# citrix

# Arbeitsplatzumgebungsmanagement 2411

**Machine translated content** 

# Disclaimer

Die offizielle Version dieses Inhalts ist auf Englisch. Für den einfachen Einstieg wird Teil des Inhalts der Cloud Software Group Dokumentation maschinell übersetzt. Cloud Software Group hat keine Kontrolle über maschinell übersetzte Inhalte, die Fehler, Ungenauigkeiten oder eine ungeeignete Sprache enthalten können. Es wird keine Garantie, weder ausdrücklich noch stillschweigend, für die Genauigkeit, Zuverlässigkeit, Eignung oder Richtigkeit von Übersetzungen aus dem englischen Original in eine andere Sprache oder für die Konformität Ihres Cloud Software Group Produkts oder Ihres Diensts mit maschinell übersetzten Inhalten gegeben, und jegliche Garantie, die im Rahmen der anwendbaren Endbenutzer-Lizenzvereinbarung oder der Vertragsbedingungen oder einer anderen Vereinbarung mit Cloud Software Group gegeben wird, dass das Produkt oder den Dienst mit der Dokumentation übereinstimmt, gilt nicht in dem Umfang, in dem diese Dokumentation maschinell übersetzt wurde. Cloud Software Group kann nicht für Schäden oder Probleme verantwortlich gemacht werden, die durch die Verwendung maschinell übersetzter Inhalte entstehen können.

# Contents

Arbeitsplatzumgebungsmanagement 2411	5
Was ist neu	7
Behobene Probleme	13
Bekannte Probleme	14
Hinweise zu Drittanbietern	14
Einstellung von Features und Plattformen	14
Kurzanleitung	16
Systemanforderungen	56
Installation und Konfiguration	62
Infrastrukturdienste	62
Verwaltungskonsole	80
Webkonsole	83
Agent	91
Überlegungen zur Dimensionierung von Bereitstellungen	103
Upgrade einer Bereitstellung	104
Startseite	109
Konfigurationssätze	112
Aktionen	117
Zuweisungen	172
Erweiterte Einstellungen	184
Systemoptimierung	200
Überwachen	216
Verwaltung	217

Insights	229
Berichte	233
Basic Deployment Agents verwalten	240
Benutzererfahrung	247
Menüband	247
Aktionen	252
Aktionsgruppen	253
Gruppenrichtlinieneinstellungen	265
Template-basierte Einstellungen	273
Einstellungen für Skriptaufgaben	277
Anwendungen	280
Drucker	285
Netzlaufwerke	286
Virtuelle Laufwerke	287
Registrierungseinträge	289
Umgebungsvariablen	291
Ports	292
INI-Dateien	294
Externe Aufgaben	295
Dateisystemvorgänge	302
Benutzer-DSN	303
Dateizuordnungen	304
Filter	309
Zuweisungen	312

Systemoptimierung	314
Prozessorverwaltung	314
Speicherverwaltung	322
E/A-Verwaltung	325
Schnelle Abmeldung	326
Citrix Optimizer	326
Multi-Session-Optimierung	329
Richtlinien und Profile	330
Umgebungseinstellungen	331
Microsoft USV-Einstellungen	333
Citrix Profilverwaltungseinstellungen	335
Sicherheit	350
Active Directory-Objekte	370
Transformatoreinstellungen	374
Bereitstellung von App-Paketen	379
Erweiterte Einstellungen	382
Verwaltung	395
Überwachen	403
Backup und Wiederherstellen	406
Agent-Ereignisprotokolle	410
Agent im CMD- und UI-Modus	418
Allgemeine Systemsteuerungs-Applets	421
Dynamische Token	423
Registrierungswerte für Umgebungseinstellungen	435

Filterbedingungen	459
FIPS-Unterstützung	476
Lastausgleich mit Citrix ADC	481
Log-Parser	482
Portinformationen	483
Protokolldateien anzeigen	487
WEM-Systemintegritätsprüfung	495
WEM Tool Hub	496
WEM-Integritätslisten-Manager	523
Konfiguration der XML-Druckerliste	539
Glossar	543

# Arbeitsplatzumgebungsmanagement 2411

#### December 11, 2024

Workspace Environment Management verwendet intelligente Ressourcenverwaltungs- und Profilverwaltungstechnologien, um die bestmögliche Leistung, Desktopanmeldung und Anwendungsreaktionszeiten für Citrix Virtual Apps and Desktops-Bereitstellungen zu erzielen. Es handelt sich um eine reine Softwarelösung ohne Treiber.

**Ressourcenmanagement** - Um den Benutzern die bestmögliche Erfahrung zu bieten, überwacht und analysiert Workspace Environment Management das Benutzer- und Anwendungsverhalten in Echtzeit und passt dann RAM, CPU und I/O in der Benutzer-Workspace-Umgebung intelligent an.

**Profilverwaltung** - Um die bestmögliche Anmeldeleistung zu erzielen, ersetzt Workspace Environment Management häufig verwendete Windows-Gruppenrichtlinienobjekte, Anmeldeskripts und Einstellungen durch einen Agenten, der auf jeder virtuellen Maschine oder jedem Server bereitgestellt wird. Der Agent ist multithreaded und wendet Änderungen nur bei Bedarf auf Benutzerumgebungen an, um sicherzustellen, dass Benutzer immer so schnell wie möglich Zugriff auf ihren Desktop haben.

Weitere Informationen zum Upgrade finden Sie unter Aktualisieren einer Bereitstellung.

Weitere Informationen zur Installation der aktuellen Version finden Sie unter Installieren und konfigurieren.

**Hinweis:** 

Workspace Environment Management wird durch den Current Releases (CR)-Lebenszyklus von Citrix Virtual Apps and Desktops abgedeckt. Weitere Informationen finden Sie unter Produkt-Matrix.

#### Technischer Überblick

Workspace Environment Management (WEM) hat die folgende Architektur:



**Infrastruktur-Dienstleistungen**. Die Infrastrukturdienste werden auf einem Multi-Session-Betriebssystem installiert. Sie synchronisieren verschiedene Backend-Komponenten (SQL Server und Active Directory) mit Frontend-Komponenten (Administrationskonsole und Agent).

**Hinweis:** 

Infrastrukturdienste können nicht auf einem Domänencontroller installiert werden. Probleme mit der Kerberos-Authentifizierung verhindern, dass der Infrastrukturdienst in diesem Szenario funktioniert.

**Administrationskonsole**. Die Workspace Environment Management-Verwaltungskonsole wird auf einem Einzelsitzungs- oder Multisitzungs-Betriebssystem installiert. Es verbindet sich mit den Infrastrukturdiensten. Sie verwenden die Verwaltungskonsole, um Ihre Workspace Environment Management-Installation zu verwalten. Sie können z. B. Ressourcen erstellen und zuweisen, Richtlinien verwalten, Benutzer autorisieren usw.

**Öffentlicher WEM-API-Dienst**. Der Workspace Environment Management Public API-Dienst stellt HTTPS-Dienste bereit, um die WEM-Webkonsole zu unterstützen und mit dem WEM-Infrastrukturdienst zu kommunizieren.

**Agent**. Der Workspace Environment Management-Agent stellt eine Verbindung zu den Workspace Environment Management-Infrastrukturdiensten her und erzwingt Einstellungen, die Sie in der Verwaltungskonsole konfigurieren. Sie können den Agenten auf einem Virtual Delivery Agent (VDA) bereitstellen. Auf diese Weise können Sie Umgebungen mit Einzelsitzungen oder mehreren Sitzungen verwalten. Sie können den Agent auch auf einem physischen Windows-Endpunkt bereitstellen.

#### Hinweis:

- Der Agent kann nicht auf dem Infrastrukturserver installiert werden. Das Agent-Installationsprogramm schlägt in diesem Szenario fehl.
- Die Transformer-Funktion wird auf Betriebssystemen mit mehreren Sitzungen nicht unterstützt.

**SQL Server-Datenbank**. Workspace Environment Management erfordert eine SQL Server-Datenbank, um die Einstellungen zu speichern. Die Datenbank kann bei Bedarf in einer SQL Server Always On-Verfügbarkeitsgruppe gehostet werden. (Weitere Informationen finden Sie unter Systemanforderungen.)

**Microsoft Active Directory-Server**. Workspace Environment Management benötigt Zugriff auf Ihr Active Directory, um Einstellungen an Ihre Benutzer zu übertragen.

Tipp

Sie können das neueste Workspace Environment Management-Installationsprogramm von der Downloadseite für Citrix Virtual Apps and Desktops https://www.citrix.com/downloads/citrixvirtual-apps-and-desktops/herunterladen. Greifen Sie auf dieser Seite unter **Komponenten** auf das Installationsprogramm der neuesten Version von Citrix Virtual Apps and Desktops zu.

### Was ist neu

December 11, 2024

#### **Neue Funktionen in Release 2411**

#### Тірр

Sie können das neueste Workspace Environment Management-Installationsprogramm von der Downloadseite für Citrix Virtual Apps and Desktops https://www.citrix.com/downloads/citrixvirtual-apps-and-desktops/herunterladen. Greifen Sie auf dieser Seite unter **Komponenten** auf das Installationsprogramm der neuesten Version von Citrix Virtual Apps and Desktops zu.

Diese Version enthält die folgenden neuen Funktionen und behebt Probleme , um das Benutzererlebnis zu verbessern:

#### Log-Export

Mit dieser Funktion können Sie Ihre Infrastruktur-, Service- und Webkonsolenprotokolle auf Plattformen von Drittanbietern wie Grafana und Splunk exportieren. Nach der Konfiguration werden die Protokolle des Infrastrukturdienstes und der Webkonsole innerhalb einer Minute an die angegebene Plattform gesendet. Sie können die Konfiguration auch jederzeit deaktivieren oder löschen, wenn Sie die Protokolle nicht mehr exportieren müssen. Weitere Informationen finden Sie unter Globale Konfigurationen.

#### Unterstützt den Datenexport nach Splunk

Bisher waren Sie beim Exportieren von Agentenberichten auf Plattformen von Drittanbietern nur auf Grafana beschränkt.

Mit dieser Funktion können Sie die Daten jetzt auch mühelos nach Splunk exportieren.

Weitere Informationen finden Sie unter Exportieren auf eine Plattform eines Drittanbieters.

#### Integration des WEM Health Check-Tools in den WEM Tool Hub

Das WEM Health Check-Tool ist jetzt integriert und auf der WEM Tool Hub-Startseite aufgeführt, um den Zugriff und die Verwendung zu vereinfachen. Dieses Tool führt Überprüfungen auf dem WEM Agent oder Infrastrukturserver durch und identifiziert potenzielle Probleme mit Ihrer WEM-Bereitstellung. Weitere Informationen finden Sie unter WEM Health Check Tool.

#### Unterstützt den Datenexport auf Plattformen von Drittanbietern für eine flexible Verwaltung

Bisher waren Sie darauf beschränkt, Berichte ausschließlich in Cloud-Speicher oder auf lokale Computer zu exportieren, was Ihre Fähigkeit, Aufgabenergebnisse effektiv zu analysieren und zu überwachen, beeinträchtigte.

Mit dieser Funktion können Sie jetzt mühelos Berichtsdaten konfigurieren und auf Drittanbieterplattformen wie Grafana exportieren. Diese Erweiterung hilft bei der nahtlosen Integration und Nutzung externer Analysetools für eine umfassende Leistungsüberwachung und -analyse, unabhängig davon, ob sie automatisch geplant oder manuell initiiert werden.

Weitere Informationen finden Sie unter Berichte.

#### Tool zur Profilmigration im WEM Tool Hub

Mit dem neuen Profilmigrationstool können Sie jetzt verschiedene Profiltypen zur containerbasierten Profillösung von Citrix migrieren. Diese Funktion vereinfacht den Profilmigrationsprozess und gewährleistet einen reibungslosen Übergang und eine minimale Unterbrechung der Benutzerabläufe. Die folgenden Profiltypen werden unterstützt:

- FSLogix-Profilcontainer
- Dateibasierte Citrix-Lösung
- Lokales Profil

Weitere Informationen finden Sie unter Profilmigrationstool.

#### Unterstützung beim Testen der App-Zugriffskontrollregeln

Sie können jetzt die Regeln für die App-Zugriffskontrolle auf dem lokalen Computer überprüfen, bevor Sie sie in der Test- oder Produktionsumgebung bereitstellen. Weitere Informationen finden Sie unter Regelgenerator für die App-Zugriffskontrolle.

#### Fügen Sie neue integrierte Skriptaufgaben hinzu, um den Betriebsaufwand zu reduzieren

Weitere wertvolle integrierte Skriptaufgaben hinzugefügt, die Administratoren dabei helfen, integrierte Skriptaufgaben direkt zu verwenden und den Betriebsaufwand zu reduzieren. Diese Funktion behebt nicht registrierte VDA-Probleme und legt CDF-Trace-Konfigurationen fest. Weitere Informationen finden Sie unter Skriptbasierte Aufgaben.

### Konfigurieren von Registrierungs- und GPO-Einstellungen mit einem neuen Registrierungswerttyp

- REG\_NONE Registrierungswerttyp wird für individuellere Konfigurationen eingeführt, indem eine Möglichkeit zum Angeben von Einstellungen oder Parametern bereitgestellt wird, die nicht in andere vordefinierte Datenkategorien passen, z. B. Zeichenfolgen, Ganzzahlen oder Binärdaten. Sie können diese Flexibilität nutzen, um einzigartige oder spezielle Konfigurationen zu handhaben.
- REG\_NONE Registrierungswerttyp unterstützt die folgenden Funktionen:
  - Beim Erstellen/Aktualisieren von Registrierungseinträgen
  - Beim Erstellen/Aktualisieren von Registrierungseinträgen basierend auf GPO-Aktionen
  - Beim Importieren eines Registrierungseintrag-basierten GPO
  - Auf der Agentenseite
  - Für Legacy-Konsole
  - Zum Sichern und Wiederherstellen von der Web-Konsole und der Legacy-Konsole
- Weitere Informationen finden Sie unter Erstellen eines Gruppenrichtlinienobjekts und Importieren von Gruppenrichtlinieneinstellungen.

#### **GPO** anzeigen

Sie können nun die **WEM-Gruppenrichtlinie** Einstellungen. GPO-Zusammenfassungen im schreibgeschützten Modus, ohne das GPO zu bearbeiten. Diese Implementierung eliminiert das Risiko einer Fehlkonfiguration bei der Überprüfung der vorhandenen Einstellungen.

Weitere Informationen finden Sie unter Registrierungsbasierte Einstellungen.

#### Selektive WEM-Reset-Funktion

WEM wurde erweitert, um den WEM-Aktionsverfolgungscache selektiv zurückzusetzen. Wenn Sie **Benutzern das Zurücksetzen zwischengespeicherter Aktionen erlauben**aktivieren, wird die Option **Zwischengespeicherte Aktionen zurücksetzen** eingeschaltet. Wenn Sie darauf klicken, wird ein neuer Assistent angezeigt und Sie können dann die zwischengespeicherten Aktionen auswählen, die zurückgesetzt werden müssen. Diese Erweiterung ermöglicht Ihnen, den Prozessverlauf für JSON-Dateien oder die Benutzergruppenrichtlinienobjekte zurückzusetzen. Nach dem Zurücksetzen werden die Aktionen bei den nächsten Benutzeranmeldungen ausgeführt.

#### Migration der Gruppenrichtlinie zu WEM

- Sie können jetzt die Gruppenrichtlinienmigration verwenden, um Gruppenrichtlinieneinstellungen, die langsame Anmeldungen verursachen, in WEM-Aktionen zu migrieren und so Ihr Anmeldeerlebnis zu verbessern. Im WEM Tool Hub können Sie den Migrations-Workflow entweder innerhalb eines Anmeldedauerberichts, beim Anzeigen der GPO-Verarbeitungszeiten oder über das Group Policy Migration Toolstarten. Mit diesem Tool können Sie nach aktuell angewendeten Gruppenrichtlinienobjekten suchen. Sie können aus den aufgelisteten Elementen auswählen, die für die Migration unterstützt werden. Ausgewählte Elemente werden als ZIP-Datei auf den lokalen Computer exportiert und später als WEM-Aktionen importiert. Diese Funktion wurde erweitert, um Sie durch den Prozess der Erstellung einer Zuweisungsgruppe mit den exportierten Einstellungen zu führen und die Gruppe auch dem jeweiligen Benutzer zuzuweisen.
- Weitere Informationen finden Sie unter Tool zur Migration von Gruppenrichtlinien.

#### Einführung neuer Erkenntnisse zur Überwachung und Diagnose der Anmeldedauer

Diese Erweiterung bietet Einblicke in die Profilcontainer- und GPP-Verarbeitung zur Überwachung und Diagnose der Anmeldedauer. Mithilfe dieser Funktion können Sie mögliche Probleme identifizieren, die zu einer langsamen Anmeldung führen können, und Empfehlungen zur Problemlösung bereitstellen. Weitere Informationen finden Sie unter Analyse der Windows-Anmeldung.

#### Berechtigungserhöhung

- Mit dieser Erweiterung können Sie Regeln zur Rechteerhöhung konfigurieren und sie über die Webkonsole Benutzern zuweisen. Sie können jetzt den vorhandenen File Info Viewer im WEM Tool Hub verwenden, um die für die Regelkonfiguration erforderlichen Dateiinformationen wie Pfad, Herausgeber und Hashwerte abzurufen.
- Weitere Informationen finden Sie unter Erhöhung von Berechtigungen und Verwalten von Zuweisungen für ein Ziel.

#### Anwendungssicherheitsregeln für die WEM-Webkonsole

Mit dieser Funktion können Sie verschiedene Arten von Anwendungssicherheitsregeln erstellen und konfigurieren und sie Benutzern in der Webkonsole zuweisen. Diese Funktion verwendet denselben Arbeitsablauf, der für Aktionszuweisungen verwendet wird. Sie können jetzt mit AppLocker konfigurierte Regeln importieren, um sie in WEM zu verwalten. Sie können den WEM Tool Hub auch verwenden, um Informationen abzurufen, die für die Regelkonfiguration erforderlich sind, wie Pfad, Herausgeber und Hashwerte. Weitere Informationen finden Sie unter Anwendungssicherheit und Datei-Info-Viewer.

# Unterstützung von gruppenverwalteten Dienstkonten für den Identitätswechsel von API-Diensten

- Sie können jetzt ein gruppenverwaltetes Dienstkonto (Group Managed Service Account, gMSA) für den Identitätswechsel von API-Diensten verwenden, wobei Sie entweder ein Domänenkonto oder ein gMSA verwenden können, um die Sicherheit zu verbessern. Mit dieser Funktion können Sie jetzt eine aktualisierte Benutzeroberfläche des Konfigurationstools für die WEM-Webkonsole verwenden, in der Sie das gMSA auswählen und für den WEM-API-Dienst konfigurieren können.
- Weitere Informationen finden Sie unter Konfigurieren und Starten der Webkonsole.

# Konfigurieren mehrerer SPNs in einer einzelnen Gesamtstruktur für verschiedene WEM-Bereitstellungen

• Zuvor konnten Sie nur einen Dienstprinzipalnamen (Service Principal Name, SPN) für separate Domänen erstellen, die sich in derselben Gesamtstruktur befinden.

- Mit dieser Funktion können Sie jetzt mehrere SPNs in einer einzigen Gesamtstruktur für verschiedene WEM-Bereitstellungen in verschiedenen Domänen konfigurieren.
- Weitere Informationen finden Sie unter Erstellen eines Dienstprinzipalnamens.

#### Regelgenerator mit erweiterten Funktionen zur App-Zugriffskontrolle aktualisiert

- Das Tool "Regelgenerator für die App-Zugriffssteuerung"unterstützt jetzt die Funktion Erweiterte Funktionen der **App-Zugriffskontrolle** Politik. Mit diesem Tool können Sie nun Umleitungsregeln erstellen und Ausnahmen für Regelzuweisungen konfigurieren.
- Weitere Informationen finden Sie unter Regelgenerator für die App-Zugriffskontrolle.

#### Profilverwaltung

Workspace Environment Management unterstützt jetzt alle *unterstützten* Versionen von Profile Management bis *2411*. Die folgenden Funktionen sind jetzt in der Webkonsole verfügbar.

• Die Richtlinie für die App-Zugriffssteuerung wurde erweitert. Mit der Richtlinie können Sie jetzt Regeln verwenden, um Umleitungen auf Computerebene für Dateien, Ordner sowie Registrierungsschlüssel und -werte zu implementieren. Darüber hinaus können Sie jetzt bestimmte Benutzer, Maschinen und Prozesse von der Regeldurchsetzung ausschließen, um eine präzisere Kontrolle zu ermöglichen.

Die Funktion ist unter jeder Konfiguration verfügbar, die in **Profile > Profilverwaltungseinstellungen > App-Zugriffskontrolle**festgelegt ist. Weitere Informationen finden Sie unter Einstellungen für die Citrix-Profilverwaltung.

#### • Die Richtlinie für die Ordnerumleitung wurde um weitere Optionen erweitert.

- Neue Optionen für die Konfiguration von Umleitungsregeln:
  - \* **Umleitung zum lokalen Benutzerprofil**. Ermöglicht das Umleiten eines Ordners an das lokale Benutzerprofil.
  - \* Inhalte an einen neuen Speicherort verschieben. Hier können Sie entscheiden, ob Inhalte aus dem vorherigen Ordner in den neuen Ordner verschoben werden sollen, wenn Sie Zielordner für die Umleitung festlegen oder ändern.
- Neue Option für eine sicherere Zugriffskontrolle:
  - \* Gewähren Sie bestimmten Benutzern und Gruppen Zugriff. Ermöglicht das Erteilen von Berechtigungen für bestimmte Benutzer oder Gruppen Lesen & Ausführen Berechtigungen für die Zielordner für die Umleitung.

Die Funktion ist unter jeder Konfiguration verfügbar, die in **Profile > Profilverwaltungseinstellungen > Ordnerumleitung**festgelegt ist. Weitere Informationen finden Sie unter Citrix Profilverwaltungseinstellungen.

• Ladebeschleunigung für UWP-Apps aktivieren. Ermöglicht Ihnen, das Laden von UWP-Apps zu beschleunigen und ihre Konsistenz in nicht persistenten Umgebungen zu verbessern. Standardmäßig speichert Windows UWP-App-Registrierungsdaten lokal, die beim Neustart in nicht persistenten Umgebungen verloren gehen können. Wenn diese Richtlinie aktiviert ist, erstellt die Profilverwaltung für jeden Computer einen VHDX-Container, in dem diese Daten gespeichert werden, wodurch die Benutzeranmeldung verbessert und Datenverluste bei Neustarts verhindert werden.

Die Funktion ist in jedem Konfigurationssatz unter **Profile > Profilverwaltungseinstellungen > Erweiterte Einstellungen**verfügbar. Weitere Informationen finden Sie unter Citrix Profilverwaltungseinstellungen.

• Benutzer benachrichtigen, wenn die Profilgröße das Kontingent überschreitet. Ermöglicht es Ihnen, Benutzer zu benachrichtigen, wenn ihre Profilgröße ein festgelegtes Kontingent überschreitet. Sie können den Kontingentwert und die Benachrichtigung basierend auf den Standardeinstellungen anpassen.

Die Funktion ist in jedem Konfigurationssatz unter **Profile > Profilverwaltungseinstellungen > Erweiterte Einstellungen**verfügbar. Weitere Informationen finden Sie unter Citrix Profilverwaltungseinstellungen.

# **Behobene Probleme**

#### December 11, 2024

Workspace Environment Management 2411 enthält die folgenden behobenen Probleme:

- Wenn Sie versuchen, sich über WEM Werkzeug-Hub > Unterstützung bei der Bewerbung Wenn Sie Ihr Active Directory und Token verwenden, wird ein leeres Arbeitsbereichsfenster angezeigt. [WEM-37723]
- Der Benutzer kann nicht auf die **Berichte** Seite aus dem **Verlauf der Aufgabe** Seite mit dem spezifischen Typ der Zustandsprüfung der Profilverwaltung. [WEM-36422]
- Das Integritätsprüfungstool für die Profilverwaltung meldet fälschlicherweise eine Warnung zu den Berechtigungen des Windows-Ereignisprotokolls auf dem nicht englischen Betriebssystem. [WEM-37629]

• Beim Erstellen von Startmenüverknüpfungen und beim Anheften von Anwendungen an das Startmenü werden Verknüpfungen im Stammordner des Startmenüs generiert und nicht im angegebenen Pfad erstellt. Dieses Problem tritt nur unter Windows Server 2022/2019 auf, nicht jedoch unter Windows Server 2016. [WEM-32923, CVADHELP-24045]

# **Bekannte Probleme**

December 11, 2024

Workspace Environment Management 2411 enthält die folgenden bekannten Probleme:

In dieser Version wurden keine Probleme beobachtet.

# Hinweise zu Drittanbietern

April 27, 2020

Die aktuelle Version von Workspace Environment Management kann Software von Drittanbietern enthalten, die unter den Bedingungen im folgenden Dokument lizenziert sind:

Hinweise zu Drittanbietern - Workspace Environment Management

# Einstellung von Features und Plattformen

#### May 14, 2021

Die Ankündigungen in diesem Artikel sollen Ihnen eine erweiterte Benachrichtigung über Plattformen und Workspace Environment Management-Funktionen geben, die auslaufen, damit Sie rechtzeitig Geschäftsentscheidungen treffen können. Citrix überwacht die Nutzung von Features und Feedback, um den geeigneten Zeitpunkt für eine Außerbetriebnahme zu wählen. Ankündigungen können sich in nachfolgenden Versionen ändern und enthalten möglicherweise nicht alle veralteten Funktionen oder Funktionen.

Weitere Informationen zum Produktlebenszyklus-Support finden Sie unter Product Lifecycle Support Policy.

#### Veraltete und entfernte Produkte und Features

Die folgende Tabelle zeigt die Plattformen und WEM-Funktionen (Workspace Environment Management), die veraltet oder entfernt sind.

*Veraltete* Elemente werden nicht sofort entfernt. Der Support von Citrix wird in dieser Version fortgesetzt. In einer zukünftigen Version werden sie entfernt werden. Elemente, die mit einem Sternchen (\*) markiert sind, werden bis einschließlich der nächsten Citrix Virtual Apps and Desktops Long Term Service Release (LTSR) unterstützt.

*Entfernte* Elemente wurden entweder aus Workspace Environment Management entfernt oder werden nicht mehr unterstützt.

| Element | Angekündigt in | Entfernt in | Alternative |

|----|------|

| Unterstützung für Cache-Synchronisationsport (anwendbar auf Workspace Environment Management 1909 und früher; ersetzt durch Cached-Datensynchronisationsport in Workspace Environment Management 1912 und höher). | 2012 | \*\*2103\*\* | Upgrade auf Workspace Environment Management 1912 oder höher Hinweis: Wenn Sie Workspace Environment Management 2103 oder höher verwenden, sollten Sie Ihren Workspace Environment Management-Agenten unbedingt auf 1912 oder höher aktualisieren. |

| Unterstützung für VMware Persona-Einstellungen. | 1906 | \*\*1909\*\* |

| Unterstützung für WEM-Infrastrukturdienste auf den folgenden Betriebssystemplattformen: Windows Server 2008 R2 SP1 und Windows Server 2012. | 4.7 | \*\*1808\*\* |

Unterstützung für die WEM-Verwaltungskonsole auf den folgenden Betriebssystemplattformen:
 Windows Vista SP2 32-Bit und 64-Bit, Windows 7 SP1 32-Bit und 64-Bit, Windows 8.x 32-Bit und 64-Bit,
 Windows Server 2008 SP2, Windows Server 2008 R2 SP1 und Windows Server 2012. | 4.7 | \*\*1808\*\* |
 Unterstützung für den WEM-Agent auf den folgenden Betriebssystemplattformen: Windows Vista

SP2 32-Bit und 64-Bit und Windows Server 2008 SP2. | 4.7 | \*\*1808\*\* |

| In-place upgrade from WEM 3.0, 3.1, 3.5, 3.5.1 to WEM 4.x.\* | 4.5 | Upgrade to WEM 3.5.2, then upgrade to WEM 4.x. |

| Support for all WEM components on Windows XP SP3 32-bit and 64-bit. | 4.5 | 4.5 | Use a supported OS platform. |

| Support for WEM agent on the following OS platforms: Windows XP SP3 32-bit and 64-bit, Windows Server 2003 32-bit and 64-bit, Windows Server 2003 R2 32-bit and 64-bit | 4.5 | 4.5 | Use a supported OS platform. |

| Support for assigning and binding existing (pre-version 4.3) agents to sites via GPO. | 4.3 | | Upgrade agents to Workspace Environment Management 4.3 or later. |

| Support for WEM administration console on the following OS platforms: Windows XP SP3 32-bit and 64-bit, Windows Server 2003 32-bit and 64-bit, Windows Server 2003 R2 32-bit and 64-bit | 4.2 | 4.5 | Use a supported OS platform. |

| Support for WEM administration console on the following OS platforms: Windows Vista SP1 32-bit

and 64-bit, Windows Server 2008, Windows Server 2008 R2 | 4.2 | 4.5 | Support for all WEM components on Microsoft .NET Framework 4.0, 4.5.0, or 4.5.1. | 4.2 | 4.5 | Upgrade to Microsoft .NET Framework 4.5.2. |

## Kurzanleitung

#### December 11, 2024

In diesem Handbuch wird die Installation und Konfiguration von Workspace Environment Management (WEM) beschrieben. Es enthält schrittweise Installations- und Konfigurationsanweisungen sowie Vorschläge für bewährte Vorgehensweisen.

#### Überblick

WEM ist eine Lösung zur Benutzerumgebungsverwaltung, mit der Sie Ihren Benutzern das bestmögliche Arbeitsumfeld bieten können. Es handelt sich um eine reine Softwarelösung ohne Treiber.

#### Voraussetzungen

Bevor Sie WEM in Ihrer Umgebung installieren, überprüfen Sie, ob Sie alle Systemanforderungen erfüllen. Weitere Informationen finden Sie unter Systemanforderungen.

#### Installation und Konfiguration

Citrix empfiehlt, die neueste Version von WEM zu installieren. Die Bereitstellung von WEM umfasst die Installation und Konfiguration von drei Kernkomponenten: Infrastrukturdienste, Verwaltungskonsole und Agent. Die folgenden Verfahren beschreiben die Installation und Konfiguration dieser Komponenten:

- Infrastrukturdienste
- Verwaltungskonsole
- Webkonsole
- Agent

#### Hinweis:

- Installieren Sie keine der oben genannten Komponenten auf einem Domänencontroller.
- Installieren Sie die Infrastrukturdienste nicht auf dem Server, auf dem der Delivery Controller installiert ist.

#### Schritt 1: Installieren der Infrastrukturdienste

1. Laden Sie das neueste WEM-Installationsprogramm von der Downloadseite für Komponenten der Citrix Virtual Apps and Desktops Advanced oder Premium Edition herunter https://www.citrix.com/downloads/citrix-virtual-apps-and-desktops/. Extrahieren Sie die ZIP-Datei in einen geeigneten Ordner.

🛄 l ⊋ 🗓 = l	Workspa	ce-Environment-Mana	gement				<b>– –</b> X
File Home Share	View						^ 🕐
Copy Paste	Move Copy trcut to * to *	New item • New folder	Properties	Open ⊤ Edit	Select all Select no Invert sel	ection	
Clipboard	Organize	New	Open		Select		
🗲 🍥 🔻 🕇 📕 « We	orkspace-Environment-Management 🕨 🔪	Workspace-Environment-Ma	inagement	~	C Searc	h Workspace-E	nvironme 🔎
👉 Favorites	Name	•		Date mo	dified	Туре	Size
Desktop	🌗 Agent Group Policies			12/13/20	18 6:52 PM	File folder	
🚺 Downloads	Configuration Templates			12/13/20	18 6:55 PM	File folder	
🔚 Recent places	Citrix Workspace Environment Man	agement Agent Setup.exe		9/26/201	8 1:57 PM	Application	71,557 KB
🍌 Norskale Infrastructı	Citrix Workspace Environment Man	agement Console Setup.exe		9/26/201	8 1:56 PM	Application	66,610 KB
📕 This PC	Citrix Workspace Environment Man	agement Infrastructure Serv	ices Setup.exe	9/26/201	8 1:55 PM	Application	55,992 KB
🙀 Network							
5 items							:==

- 2. Führen Sie **Citrix Workspace Environment Management Infrastructure Services.exe** auf Ihrem Infrastrukturserver aus.
- 3. Klicken Sie auf Installieren.
- 4. Klicken Sie auf Weiter.
- 5. Wählen Sie im Lizenzvertrag "Ich stimme den Lizenzbedingungen zu"aus.

🞇 Citrix Wo	rkspace Environment Management Infrastructure Se — $\hfill \sim$ $ imes$		
	litrix Workspace Environment		
	Management Infrastructure Services		
CITRIX LIC	CENSE AGREEMENT		
Use of this component is subject to the Citrix license or terms of service covering the Citrix product(s) and/or service(s) with which you will be using this component. This component is licensed for use only with such Citrix product(s) and/or service(s).			
CTX_code EP_R_A10352779			
Version 230	8.1.0.1 I agree to the license terms and conditions		
	Install Close		

6. Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten, um die Schritte abzuschließen.

#### Schritt 2: Erstellen Sie eine WEM-Datenbank

1. Klicken Sie im Datenbankverwaltungsprogramm auf **Datenbank erstellen**, um eine WEM-Datenbank für Ihre Bereitstellung zu erstellen. Der Assistent zum Erstellen der Datenbank wird angezeigt.

Hinweis:

Wenn Sie die Windows-Authentifizierung für Ihren SQL Server verwenden, führen Sie das Dienstprogramm zur Datenbankerstellung unter einer Identität aus, die über Systemadministratorberechtigungen verfügt.

Database Management     Create   Database   Database		WEM Database Management Utility 🛛 🗕 📼 🗙
Create   Database   Database Creation     Citrix   Workspace   Environment Management     Low	Database	Management
Create Database       Upgrade Database         Database Creation       Is         Citrix       Workspace Environment Management		
citrıx Workspace Environment Management	Create Database Database Creation 5	Upgrade Database Database Update Ts
	citr	ı× Workspace Environment Management ↓

2. Klicken Sie auf der Willkommensseite auf **Weiter**.

Patabase Creation Wizard		
Welcome		
Welcome to the database creation wizard.		
This wizard will guide you through the required steps to create the Citrix Workspace Environment Management database		
Click Next to continue		
Actions		
Previous Next Cancel		

3. Geben Sie auf der Seite "Datenbankinformationen"die erforderlichen Informationen ein und klicken Sie dann auf **Weiter**.

Hinweis:

- Geben Sie als Server- und Instanznamen den Computernamen, den vollqualifizierten Domänennamen oder die IP-Adresse ein.
- Geben Sie als Dateipfade die genauen Pfade ein, die Ihr Datenbankadministrator angegeben hat. Stellen Sie sicher, dass alle automatisch vervollständigten Dateipfade korrekt sind.

The Database Creation Wizard X
Database Information
Server and instance name
Database name
Data file
Log file
Actions
Previous Next Cancel

4. Geben Sie auf der Seite "Anmeldeinformationen des Datenbankservers"die erforderlichen Informationen ein und klicken Sie dann auf **Weiter**.

📮 Database Creation Wizard	x
Database Server Credentials	
Use integrated connection (Windows credentials)	
Login	
Password	
	Display Password
Actions	
Previous	Cancel

5. Klicken Sie unter "VUEM-Administratoren"auf . Wählen Sie aus.

#### Arbeitsplatzumgebungsmanagement 2411

The Database Creation Wizard X
VUEM Administrators
Initial administrator group
Select
Database Security
Use Windows authentication for infrastructure service database connection
Infrastructure service account
Select
Set vuemUser SQL user account password
Password
Display password
Actions
Previous Next Cancel

6. Geben Sie im Fenster "Gruppe auswählen"eine Benutzergruppe mit Administratorberechtigungen für die Verwaltungskonsole ein, klicken Sie auf **Namen überprüfen**und dann auf **OK**.

Select Group	x
Select this object type:	
Group	Object Types
From this location:	
jack.local	Locations
Enter the object name to select ( <u>examples</u> ):	
	Check Names
Advanced OK	Cancel

7. Wählen Sie unter "Datenbanksicherheit""Windows-Authentifizierung für Datenbankverbindung

#### des Infrastrukturdienstes verwenden" und klicken Sie dann auf . Wählen Sieaus.

#### **Hinweis:**

- Wenn Sie weder Windows-Authentifizierung für Verbindung zur Datenbank des Infrastrukturdienstes verwenden noch Kennwort für das vuemUser-SQL-Benutzerkonto festlegenauswählen, wird standardmäßig das SQL-Benutzerkonto verwendet.
- Um Ihr eigenes vuemUser-SQL-Kontokennwort zu verwenden (beispielsweise wenn Ihre SQL-Richtlinie ein komplexeres Kennwort erfordert), wählen Sie "VuemUser-SQL-Benutzerkontokennwort festlegen"aus.

Patabase Creation Wizard X
VUEM Administrators
Initial administrator group
Select
Database Security
Use Windows authentication for infrastructure service database connection Infrastructure service account
Select
Set vuemUser SQL user account password
Password Display password
Actions
Previous Next Cancel

8. Geben Sie im Fenster "Benutzer auswählen"den Namen des Infrastrukturdienstkontos ein, klicken Sie auf **Namen überprüfen**und dann auf **OK**.

Select User	X
Select this object type:	
User	Object Types
From this location:	
jack.local	Locations
Enter the object name to select ( <u>examples</u> ):	
1	Check Names
Advanced OK	Cancel

9. Klicken Sie auf Weiter.

Database Creation Wizard
VUEM Administrators
Initial administrator group
Select
Database Security
Use Windows authentication for infrastructure service database connection Infrastructure service account
Select
Set vuemUser SQL user account password
Display password
Actions
Previous Next Cancel

10. Klicken Sie auf der Seite "Datenbankinformationszusammenfassung" auf **Datenbank erstellen**.

📮 Database Creation Wizard	×
Database Informations Summary	
Server and instance name:	
Database name:	
Data file:	
Log file:	
Initial administrators group:	
Infrastructure service security:	
Infrastructure service account:	
Database connection:	
SQL user custom password:	
Create Database	
Actions	
Previous Next Cancel	

11. Klicken Sie auf **OK**.



12. Klicken Sie auf der Seite "Datenbankinformationszusammenfassung"auf **Fertig stellen**.

📮 Database Creation Wizard	X
Database Informations Summary	
Server and instance name:	
Database name:	
Data file:	
Log file:	
Initial administrators group:	
Infrastructure service security:	
Infrastructure service account:	
Database connection:	
SQL user custom password:	
Create Database	
Actions	
Previous Next Finish	

13. Schließen Sie das WEM-Datenbankverwaltungsprogramm.

Create Database Database Database Update IS Citrix Workspace Environment Management	Database	WEM Database Ma Management	nagement Utility	- = ×
citrix Workspace Environment Management	Create Database Database Creation N	Upgrade Database Database Update 🛯 🖄		
	citri	× Workspace	nt Management	

14. Klicken Sie im Dialogfeld "Anwendung beenden"auf Ja.

#### Hinweis:

Wenn während der Datenbankerstellung ein Fehler auftritt, überprüfen Sie die Protokolldatei "Citrix WEM Database Management Utility Debug Log.log"im Installationsordner der Infrastrukturdienste, um weitere Informationen zu erhalten.



#### Schritt 3: Konfigurieren von Infrastrukturdiensten

1. Öffnen Sie das WEM Infrastructure Service Configuration Utility über das Startmenü .

2. Geben Sie auf der Registerkarte **Datenbankeinstellungen** die erforderlichen Informationen ein.

WEM Infrastructure Service Configuration	Ŀ	- 0	x
Configuration Management			
			_
Load Configuration Save Configuration			
r <sub>si</sub> r <sub>si</sub>			
Database Settings Network Settings Advanced Settings Database Maintenance Licensing			
Database server and instance:			
Database failover server and instance:			
Database name:			

3. Wählen Sie auf der Registerkarte Erweiterte Einstellungen die Option Windows-Kontoidentitätswechsel aktivieren aus und klicken Sie dann auf Durchsuchen.

#### Hinweis:

Wählen Sie abhängig von den Entscheidungen, die Sie während der Erstellung der WEM-Datenbank in Schritt 2 getroffen haben, **"Identitätswechsel für Windows-Konto aktivieren**" oder **"Passwort für vuemUser SQL-Benutzerkonto festlegen**"aus.

	WEM Infrastructure Service Configuration
Configuration Management	
Load Configuration Save Configuration	
R R	
Database Settings Network Settings	Advanced Settings Database Maintenance Licensing
Balabase becangs interview becauge in	
Enable Windows account impersonati	ion
Infrastructure service account:	
	Browse
Infrastructure service account password	d:
Set vuemUser SOL user account pas	sword
Password:	
Infrastructure service cache refresh del	lay (min): Infrastructure service SQL state monitor delay (sec):
15	30
Enable debug mode	Infrastructure service SQL connection timeout (sec):
Use cache even if online	30
Configure analytics:	
Help improve Workspace Enviro	nment Management using Google Analytics.
O Do not help improve Workspace	Environment Management using Google Analytics.
	i.

4. Geben Sie einen Benutzernamen ein, klicken Sie auf **Namen überprüfen**und dann auf **OK**.

Select User		x
Select this object type:		
User		Object Types
From this location:		
jack.local		Locations
Enter the object name to select ( <u>examples</u> ):		
1		Check Names
Advanced	ОК	Cancel

5. Geben Sie das Kennwort des Infrastrukturdienstkontos ein.

WEM Infrastructure Service Configuration	_ 🗆 X
Configuration Management	
Load Configuration Save Configuration	
r <sub>2</sub>	
Database Settings Network Settings Advanced Settings Database Maintenance Licensing	
Enable Windows account impersonation	
Infrastructure service account:	
Browse	
Infrastructure service account password:	
•••••	
Set vuemUser SQL user account password Password	
Infrastructure service cache refresh delay (min): Infrastructure service SQL	state monitor delay (sec):
15 30	
Enable debug mode     Infrastructure service SQL o	connection timeout (sec):
Use cache even if online	
Configure analytics:	
© Help improve Workspace Environment Management using Google Analytics.	
O not help improve Workspace Environment Management using Google Analytics.	

6. Wählen Sie . Aktivieren Sie den Debug-Modus.

WEM Infrastructure Service Configuration
Configuration Management
Load Configuration Save Configuration
لات الات
Database Settings Network Settings Advanced Settings Database Maintenance Licensing
Enable Windows account impersonation
Infrastructure service account:
Browse
Infrastructure service account password:
Set vuemUser SQL user account password Password:
Infrastructure service cache refresh delay (min): Infrastructure service SQL state monitor delay (sec):
15 30
Enable debug mode Infrastructure service SQL connection timeout (sec):
Use cache even if online 30
Configure analytics:
© Help improve Workspace Environment Management using Google Analytics.
O not help improve Workspace Environment Management using Google Analytics.

7. Wählen Sie auf der Registerkarte Lizenzierung die Option Globale Lizenzserverüberschreibungaus, geben Sie Ihre Lizenzinformationen ein und klicken Sie dann auf Konfiguration speichern.

#### Hinweis:

- Geben Sie unter "Citrix-Lizenzservername"den Computernamen, den vollqualifizierten Domänennamen oder die IP-Adresse des Lizenzservers ein.
- Der Standardport für den Citrix-Lizenzserver ist 27000.

WE	M Infrastructure Service Configuration	>	x
Configuration Management			
Load Configuration Save Configuration			
Г <u>и</u> Г <u>и</u>			
Database Settings Network Settings Adv	anced Settings Database Maintenance Licens	sing	_
V Global license server override			
Citrix License Server name:			
Citrix License Server port:			
27000			

8. Klicken Sie auf Ja.



9. Schließen Sie das Dienstprogramm WEM Infrastructure Service Configuration .

#### Schritt 4: Installieren der Verwaltungskonsole

1. Führen Sie Citrix Workspace Environment Management Console.exeaus.

🏭 l 💽 🚮 👳 l	Workspace-Environment-Management
File Home Share	View
Copy Paste	h h h h h h h h h h h h h h
Clipboard	Organize New Open Select
🔄 💮 🔻 🕇 🎽 « W	orkspace-Environment-Management   Workspace-Environment-Management   C Search Workspace-Environme   P
🔆 Favorites	Name Date modified Type Size
📃 Desktop	B Agent Group Policies 12/13/2018 6:52 PM File folder
🚺 Downloads	Configuration Templates 12/13/2018 6:55 PM File folder
Recent places	Citrix Workspace Environment Management Agent Setup.exe 9/26/2018 1:57 PM Application 71,557 KB
INORSKALE INFRASTRUCTI	Citrix Workspace Environment Management Console Setup.exe 9/26/2018 1:56 PM Application 66,610 KB Citrix Workspace Environment Management Infractructure Services Setup eve 9/26/2018 1:55 PM Application 55 992 KB
n This PC	
5 items	

2. Wählen Sie auf der Seite "Lizenzvereinbarung"die Option "Ich stimme den Lizenzbedingungen zu"aus.

🖞 Citrix Workspace Environment Management Console - InstallShiel 🗙		
License Agreement       Please read the following license agreement carefully.		
CITRIX LICENSE AGREEMENT This is a legal agreement ("AGREEMENT") between the end-user customer ("you"), a the providing Citrix entity (the applicable providing entity is hereinafter referred to as "CITRIX"). Your location of receipt of the Citrix product (hereinafter "PRODUCT") an maintenance (hereinafter "MAINTENANCE") determines the providing entity as identified at < <u>https://www.citrix.com/buy/licensing/citrix-providing-entities.html</u> >. BY INSTALLING AND/OR USING THE PRODUCT, YOU ARE AGREEING TO BE BOUN BY THE TERMS OF THIS AGREEMENT. IF YOU DO NOT AGREE TO THE TERMS ( THIS AGREEMENT, DO NOT INSTALL AND/OR USE THE PRODUCT. Nothing contained in any purchase order or any other document submitted by you shall in any way modify or add to the terms and conditions contained in this AGREEMENT		
I accept the terms in the license agreement     I do not accept the terms in the license agreement		
InstallShield < <u>B</u> ack <u>N</u> ext > Cancel		

3. Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten, um die Schritte abzuschließen.

### Schritt 5: Konfigurieren von Konfigurationssätzen

1. Öffnen Sie die WEM-Verwaltungskonsole über das Startmenü und klicken Sie auf Verbinden.


2. Überprüfen Sie im Fenster Neue Infrastrukturserververbindung die Informationen und klicken Sie dann auf **Verbinden**.

Hinweis:

- Geben Sie bei "Infrastrukturservername" den Computernamen, den vollqualifizierten Domänennamen oder die IP-Adresse des WEM-Infrastrukturservers ein.
- Der Standardport für den Administrationsport ist 8284.

Part New Infrastructure Server Connection	x		
Infrastructure Server Information			
Infrastructure server name			
Administration Port			
8284			
Actions			
Connect Cancel			

3. Klicken Sie in der Multifunktionsleiste auf der Registerkarte **Home** auf **Erstellen**, um Ihren Konfigurationssatz zu erstellen.

	Citrix Workspace Environment Management 🗕 📼 🗙
Home About	
Connect Configuration set Defa	ult Ste 🔹 😥 Delete 👔 Backup
Disconnect	Refresh Migrate
Infra. Service 😰	Configuration Set 3
Actions	
🚦 Action Groups	
Group Policy Settings	
Applications	Welcome
A Printers	Workspace Environment Management is a lightweight user environment
👻 Network Drives 👻	management solution designed to let you deliver the best possible workspace
Actions	experience to users.
Actions	
Filters	
Assignments	
System Optimization	
Policies and Profiles	
Security	
Active Directory Objects	
Transformer Settings	
Advanced Settings	
Administration	
Monitoring	
Connected to : localhost	🗘 Current access level : Global Full Access 🦼

4. Geben Sie im Fenster "Konfigurationssatz erstellen"einen Namen und eine Beschreibung für Ihren Konfigurationssatz ein und klicken Sie dann auf **OK**.

📮 Create	Configuration Set		x
General			
Display			
Nam	e		
Desc	ription		
State			
	Enabled		~
Actions			
		ОК	Cancel

5. Wählen Sie in der Multifunktionsleiste unter **Konfigurationssatz**den neu erstellten Konfigurationssatz aus.

	Citrix Workspace Environment Management	_ = ×
Home About		
Connect	ault Site   Backup  Backup Backup  Backup Backup Backup Backup Backup Backup Backup Ba	
Actions		
Action Groups          Group Policy Settings         Applications         Printers         Network Drives	Welcome! Workspace Environment Management is a lightweight user management solution designed to let you deliver the best experience to users.	environment possible workspace
Filters Assignments System Optimization		
Policies and Profiles		
Security		
Active Directory Objects		
Transformer Settings		
Advanced Settings		
Administration		
Monitoring		
Q Connected to : localhost		Ourrent access level : Global Full Access

6. Klicken Sie in der Multifunktionsleiste unter **Sichern**auf **Wiederherstellen**. Der Wiederherstellungsassistent wird angezeigt.



7. Wählen Sie auf der Seite "Zu wiederherstellendes Material auswählen"**Einstellungen** und klicken Sie dann auf **Weiter**.

Restore Wizard X
Select what to restore
© Actions
() Settings
© Security settings
Actions
Previous Next Cancel

8. Klicken Sie auf der Seite "Einstellungen wiederherstellen"auf **Weiter**.



9. Klicken Sie auf der Quellseite auf Durchsuchen.

#### Arbeitsplatzumgebungsmanagement 2411

Restore Wizard X
Source
Restore from folder Browse
Setting Type Selection
Select setting types to restore
System Optimization Settings
Environmental Settings     Transformer Settings
Microsoft USV Settings Agent Configuration Settings
VMware Persona Settings System Monitoring Settings
StoreFront Settings
Actions
Previous Next Cancel

10. Navigieren Sie im Fenster "Ordner suchen"zum Ordner **Empfohlene Standardeinstellungen** (bereitgestellt mit Workspace Environment Management) und klicken Sie dann auf **OK**.

Browse For Folder
Agent Group Policies
Configuration Templates
Default Recommended Settings
Environment Lockdown Sample
Sample Applications
Vindows
CD Drive (D:)
▷ 🚔 Libraries 🛛 🗧
▷ 📬 Network
▷ 📴 Control Panel 🗸
Make New Folder OK Cancel

11. Wählen Sie auf der Seite "Quelle"Systemoptimierungseinstellungen, Agentenkonfigurationseinstellungenund Systemüberwachungseinstellungenund klicken Sie dann auf Weiter.

📮 Restore Wizard 🛛 🗙			
Source			
Restore from folder C:\UWorkspace-Environment-Management-v Browse			
Setting Type Selection			
Select setting types to restore			
System Optimization Settings			
Environmental Settings			
Microsoft USV Settings I Agent Configuration Settings			
VMware Persona Settings			
StoreFront Settings			
Actions			
Previous Next Cancel			

12. Klicken Sie auf der Seite "Einstellungen wiederherstellen"unter "Einstellungen wiederherstellen" stellen" auf **Einstellungen wiederherstellen**.

📮 Restore Wizard	x
Restore settings processing	
Restore settings	
Restore Settings	
Actions	
Previous Next Cancel	

13. Klicken Sie auf **Ja**.



14. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

Ę	Restore Wizard X
	Restore settings processing
	Processing System Optimization Settings
	Processing Agent Configuration Settings
	Processing System Monitoring Settings
	Restore Finished
ļ	
-	Restore settings
	Restore Settings
	Actions
	Previous Next Finish

#### Schritt 6: Hinzufügen der Gruppenrichtlinienvorlage (optional)

Optional können Sie die Gruppenrichtlinien konfigurieren. Die administrative Vorlage **für Agentengruppen**, die im WEM Agentenpaket bereitgestellt wird, fügt die Agent-Host-Konfigurationsrichtlinie hinzu.

- 1. Kopieren Sie den mit dem WEM-Installationspaket gelieferten Ordner für **Agentgruppenrichtlinien** auf Ihren WEM-Domänencontroller.
- 2. Fügen Sie die .admx-Dateien hinzu.
  - a) Gehen Sie zum Ordner Agent Group Policies > ADMX .
  - b) Kopieren Sie die beiden Dateien (*Citrix Workspace Environment Management Agent Host Configuration.admx* und *CitrixBase.admx*).
  - c) Wechseln Sie zum Ordner <C:\Windows>\PolicyDefinitions und fügen Sie die Dateien ein.

- 3. Fügen Sie die ADML-Dateien hinzu.
  - a) Wechseln Sie zum Ordner Agentgruppenrichtlinien > ADMX > EN-US.
  - b) Kopieren Sie die beiden Dateien (*Citrix Workspace Environment Management Agent Host Configuration.adml* und *CitrixBase.adml*).
  - c) Wechseln Sie zum Ordner <C:\Windows>\PolicyDefinitions\en-US und fügen Sie die Dateien ein.
- Gehen Sie im Fenster "Gruppenrichtlinienverwaltungs-Editor"zu Computerkonfiguration > Richtlinien > Administrative Vorlagen > Citrix-Komponenten > Workspace Environment Management > Agent-Host-Konfiguration und doppelklicken Sie auf Infrastrukturserver.



5. Wählen Sie im Fenster "Infrastrukturserver"**Aktiviert**aus, geben Sie unter "Optionen"die IP-Adresse des Computers ein, auf dem die Infrastrukturdienste installiert sind, und klicken Sie dann auf **Übernehmen** und **OK**.

		Infrastructure server
Infrastructure sen	ver	Previous Setting Next Setting
<ul> <li>Not Configured</li> <li>Enabled</li> <li>Disabled</li> </ul>	Comment:	
	Supported on:	× ~ ~
Options:		Help:
Infrastructure server :		Type the name or IP address of the computer on which the infrastructure services are installed. The agent connects to this computer.
		OK Cancel Apply

6. Gehen Sie zum Agent-Host, öffnen Sie eine Befehlszeile und geben Sie gpupdate /forceein.

CMD	_		×
Microsoft Windows [Version 10.0.10240] (c) 2015 Microsoft Corporation. All rights reserved.			^
C:\Users\jack≻gpupdate /force Updating policy			
Computer Policy update has completed successfully. User Policy could not be updated successfully. The following err untered:	rors W	ere en	co
The processing of Group Policy failed. Windows could not determi r and computer accounts are in the same forest. Ensure the user atches the name of a trusted domain that resides in the same for mputer account.	ne if domai rest a	the u n name s the	se m co
To diagnose the failure, review the event log or run GPRESULT /ŀ l from the command line to access information about Group Policy	l GPRe / resu	port.h lts.	tm
C:\Users\jack>_			<b>.</b>

# Schritt 7: Installieren des Agenten

#### Wichtig:

Installieren Sie den WEM-Agenten nicht auf dem Infrastrukturserver.

1. Führen Sie Citrix Workspace Environment Management Agent.exe auf Ihrem Computer aus.

👪 l 💽 🚯 = l	Workspace-Environment-Management		_ <b>D</b> X
File Home Sh	are View		^ <b>(</b>
Copy Paste	path shortcut to v to	Open - Select al Edit Select no Invert se	l one lection
Clipboard	Organize New Open	Select	t
🔄 🕘 🔻 🕇 📕 «	Workspace-Environment-Management   Workspace-Environment-Management	v ♂ Searc	:h Workspace-Environme 🔎
	Name	Date modified	Type Size
Desktop	Agent Group Policies	12/13/2018 6:52 PM	File folder
〕 Downloads	Configuration Templates	12/13/2018 6:55 PM	File folder
🔚 Recent places	Citrix Workspace Environment Management Agent Setup.exe	9/26/2018 1:57 PM	Application 71,557 KB
🎳 Norskale Infrastro	Citrix Workspace Environment Management Console Setup.exe	9/26/2018 1:56 PM	Application 66,610 KB
r₩ This PC			
5 items			III 🗈

2. Wählen Sie Ich stimme den Lizenzbedingungen zu und klicken Sie dann auf Installieren.

😫 Citrix Workspace Environment Management Agent Setup 🛛 🗌 🗙					
Citrix Workspace Environment					
CITRIX LICENSE AGREEMENT					
This is a legal agreement ("AGREEMENT") between the end-user customer ("you"), the providing Citrix entity (the applicable providing entity is hereinafter referred to as "CITRIX"). Your location of receipt of the Citrix product (hereinafter "PRODUCT") ar maintenance (hereinafter "MAINTENANCE") determines the providing entity as identified at < <u>https://www.citrix.com/buy/licensing/citrix-providing-entities.html</u> >. BI INSTALLING AND/OR USING THE PRODUCT, YOU ARE AGREEING TO BE BOUN BY THE TERMS OF THIS AGREEMENT. IF YOU DO NOT AGREE TO THE TERMS THIS AGREEMENT, DO NOT INSTALL AND/OR USE THE PRODUCT. Nothing contained in any purchase order or any other document submitted by you shall in an way modify or add to the terms and conditions contained in this AGREEMENT. 1. PRODUCT LICENSES.					
a End User Licenses. The software in a software PRODUCT and the software.					
Version 1906.0.0.1					
Selection Close					

- Citrix Workspace Environment Management Agent Setup – ×
  Workspace Environment Management
  Welcome to the Citrix Workspace
  Environment Management Agent Setup
  Wizard
  The Setup Wizard will install Citrix Workspace Environment
  Management Agent on your computer. Click Next to continue
  or Cancel to exit the Setup Wizard.
- 3. Klicken Sie auf der Willkommensseite auf Weiter.

4. Klicken Sie auf der Seite Zielordner auf Weiter.

🕼 Citrix Workspace Environment Management Agent Setup 🦳 🗌	×
Destination Folder	
Click Next to install to the default folder or click Change to choose another.	
Install Citrix Workspace Environment Management Agent to:	
C:\Program Files (x86)\Citrix\Workspace Environment Management Agent\	
Change	
Back Next Cancel	

5. Wählen Sie auf der Seite "Bereitstellungstyp"den entsprechenden Bereitstellungstyp aus und klicken Sie dann auf **Weiter**. Wählen Sie in diesem Fall **On-Premises Deployment**aus.



6. Wählen Sie auf der Seite "Infrastrukturdienstkonfiguration"**Infrastrukturdienst konfigurieren**aus, geben Sie den FQDN oder die IP-Adresse des Infrastrukturdienstes ein und klicken Sie dann auf **Weiter**.

Hinweis:

Der Standardport für den Agent-Dienstport ist 8286. Der Standardport für die Synchronisierung zwischengespeicherter Daten ist 8288. Weitere Informationen finden Sie unter Portinformationen.

😸 Citrix Workspace Environment Management Agent Set 🗕 🗖 🗙
Infrastructure Service Configuration Specify the infrastructure service to which the agent connects.
<ul> <li>Skip Configuration</li> <li>Select this option if you want to configure the setting using Group Policy.</li> </ul>
Configure the Infrastructure Service Type the FQDN or IP address of the infrastructure service: 10.158.216.14 Agent service port (default 8286): 8286 Cached data synchronization port (default 8288): 8288
Back Next Cancel

7. Klicken Sie auf der Seite "Erweiterte Einstellungen"auf **Weiter**.

记 Citrix Workspace Environment Management Agent Setup 🛛 🗕	-	×				
Advanced Settings						
Configure advanced settings for the agent.		₩.				
Alternative Cache Location (Optional)						
Specify an alternative location for agent cache:						
	Brow	vse				
1						
VUEMAppCmd Extra Sync Delay (Optional)						
Extra sync delay interval in milliseconds: 0						
The input value specifies how long the agent application launcher (VUEMAppCmd.exe) waits before published resources are started.						
Back Next	c	ancel				

8. Klicken Sie auf der Seite Bereit zur Installation auf Installieren.

9. Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um den Installationsassistenten zu beenden.

## Schritt 8: Fügen Sie den Agenten zum erstellten Konfigurationssatz hinzu

1. Öffnen Sie im Menü Start die WEM-Verwaltungskonsole, klicken Sie auf Active Directory-Objekteund dann auf Hinzufügen.



2. Geben Sie im Fenster "Benutzer oder Gruppen auswählen"den Namen ein, klicken Sie auf **Namen überprüfen**und dann auf **OK**.

Select Users or Groups	X
Select this object type:	
Users or Groups	Object Types
From this location:	
jack.local	Locations
Enter the object names to select (examples):	
	Check Names
<u>A</u> dvanced OK	Cancel

3. Klicken Sie auf Maschinen.

	Citrix W	/orkspace Environment N	lanagement	t		_ 🗆 X
Home About						
Connect Configuration set My co	nfig set	•	😪 Delete	😭 Backup		
Disconnect			🗇 Refresh	🔮 Restore		
Infra. Service 😼	Configuration Set		r <sub>a</sub>	Backup 😼		
Active Directory Objects	Machines					
👷 Users	Machines		_			
Machines	Enter text to search		•	Find Clear		
Advanced	Name	Distinguished Name	_	Description	Priori	ity State
Actions						
Filters						
Assignments						
System Optimization						
Policies and Profiles						
Security						
Active Directory Objects						
Transformer Settings						
Advanced Settings						
Administration	Actions					
Monitoring		Refresh	Add	OU Add Object	Edit	Delete
Connected to : jack-broker					Ourrent access level	: Global Full Access 🔐

4. Klicken Sie auf der Registerkarte **Maschinen** auf **OU hinzufügen** oder **Objekt hinzufügen**, um die Maschinen, die Sie verwalten möchten, dem von Ihnen erstellten Konfigurationssatz hinzuzufügen.

# Systemanforderungen

December 11, 2024

#### Softwarevoraussetzungen

**.NET Framework 4.7.1 oder höher**. Diese Komponente ist für den Workspace Environment Management-Agent erforderlich. Sofern es noch nicht installiert ist, wird es während der Agenteninstallation automatisch installiert. Wir empfehlen jedoch, diese Voraussetzung manuell zu installieren, bevor Sie den Agenten installieren. Andernfalls müssen Sie die Maschine neu starten, um mit der Agentinstallation fortzufahren, und es kann lange dauern, bis der Vorgang abgeschlossen ist.

**.NET Framework 4.8 oder höher**. Diese Komponente wird für die Workspace Environment Management Infrastructure-Dienste, die Administrationskonsole und die Webkonsole benötigt. Sofern es noch nicht installiert ist, wird es während der Installation automatisch installiert.

**Microsoft Visual C++**. Diese Komponente ist für den Workspace Environment Management-Agent erforderlich. Sofern nicht bereits installiert, wird Microsoft Visual C++ 2015–2019 Redistributable während der Agenteninstallation automatisch installiert.

**Microsoft Edge WebView2 Runtime Version 98 oder höher**. Diese Komponente ist für den Workspace Environment Management-Dienstagent erforderlich. Sofern es noch nicht installiert ist, wird es während der Agenteninstallation automatisch installiert.

**Hinweis:** 

- Nur Version 2209 und höher erfordern diese Komponente.
- Zum Herunterladen und Installieren der Microsoft Edge WebView2 Runtime benötigen Sie Internetzugang.

**Microsoft SQL Server 2016 SP2 oder höher**. Workspace Environment Management erfordert **Sysadmin-** -Zugriff auf eine SQL Server-Instanz, um deren Datenbank zu erstellen, und **Lese-**/**Schreib-** -Zugriff auf die Datenbank, um sie zu verwenden. Während der Datenbankerstellung erstellt Workspace Environment Management eine SQL-Anmeldung und fügt der Anmeldung anschließend eine Datenbankbenutzerzuordnung hinzu. Dem Benutzer *wird automatisch* Lese-/Schreibzugriff auf die Datenbank gewährt. Die SQL Server-Instanz muss eine Groß-/Kleinschreibung ignorierende Sortierung verwenden. Andernfalls schlägt die Datenbankerstellung oder das Upgrade fehl.

Hinweis:

Während eines Upgrades empfehlen wir die Verwendung eines Benutzerkontos mit der Server-

rolle Sysadmin.

# **Microsoft Active Directory**. Workspace Environment Management erfordert **Lesezugriff** auf Ihr Active Directory, um konfigurierte Einstellungen an Benutzer weiterzugeben.

Hinweis:

- Der globale Katalog von WEM unterstützt keine *externen Vertrauensbeziehungen*, die eine Kopie aller Active Directory-Objekte in einer Gesamtstruktur speichern. Stattdessen müssen Sie andere Beziehungstypen verwenden, z. B. *Forest-Vertrauensbeziehungen*.
- WEM unterstützt außerdem keine unidirektionale Vertrauensbeziehung zwischen Gesamtstrukturen.

**Citrix-Lizenzserver 11.14**. Für Workspace Environment Management ist eine Citrix-Lizenz erforderlich. Citrix-Lizenzen werden auf Citrix-Lizenzservern verwaltet und gespeichert.

**Virtuelle Apps und Desktops von Citrix**. Jegliche Unterstützte Version von Citrix Virtual Apps oder Citrix Virtual Desktops ist für diese Version von Workspace Environment Management erforderlich.

**Citrix Workspace-App für Windows**. Um eine Verbindung zu Citrix StoreFront-Storeressourcen herzustellen, die über die Workspace Environment Management-Verwaltungskonsole konfiguriert wurden, muss die Citrix Workspace-App für Windows auf dem Computer der Verwaltungskonsole und auf dem Agent-Hostcomputer installiert sein. Folgende Versionen werden unterstützt:

- Auf Verwaltungskonsolencomputern:
  - Citrix Receiver für Windows-Versionen: 4.9 LTSR, 4.10, 4.10.1, 4.11 und 4.12
  - Citrix Workspace-App 1808 für Windows und höher
- Auf Agent-Hostcomputern:
  - Citrix Receiver für Windows-Versionen: 4.4 LTSR CU5, 4.7, 4.9, 4.9 LTSR CU1 und 4.10
  - Citrix Workspace-App 1808 für Windows und höher

Für Transformer-Kiosk-fähige Maschinen muss die Citrix Workspace-App für Windows mit aktiviertem Single Sign-On installiert und für die Pass-Through-Authentifizierung konfiguriert sein. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zur Citrix Workspace-App.

# Betriebssystemvoraussetzungen

#### **Hinweis:**

Workspace Environment Management und zugehörige Komponenten werden nur auf Betriebssystemversionen unterstützt, die vom Hersteller unterstützt werden. Möglicherweise müssen Sie erweiterten Support von Ihrem Betriebssystemhersteller erwerben.

#### Infrastrukturdienste

Unterstützte Betriebssysteme:

- Windows Server 2025 Standard und Datacenter Editionen
- Windows Server 2022 Standard- und Datacenter-Editionen
- Windows Server 2019 Standard- und Datacenter-Editionen
- Windows Server 2016 Standard- und Datacenter-Editionen
- Windows Server 2012 R2 Standard- und Datacenter-Editionen

#### **Hinweis:**

Das Ausführen von Workspace Environment Management-Infrastrukturdiensten auf einem Pool von Servern (Infrastrukturservern) mit unterschiedlichen Betriebssystemversionen wird unterstützt. Um das Betriebssystem eines Infrastrukturservers zu aktualisieren, installieren Sie zunächst den Infrastrukturdienst auf einem anderen Computer mit dem neuen Betriebssystem, konfigurieren Sie ihn manuell mit identischen Infrastrukturdiensteinstellungen und trennen Sie dann die Verbindung zum "alten"Infrastrukturserver.

#### Verwaltungskonsole

Unterstützte Betriebssysteme:

- Windows 11, 32-Bit und 64-Bit
- Windows 10 Version 1607 und neuer, 32-Bit und 64-Bit
- Windows Server 2025 Standard und Datacenter Editionen
- Windows Server 2022 Standard- und Datacenter-Editionen
- Windows Server 2019 Standard- und Datacenter-Editionen
- Windows Server 2016 Standard- und Datacenter-Editionen
- Windows Server 2012 R2 Standard- und Datacenter-Editionen

#### Webkonsole

Unterstützte Betriebssysteme:

- Windows Server 2025 Standard und Datacenter Editionen
- Windows Server 2022 Standard- und Datacenter-Editionen
- Windows Server 2019 Standard- und Datacenter-Editionen
- Windows Server 2016 Standard- und Datacenter-Editionen
- Windows Server 2012 R2 Standard- und Datacenter-Editionen

# Agent

Unterstützte Betriebssysteme:

- Windows 11, 32-Bit und 64-Bit
- Windows 10 Version 1607 und höher, 32-Bit und 64-Bit
- Windows 8.1 Professional und Enterprise Edition, 32-Bit und 64-Bit
- Windows 7 SP1 Professional, Enterprise und Ultimate Edition, 32-Bit und 64-Bit
- Windows Server 2025 Standard- und Datacenter-Editionen\*
- Windows Server 2022 Standard- und Datacenter-Editionen\*
- Windows Server 2019 Standard- und Datacenter-Editionen\*
- Windows Server 2016 Standard- und Datacenter-Editionen\*
- Windows Server 2012 R2 Standard- und Datacenter-Editionen\*
- Windows Server 2012 Standard- und Datacenter-Editionen\*
- Windows Server 2008 R2 SP1 Standard-, Enterprise- und Datacenter-Editionen\*

\* Die Transformer-Funktion wird auf Multisession-Betriebssystemen nicht unterstützt.

In WEM 4.4 wurde Windows XP unterstützt.

#### Hinweis:

Citrix Workspace Environment Management-Agenten, die auf Multisession-Betriebssystemen ausgeführt werden, können nicht ordnungsgemäß funktionieren, wenn Microsoft Dynamic Fair Share Scheduling (DFSS) aktiviert ist. Informationen zum Deaktivieren von DFSS finden Sie unter CTX127135.

# SQL Server immer aktiv

Workspace Environment Management unterstützt Always On-Verfügbarkeitsgruppen (Basic und Advanced) für hohe Datenbankverfügbarkeit basierend auf Microsoft SQL Server. Citrix hat dies mit Microsoft SQL Server 2017 getestet.

Always-On-Verfügbarkeitsgruppen ermöglichen ein automatisches Failover von Datenbanken, wenn die Hardware oder Software eines Haupt- oder primären SQL-Servers ausfällt. Dadurch wird sichergestellt, dass Workspace Environment Management weiterhin wie erwartet funktioniert. Die Funktion "Always-On-Verfügbarkeitsgruppen"erfordert, dass sich die SQL Server-Instanzen auf den Knoten des Windows Server-Failoverclusters (WSFC) befinden. Weitere Informationen finden Sie unter https://docs.microsoft.com/en-us/sql/database-engine/availability-groups/windows/always-on-availability-groups-sql-server?view=sql-server-ver15.

So verwenden Sie Workspace Environment Management (WEM) mit Always On-Verfügbarkeitsgruppen:

- 1. Öffnen Sie WEM Database Management Utility und erstellen Sie dann eine WEM-Datenbank.
  - Stellen Sie sicher, dass Sie die Option Kennwort f
    ür das vuemUser-SQL-Benutzerkonto festlegen auswählen und ein Kennwort f
    ür das vuemUser-SQL-Benutzerkonto eingeben. Sie m
    üssen dieses Kennwort angeben, wenn Sie die Datenbank zur Verf
    ügbarkeitsgruppe hinzuf
    ügen.
  - Geben Sie bei "Server- und Instanzname"den Namen des primären SQL-Servers ein.

**Hinweis:** 

Die WEM-Datenbank wird auf dem primären SQL-Server erstellt.

- 2. Gehen Sie zu Ihrem primären SQL Server und sichern Sie dann die von Ihnen erstellte WEM-Datenbank.
  - Um die WEM-Datenbank auf der Seite " Datenbank zur Verfügbarkeitsgruppe hinzufügen > Datenbanken auswählen "auszuwählen, müssen Sie das Kennwort eingeben (das Kennwort, das Sie in Schritt 1 erstellt haben). Klicken Sie hierzu mit der rechten Maustaste auf den entsprechenden leeren Bereich in der Spalte "Passwort", geben Sie das Passwort ein und klicken Sie anschließend auf Aktualisieren.
  - Wählen Sie das Wiederherstellungsmodell **Vollständiges** für die Datenbanksicherung.
- 3. Fügen Sie auf dem SQL Server die WEM-Datenbank zur Verfügbarkeitsgruppe hinzu und konfigurieren Sie dann den Verfügbarkeitsgruppen-Listener.
- 4. Die Anmeldung **vuemUser** muss auf der sekundären SQL-Instanz in **Always On HA-Gruppe**erstellt werden. Weitere Einzelheiten finden Sie unter Übertragen von Anmeldungen und Kennwörtern zwischen Instanzen – SQL Server.
- 5. Gehen Sie zur WEM-Infrastrukturdienstmaschine und öffnen Sie dann das Dienstprogramm **WEM-Infrastrukturdienstkonfiguration**.
  - Datenbankserver und -instanz. Geben Sie den Namen des Verfügbarkeitsgruppenlisteners ein.
  - Datenbank-Failover-Server und -Instanz. Leer lassen.
  - Datenbankname. Geben Sie den Namen der Datenbank ein.

# Hardwarevoraussetzungen

**Infrastrukturdienste**: 4 vCPUs, 8 GB RAM, 80 GB verfügbarer Speicherplatz. Informationen zu Skalierungs- und Größenüberlegungen für Infrastrukturdienste finden Sie unter Skalierungs- und Größenüberlegungen für Bereitstellungen.

**Administrationskonsole**: mindestens Dual-Core-Prozessor mit 2 GB RAM, 40 MB freier Festplattenspeicher (100 MB während der Installation).

**Agent**: Der durchschnittliche RAM-Verbrauch beträgt 10 MB, wir empfehlen jedoch, aus Sicherheitsgründen 20 MB bereitzustellen. 40 MB freier Speicherplatz (100 MB während der Installation).

**Datenbank**: mindestens 75 MB verfügbarer Speicherplatz für die Workspace Environment Management-Datenbank.

# Dienstabhängigkeiten

**Netlogon**. Der Agentendienst ("Norskale Agent Host Service") wird zur Liste der Net Logon Dependencies hinzugefügt, um sicherzustellen, dass der Agentendienst ausgeführt wird, bevor Anmeldungen erfolgen können.

## Antivirus-Ausnahmen

Standardmäßig werden der Workspace Environment Management-Agent und die Infrastrukturdienste in den folgenden Ordnern installiert:

- Agent
  - C:\Programme (x86)\Citrix\Workspace Environment Management Agent (unter 64-Bit-Betriebssystemen)
  - C:\Programme\Citrix\Workspace Environment Management Agent (unter 32-Bit-Betriebssystemen)
- Infrastrukturdienste
  - C:\Programme (x86)\Citrix\Workspace Environment Management Infrastructure Services

Für den gesamten "Citrix"-Installationsordner des Agenten und der Infrastrukturdienste muss das On-Access-Scanning deaktiviert werden. Wenn der On-Access-Scan für den Installationsordner "Citrix "nicht deaktiviert werden kann, müssen die folgenden Prozesse ausgeschlossen werden:

#### Im Installationsordner der Infrastrukturdienste

- WEM Infrastructure Service.exe
- WEM Infrastructure Service-Konfigurationsdienstprogramm.exe
- WEM Infrastructure-Datenbankverwaltungs-Utility.exe

#### Im Agent-Installationsordner

- Agent-Protokollparser.exe
- AgentCacheUtility.exe
- AgentGroupPolicyUtility.exe
- AppsMgmtUtil.exe
- Citrix.Wem.Agent.Service.exe
- Citrix.Wem.Agent.LogonService.exe
- PrnsMgmtUtil.exe
- VUEMAppCmd.exe
- VUEMAppCmdDbg.exe
- VUEMAppHide.exe
- VUEMCmdAgent.exe
- VUEMMaintMsg.exe
- VUEMRSAV.exe
- VUEMUIAgent.exe

# **Installation und Konfiguration**

#### October 25, 2023

Installieren und konfigurieren Sie die folgenden Komponenten:

- Infrastrukturdienstleistungen
- Verwaltungskonsole
- Webkonsole
- Agent

# Infrastrukturdienste

December 11, 2024

Es gibt einen Windows-Infrastrukturdienst: **Citrix WEM Infrastructure Service(NT SERVICE\Citrix WEM Infrastructure Service)**. Es verwaltet Workspace Environment Management (WEM)-Infrastrukturdienste. Konto: LocalSystem oder ein angegebenes Benutzerkonto, das zur Administratorbenutzergruppe auf dem Infrastrukturserver gehört, auf dem der Infrastrukturdienst ausgeführt wird.

# Installieren der Infrastrukturdienste

# Wichtig:

- Die Infrastrukturdienste können nicht auf einem Domänencontroller installiert werden. Probleme mit der Kerberos-Authentifizierung verhindern, dass die Infrastrukturdienste in diesem Szenario funktionieren.
- Installieren Sie die Infrastrukturdienste nicht auf einem Server, auf dem der Delivery Controller installiert ist.

# Hinweis zur Nutzungsdatenerhebung:

- Standardmäßig sammelt der Infrastrukturdienst jede Nacht anonyme Analysen zur WEM-Nutzung und sendet sie sofort über HTTPS an den Google Analytics-Server. Die Analytics-Sammlung entspricht der Citrix-Datenschutzrichtlinie.
- Die Datenerfassung wird standardmäßig aktiviert, wenn Sie die Infrastrukturdienste installieren oder aktualisieren. Um sich abzumelden, klicken Sie im Dialogfeld "WEM Infrastructure Service Configuration" Erweiterte Einstellungen wählen Sie die Registerkarte Helfen Sie nicht, die Verwaltung der Workspace-Umgebung mit Google Analytics zu verbessern Option.

Um die Infrastrukturdienste zu installieren, führen Sie **Citrix Workspace Environment Management Infrastructure Services.exe** auf Ihrem Infrastrukturserver aus. Das PowerShell-SDK-Modul ist standardmäßig installiert. Standardmäßig wird der Infrastrukturdienst im folgenden Ordner installiert: C:\Programme (x86)\Citrix\Workspace Environment Management Infrastructure Services. Die SDK-Dokumentation finden Sie unter Dokumentation zu Citrix Entwicklern.

Sie können zwischen einer stillen Installation oder einem Upgrade der Infrastrukturdienste wählen. Beispiel:

- .\Citrix Workspace Environment Management Infrastructure Services.exe / quiet BrokerLocation
   ="C:\test\Infrastructure Services"/log "C:\test\test. log"
- /quiet BrokerLocation="C:\test\Infrastructure Services"/log "C:\ test\test.log"
  - /ruhig. Zeigt den Lautlosmodus an.
  - /log. Gibt den Speicherort der Protokolldatei an.
  - Maklerstandort. Gibt den Installationspfad für Infrastrukturdienste an.

# Erstellen eines Dienstprinzipalnamens

# Wichtig:

- Wenn Sie den Lastenausgleich \*\*verwenden, müssen alle Instanzen der Infrastrukturdienste mit demselben Dienstkontonamen installiert und konfiguriert werden.
- **Windows-Authentifizierung** ist eine spezielle Authentifizierungsmethode für SQL-Instanzen, die AD verwenden. Die andere Möglichkeit besteht darin, stattdessen ein SQL-Konto zu verwenden.

Erstellen Sie nach Abschluss des Installationsprogramms einen SPN für den Infrastrukturdienst. In WEM werden Verbindung und Kommunikation zwischen Agent, Infrastrukturdienst und Domänencontroller durch Kerberos authentifiziert. SPNs werden von der Kerberos-Authentifizierung verwendet, um eine Dienstinstanz einem Dienstanmeldekonto zuzuordnen. Die Beziehung muss zwischen dem Anmeldekonto der Infrastrukturdienstinstanz und dem beim SPN registrierten Konto konfiguriert werden. Um die Kerberos-Authentifizierungsanforderungen zu erfüllen, konfigurieren Sie den WEM SPN daher so, dass er einem bekannten AD-Konto zugeordnet wird. Verwenden Sie dazu den für Ihre Umgebung geeigneten Befehl:

• Wenn Sie weder die Windows-Authentifizierung noch den Lastenausgleich verwenden, verwenden Sie den folgenden Befehl:

- setspn -C -S [SPN name] [hostname]

wobei Hostname der Name des Infrastrukturservers ist.

• Wenn Sie die Windows-Authentifizierung oder den Lastenausgleich verwenden (wofür eine Windows-Authentifizierung erforderlich ist), verwenden Sie den folgenden Befehl:

- setspn -U -S [SPN name] [accountname]

wo Kontoname ist der Name des Dienstkontos, das für die Windows-Authentifizierung verwendet wird.

- Der Standardwert für [SPN-Name] ist Norskale/MaklerService. Wenn sich mehrere WEM-Bereitstellungen in derselben Gesamtstruktur befinden, müssen Sie möglicherweise mehrere SPNs konfigurieren, indem Sie die folgenden Registrierungswerte hinzufügen:
  - setspn -C -S [SPN-Name] [Hostname] oder setspns -U -S [SPN-Name
    ] [Kontoname]
  - Für Agent-Computer: HKEY\_LOCAL\_MACHINE\SYSTEM\CurrentControlSet\Control\Norskale\Agent Host
  - Für Infrastruktur und Konsolenmaschine: HKEY\_LOCAL\_MACHINE\SYSTEM\CurrentControlSet\Steueru
  - Name: AlternativeSPN
  - Typ: REG\_SZ

- Wert: der tatsächliche Wert für den [SPN-Name]

Bei SPNs muss die Groß-/Kleinschreibung beachtet werden.

## **Gruppenverwaltetes Dienstkonto**

Sie können eine gMSA-Lösung (Group Managed Service Account) für WEM implementieren. Mit einer gMSA-Lösung können Dienste für den neuen gMSA-Prinzipal konfiguriert werden und die Kennwortverwaltung wird von Windows übernommen. Weitere Informationen finden Sie unter https://docs.microsoft.com/en-us/windows-server/security/group-managed-serviceaccounts/group-managed-service-accounts-overview. Wenn ein gMSA als Dienstprinzip verwendet wird, verwaltet das Windows-Betriebssystem das Kennwort für das Konto, anstatt sich bei der Verwaltung auf Administratoren zu verlassen. Auf diese Weise müssen Sie die für den Infrastrukturdienst konfigurierten Identitätswechseleinstellungen des Windows-Kontos nicht mehr ändern, wenn Sie das Kennwort für das Konto später ändern.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine gMSA-Lösung für WEM zu implementieren:

- 1. Wenn Sie bereits über ein vorhandenes gMSA verfügen, gehen Sie wie folgt vor:
  - a) Binden Sie den Citrix WEM SPN mit dem Konto mithilfe des folgenden Befehls:
    - setspn -C -S Norskale/BrokerService [gMSA]\$

wobei gMSA der Name des gMSA-Kontos ist.

- b) Fügen Sie die entsprechenden Maschinen mit dem folgenden Befehl dem Konto hinzu:
  - Set-ADServiceAccount -Identity [gMSA] -PrincipalsAllowedToRetrieveM [hostname]

wobei [Hostname] der Name des Infrastrukturservers ist.

- 2. Wenn Sie kein gMSA haben, gehen Sie zu Ihrem Domänencontroller, erstellen Sie eines und binden Sie dann den Citrix WEM SPN damit ein. Verwenden Sie den folgenden Befehl:
  - New-ADServiceAccount [gMSA] -DNSHostName [hostname 1] -PrincipalsAllow [hostname 2], [hostname 3] -KerberosEncryptionType RC4, AES128, AES256 -ServicePrincipalNames Norskale/BrokerService

Dabei ist [Hostname 1] der Name des DNS-Servers.

wobei [Hostname 2] und [Hostname 3] die Namen der Infrastrukturserver sind.

Weitere Informationen zum Erstellen eines gMSA finden Sie unter https://docs.microsoft.com /en-us/windows-server/security/group-managed-service-accounts/getting-started-withgroup-managed-service-accounts.

- 3. Konfigurieren Sie ein gMSA manuell.
  - a) Aktivieren Sie das Konto für den Zugriff auf die Datenbank.
    - Navigieren Sie auf Ihrem primären SQL Server zu Sicherheit > Anmeldungen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf Anmeldungenund wählen Sie dann Neue Anmeldung.
    - ii. Klicken Sie im Fenster Anmelden Neues Fensterauf Suchen.
    - iii. Im **Benutzer oder Gruppe auswählen** konfigurieren Sie die Einstellungen wie folgt und klicken Sie auf **OKAY**, um das Fenster zu schließen.
      - Objekttypen. Nur auswählen Dienstkonten.
      - Standorte. Wählen Sie Verwaltete Dienstkontenaus.
      - Objektname. Geben Sie den Kontonamen ein, den Sie in Schritt 1 erstellt haben.
    - iv. Wählen Sie auf der Seite Benutzerzuordnung die Datenbank aus, auf die Sie gMSA anwenden möchten, und wählen Sie dann db-owner als Rollenmitgliedschaft für die Datenbank aus.
    - v. Am **Status** stellen Sie sicher, dass die Seite **Gewähren** und **Ermöglichte** Optionen ausgewählt sind.
    - vi. Klicken Sie auf **OK**, um das Fenster **Anmelden Neu** zu schließen.
  - b) Verwenden Sie das von Ihnen hinzugefügte Dienstkonto, um den Citrix WEM Infrastructure Service zu starten.
    - i. Öffnen Sie auf Ihrem Infrastrukturserver den Windows-Dienste-Manager, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Citrix WEM-Infrastrukturdienst und wählen Sie dann **Eigenschaften**.
    - ii. Am **Einloggen** Seite, wählen Sie **Dieses Konto**klicken **Blättern**und konfigurieren Sie die Einstellungen, wie im dritten Teilschritt von Schritt 3 beschrieben.
    - iii. Klicken OKAY , um die Eigenschaften des Citrix WEM-Infrastrukturdiensts Fenster.
    - iv. Starten Sie im Windows-Dienste-Manager den Citrix WEM Infrastructure Service neu.

Hinweis:

Alternativ können Sie das Konto über die WEM-GUI konfigurieren. Siehe Erstellen einer WEM-Datenbank und Konfigurieren des Infrastrukturdiensts.

#### Konfigurieren des Lastenausgleichs

#### Tipp

Das Lastausgleich mit Citrix ADC Der Artikel enthält Details zum Konfigurieren einer Citrix ADC Appliance für den Lastenausgleich eingehender Anforderungen von der WEM-Verwaltungskonsole und dem WEM-Agenten. So konfigurieren Sie WEM mit einem Lastausgleichsdienst:

- 1. Erstellen Sie ein Windows-Infrastrukturdienstkonto für den WEM-Infrastrukturdienst, um eine Verbindung mit der WEM-Datenbank herzustellen.
- 2. Wenn Sie die WEM-Datenbank erstellen, wählen Sie die Schaltfläche **Verwenden der Windows-Authentifizierung für die Datenbankverbindung des Infrastrukturdiensts** und geben Sie den Namen des Kontos für den Infrastrukturdienst an. Weitere Informationen finden Sie unter Erstellen einer Workspace Environment Management-Datenbank.
- 3. Konfigurieren Sie jeden Infrastrukturdienst so, dass er eine Verbindung mit der SQL-Datenbank über die Windows-Authentifizierung anstelle der SQL-Authentifizierung herstellt: Wählen Sie die Option **Aktivieren des Identitätswechsels eines Windows-Kontos** und geben Sie die Anmeldeinformationen für das Infrastrukturdienstkonto an. Weitere Informationen finden Sie unter Konfigurieren des Infrastrukturdienstes.
- 4. Konfigurieren Sie die SPNs für die WEM-Infrastrukturdienste so, dass sie den Kontonamen des Infrastrukturdienstes verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter Erstellen eines Dienstprinzipalnamens.

## Wichtig:

Entscheiden Sie, ob Sie ein Dienstkonto oder ein Maschinenkonto verwenden möchten, bevor Sie eine WEM-Umgebung bereitstellen. Nachdem bereits eine WEM-Umgebung bereitgestellt wurde, können Sie nicht mehr zurückwechseln. Wenn Sie beispielsweise einen Lastenausgleich für eingehende Anforderungen durchführen möchten, nachdem Sie das Maschinenkonto bereits verwendet haben, müssen Sie das Maschinenkonto anstelle des Dienstkontos verwenden.

- 5. Erstellen Sie eine virtuelle IP-Adresse (VIP), die die Anzahl der Infrastrukturserver abdeckt, die Sie hinter einer VIP platzieren möchten. Alle Infrastrukturserver, die von einer VIP abgedeckt werden, sind berechtigt, wenn Agenten eine Verbindung mit der VIP herstellen.
- 6. Wenn Sie die Gruppenrichtlinie "Agent-Hostkonfiguration"konfigurieren, legen Sie die Infrastrukturservereinstellung auf die VIP fest und nicht auf die Adresse eines einzelnen Infrastrukturservers. Weitere Informationen finden Sie unter Installieren und Konfigurieren des Agenten.
- 7. Die Sitzungspersistenz ist für die Verbindung zwischen den Verwaltungskonsolen und dem Infrastrukturdienst erforderlich. (Eine Sitzungspersistenz zwischen dem Agenten und dem Infrastrukturdienst ist nicht erforderlich.) Es wird empfohlen, jede Verwaltungskonsole direkt mit einem Infrastrukturdienstserver zu verbinden, anstatt die VIP zu verwenden.

# Erstellen einer Workspace Environment Management-Datenbank

# Тірр

Sie können die Datenbank auch mit dem WEM PowerShell SDK-Modul erstellen. Die SDK-Dokumentation finden Sie unter Dokumentation zu Citrix Entwicklern.

Hinweis:

- Wenn Sie die Windows-Authentifizierung für Ihren SQL Server verwenden, führen Sie das Dienstprogramm zum Erstellen von Datenbanken unter einer Identität aus, die über Systemadministratorberechtigungen verfügt.
- Citrix empfiehlt, die primäre Datei (.mdf-Datei) der WEM-Datenbank mit einer Standardgröße von 50 MB zu konfigurieren.

Verwenden Sie das **WEM-Datenbankverwaltungsprogramm**, um die Datenbank zu erstellen. Dies wird während des Installationsprozesses der Infrastrukturdienste installiert und startet unmittelbar danach.

 Wenn das Dienstprogramm für die Datenbankverwaltung noch nicht geöffnet ist, wählen Sie in der Registerkarte Anfangen Menü auswählen Citrix-Nationalpark>Verwaltung der Arbeitsumgebung>WEM Dienstprogramm zur Datenbankverwaltung.

WEM Database Management Utility – 📼 🗙					x
Database	Management				
	1				
Create Database Database Creation IS	Upgrade Database Database Update ISI				ł
citri	×   Workspace   Environme	e nt Management			

The patabase Creation Wizard X
Database Information
Server and instance name
Database name
Data file
Log file
Actions
Previous Next Cancel

2. Klicken Sie auf Datenbank erstellen und dann auf Weiter.

- 3. Geben Sie die folgenden Datenbankinformationen ein und klicken Sie dann auf Weiter:
  - Server- und Instanzname. Adresse des SQL Servers, auf dem die Datenbank gehostet wird. Diese Adresse muss genau so erreichbar sein, wie sie vom Infrastrukturserver eingegeben wurde. Geben Sie den Server- und Instanznamen als Computername, vollqualifizierten Domänennamen oder IP-Adresse ein. Geben Sie eine vollständige Instanzadresse als Serveradresse,Port\Instanznamean. Wenn der Port nicht angegeben ist, wird die Standard-SQL-Portnummer (1433) verwendet.
  - Datenbankname. Name der zu erstellenden SQL-Datenbank.

#### Hinweis:

Sonderzeichen wie Bindestriche (-) und Gedankenstriche (/) sind im Datenbanknamen nicht zulässig.

• Datei: Pfad zum .Mdf Dateispeicherort auf dem SQL Server.

#### • Protokolldatei: Pfad zum Speicherort der .ldf -Datei auf dem SQL Server.

#### Hinweis:

Das Dienstprogramm zur Datenbankverwaltung kann Ihren SQL Server nicht nach dem Standardspeicherort der Daten- und Protokolldateien abfragen. Sie verwenden standardmäßig die Standardwerte für eine Standardinstallation von MS SQL Server. Stellen Sie sicher, dass die Werte in diesen beiden Feldern für Ihre MS SQL Server-Installation korrekt sind. Andernfalls schlägt die Datenbankerstellung fehl.

📮 Database Creation Wizard 🛛 🗙 🗙
Database Server Credentials
✓ Use integrated connection (Windows credentials) Login
Password
Display Password
Actions
Previous Cancel

4. Geben Sie die Anmeldeinformationen für den Datenbankserver ein, die der Assistent zum Erstellen der Datenbank verwenden kann, und klicken Sie dann auf **Weiter**. Diese Anmeldeinformationen sind unabhängig von den Anmeldeinformationen, die der Infrastrukturdienst nach der Erstellung zum Herstellen einer Verbindung mit der Datenbank verwendet. Sie werden nicht gespeichert.

Die Option **Integrierte Verbindung verwenden** ist standardmäßig ausgewählt. Sie ermöglicht es dem Assistenten, das Windows-Konto der Identität zu verwenden, unter der er ausgeführt

wird, um eine Verbindung mit SQL herzustellen und die Datenbank zu erstellen. Wenn dieses Windows-Konto nicht über ausreichende Berechtigungen zum Erstellen der Datenbank verfügt, können Sie das Datenbankverwaltungsprogramm entweder als Windows-Konto mit ausreichenden Berechtigungen ausführen oder diese Option deaktivieren und stattdessen ein SQL-Konto mit ausreichenden Berechtigungen angeben.

📮 Database Creation Wizard	×
VUEM Administrators	
Initial administrator group	
DGXGR\Domain Admins	Select
Database Security	
Use Windows authentication for infrastructure service account	vice database connection
Set vuemUser SQL user account password Password	Display password
Actions	Next Cancel

- 5. Geben Sie die Details zu VUEM-Administratoren und Datenbanksicherheit ein, und klicken Sie dann auf **Nächster**. Die hier angegebenen Anmeldeinformationen werden vom Infrastrukturdienst verwendet, um nach der Erstellung eine Verbindung mit der Datenbank herzustellen. Sie werden in der Datenbank gespeichert.
  - Anfängliche Administratorgruppe. Diese Benutzergruppe ist als Administrator mit vollem Zugriff für die Administrationskonsole vorkonfiguriert. Nur Benutzer, die als Workspace Environment Management-Administratoren konfiguriert sind, dürfen die Verwaltungskonsole verwenden. Geben Sie eine gültige Benutzergruppe an, da Sie sonst die Verwaltungskonsole nicht selbst verwenden können.
  - Windows-Authentifizierung für die Verbindung zur Infrastrukturdienst-Datenbank
**verwenden**. Wenn diese Option deaktiviert ist (Standard), erwartet die Datenbank, dass der Infrastrukturdienst über das SQL-Benutzerkonto *vuemUser* eine Verbindung zu ihr herstellt. Das vuemUser SQL-Benutzerkonto wird durch den Installationsprozess erstellt. Dazu muss die Mixed-Mode-Authentifizierung für die SQL-Instanz aktiviert sein.

Wenn diese Option ausgewählt ist, erwartet die Datenbank, dass der Infrastrukturdienst über ein Windows-Konto eine Verbindung mit ihr herstellt. In diesem Fall darf das von Ihnen ausgewählte Windows-Konto noch nicht über eine Anmeldung auf der SQL-Instanz verfügen. Mit anderen Worten, Sie können nicht dasselbe Windows-Konto zum Ausführen des Infrastrukturdiensts verwenden, das Sie zum Erstellen der Datenbank verwendet haben.

Um ein gMSA auszuwählen, führen Sie die gleichen Schritte aus wie bei der Auswahl eines AD-Benutzers.

• Festlegen des Kennworts für das sql-Benutzerkonto vuemUser. Standardmäßig wird das vuemUser-SQL-Konto mit einem 8-stelligen Passwort erstellt, das Groß- und Kleinbuchstaben, Ziffern und Satzzeichen verwendet. Wählen Sie diese Option, wenn Sie Ihr eigenes vuemUser-SQL-Kontokennwort eingeben möchten (z. B. wenn Ihre SQL-Richtlinie ein komplexeres Kennwort erfordert).

#### Wichtig:

- Sie müssen das Kennwort für das SQL-Benutzerkonto "vuemUser"festlegen, wenn Sie die Workspace Environment Management-Datenbank in einer SQL Server Always On-Verfügbarkeitsgruppe bereitstellen möchten.
- Wenn Sie das Kennwort hier festlegen, denken Sie daran, dasselbe Kennwort anzugeben, wenn Sie den Infrastrukturdienstkonfigurieren.
- 6. Überprüfen Sie im Übersichtsbereich die ausgewählten Einstellungen und klicken Sie, wenn Sie zufrieden sind, auf **Datenbank erstellen**.
- 7. Wenn Sie benachrichtigt werden, dass die Datenbankerstellung erfolgreich abgeschlossen wurde, klicken Sie auf **Beenden**, um den Assistenten zu beenden.

Wenn während der Datenbankerstellung ein Fehler auftritt, überprüfen Sie die Protokolldatei "Citrix WEM Database Management Utility Debug Log.log"im Installationsverzeichnis der Infrastrukturdienste.

#### Konfigurieren des Infrastrukturdienstes

#### Tipp

Sie können den Infrastrukturdienst auch mit dem Workspace Environment Management PowerShell SDK-Modul konfigurieren. Die SDK-Dokumentation finden Sie unter Dokumentation zu

## Citrix Entwicklern.

Bevor der Infrastrukturdienst ausgeführt wird, müssen Sie ihn mit dem Dienstprogramm **WEM Infra**structure Service Configuration konfigurieren, wie hier beschrieben.

- 1. Vom Anfangen Menü auswählen Citrix-Nationalpark > Verwaltung der Arbeitsumgebung > Dienstprogramm zur Konfiguration des WEM-Infrastrukturdienstes.
- 2. Geben Sie auf der Registerkarte Datenbankeinstellungen die folgenden Details ein:
  - Datenbankserver und -instanz. Adresse der SQL Server-Instanz, auf der die Workspace Environment Management-Datenbank gehostet wird. Dieser muss genau so erreichbar sein, wie er vom Infrastrukturserver eingegeben wurde. Geben Sie eine vollständige Instanzadresse als "serveraddress, port\instancename"an. Wenn der Port nicht angegeben ist, wird die Standard-SQL-Portnummer (1433) verwendet.
  - Datenbank-Failover-Server und -Instanz. Wenn Sie die Datenbankspiegelung verwenden, geben Sie hier die Adresse des Failover-Servers an.
  - **Datenbankname**. Name der Workspace Environment Management-Datenbank auf der SQL-Instanz.

		WEM Infrastructure Service Configuration –	x
Configu	uration Management		
	B		
Load Configuration	Save Configuration		
Fa	F <u>u</u>		
Database Settings	Network Settings	Advanced Settings Database Maintenance Licensing	 _
Database serve	r and instance: er server and instance :		

- 3. Geben Sie auf der Registerkarte **Netzwerkeinstellungen** die Ports ein, die der Infrastrukturdienst verwendet:
  - Administrationsport. Dieser Port wird von der Verwaltungskonsole für die Verbindung mit dem Infrastrukturdienst verwendet.
  - **Agentdienstport**. Dieser Port wird von Ihren Agent-Hosts verwendet, um eine Verbindung mit dem Infrastrukturdienst herzustellen.
  - **Cache-Synchronisierungsport**. Dieser Port wird vom Agentendienst verwendet, um seinen Cache mit dem Infrastrukturdienst zu synchronisieren.
  - WEM-Überwachungsanschluss. [Wird derzeit nicht verwendet.]

		WEM Infrastructure Service Configuration –	x
Config	juration Management		
	B		
Load Configuration	Save Configuration		
L Fa	لاآ		
Database Settings	Network Settings	Advanced Settings Database Maintenance Licensing	_
Administration	port:		
8284			
Agent service p	port:		
8286			
WEM monitoring	g port:		
8287			
Cached data sy	nchronization port:		
8288			

- 4. Geben Sie auf der Registerkarte **Erweiterte Einstellungen** die Einstellungen für Identitätswechsel und automatische Aktualisierung ein.
  - Aktivieren des Identitätswechsels eines Windows-Kontos. Standardmäßig ist diese Option deaktiviert und der Infrastrukturdienst verwendet die Mixed-Mode-Authentifizierung für die Verbindung mit der Datenbank (unter Verwendung des SQL-Kontos *vuemUser*, das bei der Datenbankerstellung erstellt wurde). Wenn Sie während der Datenbankerstellung stattdessen ein Windows-Infrastrukturdienstkonto ausgewählt haben, müssen Sie diese Option auswählen und dasselbe Windows-Konto angeben, für das der Infrastrukturdienst während der Verbindung die Identität annehmen soll. Das von Ihnen ausgewählte Konto muss ein lokaler Administrator auf dem Infrastrukturserver sein.

Um ein gMSA auszuwählen, führen Sie die gleichen Schritte aus wie bei der Auswahl eines AD-Benutzers.

• Festlegen des Kennworts für das sql-Benutzerkonto vuemUser. Ermöglicht es Ihnen, den Infrastrukturdienst über ein benutzerdefiniertes Kennwort zu informieren, das für

die *vuemBenutzer* SQL-Benutzer während der Datenbankerstellung. Aktivieren Sie diese Option nur, wenn Sie bei der Erstellung der Datenbank Ihr eigenes Kennwort angegeben haben.

- Verzögerung bei der Aktualisierung des Caches des Infrastrukturdiensts. Zeit (in Minuten), bevor der Infrastrukturdienst seinen Cache aktualisiert. Der Cache wird verwendet, wenn der Infrastrukturdienst keine Verbindung mit SQL herstellen kann.
- Verzögerung der SQL-Statusüberwachung des Infrastrukturdiensts. Zeit (in Sekunden) zwischen den einzelnen Infrastrukturdienstversuchen, den SQL-Server abzufragen.
- **Timeout für SQL-Verbindung des Infrastrukturdiensts**. Zeit (in Sekunden), die der Infrastrukturdienst beim Versuch, eine Verbindung mit dem SQL-Server herzustellen, wartet, bevor er den Versuch abbricht und einen Fehler generiert.
- Aktivieren Sie den Debug-Modus. Wenn diese Option aktiviert ist, wird der Infrastrukturdienst auf den ausführlichen Protokollierungsmodus festgelegt.
- Cache auch online verwenden. Wenn diese Option aktiviert ist, liest der Infrastrukturdienst die Site-Einstellungen immer aus seinem Cache.
- Aktivieren der Leistungsoptimierung. Ermöglicht die Optimierung der Leistung in Szenarien, in denen die Anzahl der verbundenen Agents einen bestimmten Schwellenwert (standardmäßig 200) überschreitet. Dadurch wird die Verbindungsherstellung zwischen dem Agenten und der Administrationskonsole zum Infrastrukturdienst schneller.
  - Mindestanzahl von Worker-Threads. Gibt die Mindestanzahl von Arbeitsthreads an, die der Threadpool bei Bedarf erstellt. Legen Sie die Anzahl der Arbeitsthreads im Bereich von 30 bis 3000 fest. Bestimmen Sie den Wert basierend auf der Anzahl der verbundenen Agenten. Standardmäßig beträgt die Mindestanzahl der Worker-Threads 200.
  - Minimale Anzahl asynchroner E/A-Threads. Gibt die Mindestanzahl asynchroner E/A-Threads an, die der Threadpool bei Bedarf erstellt. Legen Sie die Anzahl der asynchronen E/A-Threads im Bereich von 30 bis 3000 fest. Bestimmen Sie den Wert basierend auf der Anzahl der verbundenen Agenten. Standardmäßig beträgt die Mindestanzahl asynchroner E/A-Threads 200.

#### Wichtig:

Diese Funktion ist besonders nützlich, wenn der Agent oder die Verwaltungskonsole zeitweise die Verbindung zum Infrastrukturdienst trennt.

#### Hinweis:

Die Werte, die Sie in den Feldern "Leistungsoptimierung aktivieren"festlegen, werden verwendet, wenn neue Anforderungen gestellt werden und bevor Sie zu einem Algorithmus für die Verwaltung der Threaderstellung und -zerstörung wechseln. Weitere Informationen finden Sie unter https://docs.microsoft.com/en-us/dotnet/api/system.threading.threa dpool.setminthreads?view=netframework-4.8 und https://support.microsoft.com/en-sg/help/2538826/wcf-service-may-scale-up-slowly-under-load.

- Verbessern Sie die Verwaltung der Workspace-Umgebung mit Google Analytics. Wenn diese Option ausgewählt ist, sendet der Infrastrukturdienst anonyme Analysen an den Google Analytics-Server.
- Helfen Sie nicht, die Verwaltung der Workspace-Umgebung mit Google Analytics zu verbessern. Wenn diese Option ausgewählt ist, sendet der Infrastrukturdienst keine anonymen Analysen an den Google Analytics-Server.

#### Wichtig:

Ab Version 2212 bestimmt Workspace Environment Management, welche Option basierend auf der Region der Maschine ausgewählt werden soll, die den Infrastrukturdienst hostet. Befindet sich die Maschine außerhalb Europas, ist die erste Option ausgewählt. Wenn sich die Maschine in europäischen Regionen befindet, wird die zweite Option ausgewählt. Das Verhalten gilt nur für Neuinstallationen.

		WEM Infrastruc	cture Service	Configuration –		x	
Configu	uration Management						
	B				-		
Load Configuration	Save Configuration						
- Fa	يرًا يوا						
Database Settings	Network Settings	Advanced Settings	Database Mair	ntenance Licensing			
🔽 Enable Wind	ows account imperson	ation					
Infrastructure s	service account:			Infrastructure service account password:			
			Browse	•••••			
Set vuemuse	er SQL user account pa	issword:					
Infrastructure s	service cache refresh d	elay (min):		Infrastructure service SQL state monitor delay (se	c):		
15				30			
💟 Enable	debug mode			Infrastructure service SQL connection timeout (see	:):		
🔲 Use cao	the even if online			30			
Enable perfo	ormance tuning						
Minimum numbe	r of worker threads:			Minimum number of asynchronous I/O threads:			
200				200			
Configure analy	Configure analytics:						
) Help im	prove Workspace Envi	ronment Managemen	t using Google Ar	nalytics.			
© Do not	help improve Workspa	ce Environment Mana	agement using Go	ogle Analytics.			
						_	

- 5. Über die Registerkarte **Datenbankwartung** können Sie die Datenbankwartung konfigurieren.
  - Aktivieren der geplanten Datenbankwartung. Wenn diese Einstellung aktiviert ist, werden alte Statistikdatensätze in regelmäßigen Abständen aus der Datenbank gelöscht.
  - Aufbewahrungsfrist für Statistiken. Legt fest, wie lange Benutzer- und Agentenstatistiken aufbewahrt werden. Der Standardwert beträgt 365 Tage.
  - Aufbewahrungszeitraum für die Systemüberwachung. Legt fest, wie lange Systemoptimierungsstatistiken aufbewahrt werden. Der Standardwert beträgt 90 Tage.
  - Aufbewahrungszeitraum für Agentenregistrierungen. Bestimmt, wie lange Agent-Registrierungsprotokolle in der Datenbank aufbewahrt werden. Der Standardwert ist 1 Tag.
  - **Befehls-Ausführungszeit**. Bestimmt den Zeitpunkt, zu dem die Datenbankwartungsaktion ausgeführt wird. Der Standardwert ist 02:00.

### Trinkgeld

Als bewährte Methode wird empfohlen, die geplante Datenbankwartung zu aktivieren, um die Datenbankgröße zu reduzieren und die beste Leistung zu erzielen. Wenn es mehr als einen Infrastrukturdienst in einer einzigen WEM-Bereitstellung gibt, aktivieren Sie ihn nur für einen Infrastrukturdienst.

WEM Infrastruc	cture Service Configuration 🛛 🗕 🗖 🗙
Configuration Management	
Load Configuration	
Database Settings Network Settings Advanced Settings	Database Maintenance Licensing
Enable scheduled database maintenance	
Statistics retention period (days):	
365	
System monitoring retention period (days):	
90	
Agent registrations retention period (days):	
1	
Execution time (HH:MM):	
02:00	

- 6. Optional können Sie die Option Zulassung, um während der Konfiguration des Infrastrukturdienstes einen Citrix Lizenzserver anzugeben. Wenn Sie dies nicht tun, müssen Sie bei einer ersten Verbindung einer Administration Console mit einer neuen Workspace Environment Management-Datenbank die Anmeldeinformationen für den Citrix Lizenzserver in der Datei Über Registerkarte des Menübands der Verwaltungskonsole. Die Informationen zum Citrix Lizenzserver werden in beiden Fällen am selben Speicherort in der Datenbank gespeichert.
  - Außerkraftsetzung des globalen Lizenzservers. Aktivieren Sie diese Option, um den Namen des Citrix Lizenzservers einzugeben, der von Workspace Environment

Management verwendet wird. Die Informationen, die Sie hier eingeben, überschreiben alle Citrix Lizenzserverinformationen, die sich bereits in der Workspace Environment Management-Datenbank befinden.

	WEM Infrastructure Service Configuration	- = ×
Configuration Management		
Load Configuration Save Configuration		
Г <u>и</u> Г <u>и</u>		
Database Settings Network Settings	Advanced Settings Database Maintenance Licensing	
💟 Global license server override		
Citrix License Server name:		
Citrix License Server port:		
27000		

Nachdem Sie die Infrastrukturdienste zu Ihrer Zufriedenheit konfiguriert haben, klicken Sie auf **Konfiguration speichern**, um diese Einstellungen zu speichern, und beenden Sie dann das Dienstprogramm zur Konfiguration der Infrastrukturdienste.

## Verwaltungskonsole

October 25, 2023

#### Installieren Sie die Verwaltungskonsole

#### Hinweis:

Wenn Sie beabsichtigen, Ressourcen, die in Citrix StoreFront-Stores veröffentlicht wurden, über die Verwaltungskonsole als Anwendungsverknüpfungen in Workspace Environment Management zuweisen, stellen Sie sicher, dass die Citrix Workspace-App für Windows auf dem Verwaltungskonsolencomputer und auf dem Agenthostcomputer installiert ist. Weitere Informationen finden Sie unter Systemanforderungen.

Führen Sie **Citrix Workspace Environment Management Console.exe** in Ihrer Administratorkonsolenumgebung aus.

Sie können eine unbeaufsichtigte Installation oder ein Upgrade der Infrastrukturservices auswählen. Beispiel:

- .\Citrix Workspace Environment Management Console.exe /quiet ConsoleLocation=" C:\test\Administration Console"/log "C:\test\test.log"
- /quiet ConsoleLocation="C:\test\Administration Console"/log "C:\ test\test.log"
  - /quiet. Zeigt den Stummmodus an
  - /log. Zeigt den Speicherort der Protokolldatei an.
  - ConsoleLocation. Gibt den Installationspfad für die Verwaltungskonsole an.

#### Erstellen einer Infrastrukturserververbindung

Wählen Sie im **StartmenüCitrix>Workspace Environment Management>Wem Administration Console**aus. Standardmäßig wird die Verwaltungskonsole in einem getrennten Zustand gestartet.

Klicken Sie in der Multifunktionsleiste auf Verbinden, um das Fenster Neue Infrastrukturserververbindungzu öffnen.

Server Connection				
Infrastru	cture Server Information			
Infras	tructure server name			
Admin	istration Port			
	8284			
Actions				
	Connect Cancel			

Geben Sie die folgenden Werte ein und klicken Sie auf Verbinden:

**Name des Infrastrukturservers** Der Name des Workspace Environment Management-Infrastrukturservers. Es muss aus der Verwaltungskonsolenumgebung genau so aufgelöst werden, wie Sie es eingeben.

**Administration-Port**. Der Port, auf dem die Verwaltungskonsole eine Verbindung mit dem Infrastrukturdienst herstellt.

Wenn Sie zum ersten Mal eine Verbindung mit einer neuen Datenbank herstellen, wird die folgende Meldung angezeigt, da ein Citrix Lizenzserver mit gültigen Lizenzen noch nicht konfiguriert ist:



#### Konfigurieren der Datenbank mit einem Lizenzserver

Um die Datenbank mit einem Lizenzserver zu konfigurieren, klicken Sie im Menüband der Verwaltungskonsole auf **Info**, dann auf **Lizenzserver konfigurieren** und geben Sie Ihre Citrix Lizenzserverdetails ein. Die Adresse des Citrix Lizenzservers muss genau wie in der Verwaltungskonsolenumgebung aufgelöst werden.

📮 Configure License Server	×
License server information	
Citrix License Server name	
Citrix License Server port	
27000	
Actions	
ок	Cancel

#### Schnellstarteinstellungen importieren

Workspace Environment Management enthält XML-Dateien, mit denen Sie Ihre Workspace Environment Management-Datenbank so vorkonfigurieren können, dass sie sofort zum Nachweis bereit ist. Die XML-Dateien werden im Ordner "Configuration Templates" im Workspace Environment Management-Installerpaket bereitgestellt. Um die Schnellstart-Einstellungsdateien zu importieren, klicken Sie in der **Hauptleiste** auf **Wiederherstellen**:

		Citrix Workspace Enviror	nment Management		_ <b>D</b> X
Home	About				
Connect	<ul> <li>Configuration set Default Site</li> <li>Create</li> <li>Edit</li> </ul>		▼ 🛞 Delete	👕 Backup 붛 Restore	
Infra, Service	4	Configuration Set	a	Backup 🖌	

Wählen Sie im Wiederherstellungsassistenten Einstellungen aus und klicken Sie auf Weiter.

Restore Wizard	x
Select what to restore	
O Actions	
Settings	
Security settings	

Wählen Sie im **Wiederherstellungsassistenten**den Ordner "Konfigurationsvorlagen"aus, der die Schnellstart-Einstellungsdateien enthält, und wählen Sie dann alle Einstellungstypen aus.

## Webkonsole

#### December 11, 2024

Es gibt einen Windows-Infrastrukturdienst: **Citrix WEM Public API Service** (NT SERVICE\Citrix WEM Public API Service). Es bietet HTTPS-Dienste zur Unterstützung der Workspace Environment Management (WEM)-Webkonsole und zur Kommunikation mit dem WEM-Infrastrukturdienst. Konto: Ein angegebenes Domänenbenutzerkonto, das über globalen Vollzugriff auf WEM verfügt und zur Administratorbenutzergruppe auf dem Webkonsolenserver gehört, auf dem der Webkonsolendienst ausgeführt wird. Wir empfehlen, den Webkonsolendienst auf dem Computer zu installieren, auf dem der WEM-Infrastrukturdienst ausgeführt wird.

#### Installieren der Webkonsolendienste

Um die Webkonsolendienste zu installieren, führen Sie Citrix Workspace Environment Management Web Console.exeaus. Standardmäßig werden die Infrastrukturdienste im folgenden **Ordner installiert:** C:\\Program Files (x86)\\Citrix\\Workspace Environment Management Web Console.

Sie können Ihre Installation mit den folgenden Argumenten anpassen:

ApiLocation: Das Verzeichnis zum Installieren des Webkonsolendienstes.

Sie können zwischen einer stillen Installation oder einem Upgrade der Infrastrukturdienste wählen. Beispiel:

- .\Citrix Workspace Environment Management Web Console.exe /quiet ApiLocation="C
   :\WEM\webconsole"
- .\setup.exe /quiet ApiLocation="path:\to\install"/log="path:\to\ log"
  - setup.exe. Ermöglicht Ihnen, es durch den Dateinamen des Installationsprogramms zu ersetzen.
  - /ruhig. Zeigt an, dass während der Installation keine Benutzeroberfläche angezeigt wird.
  - /log. Gibt den Speicherort der Protokolldatei an.
  - ApiLocation="Pfad:\to\install". Gibt an, wo der Webkonsolendienst installiert werden soll.

#### Web-Konsolenkonfiguration

Sie müssen die Webkonsole mithilfe des folgenden Tools im Installationspfad konfigurieren. WEM Webkonsole Configuration.exe

#### Voraussetzungen

Diese Version der Webkonsole ist mit WEM 2303-Bereitstellungen und höher kompatibel.

Führen Sie bei Bereitstellungen vor 2303 zuerst ein Upgrade auf 2303 durch und konfigurieren Sie dann die Webkonsole.

#### Konfigurieren und Starten der Webkonsole

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Web-Konsole zu konfigurieren und zu starten.

1. Starten Sie das Tool WEM Web Console Configuration.exe im Ordner der Webkonsole und klicken Sie auf **Weiter**.



- 2. Konfigurieren Sie den Konsolenport, indem Sie einen Port angeben, über den der Browser eine Verbindung zur Konsole herstellen kann. Der Standardport ist 443.
- 3. Konfigurieren Sie den Infrastrukturdienst, indem Sie die Infrastrukturdienstinformationen angeben.
  - Geben Sie als Namen des Infrastrukturservers den Computernamen, den vollqualifizierten Domänennamen oder die IP-Adresse des WEM-Infrastrukturservers ein.
  - Geben Sie als Administrationsport den Port ein, über den die Webkonsole eine Verbindung zum Infrastrukturdienst herstellt. Der Standardport ist 8284.

Consolo port				
Specify a port for the browser to connect to the c	onsole with			
443				
Infrastructure service				
Infrastructure server name		Administration port		
Enter server name		8284		
Service impersonation Specify the account for the console service to ru Create new	n under for improv	ved security.		
Service impersonation Specify the account for the console service to ru Create new User or service account name	n under for improv	ved security.		
Service impersonation Specify the account for the console service to ru Create new User or service account name Example: domain\username	n under for improv	ved security. Browse		
Service impersonation Specify the account for the console service to ru Create new User or service account name Example: domain\username Password	n under for improv	ved security. Browse		
Service impersonation Specify the account for the console service to ru Create new User or service account name Example: domain\username Password Enter password	n under for improv	ved security. Browse		
Service impersonation Specify the account for the console service to ru Create new User or service account name Example: domain\username Password Enter password Data folder	n under for improv	ved security. Browse		
Service impersonation Specify the account for the console service to ru Create new User or service account name Example: domain\username Password Enter password Data folder Specify a folder to store data-related items such	n under for improv	ved security. Browse ertificates, and configurati	on files.	
Service impersonation Specify the account for the console service to ru Create new User or service account name Example: domain\username Password Enter password Data folder Specify a folder to store data-related items such Data folder onth	n under for improv	ved security. Browse ertificates, and configurati	on files.	
Service impersonation Specify the account for the console service to ru Create new User or service account name Example: domain\username Password Enter password Data folder Specify a folder to store data-related items such Data folder path Enter or browse to path	n under for improv	ved security. Browse ertificates, and configurati Browse	on files.	
Service impersonation Specify the account for the console service to ru Create new User or service account name Example: domain\username Password Enter password Data folder Specify a folder to store data-related items such Data folder path Enter or browse to path	n under for improv	ved security. Browse ertificates, and configurati	on files.	
Service impersonation Specify the account for the console service to ru Create new User or service account name Example: domain\username Password Enter password Data folder Specify a folder to store data-related items such Data folder path Enter or browse to path	n under for improv	ved security. Browse ertificates, and configurati Browse	on files.	
Service impersonation Specify the account for the console service to ru Create new User or service account name Example: domain\username Password Enter password Data folder Specify a folder to store data-related items such Data folder path Enter or browse to path Enter or browse to path Enable console logging	n under for improv	ved security. Browse ertificates, and configurati	on files.	
Service impersonation Specify the account for the console service to ru Create new User or service account name Example: domain\username Password Enter password Data folder Specify a folder to store data-related items such Data folder path Enter or browse to path I Enable console logging	n under for improv	ved security. Browse ertificates, and configurati Browse	on files.	

- 4. Konfigurieren Sie zur Verbesserung der Sicherheit **die Dienstimitation**, wenn der Webkonsolendienst die Identität des bestimmten Kontos annimmt. Sie können einen neuen Benutzer erstellen oder einen vorhandenen Benutzer auswählen.
  - Erstellen Sie einen neuen Benutzer und fügen Sie den Benutzer zur globalen WEM-Administratorgruppe mit Vollzugriff hinzu.

	Create new account -		×
Service impersonation Specify the account for the console service to run under for improved security.	Domain novateam.local		
Create new User or service account name	User name Set user name		
Example: domain/username Browse Password Enter password	Password Set password		
Data folder Specify a folder to store data-related items such as databases, certificates, and configuration files.	Add user to WEM Global Full Access administrator group Enter group name Browse		
Data folder path Enter or browse to path Browse	If you want to create a group Managed Service Account (gMSA), run the PowerS command New-ADServiceAccount.	hell	
] Enable console logging	Create	ancel	

• Wählen Sie einen vorhandenen Benutzer aus der globalen WEM-Administratorgruppe mit Vollzugriff aus.

Service impersonation	Select User or Service Account	×
Specify the account for the console service to run under for improved security.	Select this object type: User or Service Account	Object Types
Create new	From this location:	
User or service account name	novateam.local	Locations
Example: domain\username Browse	Enter the object name to select (examples):	Check Names
Password		
Enter password		
	Advanced OK	Cancel

5. Konfigurieren Sie den Datenordner \*\*, indem Sie einen Ordner angeben, in dem datenbezogene Elemente wie Datenbanken und Konfigurationsdateien freigegeben werden sollen.

rtificates, and configuration files.
Browse

6. Klicken Sie auf **Dienst starten**.



- 7. Klicken Sie nach dem erfolgreichen Start des Webkonsolendienstes auf **Zertifikat konfigurieren**, um das Zertifikat zu konfigurieren. Es gibt zwei Methoden, das Zertifikat zu konfigurieren.
  - Um eine Zertifikatsdatei zu verwenden, klicken Sie auf **Durchsuchen**.

trix Workspace Environment Management Web Console Setup	-	×
Configure certificate		
Use a certificate file		
○ Select from the certificate store		
Certificate		
Specify an existing certificate file or create a self-signed certificate.		
File path		
Enter or browse to path Browse		
Certificate password		
Enter password		
Note: To prevent unauthorized access to the certificate file, handle it properly after you complete the setup process.		
Bind certificate to port		
443		

• Um ein selbstsigniertes Zertifikat zu erstellen, klicken Sie auf **Selbstsigniertes Zertifikat** erstellen.

ste self-signed certificate	- 0	×
Domain to issue certificate to		
Enter domain name		
Certificate friendly name (optional)		
WEM API SSL Certificate		
Certificate password		
Set password		
Validity period		
1 Vear V		
Save certificate file to		
Enter or browse to path	Browse	
Create	Cancel	

• Click Set up certificate.

• After configuring the certificate successfully, click Finish.

```
1 ![Finish](/en-us/workspace-environment-management/current-
release/media/web-console-configure-certificate-1-finish.
png)
```

• To use a certificate from the certificate store, select the desired certificate.

```
1 ![Configure certificate](/en-us/workspace-environment-
management/current-release/media/web-console-configure-
certificate-2-a-from-store.png)
```

• Click Set up certificate.

• After configuring the certificate successfully, click Finish.

```
1 ![Finish](/en-us/workspace-environment-management/current-
release/media/web-console-configure-certificate-2-finish.
png)
```

8. Um ein globales Konto mit Vollzugriff zu erstellen, gehen Sie zur Legacy-Konsole und klicken Sie auf **Verwaltung**, um die Berechtigungen zu verwalten.

Hinweis:

Das Windows-Domänenkonto muss ein globales Konto mit Vollzugriff sein.

Sie müssen sich mit einem Windows-Domänenkonto anmelden, bevor Sie die Webkonsole verwenden können.

Weitere Informationen zur WEM-Webkonsole finden Sie unter Verwalten (Webkonsole).

9. Um vorlagenbasierte GPOs, Skriptaufgaben, Backups und Wiederherstellungen sowie Dateien zu verwenden, müssen Sie einen freigegebenen Speicherordner einrichten.

**Hinweis:** 

Um die Berechtigungen für den freigegebenen Ordner festzulegen, befolgen Sie diese Richtlinien:

• Stellen Sie sicher, dass mindestens ein Benutzer vollen Zugriff auf den freigegebenen Ordner hat, mit Ausnahme der Berechtigungen zum Ändern von Berechtigungen oder zum Übernehmen des Besitzes.

- Überprüfen Sie, ob der freigegebene Ordner von dem Computer aus zugänglich ist, auf dem der Webkonsolendienst gehostet wird.
- Wenn es sich bei dem konfigurierten Benutzer um denselben Benutzer handelt, dessen Identität der Webkonsolendienst annimmt, können Sie die Anmeldeinformationen beim Konfigurieren des freigegebenen Ordners in der Webkonsole weglassen. Andernfalls müssen Anmeldeinformationen angegeben werden. Die empfohlene Vorgehensweise besteht darin, die Identität des Benutzers zu verwenden.

Um die Sicherheit zu erhöhen und den Zugriff zu minimieren, beschränken Sie die Anzahl der Konten mit Berechtigungen für den freigegebenen Ordner so weit wie möglich.

Gehen Sie zur Webkonsole, klicken Sie oben rechts auf Ihren Kontonamen, klicken Sie auf **Speicherordner**und konfigurieren Sie den freigegebenen SMB-Pfad.

# Agent

September 12, 2024

## Installieren und konfigurieren Sie den Agent

Hinweis:

- Installieren Sie den Workspace Environment Management (WEM) -Agent nicht auf dem Infrastrukturserver.
- Installieren Sie den WEM-Agent und die Verwaltungskonsole nicht auf demselben Computer.
- Wenn Sie in Citrix StoreFront veröffentlichte Ressourcen als Anwendungsverknüpfungen in WEM über die Verwaltungskonsole zuweisen möchten, stellen Sie sicher, dass die Citrix Workspace App für Windows auf der Verwaltungskonsole und auf den Agent-Hostcomputern installiert ist. Weitere Informationen finden Sie unter Systemanforderungen.

#### Schritt 1: Konfigurieren von Gruppenrichtlinien (optional)

Optional können Sie die Gruppenrichtlinien für den Agent mit der administrativen Vorlage für **Agenten-Gruppenrichtlinien** konfigurieren. Das WEM-Installationspaket enthält diese Vorlage. Die Vorlagendateien sind in .admx-Dateien und sprachspezifische ADML-Dateien unterteilt. Es wird empfohlen, die Gruppenrichtlinien auf dem Domänencontroller zu konfigurieren.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Agent-Host-Konfigurationsrichtlinie hinzuzufügen:

- 1. Kopieren Sie den mit dem WEM-Installationspaket gelieferten Ordner für **Agentgruppenrichtlinien** auf Ihren WEM-Domänencontroller.
- 2. Fügen Sie die .admx-Dateien hinzu.
  - a) Wechseln Sie zum Ordner Agentgruppenrichtlinien > ADMX .
  - b) Kopieren Sie die beiden Dateien (*Citrix Workspace Environment Management Agent Host Configuration.admx* und *CitrixBase.admx*).
  - c) Wechseln Sie zum Ordner <C:\Windows>\PolicyDefinitions und fügen Sie die Dateien ein.
- 3. Fügen Sie die ADML-Dateien hinzu.
  - a) Wechseln Sie zum Ordner Agentgruppenrichtlinien > ADMX > EN-US .
  - b) Kopieren Sie die beiden Dateien (*Citrix Workspace Environment Management Agent Host Configuration.adml* und *CitrixBase.adml*).
  - c) Wechseln Sie zum Ordner <C:\Windows>\PolicyDefinitions\en-US und fügen Sie die Dateien ein.
- 4. Gehen Sie im Fenster des Editors f
  ür Gruppenrichtlinienverwaltung zu Computerkonfiguration > Richtlinien > Administrative Vorlagen > Citrix Komponenten > Workspace Environment Management > Agent-Host-Konfiguration und konfigurieren Sie die folgenden Einstellungen:



**Benutzerdefinierte Einstellungen für die grundlegende Bereitstellung**. Benutzerdefinierte Agenteneinstellungen, die für die Bereitstellung verwendet werden. Weitere Informationen zu den verfügbaren Agenteneinstellungen für die Basisbereitstellung finden Sie unter Basic Deployment-Agents verwalten.

🕵 Custom settings f	or basic deploym	ent						$\times$
Custom settings f	or basic deployme	ent		Previous Setting	Next Settin	g		
O Not Configured	Comment:							^
Enabled								
○ Disabled								~
	Supported on:	At least Micros	oft Windows	XP				^
Options:			Help:					~
Customized settings: { "enableCpuSpikeP "enableCpuAutoPu "coullsanel imitSa	rotection": true, rotection": true, mnleTime∩fSnike	Protect ¥	You can cu more info deployme	ustomize agent settin mation about availal nt, please refer to sup	igs used for bas ble agent settini port document	ic deplo 35 for b :.	asic	For
				0	K Can	cel	Ap	ply

**Überschreiben Sie den Agentbereitstellungstyp**. Überschreibt den Bereitstellungstyp WEM Agent. Sie können zwischen Cloud-Dienst, On-Premise oder Basic-Bereitstellung wählen.

**Entdecken Sie Citrix Cloud Connector aus dem CVAD-Dienst**. Gilt nicht für die lokalen Versionen von WEM. Verlassen Sie den Status Nicht konfiguriert.

**Infrastrukturserver**. Die Adresse des WEM-Infrastrukturservers. Geben Sie den Namen oder die IP-Adresse des Rechners ein, auf dem der Infrastrukturdienst installiert ist.

**Agentdienstport**. Der Port, an dem der Agent eine Verbindung zum Infrastrukturserver herstellt. Der Agentdienst-Port muss dem Port entsprechen, den Sie während der Konfiguration der Infrastrukturdienste für den Agentdienst-Port konfiguriert haben. Wenn nicht spezifiziert, ist der Port standardmäßig 8286.

**Zwischengespeicherter Datensynchronisationsport**. (Anwendbar für Workspace Environment Management 1912 und höher; ersetzt den *Cache-Synchronisationsport* von Workspace Environment Management 1909 und früher.) Der Port, an dem der Agent-Cache-Synchronisierungsprozess eine Verbindung zum Infrastrukturdienst herstellt, um den Agent-Cache mit dem Infrastrukturserver zu synchronisieren. Der zwischengespeicherte Datensynchronisationsport muss dem Port entsprechen, den Sie während der Konfiguration der Infrastrukturdienste für den zwischengespeicherten Datensynchronisationsport (**WEM Infrastructure Service Configuration > Netzwerkeinstellungen**) konfiguriert haben. Der Port ist standardmäßig 8288 und entspricht dem CachedDataSyncPort Befehlszeilenargument. Alternativ können Sie den Port über eine Befehlszeilenoption bei der unbeaufsichtigten Installation des WEM Agents angeben. Beispiel:

citrix\_wem\_agent\_bundle.exe /quiet CachedDataSyncPort=9000

**Citrix Cloud Connectors**. Gilt nicht für die lokalen Versionen von WEM. Verlassen Sie den Status **Nicht konfiguriert**.

Agent-Proxy-Konfiguration. Gilt nicht für die lokalen Versionen von WEM. Verlassen Sie den Status Nicht konfiguriert.

**VUEMAppCmd extra sync delay**. Gibt in Millisekunden an, wie lange der Startprogramm für Agentanwendungen (VUEMAppCmd.exe) wartet, bevor veröffentlichte Ressourcen von Citrix Virtual Apps and Desktops gestartet werden. Dadurch wird sichergestellt, dass die erforderlichen Agentarbeiten zuerst abgeschlossen werden. Der empfohlene Wert liegt zwischen 100 und 200. Der Standardwert ist 0.

#### Schritt 2: Installieren Sie den Agent

#### Wichtig:

Obwohl das .NET Framework während der Agentinstallation automatisch installiert werden kann, empfehlen wir Ihnen, es vor der Installation des Agents manuell zu installieren. Andernfalls müssen Sie die Maschine neu starten, um mit der Agentinstallation fortzufahren, und es kann lange dauern, bis der Vorgang abgeschlossen ist.

Sie können **Citrix Workspace Environment Management Agent** in Ihrer Benutzerumgebung ausführen. Sie können den Agent auch über die Befehlszeile installieren. Standardmäßig wird der Agent je nach Betriebssystem in einem der folgenden Ordner installiert:

- C:\Program Files (x86)\Citrix\Workspace Environment Management Agent (on 64-bit OS)
- C:\Program Files\ Citrix\Workspace Environment Management Agent (on 32-bit OS)

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um den Agent interaktiv zu installieren:

- 1. Führen Sie Citrix Workspace Environment Management Agent.exe auf Ihrer Maschine aus.
- 2. Wählen Sie Ich stimme den Lizenzbedingungen zu und klicken Sie dann auf Installieren.
- 3. Klicken Sie auf der Willkommensseite auf Weiter.

#### Hinweis:

Die Willkommensseite kann einige Zeit dauern, bis sie angezeigt wird. Diese Verzögerung tritt auf, wenn die erforderliche Software fehlt und im Hintergrund installiert wird.

- 4. Klicken Sie auf der Seite Zielordner auf Weiter.
  - Standardmäßig wird das Zielordnerfeld automatisch mit dem Standardordnerpfad ausgefüllt. Wenn Sie den Agent in einem anderen Ordner installieren möchten, klicken Sie auf **Ändern**, um zum Ordner zu navigieren, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
  - Wenn Sie den WEM-Agent bereits installiert haben, wird das Zielordnerfeld automatisch mit dem vorhandenen Installationsordnerpfad gefüllt.
- 5. Wählen Sie auf der Seite "Bereitstellungstyp"den entsprechenden Bereitstellungstyp aus und klicken Sie dann auf **Weiter**. Wählen Sie in diesem Fall **On-Premises-Bereitstellung**aus.
- 6. Sie können auch den **Basisbereitstellungstyp** auswählen. Wenn Sie den **Basisbereitstellungstyp** auswählen, aktiviert der Agent die Standardoptimierungseinstellungen, ohne eine Verbindung zum Infrastrukturdienst herzustellen.

Citrix Workspace Environment Management Agent Setup	—		×
Deployment Type			
Select the applicable type of deployment.			
O Cloud Service Deployment			
Agent will connect to the Citrix Cloud service.			
○ On-premises Deployment			
Agent will connect to your on-premises infrastructure service.			
O Basic Deployment			
Agent will apply basic settings without connecting to the infrastru	cture ser	vice.	
Back Nex	t	Cano	el

- 7. Geben Sie auf der Seite Infrastrukturdienstkonfiguration den Infrastrukturdienst an, mit dem der Agent eine Verbindung herstellt, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
  - Konfiguration überspringen. Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie die Einstellung bereits mithilfe von Gruppenrichtlinien konfiguriert haben.
  - Konfigurieren Sie den Infrastrukturdienst. Hier können Sie den Infrastrukturdienst konfigurieren, indem Sie den FQDN oder die IP-Adresse des Infrastrukturdienstes eingeben.
  - Agentdienstport. Standardmäßig ist der Wert 8286.
  - Zwischengespeicherter Datensynchronisationsport. Standardmäßig ist der Wert 8288.

😸 Citrix Workspace Environment Management Agent Set 🗕 🗖 🗙				
Infrastructure Service Configuration Specify the infrastructure service to which the agent connects.				
<ul> <li>Skip Configuration</li> <li>Select this option if you want to configure the setting using Group Policy.</li> </ul>				
Configure the Infrastructure Service Type the FQDN or IP address of the infrastructure service: 10.158.216.14 Agent service port (default 8286): 8286 Cached data supplementation part (default 8289): 8289				
Cached data synchronization port (default 8288): 8288 Back Next Cancel				

- 8. Konfigurieren Sie auf der Seite Erweiterte Einstellungen erweiterte Einstellungen für den Agent, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
  - Alternativer Cache-Speicherort (optional). Hier können Sie einen alternativen Speicherort für den Agent-Cache angeben. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um zum entsprechenden Ordner zu navigieren. Alternativ können Sie dies über die Registrierung tun. Beenden Sie dazu zuerst den Citrix WEM Agent Host Service und ändern Sie dann den folgenden Registrierungsschlüssel.

HKEY\_LOCAL\_MACHINE\SYSTEM\CurrentControlSet\Control\Norskale\Agent Host

Name: AgentCacheAlternateLocation

Typ: REG\_SZ

Wert: Leer

Standardmäßig ist der Wert leer. Der Standardordner ist: <WEM agent installation folder path>\Local Databases Set. Geben Sie bei Bedarf einen anderen Ordnerpfad an. Starten Sie den Citrix WEM Agent Host Service neu, damit die Änderungen wirksam werden. Wenn die Änderung wirksam wird, werden die folgenden Dateien im Ordner angezeigt: LocalAgentCache.db und LocalAgentDatabase.db.

#### Achtung:

Eine unsachgemäße Bearbeitung der Registrierung kann schwerwiegende Probleme verursachen und eine Neuinstallation des Betriebssystems erforderlich machen. Citrix übernimmt keine Garantie dafür, dass Probleme, die auf eine unsachgemäße Verwendung des Registrierungs-Editors zurückzuführen sind, behoben werden können. Die Verwendung des Registrierungs-Editors geschieht daher auf eigene Gefahr. Machen Sie auf jeden Fall ein Backup der Registrierung, bevor Sie sie bearbeiten.

• VUEMAppCmd Zusätzliche Synchronisierungsverzögerung (Optional). Hier können Sie angeben, wie lange der Startprogramm für Agentanwendungen (VUEMAppCmd.exe) vor dem Start veröffentlichter Ressourcen wartet. Durch das Festlegen dieser Verzögerung wird sichergestellt, dass die erforderliche Agentarbeit zuerst abgeschlossen wird. Der Standardwert ist 0.

**Hinweis:** 

Der Wert, den Sie für das zusätzliche Synchronisierungsverzögerungsintervall eingeben, muss eine ganze Zahl größer oder gleich Null sein.

记 Citrix Workspace Environment Management Agent Setup 🛛 – 🗌 🗙
Advanced Settings Configure advanced settings for the agent.
Alternative Cache Location (Optional)
Browse
VUEMAppCmd Extra Sync Delay (Optional)
The input value specifies how long the agent application launcher (VUEMAppCmd.exe) waits before published resources are started.
Back Next Cancel

- 9. Klicken Sie auf der Seite Bereit zur Installation auf Installieren.
- 10. Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um den Installationsassistenten zu beenden.

Alternativ können Sie eine unbeaufsichtigte Installation des WEM Agents wählen. Verwenden Sie dazu die folgende Befehlszeile:

"Citrix Workspace Environment Management Agent.exe"/quiet Cloud=0

Tipp:

- Geben Sie f
  ür Agents, die in einer on-premises WEM-Bereitstellung ausgef
  ührt werden, Cloud=0 ein. Geben Sie f
  ür Agents, die in einer WEM-Dienstbereitstellung ausgef
  ührt werden, Cloud=1 ein.
- Möglicherweise möchten Sie die Protokolldateien einsehen, um die Agentinstallation zu beheben. Standardmäßig werden Protokolldateien, die alle Aktionen aufzeichnen, die während der Installation auftreten, in%TEMP% erstellt. Sie können den /log log .txt Befehl verwenden, um einen bestimmten Speicherort für die zu speichernden Protokolldateien festzulegen.

Sie können auch Befehlszeilenoptionen verwenden, um benutzerdefinierte Argumente anzugeben. Auf diese Weise können Sie die Agent- und Systemeinstellungen während des Installationsvorgangs anpassen. Weitere Informationen finden Sie unter Gut zu wissen.

Nach der Installation wird der Agent als *Citrix WEM Agent Host Service* (früher Norskale Agent Host Service) und *Citrix WEM Agent Benutzeranmeldedienst*ausgeführt. Der Agent läuft als Account *Local-System*. Wir unterstützen die Änderung dieses Kontos nicht. Der Dienst erfordert die **Anmeldung als lokale Systemberechtigung**.

#### Schritt 3: Starten Sie den Computer neu, um die Installation abzuschließen

#### Voraussetzungen und Empfehlungen

Um sicherzustellen, dass der WEM Agent ordnungsgemäß funktioniert, beachten Sie die folgenden Voraussetzungen und Empfehlungen:

#### Voraussetzungen

Stellen Sie sicher, dass die folgenden Anforderungen erfüllt sind:

- Der **Systemereignisbenachrichtigungsdienst des Windows-Dienstes** ist so konfiguriert, dass er beim Start automatisch gestartet
- Die WEM Agentdienste **Citrix WEM Agent Host Service** und der **Citrix WEM User Logon Service** sind so konfiguriert, dass sie beim Start automatisch gestartet werden.

• Der Agent-Cache befindet sich wann immer möglich an einem beständigen Ort. Die Verwendung eines nicht persistenten Cache-Standorts kann zu potenziellen Problemen bei der Cache-Synchronisierung, zu einer übermäßigen Netzwerkdatennutzung, Leistungsproblemen usw.

#### Empfehlungen

Folgen Sie den Empfehlungen in diesem Abschnitt für eine erfolgreiche Agentbereitstellung:

- Betreiben Sie **Citrix WEM Agent Host Service**nicht manuell, z. B. mit Anmelde- oder Startskripten. Vorgänge wie das Anhalten oder Neustarten von **Citrix WEM Agent Host Service** können die Funktionsweise des Netlogon-Dienstes verhindern, was zu Problemen mit anderen Anwendungen führt.
- Verwenden Sie keine Anmeldeskripts, um UI-Mode- oder CMD-Mode-Agents zu starten. Andernfalls könnten einige Funktionalitäten nicht funktionieren.

#### Startverhalten von Agents

- **Citrix WEM Agent Host Service** lädt die Cloud Connector-Einstellungen, die nach dem Start des Dienstes über die Gruppenrichtlinie konfiguriert wurden, automatisch neu.
- Der**Citrix WEM Agent-Benutzeranmeldedienst** startet den **Citrix WEM Agent-Hostdienst** automatisch, wenn der Agenthostdienst während der ersten Anmeldung nicht startet. Dieses Verhalten stellt sicher, dass die Benutzerkonfiguration ordnungsgemäß verarbeitet wird.
- Citrix WEM Agent Host Service führt beim Start automatisch Überprüfungen der folgenden lokalen Datenbankdateien durch: LocalAgentCache.db und LocalAgentDatabase. db. Wenn die virtuelle Maschine bereitgestellt wird und die lokalen Datenbankdateien aus dem Basisimage stammen, werden die Datenbankdateien automatisch gelöscht.
- Wenn der **Citrix WEM Agent Host Service** gestartet wird, wird automatisch überprüft, ob der lokale Cache des Agents kürzlich aktualisiert wurde. Wenn der Cache nicht für mehr als zwei konfigurierte Cache-Synchronisationszeitintervalle aktualisiert wurde, wird der Cache sofort synchronisiert. Angenommen, das Standard-Synchronisierungsintervall für den Agent-Cache beträgt 30 Minuten. Wenn der Cache in den letzten 60 Minuten nicht aktualisiert wurde, wird er sofort nach dem Start von **Citrix WEM Agent Host Service** synchronisiert.
- Während der Installation konfiguriert das WEM Agent-Installationsprogramm den **Systemereignismeldedienst des Windows-Dienstes** so, dass er automatisch gestartet wird.
- Das WEM Agent-Installationsprogramm startet den Netlogon-Dienst automatisch, nachdem das WEM Agent-Upgrade abgeschlossen wurde.

## **Optionen des Dienstprogramms Agent-Cache**

Der**Citrix WEM Agent Host Service** übernimmt automatisch die Einstellung der Aktualisierung und der Cache-Synchron Verwenden Sie das Dienstprogramm für den Agent-Cache nur in Szenarien, in denen die Einstellungen sofort aktualisiert und der Cache synchronisiert werden müssen.

Verwenden Sie die Befehlszeile, um *AgentCacheUtility.exe* im Agentinstallationsordner auszuführen. Die ausführbare Datei akzeptiert die folgenden Befehlszeilenargumente:

- -help: Zeigt eine Liste der erlaubten Argumente an.
- -RefreshCache oder -r: Löst einen Cache-Build oder eine Aktualisierung aus.
- -RefreshSettings oder -S: Aktualisiert die Einstellungen des Agenthosts.
- -Reinitialize oder -I: Initialisiert den Agent-Cache neu, wenn er zusammen mit der -RefreshCache Option verwendet wird.

In den folgenden Beispielen finden Sie Details zur Verwendung der Befehlszeile:

- Aktualisieren Sie die Einstellungen des Agenthosts:
  - AgentCacheUtility.exe -RefreshSettings
- Aktualisieren Sie die Hosteinstellungen des Agents und den Agentcache gleichzeitig:
  - AgentCacheUtility.exe -RefreshSettings -RefreshCache
- Initialisieren Sie den Agent-Cache neu:
  - AgentCacheUtility.exe -RefreshCache -Reinitialize

#### Nützliche Info

Die ausführbare Datei des Agents akzeptiert benutzerdefinierte Argumente, wie in den Abschnitten Agent-Einstellungen und Systemeinstellungen beschrieben.

#### Agent-Einstellungen

Zu den Einstellungen des WEM Agents gehören:

- AgentLocation. Ermöglicht das Angeben des Speicherorts der Agentinstallation. Geben Sie einen gültigen Ordnerpfad an.
- **AgentCacheLocation**. Hier können Sie einen alternativen Speicherort für den Agent-Cache angeben. Wenn konfiguriert, wird die lokale Agentcachedatei am angegebenen Speicherort statt im Agentinstallationsordner gespeichert.

- **AgentCacheSyncPort**. Hier können Sie den Port angeben, an dem der Agent-Cache-Synchronisierungsprozess eine Verbindung zum Infrastrukturdienst herstellt, um den Agent-Cache mit dem Infrastrukturserver zu synchronisieren.
- AgentServicePort. Hier können Sie den Port angeben, an dem der Agent eine Verbindung zum Infrastrukturserver herstellt.
- InfrastructureServer. Hier können Sie den FQDN oder die IP-Adresse des Infrastrukturservers angeben, auf dem der Infrastrukturdienst ausgeführt wird.
- **VUEMAppCmdDelay**. Hier können Sie angeben, wie lange der Startprogramm für Agentanwendungen (VUEMAppCmd.exe) wartet, bevor die veröffentlichten Ressourcen von Citrix Virtual Apps and Desktops gestartet werden. Der Standardwert ist 0 (Millisekunden). Der Wert, den Sie für das zusätzliche Synchronisierungsverzögerungsintervall eingeben, muss eine ganze Zahl größer oder gleich Null sein.

Beachten Sie Folgendes:

- Wenn Sie die Einstellungen über die Befehlszeile konfigurieren, verwendet das WEM-Agent-Installationsprogramm die konfigurierten Einstellungen.
- Wenn Sie die Einstellungen nicht über die Befehlszeile konfigurieren und bereits konfigurierte Einstellungen vorhanden sind, verwendet das Installationsprogramm die zuvor konfigurierten Einstellungen.
- Wenn Sie die Einstellungen nicht über die Befehlszeile konfigurieren und keine zuvor konfigurierten Einstellungen vorhanden sind, verwendet das Installationsprogramm die Standardeinstellungen.

#### Systemeinstellungen

Die Systemeinstellungen, die mit dem Agent-Host-Computer verknüpft sind, umfassen:

- **GpNetworkStartTimeoutPolicyValue**. Hier können Sie den Wert des Registrierungsschlüssels GpNetworkStartTimeoutPolicyValue in Sekunden konfigurieren, der während der Installation erstellt wurde. Dieses Argument gibt an, wie lange die Gruppenrichtlinie bei der Anmeldung auf Benachrichtigungen zur Netzwerkverfügbarkeit wartet. Das Argument akzeptiert eine ganze Zahl im Bereich von 1 (mindestens) bis 600 (maximal). Standardmäßig ist dieser Wert 120.
- **SyncForegroundPolicy**. Ermöglicht das Konfigurieren des Registrierungswerts SyncForegroundPolicy während der Agentinstallation. Diese Richtlinieneinstellung bestimmt, ob die Verarbeitung von Gruppenrichtlinien synchron ist. Akzeptierte Werte: 0, 1. Wenn der Wert nicht festgelegt ist oder Sie den Wert auf 0 setzen, verzögert der Citrix WEM Agent Benutzeranmeldedienst die Anmeldungen nicht, und die Einstellungen für Benutzergruppenrichtlinien werden im Hintergrund verarbeitet. Wenn Sie den Wert auf 1 festlegen, verzögert der Citrix WEM

## Agent Benutzeranmeldedienst die Anmeldungen, bis die Verarbeitung der Einstellungen für Benutzergruppenrichtlinien abgeschlossen ist. Standardmäßig ändert sich der Wert während der Installation nicht.

#### Wichtig:

Wenn Gruppenrichtlinieneinstellungen im Hintergrund verarbeitet werden, wird die Windows-Shell (Windows Explorer) möglicherweise gestartet, bevor alle Richtlinieneinstellungen verarbeitet werden. Daher werden einige Einstellungen möglicherweise nicht wirksam, wenn sich ein Benutzer zum ersten Mal anmeldet. Wenn Sie möchten, dass alle Richtlinieneinstellungen bei der ersten Anmeldung eines Benutzers verarbeitet werden, legen Sie den Wert auf 1 fest.

• WaitForNetwork. Hier können Sie den Wert des WaitForNetwork-Registrierungsschlüssels, der während der Installation erstellt wurde, in Sekunden konfigurieren. Dieses Argument gibt an, wie lange der Agent-Host darauf wartet, dass das Netzwerk vollständig initialisiert und verfügbar ist. Das Argument akzeptiert eine ganze Zahl im Bereich von 0 (mindestens) bis 300 (maximal). Standardmäßig ist dieser Wert 30.

Die vorherigen drei Tasten stellen sicher, dass der WEM-Agent-Dienst gestartet wird, bevor der Windows-Anmeldebildschirm angezeigt wird. Alle drei Schlüssel werden während der Installation unter **HKEY\_LOCAL\_MACHINE\ SOFTWARE\ Microsoft\ Windows NT\ CurrentVersion\ Winlogon** erstellt. Die Schlüssel stellen außerdem sicher, dass die Benutzerumgebung vor der Anmeldung die GPOs der Infrastrukturserveradresse erhält. In Netzwerkumgebungen, in denen die Active Directory- oder Domänencontroller-Server nur langsam reagieren, kann es zu einer zusätzlichen Verarbeitungszeit vor dem Erscheinen des Anmeldebildschirms kommen. Es wird empfohlen, den Wert des Schlüssels **GpNetworkStartTimeoutPolicyValue** auf mindestens 30 festzulegen, damit er Auswirkungen hat.

ServicesPipeTimeout. Hiermit können Sie den Wert des Registrierungsschlüssels ServicesPipeTimeout konfigurieren. Der Schlüssel wird während der Installation unter HKEY\_LOCAL\_MACHINE\SYSTEM\CurrentControlSet\Control erstellt. Dieser Registrierungsschlüssel fügt eine Verzögerung hinzu, bevor der Service Control Manager über den Status des WEM Agent-Dienstes berichten darf. Die Verzögerung verhindert, dass der Agent fehlschlägt, indem der Agentdienst nicht gestartet wird, bevor das Netzwerk initialisiert wird. Dieses Argument akzeptiert einen beliebigen Wert in Millisekunden. Wenn nicht angegeben, wird ein Standardwert von 60000 (60 Sekunden) verwendet.

#### Hinweis:

Wenn Sie die vorherigen Einstellungen nicht über die Befehlszeile konfigurieren, verarbeitet das WEM-Agent-Installationsprogramm sie während der Installation nicht.

#### Beispiele

Sie können die Einstellungen im folgenden Befehlszeilenformat konfigurieren:

• "Citrix Workspace Environment Management Agent.exe"<key=value>

**Beispiel:** 

- Wählen Sie eine unbeaufsichtigte Installation oder ein Upgrade des WEM Agents
  - "Citrix Workspace Environment Management Agent.exe"/quiet Cloud=0
- Festlegen der Wartezeit für das Benutzeranmeldungsnetzwerk auf 60 Sekunden
  - "Citrix Workspace Environment Management Agent.exe"WaitForNetwork
     =60

# Überlegungen zur Dimensionierung von Bereitstellungen

#### February 14, 2023

Workspace Environment Management (WEM) ist für große Unternehmensbereitstellungen konzipiert. Bei der Bewertung von WEM auf Dimensionierung und Skalierbarkeit müssen Sie die Datenbankleistung, das Active Directory-Setup, Firewallregeln und mehr berücksichtigen.

Die WEM-Skalierbarkeit basiert auf der Anzahl der Agents und Benutzer. Je mehr Infrastrukturserver verfügbar sind, desto mehr Agents und Benutzer kann WEM unterstützen. Die Infrastrukturserver synchronisieren verschiedene Back-End-Komponenten (SQL Server und Active Directory) mit Front-End-Komponenten (Administration Console und Agent).

Angenommen, der Computer, auf dem der Infrastrukturserver läuft, verwendet die folgende Spezifikation:

• 4 vCPUs, 8 GB RAM und 80 GB verfügbarer Speicherplatz.

Sie können die folgende Formel verwenden, um die Anzahl der Infrastrukturserver zu berechnen, die für Ihre Bereitstellung erforderlich sind. Die Formel wird auf der Grundlage von Statistiken zu bestimmten Kunden entwickelt:

• Anzahl der Infrastrukturserver = (Anzahl der Agents/1.000) + (Anzahl der Benutzer/3.000)

## Hinweis:

- In Szenarien mit NTLM-Authentifizierung wurden bestimmte Performance-Probleme mit Workspace Environment Management 2006 und früher beobachtet. Diese Probleme wurden bei Verwendung der Kerberos-Authentifizierung nicht beobachtet.
- Bei Workspace Environment Management 2006 und höher wurden keine Leistungsunterschiede zwischen NTLM-Authentifizierung und Kerberos-Authentifizierung beobachtet.
- Ab WEM 2212 laden Agents Konfigurationsdaten nur bei Bedarf herunter. Diese Verbesserung kann den Bandbreitenverbrauch und die Belastung der Infrastrukturdienste um bis zu 50% reduzieren. Siehe Neue Features. Wir empfehlen Ihnen, Ihre Agents auf 2212 oder später zu aktualisieren, damit Sie die Vorteile nutzen können.

# Upgrade einer Bereitstellung

June 1, 2023

## Einführung

Hinweis:

Ab WEM 2212 laden Agents Konfigurationsdaten nur bei Bedarf herunter. Diese Verbesserung kann den Bandbreitenverbrauch und die Belastung der Infrastrukturdienste um bis zu 50% reduzieren. Siehe Neue Features. Wir empfehlen Ihnen, Ihre Agents auf 2212 oder später zu aktualisieren, damit Sie die Vorteile nutzen können.

Sie können Workspace Environment Management (WEM) -Bereitstellungen auf neuere Versionen aktualisieren, ohne zuerst neue Maschinen oder Standorte einrichten zu müssen. Dies wird als direktes Upgrade bezeichnet.

In-Situ-Upgrades von Versionen vor Workspace Environment Management 4.7 auf Version 1808 oder höher werden nicht unterstützt. Um von einer dieser früheren Versionen zu aktualisieren, müssen Sie zuerst auf Version 4.7 aktualisieren und dann auf die Zielversion aktualisieren. Weitere Informationen finden Sie in dieser Tabelle:

Von	Ziel	In-Place-Upgrade unterstützt
4.6 und früher	4.7	Ja

Von	Ziel	In-Place-Upgrade unterstützt
4.6 und früher	1808 oder später	Nein (Upgrade auf Version 4.7 vor dem Upgrade auf die Zielversion)
4.7	1808 oder später	Ja

#### Hinweis:

- Die WEM-Datenbank, der Infrastrukturdienst und die Verwaltungskonsole müssen alle dieselbe Version haben.
- Beachten Sie Folgendes, wenn Sie ein Upgrade einer WEM-Bereitstellung vor 2006 auf 2209 oder höher planen: Um Fehler beim Datenbank-Upgrade zu vermeiden, führen Sie zuerst ein Upgrade auf 2103 und dann auf 2209 oder höher durch.

Die Workspace Environment Management-Komponenten müssen in der folgenden Reihenfolge aktualisiert werden:

- 1. Infrastrukturdienstleistungen
- 2. Datenbank
- 3. Neukonfiguration der Infrastrukturdienste
- 4. Verwaltungskonsole
- 5. Agent

## Schritt 1: Aktualisieren Sie die Infrastrukturdienste

Um die Workspace Environment Management-Infrastrukturdienste zu aktualisieren, führen Sie das neue Workspace Environment Management-Infrastrukturdienst-Setup auf Ihrem Infrastrukturserver aus. Der Upgrade-Vorgang ist ansonsten identisch mit dem Installationsvorgang.

#### Aktualisieren des Betriebssystems eines Infrastrukturservers

Um das Betriebssystem eines Infrastrukturservers zu aktualisieren, installieren Sie zuerst den Infrastrukturdienst auf einem anderen Computer mit dem neuen Betriebssystem, konfigurieren Sie ihn manuell mit identischen Infrastrukturdiensteinstellungen und trennen Sie dann den "alten" Infrastrukturserver.

Hinweis:

Nach dem Upgrade auf Windows Server 2022 reagiert der WEM-Infrastrukturdienst möglicher-

weise nicht. Installieren Sie als Problemumgehung den Infrastrukturdienst neu und konfigurieren Sie ihn für die Verbindung mit der WEM-Datenbank.

### Schritt 2: Aktualisieren der Datenbank

#### Wichtig:

Der Upgrade-Prozess der Datenbank ist nicht reversibel. Stellen Sie sicher, dass Sie über ein gültiges Datenbankbackup verfügen, bevor Sie den Upgrade-Prozess starten.

#### Tipp:

Sie können die Datenbank auch mit dem PowerShell-SDK-Modul Workspace Environment Management aktualisieren. Die SDK-Dokumentation finden Sie in der Citrix Developer-Dokumentation.

Verwenden Sie das **WEM Database Management Utility**, um die Datenbank zu aktualisieren. Dieser wird während des Installationsprozesses der Infrastrukturdienste auf Ihrem Workspace Environment Management-Infrastrukturserver installiert.

#### Hinweis:

Wenn Sie die Windows-Authentifizierung für Ihren SQL Server verwenden, führen Sie das Datenbank-Upgrade-Dienstprogramm unter einer Identität aus, die über sysadmin-Berechtigungen verfügt.

- 1. Wählen Sie im StartmenüCitrix > Workspace Environment Management > WEM Database Management Utilityaus.
- 2. Klicken Sie auf Datenbank aktualisieren.
- 3. Geben Sie im Datenbank-Upgrade-Assistenten die erforderlichen Informationen ein.

#### Arbeitsplatzumgebungsmanagement 2411

📮 Database Upgrade Wizard	x
Database Information	
Server and instance name	
Database name	
Database name	
Infrastructure service uses Windows authentication	
Infrastructure service account	
	Select
Database Credentials	
Use integrated connection (Windows credentials)	
Login	
Password	
	Display password
Actions	
Upgrade	Cancel

- Server- und Instanzname. Adresse der SQL Server\ -Instanz, auf der die Datenbank gehostet wird. Sie muss genau so erreichbar sein, wie sie vom Infrastrukturserver eingegeben wurde.
- Name der Datenbank. Name der zu aktualisierenden Datenbank.
- Der Infrastrukturdienst verwendet die Windows-Authentifizierung. Standardmäßig ist diese Option nicht ausgewählt. In diesem Fall stellt der Infrastrukturdienst eine Verbindung mit der Datenbank über das VUEMUser SQL-Benutzerkonto her. (Das VUE-MUser SQL-Benutzerkonto wird während des Installationsvorgangs erstellt.) Stellen Sie sicher, dass die Authentifizierung im gemischten Modus für die SQL-Instanz aktiviert ist.

Wenn diese Option ausgewählt ist, stellt der Infrastrukturdienst über ein Windows-Konto eine Verbindung mit der Datenbank her. In diesem Fall darf das ausgewählte Windows-Konto nicht bereits über eine Anmeldung bei der SQL-Instanz verfügen. Mit anderen Worten: Verwenden Sie nicht dasselbe Windows-Konto, das Sie zum Erstellen der Datenbank zum Ausführen des Infrastrukturdienstes verwendet haben.
Gehen Sie zur Auswahl eines gMSA genauso vor wie bei der Auswahl eines AD-Benutzers. Stellen Sie sicher, dass der gMSA die **Datenbankbesitzer-Rollenmitgliedschaft** für die Datenbank besitzt.

- Verwenden Sie eine integrierte Verbindung. Die Standardeinstellung ist 'Auf Remotesitzung nur im Vollbildmodus zugreifen'. Mit dieser Option kann der Assistent das Windows-Konto der Identität verwenden, unter der der Assistent ausgeführt wird, um eine Verbindung mit SQL Server herzustellen und die Datenbank zu erstellen. Wenn dieses Windows-Konto nicht über ausreichende Berechtigungen zum Erstellen der Datenbank verfügt, führen Sie das Datenbankverwaltungsdienstprogramm als Windows-Konto mit ausreichenden Berechtigungen aus, oder deaktivieren Sie diese Option, und geben Sie stattdessen ein SQL-Konto mit ausreichenden Berechtigungen ein.
- 4. Klicken Sie auf **Upgrade**, um das Upgrade der Datenbank zu starten. Beenden Sie den Assistenten, nachdem das Datenbankupgrade erfolgreich abgeschlossen wurde.

Wenn während des Datenbank-Upgrades Fehler auftreten, überprüfen Sie die **Protokolldatei des VUEM Database Management Utility**, die im Installationsordner für Workspace Environment Management Infrastructure Services verfügbar ist.

# Schritt 3: Konfigurieren Sie die Infrastrukturdienste neu

Konfigurieren Sie die Infrastrukturdienste mit dem Dienstprogramm zur Konfiguration des WEM-Infrastrukturdienstes neu. Siehe Konfigurieren des Infrastrukturdienstes.

#### Schritt 4: Upgrade der Verwaltungskonsole

Alle mit der Administration Console konfigurierten Workspace Environment Management-Einstellungen werden in der Datenbank gespeichert und während des Upgrades beibehalten.

Um die Verwaltungskonsole zu aktualisieren, führen Sie die ausführbare Setupdatei der Verwaltungskonsole aus. Der Vorgang ist ansonsten identisch mit dem Installationsvorgang.

#### Schritt 5: Aktualisieren Sie den Agent

Wichtig:

- Stellen Sie vor dem Upgrade eines Agents sicher, dass keine Benutzer angemeldet sind. Dadurch wird sichergestellt, dass der Upgrade-Prozess die Dateien auf diesem Computer ändern kann.
- Die Version des WEM-Infrastrukturdienstes muss gleich oder größer als die Version des

WEM-Agents sein. Citrix empfiehlt, dass Sie den Agent auf die neueste Version aktualisieren, damit Sie die neuesten Funktionen verwenden können.

Führen Sie die neue ausführbare Agent-Setup-Datei auf dem Zielcomputer aus, um den Agent zu aktualisieren.

# Startseite

### December 11, 2024

Auf dieser Seite finden Sie einen Überblick über die Bereitstellung Ihres Workspace Environment Management (WEM) sowie die erforderlichen Informationen, damit Sie WEM schnell kennenlernen und damit loslegen können. Die Schnittstelle besteht aus den folgenden vier Teilen:

- Überblick
- Schnellzugriff
- Highlights
- Vorschaufunktionen

# Überblick

Bietet einen Überblick über Ihre WEM-Bereitstellungen, der die folgenden Informationen enthält:

- eine Anzahl aller Agenten für alle Konfigurationssätze
- die Anzahl der Agenten-Rechner, bei denen sich Benutzer kürzlich angemeldet haben
- VDA-Gesundheitsstatus

Um Agenten im Detail anzuzeigen, klicken Sie auf **Agentenstatistiken anzeigen**, um zu **Überwachung > Verwaltung > Agenten**zu gelangen, wo Sie Agenteninformationen anzeigen und Verwaltungsaufgaben wie Cache aktualisieren, Einstellungen anpassen und Agenteninformationen abrufen können. Weitere Informationen finden Sie unter WEM-Agenten.

Um den VDA-Integritätsstatus im Detail anzuzeigen, klicken Sie auf **Ansicht** unter **Normal**, um Berichte über VDAs im normalen Zustand anzuzeigen, oder klicken Sie auf **Ansicht** unter **Ungewöhnlich**, um Berichte über VDAs im ungewöhnlichen Zustand anzuzeigen. Weitere Informationen finden Sie unter Berichte.

# Schnellzugriff

Bietet schnellen Zugriff auf eine Teilmenge der wichtigsten Funktionen, die WEM bietet. Die folgenden Funktionen sind in der Web-Konsole verfügbar:

- **Ressourcennutzung optimieren**. Ermöglicht Ihnen, die Benutzeranmeldezeiten zu verkürzen und Anwendungen reaktionsschneller zu gestalten.
- Erkenntnisse gewinnen. Ermöglicht Ihnen Einblicke in das Profilcontainer- und Anwendungsverhalten.
- Konfigurieren Sie Skriptaufgaben. Ermöglicht Ihnen die Anpassung von Skriptaufgaben an Ihre individuellen Anforderungen zur Umgebungsverwaltung.

Тірр

Wenn Sie auf den Schnellzugriffslink klicken, wird ein Fenster angezeigt, in dem Sie aufgefordert werden, den geltenden Konfigurationssatz auszuwählen. Anschließend gelangst Du direkt auf die Featureseite innerhalb des Konfigurationssets.

Die folgenden Funktionen sind in der Legacy-Konsole verfügbar:

- **Profilverwaltung optimieren**. Ermöglicht Ihnen, ein einheitliches Erlebnis auf allen Benutzer-Desktops bereitzustellen.
- **Gruppenrichtlinien** zuweisen. Ermöglicht Ihnen, Gruppenrichtlinienobjekte verschiedenen Active Directory-Gruppen zuzuweisen, genau wie Sie andere Aktionen zuweisen.
- Unternehmenssicherheit durchsetzen. Ermöglicht Ihnen, Desktops durch die Anwendung zusätzlicher AppLocker-Regeln zu schützen.

# **Globale Konfigurationen**

Die globale Konfiguration ist eine Dropdown-Liste, die sich in der oberen rechten Ecke der Webkonsole befindet.



Die Funktionalitäten und ihre Beschreibungen sind wie folgt aufgelistet:

- Ungefähr. Hier können Sie die Versionen und das Copyright von WEM einsehen.
- Englisch (USA). Ermöglicht das Umschalten der Sprache.
- **Aufbewahrungsordner**. Um einen globalen Speicherordner zu definieren, um vorlagenbasierte Gruppenrichtlinienobjekte, skriptgesteuerte Aufgaben, Sichern und Wiederherstellen sowie Dateien zu verwenden, müssen Sie einen freigegebenen Speicherordner einrichten.
- Log-Export. Ermöglicht das Exportieren Ihrer Infrastruktur-, Service- und Webkonsolenprotokolle auf Plattformen von Drittanbietern wie Grafana und Splunk. Um es zu aktivieren, klicken Sie auf Ziel erstellen die erforderlichen Informationen für die Log-Plattform ein. Beispiel: URL, Benutzername und Schlüssel. Klicken Sie dann auf **Fertig**.
- Dokumentation. Hier können Sie die Dokumentation von WEM anzeigen.
- Abmelden. Ermöglicht die Abmeldung des aktuellen Kontos.

# Highlights

Zeigt die wichtigsten Funktionen, die WEM bietet. Die folgenden Funktionen sind in der Web-Konsole verfügbar:

- CPU-Verwaltung
- Geskriptete Aufgaben

Die folgenden Funktionen sind in der Legacy-Konsole verfügbar:

- Berechtigungserhöhung
- Externe Aufgaben

# Vorschaufunktionen

Zeigt Features an, die sich derzeit in der Preview befinden. Klicken Sie zum Anzeigen der Vorschaufunktionen oben rechts in der Konsole auf das Symbol für die Vorschaufunktionen. Jedes Mal, wenn neue Vorschaufunktionen verfügbar sind, wird ein roter Punkt angezeigt. Wenn keine Vorschaufunktionen anzuzeigen sind, wird der folgende Tooltip angezeigt: Momentan sind keine Vorschaufunktionen anzuzeigen.

Die Vorschaufunktionen sind möglicherweise nicht vollständig lokalisiert und werden für die Verwendung in Nicht-Produktionsumgebungen empfohlen. Bei Problemen mit den Vorschaufunktionen wird vom technischen Support von Citrix keine Unterstützung geleistet.

Nachdem Sie die Vorschaufunktionen aktiviert oder deaktiviert haben, aktualisieren Sie Ihr Browserfenster, damit die Änderung wirksam wird.

# Konfigurationssätze

#### September 12, 2024

Auf dieser Seite können Sie Ihre Konfigurationssätze verwalten. Ein Konfigurationssatz ist ein logischer Container, mit dem eine Reihe von Workspace Environment Management (WEM) - Konfigurationen organisiert wird. Sie können die folgenden Vorgänge ausführen:

- Einen Konfigurationssatz hinzufügen
- Bearbeiten oder Löschen eines Konfigurationssatzes
- Hinzufügen von Konfigurationssätzen zu den Favoriten
- Konfigurieren der Einstellungen für einen Konfigurationssatz
- Speichern Sie ein Backup Ihrer aktuellen Konfiguration
- Kehren Sie zu einer zuvor gesicherten Version Ihrer WEM-Dienstkonfiguration zurück
- Verwenden Sie das Suchfeld, um schnell nach einem Konfigurationssatz zu suchen
- Klicken Sie neben der Schaltfläche **Backup und Wiederherstellen** auf das Symbol Aktualisieren, um die aktuelle Seite zu aktualisieren.

Es gibt zwei eingebaute Konfigurationssätze:

- **Standard-Site**. Ein integrierter WEM-Konfigurationssatz.
- Ungebundene Agents. Ein integrierter WEM-Konfigurationssatz. Nur für Agents verfügbar, die an keinen Konfigurationssatz gebunden sind. Um die Einstellungen dieses Konfigurationssatzes auf diese Agents anzuwenden, gehen Sie zu Verzeichnisobjekte > Erweiterte Einstellungen.

**Hinweis:** 

- Für **Standard-Site**können Sie sie nicht löschen. Sie können den Namen und die Beschreibung bei Bedarf ändern.
- Für **Unbound Agents**können Sie sie nicht löschen oder bearbeiten. Die Option **Konfigura**tionssatz bearbeiten ist nicht verfügbar.

# Einen Konfigurationssatz hinzufügen

Sie erstellen einen Konfigurationssatz, um Einstellungen auf Verzeichnisobjekte (Benutzer, Computer, Gruppen und Organisationseinheiten) anzuwenden. Führen Sie dazu die folgenden Schritte aus:

- 1. Klicken Sie im Knoten Konfigurationssätze auf Konfigurationssatz hinzufügen.
- 2. Geben Sie einen Namen für den Konfigurationssatz an.
- 3. Geben Sie optional zusätzliche Informationen an, die Ihnen helfen, den Konfigurationssatz zu identifizieren.

4. Klicken Sie auf **Speichern**.

# Bearbeiten oder Löschen eines Konfigurationssatzes

Um einen Konfigurationssatz zu bearbeiten oder zu löschen, führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Suchen Sie auf dem Knoten **Configuration Sets** den Konfigurationssatz.
- 2. Klicken Sie auf den Konfigurationssatz. Die Detailansicht des Konfigurationssatzes wird angezeigt.
- 3. Klicken Sie in der oberen rechten Ecke auf Konfigurationssatz bearbeiten.
- 4. Bearbeiten Sie den Namen und die Beschreibung oder klicken Sie auf **Konfigurationssatz** löschen.

# Hinzufügen von Konfigurationssätzen zu den Favoriten

Um einen Konfigurationssatz zu den Favoriten hinzuzufügen, führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Suchen Sie auf dem Knoten Configuration Sets den Konfigurationssatz.
- 2. Klicken Sie auf den Konfigurationssatz.
- 3. Klicken Sie in der oberen rechten Ecke auf **Zu Favoriten hinzufügen**.

**Hinweis:** 

- Sie können bis zu fünf Konfigurationssätze als Favoriten hinzufügen.
- Favoriten werden pro Administrator gespeichert.

# Konfigurieren der Einstellungen für einen Konfigurationssatz

Um die Einstellungen für einen Konfigurationssatz zu konfigurieren, führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Suchen Sie auf dem Knoten **Configuration Sets** den Konfigurationssatz.
- 2. Klicken Sie auf den Konfigurationssatz.
- 3. Konfigurieren Sie die Einstellungen nach Bedarf.

Sie können die folgenden Einstellungen für einen Konfigurationssatz konfigurieren:

- Systemoptimierung
- Erweiterte Einstellungen
- Einstellungen für Skriptaufgaben

# **Backup und Wiederherstellen**

Auf der Seite **Backup und Wiederherstellen** wird eine Liste Ihrer vorhandenen Backups angezeigt. Es gibt zwei Arten von Backups: automatische Backup und manuelle Backup (Konfigurationssatz und Einstellungen). Sie können automatische Backups von manuellen Backups anhand der Spalte **Inhaltstyp** unterscheiden.

Für jede Backup können Sie die folgenden Vorgänge ausführen:

• Wiederherstellen. Ermöglicht das Wiederherstellen einer Konfiguration aus dem Backup. Durch das Wiederherstellen einer Konfiguration aus einem Backup werden alle Einstellungen im Zusammenhang mit dem ausgewählten Konfigurationssatz durch die Einstellungen aus dem Backup ersetzt.

#### Hinweis:

- Um die Profilverwaltungseinstellungen in einem Konfigurationssatz wiederherzustellen, können Sie auch die Schnelleinrichtungsfunktion auf der Seite Profile
   Profilverwaltungseinstellungen unter diesem Konfigurationssatz verwenden.
- Beim Wiederherstellen der Profilverwaltungseinstellungen aus einem Backup werden die SMB-Shares, die für die entsprechenden Dienste ausgewählt wurden, ebenfalls wiederhergestellt.
- Herunterladen. Ermöglicht das Speichern einer Kopie des Backups auf Ihrem lokalen Computer. Das Backup wird im Standard-Download-Speicherort Ihres Browsers gespeichert. Die Backupdatei ist im JSON-Format.
- Löschen. Ermöglicht das Löschen eines vorhandenen Backups.

Sie können auch die folgenden Vorgänge ausführen:

- Klicken Sie neben der Schaltfläche **Hochladen** auf das Symbol Aktualisieren, um die aktuelle Seite zu aktualisieren.
- Laden Sie eine Konfigurationsdatei hoch
- Verwalten der automatischen Backups
- Sichern eines Konfigurationssatzes
- Profilverwaltungseinstellungen sichern

#### Laden Sie eine Konfigurationsdatei hoch

Sie können eine JSON-Datei hochladen, mit der Sie zu einem früheren Backup zurückkehren. Eine JSON-Datei kann einen Konfigurationssatz oder Profilverwaltungseinstellungen enthalten. Um eine Datei hochzuladen, führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Klicken Sie auf Upload. Der Assistent zum Hochladen einer Sicherungsdatei wird angezeigt.
- 2. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, suchen Sie nach der Datei, die Sie hochladen möchten, wählen Sie die Datei aus, und klicken Sie dann auf **Öffnen**. Sie kehren zum Assistenten zum **Hochladen von Sicherungsdateien** zurück.
- 3. Geben Sie einen Namen für Ihre Datei an.
- 4. Klicken Sie auf Hochladen, um das Hochladen zu starten.

#### **Hinweis:**

- Sie können nur JSON-Dateien hochladen.
- Sie können nur Dateien hochladen, deren Größe kleiner als 5 MB ist.

#### Verwalten der automatischen Backups

Sie können ein Backup eines Konfigurationssatzes automatisch speichern. Die Funktion unterstützt das Speichern von bis zu 25 Backupdateien für jeden Konfigurationssatz, bevor mit dem Überschreiben der ältesten vorhandenen Datei begonnen wird. Sie können die folgenden Elemente, die sich auf einen Konfigurationssatz beziehen, nicht sichern:

- Verzeichnisobjekte im Zusammenhang mit Computern (einzelne Computer, Maschinengruppen und Organisationseinheiten)
- Überwachungsdaten (Statistiken und Berichte)
- Prozess-Management
- Agents, die mit dem Konfigurationssatz registriert sind

Um das automatische Backup zu konfigurieren, führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Klicken Sie auf Automatisches Backup verwalten. Der Assistent zum Verwalten automatischer Backup wird angezeigt.
- 2. Suchen Sie den Konfigurationssatz, den Sie automatisch sichern möchten.
- 3. Wählen Sie eine der folgenden drei Optionen für diesen Konfigurationssatz aus.
  - Nicht konfiguriert. Wenn diese Option ausgewählt ist, wird WEM nicht automatisch gesichert.
  - **täglich**. Wenn diese Option ausgewählt ist, führt WEM täglich Backups durch.
  - Wöchentlich. Wenn ausgewählt, führt WEM jeden Montag Backups durch.
- 4. Wiederholen Sie die Schritte zum Auffinden des Konfigurationssatzes und zur Auswahl einer der drei oben genannten Optionen für andere Konfigurationssätze, falls erforderlich.
- 5. Klicken Sie auf **Speichern**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Assistenten zu beenden.

### Sichern eines Konfigurationssatzes

## Wichtig:

Wir begrenzen die Anzahl der manuellen Backups auf 25 pro Konto. Wenn Sie das Limit erreicht haben, löschen Sie vorhandene Backups und versuchen Sie es erneut.

Sie können eine Backupkopie Ihres Konfigurationssatzes speichern und das Backup dann für Wiederherstellungszwecke verwenden. Sie können die folgenden Elemente im Zusammenhang mit einem Konfigurationssatz sichern:

- Aktionen
- Anwendungssicherheit, Berechtigungserweiterung und Prozesshierarchiesteuerung
- Zuweisungen (im Zusammenhang mit Aktionen und Aktionsgruppen)
- Filter
- Einstellungen für Skriptaufgaben
- Benutzer
- WEM-Einstellungen

Sie können die folgenden Elemente, die sich auf einen Konfigurationssatz beziehen, nicht sichern:

- Verzeichnisobjekte im Zusammenhang mit Computern (einzelne Computer, Maschinengruppen und Organisationseinheiten)
- Überwachungsdaten (Statistiken und Berichte)
- Prozess-Management
- Agents, die mit dem Konfigurationssatz registriert sind

Um einen Konfigurationssatz zu sichern, führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Klicken Sie auf Sichern. Der Backup-Assistent wird angezeigt.
- 2. Wählen Sie den Zielkonfigurationssatz aus.
- 3. Wählen Sie aus der Liste den Konfigurationssatz aus, den Sie sichern möchten.
- 4. Geben Sie einen Namen für Ihr Backup an.
- 5. Wählen Sie optional **Eine Kopie des Backups auf Ihrem lokalen Computer speichern** aus, um das Backup lokal zu speichern.

Hinweis:

Das Backup wird im Standard-Download-Speicherort Ihres Browsers gespeichert.

6. Klicken Sie auf **Backup**, um das Backup zu starten.

## Profilverwaltungseinstellungen sichern

# Wichtig:

Wir begrenzen die Anzahl der manuellen Backups auf 25 pro Konto. Wenn Sie das Limit erreicht haben, löschen Sie vorhandene Backups und versuchen Sie es erneut.

#### Gehen Sie wie folgt vor, um die Einstellungen der Profile Management zu sichern:

- 1. Klicken Sie auf Sichern. Der Backup-Assistent wird angezeigt.
- 2. Wählen Sie den Zielkonfigurationssatz aus.
- 3. Wählen Sie Einstellungen aus der Liste Was gesichert werden soll aus.
- 4. Wählen Sie Profilverwaltungseinstellungenaus.
- 5. Geben Sie einen Namen für Ihr Backup an.
- 6. Wählen Sie optional **Eine Kopie des Backups auf Ihrem lokalen Computer speichern** aus, um das Backup lokal zu speichern.

Hinweis:

Das Backup wird im Standard-Download-Speicherort Ihres Browsers gespeichert.

7. Klicken Sie auf **Backup**, um das Backup zu starten.

# Aktionen

#### December 11, 2024

Тірр

- Sie können Dynamische Token um WEM-Aktionen zu erweitern, um sie leistungsfähiger zu machen.
- So fügen Sie Daten ein, die aus WEM Tool Hub Stellen Sie sicher, dass der Browser das Kopieren von Daten zulässt. Beispiel: Stellen Sie für Microsoft Edge sicher, dass die Option Seitenberechtigungen > Zwischenablage > Fragen, wann eine Website Text und Bilder sehen möchte, die in die Zwischenablage kopiert wurden aktiviert ist.

Workspace Environment Management (WEM) optimiert den Arbeitsbereichskonfigurationsprozess, indem es Ihnen einfach zu verwendende Aktionen zur Verfügung stellt. Mithilfe von Zuweisungen können Sie den Benutzern Aktionen zur Verfügung stellen. WEM bietet Ihnen auch Filter, um Ihre Aufgaben zu kontextualisieren.

# Gruppenrichtlinieneinstellungen

# Wichtig:

 Workspace Environment Management (WEM) unterstützt derzeit nur das Hinzufügen und Bearbeiten von Gruppenrichtlinieneinstellungen, die mit dem HKEY\_LOCAL\_MACHINE Und die HKEY\_CURRENT\_USER Registry-Bienenstöcke.

Anstatt sich darauf zu verlassen, dass ein Active Directory-Administrator die **Gruppenrichtlinienverwaltungskonsole** zum Verwalten von Gruppenrichtlinienobjekten (GPOs) verwendet, können Sie GPOs über WEM bereitstellen.

Bevor Sie beginnen, fügen Sie Ihre **Gruppenrichtlinien-** -Einstellungen hinzu oder importieren Sie sie. Anschließend stellen Sie Ihre Einstellungen bereit, indem Sie sie Ihren Benutzern in Form von Gruppenrichtlinienobjekten zuweisen. Sie können die Zuweisungen für jedes Gruppenrichtlinienobjekt verwalten, indem Sie die Ziele angeben, denen Sie es zuweisen möchten.

Wenn die Funktion aktiviert ist:

- Sie können Ihre Einstellungen konfigurieren.
- Der WEM-Agent kann Gruppenrichtlinieneinstellungen verarbeiten.

Wenn die Funktion deaktiviert ist:

- Sie können keine Gruppenrichtlinieneinstellungen konfigurieren.
- Der WEM-Agent verarbeitet keine Gruppenrichtlinieneinstellungen, auch wenn diese bereits Benutzern oder Benutzergruppen zugewiesen sind.

#### **Hinweis:**

Damit WEM-Agenten Gruppenrichtlinieneinstellungen ordnungsgemäß verarbeiten und anwenden können, überprüfen Sie, ob der Citrix WEM-Benutzeranmeldedienst auf ihnen aktiviert ist.

# Registrierungsbasierte Einstellungen

Verwenden Sie diese Registerkarte, um Einstellungen für Windows durch Konfigurieren von Registrierungsvorgängen zu konfigurieren.

In **Aktionen > Gruppenrichtlinieneinstellungen > Registrierungsbasiert** unter einem Konfigurationssatz können Sie die folgenden Vorgänge ausführen:

- Importieren Sie registrierungsbasierte Gruppenrichtlinieneinstellungen in WEM.
- Erstellen eines Gruppenrichtlinienobjekts
- Aktualisieren der GPO-Liste
- GPO anzeigen

- Ein Gruppenrichtlinienobjekt bearbeiten
- Zuweisungen für ein Gruppenrichtlinienobjekt verwalten
- Ein GPO klonen
- Ein Gruppenrichtlinienobjekt löschen

#### Warnung:

Wenn Sie registrierungsbasierte Einstellungen falsch bearbeiten, hinzufügen und löschen, können Sie verhindern, dass die Einstellungen in der Benutzerumgebung wirksam werden.

**Importieren von Gruppenrichtlinieneinstellungen** Sie können GPOs aus einer ZIP-Datei importieren, die Ihre GPO-Sicherungen oder exportierten Registrierungsdateien enthält.

Beim Importieren von Einstellungen aus Registrierungsdateien können Sie Registrierungswerte, die Sie mit dem Windows-Registrierungs-Editor exportieren, für die Verwaltung und Zuweisung in Gruppenrichtlinienobjekte konvertieren. Bevor Sie beginnen, sollten Sie Folgendes beachten:

- Beim Importieren von Einstellungen aus einer Zip-Datei kann die Datei eine oder mehrere Registrierungsdateien enthalten.
- Jede .reg-Datei wird in ein Gruppenrichtlinienobjekt umgewandelt. Sie können jedes konvertierte Gruppenrichtlinienobjekt als eine Reihe von Registrierungseinstellungen behandeln.
- Der Name jedes konvertierten Gruppenrichtlinienobjekts wird basierend auf dem Namen der entsprechenden .reg-Datei generiert. Beispiel: Wenn der Name der REG-Datei testl.reg ist, ist der Name des konvertierten Gruppenrichtlinienobjekts testl.
- Die Funktion unterstützt die Konvertierung von Löschvorgängen, die mit Registrierungsschlüsseln und -werten verknüpft sind, die Sie in REG-Dateien definieren. Hinweise zum Löschen von Registrierungsschlüsseln und Werten mithilfe einer REG-Datei finden Sie unter https://support. microsoft.com/en-us/topic/how-to-add-modify-or-delete-registry-subkeys-and-values-byusing-a-reg-file-9c7f37cf-a5e9-e1cd-c4fa-2a26218a1a23.
- Die Beschreibungen der konvertierten GPOs sind leer.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Ihre Gruppenrichtlinieneinstellungen zu importieren:

- 1. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf Importieren.
- 2. Wählen Sie den Dateityp aus.
  - **GPO-Sicherungsdatei**. Wählen Sie diese Option, wenn Sie Einstellungen aus GPO-Sicherungsdateien importieren möchten. Informationen zum Sichern von Gruppenrichtlinieneinstellungen finden Sie unter Gruppenrichtlinieneinstellungen sichern.

- **Registrierungsdatei**exportiert. Wählen Sie diese Option, wenn Sie Einstellungen aus Registrierungsdateien importieren möchten, die Sie mit dem Windows-Registrierungs-Editor exportiert haben.
- 3. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um zu Ihrer ZIP-Datei zu navigieren.

Hinweis:

Sie können nur Dateien hochladen, deren Größe 10 MB nicht überschreitet.

- 4. Wählen Sie, ob vorhandene Gruppenrichtlinienobjekte mit demselben Namen überschrieben werden sollen.
- 5. Klicken Sie auf **Importieren**, um den Importvorgang zu starten.

Nachdem der Import erfolgreich abgeschlossen wurde, werden importierte GPOs auf der Registerkarte **Registrierungsbasiert** angezeigt.

**Erstellen eines Gruppenrichtlinienobjekts** Führen Sie zum Erstellen eines Gruppenrichtlinienobjekts die folgenden Schritte aus:

- 1. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf Gruppenrichtlinienobjekt erstellen.
- 2. Geben Sie einen Namen für das Gruppenrichtlinienobjekt an.
- 3. Geben Sie optional zusätzliche Informationen an, die Ihnen helfen, das Gruppenrichtlinienobjekt zu identifizieren.
- 4. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um Registrierungsvorgänge hinzuzufügen. Die folgenden Einstellungen sind verfügbar:
  - Aktion. Ermöglicht das Löschen eines Werts für den Registrierungsschlüssel.
    - Lösche alle Werte. Ermöglicht das Löschen aller Werte unter dem Registrierungsschlüssel.
    - **Typ**. Hier können Sie den Datentyp für den Wert angeben.
    - Schlüssel erstellen Ermöglicht das Erstellen des Schlüssels, wie durch die Kombination des Grundschlüssels und des Unterpfads angegeben. Ermöglicht Ihnen, den Schlüssel wie durch die Kombination aus Stammschlüssel und Unterpfad angegeben zu erstellen.
    - Schlüssel löschen Ermöglicht das Löschen eines Schlüssels unter dem Registrierungsschlüssel. Ermöglicht Ihnen, einen Schlüssel unter dem Registrierungsschlüssel zu löschen.
    - Lösche alle Werte. Hier können Sie den Datentyp für den Wert angeben.
  - Root-Schlüssel. Unterstützte Werte: HKEY\_LOCAL\_MACHINE und HKEY\_CURRENT\_USER

- Unterpfad. Der vollständige Pfad des Registrierungsschlüssels ohne den Grundton. Wenn beispielsweise HKEY\_LOCAL\_MACHINE\Software\Microsoft\Windows der vollständige Pfad des Registrierungsschlüssels ist, ist Software\Microsoft\Windows der Unterpfad.
- **Name**. Hier können Sie einen Namen für den Registrierungswert angeben. Das hervorgehobene Element im folgenden Diagramm als Ganzes ist ein Registrierungswert.

```
1 ![Registry value in the registry editor](/en-us/workspace-
environment-management/service/media/registry-value-in-
registry-editor.png)
```

- Typ. Hier können Sie den Datentyp für den Wert angeben.
  - **REG\_SZ**. Dieser Typ ist eine Standardzeichenfolge, die zur Darstellung von menschenlesbaren Textwerten verwendet wird.
  - REG\_EXPAND\_SZ. Dieser Typ ist eine erweiterbare Datenzeichenfolge, die eine Variable enthält, die beim Aufruf durch eine Anwendung ersetzt werden soll. Beispielsweise wird für den folgenden Wert die Zeichenfolge "%SystemRoot%"durch den tatsächlichen Speicherort des Ordners in einem Betriebssystem ersetzt.
  - **REG\_DWORD\_LITTLE\_ENDIAN**. Binäre Daten in beliebiger Form.
  - REG\_DWORD Eine 32-Bit-Zahl. Eine 32-Bit-Zahl. Dieser Typ wird üblicherweise für boolesche Werte verwendet. Zum Beispiel 0 bedeutet Behinderte und 1 bedeutet aktiviert.
  - **REG\_QWORD\_LITTLE\_ENDIAN**. Eine 64-Bit-Nummer im Little-Endian-Format.
  - **REG\_QWORD** Eine 64-Bit-Nummer. Eine 64-Bit-Zahl.
  - **REG\_QWORD\_LITTLE\_ENDIAN**. Eine 64-Bit-Zahl im Little-Endian-Format.
  - **REG\_MULTI\_SZ**. Dieser Typ ist ein Multistring, der zur Darstellung von Werten verwendet wird, die Listen oder mehrere Werte enthalten. Jeder Eintrag ist durch ein Nullzeichen getrennt.
  - **REG\_NONE**. Ermöglicht Ihnen, Registrierungswerte zu konfigurieren, die nicht in vordefinierte Datentypkategorien passen.
- **Daten**. Ermöglicht die Eingabe von Daten, die dem Registrierungswert entsprechen. Für verschiedene Datentypen müssen Sie möglicherweise unterschiedliche Daten in verschiedenen Formaten eingeben.
- 5. Klicken Sie anschließend auf **Fertig**.

**GPO anzeigen** Sie können die WEM-Gruppenrichtlinieneinstellungen und GPO-Zusammenfassungen im schreibgeschützten Modus anzeigen, ohne das GPO zu bearbeiten. Diese Implementierung eliminiert das Risiko einer Fehlkonfiguration bei der Überprüfung der vorhandenen Einstellungen.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um ein Gruppenrichtlinienobjekt anzuzeigen:

- 1. Wählen Sie das Gruppenrichtlinienobjekt aus, und klicken Sie dann auf **Ansehen** in der Aktionsleiste.
- 2. Sie können den Namen, die Beschreibung und die Registrierungsvorgänge anzeigen.
- 3. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf **Schließen**.

**Ein Gruppenrichtlinienobjekt bearbeiten** Führen Sie die folgenden Schritte aus, um ein Gruppenrichtlinienobjekt zu bearbeiten:

- 1. Wählen Sie das Gruppenrichtlinienobjekt aus und klicken Sie dann in der Aktionsleiste auf **Bearbeiten**.
- 2. Bearbeiten Sie den Namen und die Beschreibung
- 3. Führen Sie die folgenden Schritte nach Bedarf aus:
  - Klicken Hinzufügen So fügen Sie einen Registrierungsvorgang hinzu
  - Wählen Sie einen Registrierungsvorgang aus, und bearbeiten Sie ihn
  - Wählen Sie einen Registrierungsvorgang aus, und löschen Sie ihn
  - Verschieben Sie einen Registrierungsvorgang nach unten oder oben. Alternativ können Sie einen Registrierungsvorgang auswählen, auf das Symbol mit den sechs Punkten klicken und ihn dann an die gewünschte Position ziehen.
- 4. Klicken Sie anschließend auf Fertig.

#### **Hinweis:**

Wenn Benutzern bereits ein Gruppenrichtlinienobjekt zugewiesen ist, wirkt sich die Bearbeitung auf diese Benutzer aus.

**Zuweisungen für ein Gruppenrichtlinienobjekt verwalten** Sie können ein GPO verschiedenen AD-Gruppen zuweisen. Eine Gruppe kann Benutzer und Maschinen enthalten. Einstellungen auf Maschinenebene werden wirksam, wenn der zugehörige Computer zur Gruppe gehört. Einstellungen auf Benutzerebene werden wirksam, wenn der aktuelle Benutzer zur Gruppe gehört.

#### Тірр

Damit die Einstellungen auf Computerebene sofort wirksam werden, starten Sie den Citrix WEM Agent Host Service neu. Damit die Einstellungen auf Benutzerebene sofort wirksam werden, müssen sich Benutzer abmelden und wieder anmelden.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Zuweisung für ein Gruppenrichtlinienobjekt zu verwalten:

- 1. Wählen Sie das Gruppenrichtlinienobjekt aus und klicken Sie anschließend in der Aktionsleiste auf **Zuweisungen verwalten**.
- 2. Wählen Sie Zuweisungsziele (Benutzer, Gruppen und Organisationseinheiten) aus, denen das Gruppenrichtlinienobjekt zugewiesen werden soll.

#### Hinweis:

Wenn Sie Maschinen GPOs zuweisen, stellen Sie sicher, dass sich die Maschinen entweder in Organisationseinheiten oder in relevanten Sicherheitsgruppen befinden.

- Um ein neues Ziel hinzuzufügen, klicken Sie auf **Neues Ziel hinzufügen**. Weitere Informationen finden Sie unter Hinzufügen eines Aufgabenziels.
- 3. Verwenden Sie Filter, um die Zuweisung zu kontextualisieren, und legen Sie dann die Priorität des Gruppenrichtlinienobjekts für jedes Ziel fest.

#### Tipp

Weitere Informationen zum Hinzufügen von Filtern finden Sie unter Filter. Die Gruppenrichtlinieneinstellungen umfassen Benutzer- und Computereinstellungen. Einige Filterbedingungen gelten nur für Benutzereinstellungen. Wenn Sie diese Bedingungen auf Maschineneinstellungen anwenden, überspringt der WEM-Agent sie bei der Auswertung des Filters, bevor die Einstellungen zugewiesen werden. Eine vollständige Liste der Bedingungen, die nicht für Maschineneinstellungen gelten, finden Sie unter Bedingungen, die nicht auf Maschineneinstellungen anwendbar sind.

- 4. Klicken Sie auf jeder Kachel auf das Auslassungssymbol und führen Sie bei Bedarf die folgenden Schritte aus:
  - Konfiguration kopieren. Ermöglicht Ihnen, die Konfiguration der Zuweisung zu kopieren.
  - Konfiguration einfügen. Ermöglicht Ihnen, die Konfiguration einzufügen, die Sie aus einer anderen Konfiguration kopiert haben.
  - Wenden Sie diese Konfiguration auf alle Zielean. Ermöglicht Ihnen, die Konfiguration der Zuweisung auf alle Ziele anzuwenden.
- 5. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf **Speichern**.

**Ein GPO klonen** Führen Sie die folgenden Schritte aus, um ein Gruppenrichtlinienobjekt zu klonen

- 1. Wählen Sie das GPO aus und klicken Sie dann in der Aktionsleiste auf **Klonen**.
- 2. Bearbeiten Sie den Namen und die Beschreibung.

- 3. Wählen Sie den Konfigurationssatz aus, in den Sie das Gruppenrichtlinienobjekt klonen möchten.
- 4. Klicken Sie auf **Klonen**, um den Klonvorgang zu starten.

**Ein Gruppenrichtlinienobjekt löschen** Um ein Gruppenrichtlinienobjekt zu löschen, wählen Sie es aus und klicken dann in der Aktionsleiste auf **Löschen**.

**Hinweis:** 

Wenn Benutzern bereits ein Gruppenrichtlinienobjekt zugewiesen ist, wirkt sich das Löschen auf diese Benutzer aus.

### Template-basierte Einstellungen

Verwenden Sie diese Registerkarte, um Einstellungen für Windows mithilfe von administrativen Gruppenrichtlinienvorlagen zu konfigurieren. Sie können Gruppenrichtlinienobjekte auf Maschinen- und Benutzerebene konfigurieren.

Unter **Aktionen > Gruppenrichtlinieneinstellungen > Vorlagenbasiert** in einem Konfigurationssatz können Sie die folgenden Vorgänge ausführen:

- Erstellen Sie ein Gruppenrichtlinienobjekt mit einer Vorlage.
- Vorlagen verwalten.
- Vorlagen importieren.
- Aktualisieren Sie die GPO-Liste.
- Bearbeiten Sie ein Gruppenrichtlinienobjekt.
- Zuweisungen für ein Gruppenrichtlinienobjekt verwalten.
- Klonen Sie ein GPO.
- Löschen Sie ein Gruppenrichtlinienobjekt.

**Erstellen Sie ein Gruppenrichtlinienobjekt mit einer Vorlage** Führen Sie die folgenden Schritte aus, um ein Gruppenrichtlinienobjekt mit einer Vorlage zu erstellen:

- 1. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf Gruppenrichtlinienobjekt erstellen.
- 2. Unter Grundlegende Informationen:
  - Geben Sie einen Namen für das Gruppenrichtlinienobjekt an.
  - Geben Sie optional zusätzliche Informationen an, die Ihnen helfen, das Gruppenrichtlinienobjekt zu identifizieren.
- 3. Konfigurieren Sie in der **Computerkonfiguration** Richtlinien, die Sie auf Maschinen anwenden möchten (unabhängig davon, wer sich bei ihnen anmeldet).

- 4. Konfigurieren Sie in der **Benutzerkonfiguration** Richtlinien, die Sie auf Benutzer anwenden möchten (unabhängig davon, auf welchem Computer sie sich anmelden).
- 5. Überprüfen Sie unter **Zusammenfassung** die von Ihnen vorgenommenen Änderungen.
- 6. Klicken Sie anschließend auf **Fertig**.

Wählen Sie unter **Computerkonfiguration** und **Benutzerkonfiguration** eine Einstellung aus, um sie zu konfigurieren. Sie können Richtlinien in der Struktur- und Listenansicht anzeigen. In der Listenansicht sind Richtlinien alphabetisch sortiert, und Sie können nach gewünschten Richtlinien suchen.

Zum Konfigurieren einer Einstellung müssen Sie sie zunächst aktivieren. Eine Einstellung kann mehrere Elemente enthalten, die konfiguriert werden können. Je nach Art der erforderlichen Eingabe kann es sich bei der Einstellung um ein Kontrollkästchen, ein Eingabefeld (Text oder Zahl als Eingabe), eine Auswahl, eine Liste oder eine Kombination handeln.

Informationen zu den Einstellungen finden Sie im GPO-Referenzblatt, das bei Microsoft zum Download bereitsteht.

**Vorlagen verwalten** Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Vorlagen zu verwalten:

- 1. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf Vorlage verwalten.
- 2. Gehen Sie im Assistenten **Vorlagen verwalten** wie folgt vor:
- Wählen Sie **Computerkonfiguration** aus, um Richtlinien zu konfigurieren, die Sie auf Maschinen anwenden möchten (unabhängig davon, wer sich bei ihnen anmeldet).
- Wählen Sie **Benutzerkonfiguration** aus, um Richtlinien zu konfigurieren, die Sie auf Benutzer anwenden möchten (unabhängig davon, auf welchem Computer sie sich anmelden).
- 1. Klicken Sie anschließend auf **Fertig**.

Wählen Sie unter **Computerkonfiguration** und **Benutzerkonfiguration** eine Einstellung aus, um sie zu konfigurieren. Sie können Richtlinien in der Struktur- und Listenansicht anzeigen. In der Listenansicht sind Richtlinien alphabetisch sortiert, und Sie können nach gewünschten Richtlinien suchen.

Zum Konfigurieren einer Einstellung müssen Sie sie zunächst aktivieren. Eine Einstellung kann mehrere Elemente enthalten, die konfiguriert werden können. Je nach Art der erforderlichen Eingabe kann es sich bei der Einstellung um ein Kontrollkästchen, ein Eingabefeld (Text oder Zahl als Eingabe), eine Auswahl, eine Liste oder eine Kombination handeln.

Informationen zu den Einstellungen finden Sie im GPO-Referenzblatt, das bei Microsoft zum Download bereitsteht.

#### Vorlagen importieren

# Wichtig:

Stellen Sie beim Importieren von ADMX-Dateien zur Verwendung als Vorlagen in WEM sicher, dass alle.adml-Dateien in der Zip-Datei dieselbe Sprache haben.

Sie können ADMX-Dateien zur Verwendung als Vorlagen in WEM importieren. Anschließend erstellen Sie GPOs mit diesen Vorlagen. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Vorlagen zu importieren:

- 1. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Vorlage verwalten**.
- 2. Klicken Sie im Assistenten zum Verwalten von Vorlagen auf Importieren.
- 3. Navigieren Sie zu der ZIP-Datei, die Ihre ADMX-Dateien enthält, und entscheiden Sie, was zu tun ist, wenn die Datei eine Vorlage mit demselben Namen wie eine vorhandene Vorlage enthält:
  - Nicht importieren. Bricht den Import ab.
  - Überspringen Sie die Vorlage und importieren Sie den Rest.
  - Überschreiben Sie die vorhandene Vorlage. Durch Überschreiben werden möglicherweise verknüpfte Einstellungen geändert, die aus vorhandenen Vorlagen stammen. Vorhandene, mit den Vorlagen erstellte Gruppenrichtlinienobjekte (GPOs) sind hiervon nicht betroffen. Bestehende GPOs, die mit den Vorlagen erstellt wurden, sind nicht betroffen Wenn Sie diese Gruppenrichtlinienobjekte bearbeiten, gehen die zugehörigen Einstellungen jedoch verloren.
- 4. Klicken Sie auf **Import starten**, um den Importvorgang zu starten.
- 5. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf **Fertig**, um zum Assistenten **Vorlagen verwalten** zurückzukehren.
- 6. Verwalten Sie Vorlagen oder klicken Sie zum Beenden auf **Fertig**.

Informationen zur Verwaltung Ihrer importierten Vorlagendateien finden Sie unter Dateien. Wenn Sie sie dort verwalten, sollten Sie Folgendes beachten:

• Durch Löschen der administrativen GPO-Vorlagendateien werden die zugehörigen Einstellungen aus Ihrer aktuellen Vorlage entfernt. Vorhandene, mit den Vorlagen erstellte Gruppenrichtlinienobjekte (GPOs) sind hiervon nicht betroffen. Bestehende GPOs, die mit den Vorlagen erstellt wurden, sind nicht betroffen Wenn Sie diese Gruppenrichtlinienobjekte bearbeiten, gehen die zugehörigen Einstellungen jedoch verloren.

**GPO anzeigen** Sie können die WEM-Gruppenrichtlinieneinstellungen und GPO-Zusammenfassungen im schreibgeschützten Modus anzeigen, ohne das GPO zu bearbeiten. Diese Implementierung eliminiert das Risiko einer Fehlkonfiguration bei der Überprüfung der vorhandenen Einstellungen.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um ein Gruppenrichtlinienobjekt anzuzeigen:

- 1. Wählen Sie das Gruppenrichtlinienobjekt aus, und klicken Sie dann auf **Ansehen** in der Aktionsleiste.
- 2. Sie können den Namen, die Beschreibung und die Konfigurationen anzeigen.
- 3. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf Schließen.

**Ein Gruppenrichtlinienobjekt bearbeiten** Führen Sie die folgenden Schritte aus, um ein Gruppenrichtlinienobjekt zu bearbeiten:

- 1. Wählen Sie das Gruppenrichtlinienobjekt aus und klicken Sie dann in der Aktionsleiste auf **Bearbeiten**.
- 2. Bearbeiten Sie unter **Grundinformationen** den Namen und die Beschreibung.
- 3. Bearbeiten Sie in der **Computerkonfiguration** die Maschinenrichtlinien.
- 4. Bearbeiten Sie in Benutzerkonfiguration die Benutzerrichtlinien.
- 5. Überprüfen Sie unter Zusammenfassung die von Ihnen vorgenommenen Änderungen.
- 6. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf **Speichern**.

**Hinweis:** 

Wenn Benutzern bereits ein Gruppenrichtlinienobjekt zugewiesen ist, wirkt sich die Bearbeitung auf diese Benutzer aus.

**Zuweisungen für ein Gruppenrichtlinienobjekt verwalten** Sie können Zuweisungen für GPOs verwalten, die mithilfe von Vorlagen erstellt wurden, genau wie für registrierungsbasierte Gruppenrichtlinienobjekte. Weitere Informationen finden Sie unter Verwalten von Zuweisungen für ein Gruppenrichtlinienobjekt.

**Ein GPO klonen** Führen Sie die folgenden Schritte aus, um ein Gruppenrichtlinienobjekt zu klonen

- 1. Wählen Sie das GPO aus und klicken Sie dann in der Aktionsleiste auf **Klonen**.
- 2. Entscheiden Sie, ob Sie das Gruppenrichtlinienobjekt als registrierungsbasiertes Gruppenrichtlinienobjekt oder als vorlagenbasiertes Gruppenrichtlinienobjekt klonen möchten.

#### Hinweis:

Beim Klonen als registrierungsbasiert wird das Gruppenrichtlinienobjekt in Registrierungswerte konvertiert und auf der Registerkarte **Registrierungsbasiert** angezeigt. Sie können jedes konvertierte Gruppenrichtlinienobjekt als eine Reihe von Registrierungseinstellungen behandeln.

- 3. Bearbeiten Sie den Namen und die Beschreibung.
- 4. Wählen Sie den Konfigurationssatz aus, in den Sie das Gruppenrichtlinienobjekt klonen möchten.
- 5. Klicken Sie auf Klonen, um den Klonvorgang zu starten.

**Ein Gruppenrichtlinienobjekt löschen** Um ein Gruppenrichtlinienobjekt zu löschen, wählen Sie es aus und klicken dann in der Aktionsleiste auf **Löschen**.

**Hinweis:** 

Wenn Benutzern bereits ein Gruppenrichtlinienobjekt zugewiesen ist, wirkt sich das Löschen auf diese Benutzer aus.

### Anwendungen

Mit dieser Funktion können Sie Anwendungen hinzufügen, die Sie Ihren Benutzern zuweisen können. Wenn diese Anwendungen zugewiesen sind, werden ihre Verknüpfungen je nach Konfiguration auf dem Desktop, im Startmenü oder in der Taskleiste erstellt.

Tipp

Sie können die vollständige Konfigurationsverwaltungskonsole von Citrix DaaS verwenden, um die Anwendungseinstellungen zu bearbeiten und dann einen ausführbaren Dateipfad hinzuzufügen, der auf **VUEMAppCmd.exe**verweist. **VUEMAppCmd.exe** stellt sicher, dass der Workspace Environment Management-Agent die Verarbeitung einer Umgebung abschließt, bevor veröffentlichte Citrix DaaS- und Citrix Virtual Apps and Desktops-Anwendungen gestartet werden. Weitere Informationen finden Sie unter Bearbeiten von Anwendungseinstellungen mithilfe der vollständigen Konfigurationsverwaltungsschnittstelle.

Sie können die folgenden Vorgänge ausführen:

- Eine Anwendung hinzufügen.
- Aktualisieren Sie die Anwendungsliste.
- Bearbeiten Sie eine Anwendung, um ihre Eigenschaften zu verwalten.
- Verwalten Sie Zuweisungen für eine Anwendung.
- Klonen Sie eine Anwendung.
- Löschen Sie eine Anwendung.
- Wechseln Sie zur Startmenüansicht.

• Geben Sie an, wie der Agent Anträge verarbeitet.

Ein allgemeiner Arbeitsablauf zum Hinzufügen und Zuweisen einer Anwendung sieht wie folgt aus:

- Gehen Sie in der Webkonsole zum entsprechenden Konfigurationssatz, navigieren Sie zu Aktionen > Anwendungenund klicken Sie auf Anwendung hinzufügen. Siehe . Fügen Sie eine Anwendung hinzu.
- 2. Wählen Sie die hinzugefügte Anwendung aus und klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Zuweisungen verwalten**. Siehe Zuweisungen für eine Bewerbung verwalten.

Es dauert einige Zeit, bis die Zuweisung wirksam wird. Dies hängt von dem Wert ab, den Sie für die Aktualisierungsverzögerung der SQL-Einstellungen in Erweiterte Einstellungenangegeben haben. Damit die Zuweisung sofort wirksam wird, führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Gehen Sie zu Webkonsole > Überwachung > Verwaltung > Agenten > Statistik und wählen Sie den Agenten aus.
- 2. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Mehr** und wählen Sie **Agent > Agent-Hosteinstellungen aktualisieren**.

Wichtig:

- Damit der Agent Aktionen verarbeiten kann, überprüfen Sie, ob die folgenden Einstellungen aktiviert sind:
  - Agenten bei der Anmeldung starten (zur Verarbeitung von Aktionen bei der Anmeldung)
  - Agenten bei Wiederverbindung starten (zur Verarbeitung von Aktionen bei Wiederverbindung)
  - Desktop-Kompatibilitätsmodus aktivieren
- Sie finden diese Einstellungen unter Legacy-Konsole > Erweiterte Einstellungen > Konfiguration > Hauptkonfiguration > Agent-Service-Aktionen.

#### Eine Anwendung hinzufügen

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um eine Anwendung hinzuzufügen:

- 1. Klicken Sie in Anwendungenauf Anwendung hinzufügen.
- 2. Konfigurieren Sie auf der Seite Grundlegende Informationen die folgenden Einstellungen:
  - Name. Geben Sie einen Namen an, der Ihnen die Identifizierung der Anwendung erleichtert.
  - Beschreibung. Geben Sie zusätzliche Informationen zur Anwendung an.

- **Status**. Aktivieren oder deaktivieren Sie die Anwendung oder versetzen Sie sie in den Wartungsmodus. Im Wartungsmodus kann die Anwendung nicht verwendet werden. Das Verknüpfungssymbol enthält ein Warnzeichen, das darauf hinweist, dass es nicht verfügbar ist.
- **Anwendungstyp**. Geben Sie den Anwendungstyp an, der durch die Verknüpfung geöffnet wird. Die Benutzeroberfläche unterscheidet sich je nach Ihrer Auswahl.
  - Anwendunginstalliert. Erstellen Sie eine Verknüpfung, die eine auf dem Computer des Benutzers installierte Anwendung öffnet. Wenn diese Option ausgewählt ist, werden Sie aufgefordert, Folgendes einzugeben:
    - \* **Anwendungspfad**. Geben Sie den vollständigen Pfad der Anwendung ein, die sich auf dem Computer des Benutzers befindet.
    - Arbeitsordner. Geben Sie den vollständigen Pfad zu einem Ordner auf dem Computer des Benutzers als Arbeitsordner für die Anwendung ein. Dieses Feld wird automatisch ausgefüllt, nachdem Sie den vollständigen Pfad in das Feld Anwendungspfad eingegeben haben.
    - \* Parameter. Geben Sie bei Bedarf Startparameter für die Anwendung ein.
- **Datei oder Ordner**. Ermöglicht Ihnen das Erstellen einer Verknüpfung, die die Zieldatei oder den Zielordner auf dem Computer des Benutzers öffnet, wenn ein Benutzer auf das Verknüpfungssymbol klickt. Wenn diese Option ausgewählt ist, werden Sie aufgefordert, Folgendes einzugeben:
  - Hash. Geben Sie den vollständigen Pfad zur Zieldatei oder zum Zielordner ein.
- URL. Ermöglicht Ihnen, die URL einer Anwendung hinzuzufügen. Wenn diese Option ausgewählt ist, werden Sie aufgefordert, Folgendes einzugeben:
  - Anwendungs-URL. Geben Sie die URL einer Anwendung ein.
- **Citrix Workspace-Ressource**. Ermöglicht Ihnen, eine Anwendung aus Citrix Workspace hinzuzufügen. Wenn diese Option ausgewählt ist, werden Sie aufgefordert, Folgendes einzugeben:
  - **Store-URL**. Geben Sie die URL eines StoreFront- oder Workspace-Stores ein, der die Ressource enthält, die Sie über die Anwendungsverknüpfung starten möchten.

#### **Hinweis:**

Sie können SaaS-Apps oder bestimmte Anwendungen des Ressourcentyps **Citrix Workspace (Storefront)** auf dem Agentcomputer nicht öffnen.

 Ressource. Verwenden Sie WEM Tool Hub > Application Assistant, um zur Ziel-Workspace-Ressource zu navigieren. Kopieren Sie die Ressourceninformationen und fügen Sie sie hier ein, indem Sie auf Ressourceninformationen einfügenklicken. Klicken Sie auf **"Anwendungsassistent öffnen**", um den WEM Tool Hub zu öffnen (sofern installiert). Um den WEM Tool Hub herunterzuladen, gehen Sie zu **Citrix Cloud > WEM-Dienst > Dienstprogramme**. Weitere Informationen finden Sie unter WEM Tool Hub.

- 3. Konfigurieren Sie auf der Seite **Optionen** die folgenden Einstellungen:
  - **Anwendungssymbol**. Klicken Sie auf **Ändern**, um ein anderes Symbol auszuwählen oder ein neues Symbol hinzuzufügen.
    - Um ein neues Symbol hinzuzufügen, navigieren Sie zu einer ICO-Datei oder fügen Sie die von WEM Tool Hub > Application Assistantkopierten Symboldaten ein. WEM unterstützt das Speichern von bis zu 100 Symbolen. Weitere Informationen finden Sie unter WEM Tool Hub.
  - Symbolspeicherort auf dem Desktop des Benutzers festlegen. Geben Sie den Zielspeicherort der Anwendungsverknüpfung auf dem Desktop des Benutzers an. Die Werte sind in Pixeln angegeben. Wenn die Verknüpfung verschoben wird, wird sie bei der nächsten Anmeldung an den angegebenen Speicherort zurückgesetzt.
  - **Anzeigename**. Geben Sie den Namen der Verknüpfung an. Der Name erscheint in der Benutzerumgebung.
  - Startmenüintegration. Klicken Sie auf und ändern Sie, um anzugeben, wo die Anwendungsverknüpfung auf der linken Seite des Startmenüs erstellt werden soll. Standardmäßig wird eine neue Verknüpfung in Programmeerstellt. Im Fenster Startmenüintegration können Sie Folgendes tun:
    - Erstellen Sie einen benutzerdefinierten Ordner für die Verknüpfung.
    - Geben Sie an, wo sich die Anwendungsverknüpfung im Startmenüordner befindet.
    - Einen benutzerdefinierten Ordner umbenennen.

Hinweis:

Um benutzerdefinierte Ordner zu löschen, gehen Sie zu **Startmenüansicht** in **Anwendungen**. Siehe Wechseln Sie zur Startmenüansicht.

- **Fensterstil**. Geben Sie an, ob die Anwendung auf dem Computer des Benutzers in einem minimierten (auf die Taskleiste minimiert), normalen (normale Bildschirmansicht) oder maximierten (Vollbildansicht) Fenster geöffnet wird.
- Hotkey. Um einen Hotkey festzulegen, klicken Sie in das Eingabefeld und drücken Sie die Tastenkombination. Oder geben Sie die Kombination beispielsweise im folgenden Format ein: Strg + Alt + S
- Automatische Wiederherstellung aktivieren. Wenn aktiviert, erstellt der Agent die Verknüpfung (sofern verschoben oder gelöscht) beim Aktualisieren automatisch neu.

- Anwendung aus dem Agentenmenü ausblenden. Geben Sie an, ob die Anwendung im Agentenmenü, auf das vom Computer des Benutzers aus zugegriffen werden kann, angezeigt oder ausgeblendet werden soll.
- Verknüpfung im Favoritenordner des Benutzers erstellen. Geben Sie an, ob im Favoritenordner des Benutzers eine Anwendungsverknüpfung erstellt werden soll.
- 4. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf **Fertig**, um zu speichern und zu beenden.

#### Bearbeiten einer Anwendung

Um eine Anwendung zu bearbeiten, führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Wählen Sie unter **Anwendungen**die Anwendung aus. Verwenden Sie bei Bedarf das Suchfeld, um die Anwendung schnell zu finden.
- 2. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf Bearbeiten.
- 3. Nehmen Sie auf den Seiten **Grundlegende Informationen** und **Optionen** die gewünschten Änderungen vor.
- 4. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf **Speichern**.

#### Zuweisungen für eine Anwendung verwalten

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Zuweisungen für eine Anwendung zu verwalten:

- 1. Wählen Sie die Anwendung aus und wählen Sie anschließend in der Aktionsleiste **Aufgaben verwalten**.
- 2. Wählen Sie Zuweisungsziele (Benutzer und Gruppen) aus, denen die Anwendung zugewiesen werden soll.
- Um ein neues Ziel hinzuzufügen, klicken Sie auf **Neues Ziel hinzufügen**. Weitere Informationen finden Sie unter Hinzufügen eines Aufgabenziels.
- Konfigurieren Sie ein Ziel, um anzugeben, welcher Filter verwendet werden soll und wo die Anwendungsverknüpfung erstellt werden soll:
  - Desktopverknüpfung erstellen
  - Zum Startmenü hinzufügen
  - An Startmenü anheften
  - Zur Schnellstartleiste hinzufügen
  - Zum Windows-Startup hinzufügen
  - An Taskleiste anheften

- 1. Verwenden Sie Filter, um die Aufgabe zu kontextualisieren.
  - Weitere Informationen zum Hinzufügen von Filtern finden Sie unter Filter.
- 2. Klicken Sie anschließend auf Fertig.

#### **Eine Anwendung klonen**

### Hinweis:

Aufgaben werden nicht geklont.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um eine Anwendung zu klonen:

- 1. Wählen Sie die Anwendung aus und wählen Sie dann Klonen in der Aktionsleiste.
- 2. Bearbeiten Sie den Namen und die Beschreibung.
- 3. Wählen Sie den Konfigurationssatz aus, in den Sie die Anwendung klonen möchten.
- 4. Klicken Sie auf **Klonen**, um den Klonvorgang zu starten.

### Löschen einer Anwendung

Um eine Anwendung zu löschen, wählen Sie sie aus und wählen Sie dann **Löschen** in der Aktionsleiste.

**Hinweis:** 

Wenn eine Anwendung bereits Benutzern zugewiesen ist, wirkt sich das Löschen auf diese Benutzer aus.

#### Zur Startmenüansicht wechseln

Um zur **Startmenüansicht**zu wechseln, klicken Sie auf **Startmenüansicht**. Die Ansicht zeigt, wo sich jede Anwendung im Startmenüordner befindet. Sie können die folgenden Aktionen ausführen:

- Erstellen Sie einen benutzerdefinierten Ordner.
- Verschieben Sie eine Anwendung in einen gewünschten Ordner.
- Einen benutzerdefinierten Ordner umbenennen.
- Löschen Sie einen benutzerdefinierten Ordner. Wenn Sie einen benutzerdefinierten Ordner löschen, werden auch die Anwendungen im Ordner gelöscht.

#### Festlegen, wie der Agent Anträge verarbeitet

Verarbeiten:

- Anwendungen bei Anmeldung und Aktualisierung verarbeiten
- Anträge bei Wiederanschluss bearbeiten
- Löschen Sie Anwendungen von Desktops, wenn sie nicht zugewiesen sind
- Bearbeitung von Anträgen durchsetzen
- Erzwingen der Verarbeitung von Filtern für Anwendungen

StoreFront:

• Fügen Sie eine StoreFront-URL hinzu und geben Sie bei Bedarf eine Beschreibung ein. Sie benötigen die URL, wenn Sie eine Anwendung vom Typ "Citrix Workspace-Ressource"hinzufügen. Siehe Eine Anwendung hinzufügen.

# Externe Aufgaben

Tipp

Externe Aufgaben funktionieren auf der Ebene der Benutzersitzung. Um Aufgaben auf Maschinenebene auszuführen, verwenden Sie stattdessen Scripted Tasks .

Mit dieser Funktion können Sie externe Aufgaben erstellen und sie Ihren Benutzern zuweisen. Externe Aufgaben arbeiten auf der Ebene der Benutzersitzung und können Skripte oder Anwendungen sein. Stellen Sie sicher, dass auf den Ziel-Agent-Computern die für die Ausführung erforderlichen Programme vorhanden sind. Zu den häufig verwendeten Skripten gehören: **.vbs-** und **.cmd-Skripte**.

Sie können angeben, wann eine externe Aufgabe ausgeführt werden soll, damit Sie Ihre Benutzerumgebungen präzise und effektiv verwalten können.

Sie können die folgenden Vorgänge ausführen:

- Erstellen Sie eine externe Aufgabe.
- Aktualisieren Sie die externe Aufgabenliste.
- Bearbeiten Sie eine externe Aufgabe.
- Verwalten Sie Zuweisungen für eine externe Aufgabe.
- Klonen Sie eine externe Aufgabe.
- Löschen Sie eine externe Aufgabe.

#### Tipp

Sie können eine externe Aufgabe schnell aktivieren oder deaktivieren, indem Sie den Schalter in

der Spalte "**Status** "verwenden. Um eine Aufgabe zu aktivieren, konfigurieren Sie mindestens einen Trigger dafür.

#### Erstellen einer externen Aufgabe

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um eine Aufgabe zu erstellen:

- 1. Klicken Sie in Externe Aufgaben auf Externe Aufgabe erstellen.
- 2. Konfigurieren Sie auf der Registerkarte **Aufgabe** die folgenden Einstellungen.
  - Name. Geben Sie einen Namen an, der Ihnen die Identifizierung der Aufgabe erleichtert.
  - Beschreibung. Geben Sie zusätzliche Informationen zur Aufgabe an.
  - **Diese Aufgabe aktivieren**. Steuert, ob die Aufgabe aktiviert oder deaktiviert ist. Wenn diese Option deaktiviert ist, verarbeitet der Agent die Aufgabe nicht, selbst wenn die Aufgabe Benutzern zugewiesen ist.
  - Aufgabendetails
    - **Hash**. Geben Sie den Pfad zur Aufgabe ein oder navigieren Sie zur Aufgabe. Der Pfad wird in der Benutzerumgebung aufgelöst. Stellen Sie sicher, dass:
      - \* Der hier angegebene Pfad stimmt mit dem Ziel-Agent-Computer überein.
      - \* Der Ziel-Agentcomputer verfügt über das entsprechende Programm zum Ausführen der Aufgabe.
    - Argumente. Geben Sie Startparameter oder Argumente an. Sie können eine Zeichenfolge eingeben. Die Zeichenfolge enthält Argumente, die an das Zielskript oder die Zielanwendung übergeben werden. Beispiele zur Verwendung der Felder Pfad und Argumente finden Sie unter Beispiele für externe Aufgaben.
  - Aufgabeneinstellungen
    - **Versteckt ausführen**. Wenn diese Option ausgewählt ist, wird die Aufgabe im Hintergrund ausgeführt und ist für Benutzer nicht sichtbar.
    - Einmal ausführen. Wenn ausgewählt, führt WEM die Aufgabe nur einmal aus, unabhängig davon, welche Optionen Sie in Triggers auswählen und unabhängig davon, ob die Agenten neu gestartet werden.
    - Ausführungsreihenfolge. Verwenden Sie diese Option, wenn Sie Benutzern mehrere Aufgaben zugewiesen haben und die erfolgreiche Ausführung einiger Aufgaben von anderen abhängt. Aufgaben mit einem Wert für die Ausführungsreihenfolge von 0 (Null) werden zuerst ausgeführt, dann Aufgaben mit dem Wert 1, dann Aufgaben mit dem Wert 2 usw.

- Warten Sie, bis die Aufgabe abgeschlossen ist. Geben Sie an, wie lange der Agent auf den Abschluss der Aufgabe wartet. Standardmäßig beträgt der Wert für das Wartezeitlimit \*\* 30 Sekunden.
- 3. Wählen Sie auf der Registerkarte **Trigger** die Trigger aus, die Sie der Aufgabe zuordnen möchten.

Hinweis:

Nicht alle Trigger können mit externen Aufgaben verknüpft werden. Siehe Überlegungen.

- Neuen Auslöser erstellen. Weitere Informationen finden Sie unter Trigger erstellen
- Nur Auslöser anzeigen, die für diese Aufgabe gelten. Filtern Sie Auslöser heraus, die für die Aufgabe nicht relevant sind.
- 4. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf **Fertig**, um zu speichern und zu beenden.

**Überlegungen** Externe Aufgaben arbeiten auf Sitzungsebene. Sie können externen Aufgaben nur die folgenden Auslöser zuordnen. In der folgenden Tabelle mit der Unterstützungsmatrix für Trigger finden Sie eine Liste der Trigger, die für die Aufgaben unterstützt werden.

	Skriptaufgabe	Externe Aufgabe
Aktualisierung des Agents		X
Verbindung erneut herstellen		Х
Anmeldung		Х
Abmeldung		Х
Trennen		Х
Sperren		Х
Entsperren		Х
Maschinenstart	Х	
Maschine herunterfahren	Х	
Geplant	Х	Х
Prozess gestartet		Х
Der Prozess wurde beendet		Х
Windows-Ereignis	Х	Х
Ergebnis des Cloud Health Checks	Х	

	Skriptaufgabe	Externe Aufgabe
Ergebnis der Integritätsprüfung der Profilverwaltung	Х	
Benutzerdefinierte	Х	
Skriptaufgabe		

#### • Integrierte Trigger:

- Aktualisierung des Agents
- Verbindung erneut herstellen
- Anmeldung
- Abmeldung
- Trennen
- Sperren
- Entsperren
- Maschinenstart
- Maschine herunterfahren
- Windows-Trigger:
  - ereignis
- Geplante Auslöser:
- Auslöser für Benutzerprozesse:
  - Prozess gestartet
  - Der Prozess wurde beendet

Wenn Sie den integrierten Trigger Reconnect verwenden, beachten Sie Folgendes:

• Wenn der WEM Agent auf einem physischen Windows-Gerät installiert ist, ist diese Option nicht anwendbar.

Beachten Sie bei der Verwendung der Auslöser "Trennen", "Sperren"und "Entsperren"Folgendes:

- Die Implementierung der Trennung, Sperrung und Entsperrung basiert auf Windows-Ereignissen. In einigen Umgebungen funktionieren diese Optionen möglicherweise nicht wie erwartet. Bei Desktops, die auf Windows 10- oder Windows 11-Einzelsitzungs-VDAs ausgeführt werden, funktioniert die Option zum Trennen beispielsweise nicht. Verwenden Sie stattdessen die Sperroption. (In diesem Szenario ist die Aktion, die wir erhalten, "Sperren".)
- Wir empfehlen, diese Auslöser mit dem UI-Agenten zu verwenden. Zwei Gründe:

- Bei der Verwendung mit dem CMD-Agenten wird bei jedem entsprechenden Ereignis der Agent in der Benutzerumgebung gestartet, um zu pr
  üfen, ob die externe Aufgabe ausgef
  ührt wird.
- Der CMD-Agent funktioniert in Szenarien mit parallelen Aufgaben möglicherweise nicht optimal.

Mit Benutzerprozess-Triggern können Sie externe Tasks definieren, um Ressourcen nur dann bereitzustellen, wenn bestimmte Prozesse ausgeführt werden, und diese Ressourcen zu entziehen, wenn die Prozesse enden. Durch die Verwendung von Prozessen als Auslöser für externe Aufgaben können Sie Ihre Benutzerumgebungen genauer verwalten als bei der Verarbeitung externer Aufgaben bei der An- oder Abmeldung. Bevor Sie Benutzerprozessauslöser verwenden, überprüfen Sie, ob die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- Der WEM Agent startet und läuft im UI-Modus.
- Die angegebenen Prozesse werden in derselben Benutzersitzung wie der angemeldete Benutzer ausgeführt.
- Um die konfigurierten externen Aufgaben auf dem neuesten Stand zu halten, wählen Sie auf der Registerkarte Erweiterte Einstellungen > Konfiguration > Erweiterte Optionen die Option Automatische Aktualisierung aktivieren aus.

Beachten Sie bei der Verwendung des Windows-Ereignisauslösers Folgendes:

- Nur das Windows-Ereignis mit aufgezeichnetem Benutzernamen kann zum Auslösen einer externen Aufgabe verwendet werden.
- Der WEM-Agent wird geöffnet und im UI-Modus ausgeführt.

# Bearbeiten einer externen Aufgabe

Um eine Aufgabe zu bearbeiten, führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Wählen Sie unter **Externe Aufgaben**die Aufgabe aus. Verwenden Sie bei Bedarf das Suchfeld, um die Aufgabe schnell zu finden.
- 2. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Bearbeiten**.
- 3. Nehmen Sie auf den Registerkarten **Aufgabe** und **Auslöser** die erforderlichen Änderungen vor.
- 4. Klicken Sie anschließend auf **Fertig**.

#### Zuweisungen für eine externe Aufgabe verwalten

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Zuweisungen für eine externe Aufgabe zu verwalten:

- 1. Markieren Sie die Aufgabe und wählen Sie anschließend in der Aktionsleiste **Aufgaben verwal-ten**.
- 2. Wählen Sie Zuweisungsziele (Benutzer und Gruppen) aus, denen die Aufgabe zugewiesen werden soll.
  - Um ein neues Ziel hinzuzufügen, klicken Sie auf **Neues Ziel hinzufügen**. Weitere Informationen finden Sie unter Hinzufügen eines Aufgabenziels.
- 3. Verwenden Sie Filter, um die Aufgabe zu kontextualisieren.
  - Weitere Informationen zum Hinzufügen von Filtern finden Sie unter Filter.
- 4. Klicken Sie anschließend auf **Fertig**.

#### Eine externe Aufgabe klonen

Hinweis:

Trigger-Zuordnungen und -Zuweisungen werden nicht geklont.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um eine Aufgabe zu klonen:

- 1. Wählen Sie die Aufgabe aus und wählen Sie dann **Klonen** in der Aktionsleiste.
- 2. Bearbeiten Sie den Namen und die Beschreibung.
- 3. Wählen Sie den Konfigurationssatz aus, in den Sie die Aufgabe klonen möchten.
- 4. Klicken Sie auf **Klonen**, um den Klonvorgang zu starten.

#### Löschen einer externen Aufgabe

Um eine Aufgabe zu löschen, wählen Sie sie aus und wählen Sie dann Löschen in der Aktionsleiste.

Hinweis:

Wenn Benutzern bereits eine externe Aufgabe zugewiesen ist, wirkt sich das Löschen dieser Aufgabe auf diese Benutzer aus.

# Drucker

Mit dieser Funktion können Sie Drucker als zuweisbare Aktionen hinzufügen. Nach der Zuweisung stehen diese Drucker zur Verwendung auf dem Desktop des Benutzers zur Verfügung.

Sie können die folgenden Vorgänge ausführen:

- Fügen Sie einen Drucker hinzu.
- Fügen Sie Drucker von einem Druckserver hinzu.
- Aktualisieren Sie die Druckerliste.
- Einen Drucker bearbeiten.
- Zuweisungen für einen Drucker verwalten.
- Einen Drucker klonen.
- Löschen Sie einen Drucker.
- Geben Sie an, wie der Agent Drucker verarbeitet.

Ein allgemeiner Arbeitsablauf zum Hinzufügen und Zuweisen eines Druckers ist wie folgt:

- Gehen Sie in der Webkonsole zum entsprechenden Konfigurationssatz, navigieren Sie zu Aktionen > Drucker und klicken Sie auf Drucker hinzufügen. Siehe Drucker hinzufügen.
- 2. Wählen Sie den hinzugefügten Drucker aus und klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Zuweisungen verwalten**. Siehe Zuweisungen für einen Drucker verwalten.

Es dauert einige Zeit, bis die Zuweisung wirksam wird. Für eine sofortige Wirkung siehe . Zuweisungen werden sofort wirksam, indemaktiviert wird.

#### Einen Drucker hinzufügen

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um einen Drucker hinzuzufügen:

- 1. Klicken Sie in Druckerauf Drucker hinzufügen.
- 2. Geben Sie den Aktionstyp an. Die Schnittstelle unterscheidet sich je nach ausgewähltem Aktionstyp.
  - Netzwerkdrucker zuordnen.
    - **Name**. Geben Sie einen Namen an, der Ihnen die Identifizierung des Druckers erleichtert.
    - Beschreibung (optional). Geben Sie zusätzliche Informationen zum Drucker an.
    - **Diesen Drucker aktivieren**. Aktivieren oder deaktivieren Sie den Drucker. Wenn diese Option deaktiviert ist, wird sie nicht vom Agent verarbeitet, selbst wenn sie einem Benutzer zugewiesen ist.
    - **Druckerpfad**. Geben Sie den Pfad zum Drucker so an, wie er in der Benutzerumgebung angezeigt wird.
    - Verbindung mit bestimmten Anmeldeinformationen herstellen. Standardmäßig verwendet der Agent für die Verbindung mit dem Drucker das Windows-Konto, unter dem er ausgeführt wird. Wählen Sie diese Option, wenn Benutzer für die Verbindung unterschiedliche Anmeldeinformationen angeben müssen.

- Anzeigename. Geben Sie den Namen des Druckers an. Der Name erscheint in der Benutzerumgebung.
- Automatische Wiederherstellung aktivieren. Wenn aktiviert, erstellt der Agent den Drucker (sofern entfernt) beim Aktualisieren automatisch neu.
- Druckerzuordnungsdateiverwenden.
  - **Name**. Geben Sie einen Namen an, der Ihnen die Identifizierung des Druckers erleichtert.
  - Beschreibung (optional). Geben Sie zusätzliche Informationen zum Drucker an.
  - **Diesen Drucker aktivieren**. Aktivieren oder deaktivieren Sie den Drucker. Wenn diese Option deaktiviert ist, wird sie nicht vom Agent verarbeitet, selbst wenn sie einem Benutzer zugewiesen ist.
  - Dateipfad. Sie können Drucker für Ihre Benutzer mithilfe einer XML-Druckerlistendatei konfigurieren. Platzieren Sie die Datei auf dem Agent-Computer, den Sie als Image verwenden. Wenn der Agent aktualisiert wird, analysiert er die XML-Datei nach Druckern, die zur Aktionswarteschlange hinzugefügt werden sollen. Siehe Konfiguration der XML-Druckerliste.
- 3. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf **Fertig**, um zu speichern und zu beenden.

#### Hinzufügen von Druckern von einem Druckserver

Um Drucker von einem Netzwerkdruckserver hinzuzufügen, suchen Sie in **WEM Tool Hub > Printer Assistant**nach den gewünschten Druckern, kopieren Sie deren Informationen und fügen Sie sie ein. Siehe WEM Tool Hub.

#### Einen Drucker bearbeiten

Um einen Drucker zu bearbeiten, führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Wählen Sie unter **Drucker**den Drucker aus. Verwenden Sie bei Bedarf das Suchfeld, um den Drucker schnell zu finden.
- 2. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Bearbeiten**.
- 3. Nehmen Sie bei Bedarf Änderungen vor.
- 4. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf **Speichern**.

#### Zuweisungen für einen Drucker verwalten

Um Zuweisungen für einen Drucker zu verwalten, führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Wählen Sie den Drucker aus und wählen Sie anschließend in der Aktionsleiste **Zuweisungen** verwalten.
- 2. Wählen Sie Zuweisungsziele (Benutzer und Gruppen) aus, denen der Drucker zugewiesen werden soll.
  - Um ein neues Ziel hinzuzufügen, klicken Sie auf **Neues Ziel hinzufügen**. Weitere Informationen finden Sie unter Hinzufügen eines Aufgabenziels.
  - Konfigurieren Sie ein Ziel, um anzugeben, welcher Filter verwendet werden soll und ob es als Standarddrucker festgelegt werden soll. Weitere Informationen zum Hinzufügen von Filtern finden Sie unter Filter.
- 3. Klicken Sie anschließend auf **Fertig**.

#### Einen Drucker klonen

Hinweis:

Aufgaben werden nicht geklont.

Um einen Drucker zu klonen, führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Wählen Sie den Drucker aus und wählen Sie dann Klonen in der Aktionsleiste.
- 2. Bearbeiten Sie den Namen und die Beschreibung.
- 3. Wählen Sie den Konfigurationssatz aus, in den Sie den Drucker klonen möchten.
- 4. Klicken Sie auf **Klonen**, um den Klonvorgang zu starten.

#### Einen Drucker löschen

#### Um einen Drucker zu löschen, wählen Sie ihn aus und wählen Sie dann Löschen in der Aktionsleiste.

**Hinweis:** 

Wenn ein Drucker bereits Benutzern zugewiesen ist, wirkt sich das Löschen auf diese Benutzer aus.

#### Festlegen, wie der Agent Drucker verarbeitet

Verarbeitungsmöglichkeiten:

- Drucker bei Anmeldung und Aktualisierung verarbeiten
- Drucker bei Wiederverbindung verarbeiten
- Drucker von Desktops löschen, wenn sie nicht zugewiesen sind
- Verarbeitung von Druckern erzwingen

- Erzwingen der Verarbeitung von Filtern für Drucker
- Drucker asynchron verarbeiten (falls aktiviert, verarbeitet der Agent Drucker asynchron, ohne auf den Abschluss der Verarbeitung anderer Aktionen zu warten)

# Netzlaufwerke

Mit dieser Funktion können Sie Netzwerklaufwerke als zuweisbare Aktionen hinzufügen. Wenn sie zugewiesen sind, können diese Netzwerklaufwerke auf dem Desktop des Benutzers verwendet werden.

Sie können die folgenden Vorgänge ausführen:

- Fügen Sie ein Netzlaufwerk hinzu.
- Aktualisieren Sie die Netzlaufwerkliste.
- Bearbeiten Sie ein Netzlaufwerk.
- Zuweisungen für ein Netzlaufwerk verwalten.
- Klonen Sie ein Netzlaufwerk.
- Löschen Sie ein Netzlaufwerk.
- Geben Sie an, wie der Agent Netzlaufwerke verarbeitet.

Ein allgemeiner Arbeitsablauf zum Hinzufügen und Zuweisen eines Netzlaufwerks ist wie folgt:

- Gehen Sie in der Webkonsole zum entsprechenden Konfigurationssatz, navigieren Sie zu Aktionen > Netzlaufwerkund klicken Sie auf Netzlaufwerk hinzufügen. Siehe . Fügen Sie ein Netzlaufwerk hinzu.
- 2. Wählen Sie das hinzugefügte Netzlaufwerk aus und klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Zuweisungen verwalten**. Siehe Zuweisungen für ein Netzlaufwerk verwalten.

Es dauert einige Zeit, bis die Zuweisung wirksam wird. Für eine unmittelbare Wirkung siehe Zuweisungen sofort wirksam machen.

#### Hinzufügen eines Netzlaufwerks

Um ein Netzlaufwerk hinzuzufügen, führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Klicken Sie in Netzlaufwerkeauf Netzlaufwerk hinzufügen.
- 2. Konfigurieren Sie die folgenden Einstellungen:
  - Name. Geben Sie einen Namen an, der Ihnen die Identifizierung des Netzlaufwerks erleichtert.
  - Beschreibung (optional). Geben Sie zusätzliche Informationen zum Netzlaufwerk an.
- Aktivieren Sie dieses Netzlaufwerk. Aktivieren oder deaktivieren Sie das Netzlaufwerk. Wenn diese Option deaktiviert ist, wird sie nicht vom Agent verarbeitet, selbst wenn sie einem Benutzer zugewiesen ist.
- **Zielpfad**. Geben Sie den Pfad zum Netzlaufwerk so an, wie er in der Benutzerumgebung angezeigt wird.
- Verbindung mit bestimmten Anmeldeinformationen herstellen. Standardmäßig verwendet der Agent das Windows-Konto, unter dem er ausgeführt wird, um eine Verbindung mit dem Netzlaufwerk herzustellen. Wählen Sie diese Option, wenn Benutzer für die Verbindung unterschiedliche Anmeldeinformationen angeben müssen.
- **Anzeigename**. Geben Sie den Namen des Netzlaufwerks an. Der Name erscheint in der Benutzerumgebung.
- Automatische Wiederherstellung aktivieren. Wenn aktiviert, erstellt der Agent das Netzlaufwerk (sofern entfernt) beim Aktualisieren automatisch neu.
- Als Home-Laufwerk festlegen. Wenn aktiviert, wird das Netzlaufwerk als Home-Laufwerk festgelegt.
- 3. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf **Fertig**, um zu speichern und zu beenden.

### Bearbeiten eines Netzlaufwerks

Um ein Netzlaufwerk zu bearbeiten, führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Wählen Sie unter **Netzwerklaufwerke**das Netzwerklaufwerk aus. Verwenden Sie bei Bedarf das Suchfeld, um das Netzlaufwerk schnell zu finden.
- 2. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Bearbeiten**.
- 3. Nehmen Sie bei Bedarf Änderungen vor.
- 4. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf **Speichern**.

#### Zuweisungen für ein Netzlaufwerk verwalten

Um Zuweisungen für ein Netzlaufwerk zu verwalten, führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Wählen Sie das Netzlaufwerk aus und wählen Sie anschließend in der Aktionsleiste **Zuweisun**gen verwalten .
- 2. Wählen Sie Zuweisungsziele (Benutzer und Gruppen) aus, denen das Netzlaufwerk zugewiesen werden soll.
  - Um ein neues Ziel hinzuzufügen, klicken Sie auf **Neues Ziel hinzufügen**. Weitere Informationen finden Sie unter Hinzufügen eines Aufgabenziels.

- Konfigurieren Sie ein Ziel, um anzugeben, welcher Filter und Laufwerksbuchstabe verwendet werden soll. Weitere Informationen zum Hinzufügen von Filtern finden Sie unter Filter.
- 3. Klicken Sie anschließend auf Fertig.

# Ein Netzlaufwerk klonen

Hinweis:

Aufgaben werden nicht geklont.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um ein Netzlaufwerk zu klonen:

- 1. Wählen Sie das Netzlaufwerk und wählen Sie dann Klonen in der Aktionsleiste.
- 2. Bearbeiten Sie den Namen und die Beschreibung.
- 3. Wählen Sie den Konfigurationssatz aus, in den Sie das Netzlaufwerk klonen möchten.
- 4. Klicken Sie auf **Klonen**, um den Klonvorgang zu starten.

# Löschen eines Netzlaufwerks

Um ein Netzlaufwerk zu löschen, wählen Sie es aus und wählen Sie dann **Löschen** in der Aktionsleiste.

**Hinweis:** 

Wenn Benutzern bereits ein Netzlaufwerk zugewiesen ist, wirkt sich das Löschen darauf auf diese Benutzer aus.

# Festlegen, wie der Agent Netzlaufwerke verarbeitet

Verarbeitungsmöglichkeiten:

- Netzwerklaufwerke bei Anmeldung und Aktualisierung verarbeiten
- Netzlaufwerke bei erneuter Verbindung verarbeiten
- Löschen Sie Netzwerklaufwerke von Desktops, wenn sie nicht zugewiesen sind
- Verarbeitung von Netzlaufwerken erzwingen
- Erzwingen der Verarbeitung von Filtern für Netzlaufwerke
- Netzwerklaufwerke asynchron verarbeiten. Wenn diese Option aktiviert ist, verarbeitet der Agent Netzwerklaufwerke asynchron, ohne auf den Abschluss der Verarbeitung anderer Aktionen zu warten.

Laufwerksbuchstabe:

- Laufwerksbuchstaben, die nicht für die Zuweisung verwendet werden sollen. Ein eventuell ausgewählter Laufwerksbuchstabe wird bei der Zuweisung einer Laufwerksressource von der Laufwerksbuchstabenauswahl ausgeschlossen.
- Wiederverwendung von Laufwerkbuchstaben in Zuweisungzulassen. Wenn diese Option aktiviert ist, kann ein in einer Zuweisung verwendeter Laufwerksbuchstabe weiterhin von anderen Laufwerken verwendet werden, die demselben Ziel zugewiesen sind.

# Virtuelle Laufwerke

Mit dieser Funktion können Sie virtuelle Laufwerke als zuweisbare Aktionen hinzufügen. Wenn sie zugewiesen werden, stehen diese virtuellen Laufwerke für die Verwendung auf dem Desktop des Benutzers zur Verfügung.

Sie können die folgenden Vorgänge ausführen:

- Fügen Sie ein virtuelles Laufwerk hinzu.
- Aktualisieren Sie die Liste der virtuellen Laufwerke.
- Bearbeiten Sie ein virtuelles Laufwerk.
- Verwalten Sie Zuweisungen für ein virtuelles Laufwerk.
- Klonen Sie ein virtuelles Laufwerk.
- Löschen Sie ein virtuelles Laufwerk.
- Geben Sie an, wie der Agent virtuelle Laufwerke verarbeitet.

Ein allgemeiner Arbeitsablauf zum Hinzufügen und Zuweisen eines virtuellen Laufwerks ist wie folgt:

- Gehen Sie in der Webkonsole zum entsprechenden Konfigurationssatz, navigieren Sie zu Aktionen > Virtuelles Laufwerkund klicken Sie auf Virtuelles Laufwerk hinzufügen. Siehe. Fügen Sie ein virtuelles Laufwerk hinzu.
- 2. Wählen Sie das hinzugefügte virtuelle Laufwerk aus und klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Zuweisungen verwalten**. Siehe Zuweisungen für ein virtuelles Laufwerk verwalten.

Es dauert einige Zeit, bis die Zuweisung wirksam wird. Für eine sofortige Wirkung siehe . Zuweisungen werden sofort wirksam, indemaktiviert wird.

#### Hinzufügen eines virtuellen Laufwerks

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um ein virtuelles Laufwerk hinzuzufügen:

- 1. Klicken Sie in Virtuelle Laufwerkeauf Virtuelles Laufwerk hinzufügen.
- 2. Konfigurieren Sie die folgenden Einstellungen:

- Name. Geben Sie einen Namen an, der Ihnen die Identifizierung des virtuellen Laufwerks erleichtert.
- **Beschreibung (optional)**. Geben Sie zusätzliche Informationen zum virtuellen Laufwerk an.
- Aktivieren Sie dieses virtuelle Laufwerk. Aktivieren oder deaktivieren Sie das virtuelle Laufwerk. Wenn diese Option deaktiviert ist, wird sie nicht vom Agent verarbeitet, selbst wenn sie einem Benutzer zugewiesen ist.
- **Zielpfad**. Geben Sie den Pfad zum virtuellen Laufwerk an, wie es in der Benutzerumgebung aufgelöst wird.
- Als Home-Laufwerk festlegen. Wenn aktiviert, wird das Netzlaufwerk als Home-Laufwerk festgelegt.
- 3. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf **Fertig**, um zu speichern und zu beenden.

#### Bearbeiten eines virtuellen Laufwerks

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um ein virtuelles Laufwerk zu bearbeiten:

- 1. Wählen Sie unter **Virtuelle Laufwerke**das virtuelle Laufwerk aus. Verwenden Sie bei Bedarf das Suchfeld, um das virtuelle Laufwerk schnell zu finden.
- 2. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf Bearbeiten.
- 3. Nehmen Sie bei Bedarf Änderungen vor.
- 4. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf **Speichern**.

#### Zuweisungen für ein virtuelles Laufwerk verwalten

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Zuweisungen für ein virtuelles Laufwerk zu verwalten:

- 1. Wählen Sie das virtuelle Laufwerk aus und wählen Sie anschließend in der Aktionsleiste **Zuweisungen verwalten**.
- 2. Wählen Sie Zuweisungsziele (Benutzer und Gruppen) aus, denen das virtuelle Laufwerk zugewiesen werden soll.
  - Um ein neues Ziel hinzuzufügen, klicken Sie auf **Neues Ziel hinzufügen**. Weitere Informationen finden Sie unter Hinzufügen eines Aufgabenziels.
  - Konfigurieren Sie ein Ziel, um anzugeben, welcher Filter und Laufwerksbuchstabe verwendet werden soll. Weitere Informationen zum Hinzufügen von Filtern finden Sie unter Filter.

# Wichtig:

Die Optionen **Nächstes verfügbares** und **Kein Buchstabe zugewiesen** gelten nur für Netzwerklaufwerke.

3. Klicken Sie anschließend auf Fertig.

# Ein virtuelles Laufwerk klonen

**Hinweis:** 

Aufgaben werden nicht geklont.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um ein virtuelles Laufwerk zu klonen:

- 1. Wählen Sie das virtuelle Laufwerk und wählen Sie dann Klonen in der Aktionsleiste.
- 2. Bearbeiten Sie den Namen und die Beschreibung.
- 3. Wählen Sie den Konfigurationssatz aus, in den Sie das virtuelle Laufwerk klonen möchten.
- 4. Klicken Sie auf **Klonen**, um den Klonvorgang zu starten.

### Löschen eines virtuellen Laufwerks

Um ein virtuelles Laufwerk zu löschen, wählen Sie es aus und wählen Sie dann **Löschen** in der Aktionsleiste.

**Hinweis:** 

Wenn Benutzern bereits ein virtuelles Laufwerk zugewiesen ist, wirkt sich das Löschen darauf auf diese Benutzer aus.

# Festlegen, wie der Agent virtuelle Laufwerke verarbeitet

Verarbeitungsmöglichkeiten:

- Virtuelle Laufwerke bei Anmeldung und Aktualisierung verarbeiten
- Virtuelle Laufwerke bei erneuter Verbindung verarbeiten
- Löschen Sie virtuelle Laufwerke von Desktops, wenn sie nicht zugewiesen sind
- Erzwingen der Verarbeitung von Filtern für virtuelle Laufwerke
- Erzwingen der Verarbeitung von Filtern für virtuelle Laufwerke

Laufwerksbuchstabe:

- Laufwerksbuchstaben, die nicht für die Zuweisung verwendet werden sollen. Ein eventuell ausgewählter Laufwerksbuchstabe wird bei der Zuweisung einer Laufwerksressource von der Laufwerksbuchstabenauswahl ausgeschlossen.
- Wiederverwendung von Laufwerkbuchstaben in Zuweisungzulassen. Wenn diese Option aktiviert ist, kann ein in einer Zuweisung verwendeter Laufwerksbuchstabe weiterhin von anderen Laufwerken verwendet werden, die demselben Ziel zugewiesen sind.

# Registrierungseinträge

Mit dieser Funktion können Sie Registrierungswerte erstellen, festlegen, löschen und sie zum Erstellen oder Ändern von Registrierungen zuweisen. Sie können Registrierungseinträgen Tags hinzufügen und mehrere Registrierungseinträge gleichzeitig zuweisen.

Sie können die folgenden Vorgänge ausführen:

- Hinzufügen eines Registrierungseintrags
- Aktualisieren Sie die Registrierungseintragsliste
- Bearbeiten eines oder mehrerer Registrierungseinträge
- Zuweisungen für einen oder mehrere Registrierungseinträge verwalten
- Einen Registrierungseintrag klonen
- Importieren Sie Registrierungseinträge über die Datei reg
- Löschen eines Registrierungseintrags
- Tags entfernen

Ein allgemeiner Arbeitsablauf zum Hinzufügen und Zuweisen eines Registrierungseintrags sieht wie folgt aus:

- Gehen Sie in der Webkonsole zum entsprechenden Konfigurationssatz. Navigieren Sie zu Aktionen > Registrierungseinträgeund klicken Sie auf Registrierungseintrag hinzufügen. Weitere Informationen finden Sie unter Hinzufügen eines Registrierungseintrags.
- 2. Wählen Sie den hinzugefügten Registrierungseintrag aus und klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Zuweisungen verwalten**. Weitere Informationen finden Sie unter Verwalten von Zuweisungen für einen Registrierungseintrag oder mehrere Registrierungseinträge.

Es dauert einige Zeit, bis die Zuweisung wirksam wird. Für eine unmittelbare Wirkung siehe Zuweisungen sofort wirksam machen.

#### Hinzufügen eines Registrierungseintrags

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um einen Registrierungseintrag hinzuzufügen:

1. Klicken Sie in den Registrierungseinträgen auf **Registrierungseintrag**hinzufügen.

- 2. Konfigurieren Sie die folgenden Einstellungen:
  - Aktionstyp. Beschreibt den Aktionstyp der Ressource.
  - Name. Geben Sie einen Namen an, der Ihnen die Identifizierung des Registrierungseintrags erleichtert.
  - **Beschreibung** (optional). Geben Sie zusätzliche Informationen zum Registrierungseintrag an.
  - **Tags**. Sie können neue Tags erstellen oder vorhandene Tags für den Registrierungseintrag auswählen und dann Registrierungseinträge mit den Tags stapelweise verwalten.
  - Aktivieren Sie diese Aktion. Aktivieren oder deaktivieren Sie den Registrierungseintrag. Wenn es deaktiviert ist, wird es vom Agenten nicht verarbeitet, auch wenn es einem Benutzer oder Computer zugewiesen ist.
  - **Registrierungspfad**. Geben Sie einen Registrierungspfad für den Registrierungseintrag an.
  - Wertname. Der Name Ihres Registrierungswerts, wie er in der Registrierung angezeigt wird (z. B. NoNtSecurity).
  - **Typ**. Der Typ des Registrierungseintrags, der erstellt werden könnte.
  - **Daten**. Der Wert des Registrierungseintrags, sobald er erstellt wurde (z. B. 0 oder C: \ Programme)
  - Einmal ausführen. Wenn ausgewählt, führt WEM die Aktion nur einmal aus.
- 3. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf **Fertig**, um zu speichern und zu beenden.

#### Bearbeiten eines oder mehrerer Registrierungseinträge

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um einen oder mehrere Registrierungseinträge zu bearbeiten:

- Wählen Sie in den Registrierungseinträgen den oder die Registrierungseinträge aus. Verwenden Sie bei Bedarf das Suchfeld oder markieren Sie die Liste, um den Registrierungseintrag schnell zu finden.
- 2. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf Bearbeiten.
- 3. Nehmen Sie bei Bedarf Änderungen vor.
- 4. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf **Speichern**.

#### Zuweisungen für einen oder mehrere Registrierungseinträge verwalten

Um Zuweisungen für einen oder mehrere Registrierungseinträge zu verwalten, führen Sie die folgenden Schritte aus:  Wählen Sie den oder die Registrierungseinträge aus und wählen Sie anschließend in der Aktionsleiste Zuweisungen verwalten. Verwenden Sie bei Bedarf das Suchfeld oder die Tag-Liste, um den oder die Registrierungseinträge schnell zu finden.

### Hinweis:

Um Zuweisungen für mehrere Registrierungseinträge zu verwalten, überprüfen Sie die Liste der Registrierungseinträge und klicken Sie dann auf **Weiter**.

- 1. Wählen Sie Zuweisungsziele (Benutzer und Gruppen) aus, denen der Registrierungseintrag zugewiesen werden soll.
  - Um ein neues Ziel hinzuzufügen, klicken Sie auf **Neues Ziel hinzufügen**. Weitere Informationen finden Sie unter Hinzufügen eines Aufgabenziels.
  - Konfigurieren Sie ein Ziel, um anzugeben, welcher Filter verwendet werden soll. Weitere Informationen zum Hinzufügen von Filtern finden Sie unter Filter.
- 2. Klicken Sie anschließend auf **Fertig**.

# Einen Registrierungseintrag klonen

### Hinweis:

Aufgaben werden nicht geklont.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um einen Registrierungseintrag zu klonen:

- 1. Wählen Sie den Registrierungseintrag aus und wählen Sie dann **Klonen** in der Aktionsleiste.
- 2. Bearbeiten Sie den Namen und die Beschreibung.
- 3. Wählen Sie den Konfigurationssatz aus, in den Sie den Registrierungseintrag klonen möchten.
- 4. Klicken Sie auf Klonen, um den Klonvorgang zu starten.

# Importieren Sie Registrierungseinträge über die Datei reg

Sie können Ihre Registrierungsdatei für eine Zuweisung in Registrierungseinträge umwandeln. Diese Funktion hat die folgenden Einschränkungen:

- Es unterstützt nur Registrierungswerte unter HKEY\_CURRENT\_USER. Mit der Funktion für Registrierungseinträge können Sie unter nur Registrierungseinstellungen zuweisen HKEY\_CURRENT\_USER.
- Es unterstützt keine Registrierungswerte der Typen REG\_BINARY und REG\_MULTI\_SZ.

Um diese Einschränkungen zu vermeiden, empfehlen wir Ihnen, Ihre Registrierungsdateien mithilfe von **Gruppenrichtlinieneinstellungen importieren** in **Gruppenrichtlinieneinstellungen** in WEM zu importieren. Weitere Informationen finden Sie unter Importieren von Gruppenrichtlinieneinstellungen.

Um Registrierungseinträge zu importieren, führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Wählen Sie Importieren in der Aktionsleiste.
- 2. Durchsuchen Sie die lokale Datei reg.
- 3. Klicken Sie auf **Importieren**, um Registrierungseinträge auf die Seite zu laden.
- 4. Wählen Sie die **Optionen** für die geladenen Registrierungseinträge.
- 5. Wählen Sie **Überschreibregel** für die geladenen Registrierungseinträge.
- 6. Klicken Sie auf **Importieren**, um den Importvorgang zu starten.

#### Löschen eines Registrierungseintrags

Um einen Registrierungseintrag zu löschen, wählen Sie den Registrierungseintrag aus und wählen Sie dann **Löschen** in der Aktionsleiste.

#### Tags entfernen

Um Tags für Registrierungseinträge zu entfernen, führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Wählen Sie die Registrierungseinträge aus und wählen Sie dann in der Aktionsleiste " Tags entfernen ".
- 2. Klicken Sie auf **Entfernen**, um den Entfernungsvorgang zu starten.

# Umgebungsvariablen

Mit dieser Funktion können Sie Umgebungsvariablen als zuweisbare Aktionen hinzufügen. Wenn sie zugewiesen sind, werden diese Umgebungsvariablen in der Benutzerumgebung erstellt oder festgelegt.

Sie können die folgenden Vorgänge ausführen:

- Fügen Sie eine Umgebungsvariable hinzu.
- Aktualisieren Sie die Liste der Umgebungsvariablen.
- Bearbeiten Sie eine Umgebungsvariable.
- Verwalten Sie Zuweisungen für eine Umgebungsvariable.

- Klonen Sie eine Umgebungsvariable.
- Löschen Sie eine Umgebungsvariable.
- Geben Sie an, wie der Agent Umgebungsvariablen verarbeitet.

Ein allgemeiner Arbeitsablauf zum Hinzufügen und Zuweisen einer Umgebungsvariablen ist wie folgt:

- Gehen Sie in der Webkonsole zum entsprechenden Konfigurationssatz, navigieren Sie zu Aktionen > Umgebungsvariableund klicken Sie auf Umgebungsvariable hinzufügen. Siehe Hinzufügen einer Umgebungsvariablen.
- 2. Wählen Sie die hinzugefügte Umgebungsvariable aus und klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Zuweisungen verwalten**. Siehe Verwalten von Zuweisungen für eine Umgebungsvariable.

Es dauert einige Zeit, bis die Zuweisung wirksam wird. Für eine unmittelbare Wirkung siehe Zuweisungen sofort wirksam machen.

#### Hinzufügen einer Umgebungsvariablen

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um eine Umgebungsvariable hinzuzufügen:

- 1. Klicken Sie in Umgebungsvariablenauf Umgebungsvariable hinzufügen.
- 2. Konfigurieren Sie die folgenden Einstellungen:
  - **Name**. Geben Sie einen Namen an, der Ihnen die Identifizierung der Umgebungsvariable erleichtert.
  - **Beschreibung (optional)**. Geben Sie zusätzliche Informationen zur Umgebungsvariablen an.
  - Aktivieren Sie diese Umgebungsvariable. Aktivieren oder deaktivieren Sie die Umgebungsvariable. Wenn diese Option deaktiviert ist, wird sie nicht vom Agent verarbeitet, selbst wenn sie einem Benutzer zugewiesen ist.
  - Variablenname. Der Funktionsname der Umgebungsvariablen.
  - Variablenwert. Der Wert der Umgebungsvariablen.
  - **Ausführungsreihenfolge**. Verwenden Sie diese Option, um die Reihenfolge festzulegen, in der der Agent die Variablen verarbeitet. Der Agent verarbeitet zuerst Variablen mit einem Ausführungsreihenfolgewert von 0 (Null), dann diejenigen mit einem Wert von 1, dann diejenigen mit einem Wert von 2 und so weiter. Bei Konflikten überschreiben zuletzt verarbeitete Variablen die zuvor verarbeiteten Variablen.
- 3. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf **Fertig**, um zu speichern und zu beenden.

# Bearbeiten einer Umgebungsvariable

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um eine Umgebungsvariable zu bearbeiten:

- 1. Wählen Sie in **Umgebungsvariablen** die Umgebungsvariable aus. Verwenden Sie bei Bedarf das Suchfeld, um die Umgebungsvariable schnell zu finden.
- 2. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf Bearbeiten.
- 3. Nehmen Sie bei Bedarf Änderungen vor.
- 4. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf **Speichern**.

### Zuweisungen für eine Umgebungsvariable verwalten

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Zuweisungen für eine Umgebungsvariable zu verwalten:

- 1. Wählen Sie die Umgebungsvariable aus und wählen Sie dann in der Aktionsleiste **Zuweisungen** verwalten .
- 2. Wählen Sie Zuweisungsziele (Benutzer und Gruppen) aus, denen die Umgebungsvariable zugewiesen werden soll.
  - Um ein neues Ziel hinzuzufügen, klicken Sie auf **Neues Ziel hinzufügen**. Weitere Informationen finden Sie unter Hinzufügen eines Aufgabenziels.
  - Konfigurieren Sie ein Ziel, um anzugeben, welcher Filter verwendet werden soll. Weitere Informationen zum Hinzufügen von Filtern finden Sie unter Filter.
- 3. Klicken Sie anschließend auf **Fertig**.

#### Eine Umgebungsvariable klonen

**Hinweis:** 

• Aufgaben werden nicht geklont.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um eine Umgebungsvariable zu klonen:

- 1. Wählen Sie die Umgebungsvariable und wählen Sie dann Klonen in der Aktionsleiste.
- 2. Bearbeiten Sie den Namen und die Beschreibung.
- 3. Wählen Sie den Konfigurationssatz aus, in den Sie die Umgebungsvariable klonen möchten.
- 4. Klicken Sie auf **Klonen**, um den Klonvorgang zu starten.

#### Löschen einer Umgebungsvariable

Um eine Umgebungsvariable zu löschen, wählen Sie sie aus und wählen Sie dann **Löschen** in der Aktionsleiste.

### Hinweis:

• Wenn Benutzern bereits eine Umgebungsvariable zugewiesen ist, wirkt sich das Löschen dieser Variable auf diese Benutzer aus.

### Angeben, wie der Agent Umgebungsvariablen verarbeitet

Verarbeitungsmöglichkeiten:

- Umgebungsvariablen bei der Anmeldung und Aktualisierung verarbeiten
- Umgebungsvariablen bei erneuter Verbindung verarbeiten
- Umgebungsvariablen von Desktops löschen, wenn sie nicht zugewiesen sind
- Erzwingen der Verarbeitung von Filtern für Umgebungsvariablen
- Erzwingen der Verarbeitung von Filtern für Umgebungsvariablen

### Weitere Informationen

#### Sofortige Wirksamkeit von Zuweisungen

Normalerweise wird eine Zuweisung nach dem Zeitraum wirksam, den Sie für **Aktualisierungsverzögerung der SQL-Einstellungen** in Erweiterte Einstellungenangegeben haben. Damit die Zuweisung sofort wirksam wird, führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Gehen Sie zu **Webkonsole > Überwachung > Verwaltung > Agenten > Statistik** und wählen Sie den Agenten aus.
- 2. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Mehr** und wählen Sie **Agent > Agent-Hosteinstellungen aktualisieren**.

#### Wichtig:

- Damit der Agent Aktionen verarbeiten kann, überprüfen Sie, ob die folgenden Einstellungen aktiviert sind:
  - Agenten bei der Anmeldung starten (zur Verarbeitung von Aktionen bei der Anmeldung)
  - Agenten bei Wiederverbindung starten (zur Verarbeitung von Aktionen bei Wiederverbindung)
  - Desktop-Kompatibilitätsmodus aktivieren
- Sie finden diese Einstellungen unter Legacy-Konsole > Erweiterte Einstellungen > Konfiguration > Hauptkonfiguration > Agent-Dienstaktionen.

# Sichern von Gruppenrichtlinieneinstellungen

Führen Sie zum Sichern Ihrer Gruppenrichtlinieneinstellungen die folgenden Schritte auf Ihrem Domänencontroller aus:

- 1. Öffnen Sie die Gruppenrichtlinien-Verwaltungskonsole.
- 2. Klicken Sie im Fenster **Gruppenrichtlinienverwaltung** mit der rechten Maustaste auf das Gruppenrichtlinienobjekt, das Sie sichern möchten, und wählen Sie dann **Sichern**aus.
- 3. Geben Sie im Fenster **Gruppenrichtlinienobjekt sichern** den Speicherort an, an dem Sie die Backup speichern möchten. Optional können Sie dem Backup eine Beschreibung geben.
- 4. Klicken Sie auf **Sichern**, um das Backup zu starten, und klicken Sie dann auf **OK**.
- 5. Navigieren Sie zum Sicherungsordner und komprimieren Sie ihn dann in eine Zip-Datei.

Hinweis:

WEM unterstützt den Import von ZIP-Dateien, die mehrere GPO-Sicherungsordner enthalten.

### Konfigurieren des FSLogix-Profil-Containers mithilfe von WEM GPO

Ein Beispiel zum Konfigurieren von Einstellungen für Windows mithilfe von administrativen Gruppenrichtlinienvorlagen finden Sie unter Konfigurieren des FSLogix-Profilcontainers mithilfe von WEM GPO.

#### Anwendungslauncher

Der Anwendungsstarter fasst alle Anwendungen zusammen, die Sie Ihren Benutzern über die Verwaltungskonsole zugewiesen haben. Mit dem Tool können Benutzer alle zugewiesenen Anwendungen an einem Ort starten.

Тірр

Wir empfehlen Ihnen, dieses Tool als virtuelle Citrix-App zu veröffentlichen.

#### Diese Funktion bietet die folgenden Vorteile:

- Zugewiesene Anwendungen können schneller gestartet werden.
- Benutzer können alle ihnen zugewiesenen Anwendungen an einem Ort starten.
- Benutzer können schnell auf ihre mit Lesezeichen versehenen Websites zugreifen. Mit der Profilverwaltung können Browser-Lesezeichen verschoben werden.

Ihre Benutzer können das Anwendungsstarttool (AppLauncherUtil.exe) direkt in ihrer Umgebung öffnen. Das Tool ist im Installationsordner des Agenten verfügbar: %ProgramFiles%\Citrix \Workspace Environment Management Agent\ AppLauncherUtil.exe. Nach dem Öffnen des Tools wird dem Benutzer Folgendes angezeigt, das die ihm zugewiesenen Anwendungen widerspiegelt:

🖷 App Launcher			-		×
All apps Favorites Mana	gement tools Browser b	ookmarks			
Search	☆		Sort: Mo	st recen	t <b>v</b>
edge	regedit				

- Alle Apps. Zeigt alle zugewiesenen Anwendungen an. Verfügbare Sortieroptionen: Neueste, AZund ZA.
- Favoriten. Zeigt als Favoriten markierte Anwendungen an.
- Verwaltungstools. Zeigt die folgenden zwei Werkzeuge:
  - Taskmanager. Öffnet den Task-Manager.
  - VUEMUIAgent. Startet den WEM-UI-Agent.
- **Browser-Lesezeichen**. Zeigt in den Lesezeichen des Browsers gespeicherte Websites an. Durch Klicken auf ein Lesezeichen können Benutzer schnell den Browser öffnen und zur Zielwebsite gelangen. Lesezeichen können nach Browser gruppiert werden. Diese Funktion unterstützt nur Google Chrome und Microsoft Edge. Verfügbare Sortieroptionen: **Neueste**, **AZ** und **ZA**.
- Auslassungssymbol. Es gibt eine Option Abmelden, mit der sich Benutzer von ihren Sitzungen abmelden können.

Stellen Sie sicher, dass die zugewiesenen Anwendungen auf der Agentmaschine vorhanden sind. Wenn eine zugewiesene Anwendung nicht auf dem Agent-Computer installiert ist, wird die Anwendung zwar angezeigt, kann aber nicht gestartet werden.

📑 Application Launcher			- 🗆 X
All apps Favorites Manag	ement tools Browser book	kmarks	
Search			Sort: Most recent 🔻
	<b>5</b>	☆ <b>○</b>	
Chrome	edge	Edge	notepad
The following applications are a	assigned to you but not installe	ed on this machine.	

Ein Beispiel für die Verwendung dieser Funktion finden Sie unter Zugewiesene Anwendungen an einem Ort zusammenfassen.

#### Beispiele für externe Aufgaben

Für ein Skript (z. B. PowerShell -Skript):

- Wenn weder der Ordnerpfad noch der Skriptname Leerzeichen enthält:
  - Geben Sie im Feld **Path** Folgendes ein: C:\Windows\System32\WindowsPowerShell \v1.0\powershell.exe.
  - Geben Sie im Feld Arguments Folgendes ein: C:\\< folder path&#062;\\&#060; script name&#062;.ps1.

Alternativ können Sie den Pfad zur Skriptdatei direkt in das Feld **Path** eingeben. Beispiel: C:\\<folder path&#062;\\&#060;script name&#062;.ps1. Geben Sie im Feld **Argumente** bei Bedarf Argumente an. Ob die Skriptdatei ausgeführt wird oder mit einem anderen Programm geöffnet wird, hängt jedoch von den in der Benutzerumgebung konfigurierten Dateitypzuordnungen ab. Informationen zu Dateitypzuordnungen finden Sie unter Dateizuordnungen.

- Wenn der Ordnerpfad oder der Skriptname Leerzeichen enthält:
  - Geben Sie im Feld Path Folgendes ein: C:\Windows\System32\WindowsPowerShell \v1.0\powershell.exe.
  - Geben Sie im Feld Arguments Folgendes ein: -file C:\\<folder path >\\<script name&#062;.ps1.

Für eine Anwendung (z. B. iexplore.exe):

- Geben Sie im Feld **Path** Folgendes ein: C:\Program Files\"Internet Explorer"\ iexplore.exe.
- Geben Sie im Feld Arguments die URL der zu öffnenden Website ein: https://docs. citrix.com/.

# Dateisystemvorgänge

Steuert das Kopieren von Ordnern und Dateien in die Benutzerumgebung.

Тірр

Sie können Dynamische Token , um Workspace Environment Management-Aktionen zu erweitern, um sie leistungsfähiger zu machen.

# Liste der Dateisystemoperationen

Eine Liste Ihrer vorhandenen Datei- und Ordneroperationen. Mit **Suchen können Sie die Liste** nach Namen oder ID anhand einer Textzeichenfolge filtern.

# So fügen Sie eine Dateisystemoperation hinzu

- 1. Verwenden Sie das Kontextmenü**Befehl**Hinzufügen.
- 2. Geben Sie Details auf den Dialogregisterkarten **Neuer Dateisystembetrieb** ein und klicken Sie dann auf **OK**.

Felder und Steuerelemente Name. Der Pfad zur Quelldatei oder zum Ordner, der kopiert wird.

**Beschreibung**. Ermöglicht das Angeben zusätzlicher Informationen über die Ressource. Dieses Feld wird nur im Bearbeitungs- oder Erstellungsassistenten angezeigt.

**Betriebsstatus des Dateisystems**. Steuert, ob der Dateisystemvorgang aktiviert oder deaktiviert ist. Wenn diese Option deaktiviert ist, wird sie nicht vom Agent verarbeitet, selbst wenn sie einem Benutzer zugewiesen ist. Zielpfad. Der Zielpfad für die Quelldatei oder den Ordner, der kopiert wird.

Zielpfad. Der Pfad zur Quelldatei oder zum Ordner, der kopiert wird.

Überschreiben Sie Target, falls vorhanden. Steuert, ob der Datei- oder Ordnervorgang vorhandene Dateien oder Ordner mit denselben Namen am Zielspeicherort überschreibt. Wenn diese Option deaktiviert ist und am Zielspeicherort bereits eine Datei oder ein Ordner mit demselben Namen vorhanden ist, werden die betroffenen Dateien nicht kopiert.

**Einmal laufen**. Standardmäßig führt Workspace Environment Management jedes Mal einen Dateisystemvorgang aus, wenn der Agent aktualisiert wird. Wählen Sie diese Option, damit Workspace Environment Management den Vorgang nur einmal und nicht bei jeder Aktualisierung ausführt. Dies beschleunigt den Aktualisierungsprozess des Agents, insbesondere wenn Ihren Benutzern viele Dateisystemoperationen zugewiesen sind.

Ausführen, wenn Prozesse enden. Beschreibt, welche Art von Aktion diese Datei- oder Ordneraktion ist: Vorgang Kopieren, Löschen, Verschieben, Umbenennen\*\* oder \*\*Symbolischer Link . Für die Erstellung symbolischer Links müssen Sie Benutzern die SeCreateSymbolicLinkPrivilege Berechtigung erteilen, dass Windows symbolische Links erstellen kann.

**Ausführungsreihenfolge**. Bestimmt die Ausführungsreihenfolge von Vorgängen, sodass bestimmte Vorgänge vor anderen ausgeführt werden können. Operationen mit einem Wert für die Ausführungsreihenfolge von 0 (Null) werden zuerst ausgeführt, dann Operationen mit dem Wert 1, dann solche mit dem Wert 2 usw.

# Dateitypzuordnungen

# Wichtig:

Von Ihnen konfigurierte Dateitypzuordnungen (FTAs) werden automatisch zu Standardzuordnungen. Wenn Sie jedoch eine entsprechende Datei öffnen, lautet "Wie soll diese Datei geöffnet werden?"Es wird möglicherweise weiterhin angezeigt und Sie werden aufgefordert, eine Anwendung zum Öffnen der Datei auszuwählen. Klicken Sie auf **OK**, um das Fenster zu schließen. Wenn Sie kein ähnliches Fenster erneut sehen möchten, gehen Sie wie folgt vor: Öffnen Sie den Gruppenrichtlinien-Editor und aktivieren **Sie die Benachrichtigungsrichtlinie "Neue Anwendung installiert"nicht anzeigen** (**Computerkonfiguration > Administrative Vorlagen > Windows-Komponenten > Datei-Explorer**).

#### Steuert die Erstellung von FTAs in der Benutzerumgebung.

# Тірр

Sie können Dynamische Token , um Workspace Environment Management-Aktionen zu erweitern, um sie leistungsfähiger zu machen. Mit dieser Funktion können Sie FTAs als zuweisbare Aktionen hinzufügen.

Sie können die folgenden Vorgänge ausführen:

- Freihandelsabkommen hinzufügen
- Freihandelsabkommen aktualisieren
- Freihandelsabkommen bearbeiten
- Zuweisungen verwalten
- Freihandelsabkommen klonen
- Freihandelsabkommen löschen

#### So fügen Sie Freihandelsabkommen hinzu

- 1. Verwenden Sie den Kontextmenübefehl Zuordnung hinzufügen.
- 2. Geben Sie Details in das Dialogfeld **Dateitypzuordnung hinzufügen** ein.

Ausführen, wenn Prozesse enden. Beschreibt, welche Art von Aktion diese Ressource ist.

**Name**. Schaltet um, ob diese Dateizuordnung vorhandene Zuordnungen für die angegebene Erweiterung überschreibt.

**Beschreibung**. Dieses Feld wird nur im Assistenten zum Bearbeiten/Erstellen angezeigt und ermöglicht es Ihnen, zusätzliche Informationen über die Regel anzugeben.

**Status der Dateizuordnung**. Schaltet um, ob die Dateizuordnung Aktiviert oder Deaktiviert ist. Wenn diese Option deaktiviert ist, wird sie nicht vom Agent verarbeitet, selbst wenn sie einem Benutzer zugewiesen ist.

**Dateiendung**. Die für diese Dateitypzuordnung verwendete Erweiterung. Wenn Sie eine Dateinamenerweiterung aus der Liste auswählen, wird das Feld **ProgID** automatisch ausgefüllt (wenn der Dateityp auf dem Computer vorhanden ist, auf dem die Verwaltungskonsole ausgeführt wird). Sie können die Erweiterung auch direkt eingeben. Für Browserzuordnungen *müssen* Sie die Erweiterung jedoch direkt eingeben. Weitere Informationen finden Sie unter Browser-Zuordnung.

**ProgID**. Der programmatische Bezeichner, der einer Anwendung (COM) zugeordnet ist. Dieser Wert wird automatisch ausgefüllt, wenn Sie eine Dateierweiterung aus der Liste auswählen. Sie können die ProgID auch direkt eingeben. Um die ProgID einer installierten Anwendung zu ermitteln, können Sie den OLE/COM Object Viewer (oleview.exe) verwenden und in Object Classes/Ole 1.0 Objects nachsehen. Weitere Hinweise zu ProgID finden Sie unter Programmatic identifier (ProgID).

Aktion. Ermöglicht die Auswahl des Aktionstyps: Öffnen, Bearbeiten oder Drucken.

**Target-Anwendung**. Hier können Sie die ausführbare Datei angeben, die mit dieser Dateinamenerweiterung verwendet wird. Geben Sie den vollständigen Pfad der ausführbaren Datei ein. Zum Beispiel für UltraEdit Text Editor: C:\Program Files\IDM Computer Solutions\ UltraEdit\uedit64.exe **Befehl**. Hier können Sie Aktionstypen angeben, die Sie der ausführbaren Datei zuordnen möchten. Beispiel:

- Geben Sie für eine offene Aktion ein "%1".
- Geben Sie für eine Druckaktion ein /p"%1".

**Als Standardaktion festlegen**. Schaltet um, ob die Zuordnung als Standard für diese Dateinamenerweiterung festgelegt ist.

**Überschreiben**. Schaltet um, ob diese Dateizuordnung vorhandene Zuordnungen für die angegebene Erweiterung überschreibt.

**Einmal laufen**. Standardmäßig erstellt Workspace Environment Management (WEM) jedes Mal eine Dateizuordnung, wenn der Agent aktualisiert wird. Wählen Sie diese Option aus, um die Dateizuordnung einmal und nicht bei jeder Aktualisierung zu erstellen. Dies beschleunigt den Agentaktualisierungsvorgang, insbesondere wenn den Benutzern viele Dateizuordnungen zugewiesen sind.

Тірр

Sie können Assistent für Dateityp-Zuordnung Daten, um sie als zuweisbare Aktionen in der Management Console hinzuzufügen.

Weitere Informationen finden Sie unter Gut zu wissen.

#### Bearbeiten einer Dateitypzuordnung

Um eine Dateitypzuordnung zu bearbeiten, führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Wählen Sie unter **Dateitypzuordnungen**die gewünschte Zuordnung aus. Verwenden Sie bei Bedarf das Suchfeld, um schnell die erforderliche Dateitypzuordnung zu finden.
- 2. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Bearbeiten**.
- 3. Nehmen Sie bei Bedarf Änderungen vor.
- 4. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf **Speichern**.

#### Zuweisungen verwalten

Um Zuweisungen für eine Dateitypzuordnung zu verwalten, führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Wählen Sie die Dateitypzuordnung aus und wählen Sie anschließend in der Aktionsleiste **Zuweisungen verwalten**.
- 2. Wählen Sie Zuweisungsziele (Benutzer und Gruppen) aus, denen die Zuordnung zugewiesen werden soll.

- Um ein neues Ziel hinzuzufügen, klicken Sie auf **Neues Ziel hinzufügen**. Weitere Informationen finden Sie unter Hinzufügen eines Aufgabenziels.
- Verwenden Sie Filter, um die Aufgabe zu kontextualisieren. Legen Sie bei Bedarf für jedes Ziel die Priorität der erforderlichen Assoziation fest.
- Klicken Sie auf die drei Auslassungspunkte, die der Zuweisung zugeordnet sind, um die Konfiguration zu kopieren.
- Sie können die kopierte Konfiguration auch auf alle Ziele anwenden, indem Sie die entsprechende Option auswählen, die der Zuweisung zugeordnet ist.

#### Dateitypzuordnung klonen

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um eine Dateitypzuordnung zu klonen:

- 1. Wählen Sie die Dateitypzuordnung und wählen Sie dann Klonen in der Aktionsleiste.
- 2. Bearbeiten Sie den Namen und die Beschreibung.
- 3. Wählen Sie den Konfigurationssatz aus, in den Sie die Dateitypzuordnung klonen möchten.
- 4. Klicken Sie auf **Klonen**, um den Klonvorgang zu starten.

#### Löschen einer Dateitypzuordnung

Um eine Dateitypzuordnung zu löschen, wählen Sie sie aus und wählen Sie dann **Löschen** in der Aktionsleiste.

#### Festlegen, wie der Agent Dateitypzuordnungen verarbeitet

Verarbeitungsmöglichkeiten:

- Dateitypzuordnungen bei Anmeldung und Aktualisierung verarbeiten
- Freihandelsabkommen bei Wiederanschluss verarbeiten
- Erzwingen Sie die Verarbeitung von Filtern für Freihandelsabkommen
- · Löschen Sie FTAs von Desktops, wenn sie nicht zugewiesen sind

#### **JSON-Dateien**

Mit dieser Funktion können Sie JSON-Objekte hinzufügen und sie zum Erstellen oder Ändern von JSON-Dateien zuweisen. Mit dieser Funktion können Sie personalisierte Einstellungen auf Anwendungen mit einer JSON-Konfigurationsdatei anwenden (z. B. Microsoft Teams).

Sie können die folgenden Vorgänge ausführen:

- Fügen Sie ein JSON-Objekt hinzu.
- Aktualisieren Sie die JSON-Objektliste.
- Fügen Sie dem Windows 11-Startmenülayout ein JSON-Objekt hinzu
- Bearbeiten Sie ein JSON-Objekt.
- Verwalten Sie Zuweisungen für ein JSON-Objekt.
- Klonen Sie ein JSON-Objekt.
- Löschen Sie ein JSON-Objekt.
- Steuern Sie, ob JSON-Objekte verarbeitet werden sollen.

Ein allgemeiner Arbeitsablauf zum Hinzufügen und Zuweisen eines JSON-Objekts sieht wie folgt aus:

- Gehen Sie in der Webkonsole zum entsprechenden Konfigurationssatz, navigieren Sie zu Aktionen > JSON-Objektund klicken Sie auf JSON-Objekt hinzufügen. Siehe . Fügen Sie ein JSON-Objekthinzu.
- 2. Wählen Sie das hinzugefügte JSON-Objekt aus und klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Zuweisungen verwalten**. Siehe Zuweisungen für ein JSON-Objekt verwalten.

Es dauert einige Zeit, bis die Zuweisung wirksam wird. Für eine unmittelbare Wirkung siehe Zuweisungen sofort wirksam machen.

#### Hinzufügen eines JSON-Objekts

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um ein JSON-Objekt hinzuzufügen:

- 1. Klicken Sie in JSON-Objektenauf JSON-Objekt hinzufügen.
- 2. Konfigurieren Sie die folgenden Einstellungen:
  - Name. Geben Sie einen Namen an, der Ihnen die Identifizierung des JSON-Objekts erleichtert.
  - Beschreibung (optional). Geben Sie zusätzliche Informationen zum JSON-Objekt an.
  - Aktivieren Sie diese Aktion. Aktivieren oder deaktivieren Sie das JSON-Objekt. Wenn es deaktiviert ist, wird es vom Agenten nicht verarbeitet, auch wenn es einem Benutzer oder Computer zugewiesen ist.
  - **Dateipfad und Inhalt**. Geben Sie den Pfad zur JSON-Datei an, die das Objekt ändern soll. Der angegebene Inhalt wird mit dem vorhandenen Inhalt in der Zieldatei zusammengeführt. Um zu verstehen, wie Inhalte zusammengeführt werden, siehe Beispiel für JSON-Inhaltszusammenführung.

Wenn Sie Pfad und Inhalt nicht manuell eingeben möchten, klicken Sie auf **Mit Vorlage**generieren. Mit der Funktion "**Mit Vorlage generieren** "können Sie JSON-Inhalte mit Vorlagen zum Konfigurieren bestimmter Anwendungen generieren. Derzeit gilt die Funktion nur für Microsoft Teams.

generieren-mit-Vorlage

- Datei erstellen, falls sie nicht existiert. Dies ist eine ausfallsichere Option, die gewährleistet, dass das Objekt wie erwartet funktioniert. Bei Microsoft Teams beispielsweise ist die Datei "desktop-config.json"erst vorhanden, wenn Microsoft Teams zum ersten Mal gestartet wird.
- Sichern Sie die Originaldatei. Wenn diese Option ausgewählt ist, speichert der Agent automatisch eine Sicherungskopie der Zieldatei am selben Speicherort. Das Backup erhält den Namen des Originals und hat die Endung "-WEMCopy".
- Verarbeitungsmodus
  - **Verarbeitung auf Benutzerebene**. Verarbeiten Sie die Aktion, wenn sich der Benutzer anmeldet oder wenn der Agent aktualisiert wird.
  - Verarbeitung auf Maschinenebene. Verarbeiten Sie die Aktion, wenn die Maschine startet oder wenn der Agent seine SQL-Verbindungseinstellungen aktualisiert.
- Einmal ausführen. Wenn ausgewählt, führt WEM die Aktion nur einmal aus.
- 3. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf **Fertig**, um zu speichern und zu beenden.

**Beispiel für die Zusammenführung von JSON-Inhalten** Das folgende Beispiel veranschaulicht, wie der angegebene Inhalt mit dem vorhandenen Inhalt in der Ziel-JSON-Datei zusammengeführt wird.

#### Beispiel für Inhalt der Zieldatei:

```
1 {
2
3 "value": "value1",
4 "array": ["test1", "test2"],
5 "object": {
6 "key1": "value1", "key2": "value2" }
7
8 }
```

Beispiel für angegebenen Inhalt:

```
1
     {
2
3
         "value": "value2",
4
        "array": ["test2", "test3"],
         "object": {
5
   "key1": "changed", "key3": "value3", "key4": "value4" }
6
7
         "new": 1
8
9
     }
```

### Beispiel für ein zusammengeführtes Ergebnis:

```
1
    {
2
         "value": "value2",
3
         "array": ["test1", "test2", "test3"],
4
5
         "object": {
   "key1": "changed", "key2": "value2", "key3": "value3", "key4": "value4
6
       "}
7
          "new": 1
8
9
      }
```

#### Fügen Sie dem Windows 11-Startmenülayout ein JSON-Objekt hinzu

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um dem Startmenü-Layout von Windows 11 ein JSON-Objekt hinzuzufügen.

- 1. Klicken Sie auf . Fügen Sie ein neues JSON-Objekthinzu.
- 2. Wählen Sie Startmenükonfiguration für Windows 11.
- 3. Fügen Sie die Konfiguration in die Seite **JSON-Objekt hinzufügen** ein.
- 4. Klicken Sie auf **Fertig**.

Weitere Informationen finden Sie unter Anpassen des Layouts des Startmenüs für Windows 11.

#### **Bearbeiten eines JSON-Objekts**

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um ein JSON-Objekt zu bearbeiten:

- 1. Wählen Sie in **JSON-Objekte**das JSON-Objekt aus. Verwenden Sie bei Bedarf das Suchfeld, um das JSON-Objekt schnell zu finden.
- 2. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Bearbeiten**.
- 3. Nehmen Sie bei Bedarf Änderungen vor.
- 4. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf **Speichern**.

#### Zuweisungen für ein JSON-Objekt verwalten

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Zuweisungen für ein JSON-Objekt zu verwalten:

- 1. Markieren Sie das JSON-Objekt und wählen Sie anschließend in der Aktionsleiste **Zuweisungen** verwalten aus.
- 2. Wählen Sie Zuweisungsziele (Benutzer und Gruppen) aus, denen das JSON-Objekt zugewiesen werden soll.

- Um ein neues Ziel hinzuzufügen, klicken Sie auf Neues Ziel hinzufügen. Weitere Informationen finden Sie unter Hinzufügen eines Aufgabenziels.
- Konfigurieren Sie ein Ziel, um anzugeben, welcher Filter verwendet werden soll. Weitere Informationen zum Hinzufügen von Filtern finden Sie unter Filter.
- 3. Klicken Sie anschließend auf **Fertig**.

### Klonen eines JSON-Objekts

Hinweis:

• Aufgaben werden nicht geklont.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um ein JSON-Objekt zu klonen:

- 1. Wählen Sie das JSON-Objekt aus und wählen Sie dann **Klonen** in der Aktionsleiste.
- 2. Bearbeiten Sie den Namen und die Beschreibung.
- 3. Wählen Sie den Konfigurationssatz aus, in den Sie das JSON-Objekt klonen möchten.
- 4. Klicken Sie auf **Klonen**, um den Klonvorgang zu starten.

### Löschen eines JSON-Objekts

Um ein JSON-Objekt zu löschen, wählen Sie es aus und wählen Sie dann **Löschen** in der Aktionsleiste.

**Hinweis:** 

• Wenn ein JSON-Objekt bereits Benutzern zugewiesen ist, wirkt sich das Löschen darauf auf diese Benutzer aus.

# **INI-Dateien**

Steuert die Erstellung von INI-Dateioperationen, mit denen Sie INI-Dateien ändern können.

#### INI-Dateien-Vorgangsliste

Eine Liste Ihrer vorhandenen **INI-Dateioperationen**. Mit **Suchen können Sie die Liste** nach Namen oder ID anhand einer Textzeichenfolge filtern.

#### So fügen Sie einen INI-Dateivorgang hinzu

- 1. Verwenden Sie das Kontextmenü**Befehl**Hinzufügen.
- 2. Geben Sie die Details auf der Seite "INI-Dateivorgang hinzufügen "ein und klicken Sie auf OK.

**Felder und Steuerelemente** Name. Der Anzeigename des INI-Dateivorgangs, wie er in der**Liste** "Ini-Dateioperationen"angezeigt wird.

**Beschreibung**. Dieses Feld wird nur im Assistenten zum Bearbeiten/Erstellen angezeigt und ermöglicht es Ihnen, zusätzliche Informationen über die Regel anzugeben.

**.ini-Dateibetriebsstatus**. Schaltet ein oder aus, ob der INI-Dateivorgang aktiviert oder deaktiviert ist. Wenn diese Option deaktiviert ist, wird sie nicht vom Agent verarbeitet, selbst wenn sie einem Benutzer zugewiesen ist.

**Zielpfad**. Gibt den Speicherort der INI-Datei an, die bei der Auflösung in der Benutzerumgebung geändert wird.

Hinweis:

\*\*Bei Verwendung eines Agenten, der nicht in die Domäne eingebunden ist, funktioniert WEM möglicherweise nicht, wenn der Zielpfad eine Netzwerkfreigabe ist.

**Ziel-Abschnitt**. Gibt an, auf welchen Abschnitt der INI-Datei dieser Vorgang abzielt. Wenn Sie einen nicht existierenden Abschnitt angeben, wird er erstellt.

Name des Zielwerts. Gibt den Namen des Werts an, der hinzugefügt wird.

Liste der Registrierungswerte. Gibt den Wert selbst an.

**Einmal laufen**. Standardmäßig führt Workspace Environment Management bei jeder Aktualisierung des Agenten einen INI-Dateivorgang durch. Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, damit das Workspace Environment Management nur einmal und nicht bei jeder Aktualisierung ausgeführt wird. Dieser Vorgang beschleunigt den Aktualisierungsvorgang des Agent, insbesondere wenn Ihren Benutzern viele INI-Dateivorgänge zugewiesen sind.

Ausführen, wenn Prozesse enden. Beschreibt, welche Art von Aktion diese Ressource ist.

**INI-Dateivorgang bearbeiten** Führen Sie zum Bearbeiten/Ändern die folgenden Schritte aus:

- 1. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Bearbeiten**.
- 2. Nehmen Sie bei Bedarf Änderungen vor.
- 3. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf **Speichern**.

Zuweisungen verwalten Führen Sie zum Verwalten von Zuweisungen die folgenden Schritte aus:

- 1. Wählen Sie die INI-Datei aus und wählen Sie anschließend in der Aktionsleiste **Zuweisungen** verwalten.
- 2. Wählen Sie Zuweisungsziele (Benutzer und Gruppen) aus, denen diese INI-Datei zugewiesen werden soll.
- 3. Verwenden Sie Filter, um die Aufgabe zu kontextualisieren.

- 4. Legen Sie die Priorität der ausgewählten INI-Datei für jedes Ziel fest.
- 5. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf **Speichern**.

**INI-Datei klonen** Führen Sie zum Klonen die folgenden Schritte aus:

- 1. Wählen Sie die INI-Datei aus und wählen Sie dann **Klonen** in der Aktionsleiste.
- 2. Bearbeiten Sie den Namen und die Beschreibung.
- 3. Wählen Sie den Konfigurationssatz aus, den Sie klonen müssen.
- 4. Klicken Sie auf **Klonen**, um den Klonvorgang zu starten.

**INI-Datei löschen** Um eine INI-Datei zu löschen, wählen Sie sie aus und wählen Sie dann **Löschen** in der Aktionsleiste.

### Ports

Ermöglicht Ihnen, Portzuordnungen als zuweisbare Aktionen hinzuzufügen. Die Ports-Funktion ermöglicht die Zuordnung von Client-COM-Ports. Sie können auch Citrix Studio-Richtlinien verwenden, um die automatische Verbindung von COM-Ports zu aktivieren. Wenn Sie die Ports-Funktion verwenden, um die Zuordnung jedes Ports manuell zu steuern, denken Sie daran, die Richtlinien zur Client-COM-Port-Umleitung in Citrix Studio zu aktivieren. Standardmäßig ist die COM-Portumleitung nicht zugelassen.

#### Liste der Ports

Eine Liste Ihrer vorhandenen Ports. Mit Suchen können Sie die Liste nach Namen oder ID filtern.

#### So fügen Sie einen Port hinzu

- 1. Wählen Sie Portzuordnung hinzufügen aus dem Kontextmenü.
- 2. Geben Sie die Details auf der Dialogregisterkarte **Portzuordnung hinzufügen** ein und klicken Sie dann auf **OK**.

#### Felder und Steuerelemente Name. Der Funktionsname des Port.

**Beschreibung**. Wird nur im Edition-/Erstellungsassistenten angezeigt und ermöglicht Ihnen, zusätzliche Informationen über die Ressource anzugeben.

**Port State**. Schaltet ein, ob der Port aktiviert oder deaktiviert ist. Wenn diese Option deaktiviert ist, wird sie nicht vom Agent verarbeitet, selbst wenn sie einem Benutzer zugewiesen ist.

#### Port Target. Der Zielport.

Name. Der Anzeigename des Port, wie er in der Portliste angezeigt wird. Der Zielport.

**Registerkarte "Options"** Ausführen, wenn Prozesse enden. Beschreibt, welche Art von Aktion diese Ressource ausführt.

Beispielsweise können Sie die Porteinstellungen wie folgt konfigurieren:

- Portname: Wählen Sie "COM3:"
- **Portziel**: Geben Sie \\ Client\ COM3 ein:

**Portzuordnung bearbeiten** Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Portzuordnung zu bearbeiten:

- 1. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Bearbeiten**.
- 2. Nehmen Sie bei Bedarf Änderungen vor.
- 3. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf **Speichern**.

Zuweisungen verwalten Führen Sie zum Verwalten von Zuweisungen die folgenden Schritte aus:

- 1. Wählen Sie eine Portzuordnung aus und wählen Sie anschließend in der Aktionsleiste **Zuweisungen verwalten**.
- 2. Wählen Sie Zuweisungsziele (Benutzer und Gruppen) aus, denen dieser Port zugewiesen werden soll.
- 3. Verwenden Sie Filter, um die Aufgabe zu kontextualisieren.
- 4. Legen Sie die Priorität der ausgewählten Portzuordnungen für jedes Ziel fest.
- 5. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf **Speichern**.

**Portzuordnung klonen** Führen Sie zum Klonen die folgenden Schritte aus:

- 1. Wählen Sie den Port und wählen Sie dann **Klonen** in der Aktionsleiste.
- 2. Bearbeiten Sie den Namen und die Beschreibung.
- 3. Wählen Sie den Konfigurationssatz aus, den Sie klonen müssen.
- 4. Klicken Sie auf **Klonen**, um den Klonvorgang zu starten.

**Portzuordnung löschen** Um die Portzuordnung zu löschen, wählen Sie sie aus und wählen Sie dann **Löschen** in der Aktionsleiste.

# **Benutzer-DSNs**

Steuert die Erstellung von Benutzer-DSNs.

#### Benutzer-DSN-Liste

Eine Liste Ihrer bestehenden Benutzer-DSNs. Mit **Suchen können Sie die Liste** nach Namen oder ID anhand einer Textzeichenfolge filtern.

#### Einen Benutzer-DSN hinzufügen

- 1. Verwenden Sie das Kontextmenü**Befehl**Hinzufügen.
- 2. Geben Sie die Details in den Dialogregisterkarten **Benutzer-DSN hinzufügen** ein und klicken Sie dann auf **OK**.

#### Felder und Steuerelemente

Name. Der Anzeigename des Benutzers DSN, wie er in der DSN-Liste des Benutzers angezeigt wird.

**Beschreibung**. Dieses Feld wird nur im Assistenten zum Bearbeiten/Erstellen angezeigt und ermöglicht es Ihnen, zusätzliche Informationen über die Regel anzugeben.

**Benutzer-DSN-Status**. Schaltet um, ob der Benutzer-DSN aktiviert oder deaktiviert ist. Wenn diese Option deaktiviert ist, wird sie nicht vom Agenten verarbeitet, selbst wenn sie einem Benutzer zugewiesen ist.

Datenquellenname. Der Funktionsname des Benutzers DSN.

Fahrer. Der DSN-Treiber. Derzeit werden nur SQL-Server-DSNs unterstützt.

Servername. Der Name des SQL-Servers, mit dem sich der Benutzer-DSN verbindet.

Verbinden Sie sich mit bestimmten Anmeldeinformationen. Ermöglicht es Ihnen, Anmeldeinformationen anzugeben, mit denen Sie eine Verbindung zum Server/der Datenbank herstellen möchten.

**Einmal laufen**. Standardmäßig erstellt Workspace Environment Management jedes Mal, wenn der Agent aktualisiert wird, einen Benutzer-DSN. Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, damit Workspace Environment Management den Benutzer-DSN nur einmal und nicht bei jeder Aktualisierung erstellt. Dies beschleunigt den Aktualisierungsprozess des Agenten, insbesondere wenn Ihren Benutzern viele DSNs zugewiesen sind.

Ausführen, wenn Prozesse enden. Beschreibt, welche Art von Aktion diese Ressource ist.

**Einen Benutzer-DSN bearbeiten** Führen Sie die folgenden Schritte aus, um einen Benutzer-DSN zu bearbeiten/ändern:

- 1. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Bearbeiten**.
- 2. Nehmen Sie bei Bedarf Änderungen vor.
- 3. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf **Speichern**.

**Zuweisungen für einen Benutzer-DSN verwalten** Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Zuweisungen für einen Benutzer-DSN zu verwalten:

- 1. Wählen Sie einen Benutzer-DSN und wählen Sie dann **Zuweisungen verwalten** in der Aktionsleiste.
- 2. Wählen Sie Zuweisungsziele (Benutzer, Gruppen und Organisationseinheiten) aus, denen der Benutzer-DSN zugewiesen werden soll.
- 3. Verwenden Sie Filter, um die Aufgabe zu kontextualisieren.
- 4. Legen Sie die Priorität des ausgewählten Benutzer-DSN für jedes Ziel fest.
- 5. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf **Speichern**.

**Klonen eines Benutzer-DSN** Führen Sie die folgenden Schritte aus, um einen Benutzer-DSN zu klonen:

- 1. Wählen Sie den Benutzer-DSN und dann **Klonen** in der Aktionsleiste.
- 2. Bearbeiten Sie den Namen und die Beschreibung.
- 3. Wählen Sie den Konfigurationssatz aus, den Sie klonen müssen.
- 4. Klicken Sie auf **Klonen**, um den Klonvorgang zu starten.

**Löschen eines Benutzer-DSN** Um einen Benutzer-DSN zu löschen, wählen Sie ihn aus und wählen Sie dann **Löschen** in der Aktionsleiste.

# Zuweisungen

December 11, 2024

Verwenden Sie Zuweisungen, um den Benutzern Aktionen zur Verfügung zu stellen. Auf diese Weise können Sie einen Teil der Anmeldeskripts Ihrer Benutzer ersetzen.

# Ziele der Zuweisung

Auf der Seite "**Zuweisungsziele** "können Sie Benutzer und Gruppen (Ziele) hinzufügen, sodass Sie ihnen Aktionen und Sicherheitsregeln zuweisen können. Wählen Sie ein Ziel zur Verwaltung seiner Zuweisungen aus.

# Hinweis:

Die Konvertierung von SIDs in Zielnamen kann einige Zeit in Anspruch nehmen. Wenn die Konvertierung falsch ist oder fehlschlägt, überprüfen Sie, ob die Cloud Connectors ordnungsgemäß funktionieren, indem Sie ihren Integritätsstatus anzeigen. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an den technischen Support von Citrix.

Es gibt zwei eingebaute Ziele:

- Jeder. Eine integrierte Gruppe, die alle Benutzer enthält, einschließlich anonymer Benutzer und Gäste. Die Mitgliedschaft wird vom Betriebssystem gesteuert.
- Standortname. Administratoren Eine integrierte Gruppe, die alle Mitglieder der Administratorengruppe umfasst. Nach der Erstinstallation des Betriebssystems ist das Administratorkonto das einzige Mitglied der Gruppe. Wenn ein Computer einer Domäne beitritt, wird die Gruppe Domänenadministratoren zur Administratorengruppe hinzugefügt. Wenn ein Server zum Domänencontroller wird, wird die Gruppe "Enterprise Admins"zur Administratorengruppe hinzugefügt.

Zu den verfügbaren Optionen gehören:

- Filtern. Ermöglicht das Filtern der Liste.
- Füge ein Zuweisungszielhinzu. Ermöglicht das Hinzufügen eines Ziels.
- Aktualisieren. Aktualisiert die Liste der Ziele.
- Ansicht. Ermöglicht Ihnen, Details zu integrierten Zielen anzuzeigen.
- **Zurücksetzen**. Ermöglicht das Bearbeiten eines Ziels. Sie können die Beschreibung, Priorität und den Aktivierungsstatus ändern. Beachten Sie beim Konfigurieren der Priorität Folgendes: Die Priorität bestimmt die Reihenfolge, in der die von Ihnen zugewiesenen Aktionen verarbeitet werden. Je größer der Wert, desto höher ist die Priorität. Geben Sie eine ganze Zahl ein. Wenn es einen Konflikt gibt, setzt sich das Ziel mit der höheren Priorität durch.
- Ermöglichen. Ermöglicht das Aktivieren oder Deaktivieren des Objekts (Ziel).
- Löschen. Ermöglicht das Löschen eines Ziels. Hinweis: Integrierte Ziele werden nicht gelöscht.

# Тірр

Sie können ein Ziel schnell aktivieren oder deaktivieren, indem Sie den Schalter in der Spalte **State** verwenden.

# Ein Zuweisungsziel hinzufügen

Um eine Zuweisung hinzuzufügen, führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Klicken Sie auf der Seite Zuweisungsziele auf Zuweisungsziel hinzufügen.
- 2. Wählen Sie den Identitätsanbieter aus.
- 3. Wählen Sie eine Domäne aus, in der die Ziele, die Sie hinzufügen möchten, existieren
- 4. Wählen Sie den Zieltyp aus.

#### Hinweis:

Für Active Directory und Azure Active Directory können Sie Ihre Suche auf Benutzer oder Sicherheitsgruppen einschränken. Für Active Directory können Sie auch Organisationseinheiten auswählen. Beachten Sie, dass Organisationseinheiten nur Gruppenrichtlinieneinstellungen zugewiesen werden können.

5. Geben Sie im Feld Suchen den Namen des Ziels ein, das Sie hinzufügen möchten. Während Sie den Namen eingeben, werden Übereinstimmungen im Menü angezeigt.

Hinweis:

Die Suche liefert nur die 50 besten Ergebnisse. Verfeinern Sie ggf. Ihre Suche.

6. Klicken Sie auf das Pluszeichen, um das Ziel hinzuzufügen. (Ziele, die Sie bereits hinzugefügt haben, werden mit einem grünen Häkchen angezeigt.)

# Тірр

Wenn Sie Ziele von einem anderen Identitätsanbieter hinzufügen möchten, wechseln Sie zu einem anderen Identitätstyp, um fortzufahren.

7. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf **Hinzufügen**, um die Ziele hinzuzufügen und den Assistenten zu beenden.

# Aufgaben für ein Ziel verwalten

Gehen Sie wie folgt vor, um Zuweisungen für ein Ziel zu verwalten:

- 1. Wählen Sie auf der Seite **Zuweisungsziele** das Ziel aus. Verwenden Sie bei Bedarf das Suchfeld, um das Ziel schnell zu finden.
- 2. Wählen Sie in der Aktionsleiste die Option **Aufgaben verwalten** aus. Das Fenster **Aufgaben verwalten** wird angezeigt.
- 3. Verwalten Sie die Zuweisungen für jede Aktion oder die Sicherheitsregeln nach Bedarf. Sie können auch die Regeln für die Erhöhung von Berechtigungen auswählen, die dem Ziel auf der Seite "Zuweisungen von Sicherheitsregeln verwalten"zugewiesen werden sollen.
- 4. Klicken Sie auf **Änderungen überprüfen**, um zu überprüfen, ob Sie die Änderungen wie beabsichtigt vorgenommen haben.

### Klonen eines Aufgabenziel

Um ein Zuweisungsziel zu klonen, führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Wählen Sie auf der Seite **Zuweisungsziele** das Ziel aus. Verwenden Sie bei Bedarf das Suchfeld, um das Ziel schnell zu finden.
- 2. Wählen Sie in der Aktionsleiste Klonen aus. Das Fenster Zuweisungsziel klonen wird angezeigt
- 3. Wählen Sie den Konfigurationssatz, in den das Ziel geklont werden soll
- 4. Klicken Sie auf Klonen.

**Hinweis:** 

- Integrierte Ziele können nicht geklont werden.
- Sie können bis zu 10 Ziele gleichzeitig klonen.
- Wenn ein Ziel bereits im Ziel vorhanden ist, wird es übersprungen.
- Die Beschreibungen der geklonten Ziele sind leer. Ihre Zuweisungen werden nicht geklont, ihre Priorität ist auf einen Standardwert (100) festgelegt und ihr Status ist standardmäßig aktiviert (Häkchensymbol).

#### Filter

Hinweis:

- Dieses Feature ist als Preview verfügbar.
- Filter sind für Aufgaben und Skriptaufgaben vorgesehen.

Auf der Seite **Filter** können Sie Filter hinzufügen, um zu steuern, wann Ihren Benutzern Aktionen zugewiesen werden sollen. Ein Filter kann mehrere Bedingungen umfassen.

Es gibt einen eingebauten Filter:

• **Immer wahr**. Wenn diese Option ausgewählt ist, werden die zugehörigen Aktionen immer Zielbenutzern zugewiesen. Sie können diesen integrierten Filter nicht bearbeiten oder löschen.

Zu den verfügbaren Optionen gehören:

- Filter hinzufügen. Ermöglicht das Hinzufügen eines Filters, sodass er beim Zuweisen von Aktionen verwendet werden kann.
- Bedingungen verwalten. Ermöglicht das Hinzufügen, Löschen und Bearbeiten von Bedingungen.
- Aktualisieren. Aktualisiert die Liste der Filter. Wenn Sie diese Option verwenden, wird auch die Liste der Bedingungen in **Bedingungen verwalten** aktualisiert.
- **Zurücksetzen**. Ermöglicht das Bearbeiten eines Filters. Wenn Sie einen Filter bearbeiten, der an Aktionen gebunden ist, die Benutzern zugewiesen wurden, wirkt sich die Änderung sofort auf diese Benutzer aus.
- Löschen. Ermöglicht das Löschen eines Filters.
- Status. Ermöglicht das Aktivieren oder Deaktivieren eines Filters.

### Einen Filter hinzufügen

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um einen Filter hinzuzufügen:

- 1. Klicken Sie auf der Seite Filter auf Filter hinzufügen.
- 2. Konfigurieren Sie unter **Grundinformationen** Folgendes, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
  - Filtername. Geben Sie einen Namen für den Filter ein.
  - **Beschreibung**. Geben Sie eine Beschreibung für den Filter ein, damit Sie ihn anhand Ihrer anderen Filter identifizieren können. Das Feld ist optional.
  - Diesen Filter aktivieren. Wählen Sie Ja zum Aktivieren oder Nein, um den Filter zu deaktivieren.
- Erstellen Sie unter Bedingungen Ihren Filter, indem Sie Bedingungen hinzufügen. Klicken Sie auf den Operator, um für die Übereinstimmung zwischen Alle (UND-Operator) oder Beliebige (ODER-Operator) umzuschalten. Sie können beide Operatoren verwenden, um zwei oder mehr Bedingungen zu einer zusammengesetzten Bedingung zu kombinieren.
  - Bedingung hinzufügen. Wählen Sie Bedingungen aus der Liste aus oder erstellen Sie neue.
  - **Bedingungsgruppe hinzufügen**. Fügen Sie eine Bedingungsgruppe hinzu, um eine Reihe von Bedingungen mit demselben logischen Operator zu gruppieren **AND** oder **OR**. Sie können Bedingungsgruppen innerhalb von Bedingungsgruppen hinzufügen. Sie können Bedingungsgruppen bis zu drei Ebenen verschachteln.

### Hinweis:

- Bedingungen, die Sie hier erstellen, können mit anderen Filtern verwendet werden.
- Verwenden Sie den Abschnitt **Zusammenfassung**, um ein tieferes Verständnis der Kriterien zusammengesetzter Bedingungen zu erhalten.
- Filter, die **OR**-Operatoren enthalten, werden nur für Agents ausgewertet, deren Version 2210.2.0.1 oder höher ist.
- Bestimmte Arten von Bedingungen gelten nur f
  ür Benutzereinstellungen. Wenn Sie sie auf Computereinstellungen anwenden (z. B. Skriptaufgaben und GPOs), 
  überspringt der Agent sie bei der Auswertung des Filters. Eine vollst
  ändige Liste der Filterbedingungen, die nicht f
  ür die Maschineneinstellungen gelten, finden Sie unter Bedingungen, die nicht f
  ür Maschineneinstellungen gelten.
- Wenn die Filterbedingungen auf derselben Ebene an **ODER**gebunden sind, reicht es aus, eine der Bedingungen auf dieser Ebene zu erfüllen. Wenn die Filterbedingungen auf derselben Ebene durch **UND**gebunden sind, müssen alle Bedingungen auf dieser Ebene erfüllt sein.
- 4. Klicken Sie nach Abschluss auf **Fertig**.

### Erstellen Sie eine Bedingung

Sie können Bedingungen erstellen, wenn Sie einen Filter hinzufügen oder Bedingungen verwalten. Führen Sie im daraufhin angezeigten Assistenten zum **Erstellen einer Bedingung** die folgenden Schritte aus:

- 1. Geben Sie einen Bedingungsnamen ein.
- 2. Wählen Sie **Ja** zum Aktivieren oder **Nein**, um die Bedingung zu deaktivieren.
- 3. Wählen Sie einen Bedingungstyp aus der Liste aus, und konfigurieren Sie dann die Einstellungen entsprechend.

Verschiedene Zustandstypen können unterschiedliche Einstellungen haben. Die folgenden Zustandstypen sind verfügbar:

Typ der Bedingung	Beschreibung
Immer wahr	Die Bedingung trifft immer zu.

Typ der Bedingung	Beschreibung
Active Directory-Attribut	Wahr oder falsch, je nachdem, ob der Attributname mit den angegebenen Werten übereinstimmt. Geben Sie die durch Semikolons
	(;) getrennten Attributwerte ein. Hinweis: Wenn die Bedingung unabhängig vom Attributwert wahr sein soll. geben Sie ein Fragezeichen (?) ein.
Active Directory-Gruppe	Wahr oder falsch, je nachdem, ob der Gruppenname mit den angegebenen Werten übereinstimmt. Geben Sie Gruppennamen ein, getrennt durch Semikolons (;).
Active Directory-Pfad	Wahr oder falsch, je nachdem, ob der Pfad mit den angegebenen Werten übereinstimmt. Geben Sie Pfade ein, getrennt durch Semikolons (;). Hinweis: Sie können das Sternchen (*) als Platzhalter verwenden.
Active Directory-Standort	Wahr oder falsch, je nachdem, ob der Site-Name mit den angegebenen Werten übereinstimmt. Geben Sie Site-Namen ein, getrennt durch Semikolons (;).
Imagemodus mit Citrix Provisioning	Wahr oder falsch, je nachdem, ob der Image-Modus <b>Shared</b> oder <b>Private</b> ist.
Farmname für Citrix Virtual Apps	Wahr oder falsch, je nachdem, ob der Farmname mit dem angegebenen Wert übereinstimmt.
Version von Citrix Virtual Apps	Wahr oder falsch, je nachdem, ob die Version mit dem angegebenen Wert übereinstimmt.
Zonenname für Citrix Virtual Apps	Wahr oder falsch, je nachdem, ob der Zonenname mit dem angegebenen Wert übereinstimmt.
Name der Desktopgruppe von Citrix Virtual	Wahr oder falsch, je nachdem, ob der Name der
Desktops	Desktopgruppe mit dem angegebenen Wert übereinstimmt.
Farmname für Citrix Virtual Desktops	Wahr oder falsch, je nachdem, ob der Farmname mit dem angegebenen Wert übereinstimmt.
Client-IP-Adresse	Wahr oder falsch, je nachdem, ob die IP-Adresse mit dem angegebenen Wert übereinstimmt.

Typ der Bedingung	Beschreibung
Clientname	Wahr oder falsch, je nachdem, ob der Clientname mit den angegebenen Werten übereinstimmt. Geben Sie Kundennamen ein, getrennt durch Semikolons (;). Sie können das Sternchen (*) als Platzhalter verwenden. Sie können auch dynamische Tokensverwenden.
Clientbetriebssystem	Wahr oder falsch, je nachdem, ob das Client-Betriebssystem dem angegebenen Wert entspricht.
Remotebetriebssystem für Clients	Wahr oder falsch, je nachdem, ob das Remote-Betriebssystem des Clients mit dem angegebenen Wert übereinstimmt.
Computername	Wahr oder falsch, je nachdem, ob der Computername mit den angegebenen Werten übereinstimmt. Geben Sie Computernamen ein, getrennt durch Semikolons (;). Sie können das Sternchen (*) als Platzhalter verwenden.
Status der Verbindung	Wahr oder falsch, je nachdem, ob der Verbindungsstatus <b>Online</b> oder <b>Offline</b> ist.
Datum und Uhrzeit	Wahr oder falsch, je nachdem, ob Datum und Uhrzeit mit den angegebenen Werten übereinstimmen. Geben Sie Datums- oder Datumsbereiche ein, getrennt durch Semikolons (;). Geben Sie Daten im Format ein, mm/dd/yyyy. Geben Sie Datumsbereiche im Format ein (Zeit optional), mm/dd/yyyy HH: mm – mm/dd/yyyy HH:mm.
Tag der Woche	Wahr oder falsch, je nachdem, ob der Tag mit den angegebenen Werten übereinstimmt.
Dynamischer Wert	Wahr oder falsch, je nachdem, ob der dynamische Wert mit den angegebenen Werten übereinstimmt. Geben Sie Werte ein, in die der dynamische Ausdruck aufgelöst wird, getrennt durch Semikolons (;). Hinweis: Wenn die Bedingung unabhängig vom Wert des dynamischen Ausdrucks wahr sein soll, geben Sie ein Fragezeichen (?) ein.
Typ der Bedingung	Beschreibung
---------------------------------------	---
Umgebungsvariable	Wahr oder falsch, je nachdem, ob die Umgebungsvariable mit den angegebenen Werten übereinstimmt. Geben Sie Werte der Umgebungsvariablen ein, getrennt durch Semikolons (;). Hinweis: Wenn die Bedingung unabhängig vom Wert der Umgebungsvariablen wahr sein soll, geben Sie ein Fragezeichen (?) ein.
Version der Datei	Wahr oder falsch, je nachdem, ob die Dateiversion mit den angegebenen Werten übereinstimmt. Geben Sie Dateiversionen ein, getrennt durch Semikolons (;).
Datei/Ordner ist vorhanden oder nicht	Wahr oder falsch, je nachdem, ob der Pfad mit dem angegebenen Wert übereinstimmt. Geben Sie einen vollständigen Pfad der Datei oder des Ordners ein. Sie können dynamische Tokens verwenden.
IP-Adresse	Wahr oder falsch, je nachdem, ob die IP-Adresse mit dem angegebenen Wert übereinstimmt. Geben Sie IP-Adressen oder IP-Adressbereiche ein, getrennt durch Semikolons (;). Hinweis: Sie können das Sternchen (*) als Platzhalter verwenden
Name ist in der Liste oder nicht	Wahr oder falsch, je nachdem, ob der Name in der angegebenen Liste enthalten ist. Geben Sie im Feld <b>Name</b> einen Namen ein, nach dem Sie in der Liste suchen möchten. Geben Sie im <b>Listenfeld Dateipfad der XML-Liste</b> einen vollständigen Dateipfad der XML-Liste ein.
Name/Wert ist in der Liste oder nicht	Wahr oder falsch, je nachdem, ob der Name oder Wert in der angegebenen Liste enthalten ist. Geben Sie im Feld <b>Name</b> einen Namen oder Wert ein, nach dem Sie in der Liste suchen möchten. Geben Sie im <b>Listenfeld Dateipfad der</b> <b>XML-Liste</b> einen vollständigen Dateipfad der XML-Liste ein.
Status der Netzwerkverbindung	Wahr oder falsch, je nachdem, ob der Netzwerkverbindungsstatus <b>Available</b> oder <b>Not</b> <b>available</b> ist.

Typ der Bedingung	Beschreibung
Betriebssystemplattformtyp	Wahr oder falsch, je nachdem, ob der
	Betriebssystemplattformtyp <b>x86</b> oder <b>x64</b> ist.
Name der veröffentlichten Ressource	Wahr oder falsch, je nachdem, ob der Name mit
	den angegebenen Werten übereinstimmt.
	Geben Sie die Namen veröffentlichter
	Ressourcen ein, getrennt durch Semikolons (;).
Registrierungswert	Wahr oder falsch, je nachdem, ob der
	Registrierungswert mit den angegebenen
	Werten übereinstimmt. Geben Sie im Feld
	Registrierungspfad und -name einen
	vollständigen Pfad ein, der den Namen des
	Registrierungswerts enthält. Geben Sie im Feld
	<b>Registrierungswert</b> die durch Semikolons (;)
	getrennten Registrierungswerte ein. Hinweis:
	Wenn die Bedingung unabhängig vom Wert des
	Registrierungseintrags wahr sein soll, geben Sie
	ein Fragezeichen (?) ein.
Zustand des Transformatormodus	Wahr oder falsch, je nachdem, ob der Status
	Disabled oder Enabled ist.
Regionales Format	Wahr oder falsch, je nachdem, ob das Format mit
	dem angegebenen Wert übereinstimmt.
	Verwenden Sie die Option Werte hinzufügen,
	die nicht in der Liste enthalten sind, um
	ISO-Sprachcodes, getrennt durch Semikolons (;),
	einzugeben, falls erforderlich.
Benutzer-SBC-Ressourcentyp	Wahr oder falsch, je nachdem, ob es sich um
	einen <b>Desktop</b> oder eine <b>veröffentlichte</b>
	Anwendung handelt.
Sprache der Benutzerschnittstelle	Wahr oder falsch, je nachdem, ob die Sprache
	mit den angegebenen Werten übereinstimmt.

Typ der Bedingung	Beschreibung
WMI-Abfrage	Wahr oder falsch, je nachdem, ob die
	angegebene Abfrage ein Ergebnis hat. Der
	Abfragevorgang Windows Management
	Instrumentation (WMI) kann Abfragen auf dem
	Agentcomputer ausführen. Sie können diese
	Bedingung basierend auf den Ergebnissen
	definieren, die von der Abfrage zurückgegeben
	wurden. Informationen hierzu finden Sie in der
	Dokumentation von Microsoft:
	https://docs.microsoft.com/en-
	us/windows/win32/wmisdk/querying-with-wql

Beachten Sie bei der Verwendung von "client"- und "computer"-bezogenen Bedingungen die folgenden zwei Szenarien:

- Wenn der Agent auf einem Betriebssystem für eine Sitzung oder mehrere Sitzungen installiert ist:
  - "Client" bezieht sich auf ein Client-Gerät, das eine Verbindung zum Agenthost herstellt.
  - "Computer" und "Client Remote" beziehen sich auf den Agenthost.
- Wenn der Agent auf einem physischen Endpunkt installiert ist, sind Bedingungen, die "client" in den Bedingungsnamen enthalten, nicht zutreffend.

### Weitere Informationen

### Bedingungen gelten nicht für Maschineneinstellungen

Es gibt zwei Arten von Einstellungen:

- **Einstellungen der Maschine**. Diese Einstellungen gelten nur für Maschinen, unabhängig davon, wer sich bei ihnen anmeldet. Beispiele: Gruppenrichtlinieneinstellungen und Skriptaufgaben.
- **Benutzer-Einstellungen**. Diese Einstellungen gelten nur für Benutzer, unabhängig davon, auf welchem Computer sie sich anmelden. Beispiel: Spracheinstellungen des Benutzers.

Die folgenden Bedingungen gelten nicht für die Maschineneinstellungen. Wenn ein Filter eines davon enthält, überspringt der Agent diese bei der Auswertung des Filters.

Name filtern	Anwendbar auf Maschineneinstellungen
ClientName Match	Nein
Übereinstimmung der Client-IP-Adresse	Nein
Übereinstimmung mit dem Registrierungswert	Wenn Sie einen Registrierungswert konfigurieren, der mit HKCU beginnt, funktioniert der Filter <b>Registrierungswert</b> <b>Übereinstimmung</b> nicht, wenn er auf Computereinstellungen angewendet wird.
Länderübereinstimmung für Benutzer	Nein
Sprachübereinstimmung der Benutzeroberfläche	Nein
Benutzer-SBC-Ressourcentyp	Nein
Active Directory-Pfadübereinstimmung	Nein
Active Directory-Attributübereinstimmung	Nein
Keine Übereinstimmung mit ClientName	Nein
Keine Übereinstimmung mit der Client-IP-Adresse	Nein
Keine Übereinstimmung mit dem Registrierungswert	Nein
Keine Länderübereinstimmung der Benutzer	Nein
Keine Übereinstimmung mit der Sprache der Benutzeroberfläche	Nein
Kein Active Directory-Pfad	Nein
Keine Übereinstimmung mit Active Directory-Attribute	Nein
Client-Remote-Betriebssystem entsprechen	Nein
Keine Übereinstimmung mit Client-Remote-Betriebssystem	Nein
Active Directory-Gruppenabgleich	Nein
Keine Active Directory-Gruppenübereinstimmung	Nein
Name der veröffentlichten Ressource	Nein

# Erweiterte Einstellungen

September 12, 2024

Verwenden Sie diese Einstellungen, um zu steuern, wie und wann der Workspace Environment Management (WEM) -Agent Aktionen verarbeitet.

### Agent-Einstellungen

Auf dieser Seite können Sie das Verhalten des WEM Agent konfigurieren.

#### **Agent-Optionen**

Konfigurieren Sie die Einstellungen für den Agent.

#### Verhalten beim Starten von Agents:

- Starten Sie den Agent bei der Anmeldung. Steuert, ob der Agent bei der Anmeldung ausgeführt wird.
- Starten Sie den Agent bei erneuter Verbindung. Steuert, ob der Agent ausgeführt wird, wenn ein Benutzer erneut eine Verbindung zu einer Maschine herstellt, auf der der Agent ausgeführt wird.
- Starten Sie den Agent für Administratoren. Steuert, ob der Agent ausgeführt wird, wenn ein Benutzer Administrator ist.
- Aktivieren Sie den Desktop-Kompatibilitätsmodus. Stellt sicher, dass der Agent mit den Desktops kompatibel ist, auf denen er ausgeführt wird. Diese Einstellung ist erforderlich, damit der Agent gestartet wird, wenn sich der Benutzer an einer Sitzung anmeldet.
- Führen Sie in veröffentlichten Anwendungen nur den CMD-Agentaus. Wenn diese Option aktiviert ist, wird der Agent im CMD-Modus statt im UI-Modus in veröffentlichten Anwendungen gestartet. Im CMD-Modus wird anstelle des Begrüßungsbildschirms eine Eingabeaufforderung angezeigt. Weitere Informationen zu CMD und UI-Modus finden Sie unter Agent im CMD- und UI-Modus.

### Ausnahmen beim Start von Agents:

- Starten Sie keinen Agent für bestimmte Gruppen. Wenn diese Option aktiviert ist, wird der Citrix WEM Agent Host für keinen Benutzer gestartet, der zu den angegebenen Benutzergruppen gehört.
- Starten Sie den Agent nur für bestimmte Gruppen. Wenn aktiviert, wird der Citrix WEM Agent Host nur für Benutzer gestartet, die den angegebenen Benutzergruppen angehören.

### Agentprotokolle:

- Agentprotokollierung aktivieren. Wenn diese Option aktiviert ist, gibt der Agent die Agent-Protokolldatei aus.
- Debug-Modus. Steuert, ob die ausführliche Protokollierung für den Agent aktiviert werden soll.

#### Auffrischen:

- Aktualisieren Sie die Umgebungseinstellungen. Wenn diese Option aktiviert ist, löst der Agent eine Aktualisierung der Benutzerumgebungseinstellungen aus, wenn eine Agentaktualisierung durchgeführt wird. Informationen zu Umgebungseinstellungen finden Sie unter Umgebungseinstellungen.
- Aktualisieren Sie die Systemeinstellungen. Wenn diese Option aktiviert ist, löst der Agent eine Aktualisierung der Windows-Systemeinstellungen (z. B. Windows-Explorer und Systems-teuerung) aus, wenn eine Agentaktualisierung durchgeführt wird.
- Aktualisieren, wenn sich die Umgebungseinstellungen ändern. Wenn diese Option aktiviert ist, löst der Agent eine Windows-Aktualisierung auf Endpunkten aus, wenn sich eine Umgebungseinstellung ändert.
- Aktualisieren Sie den Desktop. Wenn diese Option aktiviert ist, löst der Agent eine Aktualisierung der Desktopeinstellungen aus, wenn eine Agentaktualisierung durchgeführt wird. Informationen zu Desktop-Einstellungen finden Sie unter Desktop.
- Erfrischt das Erscheinungsbild. Wenn diese Option aktiviert ist, löst der Agent eine Aktualisierung des Windows-Designs und des Desktophintergrunds aus, wenn eine Agentaktualisierung durchgeführt wird.

### Automatische Aktualisierung (nur UI-Agent):

• Aktivieren Sie die automatische Aktualisierung. Wenn aktiviert, wird der Citrix WEM Agent Host automatisch aktualisiert. Standardmäßig beträgt die Aktualisierungsverzögerung 30 Minuten.

### Offline-Modus:

- Aktivieren Sie den Offline-Modus. Wenn diese Option deaktiviert ist, greift der Agent nicht auf seinen Cache zurück, wenn er keine Verbindung zum WEM Service herstellen kann.
- Verwenden Sie den Cache, auch wenn Sie onlinesind. Wenn diese Option aktiviert ist, liest der Agent seine Einstellungen und Aktionen immer aus seinem Cache (der immer dann erstellt wird, wenn der Agent Service Zyklen durchläuft).
- Verwenden Sie den Cache, um die Verarbeitung von Aktionen zu beschleunigen. Wenn diese Option aktiviert ist, verarbeitet der Agent Aktionen, indem er relevante Einstellungen aus dem lokalen Cache des Agents anstelle von den Infrastrukturdiensten abruft. Dadurch wird die Verarbeitung von Aktionen beschleunigt. Standardmäßig ist diese Option aktiviert. Deaktivieren Sie diese Option, wenn Sie zum vorherigen Verhalten zurückkehren möchten.

### Wichtig:

- Der lokale Cache des Agents wird regelmäßig mit dem WEM Service synchronisiert. Daher dauert es einige Zeit, bis Änderungen an den Aktionseinstellungen wirksam werden. Dies hängt von dem Wert ab, den Sie für die Option Verzögerung der Agent-Cache-Aktualisierung angegeben haben (in der Kachel Erweiterte Einstellungen > Agenteinstellungen > Agentserviceoptionen ).
- Um Verzögerungen zu reduzieren, geben Sie einen niedrigeren Wert an. Damit die Änderungen sofort wirksam werden, navigieren Sie zu Monitoring > Administration
   > Agents > Statistics, wählen Sie den Ziel-Agent aus und wählen Sie dann Agent > Cache aktualisieren unter Mehraus.
- Wir empfehlen, diese Einstellung nicht zu deaktivieren. Andernfalls haben Benutzer möglicherweise eine verschlechterte Benutzererfahrung in Szenarien mit schlechter Netzwerkkonnektivität. Wenn diese Option deaktiviert ist, werden Aktionen, die Sie über die Verwaltungskonsole konfiguriert haben, möglicherweise nicht auf die Agenthosts in Szenarien angewendet, in denen ein hohes Datenvolumen für den WEM Service besteht.

### Serviceoptionen für Agents

Konfigurieren Sie die Einstellungen für den Agent-Host-Service.

**Verzögerung der Aktualisierung des Agent-Cache (min)**. Diese Einstellung steuert, wie lange der Citrix WEM Agent Host Service darauf wartet, seinen Cache zu aktualisieren. Die Aktualisierung hält den Cache mit der WEM Service-Datenbank synchron. Der Standardwert ist 30 Minuten. Beachten Sie bei Verwendung dieser Option Folgendes:

- Das Mindestintervall, in dem der Cache mit der WEM Service-Datenbank synchronisiert wird, beträgt 15 Minuten. Geben Sie eine ganze Zahl ein, die mindestens 15 Minuten beträgt.
- Das tatsächliche Synchronisierungsintervall kann variieren. Basierend auf dem angegebenen Wert berechnet der WEM Agent ein Intervall, in dem jedes Mal ein Zufallswert als tatsächliches Synchronisierungsintervall ausgewählt wird, wenn die Verzögerung der Aktualisierung des Agent-Cache abgelaufen ist. Beispielsweise legen Sie den Wert auf 30 Minuten fest. Der Agent wählt einen Zufallswert aus diesem Intervall aus: [(30-30/2), (30 + 30/2)].

**Verzögerung der Aktualisierung der SQL-Einstellungen (min.)**. Diese Einstellung steuert, wie lange der Citrix WEM Agent Host Service darauf wartet, seine SQL-Verbindungseinstellungen zu aktualisieren. Die Standardeinstellung ist 15 Minuten. Geben Sie eine ganze Zahl ein, die mindestens 15 Minuten beträgt.

**Verzögerung beim Start des Agent (ms)**. Diese Einstellung steuert, wie lange der Citrix WEM Agenthostdienst darauf wartet, die ausführbare Datei des Agenthosts zu starten. Die Standardeinstellung

### ist 0.

### Tipp:

In Szenarien, in denen der Agenthost zuerst die erforderliche Arbeit abschließen soll, können Sie angeben, wie lange der Startprogramm für die Agentanwendung (VUEMAppCmd.exe) wartet. VUEMAppCmd.exe stellt sicher, dass der Agenthost die Verarbeitung einer Umgebung beendet, bevor mit Citrix DaaS (ehemals Citrix Virtual Apps and Desktops Service) und Citrix Virtual Apps and Desktops veröffentlichte Anwendungen gestartet werden. Um die Wartezeit anzugeben, konfigurieren Sie die zusätzliche VUEMAppCmd-Einstellung zur Synchronisierungsverzögerung, die in der Gruppenrichtlinie für Agenthostkonfiguration verfügbar ist. Weitere Informationen finden Sie unter Installieren und Konfigurieren des Agent.

**Aktivieren Sie den Debug-Modus**. Steuert, ob die ausführliche Protokollierung für alle Agents aktiviert werden soll, die eine Verbindung zum Konfigurationssatz herstellen.

**Umgehen Sie den ie4uinit-Check**. Standardmäßig wartet der Citrix WEM Agent Host Service darauf, dass ie4uinit ausgeführt wird, bevor die ausführbare Datei des Agent-Hosts gestartet wird. Diese Einstellung zwingt den Citrix WEM Agent Host Service, nicht auf ie4uinit zu warten.

### Agentupgrade

Plant automatische Upgrades für alle Agents, die an diesen Konfigurationssatz gebunden sind.

Das Upgrade eines Agents erfolgt jetzt innerhalb der neuen Funktion zur **Bereitstellung von App-Paketen**. Um Agent-Upgrades zu konfigurieren und zu planen, gehen Sie zu **App Package Delivery > Delivery Tasks** und erstellen Sie eine **WEM-Agent-Upgrade**-Bereitstellungsaufgabe. Zuvor konfigurierte Einstellungen werden automatisch in Bereitstellungsaufgaben umgewandelt.

### Sonstiges

Konfigurieren Sie Einstellungen wie Benachrichtigungen, anfängliche Bereinigung der Umgebung und Wake-on-LAN.

### Benachrichtigungen:

Aktivieren Sie Benachrichtigungen f
ür Änderungen des Verbindungsstatus. Wenn diese Option aktiviert ist, zeigt der Agent Benachrichtigungsmeldungen auf dem Agenthost an, wenn die Verbindung zum Infrastrukturdienst verloren geht oder wiederhergestellt wird. Citrix empfiehlt, diese Option f
ür Netzwerkverbindungen mit schlechter Qualit
ät nicht zu aktivieren. Andernfalls werden m
öglicherweise h
äufig Benachrichtigungen zum Verbindungsstatus auf dem Endpunkt (Agenthost) angezeigt.

### Zusätzliche Funktionen:

- Erste Bereinigung der Umgebung. Wenn diese Option aktiviert ist, bereinigt der Agent die Benutzerumgebung während der ersten Anmeldung. Im Einzelnen werden die folgenden Elemente gelöscht:
  - Netzwerkdrucker für Benutzer.
    - \* Wenn Sie **automatisch erstellte Drucker beibehalten** auf der Registerkarte **Bereinigungsaktionen** aktiviert ist, löscht der Agent automatisch erstellte Drucker nicht.
    - \* Wenn **Spezifische Drucker beibehalten** auf der Registerkarte **Cleanup Actions** aktiviert ist, löscht der Agent keinen der in der Liste angegebenen Drucker.
  - Alle Netzlaufwerke außer dem Netzwerklaufwerk, das das Heimlaufwerk ist.
  - Alle Tastaturkürzel für Nicht-System-Desktops, Startmenü, Schnellstart und Start-Button-Kontextmenüs.
  - Alle Taskleisten- und Startmenü-Verknüpfungen wurden angeheftet.
- Erste Bereinigung der Desktop-Benutzeroberfläche. Wenn diese Option aktiviert ist, bereinigt der Agent den Sitzungsdesktop während der ersten Anmeldung. Im Einzelnen werden die folgenden Elemente gelöscht:
  - Alle Tastaturkürzel für Nicht-System-Desktops, Startmenü, Schnellstart und Start-Button-Kontextmenüs.
  - Alle Taskleisten- und Startmenü-Verknüpfungen wurden angeheftet.
- Aktivieren Sie die domänenübergreifende Suche nach Benutzergruppen. Wenn diese Option aktiviert ist, fragt der Agent Benutzergruppen in allen Active Directory-Domänen ab. Die domänenübergreifende Suche kann zeitintensiv sein. Wählen Sie diese Option nur bei Bedarf aus.
- Ermöglichen Sie dem Agent, zwischengespeicherte Domänen-Suchergebnisse zu verwenden. Wenn diese Option aktiviert ist, verwendet der Agent den Cache für Domänenabfrageergebnisse, um die Leistung und Stabilität zu verbessern. Die Ergebnisse der Domainabfrage werden bis zu sieben Tage zwischengespeichert.
- Überprüfen Sie, ob die Anwendung vorhandenist. Wenn diese Option aktiviert ist, erstellt der Agent keine Verknüpfung, es sei denn, er bestätigt, dass die Anwendung auf dem Computer existiert, bei dem sich der Benutzer anmeldet.
- Erweitern Sie Umgebungsvariablen für Anwendungen. Steuert, ob Umgebungsvariablen im Zielpfad und Arbeitsordner der Anwendung erweitert werden, bevor sie verarbeitet werden.
- Zeitlimit für den WEM Service (ms). Der Zeitüberschreitungswert, nach dem der Agent in seinen eigenen Cache wechselt, wenn er keine Verbindung zum Infrastrukturdienst herstellen kann. Der Standardwert ist 15000 Millisekunden.
- Maximaler Parallelitätsgrad des Agent. Die maximale Anzahl von Threads, die der Agent verwenden kann. Der Standardwert ist 0 (so viele Threads, wie vom Prozessor physisch zulässig). 1

steht für Single-Thread, 2 für Dual-Thread usw. Normalerweise muss dieser Wert nicht geändert werden.

- **Timeout für Verzeichnisdienste (ms)**. Der Zeitüberschreitungswert für Verzeichnisdienste auf der Agenthostmaschine, nach dem der Agent seinen eigenen internen Cache von Benutzergruppenzuordnungen verwendet. Der Standardwert ist 15000 Millisekunden.
- **Timeout für Netzwerkressourcen (ms)**. Der Timeout-Wert für die Auflösung von Netzwerkressourcen (Netzwerklaufwerke oder Datei-/Ordnerressourcen im Netzwerk), nach dessen Ablauf der Agent die Aktion als fehlgeschlagen betrachtet. Der Standardwert beträgt 500 Millisekunden.

### Wake-On-LAN:

Verwenden Sie diese Registerkarte, um Agenthosts remote zu aktivieren. WEM wählt automatisch Agents aus, die sich im selben Subnetz befinden wie die Zielagents und verwendet diese Agents als Wake-on-LAN-Messenger. Diese Funktion erfordert Hardware, die mit Wake-on-LAN kompatibel ist. Um diese Funktion zu verwenden, stellen Sie sicher, dass die Zielcomputer die Hardwareanforderungen erfüllen und die entsprechenden BIOS-Einstellungen konfiguriert sind.

**Wake-On-LAN für Agent aktivieren**. Steuert, ob Einstellungen unter Windows-Betriebssystemen so konfiguriert werden, dass Wake-on-LAN für die Agenthosts aktiviert werden. Wenn diese Option aktiviert ist, konfigurieren die Agents die folgenden Systemeinstellungen:

- Deaktivieren Sie energieeffizientes Ethernet für den Netzwerkadapter
- Aktivieren Sie Wake on Magic Packet für den Netzwerkadapter
- Aktivieren Sie Erlauben Sie diesem Gerät, den Computer für den Netzwerkadapter zu wecken
- Aktivieren Nur zulassen, dass ein Zauberpaket den Computer für den Netzwerkadapter weckt
- Deaktivieren Schnellstart einschalten

Nachdem Sie diese Option aktiviert haben, navigieren Sie zu **Monitoring > Administration > Agents > Statistics**, wählen Sie einen oder mehrere Agents aus der Liste aus und wählen Sie dann **Energieverwaltung \*\***Mehr\*\* aktivieren, um die ausgewählten Agents zu aktivieren.

### Einstellungen für Aktionen

Auf dieser Seite können Sie Einstellungen für die Verarbeitung und Bereinigung von Aktionen konfigurieren.

### Verarbeitung von Aktionen

Steuern Sie, wie und wann der Agent Aktionen verarbeitet und ob nicht zugewiesene Aktionen von Desktops gelöscht werden.

**Aktionsverarbeitung bei Anmeldung und Aktualisierung**. Die folgenden Einstellungen steuern, welche Aktionen der Agent ausführt, wenn sich Benutzer anmelden und wann der Agent aktualisiert wird.

- Anwendungen bei Anmeldung verarbeiten und aktualisieren
- Drucker bei Anmeldung und Aktualisierung verarbeiten
- Verarbeiten Sie virtuelle Laufwerke bei der Anmeldung und Aktualisierung
- Registrierung bei Anmeldung und Aktualisierung verarbeiten
- Umgebungsvariablen bei Anmeldung und Aktualisierung verarbeiten
- Ports bei Anmeldung und Aktualisierung verarbeiten
- INI-Dateien bei Anmeldung und Aktualisierung verarbeiten
- Verarbeiten Sie externe Aufgaben bei der Anmeldung und Aktualisierung
- Dateisystemoperationen bei Anmeldung und Aktualisierung verarbeiten
- Benutzer-DSNs bei Anmeldung und Aktualisierung verarbeiten
- FTAs bei Anmeldung und Aktualisierung verarbeiten

#### Weitere Einstellungen:

• Warten Sie bei der Anmeldung auf die Verarbeitung von Richtlinien und JSON-Dateien. Verwenden Sie diese Option, wenn Sie möchten, dass Benutzer die Anmeldung abschließen, bis alle Einstellungen (GPOs und JSON-Objekte) verarbeitet sind.

**Verarbeitung der Aktion bei Wiederverbindung**. Die folgenden Einstellungen steuern, welche Aktionen der Agent ausführt, wenn Benutzer erneut eine Verbindung zum Agentcomputer herstellen.

- Anträge bei Wiederverbindung bearbeiten
- Drucker bei erneuter Verbindung verarbeiten
- Netzwerklaufwerke bei Wiederverbindung verarbeiten
- Verarbeiten Sie virtuelle Laufwerke bei erneuter Verbindung
- Registrierung bei Wiederverbindung verarbeiten
- Umgebungsvariablen bei Wiederverbindung verarbeiten
- Ports bei erneuter Verbindung verarbeiten
- INI-Dateien bei erneuter Verbindung verarbeiten
- Bearbeiten Sie externe Aufgaben bei Wiederverbindung
- Dateisystemoperationen bei Wiederverbindung verarbeiten
- Benutzer-DSNs bei Wiederverbindung verarbeiten
- Dateitypzuordnungen bei Wiederverbindung verarbeiten

Löscht Aktionen, wenn sie nicht zugewiesen wurden. Wenn diese Einstellungen aktiviert sind, löscht der Agent bei der nächsten Aktualisierung alle nicht zugewiesenen Aktionen.

- Anwendungen von Desktops löschen, wenn sie nicht zugewiesen wurden
- Drucker von Desktops löschen, wenn sie nicht zugewiesen wurden
- Löscht Netzwerklaufwerke von Desktops, wenn sie nicht zugewiesen sind
- Löschen Sie virtuelle Laufwerke von Desktops, wenn sie nicht zugewiesen wurden
- Löschen Sie Registrierungen von Desktops, wenn sie nicht zugewiesen wurden
- Löschen Sie Umgebungsvariablen von Desktops, wenn sie nicht zugewiesen wurden
- Ports von Desktops löschen, wenn sie nicht zugewiesen wurden
- Dateisystemoperationen von Desktops löschen, wenn sie nicht zugewiesen wurden
- Benutzer-DSNs von Desktops löschen, wenn sie nicht zugewiesen wurden
- Dateitypzuordnungen von Desktops löschen, wenn sie nicht zugewiesen wurden

**Erzwingen Sie die Verarbeitung von Aktionen**. Wenn diese Einstellungen aktiviert sind, aktualisiert der Agent diese Aktionen immer, auch wenn keine Änderungen vorgenommen wurden.

- Bearbeitung von Anträgen erzwingen
- Verarbeitung von Druckern erzwingen
- Verarbeitung von Netzlaufwerken erzwingen
- Verarbeitung virtueller Laufwerke erzwingen
- Verarbeitung von Umgebungsvariablen erzwingen
- Verarbeitung von Ports erzwingen

**Erzwingen Sie die Filterverarbeitung**. Wenn diese Optionen aktiviert sind, zwingen diese Optionen den Agent, Filter bei jeder Aktualisierung erneut zu verarbeiten.

- Erzwingen Sie die Verarbeitung von Filtern für Anwendungen
- Verarbeitung von Filtern für Drucker erzwingen
- Erzwingen Sie die Verarbeitung von Filtern für Netzlaufwerke
- Erzwingen Sie die Verarbeitung von Filtern für virtuelle Laufwerke
- Erzwingen Sie die Verarbeitung von Filtern für Register
- Erzwingen Sie die Verarbeitung von Filtern für Umgebungsvariablen
- Verarbeitung von Filtern für Ports erzwingen
- Erzwingen Sie die Verarbeitung von Filtern für Dateisystemoperationen
- Erzwingen Sie die Verarbeitung von Filtern für Benutzer-DSNs
- Verarbeitung von Filtern für Dateitypzuordnungen erzwingen

### Asynchrone Verarbeitung:

• Verarbeiten Sie Drucker asynchron. Wenn diese Option aktiviert ist, verarbeitet der Agent Drucker asynchron, ohne auf den Abschluss der Verarbeitung anderer Aktionen zu warten.

• **Prozessnetzwerkantriebe asynchron**. Wenn diese Option aktiviert ist, verarbeitet der Agent Netzwerklaufwerke asynchron, ohne auf den Abschluss der Verarbeitung anderer Aktionen zu warten.

### **Aktion bereinigen**

Die Optionen auf dieser Kachel legen fest, ob der Agent die Verknüpfungen oder andere Elemente (Netzlaufwerke und Drucker) beim Start löscht. Wenn Sie einem Benutzer oder einer Benutzergruppe Aktionen zuweisen, stellen Sie möglicherweise fest, dass Sie auch die Erstellung der Verknüpfungen oder Elemente steuern können. Sie können beispielsweise angeben, wo die Anwendungsverknüpfung erstellt werden soll, wenn Sie Aufgaben für eine Anwendung verwalten. Workspace Environment Management verarbeitet diese Optionen nach einer bestimmten Priorität:

- 1. Die Optionen, die für die zugewiesenen Aktionen unter **Zuweisungen verwalten konfiguriert** wurden.
- 2. Die Optionen, die auf der Kachel Action Cleanup angezeigt werden.

Angenommen, Sie haben die Option **Desktop-Verknüpfung erstellen** für die zugewiesene Anwendung unter **Zuweisung verwalten**aktiviert und die Anwendungsverknüpfung wurde bereits auf dem Desktop erstellt. Die Verknüpfung befindet sich immer noch auf dem Desktop, wenn der Agent gestartet wird, obwohl Sie die Option **Desktopverknüpfungen beim Start löschen auf** der **Aktionsbereinigungskachel** aktiviert haben.

**Tastenkombination für die Anwendung**. Die folgenden Einstellungen legen fest, welche Tastenkombinationen beim Start gelöscht werden.

- Löschen Sie die Desktop-Verknüpfungen beim Start.
- Löschen Sie die Verknüpfungen, die beim Start an die Taskleiste angeheftet sind.
- Löschen Sie die Schnellstartverknüpfungen beim Start.
- Löschen Sie die Startmenüverknüpfungen beim Start.
- Löschen Sie die Verknüpfungen, die beim Start an das Startmenü angeheftet sind.

### Netzwerkdrucker:

• Löschen Sie Netzwerkdrucker beim Start. Wenn diese Option aktiviert ist, löscht der Agent beim Start alle Netzwerkdrucker.

### Netzlaufwerk:

• Löschen Sie Netzlaufwerke beim Start. Wenn diese Option aktiviert ist, löscht der Agent beim Start alle Netzlaufwerke.

### Benutzeroberflächen-Agent-Personalisierung

Auf dieser Seite können Sie das Erscheinungsbild des Agents (im UI-Modus) in der Benutzerumgebung personalisieren und anpassen, wie Benutzer mit ihm interagieren.

### **Auftritt und Interaktion**

Passen Sie das Erscheinungsbild und die Interaktionen des UI-Agents an

### Startbildschirm und Thema:

- **Benutzerdefiniertes Logo**. Wenn der Agent gestartet oder aktualisiert wird, wird Benutzern standardmäßig ein Begrüßungsbildschirm mit dem Citrix Workspace Environment Management-Logo angezeigt. Sie können ein Bild angeben, auf das von der Benutzerumgebung aus zugegriffen werden kann, um das Logo zu ersetzen.
- Kreisfarbe wird geladen. Passt die Farbe des Ladekreises an Ihr benutzerdefiniertes Logo an.
- Farbe der Textbeschriftung. Ändert die Farbe des Ladetexts an Ihr benutzerdefiniertes Logo.
- **Thema für UI-Agents**. Wählen Sie ein Darstellungsdesign für Dialoge aus, die vom UI-Agent aus geöffnet werden.
- Agent-Begrüßungsbildschirm ausblenden. Wenn diese Option aktiviert ist, wird der Begrüßungsbildschirm ausgeblendet, wenn der Agent geladen oder aktualisiert wird. Diese Einstellung wird nicht wirksam, wenn der Agent das erste Mal aktualisiert wird.
- **Begrüßungsbildschirm des Agent bei erneuter Verbindung ausblenden**. Wenn diese Option aktiviert ist, wird der Startbildschirm ausgeblendet, wenn Benutzer erneut eine Verbindung zum Agent-Computer herstellen.
- Agent-Begrüßungsbildschirm für veröffentlichte Anwendungen ausblenden. Wenn diese Option aktiviert ist, wird der Agent-Begrüßungsbildschirm für veröffentlichte Anwendungen ausgeblendet, in denen der Agent ausgeführt wird.
- Agent-Symbol für veröffentlichte Anwendungen ausblenden. Wenn diese Option aktiviert ist, wird in veröffentlichten Anwendungen das Agentsymbol nicht angezeigt.

### Benutzerinteraktion:

- Nur Administratoren können den Agent schließen. Wenn diese Option aktiviert ist, können nur Administratoren den Agent beenden. Aus diesem Grund ist die Option Beenden im Agent-Menü auf Endpunkten für Nicht-Administratoren deaktiviert.
- Administratoren verbieten, den Agent zu schließen. Wenn diese Option aktiviert ist, können Administratoren den Agent nicht beenden.
- Administrative Aktualisierungsbenachrichtigung deaktivieren. Wenn diese Option ausgewählt ist, wird in der Benutzerumgebung keine Benachrichtigung angezeigt, wenn ein Administrator den Agent über die Verwaltungskonsole aktualisiert.

Benutzern erlauben, Aktionen zurückzusetzen. Steuert, ob die Option "Aktionen zurücksetzen "im Agentenmenü angezeigt wird. Standardmäßig ist die Option deaktiviert. Mit der Option Aktionen zurücksetzen können aktuelle Benutzer angeben, welche Aktionen in ihrer Umgebung zurückgesetzt werden sollen. Nachdem ein Benutzer Aktionen zurücksetzen ausgewählt hat, wird das Dialogfeld Aktionen zurücksetzen angezeigt. Im Dialogfeld kann der Benutzer granulare Kontrolle darüber haben, was zurückgesetzt werden soll. Der Benutzer kann die entsprechenden Aktionen auswählen und dann auf Zurücksetzen klicken. Dadurch werden die entsprechenden aktionsbezogenen Registrierungseinträge gelöscht.

#### Hinweis:

Die folgenden zwei Optionen sind immer im Agent-Menü verfügbar: **Aktualisieren** und **Info**. Die Option **Aktualisieren** löst eine sofortige Aktualisierung der WEM Agent-Einstellungen aus. Dadurch werden die in der Verwaltungskonsole konfigurierten Einstellungen sofort wirksam. Die Option **Info** öffnet ein Dialogfeld mit Versionsdetails zum verwendeten Agent.

- Ermöglichen Sie Benutzern die Verwaltung von Anwendungen. Wenn diese Option aktiviert ist, steht die Option Anwendungen verwalten im Agent-Menü Benutzern auf Endpoints zur Verfügung. Benutzer können auf die Option klicken, um das Dialogfeld Anwendungen verwalten zu öffnen und die folgenden Optionen zu konfigurieren. Standardmäßig ist die Option aktiviert.
- Ermöglichen Sie Benutzern die Verwaltung von Druckern. Wenn diese Option aktiviert ist, steht die Option Drucker verwalten im Agent-Menü Benutzern auf Endpoints zur Verfügung. Benutzer können auf die Option klicken, um das Dialogfeld Drucker verwalten zu öffnen, um einen Standarddrucker zu konfigurieren und Druckeinstellungen zu ändern. Standardmäßig ist die Option aktiviert.
- Meine Anwendungen im Agent-Menü anzeigen. Wenn diese Option aktiviert ist, zeigen Sie die Option Meine Anwendungen im Agent-Menü an. Wenn diese Option angezeigt wird, können Benutzer die ihnen zugewiesenen Anwendungen einsehen.

### Helpdesk-Optionen

Geben Sie Hilfe- und Support-Links an und konfigurieren Sie die Bildschirmaufnahmeoptionen.

### **Hilfe und Support**

• **Hilfelink**. Geben Sie einen Weblink ein, über den Benutzer um Hilfe bitten können. Falls angegeben, wird Benutzern die Option Hilfe im Agent-Menü angezeigt. Wenn Sie darauf klicken, wird die Website geöffnet.

• Link unterstützen. Geben Sie einen Weblink ein, über den Benutzer auf Support-Informationen zugreifen können. Falls angegeben, wird Benutzern die Option Support im Agent-Menü angezeigt. Wenn Sie darauf klicken, wird die Website geöffnet.

**Bildschirmaufnahme** Aktivieren Sie die Bildschirmaufnahme. Steuert, ob die Capture-Option im Agent-Menü angezeigt wird. Benutzer können die Option verwenden, um ein Bildschirmaufnahme-Tool zu öffnen. Das Tool bietet die folgenden Optionen:

- Neue Aufnahme. Erfasst einen Screenshot von Fehlern in der Benutzerumgebung.
- Speichern. Speichert den Screenshot.
- An Support senden. Sendet den Screenshot an Support-Mitarbeiter.

**Zeigt die Option An Support senden an**. Steuert, ob die Option **An Support senden** im Screen Capture-Tool angezeigt wird. Wenn diese Option aktiviert ist, können Benutzer die Option verwenden, um Screenshots und Protokolldateien direkt an die angegebene Support-E-Mail-Adresse im angegebenen Format zu senden. Für diese Einstellung ist ein funktionierender, konfigurierter E-Mail-Client erforderlich.

Support-E-Mail-Adresse. Geben Sie eine E-Mail-Adresse ein.

**E-Mail-Vorlage**. Geben Sie eine E-Mail-Inhaltsvorlage an, die das Screenshot-Tool zum Senden von Support-E-Mails verwendet. Dieses Feld darf nicht leer sein.

### Hinweis:

Eine Liste der Hash-Tags, die Sie in der E-Mail-Vorlage verwenden können, finden Sie unter Dynamische Token. Benutzern wird nur dann die Möglichkeit angezeigt, einen Kommentar einzugeben, wenn dieser in der E-Mail-Vorlage enthalten ##UserScreenCaptureComment ## hash-tag ist.

**Benutzerdefinierter Betreff**. Geben Sie eine Vorlage für den E-Mail-Betreff an, die das Screenshot-Tool zum Senden von Support-E-Mails verwendet.

**Verwenden Sie SMTP, um E-Mails zu senden**. Wenn diese Option aktiviert ist, sendet eine Support-E-Mail mit SMTP anstelle von MAPI.

### Energie sparen

Geben Sie an, wann der Agent-Computer heruntergefahren oder angehalten werden soll.

• Zu einer bestimmten Zeit heruntergefahren. Wenn diese Option aktiviert ist, fährt der Agent den Computer, auf dem er zur angegebenen Zeit läuft, automatisch herunter. Die Zeit basiert auf der Zeitzone des Agents.

- Im Leerlauf herunterfahren. Wenn diese Option aktiviert ist, fährt der Agent den Computer, auf dem er läuft, automatisch herunter, nachdem der Computer für die angegebene Zeit inaktiv war (keine Benutzereingabe).
- Anhalten statt herunterfahren. Wenn diese Option aktiviert ist, unterbricht der Agent stattdessen den Computer, auf dem er zur angegebenen Zeit läuft oder nachdem der Computer für die angegebene Zeit inaktiv geblieben ist.

### Überwachen der Einstellungen

Diese Seite enthält die folgenden Einstellungen:

• Ergebnisse der Aktionsverarbeitung. Ermöglicht es Ihnen, Ergebnisse der Aktionsverarbeitung zu sammeln und einen Bericht anzuzeigen. Wählen Sie die Aktionen aus, für die Sie Ergebnisse sammeln möchten.

Hinweis:

- Die Ergebnisse werden alle 4 Stunden hochgeladen. Um sofort Ergebnisse von den Agents hochzuladen, verwenden Sie die Option Statistiken vom Agent abrufen unter Monitoring
   > Administration > Agents.
- Gruppenrichtlinieneinstellungen
- JSON-Dateien

Diese Seite enthält die folgenden Einstellungen im Zusammenhang mit Erkenntnissen:

- **Optimierungs- und Nutzungseinblicke**. Ermöglicht Ihnen Einblicke in das Anwendungsverhalten. Verwenden Sie die folgende Option, um zu steuern, ob der Agent Daten für Erkenntnisse sammelt und hochlädt.
  - Datenerfassung und Upload f
    ür Optimierungs- und Nutzungsinformationen ermöglichen

Nachdem Sie die Option aktiviert haben, kann es einige Stunden dauern, bis die Datenaktualisierung abgeschlossen ist.

• Erkenntnisse aus Containern profilieren Ermöglicht Ihnen Einblicke in Profilcontainer für die Profile Management und FSLogix. Verwenden Sie die folgende Option, um zu steuern, ob der Agent große Dateien auf Profilcontainern scannt.

### - Scan großer Dateien aktivieren

Wenn diese Option aktiviert ist, führen Sie einen Scan großer Dateien auf Profilcontainern durch, wenn die Containerverwendung den angegebenen Schwellenwert überschreitet. Das Scannen ist auf einmal alle 24 Stunden begrenzt. Sie können basierend auf ihrer Größe angeben, welche Dateien als große Dateien behandelt werden.

 Gesundheitscheck der Profile Management. Hier können Sie den Bereich der Einstellungen festlegen, die in den Zustandsprüfungsberichten der Profilverwaltung behandelt werden sollen Die Gesundheitschecks werden alle 24 Stunden oder auf Anfrage durchgeführt. Wählen Sie die Profilverwaltungseinstellungen aus, die Sie in den Berichten behandeln möchten.

#### **Hinweis:**

- Verwenden Sie zum Ausführen von Zustandsprüfungen bei Bedarf die Zustandsprüfung der Profile Management ausführen unter Überwachung > Administration > Agents.
- Änderungen, die Sie vornehmen, werden nur in neuen Berichten berücksichtigt und wirken sich nicht auf vorhandene Berichte aus. Für jeden Agent wird nur der neueste Bericht verwaltet.
- VHD-Verwaltung. Ermöglicht das Sammeln von Ergebnissen und das Erstellen von Berichten zu Vorgängen im Zusammenhang mit der VHD-Verwaltung.
  - VHD-Datenträgerkomprimierung. Um die Ergebniserfassung zu aktivieren, aktivieren
     Sie das Kontrollkästchen VHD-Datenträgerkomprimierung.
- **Sicherheitsprotokolle**. Ermöglicht das Sammeln von Protokollen zur Ausführung von Sicherheitsregeln und generiert einen Bericht. Wählen Sie die Sicherheitsaspekte aus, die Sie in den Bericht aufnehmen möchten.
  - Der Sicherheitsaspekt Rechteerweiterung steuert die Protokollerfassung f
    ür Ereignisse, EXE-Berechtigungserh
    öhung, MSI-Rechteerweiterung
    und Selbsterh
    öhung.
  - Wenn Sie den Sicherheitsaspekt Prozesshierarchiesteuerung auswählen, ist die Option Blockierte Aktivitäten standardmäßig ausgewählt, aber die Option Zulässige Aktivitäten kann bearbeitet werden.
  - Wenn Sie den Sicherheitsaspekt des Anwendungssicherheitsprotokolls auswählen, ist die Option Blockierte Aktivitäten standardmäßig aktiviert, wohingegen die Optionen Geprüfte Aktivitäten und Zulässige Aktivitäten bearbeitet werden können.

Weitere Informationen finden Sie unter Berichte.

 Ergebnisse der Anwendungsbereitstellung. Ermöglicht es Ihnen, die Ergebnisse der Anwendungsbereitstellung zu erfassen und einen Bericht zu erstellen. Wenn Sie das Kontrollkästchen Ergebnisse der Anwendungsbereitstellungsaufgabe aktivieren, sammelt der Agent den Bericht und lädt den Bericht auf den WEM-Server hoch. Weitere Informationen finden Sie unter Berichte.

# Hinweis:

 Die Ergebnisse werden alle 4 Stunden hochgeladen. Um sofort Ergebnisse von den Agents hochzuladen, verwenden Sie die Option Statistiken vom Agent abrufen unter Überwachung > Administration > Agents

# Dateifreigaben

Auf dieser Seite können Sie SMB-Freigaben hinzufügen, mit denen sich WEM verbinden kann. Anschließend können Sie Freigaben für gewünschte Funktionen konfigurieren, sodass diese Funktionen die Freigaben nach Bedarf verwenden können. Die Verwendung von SMB-Freigaben reduziert den Datenverkehr in Netzwerken und reduziert die Zeit zum Herunterladen von Dateien auf Agentmaschinen.



Die folgende Grafik gibt einen Überblick über die Funktionsweise von Dateifreigaben.

Ein Dateidownload beginnt mit einer bestimmten Agentmaschine. Dieser erste Download erfolgt über Citrix Cloud. Nachdem der Download abgeschlossen ist, lädt der Agent die Datei in die Dateifreigabe hoch, damit andere Agents sie verwenden können. Spätere Downloads erfolgen also direkt über die Dateifreigabe und nicht über Citrix Cloud.

Wenn eine Dateifreigabe konfiguriert ist, überprüft der Agent zunächst, ob die Datei auf der Dateifreigabe verfügbar ist, wenn ein Dateidownload erforderlich ist. Falls verfügbar, erfolgt der Download über die Dateifreigabe. Falls nicht verfügbar, stellt der Agent eine Verbindung mit Citrix Cloud für den ersten Download her und lädt dann die heruntergeladene Datei in die Dateifreigabe hoch.

## SMB-Freigabe hinzufügen

Geben Sie eine SMB-Freigabe und die Anmeldeinformationen eines Administrators mit Zugriffsberechtigung für diese Freigabe ein. Führen Sie hierzu die folgenden Schritte aus:

- 1. Klicken Sie auf der Seite Dateifreigaben auf SMB-Freigabe hinzufügen.
- 2. Geben Sie im Assistenten zum Hinzufügen einer SMB-Freigabe die folgenden Informationen ein:
  - **SMB-Freigabe**. Geben Sie den Pfad in das Formular ServerName ein, \\ServerName \ShareName wobei der FQDN oder die IP-Adresse des Servers, der die SMB-Freigabe hostet, und der Name der SMB-Freigabe ShareName ist.
  - Benutzername. Geben Sie den Namen im Format domain\username ein.
  - Kennwort. Geben Sie das Kennwort für den Zugriff auf die SMB-Freigabe ein.
- 3. Klicken Sie zum Speichern und Beenden auf **Fertig**.

### Wählen Sie SMB-Freigaben für zu verwendende Funktionen

Wählen Sie eine SMB-Freigabe aus der Liste aus. Die Standardeinstellung ist **None**. Beachten Sie bei der Auswahl von Freigaben für Features Folgendes:

- Die Anmeldeinformationen müssen über vollständige Lese-/Schreibberechtigungen für die Freigaben verfügen.
- Um eine Verbindung zu den Freigaben herzustellen, muss der Agent unter dem lokalen Systemkonto ausgeführt werden.
- Bei der Konfiguration verwenden die Funktionen die Freigaben nach Bedarf die Verbindungen zu den Freigaben sind nicht persistent und werden nur bei Bedarf hergestellt.
- Wenn auf die Freigaben nicht zugegriffen werden kann, greifen Agents auf das Herunterladen von Dateien über Citrix Cloud zurück.

Sie können auch die SMB-Freigaben für die Funktion zur **Bereitstellung von App-Paketen** ändern oder entfernen.

### Wählen Sie SMB-Freigaben für relevante Dienste aus

Wählen Sie eine oder mehrere SMB-Freigaben aus der Liste aus. Wenn diese Option ausgewählt ist, können Dienste (z. B. der Citrix Profilverwaltungsdienst), die unter dem lokalen Systemkonto in Ihrer Bereitstellung ausgeführt werden, die Freigaben nach Bedarf verwenden. Die Verbindungen zu den Freigaben sind dauerhaft. Diese Funktion ermöglicht es diesen Diensten, über die Verbindungen auf die Freigaben zuzugreifen.

### SMB-Konfigurationsbeispiel

Beispiele für die Konfiguration von SMB-Freigaben finden Sie unter:

• Weitere Informationen finden Sie unter Konfigurieren von SMB-Freigaben für den Citrix Profilverwaltungsdienst.

# Systemoptimierung

### May 28, 2024

Die Workspace Environment Management (WEM) -Systemoptimierung umfasst die folgenden Einstellungen:

- Prozessorverwaltung
- Speicherverwaltung
- E/A-Verwaltung
- Schnelle Abmeldung
- Citrix Optimizer
- Multisitzungsoptimierung

Diese Einstellungen wurden entwickelt, um den Ressourcenverbrauch auf dem Agentcomputer zu senken. Sie tragen dazu bei, dass freiwerdende Ressourcen für andere Anwendungen verfügbar sind. Dadurch wird die Benutzerdichte erhöht, indem mehr Benutzer pro Server unterstützt werden.

Die Systemoptimierungseinstellungen sind maschinenbasiert und gelten für alle Benutzersitzungen, aber die Prozessoptimierung ist benutzerorientiert. Das bedeutet, dass, wenn ein Prozess den CPU-Spike-Schutz in der Sitzung von Benutzer A auslöst, das Ereignis nur für Benutzer A aufgezeichnet wird. Wenn Benutzer B denselben Prozess startet, wird das Prozessoptimierungsverhalten nur durch Prozessauslöser in der Sitzung von Benutzer B bestimmt.

### **CPU-Verwaltung**

Mit diesen Einstellungen können Sie die CPU-Auslastung optimieren.

Prozesse können über alle Kerne laufen und können so viel CPU verbrauchen, wie sie wollen. In WEM können Sie mit der CPU-Verwaltungsfunktion begrenzen, wie viel CPU-Kapazität einzelne Prozesse verwenden können. Der CPU-Spike-Schutz wurde nicht entwickelt, um die gesamte CPU-Auslastung

zu reduzieren. Es wurde entwickelt, um die Auswirkungen von Prozessen auf die Benutzererfahrung zu verringern, die einen übermäßigen Prozentsatz der CPU-Auslastung verbrauchen.

Wenn der CPU-Spike-Schutz aktiviert ist und ein Prozess einen bestimmten Schwellenwert erreicht, senkt WEM automatisch die Priorität des Prozesses für eine bestimmte Zeit. Wenn eine neue Anwendung gestartet wird, hat sie eine höhere Priorität als der Prozess mit niedrigerer Priorität, und das System wird weiterhin reibungslos ausgeführt.

Der CPU-Spike-Schutz untersucht jeden Prozess im schnellen "Snapshot". Wenn die durchschnittliche Belastung eines Prozesses die angegebene Nutzungsgrenze für eine bestimmte Stichprobenzeit überschreitet, reduziert sich ihre Priorität sofort. Nach einer bestimmten Zeit kehrt die CPU-Priorität des Prozesses zu seinem vorherigen Wert zurück. Der Prozess ist nicht "gedrosselt."Anders als beim **CPU-Clamping** wird nur die Priorität reduziert.

Der CPU-Spike-Schutz wird erst ausgelöst, wenn mindestens eine Instanz eines einzelnen Prozesses den Schwellenwert überschreitet. Mit anderen Worten: Selbst wenn der gesamte CPU-Verbrauch den angegebenen Schwellenwert überschreitet, wird der CPU-Spike-Schutz nur ausgelöst, wenn mindestens eine Prozessinstanz den Schwellenwert überschreitet. Wenn diese Prozessinstanz jedoch den CPU-Spike-Schutz auslöst, werden neue Instanzen desselben Prozesses (CPU) optimiert, wenn die Option **Intelligente CPU-Optimierung aktivieren** aktiviert ist.

Immer wenn ein bestimmter Prozess einen CPU-Spike-Schutz auslöst, wird das Ereignis in der lokalen Datenbank des Agents aufgezeichnet. Der Agent zeichnet Triggerereignisse für jeden Benutzer getrennt auf. Dies bedeutet, dass die CPU-Optimierung für einen bestimmten Prozess für Benutzer1 das Verhalten desselben Prozesses für Benutzer2 nicht beeinflusst.

Wenn Internet Explorer beispielsweise manchmal 50 bis 60% der CPU verbraucht, können Sie den CPU-Spike-Schutz verwenden, um nur jene iexplore.exe Instanzen anzusprechen, die die VDA-Leistung bedrohen. (Im Gegensatz dazu gilt die CPU-Klemmung für alle Prozesse.)

Wir empfehlen Ihnen, mit der Beispielzeit zu experimentieren, um den optimalen Wert für Ihre Umgebung zu bestimmen, der sich nicht auf andere Benutzer auswirkt, die am selben VDA angemeldet sind.

# CPU-Spike-Schutz

Hinweis:

• Die "CPU-Auslastung"in den folgenden Einstellungen basiert auf "logischen Prozessoren" in der physischen oder virtuellen Maschine. Jeder Kern in einer CPU wird genauso wie Windows als logischer Prozessor betrachtet. Beispielsweise wird eine physische Maschine mit einer 6-Kern-CPU als 12 logische Prozessoren angesehen (Hyper-Threading-Technologie bedeutet, dass die Kerne verdoppelt werden). Eine physische Maschine mit 8 x CPUs mit jeweils 12 Kernen verfügt über 96 logische Prozessoren. Eine VM, die mit zwei 4-Core-CPUs konfiguriert ist, verfügt über 8 logische Prozessoren.

 Gleiches gilt für virtuelle Maschinen. Angenommen, Sie haben einen physischen Computer mit 8 x CPUs mit jeweils 12 Kernen (96 logische Prozessoren), der vier VDA-VMs für mehrere Sitzungen unterstützt. Jede VM ist mit zwei 4-Kernen CPUs (8 logische Prozessoren) konfiguriert. Um Prozesse zu beschränken, die den CPU-Spike-Schutz auf einer VM auslösen, und um die Hälfte ihrer Kerne zu verwenden, legen Sie das CPU-Kernausnutzungslimit auf 4 (die Hälfte der logischen Prozessoren der VM) und nicht auf 48 (die Hälfte der logischen Prozessoren der physischen Maschine) fest.

Wenn diese Option aktiviert ist, wird die CPU-Priorität von Prozessen für einen bestimmten Zeitraum (angegeben im Feld **Idle-Prioritätszeit**) gesenkt, wenn sie den angegebenen Prozentsatz der CPU-Auslastung für einen bestimmten Zeitraum überschreiten (angegeben im Feld **Zeitlimit für Stich-probe**).

**Verhindern Sie automatisch CPU-Spitzen**. Diese Option reduziert automatisch die CPU-Priorität von Prozessen, die Ihre CPU überlasten. Diese Option berechnet automatisch den Schwellenwert, bei dem der CPU-Spike-Schutz ausgelöst werden soll, basierend auf der Anzahl der logischen Prozessoren (CPU-Kerne). Nehmen wir zum Beispiel an, dass es 4 Kerne gibt. Wenn diese Option aktiviert ist und die gesamte CPU-Auslastung 23% übersteigt, reduziert sich die CPU-Priorität von Prozessen, die mehr als 15% der gesamten CPU-Ressourcen verbrauchen, automatisch. Wenn die gesamte CPU-Auslastung 11% übersteigt, reduziert sich bei 8 Kernen die CPU-Priorität von Prozessen, die mehr als 8% der CPU-Ressourcen verbrauchen, automatisch.

**Passen Sie den CPU-Spike-Schutz an.** Ermöglicht das Anpassen der Einstellungen für den CPU-Spike-Schutz.

- Beschränkung der CPU-Auslastung. Der Prozentsatz der CPU-Auslastung, den jede Prozessinstanz erreichen muss, um den CPU-Spike-Schutz auszulösen. Dieser Grenzwert ist global für alle logischen Prozessoren im Server und wird auf Prozessinstanzbasis festgelegt. Bei mehreren Instanzen desselben Prozesses werden ihre CPU-Auslastungsprozentsätze nicht hinzugefügt, wenn Auslöser für den CPU-Spike-Schutz bestimmt werden. Wenn eine Prozessinstanz dieses Limit nie erreicht, wird der CPU-Spike-Schutz nicht ausgelöst. Nehmen Sie beispielsweise an, dass auf einem Server-VDA in mehreren gleichzeitigen Sitzungen viele Instanzen von iexplore.exe vorhanden sind. Jede Instanz erreicht einen Höchststand von etwa 35% der CPU-Auslastung für Zeiträume, so dass iexplore.exe kumulativ einen hohen Prozentsatz der CPU-Auslastung verbraucht. Der CPU-Spike-Schutz wird jedoch nie ausgelöst, es sei denn, Sie setzen das CPU-Auslastungslimit auf oder unter 35%.
- **Zeitlimit für die Probe**. Die Zeitdauer, für die ein Prozess das CPU-Auslastungslimit überschreiten muss, bevor seine CPU-Priorität abgesenkt wird.
- Prioritätszeit im Leerlauf Die Zeitspanne, für die die CPU-Priorität des Prozesses abgesenkt

wird. Nach dieser Zeit kehrt die Priorität auf eine der folgenden Werte zurück:

- Die Standardstufe (Normal), wenn die Prozesspriorität nicht in der CPU-Prioritätskachel angegeben ist und die Option Intelligente CPU-Optimierung aktivieren nicht ausgewählt ist
- Die angegebene Ebene, wenn die Prozesspriorität in der CPU-Prioritätskachel angegeben ist, unabhängig davon, ob die Option Intelligente CPU-Optimierung aktivieren ausgewählt
- Eine zufällige Ebene, abhängig vom Verhalten des Prozesses. Dieser Fall tritt auf, wenn die Prozesspriorität nicht in der CPU-Prioritätskachel angegeben ist und die Option Intelligente CPU-Optimierung aktivieren ausgewählt ist. Je häufiger der Prozess CPU-Spike Schutz auslöst, desto geringer ist seine CPU-Priorität.

**Aktiviert CPU-Kernauslastung**. Beschränkt Prozesse, die den CPU-Spike-Schutz auslösen, auf eine bestimmte Anzahl logischer Prozessoren auf dem Computer. Geben Sie eine Ganzzahl im Bereich von 1 bis X ein, wobei X die Gesamtzahl der Kerne ist. Wenn Sie eine Ganzzahl größer als X eingeben, begrenzt WEM den maximalen Verbrauch isolierter Prozesse standardmäßig auf X.

• **Beschränkung der CPU-Kernauslastung** Gibt die Anzahl der logischen Prozessoren an, auf die Prozesse, die den CPU-Spike-Schutz auslösen, begrenzt sind. Im Fall von VMs beschränkt der von Ihnen eingegebene Wert die Prozesse auf die Anzahl der logischen Prozessoren in den VMs und nicht auf die zugrunde liegende physische Hardware.

**Ermöglichen Sie intelligente CPU-Optimierung**. Wenn diese Option aktiviert ist, optimiert der Agent intelligent die CPU-Priorität von Prozessen, die den CPU-Spike-Schutz auslösen. Prozesse, die wiederholt CPU-Spike-Schutz auslösen, werden beim Start schrittweise niedrigere CPU-Priorität zugewiesen als Prozesse, die sich korrekt verhalten. Beachten Sie, dass WEM für die folgenden Systemprozesse keine CPU-Optimierung durchführt:

- Taskmgr
- Prozess im Leerlauf des Systems
- System
- Svchost
- LSASS
- Wininit
- Services
- csrss
- audiodg
- MsMpEng
- NisSrv
- mscorsvw
- vmwareresolutionset

**Ermöglichen Sie intelligente I/O-Optimierung**. Wenn diese Option aktiviert ist, optimiert der Agent intelligent die Prozess-E/A-Priorität von Prozessen, die den CPU-Spike-Schutz auslösen. Prozessen, die wiederholt den CPU-Spike-Schutz auslösen, werden beim Start zunehmend niedrigere E/A-Priorität zugewiesen als Prozesse, die sich korrekt verhalten.

**Prozesse ausschließen**. Standardmäßig schließt die WEM-CPU-Verwaltung alle gängigen Citrix- und Windows-Core-Dienstprozesse aus. Sie können diese Option jedoch verwenden, um Prozesse aus einer Ausschlussliste für den CPU-Spike-Schutz nach ausführbarem Namen **hinzuzufügen** oder zu **entfernen** (z. B. notepad.exe). In der Regel würden Antivirenprozesse ausgeschlossen.

Tipp:

- Um zu verhindern, dass Antivirus-Scans die Datenträger-I/O in der Sitzung übernehmen, können Sie auch eine statische I/O-Priorität von Niedrig für Antivirenprozesse festlegen, siehe I/O-Management.
- Wenn Prozesse einen CPU-Spike-Schutz auslösen und die Prozess-CPU-Priorität verringert wird, protokolliert WEM jedes Mal eine Warnung, wenn die CPU-Priorität eines Prozesses verringert wird. Suchen Sie im Ereignisprotokoll in Anwendungs- und Dienstprotokolle, Norskale Agent Service, nach Thread zur Prozessbegrenzung initialisieren für den Prozess.

Verhindern Sie, dass untergeordnete Prozesse die CPU-Priorität erben. Gibt Prozesse an, deren untergeordnete Prozesse Sie die CPU-Priorität nicht erben möchten.

**Option zum Schutz vor CPU-Spikes** Wählen Sie aus, wie Sie den CPU-Spike-Schutz durchsetzen möchten:

- Verhindern Sie automatisch CPU-Spitzen. Verwenden Sie diese Option, damit der Agent CPU-Spitzenschutz ausführen kann, wenn die CPU-Auslastung des Systems (im Verhältnis zu einem einzelnen CPU-Kern) 90% und die Prozess-CPU-Auslastung (im Verhältnis zu einem einzelnen CPU-Kern) 80% übersteigt.
- **CPU-Spike-Schutz anpassen**. Ermöglicht das Anpassen der Einstellungen für den CPU-Spike-Schutz.
  - Beschränkung der CPU-Auslastung. Der Prozentsatz der CPU-Auslastung, den jede Prozessinstanz erreichen muss, um den CPU-Spike-Schutz auszulösen. Dieses Limit gilt global für alle logischen Prozessoren auf dem Server und wird für jede einzelne Instanz festgelegt. Um das Limit auf der Grundlage eines einzelnen CPU-Kerns als Referenz zu konfigurieren, verwenden Sie die Option Limit relativ zu einem einzelnen CPU-Kern festlegen.

# Hinweis:

- Sowohl Integer- als auch Nicht-Integer-Werte werden unterstützt. Indem Sie einen Wert eingeben, der keine Ganzzahl ist, z. B. 37,5%, schränken Sie Prozesse ein, die mehr als drei Kerne auf einer Acht-Kern-Plattform verwenden.
- Legen Sie das Limit relativ zu einem einzelnen CPU-Kernfest. Ermöglicht es Ihnen, ein Limit für die CPU-Auslastung festzulegen, das auf einem einzelnen CPU-Kern als Referenz basiert. Der Wert kann größer als 100% sein, beispielsweise 200% oder 250%. Beispiel: Wenn der Wert auf 200% festgelegt ist, optimiert der Agent Prozesse, die zwei oder mehr CPU-Kerne verwenden. Sowohl Integer- als auch Nicht-Integer-Werte werden unterstützt. Hinweis:
- Wenn der **CPU-Spitzenschutz anpassen** konfiguriert ist, wird der CPU-Spitzenschutz ausgelöst, wenn entweder das globale CPU-Nutzungslimit oder das CPU-Nutzungslimit relativ zu einem einzelnen CPU-Kern erreicht wird, je nachdem, was zuerst eintritt.

Für Prozesse, die den CPU-Spike-Schutz auslösen, kann der Agent Folgendes tun:

- Wenn die Option **CPU-Core-Nutzungslimit aktivieren** nicht ausgewählt ist: Der Agent senkt die CPU-Priorität dieser Prozesse.
- Wenn die Option **CPU-Core-Nutzungslimit aktivieren** ausgewählt ist: Der Agent senkt die CPU-Priorität dieser Prozesse und beschränkt sie auf die angegebene Anzahl logischer Prozessoren auf dem Computer.

Beachten Sie bei der Konfiguration des CPU-Spike-Schutzes Folgendes:

• Bei mehreren Instanzen desselben Prozesses werden ihre CPU-Auslastungsprozentsätze nicht hinzugefügt, wenn Auslöser für den CPU-Spike-Schutz bestimmt werden. Wenn eine Prozessinstanz dieses Limit nie erreicht, wird der CPU-Spike-Schutz nicht ausgelöst. Bei einem Multisitzungs-VDA mit mehreren gleichzeitigen Sitzungen gibt es beispielsweise mehrere chrome.exe -Prozesse. Ihre CPU-Auslastung wird bei der Berechnung der CPU-Auslastung nicht summiert.

**Abtastzeit für CPU-Spike-Schutz Abtastzeitlimit.** Die Zeitspanne, für die ein Prozess das CPU-Nutzungslimit überschreiten muss, bevor der CPU-Spitzenschutz durchgesetzt wird.

**Priorisierte Absenkzeit für CPU-Spike-Schutz Prioritätszeit im Leerlauf** Die Zeitspanne, für die die CPU-Priorität des Prozesses abgesenkt wird. Nach dieser Zeit kehrt die Priorität auf eine der folgenden Werte zurück:

Die Standardstufe (**Normal**), wenn die Prozesspriorität nicht in der CPU-Prioritätskachel angegeben ist und die Option **Intelligente CPU-Optimierung aktivieren** nicht ausgewählt ist.

Die angegebene Stufe, wenn die Prozesspriorität in der CPU-Prioritätskachel angegeben ist, unabhängig davon, ob die Option **Intelligente CPU-Optimierung aktivieren** ausgewählt ist. Der berechnete Zufallspegel, abhängig vom Verhalten des Prozesses. Dieser Fall tritt auf, wenn die Prozesspriorität nicht in der CPU-Prioritätskachel angegeben ist und die Option **Intelligente CPU-Optimierung aktivieren** ausgewählt ist. Je häufiger der Prozess CPU-Spike Schutz auslöst, desto geringer ist seine CPU-Priorität.

**Zusätzliche Optionen** Aktiviert CPU-Kernauslastung. Verwenden Sie diese Option, um Prozesse, die den CPU-Spike-Schutz auslösen, auf eine bestimmte Anzahl logischer Prozessoren auf dem Computer zu beschränken.

### Priorität der CPU

Wenn aktiviert, können Sie die CPU-Priorität für Prozesse manuell festlegen.

Diese Einstellungen werden wirksam, wenn Prozesse um eine Ressource konkurrieren. Sie ermöglichen es Ihnen, die CPU-Prioritätsstufe bestimmter Prozesse zu optimieren, so dass Prozesse, die um die Zeit des CPU-Prozessors kämpfen, keine Leistungsengpässe verursachen. Wenn Prozesse miteinander konkurrieren, werden Prozesse mit niedrigerer Priorität nach einem anderen Prozess mit höherer Priorität bedient. Daher sind sie weniger wahrscheinlich, einen so großen Anteil am gesamten CPU-Verbrauch zu verbrauchen.

Die hier festgelegte Prozesspriorität legt die "Basispriorität"für alle Threads im Prozess fest. Die tatsächliche oder "aktuelle" Priorität eines Threads könnte höher sein (ist aber nie niedriger als die Basis). Wenn mehrere Prozesse auf einem Computer ausgeführt werden, wird die Prozessorzeit basierend auf ihrer CPU-Prioritätsstufe zwischen ihnen aufgeteilt. Je höher die CPU-Prioritätsstufe eines Prozesses ist, desto mehr wird ihm die Prozessorzeit zugewiesen.

Hinweis:

Der gesamte CPU-Verbrauch sinkt nicht unbedingt, wenn Sie niedrigere CPU-Prioritätsstufen für bestimmte Prozesse festlegen. Möglicherweise gibt es andere Prozesse (mit höherer CPU-Priorität), die sich weiterhin auf die prozentuale CPU-

Um einen Prozess hinzuzufügen, klicken Sie auf **Prozess hinzufügen**. Geben Sie die folgenden Informationen an und klicken Sie dann auf **Vorgang speichern**:

- **Name des Prozesses**. Der Name der ausführbaren Datei des Prozesses ohne die Erweiterung. Geben Sie beispielsweise für Windows Explorer (explorer.exe) "explorer"ein.
- **Priority**. Die "Basis"Priorität aller Threads im Prozess. Je höher die Prioritätsstufe eines Prozesses ist, desto mehr wird die Prozessorzeit. Wählen Sie **zwischen Idel**, **Unter Normal**, **Normal**, **Über Normal**, **Hoch**und **Echtzeit**.

## Tipp:

Die hier festgelegten Prozess-CPU-Prioritäten werden wirksam, wenn der Agent die neuen Einstellungen erhält und der Prozess neu gestartet wird.

Um einen Prozess zu löschen, klicken Sie auf die Ellipse neben dem Prozess und wählen Sie **Löschen**aus.

Um einen Prozess zu bearbeiten, klicken Sie auf die Ellipse neben dem Prozess und wählen Sie **Bearbeiten**aus.

### **CPU-Affinität**

Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie definieren, wie viele "logische Prozessoren" ein Prozess verwendet. Beispielsweise können Sie jede Instanz von Notepad, die auf dem VDA gestartet wurde, auf die Anzahl der definierten Kerne beschränken.

Um einen Prozess hinzuzufügen, klicken Sie auf **Prozess hinzufügen**. Geben Sie die folgenden Informationen an und klicken Sie dann auf **Vorgang speichern**:

- Name des Prozesses. Der Name der ausführbaren Prozessdatei (z. B. notepad.exe).
- Affinität. Geben Sie eine positive Ganzzahl ein.

Um einen Prozess zu löschen, klicken Sie auf die Ellipse neben dem Prozess und wählen Sie **Löschen**aus.

Um einen Prozess zu bearbeiten, klicken Sie auf die Ellipse neben dem Prozess und wählen Sie **Bearbeiten**aus.

### **CPU Klemmung**

Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie verhindern, dass Prozesse mehr als einen bestimmten Prozentsatz der Rechenleistung der CPU verbrauchen. Die CPU-Klemmung verhindert, dass Prozesse mehr als einen bestimmten Prozentsatz der Rechenleistung der CPU verwenden. WEM "Drosseln" (oder "klemmt"), die verarbeitet werden, wenn sie den von Ihnen festgelegten CPU-Prozentsatz erreicht. Dadurch können Sie verhindern, dass Prozesse große Mengen an CPU verbrauchen.

Hinweis:

• CPU-Klemmung ist ein Brute-Force-Ansatz, der rechnerisch teuer ist. Um die CPU-Auslastung eines lästigen Prozesses künstlich niedrig zu halten, ist es besser, den CPU-Spike-Schutz zu verwenden und gleichzeitig solchen Prozessen statische CPU-Prioritäten und CPU-Affinitäten zuzuweisen. Die CPU-Klemmung ist am besten für die Steuerung von Prozessen reserviert, die im Ressourcenmanagement notorisch schlecht sind, aber nicht in Priorität fallen gelassen werden können.

 Nachdem Sie einen Prozentsatz der Rechenleistung der CPU f
ür einen Prozess angewendet und sp
äter einen anderen Prozentsatz f
ür denselben Prozess konfiguriert haben, w
ählen Sie Agent-Host-Einstellungen aktualisieren aus, damit die 
Änderung wirksam wird.

Der konfigurierbare Klemmprozentsatz wird auf die Gesamtleistung jeder einzelnen CPU im Server angewendet, nicht auf jeden einzelnen Kern, den er enthält. (Mit anderen Worten, 10% auf einer Quad-Core-CPU machen 10% der gesamten CPU aus, nicht 10% eines Kerns).

Um einen Prozess hinzuzufügen, klicken Sie auf **Prozess hinzufügen**. Geben Sie die folgenden Informationen an und klicken Sie dann auf **Vorgang speichern**:

- Name des Prozesses. Der Name der ausführbaren Prozessdatei (z. B. notepad.exe).
- Prozentsatz. Geben Sie eine positive Ganzzahl ein.

Tipp:

- Wenn WEM einen Prozess festklemmt, fügt es den Prozess zu seiner Watchlist hinzu, die der WEM-Client initialisiert. Sie können überprüfen, ob ein Prozess eingeklemmt ist, indem Sie dies anzeigen.
- Sie können auch überprüfen, ob die CPU-Klemmung funktioniert, indem Sie sich den Prozessmonitor ansehen und bestätigen, dass der CPU-Verbrauch nie über den Spannprozentsatz steigt.

Um einen Prozess zu löschen, klicken Sie auf die Ellipse neben dem Prozess und wählen Sie **Löschen**aus.

Um einen Prozess zu bearbeiten, klicken Sie auf die Ellipse neben dem Prozess und wählen Sie **Bearbeiten**aus.

Speicherverwaltung

Mit diesen Einstellungen können Sie die Nutzung des Anwendungsspeichers über WEM optimieren.

Wenn diese Einstellungen aktiviert sind, berechnet WEM, wie viel Speicher ein Prozess verwendet und wie viel Speicher ein Prozess mindestens benötigt, ohne an Stabilität zu verlieren. WEM betrachtet den Unterschied als überschüssigen Speicher. Wenn der Prozess inaktiv wird, gibt WEM den überschüssigen Speicher, den der Prozess verbraucht, für die Auslagerungsdatei frei und optimiert den Prozess für nachfolgende Starts. Normalerweise wird eine Anwendung im Leerlauf, wenn sie auf die Taskleiste minimiert wird.

Wenn Anwendungen über die Taskleiste wiederhergestellt werden, werden sie zunächst in ihrem optimierten Zustand ausgeführt, können jedoch bei Bedarf weiterhin zusätzlichen Speicher belegen.

In ähnlicher Weise optimiert WEM alle Anwendungen, die Benutzer während ihrer Desktopsitzungen verwenden. Wenn mehrere Prozesse über mehrere Benutzersitzungen verteilt sind, steht der gesamte freigegebene Speicher für andere Prozesse zur Verfügung. Dieses Verhalten erhöht die Benutzerdichte, indem eine größere Anzahl von Benutzern auf demselben Server unterstützt wird.

### Optimieren Sie die Speicherauslastung für Prozesse

Wenn diese Option aktiviert ist, müssen Prozesse, die für eine bestimmte Zeit inaktiv bleiben, überschüssigen Speicher freigeben, bis sie nicht mehr im Leerlauf sind.

**Abtastzeit im Leerlauf**. Hier können Sie angeben, wie lange ein Prozess als inaktiv angesehen wird, nach dem er gezwungen ist, überschüssigen Speicher freizugeben. Während dieser Zeit berechnet WEM, wie viel Speicher ein Prozess verwendet und wie viel Speicher ein Prozess mindestens benötigt, ohne an Stabilität zu verlieren. Der Standardwert beträgt 120 Minuten.

**Begrenzung des Leerlaufzustands** Hier können Sie den Prozentsatz der CPU-Auslastung angeben, unter dem ein Prozess als inaktiv angesehen wird. Der Standardwert ist 1%. Wir empfehlen, dass Sie keinen Wert von mehr als 5% verwenden. Andernfalls kann ein aktiv verwendeter Prozess fälschlicherweise für inaktiv gehalten werden, wodurch sein Speicher freigegeben wird.

**Optimierung einschränken**. Hier können Sie einen Schwellenwert angeben, unter dem WEM die Speichernutzung für Anwendungen im Leerlauf optimiert.

Schließen Sie Prozesse von der Speichernutzungsoptimierungaus. Ermöglicht das Ausschließen von Prozessen von der Speichernutzungsoptimierung. Geben Sie den Prozessnamen an, z. B. notepad.exe.

WEM optimiert die Nutzung des Anwendungsspeichers nicht für die folgenden Systemprozesse:

- rdpshell
- wfshell
- rdpclip
- wmiprvse
- dllhost
- audiodg
- msdtc
- mscorsvw
- spoolsv
- smss
- winlogon
- svchost

- taskmgr
- System Idle Process
- System
- LSASS
- wininit
- msiexec
- services
- csrss
- MsMpEng
- NisSrv
- Memory Compression

### Speicherauslastungslimit für bestimmte Prozesse

Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie die Speichernutzung eines Prozesses einschränken, indem Sie eine Obergrenze für den Speicher festlegen, den der Prozess verbrauchen kann.

### Warnung:

Die Anwendung von Speichernutzungslimits auf bestimmte Prozesse kann unbeabsichtigte Auswirkungen haben, einschließlich einer langsamen Systemaktionsfähigkeit.

Um einen Prozess hinzuzufügen, klicken Sie auf **Prozess hinzufügen**. Geben Sie die folgenden Informationen an und klicken Sie dann auf **Vorgang speichern**.

- Name des Prozesses. Geben Sie den Namen des Prozesses ein, den Sie hinzufügen möchten (z. B. notepad.exe).
- Speicherlimit. Geben Sie die Speicherauslastung ein.
- Limit-Typ. Wählen Sie in der Liste einen Grenzmodus aus.
  - Dynamisches Limit. Ermöglicht es Ihnen, ein dynamisches Limit auf den angegebenen Prozess anzuwenden. Diese Einstellung begrenzt dynamisch die Menge des Speichers, der dem angegebenen Prozess zugewiesen ist. Wenn angewendet, werden die Speichernutzungslimits abhängig vom verfügbaren Speicher durchgesetzt. Daher kann der Speicher, den der angegebene Prozess verbraucht, den angegebenen Betrag überschreiten.
  - Statisches Limit. Ermöglicht es Ihnen, ein statisches Limit auf den angegebenen Prozess anzuwenden. Diese Einstellung begrenzt immer die Menge an Speicher, die dem angegebenen Prozess zugewiesen ist. Wenn angewendet, wird verhindert, dass der Prozess mehr als die angegebene Speichermenge verbraucht, unabhängig von der Größe des verfügbaren Speichers. Infolgedessen wird der Speicher, den der angegebene Prozess verbraucht, auf den angegebenen Wert begrenzt.

Um einen Prozess zu löschen, klicken Sie auf die Ellipse neben dem Prozess und wählen Sie **Löschen**aus.

Um einen Prozess zu bearbeiten, klicken Sie auf die Ellipse neben dem Prozess und wählen Sie **Bearbeiten**aus.

### I/O-Verwaltung

Mit diesen Einstellungen können Sie die I/O-Priorität bestimmter Prozesse optimieren, sodass Prozesse, die um Datenträger- und Netzwerk-E/A-Zugriff kämpfen, keine Leistungsengpässe verursachen. Sie können beispielsweise die I/O-Verwaltungseinstellungen verwenden, um eine datenträgerbandbreitenhungrige Anwendung zurückzudrängen.

Die hier festgelegte Prozesspriorität legt die "Basispriorität"für alle Threads im Prozess fest. Die tatsächliche oder "aktuelle"Priorität eines Threads könnte höher sein (ist aber nie niedriger als die Basis). Im Allgemeinen gewährt Windows Zugriff auf Threads mit höherer Priorität vor Threads mit niedrigerer Priorität.

### I/O-Priorität

Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie die I/O-Priorität bestimmter Prozesse optimieren, sodass Prozesse, die um Datenträger- und Netzwerk-I/A-Zugriff kämpfen, keine Leistungsengpässe verursachen.

Um einen Prozess hinzuzufügen, klicken Sie auf **Prozess hinzufügen**. Geben Sie die folgenden Informationen an und klicken Sie dann auf **Vorgang speichern**.

- Name des Prozesses. Geben Sie den Namen der ausführbaren Prozessdatei ohne Erweiterung ein. Geben Sie beispielsweise für Windows Explorer (explorer.exe) "explorer"ein.
- I/O-Priorität Geben Sie die "Basis"-Priorität aller Threads im Prozess ein. Je höher die I/O-Priorität eines Prozesses ist, desto früher erhalten seine Threads E/A-Zugriff. Wählen Sie zwischen Hoch, Normal, Niedrig, Sehr Niedrig.

### Tipp:

Die hier festgelegten Prozess-E/A-Prioritäten werden wirksam, wenn der Agent die neuen Einstellungen erhält und der Prozess das nächste Mal neu gestartet wird.

Um einen Prozess zu löschen, klicken Sie auf die Ellipse neben dem Prozess und wählen Sie **Löschen**aus.

Um einen Prozess zu bearbeiten, klicken Sie auf die Ellipse neben dem Prozess und wählen Sie **Bearbeiten**aus.

### Schnelle Abmeldung

Mit diesen Einstellungen können Sie die HDX-Verbindung zu einer Remotesitzung sofort beenden. Dadurch haben Benutzer den Eindruck, dass die Sitzung sofort geschlossen wurde. Die Sitzung selbst wird jedoch durch die Abmeldephasen der Sitzung im Hintergrund des VDA fortgesetzt.

**Hinweis:** 

Fast Logoff unterstützt nur virtuelle Apps und RDS-Ressourcen von Citrix.

Wenn diese Option aktiviert ist, wird eine schnelle Abmeldung für alle Benutzer in diesem Konfigurationssatz ermöglicht. Benutzer werden sofort abgemeldet, während die Aufgaben zur Sitzungsabmeldung im Hintergrund fortgesetzt werden.

Um bestimmte Gruppen auszuschließen, führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Wählen Sie Angegebene Gruppen ausschließen und dann Gruppe hinzufügen aus. Der Assistent Gruppe zum Ausschließen hinzufügen wird angezeigt.
- 2. Wählen Sie den Identitätstyp.
- 3. Wählen Sie eine Domäne aus, in der die Gruppe, die Sie hinzufügen möchten, existiert
- 4. Geben Sie im Feld Suchen den Namen der Gruppe ein, die Sie hinzufügen möchten. (Bei Suchen wird die Groß-/Kleinschreibung nicht beachtet.)
- 5. Klicken Sie auf das Plus-Symbol, um die Gruppe hinzuzufügen.
- 6. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf **Speichern**, um die Gruppe hinzuzufügen und den Assistenten **Gruppe zum Ausschließen hinzufügen zu** beenden.

### **Citrix Optimizer**

Mit diesen Einstellungen können Sie Benutzerumgebungen für eine bessere Leistung optimieren. Citrix Optimizer führt einen schnellen Scan der Benutzerumgebungen durch und wendet dann vorlagenbasierte Optimierungsempfehlungen an.

Sie können Benutzerumgebungen auf zwei Arten optimieren:

- Verwenden Sie integrierte Vorlagen, um Optimierungen durchzuführen. Wählen Sie dazu eine Vorlage für das Betriebssystem aus.
- Alternativ können Sie eigene benutzerdefinierte Vorlagen mit bestimmten gewünschten Optimierungen erstellen und die Vorlagen dann zu Workspace Environment Management (WEM) hinzufügen.

Um eine Vorlage zu erhalten, die Sie anpassen können, verwenden Sie einen der folgenden Ansätze:

- Verwenden Sie die Vorlage-Builder-Funktion, die der eigenständige Citrix Optimizer bietet. Laden Sie den eigenständigen Citrix Optimizer unter herunter https://support.citrix.com/artic le/CTX224676. Mit der Template-Builder-Funktion können Sie Ihre eigenen benutzerdefinierten Vorlagen erstellen, die in WEM hochgeladen werden sollen.
- Navigieren Sie auf einem Agenthost (Computer, auf dem der WEM-Agent installiert ist) zu dem <<li>\Program Files (x86)>\Citrix\Workspace Environment Management Agent\Citrix Optimizer\Templates Ordner, wählen Sie eine Standardvorlagendatei aus und kopieren Sie sie in einen geeigneten Ordner. Passen Sie die Vorlagendatei an Ihre Besonderheiten an und laden Sie dann die benutzerdefinierte Vorlage auf WEM hoch.

Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie die folgenden Einstellungen vornehmen:

**Lauf wöchentlich**. Wenn diese Option ausgewählt ist, führt WEM wöchentlich Optimierungen durch. Wenn **Wöchentlich ausführen** nicht ausgewählt ist, verhält sich WEM wie folgt:

- Wenn Sie zum ersten Mal eine Vorlage zu WEM hinzufügen, führt WEM die entsprechende Optimierung durch. WEM führt die Optimierung nur einmal durch, es sei denn, Sie nehmen später Änderungen an dieser Vorlage vor. Zu den Änderungen gehören das Anwenden einer anderen Vorlage auf das Betriebssystem und das Aktivieren oder Deaktivieren der Vorlage.
- Jedes Mal, wenn Sie Änderungen an einer Vorlage vornehmen, führt WEM die Optimierung einmal durch.

So fügen Sie eine benutzerdefinierte Vorlage hinzu:

- 1. Klicken Sie auf Benutzerdefinierte Vorlage hinzufügen.
- 2. Führen **Sie im Assistenten zum Hinzufügen benutzerdefinierter Vorlagen** die folgenden Schritte aus:
  - a) Klicken Sie für **Vorlagenname** auf **Durchsuchen**, und wählen Sie dann die Vorlage aus, die Sie hinzufügen möchten.
  - b) Wählen Sie für **Anwendbares Betriebssystem**aus der Liste ein oder mehrere Betriebssysteme aus, für die die Vorlage gilt.

# Tipp:

Sie können Windows 10-Betriebssysteme hinzufügen, die nicht in der Liste verfügbar sind, für die die Vorlage jedoch gilt. Fügen Sie diese Betriebssysteme hinzu, indem Sie ihre Build-Nummern eingeben. Trennen Sie die Betriebssysteme unbedingt durch Semikolons (;). Zum Beispiel 2001; 2004.

- c) Wählen Sie Gruppen aus, die Sie nach Bedarf aktivieren möchten.
- d) Klicken Sie auf **Speichern**.

# Wichtig:

Citrix Optimizer unterstützt das Exportieren benutzerdefinierter Vorlagen nicht. Behalten Sie eine lokale Kopie Ihrer benutzerdefinierten Vorlage bei, nachdem Sie sie hinzugefügt haben.

Sie können den Umschalter in der Spalte **State** verwenden, um die Vorlage zwischen aktivierten und deaktivierten Status umzuschalten. Wenn diese Option deaktiviert ist, verarbeitet der Agent die Vorlage nicht, und WEM führt keine Optimierungen aus, die mit der Vorlage verknüpft sind.

Um eine Vorlage zu löschen, wählen Sie die Ellipse der entsprechenden Vorlage aus, und wählen Sie dann **Löschen**aus. Hinweis: Sie können keine integrierten Vorlagen löschen.

Um eine Vorlage zu bearbeiten, wählen Sie die Ellipse der entsprechenden Vorlage aus, und wählen Sie dann **Bearbeiten**aus.

Um Details einer Vorlage anzuzeigen, wählen Sie die Ellipse der entsprechenden Vorlage aus, und wählen Sie dann **Vorschau**aus.

# Hinweis:

Für eine nicht persistente VDI-Umgebung folgt WEM dem gleichen Verhalten —alle Änderungen an der Umgebung gehen beim Neustart der Maschine verloren. Im Fall von Citrix Optimizer führt WEM bei jedem Neustart der Maschine Optimierungen durch.

**Automatisch zu verwendende Vorlage auswählen**. Wenn Sie sich nicht sicher sind, welche Vorlage Sie verwenden sollen, verwenden Sie diese Option, damit WEM die beste Übereinstimmung für jedes Betriebssystem auswählen kann. Wenn Sie benutzerdefinierte Vorlagen als bevorzugte Vorlagen verwenden möchten, geben Sie eine kommagetrennte Liste von Präfixen ein. Benutzerdefinierte Vorlage folgt diesem Namensformat:

-prefix\_<os version>\_<os build>
-prefix\_Server\_<os version>\_<os build>

Änderungen an den Citrix Optimizer-Einstellungen nehmen einige Zeit in Anspruch, je nachdem, welchen Wert Sie für die Option **Aktualisierungsverzögerung der SQL-Einstellungen** auf der

Registerkarte **Erweiterte Einstellungen > Konfiguration > Serviceoptionen** der Legacy-Konsole angegeben haben.

Damit die Änderungen sofort wirksam werden, navigieren Sie zu **Monitoring > Administration > Agents**, suchen Sie den Agenten und wählen Sie dann im Menü **Mehr** die Option **Citrix Optimizer verarbeiten** aus.

Tipp:

Neue Änderungen werden möglicherweise nicht sofort wirksam. Es wird empfohlen, dass Sie **Agenthosteinstellungen aktualisieren** auswählen, bevor Sie **Citrix Optimizer verarbeiten** auswählen.

## **Multi-Session-Optimierung**

Mit diesen Einstellungen können Sie Betriebssystemmaschinen mit mehreren Sitzungen mit getrennten Sitzungen optimieren, um die Benutzerfreundlichkeit mit verbundenen Sitzungen zu verbessern.

Betriebssystemmaschinen mit mehreren Sitzungen führen mehrere Sitzungen von einer einzigen Maschine aus, um Benutzern Anwendungen und Desktops bereitzustellen. Eine getrennte Sitzung bleibt aktiv, und ihre Anwendungen werden weiterhin ausgeführt. Die getrennte Sitzung kann Ressourcen belegen, die für verbundene Desktops und Anwendungen benötigt werden, die auf demselben Computer ausgeführt werden. Mit diesen Einstellungen können Sie Betriebssystemmaschinen mit mehreren Sitzungen mit getrennten Sitzungen optimieren, um die Benutzerfreundlichkeit mit verbundenen Sitzungen zu verbessern.

Wenn diese Option aktiviert ist, werden Betriebssysteme mit mehreren Sitzungen optimiert, auf denen getrennte Sitzungen vorhanden sind. Standardmäßig ist die Multi-Sitzungsoptimierung deaktiviert. Die Funktion verbessert die Benutzerfreundlichkeit verbundener Sitzungen, indem die Anzahl der Ressourcen begrenzt wird, die getrennte Sitzungen verbrauchen können. Nachdem eine Sitzung eine Minute lang getrennt bleibt, senkt der WEM Agent die CPU und die E/A-Prioritäten von Prozessen oder Anwendungen, die mit der Sitzung verknüpft sind. Der Agent legt dann Beschränkungen für die Menge an Speicherressourcen fest, die die Sitzung verbrauchen kann. Wenn der Benutzer wieder eine Verbindung zur Sitzung herstellt, stellt WEM die Prioritäten wieder her und beseitigt die Einschränkungen.

### Gruppen ausschließen

Um bestimmte Gruppen von der Multisession-Optimierung auszuschließen, führen Sie die folgenden Schritte aus:
- 1. Wählen Sie **Bestimmte Gruppen ausschließen** aus und klicken Sie dann auf **Gruppe hinzufügen**. Der Assistent **Gruppe zum Ausschließen hinzufügen** wird angezeigt.
- 2. Wählen Sie den Identitätstyp.
- 3. Wählen Sie eine Domäne, in der die Gruppe, die Sie hinzufügen möchten, existiert.
- 4. Geben Sie im Feld Suchen den Namen der Gruppe ein, die Sie hinzufügen möchten. Geben Sie den vollständigen Namen der Gruppe ein. (Bei Suchen wird die Groß-/Kleinschreibung nicht beachtet.)
- 5. Klicken Sie auf das Plus-Symbol, um die Gruppe hinzuzufügen.
- 6. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf **Speichern**, um die Gruppe hinzuzufügen und den Assistenten **Gruppe zum Ausschließen hinzufügen zu** beenden.

#### Prozesse ausschließen

Um bestimmte Prozesse von der Multisitzungsoptimierung auszuschließen, klicken Sie auf **Prozess** hinzufügen, navigieren Sie zu dem Prozess, den Sie hinzufügen möchten, und klicken Sie dann auf **Prozess speichern**.

Um einen Prozess zu löschen, klicken Sie auf die Ellipse neben dem Prozess und wählen Sie **Löschen**aus.

Um einen Prozess zu bearbeiten, klicken Sie auf die Ellipse neben dem Prozess und wählen Sie **Bearbeiten**aus.

# Überwachen

#### September 12, 2024

Der Knoten **Überwachung** enthält Informationen, die Sie für die Überwachung und Fehlerbehebung Ihrer Workspace Environment Management (WEM) -Bereitstellung verwenden können, und ermöglicht Ihnen die Ausführung administrativer Aufgaben.

Der Knoten Überwachung besteht aus den folgenden Elementen:

- Verwaltung. Ermöglicht das Anzeigen von Benutzer- und Agentstatistiken sowie Verwaltungsaktivitäten.
  - Benutzer-Statistiken. Zeigt Benutzerstatistiken zu Ihrer Bereitstellung an.
  - Agents. Ermöglicht das Anzeigen von Agenteninformationen und das Ausführen administrativer Aufgaben wie das Aktualisieren des Caches, das Zurücksetzen von Einstellungen und das Abrufen von Agentinformationen.

- Einblicke. Ermöglicht Ihnen Einblicke in das Anwendungsverhalten. Um Insights für einen Konfigurationssatz zu aktivieren, gehen Sie zu seiner Seite Erweiterte Einstellungen > Insights und wählen Datenerfassung und Upload für Optimierung und Nutzungsinformationen aktivieren. Um Insights anzuzeigen, wählen Sie einen Konfigurationssatz und einen Datumsbereich aus, und klicken Sie dann auf Übernehmen.
  - **Erkenntnisse zur Optimierung.** Zeigt die 10 wichtigsten Anwendungen an, die den CPU-Spike-Schutz und die Speicherauslastungsoptimierung im angegebenen Zeitraum am häufigsten ausgelöst haben.
  - Erkenntnisse zur Nutzung. Zeigt die Top 10 Anwendungen nach Nutzungszeit (Stunden) und die Top 10 Anwendungen nach Anzahl der Benutzer an, zusammen mit den Top 10 Anwendungen, die im angegebenen Zeitraum die meisten CPU- und Speicherressourcen verbrauchten.
  - **Einblicke in Profilcontainer.** Zeigt Einblicke in die Profile Management und FSLogix-Container an.
- Berichte. Stellt Berichte bereit, mit denen Sie Ihre Bereitstellungen analysieren können. Jeder Bericht wird als Tabellendatensatz angezeigt.

# Verwaltung

May 28, 2024

Ermöglicht das Anzeigen von Benutzer- und Agentstatistiken sowie Verwaltungsaktivitäten.

#### Benutzer-Statistiken

Zeigt Benutzerstatistiken zu Ihrer Workspace Environment Management (WEM) -Bereitstellung Jedes Mal, wenn sich Benutzer an ihrem Agentcomputer anmelden, werden relevante Informationen gesammelt, die hier als Tabellendatensatz angezeigt werden.

Diese Seite enthält die folgenden Informationen:

- **Zusammenfassung der Benutzer**. Zeigt die Anzahl aller Benutzer an, die sich an ihrem Agentcomputer angemeldet haben, für alle Konfigurationssätze an.
- **Benutzer-Historie**. Zeigt Verbindungsinformationen für alle Benutzer an, die mit allen Konfigurationssätzen verknüpft sind, einschließlich der letzten Verbindungszeit (in Coordinated Universal Time, UTC), des Namens des Computers, von dem sie zuletzt eine Verbindung hergestellt haben, sowie des Sitzungsagenttyps (UI oder CMD) und der Version.

## Tipp:

Sie können Filter verwenden, um die Liste zu filtern. Zeigen Sie beispielsweise eine Anzahl aller Benutzer für einen bestimmten Konfigurationssatz und eine Anzahl von Benutzern innerhalb des angegebenen Datumsbereichs an.

Sie können die folgenden Vorgänge ausführen:

- Aktualisieren. Aktualisiert die Liste der Benutzerstatistiken.
- Löschen abgelaufener Datensätze. Ermöglicht das Löschen abgelaufener Datensätze aus der WEM-Dienstdatenbank. Wenn die letzte Anmeldezeit eines Benutzers mehr als 24 Stunden zurückliegt, läuft der entsprechende Datensatz ab. Nicht verfügbar, wenn Sie keine abgelaufenen Datensätze haben. Hinweis: Diese Option ist nicht für Datensätze verfügbar, deren Benutzer-IDLokales Systemist.
- **Datensatz löschen**. Löscht den Datensatz aus der WEM-Dienstdatenbank. Verfügbar, wenn Sie nur einen Agent auswählen und der entsprechende Datensatz abgelaufen ist. Hinweis: Diese Option ist nicht für Datensätze verfügbar, deren Benutzer-ID Lokales System, Netzwerkdienst oder NT Authority (Lokaler Dienst) lautet.
- **Exportiert**. Ermöglicht das Exportieren der Daten in jedem Datensatz im CSV- oder JSON-Format, das in Programmen wie Microsoft Excel geöffnet wird. Führen Sie dazu die folgenden Schritte aus:
  - 1. Klicken Sie auf **Exportieren**. Der Exportassistent wird angezeigt.
  - 2. Wählen Sie das Exportformat aus. Verfügbare Optionen: CSV und JSON.
  - 3. Wählen Sie optional **Eine Kopie des Exports auf Ihrem lokalen Computer speichern**aus. Der Export wird am Standard-Download-Speicherort Ihres Browsers gespeichert.
  - 4. Klicken Sie auf **Exportieren**, um den Exportvorgang zu starten.

#### Wichtig:

- Sie können bis zu 50.000 Datensätze exportieren. Wenn die Anzahl der zu exportierenden Datensätze das Limit überschreitet, werden nur die obersten 50.000 exportiert. Wir empfehlen die Verwendung von Filtern, um die Anzahl der Datensätze auf 50.000 oder weniger zu reduzieren.
- Während eines Exports können Sie keinen weiteren Export durchführen.
- Wenn ein Export nicht innerhalb von 30 Minuten abgeschlossen wird, erhalten Sie keine Benachrichtigungen mehr darüber. Gehen Sie zu **Dateien**, um die Exportergebnisse später anzuzeigen.
- Beim Exportieren von Benutzerstatistiken wird der Export im Cloudspeicher gespeichert. Der Cloud-Speicher hat ein Speicherlimit. Wenn Sie das Limit erreicht haben, können Sie mit dem Export nicht fortfahren. Gehen Sie in diesem Fall zu **Dateien** und

löschen Sie unnötige Dateien, um Speicherplatz freizugeben. Siehe Dateien.

#### Agents

Auf dieser Seite können Sie Agentinformationen anzeigen und administrative Aufgaben wie das Aktualisieren des Caches, das Zurücksetzen von Einstellungen und das Abrufen von Agentinformationen ausführen.

#### Statistik

Auf dieser Registerkarte werden Statistiken über die Agents in Ihrer WEM-Bereitstellung angezeigt. Sie können die folgenden Statistiken zu den Agents in Ihrer WEM-Bereitstellung anzeigen.

• Gesamtzahl der Agents, bei denen sich Benutzer angemeldet haben, für alle Konfigurationssätze.

Tipp:

Wenn Sie in Ihren Filterkriterien einen Konfigurationssatz angeben, wird eine Anzahl der registrierten Agents für diesen Konfigurationssatz zusammen mit der Anzahl der in den letzten 24 Stunden und in den letzten 30 Tagen registrierten Agents angezeigt.

- Verbindungsinformationen für alle in den Konfigurationssätzen registrierten Agents, einschließlich der letzten Verbindungszeit, des Namens des Computers, von dem sie zuletzt eine Verbindung hergestellt haben, und der Agentversion.
- Die Spalte **Synchronisationsstatus** enthält Informationen über das Ergebnis der letzten Synchronisierung des Agent-Caches mit dem WEM Service.
  - **Erfolgreich** (Häkchensymbol). Zeigt an, dass die letzte Synchronisierung erfolgreich war und das Synchronisierungsergebnis an die Verwaltungskonsole gemeldet wurde.
  - Unbekannt (Ausrufezeichen-Symbol). Zeigt an, dass die Synchronisierung läuft, noch nicht gestartet wurde oder das Ergebnis nicht an die Verwaltungskonsole gemeldet wurde.
  - **Fehlgeschlagen** (Fehlersymbol). Zeigt an, dass die letzte Synchronisierung fehlgeschlagen ist.
- Die Spalte Kürzlich verbunden enthält die folgenden Informationen:
  - **Online** (Häkchen-Symbol). Zeigt an, dass der Agent online ist. Der Agent hat innerhalb eines bestimmten Intervalls Statistiken in den WEM Service hochgeladen.

- Ein leeres Spaltenfeld zeigt an, dass der Agent offline ist.
- Die Spalte Integrität der Profilverwaltung enthält Informationen zum Integritätsstatus der Profilverwaltung in Ihrer Umgebung.

Der Statusstatus der Profilverwaltung führt automatische Statusüberprüfungen auf Ihren Agenthosts durch, um festzustellen, ob die Profilverwaltung optimal konfiguriert ist. Sie können die Ergebnisse dieser Prüfungen anzeigen, um bestimmte Probleme aus der Ausgabedatei auf jeder Agentmaschine (%systemroot%\temp\UpmConfigCheckOutput.json) zu identifizieren. Die Funktion führt Statusüberprüfungen jeden Tag oder jedes Mal, wenn der WEM-Agenthostdienst gestartet wird. Um die Statusprüfungen manuell durchzuführen, wählen Sie den Agent aus, und wählen Sie dann in der Aktionsleiste die Integritätsprüfung für Profilverwaltung ausführen aus. Jede Statusüberprüfung gibt einen Status zurück. Um den neuesten Status anzuzeigen, klicken Sie auf Aktualisieren. Das Symbol in der Spalte Integritätsstatus der Profilverwaltung enthält allgemeine Informationen zum Integritätsstatus der Profilverwaltung:

- Gut (Häkchen-Symbol). Zeigt an, dass die Profilverwaltung in gutem Zustand ist.
- **Hinweis** (Häkchensymbol mit blauem Punkt in der oberen rechten Ecke). Identifiziert einen akzeptablen Status der Profilverwaltung.
- Warnung (Häkchensymbol mit orangefarbenem Punkt in der oberen rechten Ecke). Informiert über einen suboptimalen Zustand für die Profilverwaltung. Der suboptimale Zustand kann sich auf die Benutzererfahrung mit der Profilverwaltung in Ihrer Bereitstellung auswirken. Dieser Status erfordert nicht unbedingt Maßnahmen von Ihrer Seite. Um den detaillierten Bericht anzuzeigen, verwenden Sie die Option Integritätsprüfungsbericht der Profilverwaltung anzeigen in Mehr.
- **Fehler** (Fehlersymbol). Zeigt an, dass die Profilverwaltung falsch konfiguriert ist, sodass sie nicht richtig funktioniert.
- **Ungültig** (deaktiviertes Symbol). Erscheint, wenn die Profilverwaltung nicht gefunden oder nicht aktiviert wurde.

Wenn die Statusüberprüfungen nicht Ihre Erfahrung widerspiegeln oder wenn sie die aufgetretenen Probleme nicht erkennen, wenden Sie sich an den technischen Support von Citrix.

Sie können die folgenden Vorgänge ausführen:

- Aufgabenverlauf. Listet die Agenttasks auf, die in den letzten 24 Stunden initiiert wurden. Wenn Sie auf der Seite Agents auf Aufgabenverlauf klicken, werden Sie zur Seite Aufgabenverlauf weitergeleitet, auf der Sie den Fortschritt und die Ergebnisse der initiierten Aufgaben überprüfen können.
- Anzuzeigende Spalten. Ermöglicht Ihnen, die Tabelle anzupassen, indem Sie auswählen, welche Spalten Sie anzeigen möchten.

- Aktualisieren. Aktualisiert die Liste der Agents.
- Löschen abgelaufener Datensätze. Ermöglicht das Löschen abgelaufener Datensätze aus der WEM-Dienstdatenbank. Wenn die letzte Anmeldezeit eines Benutzers mehr als 24 Stunden zurückliegt, läuft der entsprechende Datensatz ab. Nicht verfügbar, wenn Sie keine abgelaufenen Datensätze haben.
- Einzelheiten anzeigen. Ermöglicht das Anzeigen detaillierter Informationen über den Agent.
- **Exportiert**. Ermöglicht das Exportieren der Daten in jedem Datensatz im CSV- oder JSON-Format, das in Programmen wie Microsoft Excel geöffnet wird. Führen Sie dazu die folgenden Schritte aus:
  - 1. Klicken Sie auf Exportieren. Der Exportassistent wird angezeigt.
  - 2. Wählen Sie das Exportformat aus. Verfügbare Optionen: CSV und JSON.
  - 3. Wählen Sie optional **Eine Kopie des Exports auf Ihrem lokalen Computer speichern**aus. Der Export wird am Standard-Download-Speicherort Ihres Browsers gespeichert.
  - 4. Klicken Sie auf **Exportieren**, um den Exportvorgang zu starten.

#### Wichtig:

- Sie können bis zu 50.000 Datensätze exportieren. Wenn die Anzahl der zu exportierenden Datensätze das Limit überschreitet, werden nur die obersten 50.000 exportiert. Wir empfehlen die Verwendung von Filtern, um die Anzahl der Datensätze auf 50.000 oder weniger zu reduzieren.
- Während eines Exports können Sie keinen weiteren Export durchführen.
- Wenn ein Export nicht innerhalb von 30 Minuten abgeschlossen wird, erhalten Sie keine Benachrichtigungen mehr darüber. Gehen Sie zu **Dateien**, um die Exportergebnisse später anzuzeigen.
- Beim Exportieren von Agentstatistiken wird der Export im Cloudspeicher gespeichert.
   Der Cloud-Speicher hat ein Speicherlimit. Wenn Sie das Limit erreicht haben, können Sie mit dem Export nicht fortfahren. Gehen Sie in diesem Fall zu **Dateien** und löschen Sie unnötige Dateien, um Speicherplatz freizugeben. Siehe Dateien.

Die folgenden Optionen sind im Menü **Mehr** verfügbar. Beachten Sie Folgendes, wenn Sie diese Optionen auf Agents anwenden, die einer Domäne nicht beigetreten sind und nicht registriert sind:

- Der Agent muss Version 2207.1.0.1 oder höher haben.
- Der Zielagent wird nicht sofort über die Ausführung dieser Aufgaben informiert. Die Benachrichtigungen werden gesendet, wenn der Zielagent oder ein anderer Agent im selben Subnetz eine Verbindung zu Citrix Cloud herstellt, um die Einstellungen zu aktualisieren. Daher kann es zu einer Verzögerung kommen, bis die Aufgaben auf der Agentseite ausgeführt werden. Je mehr Agents Sie im selben Subnetz haben, desto kürzer ist die Verzögerung.

 Die maximale Verzögerung beträgt das 1,5-fache des Werts für die Aktualisierung der SQL-Einstellungen . Standardmäßig beträgt der Wert für die Aktualisierungsverzögerung der SQL-Einstellungen 15 Minuten. Siehe Serviceoptionen. In diesem Fall beträgt die maximale Verzögerung 22,5 (1,5 x 15) Minuten.

Hinweis:

Das Menü **Mehr** ist nur verfügbar, wenn Sie nicht mehr als 50 Agents auswählen.

Agent	>	Refresh cache		ection (UTC+08:00)
Profile	>	Refresh agent host settings		22, 5:28:46 PM
Power management	>	Refresh UI-mode agent		22. 5:40:17 PM
Process Citrix Optimizer		Retrieve statistics from agent		
Run scripted task				22, 5:36:56 PM
Reset actions		onysin_Dev	Mar 22, 20	022, 5:37:22 PM
Delete record		ult Site	Mar 22, 20	022, 5:38:39 PM

#### Agentin:

- Aktualisieren Sie den Cache. Löst eine Aktualisierung des lokalen Agent-Cache aus (ein agentseitiges Replikat der WEM-Konfigurationsdatenbank). Beim Aktualisieren des Caches wird der lokale Agent-Cache mit den Infrastrukturdiensten synchronisiert.
- Aktualisieren der Agent-Host-Einstellungen. Löst eine Aktualisierung der Agentdiensteinstellungen in der Benutzerumgebung aus. Zu diesen Einstellungen gehören erweiterte Einstellungen, Optimierungs-, Transformator- und nicht vom Benutzer zugewiesene Einstellungen.
- Aktualisieren des UI-Modus-Agent. Wendet die vom Benutzer zugewiesenen Aktionen auf die WEM Agents an. Zu diesen Aktionen gehören Netzlaufwerke, Drucker, Anwendungen und mehr. Wenn Sie einen Agent aktualisieren, kommuniziert er mit den Infrastrukturdiensten. Die Infrastrukturdienste validieren die Identität des Agenthosts mit der WEM-Datenbank.

#### Wichtig:

- Die Option Agent im UI-Modus aktualisieren funktioniert nur mit den Agents im UI-Modus, die automatisch gestartet werden (nicht von Endbenutzern oder mithilfe von Skripten gestartet). Die Option funktioniert nicht mit den Agent im CMD-Modus.
- Nicht alle Einstellungen können aktualisiert werden. Einige Einstellungen (z. B. Umgebungs- und Gruppenrichtlinieneinstellungen) werden nur beim Start oder bei

der Anmeldung angewendet.

• Rufen Sie Statistiken vom Agent ab. Ermöglicht den Agents, Statistiken in die Infrastrukturdienste hochzuladen.

Sie können die Aktualisierungsvorgänge auch auf Agentseite durchführen. Diese Vorgänge verhalten sich jedoch je nach den tatsächlichen Bedingungen unterschiedlich. Weitere Informationen finden Sie unter Agentseitige Aktualisierungsvorgänge.

Agent	>	configuration set   Last connectio
Profile	>	Reset Profile Management settings
Power management	>	Run Profile Management health check
Process Citrix Optimizer		View Profile Management health check report
Run scripted task		Reset Microsoft USV settings
Reset actions		51 Apr 7, 2022, 0.3
Delete record		

#### Steckbrief:

 Setzen Sie die Profilverwaltungseinstellungenzurück. Löscht den Registrierungscache und aktualisiert die zugehörigen Konfigurationseinstellungen. Wenn die Profilverwaltungseinstellungen nicht auf Ihren Agent angewendet werden, klicken Sie auf Profilverwaltungseinstellungen zurücksetzen. Sie müssen möglicherweise auf "Aktualisieren "klicken, damit diese Option verfügbar wird.

#### Hinweis:

Wenn die Einstellungen nach dem Konfigurieren von **Profilverwaltungseinstellungen zurücksetzen über die WEM-Verwaltungskonsole** nicht auf den Agent angewendet werden, finden Sie unter CTX219086 eine Problemumgehung.

 Führen Sie die Integritätsprüfung der Profilverwaltung Führt Statuschecks auf den Zielagent-Computern durch, um festzustellen, ob die Profilverwaltung optimal konfiguriert ist. Nachdem Sie diese Option ausgewählt haben, wird der Assistent zur Integritätsprüfung der Profilverwaltung ausführen angezeigt. Wählen Sie die Einstellungen der Profile Management aus, die Sie im Integritätsprüfungsbericht behandeln möchten, und klicken Sie dann auf Ausführen. Beachten Sie Folgendes:

- Standardmäßig decken die Gesundheitsberichte alle Einstellungen ab. Bei Agents vor 2205.1.0.1 werden Änderungen, die Sie am Bereich der Einstellungen vornehmen, die im Bericht behandelt werden sollen, nicht wirksam.
- Es kann einige Zeit dauern, bis Sie die Gesundheitsberichte sehen können. Aktualisieren Sie in Berichtedie Ansicht bei Bedarf.
- Klicken Sie auf **Berichte anzeigen**, um direkt auf die Berichte zuzugreifen.

Task history	$\times$
Below are administrative tasks initiated in the last 24 hours. Expand each task to view details.	
Refresh cache           Jan 19, 2024, 3:32:57 PM         15 pending	$\otimes$
Run scripted task       View reports         Jan 19, 2024, 2:47:36 PM       3 complete, 1 failed, 2 pending	$\otimes$
Retrieve statistics from agent Jan 19, 2024, 1:24:56 PM · 1 complete, 1 failed	$(\times)$
Run Profile Management health check View reports Jan 19, 2024, 11:15:08 AM · 1 complete	$\otimes$
Wake Jan 19, 2024, 10:28:31 AM · 8 complete	$\otimes$
Run scripted task     View reports       Jan 19, 2024, 9:36:22 AM     3 failed	$\otimes$
Close	

- Bericht zur Integritätsprüfung der Profilverwaltung anzeigen. Bietet schnellen Zugriff auf die Statusberichte der Profilverwaltung, die sich auf die Ziel-Agent-Computer beziehen. Weitere Informationen zu Integritätsberichten der Profilverwaltung finden Sie unter Berichte.
- Setzen Sie die Microsoft USV-Einstellungen zurück. Löscht den Registrierungscache und aktu-

alisiert die zugehörigen Konfigurationseinstellungen. Wenn Microsoft USV-Einstellungen nicht auf Ihren Agent angewendet werden, klicken Sie auf **Microsoft USV-Einstellungen zurücksetzen**. Sie müssen möglicherweise auf "**Aktualisieren** "klicken, damit diese Option verfügbar wird.

#### Energieverwaltung:

- Herunterfahren. Ermöglicht das Herunterfahren der ausgewählten Agents.
- Neustart. Ermöglicht Ihnen den Neustart der ausgewählten Agents.
- **Ruhe**. Ermöglicht es Ihnen, die ausgewählten Agents in den Ruhemodus zu versetzen. Diese Option funktioniert nur, wenn das Zielgerät den Schlafmodus unterstützt.
- **Ruhe**. Ermöglicht es Ihnen, die ausgewählten Agents in den Ruhezustand zu versetzen. Diese Option funktioniert nur, wenn der Zielcomputer den Ruhezustand unterstützt.
- Wach auf. Ermöglicht das Aufwachen der ausgewählten Agents. Damit die Option funktioniert, gehen Sie zu Legacy-Konsole > Erweiterte Einstellungen > Konfiguration > Wake-on-LAN und wählen Sie Wake-on-LAN für Agents aktivierenaus. Stellen Sie außerdem sicher, dass die Zielcomputer die Hardwareanforderungen erfüllen und die entsprechenden BIOS-Einstellungen konfiguriert sind. Weitere Informationen finden Sie unter Wake-On-LAN.

#### Tipp:

- Wenn Sie Agents herunterfahren oder neu starten, können Sie eine Verzögerung (in Sekunden) angeben, bevor das Herunterfahren oder Neustarten beginnt. Benutzer erhalten eine Aufforderung, dass das Gerät in der von Ihnen angegebenen Zeit heruntergefahren oder neu gestartet wird. Beispiel für eine Aufforderung zum Herunterfahren: Your administrator has initiated the shutdown of your machine from the Workspace Environment Management console. The machine shuts down in 60 seconds. Beispiel für eine Aufforderung zum Neustart: Your administrator has initiated the restart of your machine from the Workspace Environment Management console. The machine restarts in 60 seconds..
- Beachten Sie die Unterschiede zwischen Schlaf und Ruhezustand. Im Ruhemodus werden alle Aktionen auf dem Gerät angehalten und alle geöffneten Dokumente und Anwendungen werden gespeichert. Die Maschine geht in einen Zustand mit niedriger Leistung über. Im Ruhezustand werden offene Dokumente und laufende Anwendungen auf der Festplatte gespeichert. Die Maschine wird vollständig ausgeschaltet und verbraucht keinen Strom.
- Um zu überprüfen, ob das Zielgerät den Schlaf- und Ruhezustand unterstützt,

rufen Sie den Computer auf und führen Sie die folgenden PowerShell-Befehle aus: powercfg /a.

**Verarbeiten des Citrix Optimierers**. Wendet die Einstellungen auf die Agents an, sodass Änderungen an den Citrix Optimizer-Einstellungen sofort wirksam werden.

Ausführen einer Skriptaufgabe. Ermöglicht das Ausführen von Skriptaufgaben auf den Zielagentcomputern. Nachdem Sie diese Option ausgewählt haben, wird der Assistent für Skriptaufgaben ausführen angezeigt. Konfigurieren Sie die folgenden Einstellungen und klicken Sie dann auf Ausführen. Weitere Informationen zu den einzelnen Einstellungen finden Sie unter Einstellungen für Skriptaufgaben.

#### **Hinweis:**

Diese Option gilt nicht für Agents, die nicht zur Domäne gehören.

- Aufgabe. Wählen Sie aus, welche Skriptaufgabe Sie ausführen möchten.
- Übergeben Sie Parameter an die Skriptaufgabe. Wählen Sie aus, ob Parameter an die Skriptaufgabe übergeben werden sollen. Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie zur Laufzeit Eingaben als Parametervariablen in der Skriptaufgabe bereitstellen.
- **Ausgabedateien**. Wählen Sie aus, ob Sie Dateien sammeln möchten, die die Aufgabe ausgibt. Falls ausgewählt, wird der Inhalt der Ausgabedatei in Berichte aufgenommen, die für die Aufgabe generiert wurden. Sie können dann den Inhalt der Ausgabedatei in den Berichten anzeigen, ohne auf die Dateien in der Benutzerumgebung zugreifen zu müssen.
- Markieren Sie Schlüsselwörter. Geben Sie die Schlüsselwörter an, die im Bericht hervorgehoben werden sollen. Sie können mehrere Suchbegriffe eingeben. Nachdem Sie ein Schlüsselwort eingegeben haben, drücken Sie die Eingabetaste, um Falls angegeben, werden Berichtsinhalte, die Ihren Schlüsselwörtern entsprechen, in den Abschnitten Ausgabedateiinhalt und Konsolenausgabe in den generierten Berichten hervorgehoben.
- Markieren Sie Übereinstimmungen mit regulären Ausdrücken. Geben Sie einen regulären Ausdruck ein, der den Inhalt beschreibt, den Sie hervorheben möchten. Der reguläre Ausdruck muss der Syntax der Bibliothek für reguläre .NET-Ausdrücke entsprechen, die PCRE-kompatibel ist. Weitere Informationen finden Sie unter Einstellungen für Skriptaufgaben.

**Führen Sie die Bereitstellungsaufgabe aus**. Um diese Option zu aktivieren, wählen Sie Agents aus, die an denselben Konfigurationssatz gebunden sind. Um eine Bereitstellungsaufgabe schnell auszuführen, können Sie auf dieser Seite wählen, ob Sie eine Bereitstellungsaufgabe ausführen möchten. Klicken Sie auf **Bereitstellungsaufgabe ausführen** und wählen Sie die Bereitstellungsaufgabe aus der Dropdownliste aus, um die ausgewählte Bereitstellungsaufgabe auf dem Agent auszuführen. Wenn Sie Regeln in der Aufgabe konfigurieren, um zu bestimmen, welche Agents die Aufgabe ausführen müssen, werden diese Regeln ignoriert, wenn Sie bestimmte Agents für die Ausführung der On-Demand-Aufgaben auswählen.

**Aktionen zurücksetzen**. Ermöglicht das Zurücksetzen aller Aktionen, die Sie zugewiesen haben, indem Sie alle aktionsbezogenen Registrierungseinträge auf dem entsprechenden Agentcomputer löschen.

**Datensatz löschen**. Löscht den Datensatz aus der WEM-Dienstdatenbank. Wenn der Agent noch aktiv ist, ist diese Option nicht verfügbar. Verfügbar, wenn Sie nur einen Agent auswählen und der entsprechende Datensatz abgelaufen ist.

#### Registrierungen

Auf dieser Registerkarte wird der Registrierungsstatus der in der Datenbank aufgezeichneten Agents angezeigt.

#### Wichtig:

WEM-Agent müssen sich beim WEM-Dienst registrieren, damit Einstellungen auf sie angewendet werden können. Ein Agent kann nur an einen Konfigurationssatz gebunden werden.

#### Sie können die folgenden Informationen anzeigen:

- Gerätename. Name des Computers, auf dem der Agent ausgeführt wird.
- Status der Registrierung. Registrierungsstatus des Agents: Registriert oder Nicht registriert.
- **Beschreibung**. Bietet weitere Informationen über erfolgreiche oder fehlgeschlagene Registrierung:
  - Der Agent <agent name> ist an den Konfigurationssatz gebunden <configuration set name>. Zeigt an, dass der WEM Service die erforderlichen maschinenabhängigen Einstellungen für den Konfigurationssatz an den Agent sendet.
  - Der Agent <agent name> ist an keinen Konfigurationssatz gebunden. Zeigt an, dass der WEM Service keine für den Agent festgelegte Konfiguration auflösen kann. Wenn die Option Anwenden von Einstellungen auf ungebundene Agents aktiviert ist, werden die Einstellungen des Konfigurationssatzes "Ungebundene Agents" auf den Agent angewendet. Weitere Informationen zum Anwenden von Einstellungen auf ungebundene Agents finden Sie unter Verzeichnisobjekte.
  - Der Agent <agent name> ist mehrfach an den Konfigurationssatz gebunden
     <configuration set name>. Verhindert nicht, dass der WEM Service Einstellungen auf den Agent anwendet.
  - Agent <agent name> registriert beim WEM Service f
    ür die Verwaltung bei Citrix Endpoint Management. Wird nur f
    ür von Endpoint Management verwaltete Agents angezeigt.

 Agent <agent name> ist an mehrere Konfigurationssätze gebunden. Zeigt an, dass der WEM Service einen Konfigurationssatz für den Agent nicht auflösen kann, da der Agent an mehrere Konfigurationssätze gebunden ist.

Verwenden Sie **Suchen**, um die Ergebnisse bei Bedarf zu verfeinern. Suchen werden nur anhand von Gerätenamen und Beschreibungen ausgeführt. Standardmäßig sind Suchvorgänge nur auf nicht registrierte Agents beschränkt. Um die Einschränkung aufzuheben, aktivieren Sie **Nur nicht registrierte Agents anzeigen**.

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um Registrierungsfehler zu beheben:

- Bearbeiten Sie die Active Directory-Hierarchie (Beziehungen zwischen Computern, Computergruppen und Organisationseinheiten), sodass ein Agent nicht mehrmals an dieselben Konfigurationssätze gebunden wird.
- Bearbeiten Sie die WEM-Hierarchie in Directory-Objekten, sodass ein Agent nur an einen Konfigurationssatz gebunden ist.
- Wenden Sie die Einstellungen auf ungebundene Agents an (falls noch nicht geschehen), sodass die Einstellungen des Konfigurationssatzes "Ungebundene Agents" auf ungebundene Agents angewendet werden (Agents, die Sie noch nicht in **Verzeichnisobjekte**hinzugefügt haben).

Nachdem Sie diese Änderungen vorgenommen haben, verwenden Sie die Option **UI-Modusagent aktualisieren**, um die Agents zu aktualisieren.

# Integritätsprüfung Profile Management konfigurieren

WEM kann überprüfen, ob die Citrix Profile Management auf Ihrem Agentcomputer optimal konfiguriert ist. Weitere Informationen finden Sie unter Konfigurieren der Integritätsprüfung der Profile Management.

# Insights

May 28, 2024

Ermöglicht Ihnen Einblicke in das Verhalten von Profilcontainern und Anwendungen.

## Optimierungsinsights

Diese Seite enthält zwei Balkendiagramme:

- **Top 20 Anwendungen durch CPU-Optimierung**. Zeigt die 10 wichtigsten Anwendungen an, die den CPU-Spike-Schutz über den angegebenen Zeitraum am häufigsten ausgelöst haben.
- **Top 20 Anwendungen durch Speicheroptimierung**. Zeigt die 10 wichtigsten Anwendungen an, die die Speicherauslastungsoptimierung im angegebenen Zeitraum am häufigsten ausgelöst haben.

Um Insights anzuzeigen, wählen Sie einen Konfigurationssatz und einen Datumsbereich aus, und klicken Sie dann auf **Übernehmen**. Anschließend werden die Diagramme aktualisiert, um relevante Erkenntnisse anzuzeigen.

Wichtig:

- Damit in den Diagrammen Daten f
  ür einen Konfigurationssatz angezeigt werden, m
  üssen Sie Insights daf
  ür aktivieren. Um Insights f
  ür einen Konfigurationssatz zu aktivieren, rufen Sie dessen Seite Erweiterte Einstellungen > Insights auf. Die Diagramme zeigen Insights, die auf den zuvor gesammelten Daten basieren.
- Optimierungsinsights sind erst verfügbar, wenn Sie die CPU- oder Speicherverwaltung aktivieren.

#### Ausgeschlossene Anwendungen

Sie können Anwendungen aus den Optimierungseinblicken (Balkendiagramm) ausschließen. Gehen Sie wie folgt vor, um eine ausgeschlossene Anwendung anzugeben.

- Klicken Sie auf Hinzufügen.
- Geben Sie den Namen der Anwendung ein, wie er im Balkendiagramm angegeben ist.
- Drücken **Sie die Eingabetaste**, um zu speichern, oder **Shift+Enter**, um zu speichern und einen weiteren Eintrag zu starten.
- Sie können die hinzugefügte Anwendung auch bearbeiten und löschen, indem Sie den Anweisungen des Assistenten folgen.

#### Nutzungsinsights

Diese Seite enthält vier Balkendiagramme:

- Top 20 Anwendungen nach Nutzungszeit (Stunde)
- Top 20 Anwendungen nach Anzahl der Benutzer

- **Top 20 Anwendungen nach CPU-Auslastung (%)**. Zeigt die 10 wichtigsten Anwendungen an, die im angegebenen Zeitraum die meisten CPU-Ressourcen verbraucht haben.
- **Top 20 Anwendungen nach Speicherauslastung (MB)**. Zeigt die 10 wichtigsten Anwendungen an, die im angegebenen Zeitraum die meisten Speicherressourcen verbraucht haben.

Um Insights anzuzeigen, wählen Sie einen Konfigurationssatz und einen Datumsbereich aus, und klicken Sie dann auf **Übernehmen**. Anschließend werden die Diagramme aktualisiert, um relevante Erkenntnisse anzuzeigen.

## Wichtig:

Damit die Diagramme Daten für einen Konfigurationssatz anzeigen können, müssen Sie Insights dafür aktivieren. Um Insights für einen Konfigurationssatz zu aktivieren, rufen Sie **Erweiterte Einstellungen > Insights** auf. Die Diagramme zeigen Insights, die auf den zuvor gesammelten Daten basieren.

#### Ausgeschlossene Anwendungen

Sie können Anwendungen aus den Nutzungsinformationen (Balkendiagramm) ausschließen. Gehen Sie wie folgt vor, um eine ausgeschlossene Anwendung anzugeben.

- Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
- Geben Sie den Namen der Anwendung ein, wie er im Balkendiagramm angegeben ist. Beim Ausfüllen des Namens von Anwendungen ist eine Erweiterung nicht enthalten.
- Drücken **Sie die Eingabetaste**, um zu speichern, oder **Shift+Enter**, um zu speichern und einen weiteren Eintrag zu starten.
- Sie können die hinzugefügte Anwendung auch bearbeiten und löschen, indem Sie den Anweisungen des Assistenten folgen.

# Profilcontainerinsights

Diese Funktion überwacht Profilcontainer für die Profilverwaltung und FSLogix. Es bietet Einblicke in die grundlegenden Nutzungsdaten der Profilcontainer, den Status von Sitzungen, die die Profilcontainer verwenden, die erkannten Probleme und vieles mehr.

Verwenden Sie diese Funktion, um die Platznutzung für Profilcontainer im Vordergrund zu behalten und Probleme zu identifizieren, die verhindern, dass Profilcontainer funktionieren.

#### Zusammenfassung

Diese Seite enthält zwei Donut-Diagramme. Sie können auf jedes Segment des Diagramms klicken, um weitere Informationen zu erhalten.

- **Speichernutzung**. Das Diagramm auf der linken Seite zeigt die Speicherplatznutzung von Profilcontainern über den angegebenen Zeitraum. Ein numerischer Wert steht für die Anzahl der Profilcontainer dieser Kategorie.
- **Sitzungsstatus**. Das Diagramm auf der rechten Seite zeigt die Ergebnisse des Anfügens von Profilcontainern für Sitzungen, die über den angegebenen Zeitraum eingerichtet wurden. Ein numerischer Wert steht für die Anzahl der Sitzungen dieser Kategorie.

Um Insights anzuzeigen, wählen Sie einen Konfigurationssatz und einen Datumsbereich aus, und klicken Sie dann auf **Übernehmen**. Anschließend werden die Diagramme aktualisiert, um relevante Erkenntnisse anzuzeigen.

Sie können die folgenden Einstellungen konfigurieren:

- Die Speichernutzung ist hoch, wenn der belegte Speicherplatz mehr als (GB) ist. Ermöglicht die Eingabe eines Schwellenwerts, über dem die Speicherplatznutzung der Profilcontainer als hoch behandelt werden soll. Geben Sie eine positive Ganzzahl ein.
- Die Speichernutzung ist gering, wenn der belegte Speicherplatz weniger als (GB) ist. Hier können Sie einen Schwellenwert eingeben, unter dem die Speicherplatzbelegung der Profilcontainer als niedrig behandelt werden soll. Geben Sie eine positive Ganzzahl ein.

Hinweis:

- Der hohe Schwellenwert muss größer als der niedrige Schwellenwert sein.
- Nachdem Sie die oberen und unteren Schwellenwerte angegeben haben, klicken Sie auf Aktualisieren, um eine Aktualisierung des Diagramms "Verwendeter Speicherplatz "auszulösen.
- Nach der Angabe der hohen und der niedrigen Schwellenwerte wird die Speicherplatznutzung dazwischen standardmäßig auf **Mittel** gesetzt.

#### **Containerstatus des Profils**

Auf dieser Seite wird eine Liste von Statusdatensätzen für Profilcontainer über einen bestimmten Zeitraum angezeigt. Um Datensätze zu filtern, wählen Sie einen Konfigurationssatz und einen Datumsbereich aus, und klicken Sie dann auf **Übernehmen**. Bei Bedarf können Sie Filter verwenden, um die Ergebnisse weiter zu verfeinern.

Sie können die folgenden Aktionen ausführen:

- **Anzuzeigende Spalten**. Ermöglicht Ihnen, die Anzeige der Tabelle anzupassen. Beim Anpassen von Spalten müssen Sie mindestens zwei Spalten auswählen. Nachdem Sie Ihre Anpassung abgeschlossen haben, wird die Tabelle aktualisiert, um die ausgewählten Spalten anzuzeigen.
- Aktualisieren. Aktualisiert die Liste der Statusaufzeichnungen.

• Aktuellen Status abrufen. Löst die Datenerfassung für den Container aus, zu dem sich der ausgewählte Datensatz gehört. Mit dieser Option werden Sie über den Containerstatus des Benutzers auf den neuesten Stand gebracht.

#### Hinweis:

Wenn der Container verwendet wird, versucht der Agent, relevante Daten zu sammeln. Wenn dies gelingt, wird der neueste Status im neuesten Datensatz des Containers aktualisiert. Es kann eine Weile dauern, bis das Update abgeschlossen ist. Klicken Sie auf **Aktualisieren**, damit der aktuelle Datensatz angezeigt wird.

In der Spalte **Status anhängen** werden Informationen zu Status- und Fehlercodes angezeigt. Informationen zu Fehlercodes finden Sie in der Microsoft-

Dokumentation https://docs.microsoft.com/en-us/fslogix/fslogix-error-codes-reference.

Die Spalte **Scan großer Dateien** enthält Informationen zu den Ergebnissen des Scans großer Dateien. Um das Scannen großer Dateien für einen Konfigurationssatz zu aktivieren, rufen Sie die Seite **Erweiterte Einstellungen > Insights** auf. Um Details zu den Ergebnissen der Untersuchung großer Dateien für einen Datensatz anzuzeigen, klicken Sie im entsprechenden Spaltenfeld auf **Ergebnisse**. Der Assistent zum Scannen großer Dateien wird angezeigt und präsentiert die Ergebnisse des Scans großer Dateien, der auf dem Profilcontainer durchgeführt wurde. Dateien und Ordner, die kleiner als 100 MB sind, werden nicht einzeln aufgeführt.

# Berichte

December 11, 2024

Stellt Berichte bereit, mit denen Sie Ihre Bereitstellungen analysieren können.

#### Einführung

Auf dieser Seite finden Sie Berichte, mit denen Sie Ihre Bereitstellungen analysieren können. Berichte werden auf Ereignisbasis generiert. Nicht alle Ereignisse generieren jedoch entsprechende Berichte. Derzeit generieren Ereignisse der folgenden Typen Berichte.

#### Sicherheitsprotokolle für Anwendungen

 Jedes Mal, wenn Sie die Sicherheitsprotokolle der Anwendung aktivieren, wird ein entsprechender Datensatz generiert. Wir konsolidieren diese Aufzeichnungen alle vier Stunden in einem einzigen Bericht. In den Details jedes Berichts können Administratoren die Protokolle nach Untertyp anzeigen. Die Tabelle enthält Informationen wie den verwendeten Filter, die **Ereigniszeit**, den **Ereignistyp**, den **Ergebniscode**, die **Ergebniszusammenfassung**, den **Schweregrad**, die Liste der Agents und Benutzer sowie den **Konfigurationssatz**. Die Tabelle enthält auch die folgenden Subtypen.

- EXE und DLL
- MSI und Script
- Bereitstellung von Apps in Paketen
- Ausführung von Apps in Paketen

Wenn Sie **Anwendungssicherheitsprotokolle** aktivieren, können Sie in der Webkonsole alle vier Berichte zu den Untertypen **EXE und DLL**, **MSI und Script**, **App-Packagebereitstellung** und **App-Ausführung in Paketen** anzeigen, jedoch nicht den Bericht, der jedem Subtyp entspricht, separat anzeigen. Die Tabelle enthält die Protokolle für die Felder **Time**, **Rule name**, **Event ID**, **Target** und **Result**. Das Ergebnis dieser Auswahl kann **Zulässig**, **Überprüft** oder **Blockiert** sein.

#### Protokolle zur Erhöhung von Rechten und zur Steuerung der Prozesshierarchie

- Jedes Mal, wenn Sie die Protokolle zur Erhöhung der Rechte und zur Steuerung der Prozesshierarchie aktivieren, wird ein entsprechender Datensatz generiert. Wir konsolidieren diese Aufzeichnungen alle vier Stunden in einem einzigen Bericht. In den Details jedes Berichts können Administratoren die Protokolle nach Untertyp anzeigen. Die Tabelle enthält Informationen wie den verwendeten Filter, die Ereigniszeit, den Ereignistyp, den Ergebniscode, die Ergebniszusammenfassung, den Schweregrad, die Liste der Agents und Benutzer sowie den Konfigurationssatz. Sie können aus den vier Sicherheitsaspekten wählen, um weitere Details anzuzeigen.
- Erhöhung der EXE-Rechte. Wenn der Untertyp EXE-Berechtigungserhöhung ausgewählt ist, enthält die Tabelle die Protokolle für die Felder Zeit, Prozess, Befehlszeile, Regelnameund Ergebnis. Das Ergebnis der Erhöhung kann entweder ein Erfolg oder ein Misserfolg sein.
- Erhöhung der MSI-Rechte. Wenn der Untertyp MSI-Berechtigungserhöhung ausgewählt ist, enthält die Tabelle die Protokolle für die Felder Zeit, Pakete, Befehlszeile, Regelnameund Ergebnis. Das Ergebnis der Erhöhung kann entweder ein Erfolg oder ein Misserfolg sein.
- Selbsterhöhung. Wenn der Untertyp Self-elevation ausgewählt ist, enthält die Tabelle die Protokolle für die Felder Zeit, Prozess, Regelname, Grund und Ergebnis. Das Ergebnis der Erhöhung kann entweder ein Erfolg oder ein Misserfolg sein.

#### Hinweis:

Wenn Sie den Schalter **Nur Fehler anzeigen** aktivieren, werden nur die Datensätze mit dem Ergebnis **Fehler** angezeigt und der Rest ausgeblendet.

 Steuerung der Prozesshierarchie. Wenn Sie den Untertyp Prozesshierarchiesteuerung auswählen, enthält die Tabelle die Protokolle für die Felder Zeit, UntergeordneterProzess, ID des übergeordneten Prozesses, Regelnameund Ergebnis. Das Ergebnis dieser Auswahl führt dazu, dass entweder eine blockierte oder eine zulässige Aktivität angezeigt wird.

#### Hinweis:

- Sie sehen das Fehlersymbol auf der Registerkarte Sicherheitsaspekte, wenn in jedem Untertyp mindestens ein Fehler auftritt.
- Wenn Sie den Schalter Nur gesperrt anzeigen aktivieren, werden nur die Datensätze mit dem Ergebnis Blockiert angezeigt und der Rest ausgeblendet.

#### Ergebnisse der Aktionsverarbeitung

- Jedes Mal, wenn eine Aktion zugewiesen wird, wird ein entsprechender Datensatz generiert. Wir konsolidieren diese Aufzeichnungen alle vier Stunden in einem einzigen Bericht. Der Bericht enthält alle Ergebnisse der Aktionsverarbeitung für den Benutzer, der am Agentcomputer angemeldet ist. Sie können einen Aktionstyp auswählen, um Details in einem tabellarischen Format anzuzeigen. Die Tabelle enthält Informationen wie den Namen der Aktion, den Benutzer, dem die Aktion zugewiesen ist, den verwendeten Filter und das Verarbeitungsergebnis (Status). Es gibt drei Status:
  - \* **Angewendet (verarbeitet)**. Bedeutet, dass die Aktion erfolgreich auf den Zielbenutzer angewendet (oder erfolgreich verarbeitet) wurde.
  - \* **Veraltet**. Bedeutet, dass es sich bei der verarbeiteten Aktion nicht um die neueste handelt. Dies passiert, wenn eine Aktion aktualisiert, aber noch nicht angewendet wird.
  - \* **Fehler**. Beim Anwenden der Aktion ist ein Fehler aufgetreten. Um Fehler zu beheben, aktivieren Sie den Debug-Modus, um die Protokolle des Agents einzusehen. Siehe Protokolldateien anzeigen.
- Derzeit können Sie nur die Ergebnisse der Gruppenrichtlinieneinstellung und der JSON-Dateiverarbeitung anzeigen. Informationen zum Aktivieren der Ergebniserfassung finden Sie unter Einstellungen für die Überwachung.

#### Skriptaufgabe

- Bei jeder Ausführung einer Aufgabe wird ein entsprechender Bericht generiert. Die Berichte enthalten Informationen über die Ausführung des Tasks, die Ergebnisse der Aufgabenausführung und vieles mehr.
- Sowohl integrierte als auch benutzerdefinierte Aufgaben generieren Berichte. In diesen Berichten stellen wir vordefinierte Berichtsdaten bereit. Wenn Sie benutzerdefinierte Aufgaben hinzufügen, können Sie die zu meldenden Daten anpassen. Wenn die vordefinierten Berichtsdaten nicht Ihren Anforderungen entsprechen, sollten Sie die erweiterten Daten für die weitere Analyse verwenden.

#### Containerstatus des Profils

 Jedes Mal, wenn ein Profilcontainer angehängt wird, wird ein entsprechender Anhängedatensatz generiert. Wir konsolidieren diese Aufzeichnungen täglich in einem einzigen Bericht. Der Bericht enthält Informationen über die grundlegenden Nutzungsdaten der Profilcontainer, den Status der Sitzungen, die die Profilcontainer verwenden, die erkannten Probleme und vieles mehr. Mit den Informationen können Sie die Speichernutzung für Profilcontainer verfolgen und Probleme identifizieren, die verhindern, dass Profilcontainer funktionieren.

#### Optimierung und Verwendung

 Wenn Datenerfassung und -upload f
ür Optimierungs- und Nutzungsinformationen aktivieren f
ür einen Konfigurationssatz auf der Seite Erweiterte Einstellungen > Insights aktiviert ist, sammelt der Agent Optimierungs- und Nutzungsdaten und l
ädt diese t
äglich hoch. Auf der Grundlage der gesammelten Daten wird ein Bericht erstellt.

#### Optimierungs- und Nutzungsinformationen

 Jedes Mal, wenn Sie Erkenntnisse f
ür einen Konfigurationssatz anwenden, wird ein entsprechender Bericht zur Optimierung und Nutzung generiert. Mit den Berichten erhalten Sie Einblicke in das Anwendungsverhalten. Wir fassen Nutzungs- und Optimierungseinblicke in einem Bericht zusammen.

#### Hinweis:

Auf der **Optimization Insights** oder der **Usage Insights** Seite von **Überwachung > Insights**wenden Sie Erkenntnisse an, indem Sie einen Konfigurationssatz und einen Datumsbereich auswählen. Wir verwalten nur einen Bericht für Erkenntnisse, die mit demselben Konfigurationssatz und Datumsbereich angewendet wurden. Durch Anwenden von Erkenntnissen mit demselben Konfigurationssatz und Datumsbereich wird der Bericht später aktualisiert.

#### Systemintegritätsprüfung der Profilverwaltung

- Der Agent führt alle 24 Stunden oder bei Bedarf eine Integritätsprüfung der Profilverwaltung durch. Anschließend wird ein entsprechender Bericht generiert. Der Bericht enthält folgende Elemente:
  - \* Datum und Uhrzeit der Erstellung des Berichts
  - \* Detaillierte Informationen wie zugehöriger Agent und Konfigurationssatz
  - \* Fehler und Warnungen) sowie Empfehlungen zur Fehlerbehebung
- Um die Fehler/Warnungen zu beheben und die erforderlichen Profilverwaltungseinstellungen zu erreichen, klicken Sie auf Mehr > Profil > Zustandsprüfungsbericht der Profile Management anzeigen auf der Registerkarte Statistik der Agentseite, die Sie zur Seite Berichte führt. Sie können dann unter Ergebnisse die Option Profilverwaltungseinstellungen auswählen, um Ihre Profilverwaltungseinstellungen auf der Registerkarte Details der Integritätsprüfungsseite der Profile Management zu ändern/zu aktualisieren. Sie können alle Fehler/Warnungen in der Fußzeile durchgehen, für die die entsprechende Einstellung markiert ist, und die erforderlichen Änderungen an der Konfiguration vornehmen.
- Um Ihre Profilverwaltungseinstellungen zu ändern, gehen Sie zu Profilverwaltungseinstellungen. Um den Umfang der Einstellungen anzupassen, die in einem Bericht abgedeckt werden sollen, gehen Sie zu Erweiterte Einstellungen > Einstellungen für die Überwachung unter diesem Konfigurationssatz.
- Wenn Sie den Filter festlegen, indem Sie den Ereignistyp Ergebnisse der Anwendungsbereitstellungsaufgabe auswählen, zeigt der Agent nur den entsprechenden Bericht an. Die Ergebnisseite der Aufgabe zur Anwendungsbereitstellung enthält jedoch nur die Rohdaten.

Jeder Bericht wird als Tabellendatensatz angezeigt. Diese Berichte liefern nützliche Diagnoseinformationen, die Ihre Aktion unterstützen können. Sie können beispielsweise Berichte basierend auf dem Schweregrad des Ereignisses überprüfen. Anhand des Schweregrads können Sie entscheiden, welche Maßnahmen ergriffen werden sollen.

#### Тірр

Wir haben vordefinierte Schweregrade für bestimmte Berichte, z. B. integrierte Skriptaufgabenberichte.

#### Für eine Skriptaufgabe kann die Spalte **Ergebniscode** die folgenden Informationen enthalten:

- **0**: Zeigt an, dass die Aufgabe erfolgreich ausgeführt wurde.
- -4: Erscheint, wenn Versuche, die Prüfsumme der von Ihnen angegebenen ausführbaren Datei zu überprüfen, fehlgeschlagen sind.
- -5: Erscheint, wenn Versuche, die Signatur der ausführbaren Datei zu überprüfen, fehlgeschlagen sind. Mögliche Ursachen: Keine gültige Signatur am Ende der ausführbaren Datei oder Fehler bei der Signaturüberprüfung aufgrund eines fehlenden Zertifikats.

• -8: Wird angezeigt, wenn die Aufgabe aufgrund eines Timeouts abgebrochen wurde.

Informationen zu Ergebniscodes (Statuscodes) des Profilcontainerstatus finden Sie in der Microsoft-Dokumentation https://docs.microsoft.com/en-us/fslogix/fslogix-error-codes-reference. Denken Sie daran: "-1"bedeutet, dass WEM den Statuscode möglicherweise nicht abruft.

• VHD-Datenträgerkomprimierung: Jedes Mal, wenn die Citrix Profile Management VHD-Datenträgerkomprimierung abgeschlossen ist, wird ein entsprechender Bericht generiert. Der Bericht enthält Informationen über den Container, die Auslösebedingung, die Größe vor der Komprimierung, die Größe nach der Komprimierung und mehr. Mit den erhaltenen Informationen können Sie Änderungen in der Containerspeichernutzung effektiv verfolgen. Informationen zum Aktivieren der Berichtssammlung für die VHD-Datenträgerkomprimierung finden Sie unter Einstellungen für die Überwachung.

#### Zu zeigende Spalten und Filter

Sie können die Anzeige der Tabelle anpassen. Klicken Sie **zum Anzeigen auf Spalten**, um auszuwählen, welche Spalten Sie anzeigen möchten. Beim Anpassen von Spalten müssen Sie mindestens zwei Spalten auswählen. Nachdem Sie Ihre Anpassung abgeschlossen haben, wird die Tabelle aktualisiert, um die ausgewählten Spalten anzuzeigen.

Sie können auf eine Spaltenüberschrift klicken, um zu sortieren. Sie können Filter anwenden, um Berichte zu filtern.

#### Weitere Details eines Berichts anzeigen

Sie können einen Bericht für detailliertere Informationen auswählen. Suchen Sie dazu den Bericht und klicken Sie dann auf die Ellipse auf der rechten Seite. Der Berichtsassistent wird angezeigt. Es enthält zwei Tabs:

- Einzelheiten. Liefert eine ausführliche Ergebniszusammenfassung.
- **Rohe Daten**. Liefert Rohdaten im Zusammenhang mit dem Bericht. Die erweiterten Daten liegen im JSON-Format vor. Verwenden Sie bei Bedarf die erweiterten Daten für die weitere Analyse.

Für eine Skriptaufgabe, bei der **Übereinstimmungen mit regulären Ausdrücken hervorheben** aktiviert ist, wird auf der Registerkarte **Details** des Berichts die folgende Option angezeigt:

• Zeigt Übereinstimmungen mit regulären Ausdrückenan. Ermöglicht Ihnen, Übereinstimmungen mit regulären Ausdrücken im Detail anzuzeigen.

## **Exportieren von Berichten**

Sie können die Daten in jedem Bericht im CSV- oder JSON-Format exportieren. Führen Sie dazu die folgenden Schritte aus:

- 1. Klicken Sie auf **Exportieren**. Der Exportassistent wird angezeigt.
- 2. Wählen Sie das Exportformat aus den folgenden Optionen aus:
  - CSV. Diese Option exportiert Rohdaten im CSV-Format.
  - CSV (formatiert). Diese Wahl verbessert die Lesbarkeit erweiterter Daten im CSV-Format.
  - **JSON**. Diese Option exportiert Rohdaten im JSON-Format.
  - JSON (formatiert). Diese Wahl verbessert die Lesbarkeit erweiterter Daten im JSON-Format.

Darüber hinaus können die formatierten Optionen die Berichte der Skriptaufgaben in Variablen zerlegen, wenn der Berichtsinhalt dem Format variable = value oder variable: value folgt. Wenn Sie jedoch die Option **CSV (formatiert)** wählen, wird möglicherweise ein Teil der übermäßigen Anzahl von Spalten in den exportierten Daten weggelassen.

- 1. Wählen Sie optional **Eine Kopie des Exports auf Ihrer lokalen Maschine speichern** aus. Der Export wird am Standard-Download-Speicherort Ihres Browsers gespeichert.
- 2. Klicken Sie auf **Exportieren**, um den Exportvorgang zu starten.

Wichtig:

- Sie können bis zu 50.000 Datensätze (Berichte) exportieren. Wenn die Anzahl der zu exportierenden Datensätze das Limit überschreitet, werden nur die obersten 50.000 exportiert. Wir empfehlen die Verwendung von Filtern, um die Anzahl der Datensätze auf 50.000 oder weniger zu reduzieren.
- Während eines Exports können Sie keinen weiteren Export durchführen.
- Wenn ein Export nicht innerhalb von 30 Minuten abgeschlossen wird, erhalten Sie keine Benachrichtigungen mehr darüber. Gehen Sie zu **Dateien**, um das Exportergebnis später anzuzeigen.
- Beim Exportieren von Berichten wird der Export im Cloud-Speicher gespeichert. Der Cloud-Speicher hat ein Speicherlimit. Wenn Sie das Limit erreicht haben, können Sie mit dem Export nicht fortfahren. Gehen Sie in diesem Fall zu **Dateien** und löschen Sie unnötige Dateien, um Speicherplatz freizugeben. Siehe Dateien.

#### Export auf eine Drittanbieterplattform

Durch den Export von Berichtsdaten auf eine Drittanbieterplattform können Sie die Ausführung von Aufgaben nahtlos analysieren und überwachen. Sie können auch einige benutzerdefinierte Spezialanforderungen auf Plattformen von Drittanbietern erfüllen, z. B. VDA-Hostinformationen, CPU-Auslastung, Speicherauslastung usw.

Sie können Berichte entweder manuell oder automatisch auf Plattformen von Drittanbietern exportieren.

#### Manueller Export auf eine Drittanbieterplattform

Um die Daten in jedem Bericht manuell auf eine Drittanbieterplattform zu exportieren, führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Klicken Sie auf Exportieren > Auf Drittanbieterplattform exportieren.
- 2. Wählen Sie im Bereich " **Auf Drittanbieterplattform exportieren** "einen der Drittanbieterplattformnamen im Dropdown-Menü " **Ziel** "aus oder wählen Sie " **Neu hinzufügen**"aus.

Hinweis:

Derzeit werden Grafana und Splunk als Plattformen von Drittanbietern unterstützt.

Wenn Sie im Bereich **Ziel hinzufügen** die Option **Neu hinzufügen** auswählen, geben Sie die erforderlichen Details zur Drittanbieterplattform ein.

3. Klicken Sie auf **Exportieren**. Nachdem der Exportvorgang abgeschlossen ist, können Sie zum Zielspeicherort (in diesem Fall Grafana) gehen und die exportierten Berichtsdaten anzeigen.

#### Automatisch - Automatischen Bericht konfigurieren

Um die Daten in jedem Bericht automatisch auf eine Drittanbieterplattform zu exportieren, führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Klicken Sie auf Exportieren > Automatischen Bericht konfigurieren.
- 2. Klicken Sie im Bereich Automatischen Export konfigurieren auf Regel hinzufügen.
- 3. Geben Sie im Bereich **Regel** hinzufügen die erforderlichen Details zur Drittanbieterplattform ein.
- 4. Klicken Sie auf **Fertig**, um die Konfigurationsänderungen der neu hinzugefügten Regel zu speichern.

# Basic Deployment Agents verwalten

September 12, 2024

Sie können Workspace Environment Management (WEM) verwenden, um grundlegende Bereitstellungsagenten zu verwalten. Diese Funktion bietet eine einfache Methode zur Bereitstellung von WEM. Sie können diese Bereitstellungsmethode verwenden, um die grundlegenden WEM-Funktionen einfach zu nutzen, ohne die Backend-Komponenten wie Broker, Datenbank und Konsolen bereitzustellen.

## Konfiguration der grundlegenden Deployment Agent-Einstellungen

Wenn sich der WEM Agent im Basismodus befindet, sind einige Optimierungsfunktionen standardmäßig aktiviert. Diese Einstellungen werden in der vordefinierten Agenten-Cache-Datei gespeichert.

- Der CPU-Spike-Schutz auf VDA-Maschinen wird automatisch aktiviert. Diese Einstellung senkt die Priorität von Prozessen mit hoher CPU-Auslastung, um die Auswirkungen auf die Benutzererfahrung zu minimieren:
  - CPU-Spike-Schutz
  - CPU-Spitzen automatisch verhindern
  - Intelligente CPU-Optimierung aktivieren
- Passen Sie die Einstellungen für Basic Deployment Agent an. Weitere Informationen finden Sie unter Konfigurieren von Gruppenrichtlinien. Die für den Basismodus verfügbaren Einstellungen sind wie folgt aufgeführt:

Eigenschaft	Тур	Einstellung	Standard	Beispiel	Hinweis
enableCpuSpike	Porobleaiion	CPU-Spike- Schutz aktivieren	true	true	Einstellungen für den CPU- Spitzenschutz
enableCpuAutoF	batelation	CPU-Spitzen automatisch verhindern	true	true	
cpuUsageLimitO	f <b>Späk</b> eProtection	CPU- Nutzungslimit (%)	70.0	70.0	
enablePerCoreC	<b>bubblæge</b> Limit	Legen Sie das Limit relativ zu einem einzelnen CPU-Kern fest	false	false	

Eigenschaft	Тур	Einstellung	Standard	Beispiel	Hinweis
perCoreCpuUs	agélbiantitOfSpikePi	rotetion	80.0	80.0	
	-	Nutzungslimit			
		im Verhältnis			
		zu einem			
		einzelnen			
		CPU-Kern (%)			
cpuUsageLimit	Sai <b>ntpge</b> TrimeOfSpi	i kzelitoitæct ifoin	30	30	
-	-	Proben (Sek.)			
idlePriorityTim	e <b>Offspiger</b> Protectio	nLeerlaufprioritä	its <b>zæü</b> t	180	
		(Sekunden)			
enableLimitCp	u Cloorelleaarge	Nutzungslimit	false	false	
	C	für CPU-Kerne			
		aktivieren			
cpuCoreLimitO	fSipitegenotection	Nutzungslimit	1	1	
		für CPU-Kerne			
enableIntellige	nt <b>6pal@pti</b> mizatio	nIntelligente	true	true	
		CPU-			
		Optimierung			
		aktivieren			
enableIntellige	ntbooopeimization	Ermöglichen	false	false	
		Sie			
		intelligente			
		I/O-			
		Optimierung			
excludeProcess	se <b>sFoolea</b> puSpikel	Protozeissne vom	false	false	
		CPU-Spike-			
		Schutz			
		ausschließen			
processesExclu	ideReFilmenv6puSpik	e Porzontrecenti olner	[]	[devenv,	
	Zeichenketten	Prozesse		msbuild]	
disableProcess	Pricoriothyelantheritanc	eVerhindern	false	false	
		Sie, dass un-			
		tergeordnete			
		Prozesse die			
		CPU-Priorität			
		erben			
parentProcesse	es <b>ReDinea</b> bobenPriorit	yll <b>d bereta deer</b>	L	l devenv,	
	Zeichenketten	Prozesse		msbuild]	

Eigenschaft Typ	Einstellung	Standard	Beispiel	Hinweis
onabloMomory/// <b>bdobme</b> ntOntim	atitimiaran	truo	truo	Einstellungen
	Sie die	tiue	liue	zur
	Sneicheraus-			Speicheropti-
	lastung für			mierung
	Prozesse			merung
idleSampleTime <b>OntVæren</b> orvWorki	n <b>@Seb@ptientiża</b> tio	on30	30	
······································	Leerlauf (min)			
idleStateLimitOfMietregeryWorking	Setrenzimeiztafürgn	1	1	
	den Leer-	_	_	
	laufzustand			
	(%)			
enableMemoryObbiomolizationThre	slooddimierung	true	true	
, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	einschränken			
memoryOptimizaition	Nur	200	200	
	optimieren,			
	wenn der			
	gesamte			
	verfügbare			
	Speicher			
	weniger als			
	(MB) beträgt			
excludeProcessestooleanemoryW	/oPkinzgSeteOyptnimiz	zafailosne	false	
	der Speicher-			
	auslastung-			
	soptimierung			
	ausschließen			
processesExcludeRdFirmsnybleemory	Wbdaknineg6deteØptim	ni≵≱tion	[devenv,	
Zeichenketten	Prozesse		msbuild]	
enableFastLogoffboolean	Schnelles	true	true	Fast Logoff-
	Abmelden			Einstlelungen
	aktivieren			
enableMultiSessiboOletimization	Aktivieren Sie	true	true	Optimierunger
	die			für mehrere
	Optimierung			Sitzungen
	mehrerer			
	Sitzungen			

Eigenschaft	Тур	Einstellung	Standard	Beispiel	Hinweis
excludeProces	se <b>tFoolea</b> MultiSessi	io <b>PiOptissizatio</b> n der Optimierung mehrerer Sitzungen	false	false	
		ausschließen			
processesExclu	ude <b>ReFihœnvi0</b> /nultiSes	sikano netrindization	[]	[devenv,	
	Zeichenketten	Prozesse		msbuild]	
agentServiceD	eb <b>bgMæde</b> Enableo	d Debug-Modus für den Agentendienst aktivieren	false	false	Erweiterte Einstellungen > Agentenein- stellungen > Agentendien- stoptionen
enableLogonD	ur <b>atiooneana</b> lysis	Analyse der An- meldedauer aktivieren	true	true	Analyse der An- meldedauer
useAlternative	Lo <b>bad Rkepa</b> oortLocati	aktivieren Sie einen alternativen Speicherort, um lokale Agenten- berichte zu speichern	false	false	
alternativeLoc	al Ræpiohdenofodelgien	Alternativer Speicherort für lokale	% PROGRAMDATA %\Citrix\	D:\WEM Local Agent	
		Agenten- berichte	WEM\Local Agent Reports	Reports	

Eigenschaft Typ	Einstellung	Standard	Beispiel	Hinweis
localReportMaxD@ysnzzahl	Maximale	7	7	
	Anzahl Tage			
	für die Aufbe-			
	wahrung			
	lokaler Agen-			
	tenberichte			
localReportMaxFicentPerativent	Maximale	30	30	
	Anzahl der			
	aufzube-			
	wahrenden			
	lokalen Agen-			
	tenberichte			
saveLogonDurati <b>boAhady</b> sisToLo	c <b>a</b> Analyseberichte	true	true	
	zur An-			
	meldedauer			
	als lokale			
	Agenten-			
	berichte			
	speichern			
saveUpmHealthC <b>bæoleāon</b> Local	UPM Health	true	true	
	Check-			
	Berichte als			
	lokale Agen-			
	tenberichte			
	speichern			
saveProfileContabrealeaightsToL	odanofilcontainer-	true	true	
	Insights-			
	Berichte als			
	lokale Agen-			
	tenberichte			
	speichern			

#### Hinweis:

Wenn die benutzerdefinierten Einstellungen nicht konfiguriert oder ungültig sind, verwendet der WEM Agent die Standardeinstellungen.

Sie können eine Zeichenfolge im JSON-Format angeben, um die Einstellungen für den Basic Deploy-

ment Agent anzupassen. Beispiel:

```
1 {
2
3 "enableCpuSpikeProtection": true,
4 "enableCpuAutoProtection": true,
5 "enableIntelligentCpuOptimization": true,
6 }
```

🕵 Custom settings f	or basic deploym	ent						$\times$
Custom settings f	or basic deployme	ent		Previous Setting	Next	Setting		
O Not Configured	Comment:							^
Enabled								
<ul> <li>Disabled</li> </ul>	Connected and							~
	Supported on:	At least Micros	oft Windows	XP				^
Options:			Help:					~
Customized settings: { "enableCpuSpikeP "enableCpuAutoPu "cnullsanel imitSa	rotection": true, rotection": true, mnleTime∩f\$nike	Protect V	You can cu more infor deploymen	istomize agent sett mation about avail nt, please refer to si	ings used fo	or basic depl settings for b iment.	oyment.   basic	For
					ОК	Cancel	App	bly

#### Den Agenten-Bereitstellungstyp wechseln

Um den Bereitstellungstyp zu wechseln, wählen Sie eine der folgenden Methoden.

- Verwenden Sie die Agenten-Gruppenrichtlinien, um den Agenten auf einen anderen Bereitstellungstyp umzustellen. Weitere Informationen finden Sie unter Konfigurieren von Gruppenrichtlinien.
- Verwenden Sie das WEM Health Check Tool, um zu einem anderen Bereitstellungstyp zu wechseln.

#### Verwenden der Funktion "WEM-Anmeldedauer"

Die Verwendung der WEM-Anmeldedauerfunktion bietet folgende Vorteile:

- Der WEM Agent analysiert die Anmeldedauer und generiert den Bericht automatisch, wenn Sie sich am Agentencomputer anmelden.
- Sie können den WEM Tool Hub verwenden, um den vom Agenten generierten Bericht zu überprüfen.

# Benutzererfahrung

October 23, 2020

#### Starten der Verwaltungskonsole

- Wählen Sie im \*\* Startmenü \*\*Citrix > Workspace Environment Management > WEM Administration Console. Standardmäßig wird die Verwaltungskonsole in einem getrennten Zustand gestartet.
- 2. Klicken Sie in der Multifunktionsleiste der Verwaltungskonsole auf **Verbinden**.
- 3. Geben Sie im Fenster Neue Infrastrukturserververbindung die Adresse des Infrastrukturservers ein, und klicken Sie auf **Verbinden**.

#### Konfigurieren Sie Ihre Installation

In der Verwaltungskonsole:

- 1. Klicken Sie im unteren linken Bereich auf Menüelemente, um deren Unterabschnitte in dem darüber liegenden Bereich anzuzeigen.
- 2. Klicken Sie auf Unterbereichselemente, um den Hauptfensterbereich mit dem entsprechenden Inhalt zu füllen.
- 3. Ändern Sie die Konfiguration nach Bedarf. Weitere Informationen zu den Einstellungen, die Sie verwenden können, finden Sie in der Referenz zur Benutzeroberfläche.

# Menüband

January 20, 2022

#### **Registerkarte "Home"**

Die Registerkarte Start enthält die folgenden Steuerelemente:

**Verbinden**. Verbindet die Verwaltungskonsole mit dem angegebenen Infrastrukturserver. Geben Sie im Dialogfeld **Neue Infrastruktur-Server-Verbindung** Folgendes an:

- Name des Infrastrukturservers Name des Infrastrukturservers, mit dem Sie eine Verbindung herstellen möchten.
- Administration-Port. Port, an dem Sie eine Verbindung zum Infrastrukturdienst herstellen möchten. Der Standardwert 8284 ist vorab ausgefüllt.

**Verbindung trennen**. Trennt die Verwaltungskonsole vom aktuellen Infrastrukturdienst. Auf diese Weise können der Administrator mehrere Infrastrukturdienste von einer einzigen Konsole aus verwalten, indem er die Verbindung zu einer anderen trennt und eine Verbindung zu einer anderen herstellt.

**Konfigurationssatz**. Wechselt von einer Workspace Environment Management (WEM) -Site (Konfigurationssatz) zu einer anderen.

**Erstellen**. Öffnet das Fenster "Konfigurationssatz erstellen ". Ermöglicht es Ihnen, mehrere WEM-Sites (Konfigurationssätze) zu konfigurieren.

- **Name**. Site-Name (Konfigurationssatz), wie er in der Konfigurationssatzliste in der Multifunktionsleiste angezeigt wird.
- **Beschreibung**. Site-Beschreibung (Konfigurationssatz), wie sie im Site-Edition-Fenster angezeigt wird.
- **Site State**. Wechselt, je nach dem, ob Sie Site (Konfigurationssatz) aktiviert oder deaktiviert ist. Wenn diese Option deaktiviert ist, können die WEM-Agenten keine Verbindung zur Site herstellen (Konfigurationssatz).

**Bearbeiten:** Öffnet das Fenster Konfigurationssatz bearbeiten mit ähnlichen Optionen wie das Fenster Konfigurationssatz erstellen.

**Löschen**. Löscht die Site (Konfigurationssatz). Sie können "Standard-Site"nicht löschen, da WEM funktioniert. Sie können es jedoch umbenennen.

Aktualisieren. Aktualisiert die Site-Liste (Konfigurationssatz).

#### Hinweis:

Die Liste wird nicht automatisch aktualisiert, wenn Websites von verschiedenen Verwaltungskonsolen erstellt werden. **Backup**. Öffnet den **Backup-Assistenten**, um ein Backup Ihrer aktuellen Konfiguration auf dem Computer der WEM-Verwaltungskonsole zu speichern. Sie können Aktionen, Einstellungen, Sicherheitseinstellungen und Active Directory-Objekte (AD) sichern.

- **Aktionen**. Sichert ausgewählte WEM-Aktionen. Jeder Aktionstyp wird als separate XML-Datei exportiert.
- **Einstellungen**. Sichert ausgewählte WEM-Einstellungen. Jeder Einstellungstyp wird als separate XML-Datei exportiert.
- **Sicherheitseinstellungen**. Sichert alle Einstellungen auf der Registerkarte Sicherheit . Jeder Regeltyp wird als separate XML-Datei exportiert. Sie können die folgenden Elemente sichern, die einem Konfigurationssatz zugeordnet sind:
  - AppLocker-Regeleinstellungen
  - Einstellungen für Berechtigungshöhen
- **AD-Objekte**. Sichert die Benutzer, Computer, Gruppen und Organisationseinheiten, die von WEM verwaltet werden. Mit dem **Backup-Assistenten** können Sie angeben, welcher Typ von AD-Objekten gesichert werden soll. Es gibt zwei Arten von AD-Objekten:
  - Nutzer. Einzelbenutzer und Benutzergruppen
  - Maschinen. Einzelne Maschinen, Maschinengruppen und Us
- **Konfigurationssatz**. Sichert das von Ihnen ausgewählte WEM-Konfigurationsset. Jeder Typ von Konfigurationssatz wird als separate XML-Datei exportiert. Sie können nur den aktuellen Konfigurationssatz sichern. Sie können die folgenden Elemente sichern, die einem Konfigurationssatz zugeordnet sind:
  - Aktionen
  - AppLocker
  - Zuweisungen (im Zusammenhang mit Aktionen und Aktionsgruppen)
  - Filter
  - Benutzer
  - Einstellungen (WEM-Einstellungen)

Sie können Folgendes nicht sichern:

- AD-Objekte im Zusammenhang mit Maschinen (einzelne Maschinen, Maschinengruppen und OUS)
- Überwachungsdaten (Statistiken und Berichte)
- Agenten, die mit dem Konfigurationssatz registriert sind

**Wiederherstellen**. Öffnet den **Wiederherstellungsassistenten**, um zu einer zuvor gesicherten Version Ihrer WEM-Dienstkonfiguration zurückzukehren. Wenn Sie dazu aufgefordert werden, wählen Sie den entsprechenden Ordner aus, der die Backupkopien (XML-Dateien) enthält.

- Sicherheitseinstellungen. Stellt alle Einstellungen auf der Registerkarte Sicherheit wieder her. Die Einstellungen in den Backupdateien *ersetzen* die vorhandenen Einstellungen in Ihrem aktuellen Konfigurationssatz. Wenn Sie auf die Registerkarte Sicherheit wechseln oder diese aktualisieren, werden ungültige Anwendungssicherheitsregeln erkannt. Diese Regeln werden automatisch gelöscht. Gelöschte Regeln werden in einem Bericht aufgeführt, den Sie bei Bedarf exportieren können. Mit dem Wiederherstellungsassistenten können Sie auswählen, was wiederhergestellt werden soll:
  - AppLocker-Regeleinstellungen
  - Einstellungen für Berechtigungshöhen
    - \* Überschreiben Sie vorhandene Einstellungen. Steuert, ob vorhandene Einstellungen für die Berechtigungserhöhen bei Konflikten überschrieben werden.

Wählen **Sie im Dialogfeld Anwendungssicherheitsregelzuweisung bestätigen** die Option **Ja** oder **Nein** aus, um anzugeben, wie der **Wiederherstellungs-Assistent** Anwendungssicherheitsregelzuweisungen verarbeiten soll:

- Wenn Sie Jaauswählen, versucht Wiederherstellen, Regelzuweisungen für Benutzer und Benutzergruppen in der aktuellen Site wiederherzustellen. Die Neuzuweisung ist nur erfolgreich, wenn die gesicherten Benutzer oder Gruppen auf Ihrer aktuellen Website oder AD vorhanden sind. Alle nicht übereinstimmenden Regeln werden wiederhergestellt, bleiben jedoch nicht zugewiesen. Sie werden in einem Berichtsdialog aufgelistet, den Sie im CSV-Format exportieren können.
- Wenn Sie **Nein**auswählen, werden alle Regeln in der Backup wiederhergestellt, ohne Benutzern und Benutzergruppen auf Ihrer Site zugewiesen zu werden.
- **AD-Objekte**. Stellt die gesicherten AD-Objekte auf der vorhandenen Site wieder her. Mit dem **Wiederherstellungsassistenten** erhalten Sie eine detaillierte Kontrolle über die zu importierenden AD-Objekte. Auf der Seite **Wählen Sie die AD-Objekte aus, die Sie wiederherstellen möchten**, können Sie angeben, welche AD-Objekte Sie wiederherstellen möchten und ob vorhandene WEM AD-Objekte überschrieben (ersetzt) werden sollen.
- Konfigurationssatz. Stellt die gesicherte Konfiguration wieder her, die auf WEM eingestellt ist. Sie können jeweils nur einen Konfigurationssatz wiederherstellen. Es kann einige Zeit dauern, bis die WEM-Verwaltungskonsole den von Ihnen wiederhergestellten Konfigurationssatz widerspiegelt. Um den wiederhergestellten Konfigurationssatz anzuzeigen, wählen Sie ihn im Menü Konfigurationssatz in der Multifunktionsleiste aus. Beim Wiederherstellen eines Konfigurationssatzes benennt WEM ihn automatisch um, <configuration set name>\_1 falls bereits ein Konfigurationssatz mit demselben Namen existiert.

## Hinweis:

- Wiederhergestellte Aktionen werden zu bestehenden Websiteaktionen hinzugefügt .
- Wiederhergestellte Einstellungen *ersetzen* vorhandene Site-Einstellungen.
- Wiederhergestellte AD-Objekte werden vorhandenen Standort-AD-Objekten *hinzugefügt* oder *ersetzen*, je nachdem, ob Sie auf der Seite AD-Objekte des Wiederherstellungsassistenten den **Überschreibmodus** ausgewählt haben.
- Wenn Sie den **Überschreibmodus**ausgewählt haben, werden alle vorhandenen AD-Objekte gelöscht, bevor der Wiederherstellungsvorgang gestartet wird.

# **Migrieren**. Öffnet den **Migrationsassistenten**, um eine Zip-Backup Ihrer Gruppenrichtlinienobjekte (GPOs) zu WEM zu migrieren.

Wichtig:

- Der Migrate-Assistent migriert nur die Einstellungen (GPOs), die WEM unterstützt.
- Wir empfehlen Ihnen, Ihre vorhandenen Einstellungen zu sichern, bevor Sie mit dem Migrationsprozess beginnen.

Wir empfehlen Ihnen, die folgenden Schritte auszuführen, um Ihre GPOs zu sichern:

- 1. Öffnen Sie die Gruppenrichtlinien-Verwaltungskonsole.
- 2. Klicken Sie im Fenster **Gruppenrichtlinienverwaltung** mit der rechten Maustaste auf das Gruppenrichtlinienobjekt, das Sie sichern möchten, und wählen Sie dann **Sichern**aus.
- 3. Geben Sie im Fenster **Back Up Group Policy Object** den Speicherort an, an dem Sie die Backup speichern möchten. Optional können Sie dem Backup eine Beschreibung geben.
- 4. Klicken Sie auf **Back Up**, um das Backup zu starten, und klicken Sie dann auf **OK**.
- 5. Navigieren Sie zum Backupordner und komprimieren Sie ihn dann in eine Zip-Datei.

# Hinweis:

WEM unterstützt auch die Migration von ZIP-Dateien, die mehrere Backupordner für Gruppenrichtlinienobjekte enthalten.

Nachdem Sie Ihre GPOs erfolgreich sichern, klicken Sie auf **Migrieren**, um Ihre GPOs zu WEM zu migrieren. Klicken Sie auf der Seite **Zu migrierende Datei** auf **Durchsuchen**, und navigieren Sie dann zur entsprechenden Datei.

- überschreiben. Überschreibt vorhandene WEM-Einstellungen (GPOs) bei Konflikten.
- Konvertieren. Wandelt Ihre GPOs in XML-Dateien um, die für den Import in WEM geeignet sind. Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie eine granulare Kontrolle über die zu importierenden Einstellungen haben möchten. Nachdem die Konvertierung erfolgreich abgeschlossen wurde, importieren Sie die XML-Dateien mithilfe des **Wiederherstellungsassistenten** manuell.
### Hinweis:

Sie können den Ausgabeordner benennen, aber Sie können die Namen für die zu speichernden Dateien nicht angeben.

### **Registerkarte Info**

Die Registerkarte Info enthält die folgenden Steuerelemente:

**Konfigurieren Sie den Lizenzserver**. Ermöglicht die Angabe der Adresse des Citrix Lizenzservers, ohne die Sie in der Verwaltungskonsole keine Einstellungen ändern können. Alternativ können Sie die Registerkarte **Lizenzierung** im Dienstprogramm Infrastructure Services Configuration verwenden, um diese Anmeldeinformationen anzugeben. Citrix License Server-Informationen werden in beiden Fällen am selben Speicherort in der Datenbank gespeichert.

Hol dir Hilfe. Öffnet die Website der Citrix Produktdokumentation in einem Webbrowser-Fenster.

**Optionen**. Öffnet das Dialogfeld **Optionen der Verwaltungskonsole**. Diese Optionen gelten spezifisch für diese lokale Instanz der Verwaltungskonsole.

- Automatische Admin-Anmeldung. Wenn diese Option aktiviert ist, stellt die Verwaltungskonsole automatisch eine Verbindung mit dem letzten Infrastrukturdienst her, mit dem sie beim Start verbunden ist.
- **Debug-Modus aktivieren**. Aktiviert die ausführliche Protokollierung für die Verwaltungskonsole. Protokolle werden im Stammverzeichnis des aktuellen Benutzerordners "Benutzer"erstellt.
- Konsolen-Skin. Ermöglicht es Ihnen, aus verschiedenen Skins nur für die Verwaltungskonsole auszuwählen.
- **Port-Nummer**. Ermöglicht es Ihnen, den Port anzupassen, an dem die Verwaltungskonsole eine Verbindung zum Infrastrukturdienst herstellt. Dieser Port muss mit dem in der Konfiguration der Infrastrukturdienste konfigurierten Port übereinstimmen.

**Über**. Listet die aktuelle Version der Verwaltungskonsole und die Lizenzierung (Lizenztyp, Registrierung und Anzahl) sowie rechtliche Informationen auf.

# Aktionen

April 8, 2021

Workspace Environment Management optimiert den Workspace -Konfigurationsprozess, indem Sie einfach zu bedienende Aktionen bereitstellen. Zu den Aktionen gehören die Verwaltung von Anwendungen, Druckern, Netzlaufwerken, externen Aufgaben und mehr. Mithilfe von Zuweisungen können Sie den Benutzern Aktionen zur Verfügung stellen. Workspace Environment Management stellt Ihnen auch Filter zur Kontextualisierung Ihrer Zuweisungen zur Verfügung.

- Zu den Aktionen gehören die Verwaltung:
  - Aktionsgruppen
  - Gruppenrichtlinieneinstellungen
  - Anwendungen
  - Drucker
  - Netzlaufwerke
  - Virtuelle Laufwerke
  - Registrierungseinträge
  - Umgebungsvariablen
  - Ports
  - INI-Dateien
  - Externe Aufgaben
  - Dateisystemvorgänge
  - Benutzer-DSN
  - Dateizuordnungen
- Filter
- Zuweisungen

# Aktionsgruppen

### July 7, 2022

Mit der Funktion Aktionsgruppen können Sie zunächst eine Gruppe von Aktionen definieren und dann alle definierten Aktionen in der Aktionsgruppe in einem einzigen Schritt einem Benutzer oder einer Benutzergruppe zuweisen. Mit dieser Funktion müssen Sie nicht mehr jede im Aktionsbereich vorhandene Aktion **einzeln** zuweisen. Dadurch können Sie mehrere Aktionen in einem einzigen Schritt zuweisen.

Tipp:

Sie können dynamische Token verwenden, um Workspace Environment Management-Aktionen zu erweitern und sie leistungsfähiger zu machen.

### Liste der Aktionsgruppen

### **Action-Gruppen**

Zeigt eine Liste Ihrer vorhandenen Aktionsgruppen an. Verwenden **Sie Suchen**, um die Liste nach Name, Anzeigename oder Beschreibung zu filtern.

### Aktionen

### Wichtig:

- Die Aktionsgruppe enthält nur Aktionen, die bereits in jeder Aktionskategorie vorhanden sind (Anwendungen, Drucker und Netzlaufwerke usw.). Sofern Sie beispielsweise Anwendungen auf der Registerkarte **Anwendungsliste** hinzugefügt haben, zeigen die Aktionsgruppen auf der Registerkarte **Aktionsgruppenliste** keine Anwendungen an, die Sie unter **Anwendungen**zuweisen können.
- Wenn Sie die Optionen f
  ür Aktionen in einer zugewiesenen Aktionsgruppe konfigurieren (Aktionsgruppenliste > NameKonfiguriert), wirken sich die konfigurierten Optionen nicht auf die Benutzer aus, denen die Aktionsgruppe zugewiesen ist.

Im Abschnitt **Aktionen** werden die Ihnen zur Verfügung stehenden Aktionen angezeigt. Sie können die folgenden Vorgänge ausführen:

- **Hinzufügen**. Ermöglicht das Erstellen einer Aktionsgruppe, die alle Aktionen enthält, die Sie einem Benutzer oder einer Benutzergruppe zuweisen möchten.
- Bearbeiten: Ermöglicht das Bearbeiten einer vorhandenen Aktionsgruppe.
- Kopieren. Ermöglicht es Ihnen, eine Aktionsgruppe von einer vorhandenen zu replizieren.
- Löschen. Ermöglicht das Löschen einer vorhandenen Aktionsgruppe.

Um eine Aktionsgruppe zu erstellen, führen Sie die folgenden Schritte aus.

- 1. Klicken Sie auf der Registerkarte Administration Console > Aktionen > Aktionsgruppenliste auf Hinzufügen.
- 2. Geben Sie im Fenster **Neue Aktionsgruppe** die erforderlichen Informationen ein, wählen Sie die entsprechende Option aus dem Dropdown-Menü aus, und klicken Sie dann auf **OK**.

Um eine Aktionsgruppe zu bearbeiten, wählen Sie die entsprechende Gruppe aus der Liste aus und klicken Sie dann auf **Bearbeiten**.

Um eine Aktionsgruppe zu klonen, wählen Sie die Gruppe aus, die Sie klonen möchten, und klicken Sie dann auf **Kopieren**. Beachten Sie, dass der Klon automatisch erstellt wird, nachdem Sie auf **Kopieren**geklickt haben. Der Klon erbt den Namen des Originals und hat das Suffix "-Copy". Sie können auf **Bearbeiten** klicken, um den Namen zu ändern.

### Hinweis:

Wenn Sie eine Aktionsgruppe klonen, werden Aktionen (falls vorhanden), die mit dem Netzwerk und virtuellen Laufwerken verknüpft sind, nicht geklont, es sei denn, die Option "**Wiederver**wendung von Laufwerkbuchstaben im Zuweisungsprozess zulassen "ist aktiviert. Um diese Option zu aktivieren, wechseln Sie zur Registerkarte **Erweiterte Einstellungen > Konfiguration** > Konsoleneinstellungen .

# Um eine Aktionsgruppe zu löschen, wählen Sie die entsprechende Gruppe aus der Liste aus und klicken Sie dann auf **Löschen**.

### Hinweis:

Wenn Sie eine bereits zugeordnete Aktionsgruppe löschen oder bearbeiten, wirken sich die von Ihnen vorgenommenen Änderungen auf alle Benutzer aus, denen die Gruppe zugewiesen ist.

### Felder und Steuerelemente

**Name**. Der Anzeigename der Aktionsgruppe, wie er in der Aktionsgruppenliste angezeigt wird.

Beschreibung. Ermöglicht das Angeben zusätzlicher Informationen über die Aktionsgruppe.

**Status der Aktionsgruppe**. Schaltet die Aktionsgruppe zwischen aktiviertem und deaktiviertem Status um. Wenn diese Option deaktiviert ist, verarbeitet der Agent die in der Aktionsgruppe enthaltenen Aktionen nicht, selbst wenn Sie diese Aktionsgruppe einem Benutzer oder einer Benutzergruppe zuweisen.

### Konfiguration

Ermöglicht die Suche nach der spezifischen Aktion, die Sie zuweisen oder konfiguriert haben. Verwenden Sie Suchen, um die Option nach Name, Anzeigename oder Beschreibung zu filtern.

**Verfügbar:** Dies sind die Aktionen, die Ihnen zur erstellten Aktionsgruppe hinzugefügt werden können.

Klicken Sie auf das Pluszeichen, um die Aktionen unter der jeweiligen Aktionskategorie zu erweitern. Doppelklicken Sie auf eine Aktion oder klicken Sie auf die Pfeilschaltflächen, um sie zuzuweisen oder aufzuheben.

Hinweis:

- Wenn Sie einer Aktionsgruppe, die bereits Benutzern zugewiesen ist, eine Aktion hinzufügen, wird die Aktion diesen Benutzern automatisch zugewiesen.
- Wenn Sie eine Aktion aus einer Aktionsgruppe löschen, die bereits Benutzern zugewiesen

ist, wird die Aktion von diesen Benutzern automatisch nicht zugewiesen.

**Konfiguriert**. Dies sind die Aktionen, die der von Ihnen erstellten Aktionsgruppe bereits zugewiesen sind. Sie können einzelne Aktionen erweitern, um sie zu konfigurieren. Sie können die Optionen auch für jede bestimmte Aktion konfigurieren, z. B. Speicherorte für Anwendungsverknüpfungen, Standarddrucker, Laufwerkbuchstabe usw.

### Zuweisungen

### Wichtig:

Wenn Sie die Optionen für Aktionen in einer zugewiesenen Aktionsgruppe im Bereich Zugewiesen auf der Registerkarte **Aktionszuweisung** konfigurieren, wirken sich die konfigurierten Optionen automatisch auf die Benutzer aus, denen die Aktionsgruppe zugewiesen ist.

Nachdem Sie die Aktionen für die Aktionsgruppe auf der Registerkarte **Aktionen > Aktionsgruppen > Aktionsgruppenliste** konfiguriert haben, möchten Sie die konfigurierten Aktionen möglicherweise dem entsprechenden Benutzer oder der entsprechenden Benutzergruppe zuweisen. Wechseln Sie dazu auf die Registerkarte **Zuweisungen > Aktionszuweisung > Aktionszuweisung** . Doppelklicken Sie auf dieser Registerkarte auf einen Benutzer oder eine Benutzergruppe, um den Knoten Aktionsgruppen im Bereich **Verfügbar** anzuzeigen, der die von Ihnen erstellten Aktionsgruppen enthält. Sie können auf das Pluszeichen neben dem Knoten Aktionsgruppen klicken, um die von Ihnen erstellten Aktionsgruppen anzuzeigen. Doppelklicken Sie auf eine Aktionsgruppe oder klicken Sie auf die Pfeilschaltflächen, um sie zuzuweisen oder aufzuheben. Wenn Sie eine Aktion zuweisen, werden Sie aufgefordert, die Regel auszuwählen, mit der Sie diese Aktion kontextualisieren möchten.

Weitere Informationen zur Funktionsweise von Zuweisungen finden Sie unter Zuweisungen.

Wenn Sie Aktionsgruppen zuweisen, müssen Sie folgende Szenarien beachten:

- Wenn Sie eine Aktionsgruppe zuweisen, werden alle darin enthaltenen Aktionen zugewiesen.
- Eine oder mehrere Aktionen können sich in verschiedenen Aktionsgruppen überschneiden. Bei überlappenden Aktionsgruppen überschreibt die Gruppe, die zuletzt verarbeitet wird, Gruppen, die zuvor verarbeitet wurden.
- Nachdem die Aktionen in einer Aktionsgruppe verarbeitet wurden, sollten Sie erwägen, die Aktionen zuzuweisen, die sich mit denen in einer anderen Aktionsgruppe überschneiden. In diesem Fall überschreiben die nicht zugewiesenen Aktionen diejenigen, die zuvor verarbeitet wurden, was dazu führt, dass die später verarbeiteten Aktionen nicht zugewiesen wurden. Die anderen Aktionen bleiben unverändert.

### Beispielszenario

Um beispielsweise die Aktionsgruppenfunktion zu verwenden, um einem Benutzer zwei Anwendungen (iexplore.exe und calc.exe) gleichzeitig zuzuweisen, führen Sie die folgenden Schritte aus.

1. Wechseln Sie zur Registerkarte Administration Console > Aktionen > Anwendungen > Anwendungsliste und fügen Sie dann die Anwendungen hinzu (iexplore.exe und calc.exe).

	Citrix Workspace E	nvironment Management	_ 🗆 X
Home About			
Connect Configuration set Defau Disconnect Create Disconnect Edit	It Site Configuration Set	Constraints Const	
Actions	Application List Start Menu View		
Action Groups	Applications		
m Applications	Enter text to search	<ul> <li>Find</li> <li>Clear</li> </ul>	
Drinters	Name	Description	State
Setwork Drives	Internet Explorer	example	×
i Virtual Drives	Calculator	example	· ·
💣 Registry Entries			
Environment Variables			
Actions			
Filters			
Assignments			
System Optimization			
Policies and Profiles			
Security			
Active Directory Objects			
Transformer Settings			
Advanced Settings			
Administration	Actions		
Monitoring		Refresh Add Edit	Delete
Connected to : localhost		Ourrent access lev	el : Global Full Access

2. Wechseln Sie zur Registerkarte Administration Console > Aktionen > Aktionsgruppen > Aktionsgruppenliste und klicken Sie dann auf Hinzufügen, um eine Aktionsgruppe zu erstellen.

		Citrix Workspace	Environment Management	_ <b>D</b> X
Home	About			
Connect	Configuration set Def	ault Site	Celete  Celete Cel	
Actions		Action Group List		
Action Group		Action Groups		
Applications		Enter text to search	Find Clear	
Retwork Drive	5	Name Action group 1	Description example	State
<ul> <li>Virtual Drives</li> <li>Registry Entri</li> </ul>	es			
Environment	Variables 🔻	Actions		
Actions			Copy Add Ed	t Delete
Filters		Configuration		
Assignmer	nts		Find     Clear	
System Op	otimization	Available:	Configured:	
Policies an	d Profiles		>	
Security				
Active Dire	ctory Objects		<	
Transform	er Settings			
Advanced	Settings			
Administra	tion			
Monitoring				
Connected to :	localhost		Orrentarr	ess level : Global Full Access

3. Doppelklicken Sie auf der Registerkarte **Aktionsgruppenliste** auf die Aktionsgruppe, die Sie erstellt haben, um die Aktionsliste in den Bereichen **Verfügbar** und **Konfiguriert** anzuzeigen.

	Citrix Workspac	ce Environment Management
Home About		
Connect Configuration set Det	fault Site Configuration Set	Badup
Actions	Action Group List	
Action Groups	Action Groups	
Applications     Printers	Enter text to search	Find Clear
😤 Network Drives	Action group 1	example
👄 Virtual Drives		
谢 Registry Entries		
S Environment Variables 🔹		
Actions	Actions	Copy Add Edit Delete
Filters	Configuration	
Assignments		✓ Find Clear
System Optimization	Available:	Configured:
Policies and Profiles	Applications	A Applications
Security	Calculator     Calculator     Thernet Explorer	Printers
Active Directory Objects	Printers	= Vetwork
Transformer Settings	Virtual	Environment Variables
Advanced Settings	Environment Variables	
Administration	Ini Files	Folders and Files     User DSN
Monitoring	Folders and Files	V File Associations
Connected to : localhost		Q Current access level : Global Full Access

4. Doppelklicken Sie im Bereich **Verfügbar** auf jede Anwendung, um sie in den Bereich **Konfiguriert** zu verschieben. Sie können dies auch tun, indem Sie die Anwendung auswählen und dann auf den Pfeil nach rechts klicken.

	Citrix Workspace Environment Management
Home About	
Connect Configuration set Defai	ult Ste 🔹 😪 Deleta 🦹 Badup C Refreah 🤹 Restore
Infra. Service 5	Configuration Set 5 Badoup 5
Actions	Action Group List
Action Groups	Action Groups
in Applications	Enter text to search
Drinters	Name Derrichion State
Setwork Drives	Action group 1 example 🗸
i Virtual Drives	
💣 Registry Entries	
S Environment Variables	
🏟 Ports	Actors
🦻 Ini Files	Copy Add Edit Delete
💩 External Tasks 👻	Configuration
Actions	Find Clear
Filters	Avalable: Configured:
Assignments	Applications Appli
System Optimization	- Create Quick Launch - Vrtual < Create Start Menu
Policies and Profiles	Registry Entries Phi To Taxibar
Security	Ports Carl Ports Auto Start
Active Directory Objects	External Tasks     Greate Desktop
Transformer Settings	Gene Start Heru
Advanced Settings	Ph To Start Menu
Administration	Printers ⊟ Drives
Monitoring	
Connected to : localhost	🔮 Current access level : Global Ful Access 🦼

5. Konfigurieren Sie im Bereich Konfiguriert die Optionen für jede Anwendung. Aktivieren Sie in diesem Beispiel Desktop erstellen und An Taskleiste anheften.

	Citrix Workspace Environment Management
Home About	
Connect Configuration set Defai	ult Ste Colete Stadup
Infra. Service 5	Configuration Set & Backup &
Actions	Action Group List
Action Groups	Ruarianaps
Applications	Enter text to search
Printers	Name Description State
Metwork Drives	Action group 1 🗸 🗸
Virtual Drives	
💣 Registry Entries	
S Environment Variables	Artinos
Norts	
🤌 Ini Files	Copy Add Edit Delete
🎂 External Tasks 👻	Configuration
Actions	Find     Clear
Filters	Available: Configured:
Assignments	→ Appleadors → Ap
System Optimization	
Policies and Profiles	Registry Entries
Security	Ports Auto Start
Active Directory Objects	External Tasks     Create Desktop     Folders and Files     Create Quick Launch
Transformer Settings	User DSN     Create Start Menu     Pic Associations     Pic Associations     Pic To Float Man
Advanced Settings	Print to start menu
Administration	ernters ⊟-L⊡ Drives
Monitoring	
Q Connected to : localhost	🗘 Current access level : Global Fuil Access 💥

6. Wechseln Sie zur Registerkarte Administration Console > Zuweisungen > Aktionszuweisung, und doppelklicken Sie dann auf den entsprechenden Benutzer, um die Aktionsgruppe in den Bereichen Verfügbar und Zugewiesen anzuzeigen.



7. Doppelklicken Sie im Bereich **Verfügbar** auf die von Ihnen erstellte Aktionsgruppe (in diesem Beispiel Aktionsgruppe 1), um sie in den Bereich **Zugewiesen** zu verschieben. Sie können dies auch tun, indem Sie die Aktionsgruppe auswählen und dann auf den Pfeil nach rechts klicken.

	Citri	ix Workspace Environment M	anagement			_ 0 X
Home About			2			
Connect	ault Site		Backup			
Infra Service In	Configuration Set	Ly Kerresit 1	Restore			
Assignments	Action Assignment		scrop 12			
Action Assignment	Users					
Modeling Wizard	Enter text to search	• Fi	d Clear	1		
	Name		Description		Priority	State
	Everyone		A group that inclu	ides all users, even anonymous users and	100	~
	Assignments Available:	• Fin	Clear	Assigned:		
Actions	Ction Groups     E-> Action group 1		>	Action Groups		
Filters	Actions     Actions     Applications			Applications 		
Assignments	Printers     Printers     Printers     Registry Entries		<	Registry Entries		
System Optimization	Environment Variables Ports			Ports Ini Files		
Policies and Profiles	······································			External Tasks Folders and Files		
Security				User DSN		
Active Directory Objects	File Associations					
Transformer Settings						
Advanced Settings						
Administration						
Monitoring						
Connected to : localhost				<b>()</b> (	Current access level	: Global Full Access 💥

8. Wählen **Sie im Fenster Filter zuweisen** die Option **Immer True** aus, und klicken Sie dann auf **OK** .

	Citrix Workspace Env	vironment Management	_ 🗆 X
Home About			
Configuration set Defa	ult Ste 🔹 🗧	B Delete 😰 Backup	
Infra. Service 5	Configuration Set	rsi Backup rsi	
Assignments	Action Assignment		
🤔 Action Assignment	Users		
Modeling Wizard	Enter text to search	Find Clear	
	Name	Description	Priority State
	Everyone	A group that includes all users, even anonymous users and	100 🎺
Actions	Available: Available: Action Groups Actions Actions	- ton Groups tons	
Filters	Actions     Applications	OK Cancel Applications Printers	
Assignments	Printers     Prices     Prices     Prices     Prices     Prices     Prices     Prices	e Crives 	
System Optimization	Ports		
Policies and Profiles			
Security	Folders and Files User DSN	User DSN	
Active Directory Objects			
Transformer Settings			
Advanced Settings			
Administration			
Monitoring			
Connected to : localhost		Curre	nt access level : Global Full Access

9. Wechseln Sie zur Registerkarte Administration Console > Administration > Agents > Statistik und klicken Sie dann auf Aktualisieren.

	Citrix Workspace Environment Management	_ <b>D</b> X
Home About		
Configuration set Defa	ult Site	
Create		
Edit	Conference for	
	Computation Sec 's backup 's	
Administration	Agents Sumpary	
Administrators	Techal Annabe / All Citrue) Techal Annabe / Currant Citra) Techal Annabe   unt 74 March Techal Annabe   unt March	
Vsers		
Agents		
U Logging	Agents History	
	entertext to search	
	Device Name Device Model IP Address Last Known Confin Last Connection Synchronization S Profile Manageme Ag	ent Version
	AG-AGENT-DEMO1 HVM domo 10.106.101.120 Default site S/15/2019-3:04 AM 🤡 🔮 19	05.0.1.1
Actions		
Filters		
Assignments		
System Optimization		
Policies and Profiles		
Security		
Active Directory Objects		
Transformer Settings		
Advanced Settings		
Administration	Clear Expired Records	Refresh
Monitoring		
Connected to : localhost	Current access level	: Global Full Access

- 10. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Agenten, und wählen Sie dann im Kontextmenü die Option **Workspace-Agent aktualisieren** aus.
- 11. Vergewissern Sie sich auf dem Computer, auf dem der Agent ausgeführt wird (Agent-Host), ob die konfigurierten Aktionen wirksam werden.

In diesem Beispiel werden die beiden Anwendungen erfolgreich dem Agent-Host zugewiesen, und ihre Verknüpfungen werden dem Desktop hinzugefügt und an die Taskleiste angeheftet.

# Gruppenrichtlinieneinstellungen

### October 25, 2023

Wichtig:

WEM unterstützt derzeit das Hinzufügen und Bearbeiten nur der Gruppenrichtlinieneinstellungen, die mit den Registrierungsstrukturen HKEY\_LOCAL\_MACHINE und HKEY\_CURRENT\_USER verknüpft sind. In früheren Versionen konnten Sie nur Gruppenrichtlinieneinstellungen (GPP) in Workspace Environment Management (WEM) migrieren. Weitere Informationen finden Sie in der Beschreibung des **Migrate-Assistenten** in Ribbon. Sie können jetzt auch Gruppenrichtlinieneinstellungen (registrierungsbasierte Einstellungen) in WEM importieren.

Nach dem Importieren der Einstellungen können Sie eine Einzelansicht der mit jedem Gruppenrichtlinienobjekt verknüpften Einstellungen haben, bevor Sie entscheiden, welches Gruppenrichtlinienobjekt zugewiesen werden soll. Sie können das Gruppenrichtlinienobjekt verschiedenen AD-Gruppen zuweisen, genauso wie Sie andere Aktionen zuweisen. Wenn Sie einem einzelnen Benutzer direkt GPOs zuweisen, werden die Einstellungen nicht wirksam. Eine Gruppe kann Benutzer und Maschinen enthalten. Einstellungen auf Maschinenebene werden wirksam, wenn der zugehörige Computer zur Gruppe gehört. Einstellungen auf Benutzerebene werden wirksam, wenn der aktuelle Benutzer zur Gruppe gehört.

Tipp:

Damit die Einstellungen auf Computerebene sofort wirksam werden, starten Sie den Citrix WEM Agent Host Service neu. Damit die Einstellungen auf Benutzerebene sofort wirksam werden, müssen sich Benutzer abmelden und wieder anmelden.

# Gruppenrichtlinieneinstellungen

### **Hinweis:**

Damit WEM Agents Gruppenrichtlinieneinstellungen ordnungsgemäß verarbeiten können, stellen Sie sicher, dass der Citrix WEM-Benutzeranmeldungsdienst auf ihnen aktiviert ist.

**Aktivieren Sie die Verarbeitung von Gruppenrichtlinieneinstellungen** Steuert, ob WEM für die Verarbeitung von Gruppenrichtlinieneinstellungen aktiviert werden soll. Standardmäßig ist diese Option deaktiviert. Bei Deaktivierung:

- Sie können keine Gruppenrichtlinieneinstellungen konfigurieren.
- WEM verarbeitet keine Gruppenrichtlinieneinstellungen, auch wenn sie bereits Benutzern oder Benutzergruppen zugewiesen sind.

### Objektliste für Gruppenrichtlinien

Zeigt eine Liste der vorhandenen Gruppenrichtlinienobjekte an. Verwenden **Sie "Suchen** ", um die Liste nach Namen oder Beschreibung zu filtern.

- Aktualisieren. Aktualisiert die Gruppenrichtlinienobjekt-Liste.
- Importieren. Öffnet den Assistenten zum Importieren von Gruppenrichtlinieneinstellungen, mit dem Sie Gruppenrichtlinieneinstellungen in WEM importieren können.

- Bearbeiten: Ermöglicht das Bearbeiten eines vorhandenen Gruppenrichtlinienobjekts.
- Löschen. Löscht das ausgewählte Gruppenrichtlinienobjekt.

### Importieren von Gruppenrichtlinieneinstellungen

Sichern Sie vor dem Importieren von Gruppenrichtlinieneinstellungen Ihre Gruppenrichtlinieneinstellungen auf dem Domänencontroller:

- 1. Öffnen Sie die Gruppenrichtlinien-Verwaltungskonsole.
- 2. Klicken Sie im Fenster **Gruppenrichtlinienverwaltung** mit der rechten Maustaste auf das Gruppenrichtlinienobjekt, das Sie sichern möchten, und wählen Sie dann **Sichern**aus.
- 3. Geben Sie im Fenster **Back Up Group Policy Object** den Speicherort an, an dem Sie die Backup speichern möchten. Optional können Sie dem Backup eine Beschreibung geben.
- 4. Klicken Sie auf **Back Up**, um das Backup zu starten, und klicken Sie dann auf **OK**.
- 5. Navigieren Sie zum Backupordner und komprimieren Sie ihn dann in eine ZIP-Datei.

### Hinweis:

WEM unterstützt auch das Importieren von ZIP-Dateien, die mehrere GPO-Backupordner enthalten.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Ihre Gruppenrichtlinieneinstellungen zu importieren:

- 1. Verwenden Sie **Upload**, das im Menü auf der Registerkarte **Verwalten** des WEM-Dienstes verfügbar ist, um die ZIP-Datei Ihrer GPOs in den Standardordner in Citrix Cloud hochzuladen.
- 2. Navigieren Sie zur Registerkarte Administration Console > Aktionen > Gruppenrichtlinieneinstellungen, wählen Sie Verarbeitung von Gruppenrichtlinieneinstellungen aktivierenund klicken Sie dann auf Importieren, um den Import-Assistenten zu öffnen.
- 3. Klicken Sie auf der Seite **Zu importierende Datei** des Import-Assistenten auf **Durchsuchen** und wählen Sie dann die entsprechende Datei aus der Liste aus. Sie können auch den Namen der Datei eingeben und dann auf **Suchen** klicken, um sie zu suchen.
  - Überschreibt GPOs, die Sie zuvor importiert haben. Steuert, ob vorhandene Gruppenrichtlinienobjekte überschrieben werden.
- 4. Klicken Sie auf Import starten, um den Importprozess zu starten
- 5. Nachdem der Import abgeschlossen ist, klicken Sie auf **Fertig stellen**. Importierte GPOs werden auf der Registerkarte **Gruppenrichtlinieneinstellungen** angezeigt.

### Gruppenrichtlinieneinstellungen aus Registrierungsdateien importieren

Sie können Registrierungswerte, die Sie mit dem Windows-Registrierungseditor exportieren, zur Verwaltung und Zuweisung in Gruppenrichtlinienobjekte konvertieren. Wenn Sie mit der Option "Registrierungsdateien importieren" vertraut sind, die in Registrierungseinträgeverfügbar ist, bietet diese Funktion Folgendes:

- Ermöglicht das Importieren von Registrierungswerten sowohl unter HKEY\_LOCAL\_MACHINE als auch unter HKEY\_CURRENT\_USER.
- Ermöglicht das Importieren von Registrierungswerten der Typen REG\_BINARY und REG\_MULTI\_SZ.
- Unterstützt die Konvertierung von Löschvorgängen, die mit Registrierungsschlüsseln und Werten verknüpft sind, die Sie in .reg-Dateien definieren. Hinweise zum Löschen von Registrierungsschlüsseln und Werten mithilfe einer REG-Datei finden Sie unter https: //support.microsoft.com/en-us/topic/how-to-add-modify-or-delete-registry-subkeys-andvalues-by-using-a-reg-file-9c7f37cf-a5e9-e1cd-c4fa-2a26218a1a23.

Bevor Sie beginnen, sollten Sie sich über Folgendes im Klaren sein:

- Beim Importieren von Einstellungen aus einer Zip-Datei kann die Datei eine oder mehrere Registrierungsdateien enthalten. Stellen Sie sicher, dass die Größe der entpackten Datei nicht größer als 30 M ist.
- Jede .reg-Datei wird in ein Gruppenrichtlinienobjekt umgewandelt. Sie können jedes konvertierte Gruppenrichtlinienobjekt als eine Reihe von Registrierungseinstellungen behandeln.
- Der Name jedes konvertierten Gruppenrichtlinienobjekts wird basierend auf dem Namen der entsprechenden .reg-Datei generiert. Beispiel: Wenn der Name der REG-Datei testl.reg ist, ist der Name des konvertierten Gruppenrichtlinienobjekts testl.
- Die Beschreibungen der konvertierten GPOs sind leer. Ihr Status ist standardmäßig aktiviert (Häkchensymbol).

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Ihre Gruppenrichtlinieneinstellungen zu importieren:

- Gehen Sie in der Verwaltungskonsole zu Aktionen > Gruppenrichtlinieneinstellungen, wählen Sie Verarbeitung von Gruppenrichtlinieneinstellungen aktivierenaus, klicken Sie auf den Abwärtspfeil neben Importierenund wählen Sie Registrierungsdatei importierenaus.
- 2. Navigieren Sie im angezeigten Assistenten zum Zip-Backup Ihrer Registrierungsdateien.
  - Überschreiben Sie vorhandene Gruppenrichtlinienobjekte. Steuert, ob bestehende Gruppenrichtlinienobjekte überschrieben werden sollen, wenn Konflikte auftreten.
- 3. Klicken Sie auf Import starten.

4. Nachdem der Import abgeschlossen ist, klicken Sie auf **Fertig stellen**. Aus den Registrierungsdateien konvertierte GPOs werden in den **Gruppenrichtlinieneinstellungen** angezeigt.

# Gruppenrichtlinieneinstellungen bearbeiten

Doppelklicken Sie in der Liste auf ein Gruppenrichtlinienobjekt, um eine Einzelansicht der Einstellungen anzuzeigen und die Einstellungen bei Bedarf zu bearbeiten.

Um ein GPO zu klonen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das GPO und wählen im Menü die Option **Kopieren** aus. Der Klon wird automatisch erstellt, nachdem Sie auf **Kopieren**geklickt haben. Der Klon erbt den Namen des Originals und hat ein Suffix "-Copy. "Sie können **Bearbeiten** verwenden, um den Namen zu ändern.

Das Fenster **Gruppenrichtlinienobjekt bearbeiten** wird angezeigt, wenn Sie auf **Bearbeiten** klicken.

**Name.** Der Name des Gruppenrichtlinienobjekts, wie er in der Gruppenrichtlinienobjekt-Liste angezeigt wird.

**Beschreibung**. Hier können Sie zusätzliche Informationen zum Gruppenrichtlinienobjekt angeben, das in der Gruppenrichtlinienobjektliste angezeigt wird.

**Registry-Vorgänge** Zeigt Registrierungsvorgänge an, die das Gruppenrichtlinienobjekt enthält.

Warnung:

Wenn Sie registrierungsbasierte Einstellungen falsch bearbeiten, hinzufügen und löschen, können Sie verhindern, dass die Einstellungen in der Benutzerumgebung wirksam werden.

- Hinzufügen. Ermöglicht das Hinzufügen eines Registrierungsschlüssels.
- Bearbeiten. Ermöglicht das Bearbeiten eines Registrierungsschlüssels.
- Löschen. Ermöglicht das Löschen eines Registrierungsschlüssels.

Um einen Registrierungsschlüssel hinzuzufügen, klicken Sie auf der rechten Seite auf **Hinzufügen**. Die folgenden Einstellungen sind verfügbar:

- **Bestellen**. Hier können Sie die Reihenfolge der Bereitstellung für den Registrierungsschlüssel angeben.
- Aktion. Hier können Sie die Art der Aktion für den Registrierungsschlüssel angeben.
  - Setze Wert. Ermöglicht das Festlegen eines Werts für den Registrierungsschlüssel.
  - Wert löschen. Ermöglicht das Löschen eines Werts für den Registrierungsschlüssel.
  - **Schlüssel erstellen** Ermöglicht das Erstellen des Schlüssels, wie durch die Kombination des Grundschlüssels und des Unterpfads angegeben.
  - Schlüssel löschen Ermöglicht das Löschen eines Schlüssels unter dem Registrierungsschlüssel.

- Lösche alle Werte. Ermöglicht das Löschen aller Werte unter dem Registrierungsschlüssel.
- **Root-Schlüssel**. Unterstützte Werte: HKEY\_LOCAL\_MACHINE und HKEY\_CURRENT\_USER.
- Unterpfad. Der vollständige Pfad des Registrierungsschlüssels ohne den Grundton. Wenn beispielsweise HKEY\_LOCAL\_MACHINE\Software\Microsoft\Windows der vollständige Pfad des Registrierungsschlüssels ist, ist Software\Microsoft\Windows der Unterpfad.
- Wert. Hier können Sie einen Namen für den Registrierungswert angeben. Das hervorgehobene Element im folgenden Diagramm als Ganzes ist ein Registrierungswert.

Name	Туре	Data
ab (Default)	REG_SZ	(value not set)

- **Typ**. Hier können Sie den Datentyp für den Wert angeben.
  - **REG\_SZ**. Dieser Typ ist eine Standardzeichenfolge, die zur Darstellung von menschenlesbaren Textwerten verwendet wird.
  - REG\_EXPAND\_SZ Dieser Typ ist eine erweiterbare Datenzeichenfolge, die eine Variable enthält, die ersetzt werden muss, wenn sie von einer Anwendung aufgerufen wird. Beispielsweise wird für den folgenden Wert die Zeichenfolge "%SystemRoot%"durch den tatsächlichen Speicherort des Ordners in einem Betriebssystem ersetzt.
  - **REG\_BINARY** Binärdaten in jeder Form.
  - **REG\_DWORD** Eine 32-Bit-Zahl. Dieser Typ wird üblicherweise für boolesche Werte verwendet. Zum Beispiel bedeutet "0" deaktiviert und "1" bedeutet aktiviert.
  - **REG\_DWORD\_LITTLE\_ENDIAN**. Eine 32-Bit-Nummer im Little-Endian-Format.
  - **REG\_QWORD** Eine 64-Bit-Nummer.
  - REG\_QWORD\_LITTLE\_ENDIAN. Eine 64-Bit-Nummer im Little-Endian-Format.
  - **REG\_MULTI\_SZ**. Dieser Typ ist ein Multistring, der verwendet wird, um Werte darzustellen, die Listen oder mehrere Werte enthalten. Jeder Eintrag ist durch ein Nullzeichen getrennt.
- **Daten**. Ermöglicht die Eingabe von Daten, die dem Registrierungswert entsprechen. Für verschiedene Datentypen müssen Sie möglicherweise unterschiedliche Daten in verschiedenen Formaten eingeben.

Ihre Änderungen können einige Zeit dauern, bis sie wirksam werden. Beachten Sie Folgendes:

- Änderungen, die mit der HKEY\_LOCAL\_MACHINE Registrierungsstruktur verknüpft sind, werden wirksam, wenn der Citrix WEM Agent Host Service gestartet wird oder die angegebene Aktualisierungsverzögerung der SQL-Einstellungen auftritt.
- Änderungen, die mit der HKEY\_CURRENT\_USER Registrierungsstruktur verbunden sind, werden wirksam, wenn sich Benutzer anmelden.

# Kontextualisieren von Gruppenrichtlinieneinstellungen

Sie können Gruppenrichtlinieneinstellungen bedingt festlegen, indem Sie einen Filter verwenden, um ihre Zuweisungen zu kontextualisieren. Ein Filter besteht aus einer Regel und mehreren Bedingungen. Der WEM Agent wendet die zugewiesenen Gruppenrichtlinieneinstellungen nur an, wenn alle Bedingungen in der Regel zur Laufzeit in der Benutzerumgebung erfüllt sind. Andernfalls überspringt der Agent diese Einstellungen bei der Durchsetzung von Filtern.

Ein allgemeiner Workflow, um Gruppenrichtlinieneinstellungen abhängig zu machen, lautet wie folgt:

1. Navigieren Sie in der Verwaltungskonsole zu **Filter > Bedingungen** und definieren Sie Ihre Bedingungen. Siehe Bedingungen.

### Wichtig:

Eine vollständige Liste der verfügbaren Filterbedingungen finden Sie unter Filterbedingungen. Die Gruppenrichtlinieneinstellungen umfassen Benutzer- und Computereinstellungen. Einige Filterbedingungen gelten nur für Benutzereinstellungen. Wenn Sie diese Filterbedingungen auf Maschineneinstellungen anwenden, ignoriert der WEM Agent die Filterbedingungen und wendet die Maschineneinstellungen an. Eine vollständige Liste der Filterbedingungen, die nicht für Maschineneinstellungen gelten, finden Sie unter Filterbedingungen, die für Maschineneinstellungen nicht gelten.

- 2. Navigieren Sie zu **Filter > Regeln** und definieren Sie Ihre Filterregel. Sie können die Bedingungen, die Sie in Schritt 1 definiert haben, in diese Regel einbeziehen. Siehe Regeln.
- 3. Navigieren Sie zu **Aktionen > Gruppenrichtlinieneinstellungen** und konfigurieren Sie Ihre Gruppenrichtlinieneinstellungen.
- 4. Navigieren Sie zu **Administration Console > Assignments > Action Assignment** und führen Sie Folgendes aus:
  - a) Doppelklicken Sie auf den Benutzer oder die Benutzergruppe, der Sie die Einstellungen zuweisen möchten.
  - b) Wählen Sie die Anwendung aus und klicken Sie auf den Pfeil nach rechts (>), um sie zuzuweisen.
  - c) Wählen Sie im Fenster Filter zuweisen die Regel aus, die Sie in Schritt 2 definiert haben, und klicken Sie dann auf OK. Die Einstellungen werden vom Bereich Verfügbar in den Bereich Zugewiesen verschoben.
  - d) Konfigurieren Sie im Bereich **Zugewiesen** die Priorität für die Einstellungen. Geben Sie eine Ganzzahl ein, um eine Priorität festzulegen. Je größer der Wert, desto höher ist die Priorität. Einstellungen mit höherer Priorität werden später verarbeitet, sodass sichergestellt wird, dass sie bei Konflikten oder Abhängigkeiten wirksam sind.

# Filterbedingungen, die nicht auf Computereinstellungen zutreffen

Name filtern	Anwendbar auf Maschineneinstellungen
ClientName Match	Nein
Übereinstimmung der Client-IP-Adresse	Nein
Übereinstimmung mit dem Registrierungswert	Wenn Sie einen Registrierungswert konfigurieren, der mit HKCU beginnt, funktioniert der Filter <b>Registrierungswert</b> <b>Übereinstimmung</b> nicht, wenn er auf Computereinstellungen angewendet wird.
Länderübereinstimmung für Benutzer	Nein
Sprachübereinstimmung der Benutzeroberfläche	Nein
Benutzer-SBC-Ressourcentyp	Nein
Active Directory-Pfadübereinstimmung	Nein
Active Directory-Attributübereinstimmung	Nein
Keine Übereinstimmung mit ClientName	Nein
Keine Übereinstimmung mit der Client-IP-Adresse	Nein
Keine Übereinstimmung mit dem Registrierungswert	Nein
Keine Länderübereinstimmung der Benutzer	Nein
Keine Übereinstimmung mit der Sprache der Benutzeroberfläche	Nein
Kein Active Directory-Pfad	Nein
Keine Übereinstimmung mit Active Directory-Attribute	Nein
Client-Remote-Betriebssystem entsprechen	Nein
Keine Übereinstimmung mit Client-Remote-Betriebssystem	Nein
Active Directory-Gruppenabgleich	Nein
Keine Active Directory-Gruppenübereinstimmung	Nein
Name der veröffentlichten Ressource	Nein

# Template-basierte Einstellungen

### October 25, 2023

Verwenden Sie diese Registerkarte, um Einstellungen für Windows mithilfe von administrativen Gruppenrichtlinienvorlagen zu konfigurieren. Sie können Gruppenrichtlinienobjekte auf Maschinen- und Benutzerebene konfigurieren.

Unter **Aktionen > Gruppenrichtlinieneinstellungen > Vorlagenbasiert** in einem Konfigurationssatz können Sie die folgenden Vorgänge ausführen:

- Erstellen Sie ein Gruppenrichtlinienobjekt mit einer Vorlage.
- Vorlagen verwalten.
- Vorlagen importieren.
- Aktualisieren Sie die GPO-Liste.
- Bearbeiten Sie ein Gruppenrichtlinienobjekt.
- Zuweisungen für ein Gruppenrichtlinienobjekt verwalten.
- Klonen Sie ein GPO.
- Löschen Sie ein Gruppenrichtlinienobjekt.

# Erstellen Sie ein Gruppenrichtlinienobjekt mit einer Vorlage

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um ein Gruppenrichtlinienobjekt mit einer Vorlage zu erstellen:

- 1. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf Gruppenrichtlinienobjekt erstellen.
- 2. Unter Grundlegende Informationen:
  - Geben Sie einen Namen für das Gruppenrichtlinienobjekt an.
  - Geben Sie optional zusätzliche Informationen an, die Ihnen helfen, das Gruppenrichtlinienobjekt zu identifizieren.
- 3. Konfigurieren Sie in der **Computerkonfiguration** Richtlinien, die Sie auf Maschinen anwenden möchten (unabhängig davon, wer sich bei ihnen anmeldet).
- 4. Konfigurieren Sie in der **Benutzerkonfiguration** Richtlinien, die Sie auf Benutzer anwenden möchten (unabhängig davon, auf welchem Computer sie sich anmelden).
- 5. Überprüfen Sie unter **Zusammenfassung** die von Ihnen vorgenommenen Änderungen.
- 6. Klicken Sie anschließend auf **Fertig**.

Wählen Sie unter **Computerkonfiguration** und **Benutzerkonfiguration** eine Einstellung aus, um sie zu konfigurieren. Sie können Richtlinien in der Struktur- und Listenansicht anzeigen. In der Listenansicht sind Richtlinien alphabetisch sortiert, und Sie können nach gewünschten Richtlinien suchen.

Zum Konfigurieren einer Einstellung müssen Sie sie zunächst aktivieren. Eine Einstellung kann mehrere Elemente enthalten, die konfiguriert werden können. Je nach Art der erforderlichen Eingabe kann es sich bei der Einstellung um ein Kontrollkästchen, ein Eingabefeld (Text oder Zahl als Eingabe), eine Auswahl, eine Liste oder eine Kombination handeln.

Informationen zu den Einstellungen finden Sie im GPO-Referenzblatt, das bei Microsoft zum Download bereitsteht.

### Vorlagen verwalten

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Vorlagen zu verwalten:

- 1. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf Vorlage verwalten.
- 2. Gehen Sie im Assistenten Vorlagen verwalten wie folgt vor:
- Wählen Sie **Computerkonfiguration** aus, um Richtlinien zu konfigurieren, die Sie auf Maschinen anwenden möchten (unabhängig davon, wer sich bei ihnen anmeldet).
- Wählen Sie **Benutzerkonfiguration** aus, um Richtlinien zu konfigurieren, die Sie auf Benutzer anwenden möchten (unabhängig davon, auf welchem Computer sie sich anmelden).
- 1. Klicken Sie anschließend auf **Fertig**.

Wählen Sie unter **Computerkonfiguration** und **Benutzerkonfiguration** eine Einstellung aus, um sie zu konfigurieren. Sie können Richtlinien in der Struktur- und Listenansicht anzeigen. In der Listenansicht sind Richtlinien alphabetisch sortiert, und Sie können nach gewünschten Richtlinien suchen.

Zum Konfigurieren einer Einstellung müssen Sie sie zunächst aktivieren. Eine Einstellung kann mehrere Elemente enthalten, die konfiguriert werden können. Je nach Art der erforderlichen Eingabe kann es sich bei der Einstellung um ein Kontrollkästchen, ein Eingabefeld (Text oder Zahl als Eingabe), eine Auswahl, eine Liste oder eine Kombination handeln.

Informationen zu den Einstellungen finden Sie im GPO-Referenzblatt, das bei Microsoft zum Download bereitsteht.

### Vorlagen importieren

Wichtig:

Stellen Sie beim Importieren von ADMX-Dateien zur Verwendung als Vorlagen in WEM sicher, dass alle.adml-Dateien in der Zip-Datei dieselbe Sprache haben.

Sie können ADMX-Dateien zur Verwendung als Vorlagen in WEM importieren. Anschließend erstellen Sie GPOs mit diesen Vorlagen. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Vorlagen zu importieren:

- 1. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf Vorlage verwalten.
- 2. Klicken Sie im Assistenten zum Verwalten von **Vorlagen** auf **Importieren**.
- 3. Navigieren Sie zu der ZIP-Datei, die Ihre ADMX-Dateien enthält, und entscheiden Sie, was zu tun ist, wenn die Datei eine Vorlage mit demselben Namen wie eine vorhandene Vorlage enthält:
  - Nicht importieren. Bricht den Import ab.
  - Überspringen Sie die Vorlage und importieren Sie den Rest.
  - Überschreiben Sie die vorhandene Vorlage. Durch Überschreiben werden möglicherweise verknüpfte Einstellungen geändert, die aus vorhandenen Vorlagen stammen. Bestehende GPOs, die mit den Vorlagen erstellt wurden, sind nicht betroffen Wenn Sie diese Gruppenrichtlinienobjekte bearbeiten, gehen die zugehörigen Einstellungen jedoch verloren.
- 4. Klicken Sie auf Import starten, um den Importvorgang zu starten.
- 5. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf **Fertig**, um zum Assistenten **Vorlagen verwalten** zurückzukehren.
- 6. Verwalten Sie Vorlagen oder klicken Sie zum Beenden auf **Fertig**.

Informationen zur Verwaltung Ihrer importierten Vorlagendateien finden Sie unter Dateien. Wenn Sie sie dort verwalten, sollten Sie Folgendes beachten:

• Durch Löschen der administrativen GPO-Vorlagendateien werden die zugehörigen Einstellungen aus Ihrer aktuellen Vorlage entfernt. Bestehende GPOs, die mit den Vorlagen erstellt wurden, sind nicht betroffen Wenn Sie diese Gruppenrichtlinienobjekte bearbeiten, gehen die zugehörigen Einstellungen jedoch verloren.

### Ein Gruppenrichtlinienobjekt bearbeiten

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um ein Gruppenrichtlinienobjekt zu bearbeiten:

- 1. Wählen Sie das Gruppenrichtlinienobjekt aus und klicken Sie dann in der Aktionsleiste auf **Bearbeiten**.
- 2. Bearbeiten Sie unter Grundinformationen den Namen und die Beschreibung.
- 3. Bearbeiten Sie in der **Computerkonfiguration** die Maschinenrichtlinien.

- 4. Bearbeiten Sie in **Benutzerkonfiguration**die Benutzerrichtlinien.
- 5. Überprüfen Sie unter **Zusammenfassung** die von Ihnen vorgenommenen Änderungen.
- 6. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf **Speichern**.

### **Hinweis:**

Wenn Benutzern bereits ein Gruppenrichtlinienobjekt zugewiesen ist, wirkt sich die Bearbeitung auf diese Benutzer aus.

### Zuweisungen für ein Gruppenrichtlinienobjekt verwalten

Sie können Zuweisungen für GPOs verwalten, die mithilfe von Vorlagen erstellt wurden, genau wie für registrierungsbasierte Gruppenrichtlinienobjekte. Weitere Informationen finden Sie unter Verwalten von Zuweisungen für ein Gruppenrichtlinienobjekt.

### Ein GPO klonen

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um ein Gruppenrichtlinienobjekt zu klonen

- 1. Wählen Sie das GPO aus und klicken Sie dann in der Aktionsleiste auf **Klonen**.
- 2. Entscheiden Sie, ob Sie das Gruppenrichtlinienobjekt als registrierungsbasiertes Gruppenrichtlinienobjekt oder als vorlagenbasiertes Gruppenrichtlinienobjekt klonen möchten.

### Hinweis:

Beim Klonen als registrierungsbasiert wird das Gruppenrichtlinienobjekt in Registrierungswerte konvertiert und auf der Registerkarte **Registrierungsbasiert** angezeigt. Sie können jedes konvertierte Gruppenrichtlinienobjekt als eine Reihe von Registrierungseinstellungen behandeln.

- 3. Bearbeiten Sie den Namen und die Beschreibung.
- 4. Wählen Sie den Konfigurationssatz aus, in den Sie das Gruppenrichtlinienobjekt klonen möchten.
- 5. Klicken Sie auf Klonen, um den Klonvorgang

### Ein Gruppenrichtlinienobjekt löschen

Um ein Gruppenrichtlinienobjekt zu löschen, wählen Sie es aus und klicken dann in der Aktionsleiste auf **Löschen**.

### Hinweis:

Wenn Benutzern bereits ein Gruppenrichtlinienobjekt zugewiesen ist, wirkt sich das Löschen auf diese Benutzer aus.

# Einstellungen für Skriptaufgaben

### November 28, 2024

Listet alle Skriptaufgaben auf, die auf der Seite **Skriptaufgaben** verfügbar sind Skriptaufgaben werden auf einer festgelegten Konfigurationsebene ausgeführt. Skriptbasierte Aufgaben werden auf der Ebene eines Konfigurationssatzes ausgeführt. Hier legen Sie fest, welche Skriptaufgaben für den aktuellen Konfigurationssatz aktiviert werden sollen. Um Ihre Skriptaufgaben zu bearbeiten, gehen Sie zu Scripted Tasks.

# Konfigurieren einer Skriptaufgabe

- 1. Suchen Sie auf der Seite **Einstellungen für Skriptaufgaben** die Skriptaufgabe, wählen Sie die Ellipse aus, und wählen Sie dann **Konfigurieren**aus.
- 2. Konfigurieren Sie im Assistenten zum **Konfigurieren von Skriptaufgaben** die folgenden Einstellungen und klicken Sie dann auf **Speichern**.

### Im Allgemeinen:

- **Diese Aufgabe aktivieren**. Wählen Sie aus, ob die Aufgabe für den aktuellen Konfigurationssatz aktiviert (**Ja**) oder deaktiviert (**Nein**) werden soll. Wenn diese Option deaktiviert ist, verarbeitet der Agent die Aufgabe nicht.
- Überprüfen Sie die Signatur. Wählen Sie aus, ob die Signatur vor der Ausführung der Aufgabe überprüft werden soll. Die Signaturüberprüfung ist obligatorisch, wenn der Skriptaufgabe vollen Zugriff gewährt wird.
- Zeitüberschreitung für Aufgaben. Wählen Sie aus, ob ein Timeout (in Minuten) für die Aufgabe festgelegt werden soll. Wenn das Timeout auftritt, muss die Aufgabe zwangsläufig beendet werden. Unterstützte Werte: 1—60. Wir empfehlen, ein Timeout für die Aufgabe festzulegen. Andernfalls wird die Aufgabe möglicherweise weiter ausgeführt, sodass andere Aufgaben nicht ausgeführt werden können.
- **Filtern**. Wählen Sie aus, ob die Aufgabe kontextualisiert werden soll, indem Sie einen Filter auswählen. Wenn ein Filter ausgewählt ist, wird dieser Task nur ausgeführt, wenn alle Bedingungen im Filter erfüllt sind. Beachten Sie bei der Auswahl eines Filters Folgendes:

 Wenn der Filter Bedingungen enthält, die nicht für Skriptaufgaben gelten, überspringt der Agent diese Bedingungen bei der Auswertung des Filters, bevor der Task ausgeführt wird. Eine vollständige Liste der Bedingungen, die nicht für Skriptaufgaben gelten, finden Sie unter Bedingungen, die nicht für Computereinstellungen gelten.

#### In Triggern:

- Konfigurieren Sie Trigger für die Aufgabe. Sie können die folgenden Aktionen ausführen:
  - Wählen Sie Trigger aus, die Sie der Aufgabe zuordnen möchten. Wenn diese Trigger aktiviert sind, starten sie die Aufgabe in der Benutzerumgebung.
  - Wählen Sie, ob nur Trigger angezeigt werden sollen, die für diese Aufgabe gelten.
  - Erstellen Sie einen neuen Trigger. Weitere Informationen finden Sie unter Trigger erstellen

#### **Hinweis:**

Um bestehende Trigger zu bearbeiten, gehen Sie zu Trigger.

#### In den Parametern:

- Übergeben Sie Parameter an die Skriptaufgabe. Wählen Sie aus, ob Parameter an die Skriptaufgabe übergeben werden sollen. Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie zur Laufzeit Eingaben als Parametervariablen in der Skriptaufgabe bereitstellen. Der Vorteil besteht darin, dass Sie steuern können, wie sich die Skriptaufgabe verhält, ohne den zugrunde liegenden Code zu ändern. Die folgenden Parametertypen sind verfügbar:
  - Ganzzahl. Beispiel: 123.
  - Zeichenfolge. Beispiel: hello world.
  - Schalten. Richtig oder Falsch.
  - Charakter. Beispiel: c.
  - Boolescher Wert. Richtig oder Falsch.
  - Verdoppeln. Beispiel: 1.023.
  - Datum und Uhrzeit Beispiel: YYYY-MM-DD HH:mm:ss. Beispiel: JJJJ-MM-TT HH: mm:ss.
  - Dateipfad. Geben Sie einen Pfad ein, den Sie an die Klasse System.IO.FileInfo übergeben möchten. Umgebungsvariablen werden unterstützt. Der Pfad darf die folgenden Zeichen nicht enthalten: \* ? < >. <></code>.

#### Hinweis:

- Sie können bis zu 20 Parameter konfigurieren.
- Das Feld "Name" ist optional, mit Ausnahme von Parametern vom Typ "Switch".
- PowerShell unterstützt teilweise Parameternamen. Wenn Sie einen partiellen Para-

meternamen verwenden, stellen Sie sicher, dass der Name eindeutig ist —unterscheiden Sie ihn von vorhandenen Parameternamen. Beispiel: Die folgenden Parameternamen sind für PowerShell identisch: -t-ti, und -title. Geben Sie in diesem Fall genügend Buchstaben des Parameternamens ein, um ihn von den anderen Parametern zu unterscheiden.

#### In Output:

- **Ausgabedateien.** Wählen Sie aus, ob Sie Dateien sammeln möchten, die die Aufgabe ausgibt. Falls ausgewählt, wird der Inhalt der Ausgabedatei in Berichte aufgenommen, die für die Aufgabe generiert wurden. Sie können dann den Inhalt der Ausgabedatei in den Berichten anzeigen, ohne auf die Ausgabedateien in der Benutzerumgebung zugreifen zu müssen.
- Höhepunkte der Ausgabe. Wählen Sie aus, ob Sie bestimmte Inhalte im Inhalt der Ausgabedatei und in der Konsolenausgabe hervorheben möchten.
  - Schlüsselwörter hervorheben. Geben Sie Schlüsselwörter an, die im Bericht hervorgehoben werden sollen. Sie können mehrere Schlüsselwörter eingeben, die durch Kommas getrennt sind. Nachdem Sie ein Schlüsselwort eingegeben haben, drücken Sie. Geben Sie ein, um fortzufahren. Nachdem Sie ein Schlüsselwort eingegeben haben, drücken Sie die Eingabetaste, um Falls angegeben, werden Berichtsinhalte, die Ihren Schlüsselwörtern entsprechen, in den Abschnitten Ausgabedateiinhalt und Konsolenausgabe in den generierten Berichten hervorgehoben.
  - Markieren Sie Übereinstimmungen mit regulären Ausdrücken. Geben Sie einen regulären Ausdruck ein, der den Inhalt beschreibt, den Sie hervorheben möchten. Der reguläre Ausdruck muss der Syntax der Bibliothek für reguläre .NET-Ausdrücke entsprechen, die PCRE-kompatibel ist. Informationen hierzu finden Sie in der Dokumentation von Microsoft: https://docs.microsoft.com/en-us/dotnet/standard/base-types/regularexpression-language-quick-reference
    - \* **Regulärer Ausdruck.** Geben Sie einen regulären Ausdruck ein, der den Inhalt beschreibt, den Sie hervorheben möchten.
    - \* Ignoriere Fall. Wählen Sie aus, ob der Inhalt genau zum Fall passen muss.
    - \* Verwenden Sie den Mehrzeilenabgleich. Wählen Sie aus, ob ein mehrzeiliger Abgleich verwendet werden soll, wobei ^ und \$ mit dem Anfang und dem Ende jeder Zeile übereinstimmen, anstatt den Anfang und das Ende des gesamten Ausgabeinhalts.
    - \* Erfassen Sie nur benannte Gruppen. Wählen Sie, ob nur benannte Gruppen erfasst werden sollen. Erfasste Gruppen werden mithilfe von Klammern im Muster für reguläre Ausdrücke definiert. Benannten Gruppen wird durch die Syntax (?<name> subexpression) explizit ein Name oder eine Zahl zugewiesen.
    - \* Anzahl der als Kontexthinweise einzubeziehenden Zeilen. Geben Sie die Anzahl der Zeilen vor und nach der Übereinstimmung an, die Sie in die Markierung

aufnehmen möchten, als Kontexthinweise. Unterstützte Werte: 1—10.

- \* Schließt nur Übereinstimmungen mit regulären Ausdrücken in Berichteein. Steuert, ob der gesamte Ausgabeinhalt in Berichte aufgenommen werden soll oder nur Inhalt, der mit dem regulären Ausdruck übereinstimmt. Durch Aktivieren dieser Option wird die Datenmenge reduziert, die an die Citrix Cloud übertragen wird. Wenn die Option aktiviert ist, hat die Funktion Schlüsselwörter hervorheben unabhängig von den angegebenen Schlüsselwörtern keinen Inhalt zum Anzeigen.
- Erweiterte Optionen.
  - Sammeln Sie die Ausgabe, auch wenn Laufzeitfehler auftreten. Steuert, ob der Inhalt der Ausgabedatei und die Konsolenausgabe erfasst werden, selbst wenn beim Ausführen der Aufgabe Fehler auftreten.

### Berichte für eine Skriptaufgabe anzeigen

Suchen Sie auf der Seite **Einstellungen für Skriptaufgaben** die Skriptaufgabe, wählen Sie die Ellipse aus, und wählen Sie dann **Berichte anzeigen**aus. Daraufhin werden Sie zur Seite **Überwachung > Berichte** weitergeleitet, auf der Sie die Berichte (falls vorhanden) zu der Aufgabe sehen. Klicken Sie auf die Ellipse, um detailliertere Informationen anzuzeigen. Einzelheiten finden Sie unter Berichte.

# Anwendungen

### March 22, 2023

### Steuert die Erstellung von Anwendungsverknüpfungen.

Tipp:

- Sie können Citrix Studio verwenden, um die Anwendungseinstellungen zu bearbeiten und dann einen ausführbaren Dateipfad hinzuzufügen, der auf VUEMAppCmd.exe verweist. VUEMAppCmd.exe stellt sicher, dass der Workspace Environment Management Agent die Verarbeitung einer Umgebung beendet, bevor Citrix Virtual Apps and Desktops veröffentlichte Anwendungen gestartet werden. Weitere Informationen finden Sie unter Bearbeiten von Anwendungseinstellungen mit Citrix Studio.
- Sie können dynamische Token verwenden, um Workspace Environment Management-Aktionen zu erweitern, um sie leistungsfähiger zu machen.

### Anwendungsliste

Eine Liste Ihrer vorhandenen Anwendungsressourcen. Mit **Suchen** können Sie die Liste nach Namen oder ID anhand einer Textzeichenfolge filtern.

### So fügen Sie eine Anwendung hinzu

- 1. Verwenden Sie den Befehl **Hinzufügen** im Kontextmenü.
- 2. Geben Sie Details auf den Registerkarten des Dialogfelds **Neue Anwendung** ein und klicken Sie dann auf **OK**.

### Felder und Steuerelemente

Allgemein

- Name. Der Anzeigename der Anwendungsverknüpfung, wie er in der Anwendungsliste angezeigt wird.
- **Beschreibung**. Dieses Feld wird nur im Assistenten zum Bearbeiten/Erstellen angezeigt und ermöglicht es Ihnen, zusätzliche Informationen über die Regel anzugeben.
- Anwendungstyp. Die Art der Anwendung, die die Verknüpfung startet, die eine der installierten Anwendung, die Datei/Ordner, die URLoder der StoreFront-Storesein kann. Je nach Auswahl sind folgende Werte erforderlich:
  - **Befehlszeile**. Der Pfad zur ausführbaren Anwendungsdatei, wie der Clientcomputer sie sieht. Mit der Schaltfläche **Durchsuchen** können Sie zu einer lokal installierten ausführbaren Datei navigieren.
  - **Arbeitsverzeichnis**. Das Verknüpfungsarbeitsverzeichnis. Wird automatisch ausgefüllt, wenn Sie zur ausführbaren Datei navigieren.
  - Parameter. Alle Startparameter für die Anwendung.
  - **Ziel**. (Datei/Ordner) Der Name der Zieldatei oder des Zielordners, die die Anwendung öffnet.
  - Verknüpfungs-URL. (URL) Die URL der hinzugefügten Anwendungsverknüpfung.
  - **Store-URL**. (StoreFront-Store) Die URL des StoreFront-Stores, der die Ressource enthält, die Sie von der Verknüpfung aus starten möchten.
  - Storeressource. (StoreFront-Store) Die Ressource im StoreFront-Store, die Sie von der Verknüpfung aus starten möchten. Mit der Schaltfläche "Durchsuchen "können Sie die Ressource durchsuchen und auswählen.

### Tipp:

Um eine Anwendung hinzuzufügen, die auf einem StoreFront Store basiert, müssen Sie gültige Anmeldeinformationen angeben. Wenn Sie zum ersten Mal auf **Durchsuchen** klicken, wird ein Dialogfeld angezeigt. Im Dialogfeld werden Sie aufgefordert, Anmeldeinformationen einzugeben, mit denen Sie sich bei der Citrix Workspace-App für Windows anmelden. Danach erscheint das Fenster Store-Ressourcen und zeigt eine Liste der veröffentlichten Anwendungen an, die von der Citrix Workspace-App für Windows abgerufen werden, die auf dem Computer der WEM-Verwaltungskonsole ausgeführt werden.

• **Startmenü-Integration**. Wählen Sie im Startmenü aus, wo die Anwendungsverknüpfung erstellt wird. Standardmäßig wird eine neue Verknüpfung in Programmeerstellt.

### Optionen

- Wählen Sie Symbol aus. Ermöglicht Ihnen, zu einer Symboldatei zu navigieren und ein Symbol für Ihre Anwendung auszuwählen. Standardmäßig verwendet diese Einstellung das Symbol der ausführbaren Programmdatei, Sie können jedoch ein beliebiges gültiges Symbol auswählen. Symbole werden in der Datenbank als Text gespeichert.
  - Nur Symbole mit hoher Auflösung. Zeigt nur HD-Symbole im Auswahlfeld an.
- **Anwendungsstatus**. Steuert, ob die Anwendungsverknüpfung aktiviert ist. Wenn diese Option deaktiviert ist, verarbeitet der Agent sie nicht, selbst wenn sie einem Benutzer zugewiesen ist.
- Wartungsmodus. Wenn diese Einstellung aktiviert ist, verhindert diese Einstellung, dass der Benutzer die Anwendungsverknüpfung ausführt. Das Verknüpfungssymbol wird so geändert, dass es ein Warnzeichen enthält, das angibt, dass das Symbol nicht verfügbar ist, und der Benutzer erhält eine kurze Nachricht, in der er darüber informiert, dass die Anwendung nicht verfügbar ist, wenn er versucht, es zu starten. Auf diese Weise können Sie Szenarien proaktiv verwalten, in denen veröffentlichte Anwendungen in Wartung sind, ohne Anwendungsverknüpfungsressourcen deaktivieren oder löschen zu müssen.
- Anzeigename. Der Name der Verknüpfung, wie sie in der Benutzerumgebung angezeigt wird.
- **Hotkey**. Ermöglicht Ihnen, einen Hotkey für den Benutzer anzugeben, mit dem die Anwendung gestartet werden soll. Tastenkombinationen unterscheiden zwischen Groß- und Kleinschreibung und werden in folgendem Format eingegeben (z.B.): Strg + Alt + S
- Aktionstyp. Beschreibt, welche Art von Aktion diese Ressource ist.

Erweiterte Einstellungen

- Automatische Selbstheilungaktivieren. Wenn diese Option aktiviert ist, erstellt der Agent bei der Aktualisierung automatisch Anwendungsverknüpfungen neu, wenn sie vom Benutzer verschoben oder gelöscht wurden.
- **Position des Symbols erzwingen**. Ermöglicht es Ihnen, den genauen Speicherort der Anwendungsverknüpfung auf dem Desktop des Benutzers anzugeben. Die Werte sind in Pixeln angegeben.
- **Windows-Stil**. Steuert, ob die Anwendung in einem minimierten, normalen oder maximierten Fenster auf Endpunkten geöffnet wird.
- Zeigen Sie nicht in Self Services. Blendet die Anwendung vor der Self-Service-Schnittstelle aus, auf die Sie über ein Statusleistensymbol zugreifen können, das Endbenutzern zur Verfügung steht, wenn der Sitzungsagent im UI-Modus ausgeführt wird. Dazu gehört das Ausblenden in der Symbolliste "Meine Anwendungen" im Kontextmenü und im Formular "Anwendungen verwalten".
- Erstellen Sie Verknüpfung im Ordner "Benutzer-Favoriten" Erstellt eine Anwendungsverknüpfung im Ordner Favoriten des Endbenutzers.

Um einen Anwendungseintrag hinzuzufügen, der auf einem StoreFront-Store basiert, müssen Sie gültige Anmeldeinformationen angeben, damit eine Liste der veröffentlichten Anwendungen von der Citrix Workspace-App für Windows abgerufen werden kann, die auf dem Computer der WEM-Verwaltungskonsole installiert ist.

### Startmenü-Ansicht

Zeigt eine Strukturansicht der Ressourcenstandorte Ihrer Anwendungsverknüpfung im Startmenü an.

Aktualisieren. Aktualisiert die Anwendungsliste.

**Beweg dich**. Öffnet einen Assistenten, mit dem Sie einen Speicherort auswählen können, an den die Anwendungsverknüpfung verschoben werden soll.

Bearbeiten: Öffnet den Assistenten für die Anwendungs-Edition.

Löschen. Löscht die ausgewählte Anwendungsverknüpfungsressource.

### Bearbeiten von Anwendungseinstellungen mit Citrix Studio

Workspace Environment Management (WEM) stellt Ihnen clientseitige Tools zur Verfügung, mit denen Sie Probleme beheben können. Das VUEMAppCMD -Tool (**VUEMAppCmd.exe**) stellt sicher, dass der WEM-Agent die Verarbeitung einer Umgebung beendet, bevor veröffentlichte Anwendungen von Citrix Virtual Apps and Desktops gestartet werden. Es befindet sich im Agent-Installationsordner: %ProgramFiles%\Citrix\Workspace Environment Management Agent\VUEMAppCmd.exe.

**Hinweis:** 

Verwenden Sie stattdessen %ProgramFiles (x86)% für das 64-Bit-Betriebssystem.

Sie können Citrix Studio verwenden, um die Anwendungseinstellungen zu bearbeiten und dann einen ausführbaren Dateipfad hinzuzufügen, der auf **VUEMAppCmd.exe** verweist. Führen Sie hierzu die folgenden Schritte aus:

1. Navigieren Sie zur Seite **Anwendungseinstellungen > Speicherort** von Citrix Studio.

	Application Settiligs		
Studio	Location		
	Enter the location information below. Enter path of the local application on the end users operating system:		
Identification Delivery	Example: Marketing\MachineAccount01\Adobe Acrobat.exe	Browse	
Location	Browse the applications on the local machine, or enter the path manually. Command line argument (optional):		
Groups	Example: https://www.Example.com		
Limit Visibility	Working directory:		
File Type Association	Example: \\myapps\	Browse	
		Analy	
	OK Cancel	Apply	

- 2. Geben Sie den Pfad der lokalen Anwendung auf dem Endbenutzerbetriebssystem ein.
  - Geben Sie Folgendes ein: %ProgramFiles%\Citrix\Workspace Environment Management Agent\VUEMAppCmd.exe.
- 3. Geben Sie das Befehlszeilenargument ein, um eine zu öffnende Anwendung anzugeben.
  - Geben Sie den vollständigen Pfad zu der Anwendung ein, die Sie über VUEMAppCmd.exestarten möchten. Stellen Sie sicher, dass Sie die Befehlszeile für die Anwendung in doppelte Anführungszeichen umbrechen, wenn der Pfad Leerzeichen enthält.

 Nehmen wir zum Beispiel an, Sie möchten iexplore.exe über VUEMAppCmd.exe starten.
 Sie können dies tun, indem Sie Folgendes eingeben: "%ProgramFiles%\Internet Explorer\iexplore.exe".

# Drucker

### July 7, 2022

### Diese Registerkarte steuert die Zuordnung von Druckern.

Tipp:

Sie können dynamische Token verwenden, um Workspace Environment Management-Aktionen zu erweitern und sie leistungsfähiger zu machen.

### Liste der Netzwerkdrucker

Eine Liste Ihrer vorhandenen Druckerressourcen mit eindeutigen IDs. Mit **Suchen** können Sie die Druckerliste nach Namen oder ID anhand einer Textzeichenfolge filtern . Sie können Drucker mithilfe von **Netzwerkdruckserver importieren** auf dem Menüband importieren.

### So fügen Sie einen Drucker hinzu

- Klicken Sie auf der Registerkarte Netzwerkdruckerliste auf Hinzufügen, oder klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den leeren Bereich, und wählen Sie dann im Kontextmenü Hinzufügen aus.
- 2. Geben Sie im Fenster **Neuer Netzwerkdrucker** die erforderlichen Informationen ein, und klicken Sie dann auf **OK**.

### Felder und Steuerelemente

Name. Der Anzeigename des Druckers, wie er in der Druckerliste angezeigt wird.

**Beschreibung**. Dieses Feld wird nur im Assistenten zum Bearbeiten/Erstellen angezeigt und ermöglicht es Ihnen, zusätzliche Informationen über die Regel anzugeben.

Zielpfad. Der Pfad zum Drucker, der in der Umgebung des Benutzers aufgelöst wird.

**Status des Druckers**. Schaltet um, ob der Drucker aktiviert oder deaktiviert ist. Wenn diese Option deaktiviert ist, wird sie nicht vom Agent verarbeitet, selbst wenn sie einem Benutzer zugewiesen ist.

**Externe Anmeldeinformationen**. Ermöglicht Ihnen, bestimmte Anmeldeinformationen anzugeben, mit denen eine Verbindung zum Drucker hergestellt werden soll.

**Selbstheilung**. Schaltet um, ob der Drucker automatisch für Benutzer neu erstellt wird, wenn der Agent aktualisiert wird.

Action-Typ. Beschreibt, welche Art von Aktion diese Ressource ist. Geben **Sie für Gerätezuordnungs-Druckerdatei verwenden**den Zielpfad als absoluten Pfad zu einer XML-Druckerlistendatei an (siehe Konfiguration der XML-Druckerliste). Wenn der Agent aktualisiert, analysiert er diese XML-Datei, damit Drucker zur Aktionswarteschlange hinzugefügt werden können.

### So importieren Sie einen Drucker

- 1. Klicken Sie in der Multifunktionsleiste auf Netzwerkdruckserver importieren.
- 2. Geben Sie Details im Dialogfeld **Von Netzwerkdruckserver importieren** ein und klicken Sie dann auf **OK**:

### Felder und Steuerelemente

Servernamen drucken. Der Name des Druckservers, von dem Sie Drucker importieren möchten.

**Verwenden Sie alternative Anmeldeinformationen**. Standardmäßig verwendet der Import die Anmeldeinformationen des Windows-Kontos, unter dessen Identität die Verwaltungskonsole derzeit ausgeführt wird. Wählen Sie diese Option, um verschiedene Anmeldeinformationen für die Verbindung mit dem Druckserver anzugeben.

# Netzlaufwerke

July 7, 2022

Steuert die Zuordnung von Netzlaufwerken.

Tipp:

Sie können dynamische Token verwenden, um Workspace Environment Management-Aktionen zu erweitern und sie leistungsfähiger zu machen.

### Liste der Netzlaufwerke

Eine Liste Ihrer vorhandenen Netzlaufwerke. Mit **Suchen** können Sie die Liste nach Namen oder ID anhand einer Textzeichenfolge filtern.

### So fügen Sie ein Netzlaufwerk hinzu

- 1. Verwenden Sie den Befehl **Hinzufügen** im Kontextmenü.
- 2. Geben Sie Details auf den Dialogregisterkarten **Neues Netzlaufwerk** ein und klicken Sie dann auf **OK**.

### **Felder und Steuerelemente**

**Name**. Der Anzeigename des Laufwerks, wie er in der Liste der Netzlaufwerke angezeigt wird.

**Beschreibung**. Dieses Feld wird nur im Assistenten zum Bearbeiten/Erstellen angezeigt und ermöglicht es Ihnen, zusätzliche Informationen über die Regel anzugeben.

Zielpfad. Der Pfad zum Netzlaufwerk, wie es in der Umgebung des Benutzers aufgelöst wird.

**Status des Netzlaufwerks**. Schaltet um, ob das Netzlaufwerk aktiviert oder deaktiviert ist. Wenn diese Option deaktiviert ist, wird sie nicht vom Agent verarbeitet, selbst wenn sie einem Benutzer zugewiesen ist.

**Externe Anmeldeinformationen**. Ermöglicht es Ihnen, bestimmte Anmeldeinformationen anzugeben, mit denen Sie eine Verbindung zum Netzlaufwerk herstellen möchten.

**Automatische Selbstheilung**aktivieren. Schaltet um, ob das Netzlaufwerk automatisch für Ihre Benutzer neu erstellt wird, wenn der Agent aktualisiert wird.

### Als Startlaufwerk festlegen.

**Action-Typ**. Beschreibt, welche Art von Aktion diese Ressource ist. Standardmäßig ist Netzlaufwerk zuordnen.

# Virtuelle Laufwerke

July 7, 2022

Steuert die Zuordnung virtueller Laufwerke. Virtuelle Laufwerke sind virtuelle Windows-Laufwerke oder MS-DOS-Gerätenamen, die lokale Dateipfade Laufwerksbuchstaben zuordnen.

Tipp:

Sie können dynamische Token verwenden, um Workspace Environment Management-Aktionen zu erweitern und sie leistungsfähiger zu machen.
# Liste der virtuellen Laufwerke

Zeigt eine Liste Ihrer vorhandenen virtuellen Laufwerke an. Sie können **Suchen** verwenden, um die Liste nach Namen oder ID zu filtern.

Ein allgemeiner Workflow zum Hinzufügen und Zuweisen eines virtuellen Datenträgers lautet wie folgt:

- Wechseln Sie zur Registerkarte Administration Console > Aktionen > Virtuelle Laufwerke > Liste virtueller Laufwerke und klicken Sie auf Hinzufügen. Alternativ klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den leeren Bereich und wählen Sie dann im Kontextmenü Hinzufügen aus. Das Fenster "Neues virtuelles Laufwerk "wird angezeigt.
  - a) Geben Sie auf der Registerkarte **Allgemein** die erforderlichen Informationen ein und wählen Sie aus, ob das virtuelle Laufwerk als Heimlaufwerk festgelegt werden soll.
  - b) Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern und das Fenster **Neues virtuelles Laufwerk** zu schließen.
- 2. Wechseln Sie zur Administration Console > Zuweisungen > Aktionszuweisung.
  - a) Doppelklicken Sie auf den Benutzer oder die Benutzergruppe, der Sie das virtuelle Laufwerk zuweisen möchten.
  - b) Wählen Sie das virtuelle Laufwerk aus und klicken Sie auf den Pfeil nach rechts (>), um es zuzuweisen.
  - c) Wählen **Sie im Fenster Filter & Driver Letter zuweisen** die Option **Always True**, wählen Sie einen Treiberbrief aus, und klicken Sie dann auf **OK**. Das virtuelle Laufwerk wechselt vom Bereich **Verfügbar** in den Bereich **Zugewiesen**.

Es kann einige Zeit dauern, bis die Zuweisung wirksam wird, abhängig von dem Wert, den Sie für **Aktualisierungsverzögerung für SQL-Einstellungen** auf der Registerkarte **Erweiterte Einstellungen > Konfiguration > Dienstoptionen** angegeben haben. Führen Sie die folgenden Schritte durch, damit die Zuweisung bei Bedarf sofort wirksam wird.

- 1. Wechseln Sie zur Registerkarte Administration Console > Administration > Agents > Statistik und klicken Sie dann auf Aktualisieren.
- 2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Agenten, und wählen Sie dann im Kontextmenü die Option **Workspace-Agent aktualisieren** aus.

# Felder und Steuerelemente

**Registerkarte "Allgemein" Name**. Der Anzeigename des Laufwerks, wie er in der Liste des virtuellen Laufwerks angezeigt wird.

**Beschreibung**. Hier können Sie zusätzliche Informationen über das virtuelle Laufwerk angeben. Die Informationen werden nur im Edition- oder Erstellungsassistenten angezeigt.

**Zielpfad**. Geben Sie den Pfad zum virtuellen Laufwerk ein, während es in der Umgebung des Benutzers aufgelöst wird.

**Status des virtuellen Laufwerks**. Schaltet ein, ob das virtuelle Laufwerk aktiviert oder deaktiviert ist. Wenn diese Option deaktiviert ist, verarbeitet der Agent sie nicht, selbst wenn sie einem Benutzer zugewiesen ist.

Als Startlaufwerk festlegen. Hier können Sie wählen, ob Sie es als Heimfahrt festlegen möchten.

**Die Registerkarte "Optionen"** Action-Typ. Beschreibt, welche Art von Aktion diese Ressource ist.

# Registrierungseinträge

September 30, 2022

Steuert die Erstellung von Registrierungseinträgen.

Tipp:

Sie können dynamische Token verwenden, um Workspace Environment Management-Aktionen zu erweitern und sie leistungsfähiger zu machen.

# Werteliste der Registrierung

Eine Liste Ihrer vorhandenen Registrierungseinträge. Mit **Suchen** können Sie die Liste nach Namen oder ID anhand einer Textzeichenfolge filtern.

# So fügen Sie einen Registrierungseintrag hinzu

- 1. Verwenden Sie den Befehl Hinzufügen im Kontextmenü.
- 2. Geben Sie Details auf den **Registerkarten des Dialogfelds Neuer Registrierungswert** ein und klicken Sie dann auf **OK**.

# Felder und Steuerelemente

**Name**. Der Anzeigename des Registrierungseintrags, wie er in der Liste der Registrierungseinträge angezeigt wird.

**Beschreibung**. Dieses Feld wird nur im Assistenten zum Bearbeiten/Erstellen angezeigt und ermöglicht es Ihnen, zusätzliche Informationen über die Regel anzugeben.

**Status des Registrierungswerts**. Schaltet um, ob der Registrierungseintrag aktiviert oder deaktiviert ist. Wenn diese Option deaktiviert ist, wird sie nicht vom Agenten verarbeitet, selbst wenn sie einem Benutzer zugewiesen ist.

**Zielpfad**. Der Registrierungsspeicherort, in dem der Registrierungseintrag erstellt wird. Workspace Environment Management kann nur Registrierungseinträge für aktuelle Benutzer erstellen, sodass Sie Ihren Wert nicht %ComputerName%\HKEY\_CURRENT\_USER voranstellen müssen —dies geschieht automatisch.

**Zielname**. Der Name Ihres Registrierungswerts. Es wird in der Registrierung angezeigt (z. B. NontSecurity).

Zieltyp. Die Art des Registrierungseintrags, der erstellt wird.

Zielwert. Der Wert des einmal erstellten Registrierungseintrags (z. B. 0 oder C:\Program Files)

**Einmal ausführen**. Standardmäßig erstellt Workspace Environment Management bei jedem Aktualisieren des Agenten Registrierungseinträge. Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, damit Workspace Environment Management den Registrierungseintrag nur einmal - bei der ersten Aktualisierung - und nicht bei jeder Aktualisierung erstellt. Dies beschleunigt den Aktualisierungsprozess des Agenten, insbesondere wenn Ihren Benutzern viele Registrierungseinträge zugewiesen sind.

Action-Typ. Beschreibt, welche Art von Aktion diese Ressource ist.

# Importieren von Registrierungsdateien

Sie können Ihre Registrierungsdatei für die Zuweisung in Registrierungseinträge konvertieren. Diese Funktion hat die folgenden Einschränkungen:

- Es unterstützt nur Registrierungswerte unter HKEY\_CURRENT\_USER. Mit der Funktion für Registrierungseinträge können Sie unter nur Registrierungseinstellungen zuweisen HKEY\_CURRENT\_USER.
- Die Registrierungswerte der Typen REG\_BINARY und REG\_MULTI\_SZ werden nicht unterstützt.

Um diese Einschränkungen zu vermeiden, empfehlen wir, dass Sie Ihre Registrierungsdateien in WEM importieren, indem Sie die Option **Registrierungsdatei importieren** in den **Gruppenrichtlinienein-stellungen**verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter Gruppenrichtlinieneinstellungen aus Registrierungsdateien importieren.

Gehen Sie wie folgt vor, um eine Registrierungsdatei zu importieren:

1. Gehen Sie in der Verwaltungskonsole zu **Aktionen > Registrierungseinträge**.

- 2. Klicken Sie in der Multifunktionsleiste auf Registrierungsdatei importieren.
- 3. Navigieren Sie im Fenster Aus Registrierungsdatei importieren zur Registrierungsdatei.
- 4. Klicken Sie auf **Scannen**, um die Registrierungsdatei zu scannen. Nachdem der Scan erfolgreich abgeschlossen wurde, wird eine Liste der Registrierungseinstellungen angezeigt.
- 5. Wählen Sie die Registrierungseinstellungen aus, die Sie importieren möchten, und klicken Sie dann auf **Ausgewählte importieren**, um den Importvorgang zu starten.
- 6. Klicken Sie zum Beenden auf **OK**.

#### **Felder und Steuerelemente**

Name der Registrierungsdatei. Wird automatisch ausgefüllt, nachdem Sie zu einer .reg-Datei navigiert und auf Öffnen geklickthaben. Die .reg-Datei enthält Registrierungseinstellungen, die Sie in WEM importieren möchten. Die .reg-Datei muss aus einer sauberen Umgebung generiert werden, auf die nur die Registrierungseinstellungen angewendet werden, die Sie importieren möchten.

**Scannen**. Scannt die **REG-Datei** und zeigt dann eine Liste der Registrierungseinstellungen an, die die Datei enthält.

Liste der Registrierungswerte. Listet alle Registrierungswerte auf, die die zu importierende REG-Datei enthält.

**Aktivieren Sie Importierte Artikel**. Wenn diese Option deaktiviert ist, sind neu importierte Registrierungsschlüssel standardmäßig deaktiviert.

**Präfix importierte Elementnamen**. Wenn diese Option ausgewählt ist, fügt dem Namen aller über diesen Assistenten importierten Registrierungselemente ein Präfix hinzu (z. B. "NUR XP" oder "Finanzen"). Dadurch ist es einfacher, Ihre Registrierungseinträge zu identifizieren und zu organisieren.

#### **Hinweis:**

Der Assistent kann keine Registrierungseinträge mit demselben Namen importieren. Wenn Ihre **REG-Datei** mehr als einen Registrierungseintrag enthält, der denselben Namen hat (wie in der Liste der Registrierungswerte angezeigt), wählen Sie einen dieser Einträge für den Import aus. Wenn Sie die anderen importieren möchten, benennen Sie sie um.

# Umgebungsvariablen

July 31, 2020

Steuert die Erstellung von Umgebungsvariablen.

# Тірр

Sie können dynamische Token verwenden, um Workspace Environment Management Aktionen zu erweitern, um sie leistungsfähiger zu machen.

# Umgebungsvariablenliste

Eine Liste der vorhandenen Umgebungsvariablen. Mit **Suchen können Sie die Liste** nach Namen oder ID anhand einer Textzeichenfolge filtern.

## So fügen Sie eine Umgebungsvariable hinzu

- 1. Verwenden Sie das Kontextmenü**Befehl**Hinzufügen.
- 2. Geben Sie Details in den Registerkarten **Neue Umgebungsvariable** ein, und klicken Sie dann auf **OK**.

## Felder und Steuerelemente

**Name**. Der Anzeigename der Variablen, wie er in der Umgebungsvariablenliste angezeigt wird.

**Beschreibung**. Dieses Feld wird nur im Assistenten zum Bearbeiten/Erstellen angezeigt und ermöglicht es Ihnen, zusätzliche Informationen über die Regel anzugeben.

**Zustand der Umgebungsvariablen**. Schaltet ein oder aus, ob die Umgebungsvariable aktiviert oder deaktiviert ist. Wenn diese Option deaktiviert ist, wird sie nicht vom Agent verarbeitet, selbst wenn sie einem Benutzer zugewiesen ist.

Variablenname. Der Funktionsname der Umgebungsvariablen.

Variablenwert. Der Wert der Umgebungsvariablen.

Aktionstyp. Beschreibt, welche Art von Aktion diese Ressource ist.

Ausführungsreihenfolge.

# Ports

## July 31, 2020

Die Funktion Ports ermöglicht die Clientzuordnung von COM- und LPT-Ports. Sie können Citrix Studio-Richtlinien auch verwenden, um die automatische Verbindung von COM-Ports und LPT-Ports zu aktivieren. Weitere Informationen finden Sie unter Richtlinieneinstellungen für die Portumleitung. Wenn Sie die Funktion Ports verwenden, um die Zuordnung der einzelnen Ports manuell zu steuern, denken Sie daran, die Client-COM-Port-Umleitung oder die Client-LPT-Portumleitungsrichtlinien in Citrix Studio zu aktivieren. Standardmäßig sind COM-Portumleitung und LPT-Portumleitung verboten.

Tipp:

Sie können dynamische Token verwenden, um Workspace Environment Management Aktionen zu erweitern, um sie leistungsfähiger zu machen.

# Liste der Ports

Eine Liste Ihrer vorhandenen Ports. Mit Suchen können Sie die Liste nach Namen oder ID filtern.

## So fügen Sie einen Port hinzu

- 1. Wählen Sie im Kontextmenü die Option Hinzufügen aus.
- 2. Geben Sie Details auf den Registerkarten Neuer Anschluss ein, und klicken Sie dann auf OK.

## Felder und Steuerelemente

**Name**. Der Anzeigename des Ports, wie er in der Portliste angezeigt wird.

**Beschreibung**. Wird nur im Edition-/Erstellungsassistenten angezeigt und ermöglicht Ihnen, zusätzliche Informationen über die Ressource anzugeben.

**Port State**. Schaltet ein, ob der Port aktiviert oder deaktiviert ist. Wenn diese Option deaktiviert ist, wird sie nicht vom Agent verarbeitet, selbst wenn sie einem Benutzer zugewiesen ist.

**Port-Name**. Der Funktionsname des Ports.

Port-Ziel. Der Zielport.

Registerkarte "Optionen" Aktionstyp. Beschreibt, welche Art von Aktion diese Ressource ist.

Beispielsweise können Sie die Porteinstellungen wie folgt konfigurieren:

- Portname: Wählen Sie "COM3:"
- **Portziel**: Geben Sie \\ Client\ COM3 ein:

#### Arbeitsplatzumgebungsmanagement 2411

📮 New Port	×			
General	pptions			
Display				
Name:				
	Port-example			
Description:				
Port State				
	Enabled -			
Port Setting	IS			
Port nar	ne:			
	COM3:			
Port target:				
	\\Client\COM3:			
Actions				
	OK Cancel			

# **INI-Dateien**

#### October 23, 2020

Steuert die Erstellung von **\*\* INI-Dateivorgängen, sodass Sie**\*\* INI-Dateien ändern können.

Tipp:

Sie können dynamische Token verwenden, um Workspace Environment Management Aktionen zu erweitern, um sie leistungsfähiger zu machen.

# INI-Dateien-Vorgangsliste

Eine Liste der vorhandenen INI-Dateivorgänge. Mit **Suchen können Sie die Liste** nach Namen oder ID anhand einer Textzeichenfolge filtern.

## So fügen Sie einen INI-Dateivorgang hinzu

- 1. Verwenden Sie das Kontextmenü**Befehl**Hinzufügen.
- 2. Geben Sie Details in den Registerkarten **Neuer** Ini-Dateien-Vorgang ein, und klicken Sie dann auf **OK**.

## **Felder und Steuerelemente**

**Name**. Der Anzeigename des INI-Dateivorgangs, wie er in der**Liste "**Ini-Dateioperationen"angezeigt wird.

**Beschreibung**. Dieses Feld wird nur im Assistenten zum Bearbeiten/Erstellen angezeigt und ermöglicht es Ihnen, zusätzliche Informationen über die Regel anzugeben.

**.ini-Dateibetriebsstatus**. Schaltet ein oder aus, ob der INI-Dateivorgang aktiviert oder deaktiviert ist. Wenn diese Option deaktiviert ist, wird sie nicht vom Agent verarbeitet, selbst wenn sie einem Benutzer zugewiesen ist.

**Zielpfad**. Dies gibt den Speicherort der INI-Datei an, die geändert wird, wenn sie in der Umgebung des Benutzers aufgelöst wird.

**Ziel-Abschnitt**. Dies gibt an, welcher Abschnitt der INI-Datei von diesem Vorgang abzielt. Wenn Sie einen nicht vorhandenen Abschnitt angeben, wird er erstellt.

Name des Zielwerts. Dies gibt den Namen des Wertes an, der hinzugefügt werden soll.

Zielwert. Dies gibt den Wert selbst an.

**Einmal laufen**. Standardmäßig führt Workspace Environment Management bei jeder Aktualisierung des Agenten einen INI-Dateivorgang durch. Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, damit Workspace Environment Management den Vorgang nur einmal und nicht bei jeder Aktualisierung durchführt. Dies beschleunigt den Agentenaktualisierungsvorgang, insbesondere wenn den Benutzern viele INI-Dateivorgänge zugewiesen sind.

Aktionstyp. Beschreibt, welche Art von Aktion diese Ressource ist.

# **Externe Aufgaben**

## September 30, 2022

Steuert die Ausführung externer Aufgaben. Externe Aufgaben umfassen das Ausführen von Skripts und Anwendungen, solange der Agent-Host über die entsprechenden Programme verfügt, um sie auszuführen. Zu den häufig verwendeten Skripten gehören: **.vbs-** und **.cmd-Skripte**. Mit der Funktion "Externe Aufgaben"können Sie angeben, wann eine externe Aufgabe ausgeführt werden soll. Dadurch können Sie Benutzerumgebungen effektiver verwalten.

Tipp:

Sie können dynamische Token verwenden, um Workspace Environment Management-Aktionen zu erweitern, um sie leistungsfähiger zu machen.

# **Externe Aufgabenliste**

Eine Liste Ihrer bestehenden externen Aufgaben. Sie können **Suchen** verwenden, um die Liste zu filtern.

# So fügen Sie eine externe Aufgabe hinzu

- 1. Verwenden Sie den Befehl Hinzufügen im Kontextmenü.
- 2. Geben Sie Details in den Dialogregisterkarten **Neuer externer Task** ein und klicken Sie dann auf **OK**.

## Felder und Steuerelemente

New External Task	×			
General Options Triggers				
Display				
Name:				
Description				
Target	1			
Path:				
Browse				
Arguments:				
External Task State				
Enabled 👻				
Options	1			
Run Hidden Run Once Execution Order: 0				
I Wait for Task Completion				
Wait for fask completion Wait fimeout: 30				
Actions				
OK Cancel				

**Name**. Hier können Sie den Anzeigenamen der externen Aufgabe angeben, die in der externen Aufgabenliste angezeigt wird.

Beschreibung. Ermöglicht das Angeben zusätzlicher Informationen über die externe Aufgabe.

**Pfad**. Hier können Sie den Pfad zur externen Aufgabe angeben. Der Pfad wird in der Benutzerumgebung aufgelöst. Stellen Sie Folgendes sicher:

- Der Pfad, den Sie hier angegeben haben, stimmt mit dem Agent-Host überein.
- Der Agent-Host verfügt über das entsprechende Programm, um den Task auszuführen.

**Argumente**. Ermöglicht das Festlegen von Startparametern oder Argumenten. Sie können eine Zeichenfolge eingeben. Die Zeichenfolge enthält Argumente, die an das Zielskript oder die Zielanwendung übergeben werden. Beispiele für die Verwendung der Felder **Pfad** und **Argumente** finden Sie unter Beispiele für externe Aufgaben.

**Externer Aufgabenstatus**. Steuert, ob die externe Aufgabe aktiviert oder deaktiviert ist. Wenn diese Option deaktiviert ist, verarbeitet der Agent die Aufgabe nicht, selbst wenn die Aufgabe Benutzern zugewiesen ist.

**Ausgeblendet laufen**. Wenn diese Option ausgewählt ist, wird die Aufgabe im Hintergrund ausgeführt und Benutzern nicht angezeigt.

**Einmal ausführen**. Wenn diese Option ausgewählt ist, führt WEM die Aufgabe nur einmal aus, unabhängig davon, welche Optionen Sie auf der Registerkarte **Trigger** auswählen und unabhängig davon, ob Agenten neu gestartet werden. Die Standardeinstellung ist 'Auf Remotesitzung nur im Vollbildmodus zugreifen'.

**Ausführungsbefehl**. Mit dieser Option können Sie die Ausführungsreihenfolge jeder Aufgabe angeben. Die Option kann nützlich sein, wenn Benutzern mehrere Aufgaben zugewiesen sind und einige dieser Aufgaben von anderen abhängen, um erfolgreich ausgeführt zu werden. Standardmäßig ist der Wert 0. Aufgaben mit einem Wert für die Ausführungsreihenfolge von 0 (Null) werden zuerst ausgeführt, dann Aufgaben mit dem Wert 1, dann Aufgaben mit dem Wert 2 usw.

Warten Sie auf den Abschluss der Aufgabe. Hier können Sie angeben, wie lange der Agent auf den Abschluss der Aufgabe wartet. Standardmäßig beträgt der Wert Wait Timeout 30 Sekunden.

Action-Typ. Beschreibt, welche Art von Aktion die externe Aufgabe ist.

📮 New External Task	x				
General Options Triggers					
User Session					
🗹 Refresh 🛛 😨 Logon 😨	🔲 Lock 🛛 😨				
🔽 Reconnect 🔞 📄 Logoff 🔞	🔲 Unlock 🛛 😨				
🕅 Disconnect 🔞					
User Process					
🕅 Run when processes start 🛛 😨					
	Add				
	Domouro				
	Kemove				
🕅 Run when processes end 🛛 😨					
	Add				
	Remove				
Actions					
ОК	Cancel				

Die Benutzersitzung wird ausgelöst. Mit dieser Funktion können Sie die folgenden Sitzungsaktivitäten als Auslöser für externe Aufgaben konfigurieren:

- **Aktualisieren**. Steuert, ob die externe Aufgabe ausgeführt werden soll, wenn Benutzer den Agenten aktualisieren. Standardmäßig ist die Option ausgewählt.
- Verbinden Sie sich erneut. Steuert, ob die externe Aufgabe ausgeführt werden soll, wenn ein Benutzer eine erneute Verbindung zu einem Computer herstellt, auf dem der Agent ausgeführt wird. Standardmäßig ist die Option ausgewählt. Wenn der WEM Agent auf einem physischen Windows-Gerät installiert ist, ist diese Option nicht anwendbar.
- Anmeldung. Steuert, ob die externe Aufgabe ausgeführt werden soll, wenn sich Benutzer an-

melden. Standardmäßig ist die Option ausgewählt.

- **Abmeldung**. Steuert, ob die externe Aufgabe ausgeführt werden soll, wenn sich Benutzer abmelden. Diese Option funktioniert nur, wenn der Citrix Benutzeranmeldedienst ausgeführt wird. Standardmäßig ist die Option nicht ausgewählt.
- **Trennen**. Steuert, ob der externe Task ausgeführt werden soll, wenn ein Benutzer die Verbindung zu einem Computer trennt, auf dem der Agent ausgeführt wird. Standardmäßig ist die Option nicht ausgewählt.
- **Sperren**. Steuert, ob der externe Task ausgeführt werden soll, wenn ein Benutzer einen Computer sperrt, auf dem der Agent ausgeführt wird. Standardmäßig ist die Option nicht ausgewählt.
- **Entsperren**. Steuert, ob die externe Aufgabe ausgeführt werden soll, wenn ein Benutzer einen Computer entsperrt, auf dem der Agent ausgeführt wird. Standardmäßig ist die Option nicht ausgewählt.

Beachten Sie bei der Verwendung der Optionen zum Trennen, Sperren und Entsperren die folgenden Einschränkungen:

- Die Implementierung dieser Optionen basiert auf Windows-Ereignissen. In einigen Umgebungen funktionieren diese Optionen möglicherweise nicht wie erwartet. Bei Desktops, die auf Windows 10- oder Windows 11-Einzelsitzungs-VDAs ausgeführt werden, funktioniert die Option zum Trennen beispielsweise nicht. Verwenden Sie stattdessen die Sperroption. (In diesem Szenario ist die Aktion, die wir erhalten, "Sperren".)
- Wir empfehlen, dass Sie diese Optionen mit dem UI-Agenten verwenden. Zwei Gründe:
  - Wenn Sie die Optionen mit dem CMD-Agenten verwenden, wird der Agent jedes Mal, wenn das entsprechende Ereignis eintritt, in der Benutzerumgebung gestartet, um zu überprüfen, ob der externe Task ausgeführt wird.
  - Der CMD-Agent funktioniert in Szenarien mit parallelen Aufgaben möglicherweise nicht optimal.

Auslöser für den Benutzerprozess. Mit dieser Funktion können Sie Benutzerprozesse als Trigger für externe Aufgaben konfigurieren. Mit dieser Funktion können Sie externe Aufgaben definieren, um Ressourcen nur dann bereitzustellen, wenn bestimmte Prozesse ausgeführt werden, und um diese Ressourcen zu widerrufen, wenn die Prozesse enden. Durch die Verwendung von Prozessen als Auslöser für externe Aufgaben können Sie Ihre Benutzerumgebungen genauer verwalten als bei der Verarbeitung externer Aufgaben bei der An- oder Abmeldung.

- Bevor Sie diese Funktion verwenden, stellen Sie sicher, dass die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:
  - Der WEM Agent startet und läuft im UI-Modus.

- Die angegebenen Prozesse werden in derselben Benutzersitzung wie der angemeldete Benutzer ausgeführt.
- Um die konfigurierten externen Aufgaben auf dem neuesten Stand zu halten, wählen Sie auf der Registerkarte Erweiterte Einstellungen > Konfiguration > Erweiterte Optionen die Option Automatische Aktualisierung aktivieren aus.
- Führen Sie aus, wenn Prozesse beginnen. Steuert, ob der externe Task ausgeführt werden soll, wenn bestimmte Prozesse gestartet werden.
- Führen Sie aus, wenn Prozesse enden. Steuert, ob der externe Task ausgeführt werden soll, wenn bestimmte Prozesse enden.

# Problembehandlung

Nachdem Sie die Funktion aktiviert haben, erstellt der WEM Agent eine Protokolldatei mit dem Namen Citrix WEM Agent Logoff.log, wenn sich ein Benutzer zum ersten Mal abmeldet. Die Protokolldatei befindet sich im Stammordner eines Benutzerprofils. Der WEM Agent schreibt jedes Mal, wenn sich der Benutzer abmeldet, Informationen in die Protokolldatei. Die Informationen helfen Ihnen dabei, Probleme im Zusammenhang mit externen Aufgaben zu überwachen und zu beheben.

# Beispiele für externe Aufgaben

Für ein Skript (z. B. PowerShell -Skript):

- Wenn weder der Ordnerpfad noch der Skriptname Leerzeichen enthält:
  - Geben Sie im Feld Path Folgendes ein: C:\Windows\System32\WindowsPowerShell \v1.0\powershell.exe.
  - Geben Sie im Feld Arguments Folgendes ein: C:\<folder path>\<script name</li>
    .ps1.

Alternativ können Sie den Pfad zur Skriptdatei direkt in das Feld **Path** eingeben. Beispiel: C :\<folder path>\<script name>.ps1. Geben Sie im Feld **Argumente** bei Bedarf Argumente an. Ob die Skriptdatei ausgeführt oder mit einem anderen Programm geöffnet wird, hängt jedoch von den in der Benutzerumgebung konfigurierten Dateitypzuordnungen ab. Informationen zu Dateitypzuordnungen finden Sie unter Dateizuordnungen.

- Wenn der Ordnerpfad oder der Skriptname Leerzeichen enthält:
  - Geben Sie im Feld **Path** Folgendes ein: C:\Windows\System32\WindowsPowerShell \v1.0\powershell.exe.
  - Geben Sie im Feld **Arguments** Folgendes ein: -file C:\<folder path>\<script name>.ps1.

Für eine Anwendung (z. B. iexplore.exe):

- Geben Sie im Feld **Path** Folgendes ein: C:\Program Files\"Internet Explorer"\ iexplore.exe.
- Geben Sie im Feld **Arguments** die URL der zu öffnenden Website ein: https://docs. citrix.com/.

# Dateisystemvorgänge

#### January 20, 2022

Steuert das Kopieren von Ordnern und Dateien in die Benutzerumgebung.

Tipp:

Sie können dynamische Token verwenden, um Workspace Environment Management-Aktionen zu erweitern, um sie leistungsfähiger zu machen.

## Liste der Dateisystemoperationen

Eine Liste Ihrer vorhandenen Datei- und Ordneroperationen. Mit **Suchen** können Sie die Liste nach Namen oder ID anhand einer Textzeichenfolge filtern.

## So fügen Sie eine Dateisystemoperation hinzu

- 1. Verwenden Sie den Befehl Hinzufügen im Kontextmenü.
- 2. Geben Sie Details auf den Dialogregisterkarten **Neuer Dateisystembetrieb** ein und klicken Sie dann auf **OK**.

#### **Felder und Steuerelemente**

Name. Der Anzeigename des Datei- oder Ordnervorgangs, wie er in der Liste angezeigt wird.

**Beschreibung**. Ermöglicht das Angeben zusätzlicher Informationen über die Ressource. Dieses Feld wird nur im Editierungs- oder Erstellungsassistenten angezeigt.

**Betriebsstatus des Dateisystems**. Steuert, ob der Dateisystemvorgang aktiviert oder deaktiviert ist. Wenn diese Option deaktiviert ist, wird sie nicht vom Agent verarbeitet, selbst wenn sie einem Benutzer zugewiesen ist.

**Quell-Pfad**. Der Pfad zur Quelldatei oder zum Ordner, der kopiert wird.

Zielpfad. Der Zielpfad für die Quelldatei oder den Ordner, der kopiert wird.

Überschreiben Sie Target, falls vorhanden. Steuert, ob der Datei- oder Ordnervorgang vorhandene Dateien oder Ordner mit denselben Namen am Zielspeicherort überschreibt. Wenn diese Option deaktiviert ist und am Zielspeicherort bereits eine Datei oder ein Ordner mit demselben Namen vorhanden ist, werden die betroffenen Dateien nicht kopiert.

**Einmal ausführen**. Standardmäßig führt Workspace Environment Management jedes Mal einen Dateisystemvorgang aus, wenn der Agent aktualisiert wird. Wählen Sie diese Option, damit Workspace Environment Management den Vorgang nur einmal und nicht bei jeder Aktualisierung ausführt. Dies beschleunigt den Aktualisierungsprozess des Agenten, insbesondere wenn Ihren Benutzern viele Dateisystemoperationen zugewiesen sind.

Action-Typ. Beschreibt, welche Art von Aktion diese Datei- oder Ordneraktion ist: Vorgang Kopieren, Löschen, Verschieben, Umbenennen\*\* oder \*\*Symbolischer Link . Für die Erstellung symbolischer Links müssen Sie Benutzern die SeCreateSymbolicLinkPrivilege Berechtigung erteilen, dass Windows symbolische Links erstellen kann.

**Ausführungsbefehl**. Bestimmt die Ausführungsreihenfolge von Vorgängen, sodass bestimmte Vorgänge vor anderen ausgeführt werden können. Operationen mit einem Wert für die Ausführungsreihenfolge von 0 (Null) werden zuerst ausgeführt, dann Operationen mit dem Wert 1, dann solche mit dem Wert 2 usw.

# **Benutzer-DSN**

July 31, 2020

Steuert die Erstellung von Benutzer-DSNs.

Tipp:

Sie können dynamische Token verwenden, um Workspace Environment Management Aktionen zu erweitern, um sie leistungsfähiger zu machen.

# Benutzer-DSN-Liste

Eine Liste der vorhandenen Benutzer-DSNs. Mit **Suchen können Sie die Liste** nach Namen oder ID anhand einer Textzeichenfolge filtern.

# So fügen Sie einen Benutzer-DSN hinzu

1. Verwenden Sie das Kontextmenü**Befehl**Hinzufügen.

2. Geben Sie Details in den **Dialogfeldern**Neuer Benutzer-DSN ein, und klicken Sie dann auf **OK**.

## Felder und Steuerelemente

Name. Der Anzeigename des Benutzer-DSN, wie er in der Benutzer-DSN-Liste angezeigt wird.

**Beschreibung**. Dieses Feld wird nur im Assistenten zum Bearbeiten/Erstellen angezeigt und ermöglicht es Ihnen, zusätzliche Informationen über die Regel anzugeben.

**DSN-Status des Benutzers**. Schaltet ein, ob der Benutzer-DSN aktiviert oder deaktiviert ist. Wenn diese Option deaktiviert ist, wird sie nicht vom Agenten verarbeitet, selbst wenn sie einem Benutzer zugewiesen ist.

**DSN-Name**. Der Funktionsname des Benutzer-DSN.

Fahrer. Der DSN-Treiber. Derzeit werden nur SQL Server-DSNs unterstützt.

Servername. Der Name des SQL-Servers, zu dem der Benutzer-DSN eine Verbindung herstellt.

**Database Name**: Der Name der SQL-Datenbank, zu der der Benutzer-DSN eine Verbindung herstellt.

Verbinden Sie sich mit bestimmten Anmeldeinformationen. Ermöglicht Ihnen, Anmeldeinformationen anzugeben, mit denen eine Verbindung zum Server/Datenbank hergestellt werden soll.

**Einmal laufen**. Standardmäßig erstellt Workspace Environment Management jedes Mal, wenn der Agent aktualisiert wird, einen Benutzer-DSN. Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, damit Workspace Environment Management den Benutzer-DSN nur einmal und nicht bei jeder Aktualisierung erstellt. Dies beschleunigt den Agentenaktualisierungsprozess, insbesondere wenn den Benutzern viele DSNs zugewiesen sind.

Aktionstyp. Beschreibt, welche Art von Aktion diese Ressource ist.

# Dateizuordnungen

## April 8, 2021

## Wichtig:

Dateitypzuordnungen, die Sie konfigurieren, werden automatisch Standardzuordnungen. Wenn Sie jedoch eine entsprechende Datei öffnen, wird die "Wie möchten Sie diese Datei öffnen?" angezeigt, in dem Sie aufgefordert werden, eine Anwendung zum Öffnen der Datei auszuwählen. Klicken Sie auf **OK**, um das Fenster zu schließen. Wenn Sie kein ähnliches Fenster wieder sehen möchten, gehen Sie folgendermaßen vor: Öffnen Sie den Gruppenrichtlinien-Editor und aktivieren Sie die Benachrichtigungsrichtlinie "Neue Anwendung installiert"nicht anzeigen (Computerkonfiguration > Administrative Vorlagen > Windows-Komponenten > Datei-Explorer).

## Steuert die Erstellung von Dateitypzuordnungen in der Benutzerumgebung.

Tipp:

Sie können mit dynamische Token die Aktionen für Workspace Environment Management erweitern, um sie leistungsfähiger zu machen.

# Dateizuordnungsliste

Eine Liste Ihrer vorhandenen Dateizuordnungen. Sie können **Suchen** verwenden, um die Liste nach Namen oder ID zu filtern.

## So fügen Sie eine Dateizuordnung hinzu

- 1. Verwenden Sie den Befehl Hinzufügen im Kontextmenü.
- 2. Geben Sie Details in die Dialogregisterkarten **Neue Dateizuordnung** ein, und klicken Sie dann auf **OK** .

Name. Der Anzeigename der Dateizuordnung, wie er in der Dateizuordnungsliste angezeigt wird.

**Beschreibung**. Dieses Feld wird nur im Assistenten zum Bearbeiten/Erstellen angezeigt und ermöglicht es Ihnen, zusätzliche Informationen über die Regel anzugeben.

**Dateizuordnungsstatus**. Schaltet ein oder aus, ob die Dateizuordnung aktiviert oder deaktiviert ist. Wenn diese Option deaktiviert ist, wird sie nicht vom Agent verarbeitet, selbst wenn sie einem Benutzer zugewiesen ist.

**Dateierweiterung**. Die für diese Dateitypzuordnung verwendete Erweiterung. Wenn Sie eine Dateinamenerweiterung aus der Liste auswählen, wird das Feld **ProgID** automatisch ausgefüllt (wenn der Dateityp auf dem Computer vorhanden ist, auf dem die Verwaltungskonsole ausgeführt wird). Sie können die Erweiterung auch direkt eingeben. Bei Browserzuordnungen *müssen* Sie die Erweiterung jedoch direkt eingeben. Weitere Informationen finden Sie unter Browserzuordnung.

**ProgID**. Der programmatische Bezeichner, der einer Anwendung (COM) zugeordnet ist. Dieser Wert wird automatisch ausgefüllt, wenn Sie eine Dateierweiterung aus der Liste auswählen. Sie können die ProgID auch direkt eingeben. Um die ProgID einer installierten Anwendung zu ermitteln, können Sie den OLE/COM Object Viewer (oleview.exe) verwenden und in Object Classes/Ole 1.0 Objects nachsehen. Weitere Informationen zu ProgID finden Sie unterProgrammatischer Bezeichner (ProgID).

Aktion. Ermöglicht die Auswahl des Aktionstyps: Öffnen, Bearbeiten oder Drucken.

**Zielanwendung**. Hier können Sie die ausführbare Datei angeben, die mit dieser Dateinamenerweiterung verwendet wird. Geben Sie den vollständigen Pfad der ausführbaren Datei ein. Zum Beispiel für UltraEdit Text Editor:C:\Program Files\IDM Computer Solutions\ UltraEdit\uedit64.exe

**Befehl**. Hier können Sie Aktionstypen angeben, die Sie der ausführbaren Datei zuordnen möchten. Beispiel:

- Geben Sie für eine geöffnete Aktion ein "%1".
- Geben Sie für eine Druckaktion ein/p"%1".

**Als Standardaktion festlegen**. Schaltet ein, ob die Zuordnung als Standard für diese Dateinamenerweiterung festgelegt ist.

**Überschreiben**. Schaltet ein, ob diese Dateizuordnung vorhandene Zuordnungen für die angegebene Erweiterung überschreibt.

**Einmal ausführen**. Standardmäßig erstellt Workspace Environment Management (WEM) bei jeder Aktualisierung des Agenten eine Dateizuordnung. Wählen Sie diese Option aus, um die Dateizuordnung einmal und nicht bei jeder Aktualisierung zu erstellen. Dies beschleunigt den Agentenaktualisierungsvorgang, insbesondere wenn den Benutzern viele Dateizuordnungen zugewiesen sind.

Aktionstyp. Beschreibt, welche Art von Aktion diese Ressource ist.

Wenn Sie beispielsweise eine neue Dateitypzuordnung für Textdateien (.txt) hinzufügen möchten, damit Benutzer Textdateien mit dem ausgewählten Programm (hier iexplore.exe) automatisch öffnen können, führen Sie die folgenden Schritte aus.

- 1. Klicken Sie auf der Registerkarte Verwaltungskonsole > Aktionen > Dateizuordnungen > Dateizuordnungsliste auf Hinzufügen .
- 2. Geben Sie im Fenster **Neue Dateizuordnung** die Informationen ein, und klicken Sie dann auf **OK** .

Preversion Section Sec				
General Options				
Display				
Name:				
File association example				
Description:				
File Association State				
Enabled 👻				
File Association Settings				
File extension: ProgId:				
.txt • txtfile				
Action:				
open -				
Target application:				
C:\Program Files (x86)\Internet Explorer\je Browse				
Command:				
"%1"				
Set as Default Action Overwrite Run Once				
Actions				
OK Cancel				

- Dateizuordnungsstatus. Wählen Sie Aktiviertaus.
- **Dateierweiterung**. Geben Sie die Dateinamenerweiterung ein. Geben Sie in diesem Beispiel .txt ein.
- Aktion. Wählen Sie Öffnenaus.
- **Zielanwendung**. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um zur entsprechenden ausführbaren Datei (EXE-Datei) zu navigieren. Navigieren Sie in diesem Beispiel zu iexplore.exe im Ordner C: Programme (x86) Internet Explorer.
- **Befehl**. Geben Sie "% 1"ein, und stellen Sie sicher, dass "%1"in doppelte Anführungszeichen umgebrochen wird.

- Wählen Sie Als Standardaktion festlegenaus.
- 3. Wechseln Sie zur Administration Console > Zuweisungen > Aktionszuweisung.
- 4. Doppelklicken Sie auf den Benutzer oder die Benutzergruppe, dem Sie die Aktion zuweisen möchten.
- 5. Wechseln Sie zur Registerkarte Administration Console > Administration > Agents > Statistik und klicken Sie dann auf Aktualisieren.
- 6. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Agenten, und wählen Sie dann im Kontextmenü die Option **Workspace-Agent aktualisieren** aus.
- 7. Wechseln Sie zu dem Computer, auf dem der Agent ausgeführt wird (Benutzerumgebung), um zu überprüfen, ob die erstellte Dateitypzuordnung funktioniert.

Wenn Sie in diesem Beispiel in der Endbenutzerumgebung auf eine Datei mit der Erweiterung.txt doppelklicken, wird diese Datei automatisch in Internet Explorer geöffnet.

## Nützliche Info

#### Browserzuordnung

WEM unterstützt die Erstellung einer Zuordnung für folgende Browser:

- Google Chrome
- Firefox
- Oper
- Internet Explorer (IE)
- Microsoft Edge
- Microsoft Edge Chromium

Beachten Sie beim Erstellen von Browserzuordnungen Folgendes:

- Geben Sie im Feld **Dateierweiterung** den Werthttp oder einhttps.
- Geben Sie im Feld **ProgID** je nach Ihrer Wahl Folgendes ein (Groß-/Kleinschreibung beachten):
  - ChromeHTML für Google Chrome
  - firefox für Firefox
  - OperaStable für Opera
  - IE für Internet Explorer (IE)
  - edge für Microsoft Edge
  - edge oder MSEdgeHTM für Microsoft Edge Chromium

## Programmatischer Bezeichner (ProgID)

Sie müssen die folgenden Felder nicht mehr ausfüllen: **Aktion**, **Zielanwendung**und **Befehl**. Sie können die Felder leer lassen, solange Sie die richtige **ProgID**angeben können. Nachfolgend finden Sie eine Liste von ProgIDs für gängige Anwendungen:

- Acrobat Reader DC:AcroExch.Document.DC
- Opera-Browser:OperaStable
- Google Chrome-Browser:ChromeHTML
- Internet Explorer:htmlfile
- Wordpad:textfile
- Editor:txtfile
- Microsoft Word 2016:Word.Document.12
- Microsoft PowerPoint 2016:PowerPoint.Show.12
- Microsoft Excel 2016: Excel. Sheet. 12
- Microsoft Visio 2016: Visio. Drawing. 15
- Microsoft Publisher 2016: Publisher. Document. 16

Sie müssen jedoch die Felder (Aktion, Zielanwendungund Befehl) ausfüllen, wenn:

- Sie können die richtige **ProgID**nicht angeben.
- Die Zielanwendung (z. B. UltraEdit Text Editor) registriert während der Installation keine eigene ProgID in der Registrierung.

# Filter

September 12, 2024

Filter enthalten Regeln und Bedingungen, mit denen Sie Benutzern Aktionen zur Verfügung stellen (Aktionen zuweisen). Richten Sie Regeln und Bedingungen ein, bevor Sie Benutzern Aktionen zuweisen.

## Regeln

Regeln setzen sich aus mehreren Bedingungen zusammen. Mithilfe von Regeln definieren Sie, wann einem Benutzer eine Aktion zugewiesen wird.

# **Regelliste filtern**

Eine Liste Ihrer bestehenden Regeln. Mit **Suchen** können Sie die Liste nach Name oder ID nach einer Textzeichenfolge filtern

# So fügen Sie eine Filterregel hinzu

- 1. Verwenden Sie den Befehl Hinzufügen im Kontextmenü.
- 2. Geben Sie Details im Dialogfeld Neue Filterregel ein.
- 3. Verschieben Sie Bedingungen, die Sie in dieser Regel konfigurieren möchten, aus der Liste **Ver-fügbar** in die Liste **Konfiguriert** .
- 4. Klicken Sie auf **OK**.

## Felder und Steuerelemente

Name. Der Anzeigename der Regel, wie er in der Regelliste angezeigt wird.

**Beschreibung**. Dieses Feld wird nur im Editions-/Erstellungsassistenten angezeigt und ermöglicht es Ihnen, zusätzliche Informationen über die Regel anzugeben.

**Regelstatus filtern**. Schaltet um, ob die Regel aktiviert oder deaktiviert ist. Wenn diese Option deaktiviert ist, verarbeitet der Agent keine Aktionen mit dieser Regel, selbst wenn sie zugewiesen sind.

**Verfügbare Bedingungen**. Dies sind die Filterbedingungen, die zur Regel hinzugefügt werden können. Hinweis. Der **DateTime-Filter** erwartet Ergebnisse im Format: YYYY/MM/DD HH:mm

Mehrere Werte können durch Semikolons (;) getrennt werden und Bereiche können durch Bindestriche getrennt werden. Wenn Sie einen Bereich zwischen zwei Mal am selben Datum angeben, muss das Datum an beiden Enden des Bereichs enthalten sein, zum Beispiel: 1969/12/31 09:00 -1969/12/31 17:00

Konfigurierte Bedingungen. Dies sind die Bedingungen, die der Regel bereits hinzugefügt wurden.

Hinweis:

**Diese Bedingungen sind UND-Statements, keine**Oder-Statements. Wenn mehrere Bedingungen hinzugefügt werden, müssen sie alle auslösen, damit der Filter als ausgelöst betrachtet wird. Die **OR**-Bedingung gilt nur für die WEM-Webkonsole, und die Agentenversion muss größer oder gleich 2210.2.0.1 sein. Weitere Informationen finden Sie unter Filter hinzufügen.

# Bedingungen

Bedingungen sind spezifische Auslöser, mit denen Sie die Umstände konfigurieren können, unter denen der Agent tätig ist, um einem Benutzer eine Ressource zuzuweisen.

## Liste der Bedingungen filtern

Eine Liste Ihrer bestehenden Bedingungen. Mit **Suchen** können Sie die Liste nach Namen oder ID anhand einer Textzeichenfolge filtern.

## So fügen Sie eine Filterbedingung hinzu

- 1. Verwenden Sie den Befehl Hinzufügen im Kontextmenü.
- 2. Geben Sie Details auf den Registerkarten des Dialogfelds **Neue Filterbedingung** ein und klicken Sie dann auf **OK**.

## Felder und Steuerelemente

**Name**. Der Anzeigename der Bedingung, wie er in der Bedingungsliste und im Assistenten zur Regelerstellung/Edition angezeigt wird.

**Beschreibung**. Dieses Feld wird nur im Editions-/Erstellungsassistenten angezeigt und ermöglicht es Ihnen, zusätzliche Informationen über die Bedingung anzugeben.

**Status der Filterbedingung**. Schaltet um, ob der Filter aktiviert oder deaktiviert ist. Wenn diese Option deaktiviert ist, wird es nicht im Assistenten zur Erstellung/Edition von Regeln angezeigt.

**Typ der Filterbedingung**. Der Typ des zu verwendenden Filterbedingungstyps. Siehe Bedingungen filtern. Hinweis: Regeln, die die Always True -Bedingung verwenden, werden immer ausgelöst.

**Einstellungen**. Dies sind die spezifischen Einstellungen für einzelne Bedingungen. Siehe Bedingungen filtern.

## **Hinweis:**

Bei der Eingabe einer IP-Adresse können Sie entweder einzelne Adressen oder Bereiche angeben.

Wenn Sie einen Bereich angeben, müssen beide Grenzen vollständig angegeben werden. Verwenden Sie das Strichzeichen (-), um IP-Bereichsgrenzen zu trennen (z. B. **192.168.10.1-192.168.10.5**). Trennen Sie mehrere Bereiche oder Adressen mit dem Semikolon-Zeichen (;). Zum Beispiel **192.168.10.1-192.168.10.5;192.168.10.8-192.168.10;192.168.10.17** ist ein gültiger Wert, der die Bereiche **.1-.5** und **..8-.10** plus die einzelne Adresse **.17**umfasst.

# Zuweisungen

## November 28, 2022

## Tipp:

Führen Sie vor dem Zuweisen von Aktionen zu Benutzern die folgenden Schritte in der angegebenen Reihenfolge aus:

- Konfigurieren Sie Benutzer, siehe Benutzer in Active Directory-Objekten.
- Definieren Sie Bedingungen, siehe Bedingungen.
- Definieren Sie Filterregeln, siehe Regeln.
- Konfigurieren Sie Aktionen, die hier beschrieben werden.

Verwenden Sie Zuweisungen, um den Benutzern Aktionen zur Verfügung zu stellen. Auf diese Weise können Sie einen Teil der Anmeldeskripts Ihrer Benutzer ersetzen.

# Zuweisung von Aktionen

## Benutzer

Dies ist Ihre Liste der konfigurierten Benutzer und Gruppen (siehe Benutzer in Active Directory-Objekten). Doppelklicken Sie auf einen Benutzer oder eine Gruppe, um das Zuweisungsmenü aufzufüllen. Verwenden **Sie "Suchen** ", um die Liste nach Namen oder ID zu filtern.

# Tipp:

Um das Zuweisen von Aktionen für alle Benutzer in Active Directory zu vereinfachen, verwenden Sie die Standardgruppe "Jeder", um die Aktionen zuzuweisen. Die Aktionen, die Sie der Standardgruppe "Jeder"zuweisen, werden nicht auf der Registerkarte "**Ergebnisorientierte Aktionen** "im **Aktionsmodellierungsassistenten** für einen einzelnen Benutzer angezeigt. Nachdem Sie beispielsweise action1 der Standardgruppe "Jeder"zugewiesen haben, stellen Sie möglicherweise fest, dass action1 nicht auf der Registerkarte "**Ergebnisorientierte Aktionen**" angezeigt wird.

## Zuweisungen

Ermöglicht das Zuweisen von Aktionen zu dem ausgewählten Benutzer oder der ausgewählten Gruppe. Verwenden **Sie "Suchen** ", um die Liste nach Namen oder ID zu filtern.

Verfügbar: Zeigt Aktionen an, die Sie diesem Benutzer oder dieser Gruppe zuweisen können.

Doppelklicken Sie auf eine Aktion oder klicken Sie auf die Pfeilschaltflächen, um sie zuzuweisen oder aufzuheben. Wenn Sie eine Aktion zuweisen, werden Sie aufgefordert, eine Regel auszuwählen, um sie zu kontextualisieren.

**Zugewiesen**. Zeigt Aktionen an, die diesem Benutzer oder dieser Gruppe bereits zugewiesen sind. Sie können einzelne Aktionen erweitern, um sie zu konfigurieren (Anwendungsverknüpfungsorte, Standarddrucker, Laufwerkbuchstaben usw.).

## So weisen Sie Benutzer/Gruppen Aktionen zu

- 1. Doppelklicken Sie in der Liste **Benutzer** auf einen Benutzer oder eine Gruppe. Dadurch werden die Zuweisungslisten gefüllt.
- 2. Wählen Sie in der Liste **Verfügbar** eine Aktion aus und klicken Sie auf die Schaltfläche Pfeil nach rechts (\*\*).
- 3. Wählen Sie im Dialogfeld "Filter zuweisen "eine \*\*Filterregel \*\* aus und klicken Sie auf OK.
- 4. In der**Liste Zugewiesen** können Sie die Kontextaktionen **Aktivieren** und **Deaktivieren** verwenden, um das Verhalten der Zuweisung zu optimieren.

## Hinweis:

Damit die Option **An Startmenü anheften** funktioniert, stellen Sie sicher, dass die Anwendungsverknüpfung im Startmenüordner vorhanden ist. Wenn Sie sich nicht sicher sind, aktivieren Sie auch die Option **Startmenü erstellen**.

Angenommen, Sie weisen eine Aktion zu, um Editor zu starten. In der Liste Zugewiesen wird die Option "Autostart"bereitgestellt und standardmäßig auf "Deaktiviert"eingestellt. Wenn Sie die Option **Aktivieren** verwenden, um den Autostart zu aktivieren, wird Notepad (lokaler Notepad auf dem VDA) automatisch gestartet, wenn der Benutzer eine veröffentlichte Desktop-Sitzung startet (der lokale Notepad wird automatisch gestartet, wenn der Desktop vollständig geladen ist).

# Modeling-Assistent

Der **Assistent für die Aktionsmodellierung** zeigt nur die resultierenden Aktionen für einen bestimmten Benutzer an (er funktioniert nicht für Gruppen).

#### **Felder und Steuerelemente**

**Aktionen Modellierung des Zielbenutzers**. Der Kontoname des Benutzers, den Sie modellieren möchten.

**Resultierende Aktionen**. Die Aktionen, die dem Benutzer oder den Gruppen zugewiesen sind, zu denen der Benutzer gehört.

Benutzergruppen. Die Gruppen, zu denen der Benutzer gehört.

# Systemoptimierung

#### April 8, 2021

Die Systemoptimierung von Workspace Environment Management besteht aus folgenden Elementen:

- CPU-Verwaltung
- Speicherverwaltung
- E/A-Verwaltung
- Schnelle Abmeldung
- Citrix Optimizer

Diese Einstellungen dienen dazu, die Ressourcenauslastung auf dem Agent-Host zu verringern. Sie tragen dazu bei, dass freigesellte Ressourcen für andere Anwendungen verfügbar sind. Dadurch wird die Benutzerdichte erhöht, indem mehr Benutzer auf demselben Server unterstützt werden.

Während die Systemoptimierungseinstellungen maschinenbasiert sind und für alle Benutzersitzungen gelten, ist die Prozessoptimierung benutzerzentriert. Dies bedeutet, dass, wenn ein Prozess CPU Spike Protection in der Sitzung von Benutzer A auslöst, das Ereignis nur für Benutzer A aufgezeichnet wird. Wenn Benutzer B denselben Prozess startet, wird das Prozessoptimierungsverhalten nur durch Prozessauslöser in der Sitzung von Benutzer B bestimmt.

# Prozessorverwaltung

November 28, 2024

Mit den folgenden Einstellungen können Sie die CPU-Auslastung optimieren.

# **CPU-Verwaltungseinstellungen**

Prozesse können über alle Kerne laufen und können so viel CPU verbrauchen, wie sie wollen. In Workspace Environment Management (WEM) können Sie mit den **CPU-Verwaltungseinstellungen** einschränken, wie viel CPU-Kapazität einzelne Prozesse nutzen können. Der CPU-Spike-Schutz wurde nicht entwickelt, um die gesamte CPU-Auslastung zu reduzieren. Es wurde entwickelt, um die Auswirkungen auf die Benutzererfahrung durch Prozesse zu reduzieren, die einen übermäßigen Prozentsatz der CPU-Auslastung verbrauchen.

Wenn der CPU-Spike-Schutz aktiviert ist und ein Prozess einen bestimmten Schwellenwert erreicht, senkt WEM automatisch die Priorität des Prozesses für eine bestimmte Zeit. Wenn eine neue Anwendung gestartet wird, hat sie eine höhere Priorität als der Prozess mit niedrigerer Priorität, und das System wird weiterhin reibungslos ausgeführt.

Der CPU-Spike-Schutz prüft jeden Prozess in einem schnellen "Schnappschuss". Wenn die durchschnittliche Auslastung eines Prozesses für eine bestimmte Abtastzeit das angegebene Nutzungslimit überschreitet, wird seine Priorität sofort reduziert. Nach einer bestimmten Zeit kehrt die CPU-Priorität des Prozesses zu seinem vorherigen Wert zurück. Der Prozess wird nicht "gedrosselt". Anders als bei **CPU Clamping**wird nur seine Priorität reduziert.

Der CPU-Spike-Schutz wird erst ausgelöst, wenn mindestens eine Instanz eines einzelnen Prozesses den Schwellenwert überschreitet. Mit anderen Worten: Selbst wenn der gesamte CPU-Verbrauch den angegebenen Schwellenwert überschreitet, wird der CPU-Spike-Schutz nur ausgelöst, wenn mindestens eine Prozessinstanz den Schwellenwert überschreitet. Wenn diese Prozessinstanz jedoch CPU-Spike Protection auslöst, werden neue Instanzen desselben Prozesses (CPU) optimiert, wenn die Option "Intelligente CPU-Optimierung aktivieren"aktiviert ist.

Immer wenn ein bestimmter Prozess einen CPU-Spike-Schutz auslöst, wird das Ereignis in der lokalen Datenbank des Agenten aufgezeichnet. Der Agent zeichnet Triggerereignisse für jeden Benutzer getrennt auf. Dies bedeutet, dass die CPU-Optimierung für einen bestimmten Prozess für Benutzer1 das Verhalten desselben Prozesses für Benutzer2 nicht beeinflusst.

Wenn Internet Explorer beispielsweise manchmal 50 bis 60% der CPU verbraucht, können Sie den CPU-Spike-Schutz verwenden, um nur jene iexplore.exe Instanzen anzusprechen, die die VDA-Leistung bedrohen. (Im Gegensatz dazu würde die CPU-Klemmung für alle Prozesse gelten.)

Wir empfehlen Ihnen, mit der Beispielzeit zu experimentieren, um den optimalen Wert für Ihre Umgebung zu bestimmen, der sich nicht auf andere Benutzer auswirkt, die am selben VDA angemeldet sind.

## **CPU-Spike-Schutz**

# Hinweis:

 Die CPU-Auslastung in den folgenden Einstellungen basiert auf logischen Prozessoren in der physischen oder virtuellen Maschine. Die Gesamtzahl der logischen Prozessoren kann aus den Systeminformationen der physischen oder der virtuellen Maschine abgerufen werden. Wenn eine physische Maschine oder eine VM über insgesamt 48 logische Prozessoren verfügt, beschränken Sie die Prozesse, die den CPU-Spike-Schutz auf der physischen Maschine oder der VM auslösen, auf die Verwendung der Hälfte ihrer Kerne. Legen Sie das Limit der CPU-Kernnutzung auf 24 fest.

**Aktivieren Sie den CPU Spike-Schutz**. Senkt die CPU-Priorität von Prozessen für einen Zeitraum (angegeben im Feld **Leerlaufprioritätszeit** ), wenn sie den angegebenen Prozentsatz der CPU-Auslastung für einen Zeitraum (angegeben im Feld **Grenzabtastzeit** ) überschreiten.

- Verhindern Sie automatisch CPU-Spitzen. Verwenden Sie diese Option, um automatisch die CPU-Priorität von Prozessen zu reduzieren, die Ihre CPU überladen. Diese Option berechnet automatisch den Schwellenwert, bei dem der CPU-Spike-Schutz ausgelöst werden soll, basierend auf der Anzahl der logischen Prozessoren (CPU-Kerne). Nehmen wir beispielsweise an, dass es vier Kerne gibt. Wenn diese Option aktiviert ist und die gesamte CPU-Auslastung 23% übersteigt, reduziert sich die CPU-Priorität von Prozessen, die mehr als 15% der gesamten CPU-Ressourcen verbrauchen, automatisch. Wenn die gesamte CPU-Auslastung 11% übersteigt, reduziert sich bei 8 Kernen die CPU-Priorität von Prozessen, die mehr als 8% der CPU-Ressourcen verbrauchen, automatisch.
- **CPU-Spike-Schutz anpassen.** Ermöglicht das Anpassen der Einstellungen für den CPU-Spike-Schutz.
  - CPU-Auslastungslimit. Der Prozentsatz der CPU-Auslastung, den jede Prozessinstanz erreichen muss, um den CPU-Spike-Schutz auszulösen. Dieser Grenzwert ist global für alle logischen Prozessoren im Server und wird auf Prozessinstanzbasis festgelegt. Bei mehreren Instanzen desselben Prozesses werden ihre CPU-Auslastungsprozentsätze nicht hinzugefügt, wenn Auslöser für den CPU-Spike-Schutz bestimmt werden. Wenn eine Prozessinstanz dieses Limit nie erreicht, wird der CPU-Spike-Schutz nicht ausgelöst. Nehmen Sie beispielsweise an, dass auf einem Server-VDA in mehreren gleichzeitigen Sitzungen viele Instanzen von iexplore.exe vorhanden sind. Jede Instanz erreicht einen Höchststand von etwa 35% der CPU-Auslastung für Zeiträume, so dass iexplore.exe kumulativ einen hohen Prozentsatz der CPU-Auslastung verbraucht. Der CPU-Spike-Schutz wird jedoch nie ausgelöst, es sei denn, Sie legen das CPU-Auslastungslimit auf 35 % oder weniger fest.
  - Beschränken Sie die Beispielzeit. Die Zeitdauer, für die ein Prozess das CPU-Auslastungslimit überschreiten muss, bevor seine CPU-Priorität abgesenkt wird.

- **Prioritätszeit im Leerlauf**. Die Zeitspanne, für die die CPU-Priorität des Prozesses abgesenkt wird. Nach dieser Zeit kehrt die Priorität auf eine der folgenden Werte zurück:
  - \* Die Standardstufe (Normal), wenn die Prozesspriorität auf der Registerkarte CPU-Priorität nicht angegeben ist und die Option Intelligente CPU-Optimierung aktivieren nicht ausgewählt ist.
  - \* Die angegebene Stufe, wenn die Prozesspriorität auf der Registerkarte **CPU-Priorität** angegeben wird, unabhängig davon, ob die Option **Intelligente CPU-Optimierung aktivieren** ausgewählt ist.
  - \* Eine zufällige Ebene, abhängig vom Verhalten des Prozesses. Dieser Fall tritt auf, wenn die Prozesspriorität auf der Registerkarte CPU-Priorität nicht angegeben ist und die Option Intelligente CPU-Optimierung aktivieren ausgewählt ist. Je häufiger der Prozess den CPU-Spike-Schutz auslöst, desto niedriger ist seine CPU-Priorität.

**Aktivieren Sie das Limit der CPU-Kern** Beschränkt Prozesse, die den CPU-Spike-Schutz auslösen, auf eine bestimmte Anzahl logischer Prozessoren auf dem Computer. Beschränkt Prozesse, die den CPU-Spike-Schutz auslösen, auf eine bestimmte Anzahl logischer Prozessoren auf dem Computer. Geben Sie eine Ganzzahl im Bereich von 1 bis X ein, wobei X die Gesamtzahl der Kerne ist. Wenn Sie eine Ganzzahl größer als X eingeben, begrenzt WEM den maximalen Verbrauch isolierter Prozesse standardmäßig auf X.

• Aktivieren Sie Prozessaffinität. Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie definieren, wie viele "logische Prozessoren" ein Prozess verwendet. Beispielsweise können Sie jede Instanz von Notepad, die auf dem VDA gestartet wurde, auf die Anzahl der definierten Kerne beschränken.

**Aktivieren Sie Intelligente CPU-Optimierung**. Wenn diese Option aktiviert ist, optimiert der Agent intelligent die CPU-Priorität von Prozessen, die den CPU-Spike-Schutz auslösen. Prozesse, die wiederholt CPU-Spike-Schutz auslösen, werden beim Start schrittweise niedrigere CPU-Priorität zugewiesen als Prozesse, die sich korrekt verhalten. Beachten Sie, dass WEM für die folgenden Systemprozesse keine CPU-Optimierung durchführt:

- Taskmgr
- Prozess im Leerlauf des Systems
- System
- Svchost
- LSASS
- Wininit
- Services
- csrss
- audiodg
- MsMpEng

- NisSrv
- mscorsvw
- vmwareresolutionset

**Aktivieren Sie Intelligente I/O-Optimierung**. Wenn diese Option aktiviert ist, optimiert der Agent intelligent die Prozess-E/A-Priorität von Prozessen, die den CPU-Spike-Schutz auslösen. Prozessen, die wiederholt den CPU-Spike-Schutz auslösen, werden beim Start zunehmend niedrigere E/A-Priorität zugewiesen als Prozesse, die sich korrekt verhalten.

**Angegebene Prozesse ausschließen**. Standardmäßig schließt die WEM-CPU-Verwaltung alle gängigen Citrix- und Windows-Core-Dienstprozesse aus. Sie können diese Option jedoch verwenden, um Prozesse aus einer Ausschlussliste für den CPU-Spike-Schutz nach ausführbarem Namen **hinzuzufügen** oder zu **entfernen** (z. B. notepad.exe). In der Regel würden Antivirenprozesse ausgeschlossen.

Тірр

- Um zu verhindern, dass Antivirus-Scans die Datenträger-I/O in der Sitzung übernehmen, können Sie auch eine statische I/O-Priorität von Niedrig für Antivirenprozesse festlegen, siehe I/O-Management.
- Wenn Prozesse einen CPU-Spike-Schutz auslösen und die Prozess-CPU-Priorität verringert wird, protokolliert WEM jedes Mal eine Warnung, wenn die CPU-Priorität eines Prozesses verringert wird. Suchen Sie im Ereignisprotokoll, in den Anwendungs- und Dienstprotokollen, WEM Agent Service, nach "Initialisierung des Prozessbeschränkungsthreads für Prozess".

**Option zum Schutz vor CPU-Spikes** Wählen Sie aus, wie Sie den CPU-Spike-Schutz durchsetzen möchten:

- Verhindern Sie automatisch CPU-Spitzen. Verwenden Sie diese Option, damit der Agent CPU-Spitzenschutz ausführen kann, wenn die CPU-Auslastung des Systems (im Verhältnis zu einem einzelnen CPU-Kern) 90% und die Prozess-CPU-Auslastung (im Verhältnis zu einem einzelnen CPU-Kern) 80% übersteigt.
- Passen Sie den CPU-Spike-Schutzan. Ermöglicht das Anpassen der Einstellungen für den CPU-Spike-Schutz.
  - Beschränkung der CPU-Auslastung. Der Prozentsatz der CPU-Auslastung, den jede Prozessinstanz erreichen muss, um den CPU-Spike-Schutz auszulösen. Dieses Limit gilt global für alle logischen Prozessoren auf dem Server und wird für jede einzelne Instanz festgelegt. Um das Limit auf der Grundlage eines einzelnen CPU-Kerns als Referenz zu konfigurieren, verwenden Sie die Option Limit relativ zu einem einzelnen CPU-Kern festlegen.

## Hinweis:

- Sowohl Integer- als auch Nicht-Integer-Werte werden unterstützt. Indem Sie einen Wert eingeben, der keine Ganzzahl ist, z. B. 37,5%, schränken Sie Prozesse ein, die mehr als drei Kerne auf einer Acht-Kern-Plattform verwenden.
- Legen Sie das Limit relativ zu einem einzelnen CPU-Kernfest. Ermöglicht es Ihnen, ein Limit für die CPU-Auslastung festzulegen, das auf einem einzelnen CPU-Kern als Referenz basiert. Der Wert kann größer als 100% sein, beispielsweise 200% oder 250%. Beispiel: Wenn der Wert auf 200% festgelegt ist, optimiert der Agent Prozesse, die zwei oder mehr CPU-Kerne verwenden. Sowohl Integer- als auch Nicht-Integer-Werte werden unterstützt. Sie können die Einstellung "Limit relativ zu einem einzelnen CPU-Kern festlegen"nur für die WEM-Webkonsole konfigurieren.
- Wenn der **CPU-Spitzenschutz anpassen** konfiguriert ist, wird der CPU-Spitzenschutz ausgelöst, wenn entweder das globale CPU-Nutzungslimit oder das CPU-Nutzungslimit relativ zu einem einzelnen CPU-Kern erreicht wird, je nachdem, was zuerst eintritt.

Für Prozesse, die den CPU-Spike-Schutz auslösen, kann der Agent Folgendes tun:

- Wenn die Option **CPU-Core-Nutzungslimit aktivieren** nicht ausgewählt ist: Der Agent senkt die CPU-Priorität dieser Prozesse.
- Wenn die Option **CPU-Core-Nutzungslimit aktivieren** ausgewählt ist: Der Agent senkt die CPU-Priorität dieser Prozesse und beschränkt sie auf die angegebene Anzahl logischer Prozessoren auf dem Computer.

Beachten Sie bei der Konfiguration des CPU-Spike-Schutzes Folgendes:

• Bei mehreren Instanzen desselben Prozesses werden ihre CPU-Auslastungsprozentsätze nicht hinzugefügt, wenn Auslöser für den CPU-Spike-Schutz bestimmt werden. Wenn eine Prozessinstanz dieses Limit nie erreicht, wird der CPU-Spike-Schutz nicht ausgelöst. Bei einem Multisitzungs-VDA mit mehreren gleichzeitigen Sitzungen gibt es beispielsweise mehrere chrome.exe -Prozesse. Ihre CPU-Auslastung wird bei der Berechnung der CPU-Auslastung nicht summiert.

**Abtastzeit für CPU-Spike-Schutz Zeitlimit für Beispiel.** Die Zeitspanne, für die ein Prozess das CPU-Auslastungslimit überschreiten muss, bevor ein CPU-Spike-Schutz erzwungen wird.

**Priorisierte Absenkzeit für CPU-Spike-Schutz** Leerlaufprioritätszeit. Die Zeitspanne, für die die CPU-Priorität des Prozesses abgesenkt wird. Nach dieser Zeit kehrt die Priorität auf eine der folgenden Werte zurück:

Die Standardstufe (**Normal**), wenn die Prozesspriorität nicht im Feld **CPU-Priorität** angegeben ist und die Option **Intelligente CPU-Optimierung aktivieren** nicht ausgewählt ist. Die angegebene Ebene, wenn die Prozesspriorität in der Kachel **CPU-Priorität** angegeben ist, unabhängig davon, ob die Option **Intelligente CPU-Optimierung aktivieren** ausgewählt ist. Der berechnete Zufallspegel, abhängig vom Verhalten des Prozesses. Dieser Fall tritt auf, wenn die Prozesspriorität nicht in der CPU-Prioritätskachel angegeben ist und die Option **Intelligente CPU-Optimierung aktivieren** ausgewählt ist. Je häufiger der Prozess den CPU-Spike-Schutz auslöst, desto niedriger ist seine CPU-Priorität.

**Zusätzliche Optionen** Aktiviert CPU-Kernauslastung. Verwenden Sie diese Option, um Prozesse, die den CPU-Spike-Schutz auslösen, auf eine bestimmte Anzahl logischer Prozessoren auf dem Computer zu beschränken.

# Priorität der CPU

Diese Einstellungen werden wirksam, wenn Prozesse um eine Ressource konkurrieren. Sie ermöglichen es Ihnen, die CPU-Prioritätsstufe bestimmter Prozesse zu optimieren, so dass Prozesse, die um die Zeit des CPU-Prozessors kämpfen, keine Leistungsengpässe verursachen. Wenn Prozesse miteinander konkurrieren, werden Prozesse mit niedrigerer Priorität nach einem anderen Prozess mit höherer Priorität bedient. Daher sind sie weniger wahrscheinlich, einen so großen Anteil am gesamten CPU-Verbrauch zu verbrauchen.

Die hier festgelegte Prozesspriorität legt die "Basispriorität"für alle Threads im Prozess fest. Die tatsächliche oder "aktuelle"Priorität eines Threads könnte höher sein (ist aber nie niedriger als die Basis). Wenn mehrere Prozesse auf einem Computer ausgeführt werden, wird die Prozessorzeit basierend auf ihrer CPU-Prioritätsstufe gemeinsam genutzt. Je höher die CPU-Prioritätsstufe eines Prozesses ist, desto mehr wird ihm die Prozessorzeit zugewiesen.

Hinweis:

Der gesamte CPU-Verbrauch sinkt nicht unbedingt, wenn Sie niedrigere CPU-Prioritätsstufen für bestimmte Prozesse festlegen. Möglicherweise gibt es andere Prozesse (mit höherer CPU-Priorität), die sich weiterhin auf die prozentuale CPU-

**Aktivieren Sie Prozesspriorität**. Wenn diese Option ausgewählt ist, können Sie die CPU-Priorität für Prozesse manuell festlegen.

# So fügen Sie einen Prozess hinzu

- 1. Klicken Sie auf **Hinzufügen** und geben Sie im Dialogfeld **Prozess-CPU-Priorität hinzufügen** Details ein.
- 2. Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld zu schließen.

3. Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Einstellungen zu übernehmen. Die hier festgelegten Prozess-CPU-Prioritäten werden wirksam, wenn der Agent die neuen Einstellungen erhält und der Prozess neu gestartet wird.

**Name des Prozesses**. Der Name der ausführbaren Datei des Prozesses ohne die Erweiterung. Geben Sie beispielsweise für Windows Explorer (explorer.exe) "explorer"ein.

**CPU-Priorität** Die "Basis"Priorität aller Threads im Prozess. Die "Basis"Priorität aller Threads im Prozess. Je höher die Prioritätsstufe eines Prozesses ist, desto mehr wird die Prozessorzeit. Wählen Sie aus Realtime, High, Oben Normal, Normal, Unterhalb Normal und Niedrig.

## So bearbeiten Sie einen Prozess

Wählen Sie den Prozess aus und klicken Sie auf Bearbeiten.

#### So entfernen Sie einen Prozess

Wählen Sie den Vorgang aus und klicken Sie auf Entfernen.

## **CPU-Affinität**

**Prozessaffinität aktivieren**. Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie definieren, wie viele "logische Prozessoren"ein Prozess verwendet. Beispielsweise können Sie jede Instanz von Notepad, die auf dem VDA gestartet wurde, auf die Anzahl der definierten Kerne beschränken.

## **CPU Klemmung**

Die CPU-Klemmung verhindert, dass Prozesse mehr als einen bestimmten Prozentsatz der Rechenleistung der CPU verwenden. WEM "Drosseln" (oder "klemmt"), die verarbeitet werden, wenn sie den von Ihnen festgelegten CPU-Prozentsatz erreicht. Dadurch können Sie verhindern, dass Prozesse große Mengen an CPU verbrauchen.

**Hinweis:** 

- CPU-Klemmung ist ein Brute-Force-Ansatz, der rechnerisch teuer ist. Um die CPU-Auslastung eines lästigen Prozesses künstlich niedrig zu halten, ist es besser, den CPU-Spike-Schutz zu verwenden und gleichzeitig solchen Prozessen statische CPU-Prioritäten und CPU-Affinitäten zuzuweisen. Die CPU-Klemmung ist am besten für die Steuerung von Prozessen reserviert, die im Ressourcenmanagement notorisch schlecht sind, aber nicht in Priorität fallen gelassen werden können.
- Nachdem Sie einen Prozentsatz der Rechenleistung der CPU für einen Prozess angewendet

und später einen anderen Prozentsatz für denselben Prozess konfiguriert haben, wählen Sie **Agent-Host-Einstellungen aktualisieren** aus, damit die Änderung wirksam wird.

Der konfigurierbare Klemmprozentsatz wird auf die Gesamtleistung jeder einzelnen CPU im Server angewendet, nicht auf jeden einzelnen Kern, den er enthält. (Mit anderen Worten, 10% auf einer Quad-Core-CPU machen 10% der gesamten CPU aus, nicht 10% eines Kerns).

Aktivieren Sie "Prozessklemmung". Aktivieren Sie die Prozessspannung.

Füge hinzu. Entfernen Sie den markierten Prozess aus der Spannliste.

Entfernen. Entfernen Sie den markierten Prozess aus der Spannliste.

## Zurücksetzen. Bearbeiten Sie die für einen bestimmten Prozess eingegebenen Werte.

Tipp

- Wenn WEM einen Prozess festklemmt, fügt es den Prozess zu seiner Watchlist hinzu, die der WEM-Client initialisiert. Sie können überprüfen, ob ein Prozess eingeklemmt ist, indem Sie dies anzeigen.
- Sie können auch überprüfen, ob die CPU-Klemmung funktioniert, indem Sie sich den Prozessmonitor ansehen und bestätigen, dass der CPU-Verbrauch nie über den Spannprozentsatz steigt.

# Speicherverwaltung

## July 7, 2022

Mit diesen Einstellungen können Sie die Speichernutzung der Anwendung durch Workspace Environment Management (WEM) optimieren

## **Memory-Verwaltung**

Wenn diese Einstellungen aktiviert sind, berechnet WEM, wie viel Speicher ein Prozess verwendet und wie viel Speicher ein Prozess mindestens benötigt, ohne an Stabilität zu verlieren. WEM betrachtet den Unterschied als überschüssiges Gedächtnis. Wenn der Prozess inaktiv wird, gibt WEM den überschüssigen Speicher, den der Prozess verbraucht, für die Auslagerungsdatei frei und optimiert den Prozess für nachfolgende Starts. Normalerweise wird eine Anwendung im Leerlauf, wenn sie auf die Taskleiste minimiert wird.

Wenn Anwendungen über die Taskleiste wiederhergestellt werden, werden sie zunächst in ihrem optimierten Zustand ausgeführt, können jedoch bei Bedarf weiterhin zusätzlichen Speicher belegen. In ähnlicher Weise optimiert WEM alle Anwendungen, die Benutzer während ihrer Desktopsitzungen verwenden. Wenn mehrere Prozesse über mehrere Benutzersitzungen verteilt sind, steht der gesamte freigegebene Speicher für andere Prozesse zur Verfügung. Dieses Verhalten erhöht die Benutzerdichte, indem eine größere Anzahl von Benutzern auf demselben Server unterstützt wird.

**Optimieren Sie die Speichernutzung für Leerlaufprozesse**. Zwingt Prozesse, die für eine bestimmte Zeit inaktiv bleiben, überschüssigen Speicher freizugeben, bis sie nicht mehr im Leerlauf sind.

**Leerlaufzeit (min)**. Hier können Sie angeben, wie lange ein Prozess als inaktiv angesehen wird, nach dem er gezwungen ist, überschüssigen Speicher freizugeben. Während dieser Zeit berechnet WEM, wie viel Speicher ein Prozess verwendet und wie viel Speicher ein Prozess mindestens benötigt, ohne an Stabilität zu verlieren. Der Standardwert beträgt 120 Minuten.

**Leerlaufzustandslimit (Prozent)**. Hier können Sie den Prozentsatz der CPU-Auslastung angeben, unter dem ein Prozess als inaktiv angesehen wird. Der Standardwert ist 1%. Wir empfehlen, dass Sie keinen Wert von mehr als 5% verwenden. Andernfalls kann ein aktiv verwendeter Prozess fälschlicherweise für inaktiv gehalten werden, wodurch sein Speicher freigegeben wird.

**Optimieren Sie nicht, wenn der insgesamt verfügbare Arbeitsspeicher überschreitet (MB)**. Hier können Sie einen Schwellenwert angeben, unter dem WEM die Speichernutzung für Anwendungen im Leerlauf optimiert.

**Schließt Prozesse von der Speicherauslastung aus**. Ermöglicht das Ausschließen von Prozessen von der Speichernutzungsoptimierung. Geben Sie den Prozessnamen an, z. B. notepad.exe.

WEM optimiert die Nutzung des Anwendungsspeichers nicht für die folgenden Systemprozesse:

- rdpshell
- wfshell
- rdpclip
- wmiprvse
- dllhost
- audiodg
- msdtc
- mscorsvw
- spoolsv
- smss
- winlogon
- svchost
- taskmgr
- System Idle Process
- System
- LSASS
- wininit
- msiexec
- services
- csrss
- MsMpEng
- NisSrv
- Memory Compression

## Limit für die Speicher

**Aktivieren Sie das Speichernutzungslimit für bestimmte Prozesse**. Ermöglicht es Ihnen, die Speichernutzung eines Prozesses zu begrenzen, indem Sie eine Obergrenze für den Speicher festlegen, den der Prozess verbrauchen kann.

Warnung:

Die Anwendung von Speichernutzungslimits auf bestimmte Prozesse kann unbeabsichtigte Auswirkungen haben, einschließlich einer langsamen Systemaktionsfähigkeit.

- **Hinzufügen**. Ermöglicht das Hinzufügen eines Prozesses, auf den Sie ein Limit für die Speichernutzung anwenden möchten.
- entfernen. Ermöglicht das Löschen eines Elements.
- Bearbeiten: Ermöglicht das Bearbeiten eines Elements.
- **Dynamisches Limit**. Ermöglicht es Ihnen, ein dynamisches Limit auf den angegebenen Prozess anzuwenden. Diese Einstellung begrenzt dynamisch die Menge des Speichers, der dem angegebenen Prozess zugewiesen ist. Wenn angewendet, werden die Speichernutzungslimits abhängig vom verfügbaren Speicher durchgesetzt. Daher kann der Speicher, den der angegebene Prozess verbraucht, den angegebenen Betrag überschreiten.
- Statisches Limit. Ermöglicht es Ihnen, ein statisches Limit auf den angegebenen Prozess anzuwenden. Diese Einstellung begrenzt immer die Menge an Speicher, die dem angegebenen Prozess zugewiesen ist. Wenn angewendet, wird verhindert, dass der Prozess mehr als die angegebene Speichermenge verbraucht, unabhängig von der Größe des verfügbaren Speichers. Infolgedessen wird der Speicher, den der angegebene Prozess verbraucht, auf den angegebenen Wert begrenzt.

So fügen Sie einen Prozess hinzu:

1. Klicken Sie auf der Registerkarte Administration Console > Systemoptimierung > Memory Management > Limit für die Speicherauslastung auf Hinzufügen. 2. Geben Sie im Fenster **Prozess hinzufügen** den Namen des Prozesses ein, den Sie hinzufügen möchten (z. B. notepad.exe.), konfigurieren Sie das Speicherauslastungslimit, wählen Sie im Dropdown-Menü einen Limitmodus aus, und klicken Sie dann auf **OK**.

Um ein Element zu bearbeiten, wählen Sie das Element aus und klicken Sie auf **Bearbeiten**.

Um ein Element zu entfernen, wählen Sie das Element aus und klicken auf **Entfernen**.

Um ein dynamisches Limit auf ein Element anzuwenden, wählen Sie das Element aus und klicken Sie auf **Dynamisches Limit**.

Um ein statisches Limit auf ein Element anzuwenden, wählen Sie das Element aus und klicken Sie auf **Statisches Limit**.

# E/A-Verwaltung

#### July 7, 2022

Mit diesen Einstellungen können Sie die E/A-Priorität bestimmter Prozesse optimieren, so dass Prozesse, die um Datenträger- und Netzwerk-E/A-Zugriff kämpfen, keine Leistungsengpässe verursachen. Sie können beispielsweise die I/O-Verwaltungseinstellungen verwenden, um eine datenträgerbandbreitenhungrige Anwendung zurückzudrängen.

Die hier festgelegte Prozesspriorität legt die "Basispriorität"für alle Threads im Prozess fest. Die tatsächliche oder "aktuelle"Priorität eines Threads könnte höher sein (ist aber nie niedriger als die Basis). Im Allgemeinen gewährt Windows Zugriff auf Threads mit höherer Priorität vor Threads mit niedrigerer Priorität.

## I/O Priorität

Aktivieren Sie Prozess-E/A-Priorität Aktiviert die manuelle Einstellung der Prozess-E/A-Priorität.

#### So fügen Sie einen Prozess zur I/O-Prioritätsliste hinzu

- 1. Klicken Sie auf **Hinzufügen** und geben Sie im Dialogfeld **Prozess-E/A-Priorität hinzufügen** Details ein.
- 2. Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld zu schließen.
- 3. Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Einstellungen zu übernehmen. Die hier festgelegten Prozess-E/A-Prioritäten werden wirksam, wenn der Agent die neuen Einstellungen erhält und der Prozess das nächste Mal neu gestartet wird.

**Name des Prozesses**. Der Name der ausführbaren Datei des Prozesses ohne die Erweiterung. Geben Sie beispielsweise für Windows Explorer (explorer.exe) "explorer"ein.

**I/O-Priorität** Die "Basis"Priorität aller Threads im Prozess. Je höher die I/O-Priorität eines Prozesses ist, desto früher erhalten seine Threads E/A-Zugriff. Wählen Sie zwischen Hoch, Normal, Niedrig, Sehr Niedrig.

## So bearbeiten Sie ein Prozess-I/O -Prioritätenelement

Wählen Sie den Prozessnamen aus und klicken Sie auf Bearbeiten.

## So entfernen Sie einen Prozess aus der I/O-Prioritätsliste

Wählen Sie den Prozessnamen aus, und klicken Sie auf Entfernen.

# Schnelle Abmeldung

May 30, 2019

Die schnelle Abmeldung beendet die HDX-Verbindung zu einer Remote-Sitzung sofort und gibt den Benutzern den Eindruck, dass die Sitzung sofort geschlossen wurde. Die Sitzung selbst wird jedoch durch die Sitzungsabmeldephasen im Hintergrund auf dem VDA fortgesetzt.

Hinweis:

Fast Logoff unterstützt nur Citrix Virtual Apps und RDS-Ressourcen.

## Einstellungen

**Schnelle Abmeldung aktivieren**. Aktiviert die schnelle Abmeldung für alle Benutzer in diesem Konfigurationssatz. Benutzer werden sofort abgemeldet, während Sitzungsabmeldeaufgaben im Hintergrund fortgesetzt werden.

**Bestimmte Gruppen ausschließen**. Ermöglicht es Ihnen, bestimmte Benutzergruppen von der schnellen Abmeldung auszuschließen.

# **Citrix Optimizer**

January 11, 2024

Citrix Optimizer optimiert Benutzerumgebungen für eine bessere Leistung. Es führt einen schnellen Scan von Benutzerumgebungen durch und wendet dann vorlagenbasierte Optimierungsempfehlungen an. Sie können Benutzerumgebungen auf zwei Arten optimieren:

- Verwenden Sie integrierte Vorlagen, um Optimierungen durchzuführen. Wählen Sie dazu eine Vorlage für das Betriebssystem aus.
- Alternativ können Sie eigene benutzerdefinierte Vorlagen mit bestimmten gewünschten Optimierungen erstellen und die Vorlagen dann zu Workspace Environment Management (WEM) hinzufügen.

Um eine Vorlage zu erhalten, die Sie anpassen können, verwenden Sie einen der folgenden Ansätze:

- Verwenden Sie die Vorlage-Builder-Funktion, die der eigenständige Citrix Optimizer bietet. Laden Sie den eigenständigen Citrix Optimizer unter herunter https://support.citrix.com/artic le/CTX224676. Mit der Template-Builder-Funktion können Sie Ihre eigenen benutzerdefinierten Vorlagen erstellen, die in WEM hochgeladen werden sollen.
- Navigieren Sie auf einem Agenthost (Computer, auf dem der WEM-Agent installiert ist) zu dem <<li>\Program Files (x86)>\Citrix\Workspace Environment Management Agent\Citrix Optimizer\Templates Ordner, wählen Sie eine Standardvorlagendatei aus und kopieren Sie sie in einen geeigneten Ordner. Passen Sie die Vorlagendatei an Ihre Besonderheiten an und laden Sie dann die benutzerdefinierte Vorlage auf WEM hoch.

## Einstellungen

Citrix Optimizer aktivieren. Steuert, ob Citrix Optimizer aktiviert oder deaktiviert werden soll.

**Run Weekly**. Wenn diese Option ausgewählt ist, führt WEM wöchentlich Optimierungen durch. Wenn **Run Weekly** nicht ausgewählt ist, verhält sich WEM wie folgt:

- Wenn Sie zum ersten Mal eine Vorlage zu WEM hinzufügen, führt WEM die entsprechende Optimierung durch. WEM führt die Optimierung nur einmal durch, es sei denn, Sie nehmen später Änderungen an dieser Vorlage vor. Zu den Änderungen gehören das Anwenden einer anderen Vorlage auf das Betriebssystem und das Verschieben von Optimierungseinträgen zwischen den verfügbaren und konfigurierten Bereichen.
- Jedes Mal, wenn Sie Änderungen an einer Vorlage vornehmen, führt WEM die Optimierung einmal durch.

## Hinweis:

Für eine nicht persistente VDI-Umgebung folgt WEM dem gleichen Verhalten —alle Änderungen an der Umgebung gehen beim Neustart der Maschine verloren. Im Fall von Citrix Optimizer führt WEM bei jedem Neustart der Maschine Optimierungen durch. Wählen Sie automatisch zu verwendende Vorlagen aus. Wenn Sie sich nicht sicher sind, welche Vorlage Sie verwenden sollen, verwenden Sie diese Option, damit WEM die beste Übereinstimmung für jedes Betriebssystem auswählen kann.

- Aktivieren Sie die automatische Auswahl von Vorlagen beginnend mit Präfixen. Verwenden Sie diese Option, wenn benutzerdefinierte Vorlagen mit unterschiedlichen Namensformaten verfügbar sind. Geben Sie eine kommagetrennte Liste von Präfixen ein. Die benutzerdefinierte Vorlage folgt diesem Namensformat:
  - prefix\_<os version>\_<os build>
    prefix\_Server\_<os version>\_<os build>

Auf der Registerkarte **Citrix Optimizer** wird eine Liste der Vorlagen angezeigt, mit denen Sie Systemoptimierungen durchführen können. Im Abschnitt **Aktionen** werden die Ihnen zur Verfügung stehenden Aktionen angezeigt:

- Hinzufügen. Ermöglicht das Hinzufügen einer benutzerdefinierten Vorlage.
- **entfernen**. Ermöglicht das Löschen einer vorhandenen benutzerdefinierten Vorlage. Sie können keine integrierten Vorlagen löschen.
- Bearbeiten: Ermöglicht das Bearbeiten einer vorhandenen Vorlage.
- Vorschau. Ermöglicht Ihnen eine aufzählte Ansicht der Optimierungseinträge, die die ausgewählte Vorlage enthält.

So fügen Sie eine benutzerdefinierte Vorlage hinzu:

- 1. Klicken Sie auf der Registerkarte Administration Console > Systemoptimierung > Citrix Optimizer > Citrix Optimizer auf Add.
- 2. Klicken Sie im Fenster **Neue benutzerdefinierte Vorlage** auf **Durchsuchen**, um die entsprechende Vorlage auszuwählen, das entsprechende Betriebssystem aus der Liste auszuwählen, die in der Vorlage enthaltenen Gruppen zu konfigurieren, die in der Vorlage enthalten sind, und klicken Sie dann auf **OK**.

## Wichtig:

• Citrix Optimizer unterstützt das Exportieren benutzerdefinierter Vorlagen nicht. Behalten Sie eine lokale Kopie Ihrer benutzerdefinierten Vorlage bei, nachdem Sie sie hinzugefügt haben.

Um eine Vorlage zu bearbeiten, wählen Sie die entsprechende Vorlage aus und klicken Sie dann auf **Bearbeiten**.

Um eine Vorlage zu entfernen, wählen Sie die entsprechende Vorlage aus und klicken Sie dann auf **Entfernen**.

Um Details einer Vorlage anzuzeigen, wählen Sie die entsprechende Vorlage aus und klicken Sie dann auf **Vorschau**.

## Felder und Steuerelemente

Name der Vorlage. Der Anzeigename der ausgewählten Vorlage.

**Anwendbare Betriebssysteme**. Eine Liste von Betriebssystemen. Wählen Sie ein oder mehrere Betriebssysteme aus, für die die Vorlage gilt. Sie können benutzerdefinierte Vorlagen für Windows 10-Betriebssysteme hinzufügen, die nicht in der Liste verfügbar sind. Fügen Sie diese Betriebssysteme hinzu, indem Sie ihre Build-Nummern eingeben. Trennen Sie die Betriebssysteme unbedingt durch Semikolons (;). Zum Beispiel 2001; 2004.

Wichtig:

Sie können nur eine Vorlage auf dasselbe Betriebssystem anwenden.

**Gruppen**. Im Bereich **Verfügbar** wird eine Liste gruppierter Optimierungseinträge angezeigt. Die Einträge sind nach Kategorien gruppiert. Doppelklicken Sie auf eine Gruppe oder klicken Sie auf die Pfeilschaltflächen, um die Gruppe zu verschieben.

**Status**. Schaltet die Vorlage zwischen aktivierten und deaktivierten Status um. Wenn diese Option deaktiviert ist, verarbeitet der Agent die Vorlage nicht, und WEM führt keine Optimierungen aus, die mit der Vorlage verknüpft sind.

Änderungen an den Citrix Optimizer-Einstellungen dauern einige Zeit, bis sie wirksam werden, abhängig von dem Wert, den Sie für die Option **Verzögerung der SQL-Einstellungen** auf der Registerkarte **Erweiterte Einstellungen > Konfiguration > Dienstoptionen** angegeben haben.

Damit die Änderungen sofort wirksam werden, navigieren Sie zum Kontextmenü der Registerkarte **Administration > Agents > Statistiken** und wählen Sie dann **Citrix Optimizer verarbeiten**aus.

Тірр

 Neue Änderungen werden möglicherweise nicht sofort wirksam. Es wird empfohlen, die Agent-Hosteinstellungen aktualisieren auszuwählen, bevor Sie Citrix Optimizer verarbeiten auswählen.

# **Multi-Session-Optimierung**

January 20, 2022

Betriebssystemmaschinen mit mehreren Sitzungen führen mehrere Sitzungen von einer einzigen Maschine aus, um Benutzern Anwendungen und Desktops bereitzustellen. Eine getrennte Sitzung bleibt aktiv, und ihre Anwendungen werden weiterhin ausgeführt. Die getrennte Sitzung kann Ressourcen belegen, die für verbundene Desktops und Anwendungen benötigt werden, die auf demselben Computer ausgeführt werden. Mit diesen Einstellungen können Sie Betriebssystemmaschinen mit mehreren Sitzungen mit getrennten Sitzungen optimieren, um die Benutzerfreundlichkeit mit verbundenen Sitzungen zu verbessern.

## Einstellungen

**Aktivieren Sie Mehrsitzungsoptimierung** Wenn diese Option aktiviert ist, werden Betriebssystemmaschinen mit mehreren Sitzungen optimiert, auf denen getrennte Sitzungen vorhanden sind. Standardmäßig ist diese Option deaktiviert. Diese Option verbessert die Benutzerfreundlichkeit verbundener Sitzungen, indem die Anzahl der Ressourcen begrenzt wird, die getrennte Sitzungen verbrauchen können. Nachdem eine Sitzung eine Minute lang getrennt bleibt, senkt der WEM-Agent die CPU und die E/A-Prioritäten von Prozessen oder Anwendungen, die mit der Sitzung verknüpft sind. Der Agent legt dann Beschränkungen für die Menge an Speicherressourcen fest, die die Sitzung verbrauchen kann. Wenn der Benutzer wieder eine Verbindung zur Sitzung herstellt, stellt WEM die Prioritäten wieder her und beseitigt die Einschränkungen.

**Angegebene Gruppen ausschließen**. Hier können Sie angeben, welche Gruppen von der Optimierung für mehrere Sitzungen ausgeschlossen werden sollen. Geben Sie mindestens eine Gruppe an.

**Angegebene Prozesse ausschließen**. Hier können Sie angeben, welche Prozesse von der Optimierung für mehrere Sitzungen ausgeschlossen werden sollen. Geben Sie den Namen des Prozesses ein, den Sie ausschließen möchten. Geben Sie mindestens einen Prozess an.

# **Richtlinien und Profile**

October 23, 2020

Mit diesen Einstellungen können Sie Benutzerrichtlinienobjekte ersetzen und Benutzerprofile konfigurieren.

- Umgebungseinstellungen
- Microsoft USV-Einstellungen
- Citrix Profilverwaltungseinstellungen

# Umgebungseinstellungen

July 7, 2022

Diese Optionen ändern die Umgebungseinstellungen des Benutzers. Einige der Optionen werden bei der Anmeldung verarbeitet, während andere in einer Sitzung mit der Agentenaktualisierungsfunktion aktualisiert werden können.

## Startmenü

Diese Optionen ändern das Startmenü des Benutzers.

**Verarbeiten Sie Umgebungseinstellungen**. Dieses Kontrollkästchen schaltet um, ob der Agent Umgebungseinstellungen verarbeitet. Wenn es gelöscht wird, werden keine Umgebungseinstellungen verarbeitet.

Schließen Sie Administratoren aus. Wenn diese Option aktiviert ist, werden Umgebungseinstellungen nicht für Administratoren verarbeitet, selbst wenn der Agent gestartet wird.

**Benutzerschnittstelle: Startmenü**. Diese Einstellungen steuern, welche Funktionen des Startmenüs vom Agenten deaktiviert werden.

Wichtig:

Auf anderen Betriebssystemen als Windows 7 funktionieren die Optionen unter **Benutzeroberfläche: Startmenü** möglicherweise nicht, außer **Systemuhr ausblendenund Abzweigungscomputer**ausblenden.

**Benutzeroberfläche: Aussehen**. Mit diesen Einstellungen können Sie das Windows-Thema und den Desktop des Benutzers anpassen. Pfade zu Ressourcen müssen eingegeben werden, wenn aus der Umgebung des Benutzers auf sie zugegriffen wird.

## Desktop

**Benutzeroberfläche: Desktop.** Diese Einstellungen steuern, welche Desktop-Elemente vom Agenten deaktiviert werden.

**Benutzeroberfläche: Edge-Benutzeroberfläche**. Mit diesen Einstellungen können Sie Aspekte der Windows 8.x Edge-Benutzeroberfläche deaktivieren.

## Windows-Explorer

Diese Einstellungen steuern, welche Windows Explorer-Funktionalitäten vom Agenten deaktiviert sind.

**Benutzeroberfläche: Explorer**. Mit diesen Optionen können Sie den Zugriff auf **Regedit** oder **cmd** deaktivieren und bestimmte Elemente in Windows Explorer ausblenden.

**Verstecken Sie angegebene Laufwerke aus dem Explorer**. Wenn diese Option aktiviert ist, werden die aufgelisteten Laufwerke im Menü Arbeitsplatz des Benutzers ausgeblendet. Sie sind weiterhin zugänglich, wenn sie direkt aufgerufen werden.

**Beschränken Sie die angegebenen Laufwerke vom Explorer aus**. Wenn aktiviert, werden die aufgelisteten Laufwerke blockiert. Weder die Benutzer noch ihre Anwendungen können auf sie zugreifen.

## Systemsteuerung

**Verstecken Sie die Systemsteuerung**. Diese Option ist standardmäßig aktiviert, um die Benutzerumgebung zu sichern. Wenn diese Option deaktiviert ist, haben die Benutzer Zugriff auf ihre Windows-Systemsteuerung.

**Nur angegebene Systemsteuerungs-Applets**anzeigen. Wenn diese Option aktiviert ist, sind alle Systemsteuerungs-Applets mit Ausnahme der hier aufgeführten Applets vor dem Benutzer verborgen. Zusätzliche Applets werden mit ihrem kanonischen Namen hinzugefügt.

**Blendet angegebene Systemsteuerungs-Applets aus**. Wenn diese Option aktiviert ist, werden nur die aufgeführten Systemsteuerungs-Applets ausgeblendet. Zusätzliche Applets werden mit ihrem kanonischen Namen hinzugefügt.

Siehe Common Control Panel Applets zusammen mit ihren kanonischen Namen.

## Verwaltung bekannter Ordner

**Deaktivieren Sie angegebene bekannte Ordner**. Verhindert das Erstellen der angegebenen bekannten Benutzerprofilordner bei der Profilerstellung.

## SBC/HVD-Tuning

Mit der SBC/HVD-Tuning (Session-Based Computing/Hosted Virtual Desktop) können Sie die Leistung von Sitzungen optimieren, die auf Citrix Virtual Apps and Desktops ausgeführt werden. Obwohl einige der Optionen zur Verbesserung der Leistung entwickelt wurden, können einige der Optionen zu einer leichten Verschlechterung der Benutzererfahrung führen. **Benutzerumgebung: Advanced Tuning**. Mit diesen Optionen können Sie die Leistung in SBC/HVD -Umgebungen optimieren.

Deaktivieren Sie Volles Fenster ziehen. Deaktiviert das Ziehen maximierter Fenster.

**Deaktivieren Sie SmoothScroll** Deaktiviert den Effekt "Smooth Scrolling"beim Durchsuchen von Seiten.

Deaktivieren Sie Cursor Blink. Deaktiviert den Flackereffekt des Cursors.

**Deaktivieren Sie MinAnimate**. Deaktiviert den Animationseffekt beim Minimieren oder Maximieren von Fenstern.

**Aktivieren Sie AutoEndTasks**. Beendet die Aufgaben automatisch, nachdem sie eine Auszeit haben.

**WaitToKillApp Timeout**. Der Timeout-Wert (in Millisekunden) zum Beenden der Anwendungen. Der Standardwert beträgt 20.000 Millisekunden.

Stellen Sie die Cursor-Blinkrateein. Ändert die Cursorblinkrate.

**Stellen Sie das Menü Verzögerung anzeigen**ein. Gibt eine Verzögerung (in Millisekunden) an, bevor das Menü nach der Anmeldung erscheint.

**Stellen Sie Interaktive Verzögerung**ein Gibt eine Verzögerung (in Millisekunden) an, bevor ein Untermenü angezeigt wird.

# Microsoft USV-Einstellungen

November 28, 2022

Mit diesen Einstellungen können Sie die Microsoft User State Virtualization (USV) optimieren.

## Konfiguration der Roamingprofile

Mit diesen Einstellungen können Sie die Integration von Workspace Environment Management mit Microsoft-Roamingprofilen konfigurieren.

**Konfiguration der Benutzerstatus-Virtualisierung verarbeiten**. Steuert, ob der Agent USV-Einstellungen verarbeitet. Wenn diese Option deaktiviert ist, werden keine USV-Einstellungen verarbeitet.

**Schließen Sie Administratoren**aus. Wenn diese Option aktiviert ist, gelten die von Ihnen konfigurierten USV-Einstellungen nicht für Administratoren. Beachten Sie bei der Verwendung dieser Option Folgendes:

- Die Einstellungen auf den Registerkarten **Konfiguration** für **Roaming-Profile und Erweiterte Konfiguration** von Roaming-Profilen gelten auf Maschinenebene und gelten weiterhin, unabhängig davon, ob die Option aktiviert ist.
- Die Einstellungen auf den Registerkarten für **Ordnerumleitungen** sind auf Benutzerebene festgelegt. Die Option steuert, ob die Einstellungen für Administratoren gelten.

Legen Sie den Pfad des Windows-Roaming-Profilsfest Ermöglicht es Ihnen, den Pfad zu Ihren Windows-Profilen anzugeben.

Legen Sie den Pfad für RDS-Roamingprofilefest Ermöglicht es Ihnen, den Pfad zu Ihren RDS-Roaming-Profilen anzugeben.

**Stellen Sie RDS Home-Laufwerkspfad**ein Ermöglicht es Ihnen, den Pfad zu Ihrem RDS-Home-Laufwerk und den Laufwerksbuchstaben anzugeben, mit dem es in der Benutzerumgebung angezeigt wird.

## **Erweiterte Konfiguration von Roamingprofilen**

Im Folgenden sind die erweiterten Optionen zur Optimierung von Roaming-Profilen aufgeführt.

**Aktivieren Sie Ordnerausnahmen**. Wenn diese Option aktiviert ist, sind die aufgelisteten Ordner nicht im Roaming-Profil eines Benutzers enthalten. Auf diese Weise können Sie bestimmte Ordner ausschließen, von denen bekannt ist, dass sie große Datenmengen enthalten, die der Benutzer nicht als Teil seines Roaming-Profils haben muss. Die Liste ist vorab mit standardmäßigen Windows 7-Ausschlüssen gefüllt und kann stattdessen mit standardmäßigen Windows XP-Ausschlüssen ausgefüllt werden.

Löschen Sie zwischengespeicherte Kopien von Roaming-Profil Wenn diese Option aktiviert ist, löscht der Agent zwischengespeicherte Kopien der Roamingprofile.

**Fügen Sie Administrator-Sicherheitsgruppe zu Roaming-Benutzerprofilen**hinzu. Wenn diese Option aktiviert ist, wird die Gruppe Administratoren als Eigentümer zu Roaming-Benutzerprofilen hinzugefügt.

**Prüfen Sie nicht auf Benutzereigentümerschaft an Roaming-Profilordnern**. Wenn diese Option aktiviert ist, prüft der Agent nicht, ob der Benutzer Eigentümer des Roaming-Profilordners ist, bevor er handelt.

**Erkennen Sie keine langsamen Netzwerkverbindungen**. Wenn diese Option aktiviert ist, wird die Erkennung der Verbindungsgeschwindigkeit übersprungen.

**Warten Sie auf Remote-Benutzerprofil**. Wenn diese Option aktiviert ist, wartet der Agent, bis das Remote-Benutzerprofil vollständig heruntergeladen wurde, bevor er seine Einstellungen verarbeitet.

**Profil-Reinigung**. Öffnet den Assistenten **Profile Cleanser**, mit dem Sie vorhandene Profile löschen können.

Um vorhandene Profile zu löschen, klicken Sie auf **Durchsuchen**, um zu dem Ordner zu navigieren, in dem Benutzerprofile gespeichert sind, klicken Sie auf **Profilordner scannen**, und wählen Sie dann im Fenster Profile Cleanser den Profilordner aus, den Sie bereinigen möchten. Klicken Sie danach auf **Profile bereinigen**, um die Bereinigung zu starten.

**Profile bereinigen**. Diese Schaltfläche bereinigt die ausgewählten Profile gemäß den Einstellungen für den Ordnerausschluss.

**Ordner** "**Profile scannen**". Durchsucht den angegebenen Ordner mit den angegebenen Rekursionseinstellungen, um nach Benutzerprofilen zu suchen, und zeigt dann alle gefundenen Profile an.

**Profile Stammordner**. Der Stammordner Ihrer Benutzerprofile. Sie können auch zu diesem Ordner navigieren, wenn Sie möchten.

Suche Rekursivität. Steuert, wie viele Rekursionsebenen die Benutzerprofilsuche durchläuft.

## Ordnerumleitung

**Konfiguration der Ordnerumleitung verarbeiten**. Dieses Kontrollkästchen gibt an, ob der Agent Ordnerumleitungen verarbeitet. Wenn es gelöscht ist, werden keine Ordnerumleitungen verarbeitet. Wählen Sie die Optionen aus, um zu steuern, ob und wo die Ordner des Benutzers umgeleitet werden.

**Löschen Sie lokal umgeleitete Ordner**. Wenn diese Option aktiviert ist, löscht der Agent die lokalen Kopien der Ordner, die für die Umleitung ausgewählt wurden.

# Citrix Profilverwaltungseinstellungen

#### December 11, 2024

#### Hinweis:

Einige Optionen funktionieren nur mit bestimmten Versionen der Profilverwaltung. Einzelheiten finden Sie in der Dokumentation zur **Profilverwaltung**.

Workspace Environment Management (WEM) unterstützt die Funktionen und den Betrieb der aktuellen Version von Citrix Profilverwaltung. In der WEM-Verwaltungskonsole unterstützt die Einstellungen der **Citrix Profilverwaltung** (unter Richtlinien und Profile) das Konfigurieren aller Einstellungen für die aktuelle Version der Citrix Profilverwaltung.

Sie können nicht nur WEM zum Konfigurieren der Funktionen von Citrix Profilverwaltung verwenden, sondern auch Active Directory-GPOs, Citrix Studio-Richtlinien oder INI-Dateien auf dem VDA verwenden. Wir empfehlen, dieselbe Methode einheitlich anzuwenden.

## Haupteinstellungen der Citrix Profile Management

Beginnen Sie mit der Profilverwaltung, indem Sie die Grundeinstellungen anwenden. Zu den Grundeinstellungen gehören verarbeitete Gruppen, ausgeschlossene Gruppen, Benutzerspeicher und mehr.

Aktivieren Sie die Konfiguration der Profilverwaltung. Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie Ihre Einstellungen konfigurieren und anwenden. Wenn Sie diese Option aktivieren, werden Registrierungen im Zusammenhang mit der Profile Management in der Benutzerumgebung erstellt. Die Option steuert, ob WEM die Profilverwaltungseinstellungen, die Sie in der Konsole konfiguriert haben, für den Agent bereitstellt. Wenn diese Option deaktiviert ist, wird keine der Profilverwaltungseinstellungen für den Agent bereitgestellt.

**Aktivieren Sie die Profilverwaltung**. Steuert, ob der Profilverwaltungsdienst auf der Agentmaschine aktiviert werden soll. Wenn diese Option deaktiviert ist, funktioniert der Profilverwaltungsdienst nicht.

Möglicherweise möchten Sie die Profile Management vollständig deaktivieren, damit Einstellungen, die bereits für den Agent bereitgestellt wurden, nicht mehr verarbeitet werden. Gehen Sie wie folgt vor, um das Ziel zu erreichen:

1. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Profile Management aktivieren** und warten Sie, bis die Änderung automatisch übernommen wird, oder wenden Sie die Änderung manuell an, damit sie sofort wirksam wird.

## Hinweis:

Es dauert einige Zeit, bis die Änderung wirksam wird. Dies hängt von dem Wert ab, den Sie für **Aktualisierungsverzögerung der SQL-Einstellungen** in Erweiterte Einstellungenangegeben haben. Damit die Änderung sofort wirksam wird, aktualisieren Sie die Hosteinstellungen des Agents und setzen Sie dann die Profilverwaltungseinstellungen für alle zugehörigen Agents zurück. Siehe Administration.

2. Deaktivieren Sie nach Inkrafttreten der Änderung das Kontrollkästchen **Konfiguration der Profile Management aktivieren**.

**Verarbeitete Gruppen festlegen**. Hier können Sie angeben, welche Gruppen von der Profilverwaltung verarbeitet werden. Nur die angegebenen Gruppen werden ihre Profilverwaltungseinstellungen verarbeitet. Wenn das Feld leer gelassen wird, werden alle Gruppen verarbeitet. Ausgeschlossene Gruppen festlegen. Hier können Sie angeben, welche Gruppen von der Profilverwaltung ausgeschlossen sind.

**Anmeldungen lokaler Administratoren verarbeiten**. Wenn diese Option aktiviert ist, werden lokale Administratoranmeldungen genauso behandelt wie Nicht-Administratoranmeldungen für die Profilverwaltung.

**Pfad zum Benutzerspeicher festlegen**. Ermöglicht Ihnen, den Pfad zum Benutzerspeicherordner anzugeben.

**Benutzerspeicher migrieren**. Hier können Sie den Pfad zu dem Ordner angeben, in dem die Benutzereinstellungen (Registrierungsänderungen und synchronisierte Dateien) gespeichert wurden. Geben Sie den Benutzerspeicherpfad ein, den Sie zuvor verwendet haben. Verwenden Sie diese Option zusammen mit der Option **Pfad zum Benutzerspeicher festlegen**.

**Aktives Zurückschreiben aktivieren**. Wenn diese Option aktiviert ist, werden Profile während der Benutzersitzung in den Benutzerspeicher zurückgeschrieben, um Datenverlust zu verhindern.

- Aktives Zurückschreiben der Registrierung aktivieren. Wenn diese Option aktiviert ist, werden Registrierungseinträge während der Benutzersitzung in den Benutzerspeicher zurückgeschrieben, um Datenverlust zu verhindern.
- Aktives Zurückschreiben bei Sitzungssperre und -trennung aktivieren. Wenn diese Option aktiviert ist, werden Profildateien und Ordner nur zurückgeschrieben, wenn eine Sitzung gesperrt oder getrennt ist. Wenn sowohl diese Option als auch die Option Aktives Zurückschreiben der Registrierung aktivieren aktiviert sind, werden Registrierungseinträge nur zurückgeschrieben, wenn eine Sitzung gesperrt oder getrennt ist.

**Offline-Profilunterstützung aktivieren**. Wenn diese Option aktiviert ist, werden Profile lokal zur Verwendung zwischengespeichert, während sie nicht verbunden sind.

## Profilcontainereinstellungen

Diese Optionen steuern die Profil-Containereinstellungen der Profilverwaltung.

**Profilcontainer aktivieren**. Wenn diese Option aktiviert ist, ordnet die Profilverwaltung die aufgelisteten Ordner dem im Netzwerk gespeicherten Profildatenträger zu, sodass keine Kopie der Ordner im lokalen Profil gespeichert werden muss. Geben Sie mindestens einen Ordner an, der in den Profilcontainer aufgenommen werden soll.

**Ordnerausschlüsse aktivieren**. Wenn diese Option aktiviert ist, schließt die Profilverwaltung die aufgelisteten Ordner aus dem Profilcontainer aus. Geben Sie mindestens einen Ordner an, der aus dem Profilcontainer ausgeschlossen werden soll.

**Ordnereinschlüsse aktivieren**. Wenn diese Option aktiviert ist, behält die Profilverwaltung die aufgelisteten Ordner im Profilcontainer bei, wenn die übergeordneten Ordner ausgeschlossen sind.

Die Ordner in dieser Liste müssen Unterordner der ausgeschlossenen Ordner sein. Dies bedeutet, dass Sie diese Option in Kombination mit der Option **Ordnerausschlüsse für Profilcontainer aktivieren** verwenden müssen. Geben Sie mindestens einen Ordner an, der in den Profilcontainer aufgenommen werden soll.

**Exklusiven Zugriff auf Profilcontainer aktivieren**. Wenn aktiviert, erlaubt der Profilcontainer jeweils nur einen Zugriff.

**Automatische VHD-Erweiterung für Profilcontainer aktivieren.** Wenn diese Option aktiviert ist und der Profilcontainer eine Auslastung von 90% erreicht, wird er automatisch um 10 GB erweitert, mit einer maximalen Kapazität von 80 GB. Je nach Bedarf können Sie die Standardeinstellungen für die automatische Erweiterung mit den folgenden Optionen anpassen:

- Auslöseschwelle für automatische Erweiterung (%). Hiermit können Sie den Prozentsatz der Speicherkapazitätsauslastung angeben, bei dem der Profilcontainer die automatische Erweiterung auslöst.
- Inkrement der automatischen Erweiterung (GB). Hiermit können Sie die Speicherkapazität (in GB) angeben, um die der Profilcontainer automatisch erweitert wird, wenn die automatische Erweiterung ausgelöst wird.
- Automatisches Erweiterungslimit (GB). Hiermit können Sie die maximale Speicherkapazität (in GB) angeben, auf die der Profilcontainer automatisch erweitert werden kann, wenn die automatische Erweiterung ausgelöst wird.

**Richten Sie Benutzer und Gruppen für den Zugriff auf den Profilcontainer ein.** Hier können Sie angeben, welche AD-Domänenbenutzer und -gruppen über Lesezugriff verfügen. & Ausführungsberechtigung für Profilcontainer. Standardmäßig ist ein Profilcontainer nur für seinen Besitzer zugänglich.

## Handhabung von Profilen

Diese Einstellungen steuern die Handhabung von Profilen in der Profilverwaltung.

Lokale zwischengespeicherte Profile bei der Abmeldung löschen. Wenn diese Option aktiviert ist, werden lokal zwischengespeicherte Profile gelöscht, wenn sich der Benutzer abmeldet.

**Profil-Reinigung**. Öffnet den Assistenten **Profile Cleanser**, mit dem Sie vorhandene Profile löschen können.

**Migration vorhandener Profile aktivieren**. Wenn diese Option aktiviert ist, werden vorhandene Windows-Profile bei der Anmeldung zur Profilverwaltung migriert.

**Automatische Migration bestehender Anwendungsprofile**. Wenn diese Option aktiviert ist, werden vorhandene Anwendungsprofile automatisch migriert. Die Profilverwaltung führt die Migration durch, wenn sich ein Benutzer anmeldet und keine Benutzerprofile im Benutzerspeicher vorliegen.

**Aktivieren Sie die Protokollierung**. Aktiviert/deaktiviert die Protokollierung von Profilverwaltungsvorgängen.

**Das Vorlagenprofil überschreibt das lokale Profil**. Wenn diese Option aktiviert ist, überschreibt das Vorlagenprofil lokale Profile.

**Das Vorlagenprofil überschreibt das Roaming-Profil**. Wenn diese Option aktiviert ist, überschreibt das Vorlagenprofil servergespeicherte Profile.

**Profile bereinigen**. Bereinigt die ausgewählten Profile gemäß den Ordnerausschlusseinstellungen.

**Vorlagenprofil, das als obligatorisches Citrix-Profil für alle Anmeldungen verwendet wird.** Wenn aktiviert, überschreibt das Vorlagenprofil alle anderen Profile.

## Erweiterte Einstellungen

Diese Optionen steuern erweiterte Einstellungen für die Profilverwaltung.

#### Anwendungen

**Aktivieren Sie Suchindexroaming für Microsoft Outlook-Benutzer**. Wenn diese Option aktiviert ist, werden die benutzerspezifische Microsoft Outlook-Offline-Ordnerdatei (\*.ost) und die Microsoft-Suchdatenbank zusammen mit dem Benutzerprofil durchstreift. Dieses Feature verbessert die Benutzerfreundlichkeit beim Durchsuchen von E-Mails in Microsoft Outlook.

- **Outlook-Suchindexdatenbank Backup und Wiederherstellen**. Wenn diese Option aktiviert ist, speichert die Profilverwaltung automatisch eine Backup der letzten als funktionierenden Kopie der Suchindexdatenbank. Wenn eine Beschädigung vorliegt, kehrt die Profilverwaltung zu dieser Kopie zurück. Daher müssen Sie die Datenbank nicht mehr manuell neu indizieren, wenn die Suchindexdatenbank beschädigt wird.
- Unterstützung für gleichzeitige Sitzungen aktivieren. Bietet native Outlook-Sucherfahrung bei gleichzeitigen Sitzungen. Wenn diese Option aktiviert ist, verwendet jede gleichzeitige Sitzung eine separate Outlook-OST-Datei.
  - Maximale Anzahl von VHDX-Datenträgern zum Speichern von Outlook OST-Dateien. Hier können Sie die maximale Anzahl von VHDX-Datenträgern zum Speichern von Outlook OST-Dateien angeben. Wenn nicht angegeben, können nur zwei VHDX-Datenträger zum Speichern von Outlook OST-Dateien verwendet werden (eine Datei pro Datenträger). Wenn mehrere Sitzungen gestartet werden, werden deren Outlook-OST-Dateien im lokalen Benutzerprofil gespeichert. Unterstützte Werte: 1—10.

**Aktivieren Sie den OneDrive-Container**. Wenn diese Option aktiviert ist, durchsucht die Profilverwaltung OneDrive-Ordner mit Benutzern, indem sie die Ordner auf einem VHDX-Datenträger speichert. Der Datenträger wird bei Anmeldungen angeschlossen und bei Abmeldungen getrennt.

**UWP-App-Roaming aktivieren.** Wenn diese Option aktiviert ist, ist das Roaming von UWP-Apps (Universal Windows Platform) mit Benutzern möglich. Dadurch können die Benutzer von verschiedenen Geräten aus auf dieselben UWP-Apps zugreifen.

Ladebeschleunigung für UWP-Apps aktivieren. Ermöglicht Ihnen, das Laden von UWP-Apps zu beschleunigen und ihre Konsistenz in nicht persistenten Umgebungen zu verbessern. Standardmäßig speichert Windows die Registrierungsinformationen der UWP-App lokal auf jedem Computer. Diese können beim Neustart in nicht persistenten Umgebungen verloren gehen. Wenn diese Richtlinie aktiviert ist, erstellt die Profilverwaltung für jeden Computer einen VHDX-Container zum Speichern der Registrierungsdaten der UWP-App. Dies beschleunigt die Benutzeranmeldung und verhindert Datenverlust bei Neustarts.

**Verwendung von Anwendungsdefinitionsdateien aktivieren.** Hier können Sie den Pfad zu den Definitionsdateien eingeben. Wenn aktiviert, werden nur die in der Definitionsdatei enthaltenen Einstellungen synchronisiert. Geben Sie einen Ordner an, in dem sich die Definitionsdateien zur Optimierung virtueller Citrix Apps befinden. Weitere Informationen zum Erstellen von Definitionsdateien finden Sie unter Erstellen einer Definitionsdatei.

#### VHD-Einstellungen

**Standardkapazität von VHD-Containern (GB).** Hiermit können Sie die Standardspeicherkapazität (in GB) jedes VHD-Containers angeben.

**Speicherpfad für VHDX-Dateien anpassen**. Ermöglicht Ihnen, einen separaten Pfad zum Speichern von VHDX-Dateien anzugeben. Standardmäßig werden VHDX-Dateien im Benutzerspeicher gespeichert. Zu den Richtlinien, die VHDX-Dateien verwenden, gehören: Profilcontainer, Suchindexroaming für Outlook und Accelerate Ordnerspiegelung. Falls aktiviert, werden VHDX-Dateien mit unterschiedlichen Richtlinien in verschiedenen Ordnern unter dem Speicherpfad gespeichert.

VHD-Datenträgerkomprimierung aktivieren. Wenn diese Option aktiviert ist, werden VHD-Datenträger bei der Benutzerabmeldung automatisch komprimiert, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind. Mit dieser Richtlinie können Sie den vom Profilcontainer, OneDrive-Container und Spiegelordnercontainer belegten Speicherplatz einsparen. Je nach Ihren Anforderungen und den verfügbaren Ressourcen können Sie die Standardeinstellungen und das Verhalten der VHD-Komprimierung mithilfe der Optionen Defragmentierung für VHD-Datenträgerkomprimierung deaktivieren, Anteil freier Speicherplatz zum Auslösen der VHD-Datenträgerkomprimierung festlegen und Anzahl der Abmeldungen zum Auslösen der VHD-Datenträgerkomprimierung festlegen in den erweiterten Einstellungen anpassen.

- Legen Sie das Verhältnis des freizugebenden Speicherplatzes fest, um die VHD-Datenträgerkomprimierung auszulösen.. Gilt, wenn VHD-Datenträgerkomprimierung aktivieren aktiviert ist. Hiermit können Sie das Verhältnis des freizugebenden Speicherplatzes angeben, um die VHD-Datenträgerkomprimierung auszulösen. Wenn das Verhältnis des freizugebenden Speicherplatzes beim Abmelden des Benutzers den angegebenen Wert überschreitet, wird eine Datenträgerkomprimierung ausgelöst.
  - Verhältnis des freizugebenden Speicherplatzes = (aktuelle VHD-Dateigröße erforderliche minimale VHD-Dateigröße\*) ÷ aktuelle VHD-Dateigröße

Obtained using the GetSupportedSize method of the MSFT\_Partition class from the Microsoft Windows operating system.

- Defragmentierung für VHD-Datenträgerkomprimierung deaktivieren. Gilt, wenn VHD-Datenträgerkomprimierung aktivieren aktiviert ist. Hier können Sie angeben, ob die Dateidefragmentierung für die VHD-Datenträgerkomprimierung deaktiviert werden soll.
- Anzahl der Abmeldungen zum Auslösen der VHD-Datenträgerkomprimierung festlegen. Gilt, wenn VHD-Datenträgerkomprimierung aktivieren aktiviert ist. Sie können die Anzahl der Benutzerabmeldungen für das Auslösen der VHD-Datenträgerkomprimierung angeben. Wenn die Anzahl der Abmeldungen seit der letzten Komprimierung den angegebenen Wert erreicht, wird die Datenträgerkomprimierung erneut ausgelöst.

**Exklusiven Zugriff auf Profilcontainer aktivieren**. Wenn aktiviert, erlaubt der Profilcontainer jeweils nur einen Zugriff.

**Aktiviere exklusiven Zugriff auf den OneDrive-Container.** Wenn aktiviert, erlaubt der OneDrive-Container jeweils nur einen Zugriff.

#### Benutzerspeicher

**Anzahl der Wiederholungen beim Zugriff auf gesperrte Dateien festlegen**. Konfiguriert die Anzahl der erneuten Versuche des WEM-Agenten, auf gesperrte Dateien zuzugreifen. Unterstützte Werte: 0 – 100.

**Benutzerspeicher replizieren**. Wenn diese Option aktiviert ist, repliziert die Profilverwaltung bei jeder Abmeldung einen Benutzerspeicher in mehrere Pfade, zusätzlich zu dem Pfad, der mit der Option **Pfad zum Benutzerspeicher festlegen** angegeben wird. Um Dateien und Ordner, die während einer Sitzung geändert wurden, mit dem Benutzerspeicher zu synchronisieren, aktivieren Sie das aktive Zurückschreiben. Die Aktivierung der Option kann die System-E/A erhöhen und die Abmeldungen verlängern.

Wenn mehrere Benutzerspeicher verfügbar sind, wählt die Profilverwaltung standardmäßig den Benutzerspeicher mit den neuesten Profildaten aus. Wenn mehr als ein Store über das neueste Profil verfügt, wählt die Profilverwaltung das Profil aus, das zuerst konfiguriert wurde. Mit der Option **Benutzerspeicherauswahlmethode** können Sie jetzt die Profilverwaltung aktivieren, um den Speicher mit der besten Zugriffsleistung auszuwählen.

Wenn Sie die Richtlinie **Benutzerspeicher replizieren** für die containerbasierte Profillösung aktivieren, wird die Richtlinie **Container-Failover zwischen Benutzerspeichern während der Sitzung aktivieren** automatisch aktiviert, um Profilredundanz für die gesamte Sitzung sicherzustellen. Wenn diese Richtlinie aktiviert ist und die Profilverwaltung während einer Sitzung die Verbindung zum aktiven Profilcontainer verliert, wechselt sie automatisch zu einem anderen verfügbaren Container. Wenn Sie diese Richtlinie deaktivieren, erfolgt das Failover des Profilcontainers nur bei der Benutzeranmeldung.

#### **Hinweis:**

Um diese Richtlinie zu aktivieren, muss nur der Profilcontainer in Ihrer Bereitstellung aktiviert sein. Wenn ein anderer Container, wie etwa **OneDrive**, **UWP**, **Outlook**, **Ordnerspiegelung**oder **Profilstreaming für ausstehenden Bereich**aktiviert ist, tritt diese Richtlinie nicht in Kraft.

Anmeldeinformationsbasierter Zugriff auf den Benutzerspeicher aktivieren. Wenn diese Option deaktiviert ist, nimmt die Profilverwaltung die Identität des aktuellen Benutzers an, um auf Benutzerspeicher zuzugreifen. Stellen Sie daher sicher, dass der aktuelle Benutzer direkt auf die Benutzerspeicher zugreifen kann. Wenn aktiviert, greift die Profilverwaltung im Namen des Benutzers über die für die entsprechenden Dienste in Erweiterte Einstellungen > Dateifreigaben > SMB-Freigabenkonfigurierten Verbindungen auf die Benutzerspeicher zu. (Bei Bedarf greift die Profilverwaltung auf die ausgewählten SMB-Freigaben zu, die die Benutzerspeicher hosten.) Durch Aktivieren dieser Einstellung können Sie Benutzerspeicher in Dateifreigaben (z. B. Azure Files) platzieren, für die der aktuelle Benutzer keine Zugriffsberechtigung hat. Beachten Sie bei der Verwendung dieser Option Folgendes:

- Um SMB-Freigaben hinzuzufügen, die Ihre Benutzerspeicher hosten, gehen Sie zu **Erweiterte Einstellungen > Dateifreigaben > SMB-Freigaben**.
- Hier werden die SMB-Freigaben angezeigt, die Sie in **Dateifreigaben** für relevante Dienste auswählen. Die Profilverwaltung greift bei Bedarf auf die ausgewählten SMB-Freigaben zu.

#### WICHTIG:

Durch das Deaktivieren dieser Einstellung werden alle Benutzerspeicherverbindungen gelöscht, die der WEM-Agent zuvor hergestellt hat.

- Füllen Sie beim Hinzufügen oder Bearbeiten von Anmeldeinformationen die folgenden Felder aus:
  - Serverfreigabe. Geben Sie einen UNC-Pfad ein, der eine Serverfreigabe angibt.
  - **Benutzername**. Geben Sie den Namen im Format Domäne\Benutzernameein.

- **Kennwort**. Geben Sie das Kennwort ein, das für den Zugriff auf die Serverfreigabe verwendet werden soll.
- **Passwort anzeigen**. Steuern Sie, ob das Kennwort angezeigt oder ausgeblendet werden soll.

#### **Andere Optionen**

**Deaktivieren Sie die automatische Konfiguration**. Wenn diese Option aktiviert ist, ist die dynamische Konfiguration deaktiviert.

Aktivieren Sie die asynchrone Verarbeitung für Benutzergruppenrichtlinien bei der Anmeldung. Wenn diese Option aktiviert ist, roamt die Profilverwaltung mit Benutzern einen Registrierungswert, den Windows verwendet, um den Verarbeitungsmodus für die nächste Benutzeranmeldung zu bestimmen —den synchronen oder asynchronen Verarbeitungsmodus. Wenn der Registrierungswert nicht vorhanden ist, wird der synchrone Modus angewendet. Durch Aktivieren dieser Option wird sichergestellt, dass der tatsächliche Verarbeitungsmodus bei jeder Benutzeranmeldung angewendet wird. Wenn diese Option deaktiviert ist, kann der asynchrone Modus nicht wie erwartet angewendet werden, wenn Benutzer:

- Wenn Benutzer sich an verschiedenen Maschinen anmelden.
- Melden Sie sich auf derselben Maschine an, auf der die Option Lokal zwischengespeicherte Profile bei Abmeldung löschen aktiviert ist.

Verarbeiten Sie Internet-Cookie-Dateien bei der Abmeldung. Wenn aktiviert, werden veraltete Cookies beim Abmelden gelöscht.

**Benutzer benachrichtigen, wenn die Profilgröße das Kontingent überschreitet.** Wenn aktiviert, erhalten Benutzer eine Benachrichtigung, wenn ihre Profilgröße ein Kontingent überschreitet. Mit dieser Funktion können Sie das Kontingentlimit und den Benachrichtigungsinhalt basierend auf den Standardeinstellungen anpassen. Der unterstützte Kontingentbereich liegt zwischen 0 und 100.000 MB.

**Benutzer abmelden, wenn Probleme auftreten**. Wenn diese Option aktiviert ist, werden Benutzer bei Auftreten eines Problems abgemeldet, anstatt auf ein temporäres Profil umzuschalten.

**Nehmen Sie am Citrix Customer Experience Improvement-Programm teil**. Wenn diese Option aktiviert ist, verwendet die Profilverwaltung das Programm zur Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit (Customer Experience Improvement Program, CEIP), um die Qualität und Leistung von Citrix-Produkten zu verbessern, indem anonyme Statistiken und Nutzungsinformationen erfasst werden. Weitere Informationen zum CEIP finden Sie unter Citrix Programm zur Verbesserung der Benutzerfre-Benutzerfre-undlichkeit.

#### Protokolleinstellungen

Diese Optionen steuern die Protokollierung für die Profilverwaltung.

**Aktivieren Sie Registrierungsausnahmen**. Registrierungseinstellungen in dieser Liste sind zwangsweise von Profilverwaltungsprofilen ausgeschlossen.

**Konfigurieren Sie Protokolleinstellungen**. Hier können Sie angeben, welche Ereignistypen in die Protokolle aufgenommen werden sollen.

**Legen Sie die maximale Größe der Protokolldatei**fest. Ermöglicht das Angeben einer maximalen Größe in Byte für die Protokolldatei.

**Legen Sie Pfad auf Protokolldatei**fest. Hier können Sie den Speicherort angeben, an dem die Protokolldatei erstellt wird.

## Registrierung

Diese Optionen steuern die Registrierungseinstellungen für die Profilverwaltung.

**NTUSER.DAT Backup**. Wenn diese Option aktiviert ist, verwaltet die Profilverwaltung das letzte funktionierende Backup der Datei NTUSER.DAT. Wenn die Profilverwaltung eine Beschädigung erkennt, verwendet sie die letzte als funktionierende Backupkopie, um das Profil wiederherzustellen.

**Aktivieren Sie die Standardausschlussliste**. Standardliste der Registrierungsschlüssel in der HKCU-Struktur, die nicht mit dem Benutzerprofil synchronisiert werden. Wenn diese Option ausgewählt ist, werden Registrierungseinstellungen, die in dieser Liste ausgewählt sind, zwangsweise von Profilverwaltungsprofilen ausgeschlossen.

**Aktivieren Sie Registrierungseinschlüsse**. Die Registrierungseinstellungen in dieser Liste sind zwangsweise in Profilverwaltungsprofilen enthalten.

**Aktivieren Sie Ausschlussliste für Profilstreaming - Verzeichnisse**. Wenn diese Option ausgewählt ist, streamt die Profilverwaltung keine Ordner in dieser Liste, und alle Ordner werden sofort aus dem Benutzerspeicher auf der lokalen Maschine abgerufen, wenn sich Benutzer anmelden.

## Dateisystem

Diese Optionen steuern die Ausnahmen des Dateisystems für die Profilverwaltung.

**Aktivieren Sie die Überprüfung des Anmeldeausschlusses**. Wenn diese Option aktiviert ist, konfiguriert, was die Profilverwaltung tut, wenn sich ein Benutzer anmeldet, wenn ein Profil im Benutzerspeicher ausgeschlossene Dateien oder Ordner enthält. (Wenn diese Option deaktiviert ist, lautet das Standardverhalten **Ausgeschlossene Dateien oder Ordner synchronisieren**). Sie können eines der folgenden Verhaltensweisen in der Liste auswählen: **Synchronisieren Sie ausgeschlossene Dateien oder Ordner** (Standard). die Profilverwaltung synchronisiert diese ausgeschlossenen Dateien oder Ordner aus dem Benutzerspeicher mit dem lokalen Profil, wenn sich ein Benutzer anmeldet.

**Ausgeschlossene Dateien oder Ordner ignorieren**. Die Profilverwaltung ignoriert die ausgeschlossenen Dateien und Ordner im Benutzerspeicher, wenn sich ein Benutzer anmeldet.

Löschen Sie ausgeschlossene Dateien oder Ordner. Die Profilverwaltung löscht die ausgeschlossenen Dateien und Ordner im Benutzerspeicher, wenn sich ein Benutzer anmeldet.

**Aktivieren Sie Standardausschlussliste - Verzeichnisse**. Die während der Synchronisierung ignorierte Standardliste der Verzeichnisse. Wenn diese Option ausgewählt ist, werden Ordner, die in dieser Liste ausgewählt sind, von der Synchronisation für die Profilverwaltung ausgeschlossen.

**Aktivieren Sie Dateiausnahmen**. Wenn diese Option aktiviert ist, sind die aufgelisteten Dateien nicht im Profile Management eines Benutzers enthalten. Auf diese Weise können Sie bestimmte Ordner ausschließen, von denen bekannt ist, dass sie große Datenmengen enthalten, die der Benutzer nicht als Teil seines Profilverwaltungsprofils haben muss. Die Liste ist vorab mit standardmäßigen Windows 7-Ausschlüssen gefüllt und kann stattdessen mit standardmäßigen Windows XP-Ausschlüssen ausgefüllt werden.

**Aktivieren Sie Ordnerausnahmen**. Wenn diese Option aktiviert ist, sind die aufgelisteten Ordner nicht im Profile Management eines Benutzers enthalten. Auf diese Weise können Sie bestimmte Ordner ausschließen, von denen bekannt ist, dass sie große Datenmengen enthalten, die der Benutzer nicht als Teil seines Profilverwaltungsprofils haben muss. Die Liste ist vorab mit standardmäßigen Windows 7-Ausschlüssen gefüllt und kann stattdessen mit standardmäßigen Windows XP-Ausschlüssen ausgefüllt werden.

**Ordner** "**Profile scannen**". Durchsucht den angegebenen Ordner mit den angegebenen Rekursionseinstellungen, um Benutzerprofile zu finden, und zeigt dann alle gefundenen Profile an.

Um vorhandene Profile zu löschen, klicken Sie auf **Durchsuchen**, um zu dem Ordner zu navigieren, in dem Benutzerprofile gespeichert sind. Klicken Sie auf **Profilordner scannen** und wählen Sie dann im Fenster **Profiles Cleanser** den Profilordner aus, den Sie bereinigen möchten. Klicken Sie danach auf **Profile bereinigen**, um die Bereinigung zu starten.

**Aktivieren Sie Profilstreaming**. Wenn diese Option deaktiviert ist, wird keine der Einstellungen in diesem Abschnitt verarbeitet.

Suche Rekursivität. Steuert, wie viele Rekursionsebenen die Benutzerprofilsuche durchläuft.

**Profile Stammordner**. Der Stammordner Ihrer Benutzerprofile. Sie können auch zu diesem Ordner navigieren, wenn Sie möchten.

Suchrekursivität. Steuert, wie viele Rekursionsebenen die Benutzerprofilsuche durchläuft.

## Synchronisierung

Diese Optionen steuern die Synchronisierungseinstellungen für die Profilverwaltung.

**Aktivieren Sie die Verzeichnissynchronisierung**. Wenn diese Option aktiviert ist, werden die aufgelisteten Ordner mit dem Benutzerspeicher synchronisiert.

**Aktivieren Sie die Dateisynchronisierung**. Wenn diese Option aktiviert ist, werden die aufgelisteten Dateien mit dem Benutzerspeicher synchronisiert, wodurch sichergestellt wird, dass Benutzer immer die aktuellsten Versionen der Dateien erhalten. Wenn Dateien in mehr als einer Sitzung geändert wurden, werden die aktuellsten Dateien im Benutzerspeicher gespeichert.

**Aktivieren Sie die Ordnerspiegelung**. Wenn diese Option aktiviert ist, werden die aufgelisteten Ordner bei der Abmeldung in den Benutzerspeicher gespiegelt, sodass die Dateien und Unterordner in gespiegelten Ordnern, die im Benutzerspeicher gespeichert sind, mit den lokalen Versionen übereinstimmen. Unten finden Sie weitere Informationen zur Funktionsweise der Ordnerspiegelung.

- Dateien in gespiegelten Ordnern überschreiben immer Dateien, die im Benutzerspeicher bei der Sitzungsabmeldung gespeichert sind, unabhängig davon, ob sie geändert wurden.
- Wenn im Benutzerspeicher im Vergleich zu den lokalen Versionen in gespiegelten Ordnern zusätzliche Dateien oder Unterordner vorhanden sind, werden diese zusätzlichen Dateien und Unterordner bei der Sitzungsabmeldung aus dem Benutzerspeicher gelöscht.

**Aktivieren Sie den Umgang mit großen Dateien**. Wenn diese Option aktiviert ist, werden große Dateien an den Benutzerspeicher umgeleitet, sodass diese Dateien nicht über das Netzwerk synchronisiert werden müssen.

Hinweis:

Einige Anwendungen erlauben keinen gleichzeitigen Dateizugriff. Citrix empfiehlt, dass Sie das Anwendungsverhalten bei der Definition Ihrer Richtlinien für die Verarbeitung großer Dateien berücksichtigen.

## Gestreamte Benutzerprofile

Diese Optionen steuern die Einstellungen für gestreamte Benutzerprofile.

**Aktivieren Sie plattformübergreifende Einstellungen**. Wenn diese Option deaktiviert ist, wird keine der Einstellungen in diesem Abschnitt verarbeitet.

**Aktivieren Sie Profilstreaming für Ordner**. Wenn diese Option aktiviert ist, werden Ordner nur abgerufen, wenn auf sie zugegriffen wird. Diese Einstellung macht es überflüssig, alle Ordner während der Benutzeranmeldung zu durchlaufen, wodurch Bandbreite gespart und die Zeit für die Synchronisierung von Dateien verkürzt wird.

**Profilstreaming für ausstehenden Bereich aktivieren** Wenn diese Option aktiviert ist, werden Dateien im ausstehenden Bereich nur dann in das lokale Profil abgerufen, wenn sie angefordert werden. Wenn diese Option aktiviert ist, werden Dateien im ausstehenden Bereich nur dann in das lokale Profil abgerufen, wenn sie angefordert werden. Dies gewährleistet ein optimales Anmeldeerlebnis in Szenarien mit gleichzeitigen Sitzungen. Der ausstehende Bereich wird verwendet, um die Profilkonsistenz sicherzustellen, während Profilstreaming aktiviert ist. Profildateien und Ordner, die in gleichzeitigen Sitzungen geändert wurden, werden vorübergehend im ausstehenden Bereich gespeichert. Standardmäßig ist diese Option deaktiviert. Alle Dateien und Ordner im ausstehenden Bereich werden während der Anmeldung in das lokale Profil abgerufen.

**Immer Cache**. Wenn diese Option aktiviert ist, werden Dateien der angegebenen Größe (in MB) oder größer immer zwischengespeichert.

**Festlegen eines Timeouts für ausstehende Bereichssperrdateien**: Gibt Dateien frei, sodass sie nach der angegebenen Zeit aus dem ausstehenden Bereich in den Benutzerspeicher zurückgeschrieben werden, wenn der Benutzerspeicher gesperrt bleibt, wenn ein Server nicht mehr reagiert.

**Legen Sie gestreamte Benutzerprofilgruppen**fest. Diese Liste bestimmt, für welche Benutzergruppen gestreamte Profile verwendet werden.

**Vorlagenprofil aktivieren** Wenn diese Option aktiviert ist, wird ein Vorlagenprofil am angegebenen Speicherort verwendet. Wenn diese Option ausgewählt ist, überträgt die Profilverwaltung die Ordner in dieser Liste nicht und alle Ordner werden beim Anmelden der Benutzer sofort aus dem Benutzerspeicher auf den lokalen Computer abgerufen.

## Dateideduplizierung

Diese Optionen steuern die Deduplizierungseinstellungen der Profilverwaltungsdatei.

Identische Dateien können unter verschiedenen Benutzerprofilen existieren. Das Trennen dieser Dateien vom Benutzerspeicher und das Speichern an einem zentralen Ort spart Speicherplatz, da Duplikate vermieden werden. Sie können Dateien angeben, die Sie in den freigegebenen Speicher auf dem Server aufnehmen möchten, der den Benutzerspeicher hostet. Geben Sie die Dateinamen mit Pfaden relativ zum Benutzerprofil an.

**Aktivieren Sie Dateieinschlüsse**. Wenn diese Option aktiviert ist, generiert die Profile Management den freigegebenen Speicher automatisch. Anschließend werden die angegebenen Dateien zentral im freigegebenen Speicher und nicht in jedem Benutzerprofil im Benutzerspeicher gespeichert. Dadurch wird die Belastung des Benutzerspeichers reduziert, indem Dateiduplizierung vermieden wird, wodurch Ihre Speicherkosten gesenkt werden.

**Aktivieren Sie Dateiausnahmen**. Wenn diese Option aktiviert ist, schließt die Profile Management die angegebenen Dateien aus dem freigegebenen Speicher aus. Sie müssen diese Option zusammen

mit der Option **Dateieinschlüsse aktivieren** verwenden. Geben Sie mindestens eine Datei an, die aus dem freigegebenen Speicher ausgeschlossen werden soll.

#### Plattformübergreifende Einstellungen

Diese Optionen steuern plattformübergreifende Einstellungen.

**Aktivieren Sie plattformübergreifende Einstellungen**. Wenn diese Option deaktiviert ist, wird keine der Einstellungen in diesem Abschnitt verarbeitet.

**Legen Sie plattformübergreifende Einstellungsgruppen fest**. Hier können Sie die Benutzergruppen angeben, für die plattformübergreifende Profile verwendet werden.

**Legen Sie Pfad zu plattformübergreifenden Definitionen fest**. Hier können Sie den Pfad zu Ihren plattformübergreifenden Definitionsdateien angeben.

**Legen Sie Pfad zum plattformübergreifenden Einstellungsspeicher** Hier können Sie den Pfad zu Ihrem plattformübergreifenden Einstellungsspeicher angeben. Hiermit können Sie den Pfad zu Ihrem plattformübergreifenden Einstellungsspeicher angeben.

**Aktivieren Sie die Quelle zum Erstellen plattformübergreifender Einstellungen** Aktiviert eine Quellplattform für plattformübergreifende Einstellungen. Aktiviert eine Quellplattform für plattformübergreifende Einstellungen.

## App-Zugriffssteuerung

Mit dieser Funktion können Sie Regeln hinzufügen, um den Endbenutzerzugriff auf Anwendungen zu steuern oder Umleitungen auf Computerebene für Dateien, Ordner sowie Registrierungswerte und -schlüssel zu erzwingen.

Es gibt zwei Möglichkeiten zum Erstellen von Regeln:

- GUI-basiertes Tool WEM Tool Hub > Regelgenerator für App-Zugriffskontrolle
- PowerShell-Tool im Installationspaket für die Profile Management verfügbar

#### Ordnerumleitung

Mit dieser Funktion können Sie Regelsätze konfigurieren, um die Pfade lokaler Ordner an neue Speicherorte umzuleiten. Jeder Regelsatz gibt an, wohin Sie die Ordner umleiten möchten, basierend auf den Benutzern, die auf sie zugreifen. Ein Regelsatz umfasst im Wesentlichen:

• **Umleitungsregeln.** Geben Sie an, welche lokalen Ordner Sie umleiten möchten und wohin diese umgeleitet werden sollen (z. B. an einen Netzwerkspeicherort).

• Zuweisungen. Geben Sie die Benutzer an, denen Sie die Umleitungsregeln zuweisen.

Um einen Regelsatz für einen Konfigurationssatz hinzuzufügen, führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Gehen Sie zur Seite **Profilverwaltungseinstellungen** des Zielkonfigurationssatzes.
- 2. Klicken Sie über dem Suchfeld auf den Link Ordnerumleitung.
- 3. Klicken Sie auf der angezeigten Seite Ordnerumleitung auf Regelsatz hinzufügen.
- 4. Führen Sie auf der angezeigten Seite **Regelsatz** hinzufügen diese Schritte aus, um die Einstellungen abzuschließen:
  - a) Wählen Sie auf der Seite **Umleitungsregeln** die umzuleitenden Ordner aus, geben Sie die Umleitungsziele an und klicken Sie dann auf **Weiter**.
    - Sie können einen Ordner an einen Netzwerkspeicherort, das Stammverzeichnis des Benutzers (nur für bestimmte Ordner) oder den lokalen Benutzerprofilspeicherort umleiten.
    - Standardmäßig ist die Option **Inhalte an neuen Speicherort verschieben** ausgewählt. Dadurch wird festgelegt, dass nach dem Festlegen oder Ändern eines Umleitungszielpfads die Inhalte vom vorherigen Pfad automatisch zum neuen verschoben werden. Um dieses Verhalten zu verhindern, deaktivieren Sie die Option.
  - b) Wählen Sie auf der Seite Zuweisungen Benutzer, Gruppen oder Organisationseinheiten aus, denen Sie die Umleitungsregeln zuweisen möchten, und klicken Sie dann auf Weiter. Zu den Standardgruppen gehören Jeder und Administratoren. Um eine Gruppe hinzuzufügen, klicken Sie auf Neues Ziel hinzufügen.
  - c) Geben Sie auf der Seite **Weitere Einstellungen** die folgenden Einstellungen für den Regelsatz an und klicken Sie dann auf **Weiter**:
    - Administratoren Zugriff gewähren: Gibt an, ob der Gruppe der lokalen Administratoren Zugriff auf die Zielpfade der Umleitung gewährt werden soll. Standardmäßig sind diese Pfade ausschließlich für den Profilbesitzer zugänglich.
    - Bestimmten Benutzern und Gruppen Zugriff gewähren: Gibt an, ob bestimmten Benutzern und Gruppen Zugriff auf die Zielpfade der Umleitung gewährt werden soll. Nachdem Sie diese Option ausgewählt haben, klicken Sie auf "Benutzer/Gruppe hinzufügen", um die Benutzer und Gruppen nach Bedarf anzugeben.
    - **Domänennamen einschließen:** Gibt an, ob die Umgebungsvariable %userdomain% als Teil des UNC-Pfads eingeschlossen werden soll.
    - Legen Sie eine Priorität für diesen Regelsatz fest, indem Sie einen numerischen Wert eingeben. Größere Zahlen zeigen eine höhere Priorität an. Wenn mehrere Regelsätze auf dasselbe Ziel zutreffen, gewinnt der Regelsatz mit der höheren Priorität.
  - d) Geben Sie einen beschreibenden Namen für diesen Regelsatz ein und überprüfen Sie die Einstellungen. Klicken Sie zum Anpassen auf den entsprechenden Schritt im linken Bereich.

## e) Klicken Sie auf **Fertig**.

#### Hinweis:

Derzeit müssen sich Endbenutzer zweimal anmelden, damit neu bereitgestellte Regelsätze wirksam werden.

# Sicherheit

## April 27, 2023

Mit diesen Einstellungen können Sie Benutzeraktivitäten in Workspace Environment Management steuern.

Anwendungssicherheit

## Wichtig:

Um zu steuern, welche Anwendungen Benutzer ausführen können, verwenden Sie die Windows AppLocker-Oberfläche oder Workspace Environment Management. Sie können jederzeit zwischen diesen Ansätzen wechseln, wir empfehlen jedoch, dass Sie nicht beide Ansätze gleichzeitig verwenden.

Mit diesen Einstellungen können Sie steuern, welche Anwendungen Benutzer ausführen dürfen, indem Sie Regeln definieren. Diese Funktionalität ähnelt Windows AppLocker.

Wenn Sie Workspace Environment Management zum Verwalten von Windows AppLocker-Regeln verwenden, verarbeitet (konvertiert) der Agent Regeln der Registerkarte Anwendungssicherheit in Windows AppLocker-Regeln auf dem Agenthost. Wenn Sie die Verarbeitungsregeln des Agents beenden, bleiben sie im Konfigurationssatz erhalten und AppLocker wird weiterhin mit den letzten Anweisungen ausgeführt, die vom Agent verarbeitet wurden.

## Anwendungssicherheit

Auf dieser Registerkarte werden die Sicherheitsregeln für die Anwendung im aktuellen Workspace Environment Management-Konfigurationssatz aufgeführt. Mit **Suchen** können Sie die Liste nach einer Textzeichenfolge filtern. Wenn Sie auf der Registerkarte Sicherheit das Element "Anwendungssicherheit" auf der obersten Ebene auswählen, werden die folgenden Optionen verfügbar, um die Regelverarbeitung zu aktivieren oder zu deaktivieren:

 Anwendungssicherheitsregeln verarbeiten. Wenn diese Option ausgewählt ist, sind die Steuerelemente der Registerkarte Anwendungssicherheit aktiviert, und der Agent verarbeitet Regeln im aktuellen Konfigurationssatz und konvertiert sie in AppLocker-Regeln auf dem Agenthost. Wenn diese Option nicht ausgewählt ist, sind die Steuerelemente der Registerkarte "Anwendungssicherheit "deaktiviert, und der Agent verarbeitet keine Regeln in AppLocker-Regeln. (In diesem Fall werden AppLocker-Regeln nicht aktualisiert.)

#### Hinweis:

Diese Option ist nicht verfügbar, wenn die Workspace Environment Management-Verwaltungskonsole unter Windows 7 SP1 oder Windows Server 2008 R2 SP1 (oder früheren Versionen) installiert ist.

• **DLL-Regeln verarbeiten**. Wenn diese Option ausgewählt ist, verarbeitet der Agent DLL-Regeln in der aktuellen Konfiguration, die in AppLocker-DLL-Regeln auf dem Agenthost festgelegt ist. Diese Option ist nur verfügbar, wenn Sie **Sicherheitsregeln für Anwendungen verarbeiten**auswählen.

#### Wichtig:

Wenn Sie DLL-Regeln verwenden, müssen Sie eine DLL-Regel mit der Berechtigung "Zulassen"für jede DLL erstellen, die von allen zulässigen Apps verwendet wird.

#### Achtung:

Wenn Sie DLL-Regeln verwenden, kann es zu einer Leistungsminderung kommen. Dies passiert, weil AppLocker jede DLL überprüft, die eine App lädt, bevor sie ausgeführt werden darf.

- Mit den Einstellungen **Überschreiben** und **Zusammenführen** können Sie bestimmen, wie der Agent Anwendungssicherheitsregeln verarbeitet.
  - Überschreiben. Ermöglicht das Überschreiben vorhandener Regeln. Bei Auswahl dieser Option überschreiben die zuletzt verarbeiteten Regeln, die zuvor verarbeitet wurden. Wir empfehlen, diesen Modus nur auf Einzelsitzungsmaschinen anzuwenden.
  - Verschmelzen. Ermöglicht das Zusammenführen von Regeln mit bestehenden Regeln. Wenn Konflikte auftreten, überschreiben die zuletzt verarbeiteten Regeln, die zuvor verarbeitet wurden. Wenn Sie die Einstellung zur Regelerzwingung während des Zusammenführens ändern müssen, verwenden Sie den Überschreibmodus, da der Zusammenführungsmodus den alten Wert beibehält, falls er sich unterscheidet.

## Regelsammlungen

Regeln gehören zu AppLocker-Regelsammlungen. Jeder Sammlungsname gibt an, wie viele Regeln er enthält, z. B. (12). Klicken Sie auf einen Sammlungsnamen, um die Regelliste nach einer der folgenden Sammlungen zu filtern:

- Ausführbare Regeln. Regeln, die Dateien mit den Erweiterungen .exe und .com enthalten, die einer Anwendung zugeordnet sind.
- **Windows-Regeln**. Regeln, die Dateiformate des Installationsprogramms (.msi, .msp, .mst) enthalten, die die Installation von Dateien auf Clientcomputern und Servern steuern.
- Skriptregeln. Regeln, die Dateien der folgenden Formate enthalten: .ps1, .bat, .cmd, .vbs, .js.
- **Verpackte Regeln**. Regeln, die gepackte Apps enthalten, die auch als Universal Windows Apps bezeichnet werden. In gepackten Apps teilen alle Dateien innerhalb des App-Pakets dieselbe Identität. Daher kann eine Regel die gesamte App steuern. Workspace Environment Management unterstützt nur Publisher-Regeln für gepackte Apps.
- **DLL-Regeln**. Regeln, die Dateien der folgenden Formate enthalten: .dll, .ocx.

Wenn Sie die Regelliste in eine Sammlung filtern, steht die Option **Regelerzwingung** zur Verfügung, um zu steuern, wie AppLocker alle Regeln in dieser Sammlung auf dem Agenthost erzwingt. Die folgenden Regelerzwingungswerte sind möglich:

**Aus** (Standardeinstellung). Regeln werden erstellt und auf "off" gesetzt, was bedeutet, dass sie nicht angewendet werden.

**Auf**. Regeln werden erstellt und auf "erzwingen" festgelegt, was bedeutet, dass sie auf dem Agenthost aktiv sind.

**Audit**. Regeln werden erstellt und auf "Audit" gesetzt, was bedeutet, dass sie sich auf dem Agenthost in einem inaktiven Zustand befinden. Wenn ein Benutzer eine App ausführt, die gegen eine AppLocker-Regel verstößt, darf die App ausgeführt werden, und die Informationen über die App werden dem AppLocker-Ereignisprotokoll hinzugefügt.

## So importieren Sie AppLocker-Regeln

Sie können aus AppLocker exportierte Regeln in Workspace Environment Management importieren. Importierte Windows AppLocker-Einstellungen werden allen vorhandenen Regeln auf der Registerkarte **Sicherheit** hinzugefügt. Alle ungültigen Anwendungssicherheitsregeln werden automatisch gelöscht und in einem Berichtsdialogfeld aufgeführt.

- 1. Klicken Sie in der Multifunktionsleiste auf AppLocker-Regeln importieren.
- 2. Navigieren Sie zu der XML-Datei, die aus AppLocker exportiert wurde, die Ihre AppLocker-Regeln enthält.

#### 3. Klicken Sie auf Importieren.

Die Regeln werden der Liste der Anwendungssicherheitsregeln hinzugefügt.

#### So fügen Sie eine Regel hinzu

- 1. Wählen Sie einen Namen der Regelsammlung in der Seitenleiste aus. Um beispielsweise eine ausführbare Regel hinzuzufügen, wählen Sie die Auflistung "Ausführbare Regeln"aus.
- 2. Klicken Sie auf Regel hinzufügen.
- 3. Geben Sie im Abschnitt "**Anzeige** "die folgenden Details ein:
  - Name. Der Anzeigename der Regel, wie er in der Regelliste angezeigt wird.
  - Beschreibung. Zusätzliche Informationen zur Ressource (optional).
- 4. Klicken Sie im Abschnitt **Typ** auf eine Option:
  - Pfad. Die Regel stimmt mit einem Dateipfad oder Ordnerpfad überein.
  - Herausgeber. Die Regel stimmt mit einem ausgewählten Herausgeber überein.
  - Hash. Die Regel entspricht einem bestimmten Hash-Code.
- 5. Klicken Sie im Abschnitt "**Berechtigungen** "darauf, ob diese Regel die Ausführung von Anwendungen **zulässt** oder **verweigert**.
- 6. Um diese Regel Benutzern oder Benutzergruppen zuzuweisen, wählen Sie im Bereich Zuweisungen die Option Benutzer oder Gruppen aus, denen diese Regel zugewiesen werden soll. In der Spalte "Zugewiesen"wird ein Häkchen-Symbol für zugewiesene Benutzer oder Gruppen angezeigt.

Tipp:

- Sie können die üblichen Windows-Auswahlmodifikatortasten verwenden, um eine Mehrfachauswahl zu treffen, oder **Alle auswählen** verwenden, um alle Zeilen auszuwählen.
- Benutzer müssen sich bereits in der Benutzerliste von Workspace Environment Management befinden.
- Sie können Regeln zuweisen, nachdem die Regel erstellt wurde.

#### 7. Klicken Sie auf **Weiter**.

- 8. Geben Sie die Kriterien an, denen die Regel entspricht, abhängig vom ausgewählten Regeltyp:
  - **Pfad**. Geben Sie einen Dateipfad oder Ordnerpfad an, dem die Regel entsprechen soll. Wenn Sie einen Ordner auswählen, stimmt die Regel mit allen Dateien innerhalb und unter diesem Ordner überein.

- **Herausgeber**. Geben Sie eine signierte Referenzdatei an, die Sie als Referenz für die Regel verwenden möchten, und verwenden Sie dann den Schieberegler Publisher-Info, um den Grad der Eigenschaftsübereinstimmung zu optimieren.
- **Hash**. Geben Sie eine Datei oder einen Ordner an, aus dem Sie einen Hash erstellen möchten. Die Regel entspricht dem Hash-Code der Datei.
- 9. Klicken Sie auf **Weiter**.
- Fügen Sie alle erforderlichen Ausnahmen hinzu (optional). Wählen Sie unter Ausnahme hinzufügen einen Ausnahmetyp aus und klicken Sie auf **Hinzufügen**. (Sie können Ausnahmen nach Bedarf **bearbeiten** und **entfernen**.)
- 11. Um die Regel zu speichern, klicken Sie auf **Erstellen**.

#### So weisen Sie Benutzern Regeln zu

Wählen Sie eine oder mehrere Regeln in der Liste aus und klicken Sie dann in der Symbolleiste oder im Kontextmenü auf **Bearbeiten**. Wählen Sie im Editor die Zeilen aus, die die Benutzer und Benutzergruppen enthalten, denen Sie die Regel zuweisen möchten, und klicken Sie dann auf **OK**. Sie können die Zuweisung der ausgewählten Regeln auch für alle Benutzer aufheben, indem **Sie "Alle auswählen**" verwenden, um alle Auswahlen zu löschen.

**Hinweis**: Wenn Sie mehrere Regeln auswählen und auf **Bearbeiten**klicken, werden alle Änderungen der Regelzuweisung für diese Regeln auf alle von Ihnen ausgewählten Benutzer und Benutzergruppen angewendet. Mit anderen Worten, bestehende Regelzuweisungen werden über diese Regeln hinweg zusammengeführt.

## So fügen Sie Standardregeln

Klicken Sie auf **Standardregeln hinzufügen**. Ein Satz von AppLocker-Standardregeln wird der Liste hinzugefügt.

#### So bearbeiten Sie Regeln

Wählen Sie eine oder mehrere Regeln in der Liste aus und klicken Sie dann in der Symbolleiste oder im Kontextmenü auf **Bearbeiten**. Der Editor wird angezeigt, in dem Sie Einstellungen anpassen können, die für die von Ihnen getroffene Auswahl gelten.

#### So löschen Sie Regeln

Wählen Sie eine oder mehrere Regeln in der Liste aus und klicken Sie dann in der Symbolleiste oder im Kontextmenü auf **Löschen**.

#### So sichern Sie Anwendungssicherheitsregeln

Sie können alle Anwendungssicherheitsregeln in Ihrem aktuellen Konfigurationssatz sichern. Regeln werden alle als einzelne XML-Datei exportiert. Sie können **Wiederherstellen** verwenden, um die Regeln in einem beliebigen Konfigurationssatz wiederherzustellen.

Klicken Sie in der Multifunktionsleiste auf **Backup** und wählen Sie dann **Sicherheitseinstellun**genaus.

#### So stellen Sie Anwendungssicherheitsregeln wieder her

Sie können Anwendungssicherheitsregeln aus XML-Dateien wiederherstellen, die mit dem Backupbefehl "Workspace Environment Management"erstellt wurden. Der Wiederherstellungsvorgang ersetzt die Regeln im aktuellen Konfigurationssatz durch die Regeln im Backup. Wenn Sie auf die Registerkarte **Sicherheit** wechseln oder diese aktualisieren, werden alle ungültigen Sicherheitsregeln für Anwendungen erkannt. Ungültige Regeln werden automatisch gelöscht und in einem Berichtsdialogfeld aufgeführt, das Sie exportieren können.

Während des Wiederherstellungsvorgangs können Sie auswählen, ob Sie Regelzuweisungen für Benutzer und Benutzergruppen in Ihrem aktuellen Konfigurationssatz wiederherstellen möchten. Die Neuzuweisung ist nur erfolgreich, wenn die gesicherten Benutzer/Gruppen in Ihrem aktuellen Konfigurationsset/Active Directory vorhanden sind. Alle nicht übereinstimmenden Regeln werden wiederhergestellt, bleiben jedoch nicht zugewiesen. Nach der Wiederherstellung werden sie in einem Berichtsdialog aufgelistet, den Sie im CSV-Format exportieren können.

1. Klicken Sie in der Multifunktionsleiste auf **Wiederherstellen**, um den Wiederherstellungsassistenten zu starten.

2. Wählen Sie Sicherheitseinstellungen aus, und klicken Sie dann zweimal auf Weiter .

3. Navigieren Sie unter Ordner wiederherstellen zu dem Ordner, der die Backupdatei enthält.

4. Wählen Sie AppLocker-Regeleinstellungenaus, und klicken Sie dann auf Weiter.

5. Bestätigen Sie, ob Sie Regelzuweisungen wiederherstellen möchten oder nicht:

**Ja**. Stellen Sie Regeln wieder her und weisen Sie sie denselben Benutzern und Benutzergruppen in Ihrem aktuellen Konfigurationssatz neu zu.

Nein. Stellen Sie Regeln wieder her und lassen Sie sie nicht zugewiesen.

6. Um mit der Wiederherstellung zu beginnen, klicken Sie auf **Einstellungen wiederherstellen**.

## **Prozess-Management**

Mit diesen Einstellungen können Sie bestimmte Prozesse zur Zulassungsliste oder Sperrliste hinzufügen.

## Prozess-Management

**Prozessverwaltung aktivieren**. Schaltet um, ob Prozesse in der Zulassungsliste oder Sperrliste wirksam sind. Wenn diese Option deaktiviert ist, werden keine der Einstellungen auf den Tabs **Process BlackList** und **Process WhiteList** berücksichtigt.

#### Hinweis:

Diese Option funktioniert nur, wenn der Sitzungsagent in der Sitzung des Benutzers ausgeführt wird. Verwenden Sie dazu die Agenteinstellungen **Hauptkonfiguration**, um die **Launch-Agent-Optionen** (**bei Anmeldung/bei Wiederverbindung/für Administratoren**) entsprechend dem Benutzer-/Sitzungstyp zu starten und den **Agenttyp** auf "UI"festzulegen. Diese Optionen werden in **Erweiterte Einstellungen**beschrieben.

## Sperrliste verarbeiten

Mit diesen Einstellungen können Sie der Sperrliste bestimmte Prozesse hinzufügen.

**Enable Process Blacklist**. Ermöglicht die Verarbeitung von Prozessen auf der Sperrliste. Sie müssen Prozesse mit ihrem Namen der ausführbaren Datei hinzufügen (z. B. cmd.exe).

Lokale Administratoren ausschließen. Schließt lokale Administratorkonten aus.

Angegebene Gruppen ausschließen. Ermöglicht das Ausschließen bestimmter Benutzergruppen.

## Zulassen-Liste verarbeiten

Mit diesen Einstellungen können Sie der Zulassungsliste bestimmte Prozesse hinzufügen. Sperrlisten für Prozesse und Zulassungslisten für Prozesse schließen sich gegenseitig aus.

**Enable Process Whitelist**. Ermöglicht die Verarbeitung von Prozessen auf der Zulassungsliste. Sie müssen Prozesse mit ihrem Namen der ausführbaren Datei hinzufügen (z. B. cmd.exe). **Hinweis** Wenn diese Option aktiviert ist, werden **Enable Process Whitelist** automatisch alle Prozesse, die nicht in der Zulassungsliste enthalten sind, zur Sperrliste hinzugefügt.

**Lokale Administratoren ausschließen**. Schließt lokale Administratorkonten aus (sie können alle Prozesse ausführen).

**Angegebene Gruppen ausschließen**. Ermöglicht das Ausschließen bestimmter Benutzergruppen (sie können alle Prozesse ausführen).

Berechtigungserhöhung

Hinweis:

Diese Funktion gilt nicht für virtuelle Apps von Citrix.

Mit der Funktion "Berechtigungserhöhung"können Sie die Berechtigungen von Nicht-Administratorbenutzern auf eine Administratorebene erhöhen, die für einige ausführbare Dateien erforderlich ist. Infolgedessen können die Benutzer diese ausführbaren Dateien so starten, als wären sie Mitglieder der Administratorengruppe.

#### Berechtigungserhöhung

Wenn Sie den Bereich **Berechtigungserhöhung** unter **Sicherheit**auswählen, werden die folgenden Optionen angezeigt:

- Einstellungen für Berechtigungserhöhen verarbeiten. Steuert, ob das Privilegerhöhungs-Feature aktiviert werden soll. Wenn diese Option ausgewählt ist, können Agents Einstellungen für Berechtigungen verarbeiten, und andere Optionen auf der Registerkarte Berechtigungserhöhung werden verfügbar.
- Nicht auf Windows Server-Betriebssysteme anwenden. Steuert, ob Einstellungen für Berechtigungserhöhen auf Windows Server-Betriebssysteme angewendet werden sollen. Wenn diese Option ausgewählt ist, funktionieren die Benutzern zugewiesenen Regeln nicht auf Windows Server-Computern. Die Standardeinstellung ist 'Auf Remotesitzung nur im Vollbildmodus zugreifen'.
- **Durchsetzung von RunAsInvoker**. Steuert, ob alle ausführbaren Dateien unter dem aktuellen Windows-Konto ausgeführt werden sollen. Wenn diese Option ausgewählt ist, werden Benutzer nicht aufgefordert, ausführbare Dateien als Administratoren auszuführen.

Auf dieser Registerkarte wird auch die vollständige Liste der Regeln angezeigt, die Sie konfiguriert haben. Klicken Sie auf **Ausführbare Regeln** oder **Windows Installer Rules**, um die Regelliste nach einem bestimmten Regeltyp zu filtern. Sie können **Suchen** verwenden, um die Liste zu filtern. In der Spalte **Zugewiesen** wird ein Häkchensymbol für zugewiesene Benutzer oder Benutzergruppen angezeigt.

#### Unterstützte Regeln

Sie können Berechtigungserweiterungen mithilfe von zwei Arten von Regeln anwenden: ausführbare Regeln und Regeln für Windows Installer.

- Ausführbare Regeln. Regeln, die Dateien mit den Erweiterungen .exe und .com enthalten, die mit einer Anwendung verknüpft sind.
- **Regeln für Windows Installer**. Regeln, die Installationsdateien with.msi und .msp-Erweiterungen enthalten, die mit einer Anwendung verknüpft sind. Beachten Sie beim Hinzufügen von Windows Installer-Regeln das folgende Szenario:
  - Die Berechtigungshöhe gilt nur für Microsofts msiexec.exe. Stellen Sie sicher, dass das Tool, das Sie zum Bereitstellen von Windows Installer-Dateien des Typs .msi und .msp verwenden, msiexec.exe ist.
  - Angenommen, ein Prozess stimmt mit einer angegebenen Windows-Installationsregel überein und sein übergeordneter Prozess entspricht einer bestimmten ausführbaren Regel. Der Prozess kann keine erhöhten Berechtigungen erhalten, es sei denn, die Einstellung Auf **untergeordnete Prozesse anwenden** ist in der angegebenen ausführbaren Regel aktiviert.

Nachdem Sie auf die Ausführbare Regeln oder die Registerkarte Regeln fürWindows Installergeklickt haben, werden im AbschnittAktionen die folgenden Aktionen angezeigt, die Ihnen zur Verfügung stehen:

- Bearbeiten: Ermöglicht das Bearbeiten einer bestehenden ausführbaren Regel.
- Löschen. Ermöglicht das Löschen einer vorhandenen ausführbaren Regel.
- Regel hinzufügen Ermöglicht das Hinzufügen einer ausführbaren Regel.

#### So fügen Sie eine Regel hinzu

- 1. Navigieren Sie zu Ausführbare Regeln oder Windows Installer-Regeln und klicken Sie auf Regel hinzufügen. Das Fenster "Regel hinzufügen "wird angezeigt.
- 2. Geben Sie im Abschnitt "**Anzeige** "Folgendes ein:
  - Name. Geben Sie den Anzeigenamen der Regel ein. Der Name wird in der Regelliste angezeigt.
  - Beschreibung. Geben Sie zusätzliche Informationen über die Regel ein.
- 3. Wählen Sie im Abschnitt **Typ** eine Option aus.
  - **Pfad**. Die Regel entspricht einem Dateipfad.
  - Herausgeber. Die Regel stimmt mit einem ausgewählten Herausgeber überein.

- Hash. Die Regel entspricht einem bestimmten Hash-Code.
- 4. Konfigurieren Sie im Abschnitt **Einstellungen** bei Bedarf Folgendes:
  - **Auf untergeordnete Prozesse**anwenden. Falls ausgewählt, wendet die Regel auf alle untergeordneten Prozesse an, die die ausführbare Datei startet. Verwenden Sie die folgenden Optionen, um die Berechtigungserhebung auf einer detaillierteren Ebene zu verwalten:
    - Gilt nur für ausführbare Dateien im selben Ordner. Wenn diese Option ausgewählt ist, wird die Regel nur auf ausführbare Dateien angewendet, die denselben Ordner verwenden.
    - **Gilt nur für signierte ausführbare Dateien**. Wenn diese Option ausgewählt ist, wird die Regel nur auf ausführbare Dateien angewendet, die signiert sind.
    - Bewerben Sie sich nur für ausführbare Dateien desselben Herausgebers. Wenn diese Option ausgewählt ist, wird die Regel nur auf ausführbare Dateien angewendet, die dieselben Herausgeberinformationen verwenden. Diese Einstellung funktioniert nicht mit Universal Windows Platform (UWP) -Apps.

#### **Hinweis:**

Wenn Sie Windows-Installationsregeln hinzufügen, ist die Einstellung Auf **untergeordnete Prozesse anwenden** standardmäßig aktiviert und Sie können sie nicht bearbeiten.

- **Startzeit**. Hier können Sie einen Zeitpunkt festlegen, zu dem Agents mit der Anwendung der Regel beginnen. Das Zeitformat ist HH:MM. Die Zeit basiert auf der Zeitzone des Agents.
- **Endzeit**. Hier können Sie einen Zeitpunkt angeben, zu dem Agents die Anwendung der Regel beenden sollen. Das Zeitformat ist HH:MM. Ab dem angegebenen Zeitpunkt wenden Agents die Regel nicht mehr an. Die Zeit basiert auf der Zeitzone des Agents.
- **Parameter hinzufügen**. Ermöglicht es Ihnen, die Berechtigungshöhe auf ausführbare Dateien zu beschränken, die dem angegebenen Parameter entsprechen. Der Parameter arbeitet als Übereinstimmungskriterium. Stellen Sie sicher, dass der von Ihnen angegebene Parameter korrekt ist. Ein Beispiel für die Verwendung dieser Funktion finden Sie unter Ausführbare Dateien, die mit Parametern ausgeführtwerden. Wenn dieses Feld leer ist oder nur Leerzeichen enthält, wendet der Agent die Berechtigungshöhe auf relevante ausführbare Dateien an, unabhängig davon, ob sie mit Parametern ausgeführt werden oder nicht.
- Aktivieren Sie Reguläre Ausdrücke. Ermöglicht es Ihnen, zu steuern, ob reguläre Ausdrücke verwendet werden sollen, um das Kriterium weiter zu erweitern.
- 5. Wählen Sie im Bereich **Zuweisungen** Benutzer oder Benutzergruppen aus, denen Sie die Regel zuweisen möchten. Wenn Sie die Regel allen Benutzern und Benutzergruppen zuweisen möchten, wählen Sie **Alle auswählen aus**.
# Tipp:

- Sie können die üblichen Windows-Auswahlmodifikatortasten verwenden, um eine Mehrfachauswahl zu treffen.
- Benutzer oder Benutzergruppen müssen sich bereits in der Liste befinden, die auf der Registerkarte Administration > Benutzer angezeigt wird.
- Sie können die Regel später (nachdem die Regel erstellt wurde) zuweisen.

#### 6. Klicken Sie auf **Weiter**.

7. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus. Je nach dem Regeltyp, den Sie auf der vorherigen Seite ausgewählt haben, sind verschiedene Aktionen erforderlich.

#### Wichtig:

WEM stellt Ihnen ein Tool namens **AppInfoViewer** zur Verfügung, mit dem Sie die folgenden Informationen und mehr aus ausführbaren Dateien erhalten können: Publisher, Pfad und Hash. Das Tool kann nützlich sein, wenn Sie relevante Informationen für Anwendungen bereitstellen möchten, die in der Verwaltungskonsole konfiguriert werden sollen. Beispielsweise können Sie das Tool verwenden, um relevante Informationen aus Anwendungen zu extrahieren, wenn Sie die Anwendungssicherheitsfunktion verwenden. Das Tool befindet sich im Installationsordner des Agents.

• **Pfad**. Geben Sie den Pfad zu der Datei oder dem Ordner ein, auf die Sie die Regel anwenden möchten. Der WEM-Agent wendet die Regel auf eine ausführbare Datei gemäß dem Pfad der

ausführbaren Datei an.

- Herausgeber. Füllen Sie die folgenden Felder aus: Herausgeber, Produktname, DateinameundDateiversion. Sie können keines der Felder leer lassen, aber Sie können stattdessen ein Sternchen (\*) eingeben. Der WEM-Agent wendet die Regel gemäß den Informationen des Herausgebers an. Bei Anwendung können Benutzer ausführbare Dateien ausführen, die dieselben Publisherinformationen verwenden.
- Hash. Klicken Sie auf Hinzufügen, um einen Hash hinzuzufügen. Geben Sie im Fenster Hash hinzufügen den Dateinamen und den Hashwert ein. Sie können das Tool AppInfoViewer verwenden, um einen Hash aus einer ausgewählten Datei oder einem ausgewählten Ordner zu erstellen. Der WEM-Agent wendet die Regel auf identische ausführbare Dateien an, wie angegeben. Daher können Benutzer ausführbare Dateien ausführen, die mit der angegebenen identisch sind.
- 8. Klicken Sie auf **Erstellen**, um die Regel zu speichern und das Fenster zu verlassen.

Ausführbare Dateien, die mit Parametern ausgeführt werden Sie können die Berechtigungshöhe auf ausführbare Dateien beschränken, die dem angegebenen Parameter entsprechen. Der Parameter arbeitet als Übereinstimmungskriterium. Verwenden Sie Tools wie Process Explorer oder Process Monitor, um Parameter anzuzeigen, die für eine ausführbare Datei verfügbar sind. Wenden Sie die Parameter an, die in diesen Tools angezeigt werden.

Angenommen, Sie möchten die Regel auf eine ausführbare Datei (z. B. cmd.exe) entsprechend dem Pfad der ausführbaren Datei anwenden. Sie möchten die Berechtigungshöhe nur auf anwenden test .bat. Sie können den Process Explorer verwenden, um die Parameter abzurufen.

Image File				
0:5	Windows Command Processor			
	Microsoft Corporation			
Version:	ersion: 6.2.14393.0			
Build Time:	Build Time: Sat Jul 16 10:23:21 2016			
Path:				
C:\Windows\System32\cmd.exe Explore				
Command line:				
C:\Windows\system32\cmd.exe /c ""C:\test.bat" "				
Current directory:				
C:\				

Im Feld Parameter hinzufügen können Sie Folgendes eingeben:

• /c ""C:\test.bat""

In das Feld **Pfad** geben Sie dann Folgendes ein:

```
• C:\Windows\System32\cmd.exe
```

In diesem Fall erhöhen Sie die Berechtigung der angegebenen Benutzer nur für auf Administratorebene test.bat.

**So weisen Sie Benutzern Regeln zu** Wählen Sie eine oder mehrere Regeln in der Liste aus und klicken Sie dann im Abschnitt **Aktionen** auf **Bearbeiten**. Wählen Sie im Fenster **Regel bearbeiten** Benutzer oder Benutzergruppen aus, denen Sie die Regel zuweisen möchten, und klicken Sie dann auf **OK**.

**So löschen Sie Regeln** Wählen Sie eine oder mehrere Regeln in der Liste aus und klicken Sie dann im Abschnitt **Aktionen** auf **Löschen**.

**So sichern Sie Regeln für Erhöhungen von Berechtigungen** Sie können alle Regeln für Erhöhungen von Berechtigungen in Ihrem aktuellen Konfigurationssatz sichern. Alle Regeln werden als eine einzige XML-Datei exportiert. Sie können **Wiederherstellen** verwenden, um die Regeln in einem beliebigen Konfigurationssatz wiederherzustellen.

Um die Backup abzuschließen, verwenden Sie den **Backup**-Assistenten, der im Menüband verfügbar ist. Weitere Informationen zur Verwendung des **Backup**-Assistenten finden Sie unter Multifunktion-sleiste.

**So stellen Sie Regeln für die Erhöhung von Berechtigungen wieder her** Sie können Regeln zur Erhöhung von Berechtigungen aus XML-Dateien wiederherstellen, die mit dem Assistenten für das Backup von Workspace Environment Management exportiert wurden. Der Wiederherstellungsvorgang ersetzt die Regeln im aktuellen Konfigurationssatz durch die Regeln im Backup. Wenn Sie zum Bereich **Sicherheit > Berechtigungserhöhung** wechseln oder diesen aktualisieren, werden alle ungültigen Regeln für die Berechtigungshöhe erkannt. Ungültige Regeln werden automatisch gelöscht und in einem Bericht aufgeführt, den Sie exportieren können. Weitere Informationen zur Verwendung des **Wiederherstellungsassistenten** finden Sie unter Multifunktionsleiste.

# Selbst-Erhöhung

Mit Selbsterhöhung können Sie die Berechtigungserhebung für bestimmte Benutzer automatisieren, ohne vorher die genauen ausführbaren Dateien bereitstellen zu müssen. Diese Benutzer können eine Selbsterhöhung für jede zutreffende Datei anfordern, indem sie einfach mit der rechten Maustaste auf die Datei klicken und dann im Kontextmenü **Mit Administratorrechten ausführen** auswählen. Danach erscheint eine Aufforderung, in der sie aufgefordert werden, einen Grund für die Erhöhung anzugeben. Der WEM Agent bestätigt den Grund nicht. Der Grund für die Erhöhung wird zu Prüfungszwecken in der Datenbank gespeichert. Wenn die Kriterien erfüllt sind, wird die Höhe angewendet und die Dateien werden erfolgreich mit Administratorrechten ausgeführt.

Die Funktion gibt Ihnen auch die Flexibilität, die beste Lösung für Ihre Bedürfnisse zu wählen. Sie können Zulassungslisten für Dateien erstellen, die Benutzern die Selbsterhöhung ermöglichen, oder Sperrlisten für Dateien, die Benutzer daran hindern möchten, sich selbst zu erhöhen.

Die Selbsterhebung gilt für Dateien der folgenden Formate: .exe.msi.bat, .cmd" .ps1, und . vbs.

# Hinweis:

Standardmäßig werden bestimmte Anwendungen zum Ausführen einiger Dateien verwendet. Beispielsweise wird cmd.exe verwendet, um .cmd-Dateien auszuführen, und powershell.exe wird zum Ausführen von.ps1-Dateien verwendet. In diesen Szenarien können Sie das Standardverhalten nicht ändern.

Wenn Sie **Sicherheit > Selbsterhebung**wählen, werden die folgenden Optionen angezeigt:

- **Selbsterhöhung aktivieren**. Steuert, ob das Selbsterhöhungs-Feature aktiviert Wählen Sie die Option aus, um:
  - Ermöglicht Agents, Selbsterhöhungseinstellungen zu verarbeiten.
  - Machen Sie andere Optionen auf der Registerkarte Selbsterhöhung verfügbar.
  - Machen Sie die Option Mit Administratorrechten ausführen im Kontextmenü verfügbar, wenn Benutzer mit der rechten Maustaste auf eine Datei klicken. Daher können Benutzer eine Selbsterhöhung für Dateien anfordern, die den Bedingungen entsprechen, die Sie auf der Registerkarte Selbsterhöhung angeben.
- **Berechtigungen**: Ermöglicht das Erstellen von Zulassungslisten für Dateien, mit denen Benutzer Listen für Dateien erhöhen oder blockieren können, die Benutzer daran hindern möchten, sich selbst zu erhöhen.
  - **Erlauben**. Erstellt Zulassungslisten für Dateien, die Benutzer zur Selbsterhöhung gestatten.
  - **Verweigern**. Erstellt Sperrlisten für Dateien, die Sie daran hindern möchten, dass Benutzer sich selbst erhöhen.
- Sie können die folgenden Vorgänge ausführen:
  - Bearbeiten: Ermöglicht das Bearbeiten einer bestehenden Bedingung.
  - **Löschen**. Ermöglicht das Löschen einer bestehenden Bedingung.
  - Füge hinzu. Ermöglicht das Hinzufügen einer Bedingung. Sie können eine Bedingung basierend auf einem Pfad, einem ausgewählten Herausgeber oder einem bestimmten Hash-Code erstellen.
- **Einstellungen**. Ermöglicht das Konfigurieren zusätzlicher Einstellungen, die steuern, wie Agents Selbsterhöhung anwenden.
  - **Auf untergeordnete Prozesse**anwenden. Falls ausgewählt, werden Selbsterhöhungsbedingungen auf alle untergeordneten Prozesse angewendet, die die Datei startet.
  - **Startzeit**. Hier können Sie eine Zeit angeben, zu der Agents mit der Anwendung von Bedingungen für die Selbsterhöhung beginnen sollen Das Zeitformat ist HH:MM. Die Zeit basiert auf der Zeitzone des Agents.
  - Endzeit. Ermöglicht die Angabe einer Zeit, zu der Agents keine Bedingungen für die Selbsterhöhung anwenden. Das Zeitformat ist HH:MM. Ab dem angegebenen Zeitpunkt wenden Agents die Bedingungen nicht mehr an. Die Zeit basiert auf der Zeitzone des Agents.

• **Zuweisungen**. Hier können Sie die Selbsterhöhungsbedingung anwendbaren Benutzern oder Benutzergruppen zuweisen. Um die Bedingung allen Benutzern und Benutzergruppen zuzuweisen, klicken Sie auf **Alle auswählen** oder wählen Sie **Alle**aus. Das Kontrollkästchen **Alle auswählen** ist in Szenarien nützlich, in denen Sie Ihre Auswahl löschen und Benutzer und Benutzergruppen erneut auswählen möchten.

#### Auditing-Aktivitäten zur Berechtigungserhöhung

WEM unterstützt Auditing-Aktivitäten im Zusammenhang mit der Erhöhung von Privilegien. Weitere Informationen finden Sie unter Benutzeraktivitäten prüfen.

# Steuerung der Prozesshierarchie

Die Funktion zur Steuerung der Prozesshierarchie steuert, ob bestimmte untergeordnete Prozesse in Über-/Untergeordneten Situationen aus ihren übergeordneten Prozessen gestartet werden können. Sie erstellen eine Regel, indem Sie übergeordnete Prozesse definieren und dann eine Positivliste oder eine Sperrliste für ihre untergeordneten Prozesse festlegen. Überprüfen Sie diesen gesamten Abschnitt, bevor Sie die Funktion verwenden.

Hinweis:

• Diese Funktion gilt nur für virtuelle Apps von Citrix.

Um zu verstehen, wie die Regel funktioniert, bedenken Sie Folgendes:

- Ein Prozess unterliegt nur einer Regel. Wenn Sie mehrere Regeln für denselben Prozess definieren, wird nur die Regel mit der höchsten Priorität durchgesetzt.
- Die von Ihnen definierte Regel beschränkt sich nicht nur auf die ursprüngliche Parent-Child-Hierarchie, sondern gilt auch für jede Ebene dieser Hierarchie. Die für einen übergeordneten Prozess geltenden Regeln haben Vorrang vor Regeln, die für die untergeordneten Prozesse gelten, unabhängig von der Priorität der Regeln. Zum Beispiel definieren Sie die folgenden zwei Regeln:
  - Regel 1: Word kann CMD nicht öffnen.
  - Regel 2: Notepad kann CMD öffnen.

Mit den beiden Regeln können Sie CMD nicht von Notepad aus öffnen, indem Sie zuerst Word öffnen und dann Notepad von Word aus öffnen, unabhängig von der Priorität der Regeln.

Diese Funktion beruht darauf, dass bestimmte prozessbasierte Eltern-Kind-Beziehungen funktionieren. Um die Eltern-Kind-Beziehungen in einem Szenario zu visualisieren, verwenden Sie die Prozessbaumfunktion des Werkzeugs Process Explorer. Weitere Informationen zu Process Explorer finden Sie unter https://docs.microsoft.com/en-us/sysinternals/downloads/procmon. Um mögliche Probleme zu vermeiden, empfehlen wir, dass Sie in Citrix Studio einen ausführbaren Dateipfad hinzufügen, der auf **VUEMAppCmd.exe** verweist. **VUEMAppCmd.exe** stellt sicher, dass der WEM Agent die Verarbeitung der Einstellungen beendet, bevor veröffentlichte Anwendungen starten Führen Sie in Citrix Studio die folgenden Schritte aus:

- 1. Wählen Sie unter **Anwendung** die Anwendung aus, klicken Sie im Aktionsbereich auf **Eigen**schaften, und wechseln Sie dann zur Seite **Speicherort**.
- 2. Geben Sie den Pfad der lokalen Anwendung auf dem Endbenutzerbetriebssystem ein.
  - Geben Sie unter dem Feld **Path to the executable file** Folgendes ein: <%Program-Files%>\Citrix\Workspace Environment Management Agent\VUEMAppCmd.exe.
- 3. Geben Sie das Befehlszeilenargument ein, um eine zu öffnende Anwendung anzugeben.
  - Geben Sie unter dem Feld Befehlszeilenargument den vollständigen Pfad zu der Anwendung ein, die Sie über VUEMAppCmd.exe starten möchten. Stellen Sie sicher, dass Sie die Befehlszeile für die Anwendung in doppelte Anführungszeichen umbrechen, wenn der Pfad Leerzeichen enthält.
  - Angenommen, Sie möchten iexplore.exe über VUEMAppCmd.exe starten. Sie können dies tun, indem Sie Folgendes eingeben:%ProgramFiles(x86)%\"Internet Explorer"\iexplore.exe.

# Überlegungen

Damit die Funktion funktioniert, müssen Sie das **AppInfoViewer-Tool** auf jeder Agentmaschine verwenden, um das Feature zu aktivieren. (Das Tool befindet sich im Agentinstallationsordner.) Jedes Mal, wenn Sie das Tool zum Aktivieren oder Deaktivieren der Funktion verwenden, ist ein Neustart der Maschine erforderlich. Wenn die Funktion aktiviert ist, müssen Sie die Agentmaschine nach dem Upgrade oder der Deinstallation des Agents neu starten.

Um zu überprüfen, ob die Funktion zur Steuerung der Prozesshierarchie aktiviert ist, öffnen Sie den **Registrierungs-Editor** auf der Agentmaschine. Die Funktion ist aktiviert, wenn der folgende Registrierungseintrag vorhanden ist:

- 32-Bit-Betriebssystem
  - HKEY\_LOCAL\_MACHINE\SOFTWARE\Citrix\CtxHook\AppInit\_Dlls\WEM Hook
- 64-Bit-Betriebssystem
  - HKEY\_LOCAL\_MACHINE\SOFTWARE\Citrix\CtxHook\AppInit\_Dlls\WEM Hook
  - HKEY\_LOCAL\_MACHINE\SOFTWARE\WOW6432Node\Citrix\CtxHook\AppInit\_Dlls \WEM Hook

# Voraussetzungen

Um die Funktion zu nutzen, stellen Sie sicher, dass die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- Eine Bereitstellung virtueller Citrix-Apps.
- Der Agent läuft unter Windows 10 oder Windows Server.
- Der Agenthost wurde nach einem In-Place-Upgrade oder einer Neuinstallation neu gestartet.

#### Steuerung der Prozesshierarchie

Wenn Sie **Steuerung der Prozesshierarchie** in **Sicherheit** auswählen, werden die folgenden Optionen angezeigt:

- Aktivieren Sie die Steuerung der Prozesshierarchie. Steuert, ob die Funktion zur Steuerung der Prozesshierarchie aktiviert wird Wenn diese Option ausgewählt ist, werden andere Optionen auf der Registerkarte Steuerung der Prozesshierarchie verfügbar, und die konfigurierten Einstellungen können wirksam werden. Sie können diese Funktion *nur* in einer Bereitstellung virtueller Apps von Citrix verwenden.
- Ausblenden Öffnen mit aus dem Kontextmenü. Steuert, ob die Option Öffnen mit im Kontextmenü von Windows aus dem Windows-Kontextmenü ein- oder ausgeblendet Wenn diese Option aktiviert ist, ist die Menüoption vor der Benutzeroberfläche verborgen. Wenn diese Option deaktiviert ist, ist sie sichtbar und Benutzer können sie verwenden, um einen Prozess zu starten. Die Funktion zur Steuerung der Prozesshierarchie gilt nicht für Prozesse, die mit der Option Öffnen mit gestartet wurden. Wir empfehlen, diese Einstellung zu aktivieren, um zu verhindern, dass Anwendungen Prozesse über Systemdienste starten, die nicht mit der aktuellen Anwendungshierarchie zusammenhängen.

Auf der Registerkarte **Prozesshierarchiekontrolle** wird auch die vollständige Liste der von Ihnen konfigurierten Regeln angezeigt. Sie können **Suchen** verwenden, um die Liste zu filtern. In der Spalte **Zugewiesen** wird ein Häkchensymbol für zugewiesene Benutzer oder Benutzergruppen angezeigt.

Im Abschnitt **Aktionen** werden die folgenden Aktionen angezeigt:

- Bearbeiten: Ermöglicht das Bearbeiten einer Regel.
- Löschen. Ermöglicht das Löschen einer Regel.
- Regel hinzufügen Lässt Sie eine Regel hinzufügen.

#### So fügen Sie eine Regel hinzu

- 1. Navigieren Sie zu **Steuerung der Prozesshierarchie** und klicken Sie auf **Regel hinzufügen**. Das Fenster **"Regel hinzufügen** "wird angezeigt.
- 2. Geben Sie im Abschnitt "**Anzeige** "Folgendes ein:

- Name. Geben Sie den Anzeigenamen der Regel ein. Der Name wird in der Regelliste angezeigt.
- Beschreibung. Geben Sie zusätzliche Informationen über die Regel ein.
- 3. Wählen Sie im Abschnitt **Typ** eine Option aus.
  - Pfad. Die Regel entspricht einem Dateipfad.
  - Herausgeber. Die Regel stimmt mit einem ausgewählten Herausgeber überein.
  - Hash. Die Regel entspricht einem bestimmten Hash-Code.
- 4. Wählen Sie im Bereich **Modus** eine der folgenden Optionen aus:
  - Fügen Sie der Sperrliste untergeordnete Prozesse hinzu. Wenn diese Option ausgewählt ist, können Sie eine Sperrliste für anwendbare untergeordneten Prozesse definieren, nachdem Sie eine Regel für ihre übergeordneten Prozesse konfiguriert haben. Eine Sperrliste verbietet nur das Ausführen von Prozessen, die Sie angegeben haben, und andere Prozesse dürfen ausgeführt werden.
  - Fügen Sie der Positivliste untergeordneten Prozesse hinzu. Wenn diese Option ausgewählt ist, können Sie eine Zulassungsliste für anwendbare untergeordneten Prozesse definieren, nachdem Sie eine Regel für ihre übergeordneten Prozesse konfiguriert haben. Eine Zulassungsliste lässt nur die von Ihnen angegebenen Prozesse laufen, und andere Prozesse dürfen nicht ausgeführt werden.

#### Hinweis:

Ein Prozess unterliegt nur einer Regel. Wenn Sie mehrere Regeln für denselben Prozess definieren, werden die Regeln in der Reihenfolge ihrer Priorität durchgesetzt.

- 5. Legen Sie im Abschnitt **Priorität** die Priorität für die Regel fest. Beachten Sie beim Konfigurieren der Priorität Folgendes: Die Priorität bestimmt die Reihenfolge, in der die von Ihnen konfigurierten Regeln verarbeitet werden. Je größer der Wert, desto höher ist die Priorität. Geben Sie eine ganze Zahl ein. Wenn es einen Konflikt gibt, hat die Regel mit der höheren Priorität Vorrang.
- 6. Wählen Sie im Bereich **Zuweisungen** Benutzer oder Benutzergruppen aus, denen Sie die Regel zuweisen möchten. Wenn Sie die Regel allen Benutzern und Benutzergruppen zuweisen möchten, wählen Sie **Alle auswählen aus**.

#### Hinweis:

- Sie können die üblichen Windows-Auswahltasten verwenden, um eine Mehrfachauswahl zu treffen.
- Benutzer oder Benutzergruppen müssen sich bereits in der Liste befinden, die auf der Registerkarte Administration > Benutzer angezeigt wird.

• Sie können die Regel später (nachdem die Regel erstellt wurde) zuweisen.

# 7. Klicken Sie auf **Weiter**.

- 8. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um die Regel für übergeordnete Prozesse zu konfigurieren. Abhängig von dem Regeltyp, den Sie auf der vorherigen Seite ausgewählt haben, sind unterschiedliche Aktionen erforderlich.
  - **Pfad**. Geben Sie einen Dateipfad oder Ordnerpfad an, dem die Regel entsprechen soll. Wenn Sie einen Ordnerpfad angeben, gilt die Regel für alle Dateien und Unterordner in diesem Ordner. Der WEM-Agent wendet die Regel entsprechend dem Pfad der ausführbaren Datei auf eine ausführbare Datei an. Es wird nicht empfohlen, nur ein Sternchen (\*) einzugeben, um eine Pfadübereinstimmung anzuzeigen. Dies kann zu unbeabsichtigten Leistungsproblemen führen.
  - Herausgeber. Geben Sie eine signierte Referenzdatei an, die Sie als Referenz für die Regel verwenden möchten. Verwenden Sie den Schieberegler "Publisher-Info", um den Grad der Übereinstimmung der Eigenschaften anzupassen. Bewegen Sie den Schieberegler nach oben oder unten, um die Regel weniger oder genauer festzulegen. Wenn Sie den Schieberegler auf die Position Beliebiger Herausgeber bewegen, gilt die Regel für alle signierten Dateien. Der WEM-Agent wendet die Regel entsprechend den Herausgeberinformationen auf übergeordnete Prozesse an. Bei Anwendung können Benutzer ausführbare Dateien ausführen, die dieselben Publisherinformationen verwenden. Bei Bedarf können Sie die Option Benutzerdefinierte Werte zum Anpassen von Informationen verwenden auswählen.
  - **Hash**. Geben Sie eine Datei oder einen Ordner an, aus dem Sie einen Hash erstellen möchten. Die Regel entspricht dem Hash-Code der Datei. Der WEM-Agent wendet die Regel auf identische ausführbare Dateien an, wie angegeben. Daher können Benutzer ausführbare Dateien ausführen, die mit der angegebenen identisch sind.
- 9. Klicken Sie auf Weiter, um die Einstellungen für untergeordnete Prozesse
- 10. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um eine Positivliste oder eine Sperrliste für zutreffende untergeordnete Prozesse zu definieren.
  - a) Wählen Sie im Menü einen Regeltyp aus und klicken Sie dann auf **Hinzufügen**. Das Fenster **Untergeordnete Prozesse** wird angezeigt
  - b) Konfigurieren Sie im Fenster Child Process Einstellungen nach Bedarf. Die Benutzeroberfläche des Fensters Child Process unterscheidet sich je nach ausgewähltem Regeltyp. Für einen untergeordneten Prozess sind die folgenden Regeltypen verfügbar: Path, Publisher und Hash.
  - c) Klicken Sie auf **OK**, um zum Fenster **Regel hinzufügen** zurückzukehren. Sie können weitere untergeordnete Prozesse hinzufügen oder auf **Erstellen** klicken, um die Regel zu speichern und das Fenster zu verlassen.

**So weisen Sie Benutzern Regeln zu** Wählen Sie eine Regel in der Liste aus und klicken Sie dann im Abschnitt **Aktionen** auf **Bearbeiten**. Wählen Sie im Fenster **Regel bearbeiten** Benutzer oder Benutzergruppen aus, denen Sie die Regel zuweisen möchten, und klicken Sie dann auf **OK**.

**So löschen Sie Regeln** Wählen Sie eine oder mehrere Regeln in der Liste aus und klicken Sie dann im Abschnitt **Aktionen** auf **Löschen**.

**Um Regeln zu sichern** Sie können alle Regeln zur Kontrolle der Prozesshierarchie in Ihrem aktuellen Konfigurationssatz sichern. Alle Regeln werden als eine einzige XML-Datei exportiert. Sie können **Wiederherstellen** verwenden, um die Regeln in einem beliebigen Konfigurationssatz wiederherzustellen.

Um die Backup abzuschließen, verwenden Sie den **Backup**-Assistenten, der im Menüband verfügbar ist. Weitere Informationen zur Verwendung des **Backup**-Assistenten finden Sie unter Multifunktionsleiste.

**Um Regeln wieder herzustellen** Sie können Regeln zur Prozesshierarchiekontrolle aus XML-Dateien wiederherstellen, die über den Assistenten für das Backup von Workspace Environment Management exportiert wurden. Der Wiederherstellungsvorgang ersetzt die Regeln im aktuellen Konfigurationssatz durch die Regeln im Backup. Wenn Sie zum Bereich **Sicherheit > Prozesshierarchiesteuerung** wechseln oder diesen aktualisieren, werden alle ungültigen Regeln gelöscht und in einem Bericht aufgeführt, den Sie exportieren können. Weitere Informationen zur Verwendung des **Wiederherstellungsassistenten** finden Sie unter Multifunktionsleiste.

#### Auditing Aktivitäten zur Kontrolle der Hierarchien

WEM unterstützt Auditing-Aktivitäten im Zusammenhang mit der Kontrolle von Prozesshierarchien. Weitere Informationen finden Sie unter Benutzeraktivitäten prüfen.

# Auditierung von Benutzeraktivitäten

WEM unterstützt Auditing-Aktivitäten im Zusammenhang mit Berechtigungserweiterung und Prozesshierarchiekontrolle. Um die Prüfungen anzuzeigen, gehen Sie auf die Registerkarte **Administration > Protokollierung > Agent**. Konfigurieren Sie auf der Registerkarte Protokollierung-seinstellungen, wählen Sie im Feld **Aktionen**die Option **ElevationControl**, **Self-Elevation** oder **ProcessHierarchyControl** aus, und klicken Sie dann auf **Filter anwenden**, um die Protokolle auf bestimmte Aktivitäten einzugrenzen. Sie können den gesamten Verlauf der Berechtigungserhebung oder der Prozesshierarchiesteuerung anzeigen.

#### Arbeitsplatzumgebungsmanagement 2411

	Citrix Workspace E	Environment Management	_ = x
Home About			
Configuration Set Defa	ult Site Configuration Set	▼ @ Delete	rt G
Administration	Administrative Agent		
Administrators	Agent Logging		
& Users	Site: [All Sites]	Start From:         End On:           11/9/2021         11/16/2021	Apply Filter     Clear Filter
C Logging	Message Contains:	Actions: Machine: [All Actions]	
Actions  Actions  Filters  Assignments  System Optimization  Policies and Profiles  Security  Active Directory Objects  Transformer Settings  Advanced Settings	Type Time Action	[Al Actions]         Message           Renistration         Message           EXE elevation control         MSI elevation control	
Administration Monitoring	Export Log		Refresh Log Clear Log
Connected to : localhost			Qurrent access level : Global Full Access

# **Active Directory-Objekte**

#### December 21, 2022

Auf diesen Seiten können Sie die Benutzer, Computer, Gruppen und Organisationseinheiten angeben, die Workspace Environment Management (WEM) verwalten soll.

#### Hinweis:

Fügen Sie Benutzer, Computer, Gruppen und Organisationseinheiten zu WEM hinzu, damit der Agent sie verwalten kann.

# Benutzer

Eine Liste Ihrer bestehenden Benutzer und Gruppen. Mit **Suchen** können Sie die Liste nach Namen oder ID anhand einer Textzeichenfolge filtern.

# So fügen Sie einen Benutzer hinzu

- 1. Wählen Sie im Kontextmenü die Option Hinzufügen aus.
- 2. Geben Sie im Dialogfeld Windows Benutzer auswählen einen Benutzer- oder Gruppennamen ein und klicken Sie dann auf **OK**.

Name. Der Name des Benutzers oder der Gruppe.

**Beschreibung**. Wird nur im Dialog **Objekt bearbeiten** angezeigt. Ermöglicht die Angabe zusätzlicher Informationen über den Benutzer oder die Gruppe.

**Artikelpriorität**. Ermöglicht das Konfigurieren der Priorität zwischen verschiedenen Gruppen und Benutzerkonten. Die Priorität bestimmt die Reihenfolge, in der die von Ihnen zugewiesenen Aktionen verarbeitet werden. Geben Sie eine Ganzzahl ein, um eine Priorität festzulegen. Je größer der Wert, desto höher ist die Priorität. Wenn es einen Konflikt gibt (z. B. bei der Zuordnung verschiedener Netzlaufwerke mit demselben Laufwerksbuchstaben), überwiegt die Gruppe oder das Benutzerkonto mit der höheren Priorität.

Wichtig:

Beim Zuweisen von Gruppenrichtlinieneinstellungen funktioniert die Priorität, die Sie hier konfigurieren, nicht. Um die Priorität für sie festzulegen, verwenden Sie **Administration Console > Zuweisungen**. Weitere Informationen finden Sie unter Kontextualisieren von Gruppenrichtlinieneinstellungen.

**Status des Artikels**. Hier können Sie wählen, ob ein Benutzer oder eine Gruppe aktiviert oder deaktiviert ist. Wenn diese Option deaktiviert ist, können Sie ihr keine Aktionen zuweisen.

# So fügen Sie mehrere Benutzer hinzu

- 1. Wählen Sie im Kontextmenü die Option Hinzufügen aus.
- 2. Fügen Sie mehrere Benutzer oder Gruppennamen in das Textfeld ein, trennen Sie sie durch Semikolons und klicken Sie dann auf **OK**.

# Maschinen

Eine Liste der Computer, die zur aktuellen Site hinzugefügt wurden (Konfigurationssatz). Nur hier aufgeführte Computer werden von Workspace Environment Management verwaltet. Wenn sich Agents auf diesen Computern beim Infrastrukturserver registrieren, sendet sie ihnen die erforderlichen maschinenabhängigen Einstellungen für den Konfigurationssatz. Mit **Suchen** können Sie die Liste nach Namen oder ID anhand einer Textzeichenfolge filtern.

Tipp:

Um zu überprüfen, ob Agents auf diesen Maschinen korrekt beim Infrastrukturserver registriert sind, lesen Sie Agents im Abschnitt Administration.

# So fügen Sie dem aktuellen Konfigurationssatz einen Computer oder eine Computergruppe hinzu

- 1. Verwenden Sie den Befehl oder die Schaltfläche "Objekt hinzufügen".
- 2. Wählen Sie im Dialogfeld Computer oder Gruppen auswählen einen Computer oder eine Computergruppe aus, und klicken Sie dann auf **OK**.

# So fügen Sie Computer in einer Organisationseinheit zum Konfigurationssatz hinzu

- 1. Verwenden Sie den Befehl oder die Schaltfläche zum Kontextmenü hinzufügen .
- 2. Wählen Sie im Dialogfeld Organisationseinheiten eine Organisationseinheit aus, und klicken Sie dann auf **OK**.

# So bearbeiten Sie Computer-, Computergruppen- oder Organisationsdetails

- 1. Wählen Sie ein Element in der Liste aus.
- 2. Verwenden Sie den Befehl oder die Schaltfläche "Kontextmenü bearbeiten".
- 3. Klicken Sie im Dialogfeld Element bearbeiten eines der folgenden Details (die nicht schreibgeschützt sind) und klicken Sie dann auf **OK**.

Name\*. Der Name des Computers, der Computergruppe oder der Organisationseinheit.

**Distinguished Name\***. Der Distinguished Name (DN) des ausgewählten Computers oder der ausgewählten Computergruppe. In diesem Feld können Sie verschiedene OU unterscheiden, wenn sie denselben Namen haben.

**Beschreibung**. Zusätzliche Informationen über den Computer, die Computergruppe oder die Organisationseinheit.

**Typ\***. Der ausgewählte Typ (Computer, Gruppe oder Organisationseinheit)

**Status des Artikels**. Der Status des Computers, der Computergruppe oder der Organisationseinheit (aktiviert oder deaktiviert). Wenn diese Option deaktiviert ist, steht der Computer, die Computergruppe oder die Organisationseinheit nicht zur Verfügung, denen Aktionen zugewiesen werden können.

**Artikelpriorität**. Auf diese Weise können Sie die Priorität zwischen verschiedenen Gruppen und Benutzerkonten konfigurieren. Die Priorität bestimmt die Reihenfolge, in der die von Ihnen zugewiesenen Aktionen verarbeitet werden. Je größer der Wert, desto höher ist die Priorität. Geben Sie eine ganze Zahl ein. Wenn es einen Konflikt gibt (z. B. bei der Zuordnung verschiedener Netzlaufwerke mit demselben Laufwerksbuchstaben), überwiegt die Gruppe oder das Benutzerkonto mit der höheren Priorität.

\* Schreibgeschützte Details, die aus Active Directory gemeldet werden.

# Erweitert

# Timeout für die Active Directory-Suche

Konfigurieren Sie das Verhalten von Active Directory.

• **Timeout für die Active Directory** Geben Sie das Timeout in Millisekunden an, nach dem die Active Directory-Suche endet. Der Standardwert ist 1000. Wir empfehlen, einen Wert von mindestens 500 zu verwenden, um Timeouts zu vermeiden, bevor die Suche abgeschlossen ist.

# Siteeinstellungen für ungebundene Agents

Steuern Sie, ob Einstellungen auf ungebundene Agents angewendet werden sollen. Ungebundene Agents sind Agents, die an keinen Konfigurationssatz gebunden sind.

Die folgende Einstellung gilt für Ihre gesamte WEM-Bereitstellung. Es ist mit keinen Konfigurationssätzen (Sites) verknüpft. Nachdem Sie die Einstellung aktiviert haben, wechseln Sie zum Konfigurationssatz "Unbound Agents"und konfigurieren Sie dort die Einstellungen, sodass Sie steuern können, wie sich ungebundene Agents verhalten.

• Einstellungen auf ungebundene Agents anwenden. Mit dieser Option können Sie die Einstellungen des Konfigurationssatzes "Unbound Agents" auf Agents anwenden, die Sie noch nicht in Active Directory-Objektenhinzugefügt haben.

# Transformatoreinstellungen

July 7, 2022

Mit diesen Optionen können Sie die Transformator-Funktion konfigurieren. Transformer ermöglicht Agenten eine Verbindung als Web- oder Anwendungsstarter, die Benutzer an die konfigurierte Remotedesktopschnittstelle umleiten. Verwenden Sie Transformer, um jeden Windows-PC in einen leistungsstarken Thin Client umzuwandeln, indem Sie einen vollständig umkehrbaren Kioskmodus verwenden.

Allgemein

#### Allgemeine Einstellungen

Diese Einstellungen steuern das Erscheinungsbild und die Grundeinstellungen für Transformer.

**Aktivieren Sie Transformator**. Wenn diese Option aktiviert ist, wechseln Agent-Hosts, die mit dieser Site verbunden sind, automatisch in den *Kioskmodus*. Im Kioskmodus wird der Agent-Host zu einem Web- oder Anwendungsstartprogramm, der den Benutzer an die konfigurierte Remotedesk-topschnittstelle umleitet. Die Benutzerumgebung ist gesperrt, und der Benutzer darf nur mit dem Agenten interagieren. Wenn Sie diese Option deaktivieren, wird keine der Einstellungen auf der Seite "**Allgemein** "oder "**Erweitert** "verarbeitet.

**Webinterface-URL**. Diese URL wird als Web-Front-End für den virtuellen Desktop des Benutzers verwendet. Dies ist die Zugriffs-URL für Ihre Citrix Virtual Apps oder Citrix Virtual Desktops Umgebung.

**Benutzerdefinierter Titel**. Wenn diese Option aktiviert ist, erhält das Kioskfenster des Workspace Environment Management Agent eine benutzerdefinierte Titelleiste.

**Aktivieren Sie den Fenstermodus**. Wenn diese Option aktiviert ist, wird der Kiosk des Workspace Environment Management Agent im Fenstermodus gestartet. Der Benutzer ist immer noch von seiner Windows-Umgebung ausgeschlossen.

**Sprachauswahl zulassen**. Wenn diese Option aktiviert ist, können Benutzer auswählen, in welcher Sprache sich die Transformer-Schnittstelle befindet.

**Navigationsschaltflächen anzeigen**. Wenn diese Option aktiviert ist, werden die Navigationsschaltflächen "Vorwärts", "Zurück"und "Home"im Agent-Kioskfenster angezeigt. "Home"sendet Benutzer zurück zu der oben definierten Webschnittstellen-URL.

**Uhr anzeigen**. Wenn diese Option aktiviert ist, zeigt eine Uhr in der Transformer-Benutzeroberfläche an.

**Zeigen Sie 12 Stunden Uhr**an. Wenn diese Option aktiviert ist, wird eine 12-Stunden-Uhr (AM/PM) angezeigt. Standardmäßig ist die Transformer-Uhr eine 24-Stunden-Uhr.

**Aktivieren Sie das Anwendungsfeld**. Wenn diese Option aktiviert ist, wird ein Fenster mit den Anwendungen des Benutzers angezeigt, wie sie in Workspace Environment Management zugewiesen sind.

**Anwendungsbereich automatisch ausblenden**. Wenn diese Option aktiviert ist, blendet sich das Anwendungsfeld automatisch aus, wenn es nicht verwendet wird.

Ändern Sie das Kennwort zum Entsperren. Ermöglicht es Ihnen, das Kennwort anzugeben, das zum Entsperren der Benutzerumgebung verwendet werden kann, indem Sie Strg+Alt+Udrücken. Dies soll Administratoren und Supportagenten ermöglichen, die Benutzerumgebung ohne Einschränkungen zu beheben.

# Site-Einstellungen

**Aktivieren Sie die Siteliste**. Wenn diese Option aktiviert ist, fügt der Kioskschnittstelle eine Liste von URLs hinzu.

# Tool-Einstellungen

**Aktivieren Sie die Tool-Liste**. Wenn diese Option aktiviert ist, fügt der Kioskschnittstelle eine Liste von Tools hinzu.

# Erweitert

#### Prozess-Launcher

Mit diesen Optionen können Sie den Kioskmodus des Workspace Environment Management Agent in einen Prozess-Launcher umwandeln, anstatt ein Webinterface zu präsentieren.

Aktivieren Sie Process Launcher. Wenn diese Option aktiviert ist, versetzt der Workspace Environment Management Agent in den Prozessstartmodus. Während des Prozess-Launcher-Modus startet der Workspace Environment Management-Agent den in der **Prozess-Befehlszeile angegebenen Prozess**. Bei Beendigung wird der Prozess neu gestartet.

**Verarbeiten Sie die Befehlszeile**. Ermöglicht es Ihnen, die Befehlszeile für einen bestimmten Prozess einzugeben (z. B. den Pfad zu mstsc.exe zum Starten einer RDP-Verbindung).

**Argumente verarbeiten**. Ermöglicht es Ihnen, alle Argumente für die oben aufgeführte Befehlszeile anzugeben (z. B. im Fall von mstsc.exe die IP-Adresse des Rechners, mit dem eine Verbindung hergestellt werden soll).

Löschen Sie den letzten Benutzernamen für VMware View. Wenn diese Option aktiviert ist, löscht der Benutzernamen des vorherigen Benutzers auf dem Anmeldebildschirm, wenn Sie eine VMware-Desktop-Sitzung starten.

Aktivieren Sie den Modus VMware View. Wenn diese Option aktiviert ist, kann der Prozess-Launcher die virtuellen Anwendungen oder Desktops überwachen, die auf dem Computer eines Benutzers im VMware View-Modus ausgeführt werden, und **Optionen für das Ende der Sitzung** ausführen, wenn alle geschlossen sind.

Aktivieren Sie den Microsoft RDS-Modus. Wenn diese Option aktiviert ist, kann der Prozess-Launcher die virtuellen Anwendungen oder Desktops überwachen, die auf dem Computer eines Benutzers im Microsoft Remote Desktop Services (RDS) -Modus ausgeführt werden, und **Optionen für das Ende der Sitzung** ausführen, wenn sie alle geschlossen sind.

**Aktivieren Sie den Citrix Modus**. Wenn diese Option aktiviert ist, kann der Prozess-Launcher die virtuellen Anwendungen oder Desktops überwachen, die auf dem Computer eines Benutzers im Citrix-Modus ausgeführt werden, und **Optionen für das Ende der Sitzung** ausführen, wenn sie alle geschlossen sind.

#### Erweiterte Einstellungen und Verwaltungseinstellungen

**Fix Browser-Rendern**. Wenn diese Option aktiviert ist, wird das Kioskfenster in einem Browsermodus ausgeführt, der mit der Version von Internet Explorer (IE) kompatibel ist, die derzeit auf Agent-Host-Computern installiert ist. Standardmäßig zwingt dies, dass das Kiosk-Fenster im IE7-Kompatibilitätsmodus ausgeführt wird.

**Melden Sie sich ab der Bildschirmumleitung**. Wenn diese Option aktiviert ist, leitet der Benutzer automatisch zur Anmeldeseite um, wenn er auf der Abmeldeseite landet.

**Unterdrücken Sie Skriptfehler**. Wenn diese Option aktiviert ist, werden alle Skriptfehler unterdrückt, auf die sie stoßen.

**Reparieren Sie SSL-Sites**. Wenn diese Option aktiviert ist, blendet SSL-Warnungen vollständig aus.

**Kiosk-Kiosk ausblenden während in Citrix Session**. Wenn diese Option aktiviert ist, blendet der Kiosk des Citrix Workspace Environment Management Agent aus, während die Benutzer mit ihren Citrix Sitzungen verbunden sind.

**Immer Admin-Menü anzeigen**. Wenn diese Option aktiviert ist, wird immer das Kiosk-Admin-Menü angezeigt. Dadurch erhalten alle Benutzer Zugriff auf das Kiosk-Admin-Menü.

**Taskleiste und Starttaste ausblenden**. Wenn diese Option aktiviert ist, blendet die Taskleiste und das Startmenü des Benutzers aus. Andernfalls kann der Benutzer weiterhin auf seinen Desktop zugreifen.

**Sperren Alt-Tab**. Wenn diese Option aktiviert ist, ignoriert die Befehle der Alt-Registerkarte und verhindert, dass der Benutzer vom Agenten wegwechselt.

**Repariere die Z-Reihenfolge**. Wenn diese Option aktiviert ist, fügt der Kioskschnittstelle eine Schaltfläche "Ausblenden" hinzu, mit der der Benutzer den Kiosk in den Hintergrund schieben kann.

**Sperren Sie Citrix Desktop Viewer**. Wenn diese Option aktiviert ist, wechselt der Desktop Viewer in einen gesperrten Modus. Dies entspricht dem Lockdown, der auftritt, wenn die Citrix Workspace-App für Windows Desktop Lock installiert wird. Dies ermöglicht eine bessere Integration mit lokalen Anwendungen. Diese Option funktioniert nur, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Der Benutzer, der sich am Agent-Host anmeldet, ist kein Mitglied der Administratorgruppe.
- Die Option **Transformer aktivieren** auf der Registerkarte **Allgemeine Einstellungen** ist aktiviert.
- Die Option Autologon-Modus aktivieren auf der Registerkarte Anmelden/Abmelden & Energieeinstellungen ist aktiviert.

Anzeigeeinstellungen ausblenden. Wenn diese Option aktiviert ist, blendet die Anzeige unter Einstellungen in der Transformer-Benutzeroberfläche aus.

Tastatureinstellungen ausblenden. Wenn diese Option aktiviert ist, blendet die Tastatur unter Einstellungen in der Transformer-Benutzeroberfläche aus.

Mauseinstellungen ausblenden. Wenn diese Option aktiviert ist, blendet die Maus unter Einstellungen in der Transformer-Benutzeroberfläche aus.

Lautstärkeeinstellungen ausblenden Wenn diese Option aktiviert ist, blendet Volume unter Einstellungen in der Transformer-Benutzeroberfläche aus.

**Kundendetails ausblenden** Wenn diese Option aktiviert ist, blendet **Clientdetails** unter dem Ausrufezeichen-Symbol in der Transformer-Benutzeroberfläche aus. Unter den **Clientdetails**können Sie Informationen wie die Versionsnummer sehen.

**Deaktivieren Sie Fortschrittsleiste**. Wenn diese Option aktiviert ist, blendet die Fortschrittsleiste des eingebetteten Webbrowsers aus.

**Verstecken Sie die Windows-Version**. Wenn diese Option aktiviert ist, blendet **Windows Version** unter dem Ausrufezeichen-Symbol in der Transformer-Benutzeroberfläche aus.

**Home-Button ausblenden**. Wenn diese Option aktiviert ist, blendet das Home-Symbol im Menü der Transformer-Benutzeroberfläche aus.

**Verstecken Sie Druckereinstellungen**. Wenn diese Option aktiviert ist, blendet das Druckersymbol im Menü der Transformer-Benutzeroberfläche aus. Benutzer können Drucker in der Transformer-Benutzeroberfläche nicht verwalten.

**Prelaunch Receiver**. Wenn diese Option aktiviert ist, startet die Citrix Workspace-App und wartet, bis sie geladen wird, bevor Sie das Kioskmodus-Fenster aufrufen.

**Deaktivieren Sie Entsperren**. Wenn diese Option aktiviert ist, kann der Agent nicht über die Verknüpfung zum Entsperren **Strg+Alt+U** entsperrt werden.

**Abmelde-Option ausblenden**. Wenn diese Option aktiviert ist, blendet **Log Off** unter dem Shutdown-Symbol in der Transformer-Benutzeroberfläche aus.

**Neustartoption ausblenden**. Wenn diese Option aktiviert ist, blendet **Neustart** unter dem Shutdown-Symbol in der Transformer-Benutzeroberfläche aus.

**Shutdown-Option ausblenden**. Wenn diese Option aktiviert ist, blendet **Shutdown** unter dem Shutdown-Symbol in der Transformer-Benutzeroberfläche aus.

**Ignoriere Letzte Sprache**. Die Transformer-Benutzeroberfläche unterstützt mehrere Sprachen. Wenn im **Bereich Allgemein**die Option **Sprachauswahl zulassen** aktiviert ist, können Benutzer eine Sprache für die Transformer-Benutzeroberfläche auswählen. Der Agent merkt sich die ausgewählte Sprache, bis diese Option aktiviert ist.

#### Anmeldung/Abmeldung und Energieeinstellungen

**Aktivieren Sie den Autologon-Modus**. Wenn diese Option aktiviert ist, melden sich Benutzer automatisch vom Agenten an der Desktop-Umgebung an und umgehen den Windows-Anmeldebildschirm.

**Webportal abmelden Wenn eine Sitzung gestartet wird**. Wenn diese Option aktiviert ist, wird das auf der Seite Allgemeine Einstellungen angegebene Web-Front-End abgemeldet, wenn die Desktopsitzung des Benutzers gestartet wird.

**Optionen für das Ende der Sitzung**. Ermöglicht es Ihnen, anzugeben, welche Aktion der Agent mit der Umgebung ausführt, in der er ausgeführt wird, wenn der Benutzer seine Sitzung beendet.

Zur angegebenen Zeit herunterfahren. Wenn diese Option aktiviert ist, schaltet der Agent die Umgebung, in der er zur angegebenen Ortszeit ausgeführt wird, automatisch aus.

**Herunterfahren im Leerlauf**. Wenn diese Option aktiviert ist, schaltet der Agent die Umgebung, in der er ausgeführt wird, automatisch aus, nachdem er im Leerlauf ausgeführt wurde (keine Benutzereingabe) für die angegebene Dauer.

**Überprüfen Sie den Batteriestatus nicht**. In Transformer-Anwendungsfällen prüft der Agent den Batteriestatus und warnt den Benutzer, wenn der Akku knapp wird. Wenn diese Option aktiviert ist, führt der Agent diese Prüfung nicht durch.

# **Bereitstellung von App-Paketen**

#### January 11, 2024

Diese Funktion bietet Funktionen zur App-Bereitstellung, indem Sie Aufgaben zur App-Installation/Deinstallation für Agentencomputer konfigurieren können, die WEM-Agent-Installationsprogramme und benutzerdefinierte EXE-Installationsprogramme unterstützen. Sie können App-Pakete mit Installationsprogrammen hinzufügen, die in ihren SMB-Freigaben gespeichert sind, und den Befehl, die Ausführungskriterien und die relevanten Einstellungen für das Paket angeben. Anschließend können Sie Bereitstellungsaufgaben für die Bereitstellung von Anwendungen in der Benutzerumgebung mit Zeitplänen und Regeln für die Ausführung konfigurieren. App-Pakete werden von allen Konfigurationssätzen gemeinsam genutzt. Sie können Bereitstellungsaufgaben mit App-Paketen in jedem Konfigurationssatz konfigurieren. Es werden nur maschinenweite Installationsprogramme unterstützt.

Sie können eine Bereitstellungsaufgabe erstellen, ein Paket bearbeiten und auch ein Paket löschen, indem Sie die Ellipsen verwenden, die dem WEM-Agent-Paket zugeordnet sind. Alle verwendeten Pakete können nicht gelöscht werden. Sie können die App-Pakete und Bereitstellungsaufgaben auch in alphabetischer Reihenfolge oder nach dem Erstellungsdatum sortieren.

# Speicherort konfigurieren

Gehen Sie wie folgt vor, um den Speicherort des aktuellen Konfigurationssatzes zu konfigurieren.

- Geben Sie auf der Seite **Speicherort** eine SMB-Freigabe und die Anmeldeinformationen eines Administrators mit der Zugriffsberechtigung für diese Freigabe ein, um einen neuen Speicherort hinzuzufügen, und klicken Sie auf **Fertig**.
- Der angegebene Speicherort gilt nur für den aktuellen Konfigurationssatz.
- Stellen Sie sicher, dass Sie Ihre Installationsprogramme im folgenden Pfad in Ihrer SMB-Freigabe (Storage location)\Citrix\WEM\AppPackages speichern, und klicken Sie auf Speichern.

# App-Paket hinzufügen

Gehen Sie wie folgt vor, um ein App-Paket hinzuzufügen.

 Klicken Sie auf App-Paket hinzufügen > EXE, um die Seite App-Paket hinzufügen aufzurufen. Auf dieser Seite werden grundlegende Informationen, Ausführungskriterien und Einstellungen in der Baumstruktur aufgeführt.

- Ausführungskriterien. Sie müssen die Kriterien angeben, die bestimmen, wann das App-Paket ausgeführt werden muss. Die Ausführungskriterien sind in Datei- oder Ordnerexistenz, Dateierstellungsdatum, Dateiänderungsdatum, Dateiversion, Dateigröße, Vorhandensein eines Registrierungsschlüssels, Vorhandensein eines Registrierungswerts und Registrierungswertunterteilt. Stellen Sie sicher, dass Sie die Kriterien konfigurieren, um Fehler zu vermeiden, die durch die wiederholte Ausführung von Paketen verursacht werden.
  - \* Wenn in einer 64-Bit-Version von Windows ein Datei- oder Ordnerpfad innerhalb des Verzeichnisses Program Files konfiguriert ist, überprüft der WEM Agent automatisch sowohl die 32-Bit Program Files (x86) als auch die 64-Bit Program Files-Ordner, wenn Sie den Typ Kriterium als Datei- oder Ordnerexistenz festlegen. Wenn der konfigurierte Pfad beispielsweise C:\Program Files\Test lautet, überprüft der WEM Agent die Existenz der folgenden zwei Pfade: C:\Program Files (x86)\Test und C:\Program Files\Test. In ähnlicher Weise überprüft der WEM Agent C:\Program Files (x86)\Test und C:\Program Files\Test, wenn der konfigurierte Pfad C:\Program Files (x86)\Test lautet. Dies gewährleistet Kompatibilität und Zugänglichkeit sowohl für 32-Bit- als auch für 64-Bit-Anwendungen.
  - \* Wenn Sie den Typ Kriterium als Dateigröße festlegen, berechnet der WEM Agent die Dateigröße in Kilobyte (KB), indem er den gesamten Zahlenteil berücksichtigt und Dezimalwerte ignoriert. Wenn eine Datei beispielsweise 46.913.080 Byte groß ist, berechnet der WEM Agent ihre Größe in KB als 45.813 KB (46.913.080 geteilt durch 1024 entspricht 45.813,554, und der Dezimalteil, **,554**, wird ignoriert).
  - \* Wenn Sie den Typ Kriterium als Vorhandensein eines Registrierungsschlüssels festlegen: In 64-Bit-Versionen von Windows ist die Registrierung in 32-Bit- und 64-Bit-Schlüssel unterteilt. Wenn Sie einen Registrierungsschlüssel als 64-Bit-Version konfigurieren, versucht der WEM Agent, das Vorhandensein des Registrierungsschlüssels sowohl in der 32-Bit- als auch in der 64-Bit-Version zu bestätigen. Wenn Sie jedoch einen Registrierungsschlüssel als 32-Bit-Version konfigurieren, überprüft der WEM Agent nur dessen Vorhandensein in der 32-Bit-Version. Wenn Ihr konfigurierter Registrierungsschlüssel beispielsweise HKEY\_LOCAL\_MACHINE \Software\test lautet, sind die Kriterien erfüllt, wenn einer der folgenden HKEY\_LOCAL\_MACHINE\Software Registrierungsschlüssel vorhanden ist: \test oder HKEY\_LOCAL\_MACHINE\Software\WOW6432Node\test Wenn Ihr konfigurierter Registrierungsschlüssel HKEY\_LOCAL\_MACHINE \Software\WOW6432Node\test lautet, ist das Kriterium erfüllt, wenn HKEY\_LOCAL\_MACHINE\Software\WOW6432Node\test vorhanden ist.
- Aktualisieren Sie die Felder, die unter den einzelnen Optionen aufgeführt sind.
- \*\*Wenn Sie auf die Schaltfläche " \*\*Durchsuchen "klicken, um eine Datei aus dem Suchas-

sistenten auszuwählen, werden die Felder Dateipfad und Version gefüllt.

- Nach der Installation oder Deinstallation einiger Pakete können Sie bei Bedarf unter **Einstellungen** das Kontrollkästchen **Computer nach Ausführung neu starten** aktivieren.
  - Wenn das Anwendungspaket während der Installation einen Neustart des Computers auslöst, wird der Status als unerwarteter Neustart aufgezeichnet, da Sie das genaue Ergebnis nicht abrufen können. Stellen Sie sicher, dass Sie einen Parameter in den Installationsbefehl aufnehmen, um einen Neustart zu verhindern, und aktivieren Sie außerdem das Kontrollkästchen Computer nach der Ausführung neu starten, um dieses Problem zu beheben.
  - Wenn das Anwendungspaket nach einem Neustart einen laufenden Betrieb erfordert, ist das Ergebnis des Pakets möglicherweise nicht ganz korrekt. Dies liegt daran, dass WEM das Ergebnis eines Pakets nicht abrufen kann, das nicht von WEM initiiert wurde.
- Stellen Sie sicher, dass Sie Rückgabecodes angeben, um den Erfolgsstatus anzuzeigen. Sie können den Return-Code für Ihre Pakete unter **Einstellungen** definieren.

# Erstellen Sie eine WEM-Agent-Upgrade-Aufgabe

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um eine WEM-Agent-Upgrade-Aufgabe zu erstellen.

- Wählen Sie den Aufgabentyp Bereitstellungsaufgabe erstellen > WEM-Agent-Upgrade, um auf die Seite Bereitstellungsaufgabe erstellen zuzugreifen. Auf dieser Seite werden grundlegende Informationen sowie Zeitplan und Regeln in der Baumstruktur aufgeführt.
- Aktualisieren Sie die Felder, die unter den einzelnen Optionen aufgeführt sind.
- Wählen Sie das WEM Agent-Paket aus der Dropdownliste aus.
- Für Agenten, die im UI-Modus ausgeführt werden, wird durch die Aktivierung der Option **Benutzern erlauben, Agenten manuell zu aktualisieren**, die **Upgrade-Option** in der Agent-Benutzeroberfläche verfügbar. Sie können diese Option verwenden, um die Agenten auf die im Dropdownmenü angegebene Version zu aktualisieren. Diese Einstellung ist eine Teilmenge der Upgrade-Bereitstellungsaufgabe für den WEM Agent. Dies bedeutet, dass die manuelle Upgrade-Aufgabe gemäß den festgelegten Regeln auf die Version aktualisiert wird, die von der Upgrade-Bereitstellungsaufgabe des WEM-Agents angegeben wird.
- Stellen Sie sicher, dass Sie den Zeitplan festlegen, indem Sie das Zeitfenster und den Tag angeben, an dem die Bereitstellungsaufgabe ausgeführt werden soll, da die Bereitstellungsaufgabe ohne festgelegten Zeitplan nicht manuell ausgeführt wird. Die Start- und Endzeit müssen mindestens zwei Stunden auseinander und am selben Tag liegen.
- Sie können auch Regeln festlegen, um zu bestimmen, welcher Agent die Aufgabe ausführen muss. Sie können unter Maschinenkatalogname, Bereitstellungsgruppenname, Gerätename, IP-Adresse, Betriebssystemplattformtyp, Betriebssystemversion und Regeln für

persistente Maschinen die Option Übereinstimmung mit allen oder Beliebige Übereinstimmung auswählen.

#### Benutzerdefinierte Aufgabe erstellen

Gehen Sie wie folgt vor, um eine benutzerdefinierte Aufgabe zu erstellen.

- Wählen Sie Bereitstellungsaufgabe erstellen > Benutzerdefinierter Aufgabentyp, um die Seite Bereitstellungsaufgabe erstellen aufzurufen. Auf dieser Seite werden grundlegende Informationen sowie Zeitplan und Regeln in der Baumstruktur aufgeführt.
- Aktualisieren Sie die Felder, die unter den einzelnen Optionen aufgeführt sind.
- Sie können die erforderlichen App-Pakete auswählen und sie in der Reihenfolge anordnen, in der sie ausgeführt werden sollen.
- Um zu verhindern, dass die anderen geplanten Aufgaben blockiert werden, stellen Sie sicher, dass Sie unter **Aufgabeninhalt** die Option **Fortfahren, falls fehlgeschlagen** ist, um mit der reibungslosen Verarbeitung anderer App-Pakete fortzufahren, auch wenn eine der ausgewählten Paketfunktionen (Installation/Deinstallation) ausfällt.
- Wenn Sie das Kontrollkästchen **Bis zum Ende des Neustarts warten** aktivieren, werden die Neustarteinstellungen für einzelne App-Pakete ignoriert und der Computer wird neu gestartet, wenn die gesamte Aufgabenliste abgeschlossen ist.
- Wenn Sie das Kontrollkästchen **Einmal ausführen** auswählen, können Sie die geplante Aufgabe nur einmal ausführen.
- Stellen Sie sicher, dass Sie den Zeitplan festlegen, indem Sie das Zeitfenster und den Tag angeben, an dem die Bereitstellungsaufgabe ausgeführt werden soll, da die Bereitstellungsaufgabe nicht manuell ausgeführt wird, ohne dass ein Zeitplan festgelegt wurde.
- Die maximale Ausführungszeit für jedes Paket beträgt 60 Minuten. Andernfalls läuft das Paket ab und wird beendet.

Weitere Informationen zum Ausführen einer Lieferaufgabe finden Sie in der Beschreibung unter Agenten .

# Erweiterte Einstellungen

June 1, 2023

Diese Einstellungen ändern, wie und wann der Agent Aktionen verarbeitet.

# Konfiguration

Diese Optionen steuern das grundlegende Agentverhalten.

# Hauptkonfiguration

**Agent-Aktionen**. Diese Einstellungen bestimmen, ob der Agent Aktionen verarbeitet, die auf der Registerkarte Aktionen konfiguriert sind. Diese Einstellungen gelten bei der Anmeldung und bei der Aktualisierung —automatische oder manuelle Aktualisierung (vom Benutzer oder Administrator ausgelöst).

**Verarbeiten Sie Anwendungen**. Wenn diese Option ausgewählt ist, verarbeitet der Agent Anwendungsaktionen.

Verarbeiten von Druckern. Wenn diese Option ausgewählt ist, verarbeitet der Agent Druckeraktionen.

**Verarbeiten Sie Netzlaufwerke**. Wenn diese Option ausgewählt ist, verarbeitet der Agent Netzlaufwerksaktionen.

**Verarbeiten Sie virtuelle Laufwerke**. Wenn diese Option ausgewählt ist, verarbeitet der Agent Aktionen virtueller Laufwerke. (Virtuelle Laufwerke sind virtuelle Windows-Laufwerke oder MS-DOS-Gerätenamen, die einem Laufwerkbuchstaben einen lokalen Dateipfad zuordnen.)

**Verarbeiten Sie Registrierungswerte**. Wenn diese Option ausgewählt ist, verarbeitet der Agent Registrierungseingabeaktionen.

**Prozessumgebungsvariablen**. Wenn diese Option ausgewählt ist, verarbeitet der Agent Umgebungsvariablenaktionen.

Ports verarbeiten. Wenn diese Option ausgewählt ist, verarbeitet der Agent Portaktionen.

Verarbeiten von INI-Datei-Operationen. Wenn diese Option ausgewählt ist, verarbeitet der Agent INI-Dateiaktionen.

**Verarbeiten Sie externe Aufgaben**. Wenn diese Option ausgewählt ist, verarbeitet der Agent externe Task-Aktionen.

**Dateisystem-Operationen verarbeiten**. Wenn diese Option ausgewählt ist, verarbeitet der Agent Dateisystemoperationsaktionen.

**Dateizuordnungen verarbeiten**. Wenn diese Option ausgewählt ist, verarbeitet der Agent Dateizuordnungsaktionen.

**Verarbeiten Sie Benutzer-DSNs**. Wenn diese Option ausgewählt ist, verarbeitet der Agent Benutzer-DSN-Aktionen. **Agent-Service-Aktionen**. Diese Einstellungen steuern, wie sich der Agent-Dienst auf Endpunkten verhält.

Starten Sie Agent bei der Anmeldung. Steuert, ob der Agent bei der Anmeldung ausgeführt wird.

**Starten Sie Agent bei Reconnect**. Steuert, ob der Agent ausgeführt wird, wenn ein Benutzer erneut eine Verbindung zu einer Maschine herstellt, auf der der Agent ausgeführt wird.

**Starten Sie Agent für Administratoren**. Steuert, ob der Agent ausgeführt wird, wenn ein Benutzer Administrator ist.

**Agent-Typ**. Steuert, ob einem Benutzer bei der Interaktion mit dem Agent eine Benutzeroberfläche (UI) oder eine Befehlszeilenaufforderung (CMD) angezeigt wird.

**Aktivieren Sie (virtuelle) Desktop-Kompatibilität**. Stellt sicher, dass der Agent mit Desktops kompatibel ist, auf denen er ausgeführt wird. Diese Einstellung ist erforderlich, damit der Agent gestartet wird, wenn sich der Benutzer an einer Sitzung anmeldet. Wenn Sie Benutzer auf physischen oder VDI-Desktops haben, wählen Sie diese Option aus.

**Führt nur CMD-Agent in veröffentlichten Anwendungen**aus. Wenn diese Option aktiviert ist, wird der Agent im CMD-Modus statt im UI-Modus in veröffentlichten Anwendungen gestartet. Im CMD-Modus wird anstelle des Begrüßungsbildschirms eine Eingabeaufforderung angezeigt.

# Aufräumaktionen

Die auf dieser Registerkarte enthaltenen Optionen steuern, ob der Agent die Verknüpfungen oder andere Elemente (Netzlaufwerke und Drucker) löscht, wenn der Agent aktualisiert wird. Wenn Sie einem Benutzer oder einer Benutzergruppe Aktionen zuweisen, können Sie möglicherweise auch die Erstellung der Verknüpfungen oder Elemente steuern. Sie können dies tun, indem Sie die Optionen für die Aktionen im Bereich **Zugewiesen** der Registerkarte **Zuweisungen > Aktionszuweisung > Aktionszuweisung** konfigurieren. Workspace Environment Management verarbeitet diese Optionen nach einer bestimmten Priorität:

- 1. Die Optionen auf der Registerkarte Bereinigungsaktionen
- 2. Die Optionen, die für die zugewiesenen Aktionen im Bereich Zugewiesen konfiguriert sind

Angenommen, Sie haben die Option **Desktop erstellen** für die zugewiesene Anwendung im Bereich **Zugewiesen** aktiviert, und die Anwendungsverknüpfung wurde bereits auf dem Desktop erstellt. Die Verknüpfung befindet sich weiterhin auf dem Desktop, wenn der Agent aktualisiert wird, obwohl Sie die Option **Desktopverknüpfungen löschen** auf der Registerkarte **Bereinigungsaktionen** aktiviert haben.

**Löschen der Verknüpfung beim Start**. Der Agent löscht alle Verknüpfungen der ausgewählten Typen, wenn er aktualisiert wird.

**Löschen Sie Netzlaufwerke beim Start**. Wenn diese Option aktiviert ist, löscht der Agent alle Netzlaufwerke bei jeder Aktualisierung.

**Löschen Sie Netzwerkdrucker beim Start**. Wenn diese Option aktiviert ist, löscht der Agent alle Netzwerkdrucker bei jeder Aktualisierung.

**Behalten Sie automatisch erstellte Drucker**bei. Wenn diese Option aktiviert ist, löscht der Agent keine automatisch erstellten Drucker.

**Bewahren Sie bestimmte Drucker**bei. Wenn diese Option aktiviert ist, löscht der Agent keinen der Drucker in dieser Liste.

#### **Agent-Optionen**

Diese Optionen steuern die Agenteinstellungen.

Aktivieren Sie die Agent-Protokollierung. Aktiviert die Agent-Protokolldatei.

**Protokolldatei**. Der Speicherort der Protokolldatei. Standardmäßig ist dies der Profilstamm des angemeldeten Benutzers.

Debug-Modus. Dies ermöglicht die ausführliche Protokollierung für den Agent.

**Aktivieren Sie den Offline-Modus**. Wenn diese Option deaktiviert ist, greift der Agent nicht auf seinen Cache zurück, wenn er keine Verbindung zum Infrastrukturdienst herstellen kann.

**Verwenden Sie Cache auch wenn Sie online**sind. Wenn diese Option aktiviert ist, liest der Agent seine Einstellungen und Aktionen immer aus seinem Cache (der immer dann erstellt wird, wenn der Agent Service Zyklen durchläuft).

**Beschleunigen Sie die Aktionsverarbeitung mit dem Cache**. Wenn diese Option aktiviert ist, verarbeitet der Agent Aktionen, indem er relevante Einstellungen aus dem lokalen Cache des Agents anstelle von den Infrastrukturdiensten abruft. Dadurch wird die Verarbeitung von Aktionen beschleunigt. Standardmäßig ist diese Option aktiviert. Deaktivieren Sie diese Option, wenn Sie zum vorherigen Verhalten zurückkehren möchten.

Wichtig:

- Der lokale Cache des Agents wird regelmäßig mit den Infrastrukturdiensten synchronisiert. Daher dauern Änderungen an den Aktionseinstellungen einige Zeit, bis Änderungen an den Aktionseinstellungen wirksam werden, abhängig von dem Wert, den Sie für die Option
   Verzögerung der Agent-Cache-Aktualisierung angegeben haben (auf der Registerkarte Erweiterte Einstellungen > Konfiguration > Dienstoptionen).
- Um Verzögerungen zu reduzieren, geben Sie einen niedrigeren Wert an. Damit die Änderungen sofort wirksam werden, navigieren Sie zur Registerkarte Verwaltung > Agents > Statistiken, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den entsprechenden Agenten, und wählen

Sie dann im Kontextmenü Cache aktualisieren aus.

**Aktualisieren Sie die Umgebungseinstellungen**. Wenn diese Option aktiviert ist, löst der Agent eine Aktualisierung der Benutzerumgebungseinstellungen aus, wenn eine Agentaktualisierung durchgeführt wird. Informationen zu Umgebungseinstellungen finden Sie unter Umgebungseinstellungen.

**Aktualisieren Sie die Systemeinstellungen**. Wenn diese Option aktiviert ist, löst der Agent eine Aktualisierung der Windows-Systemeinstellungen (z. B. Windows-Explorer und Systemsteuerung) aus, wenn eine Agentaktualisierung durchgeführt wird.

**Aktualisieren, wenn sich Umgebungseinstellungen ändern**. Wenn diese Option aktiviert ist, löst der Agent eine Windows-Aktualisierung auf Endpunkten aus, wenn sich eine Umgebungseinstellung ändert.

**Aktualisieren Sie den Desktop**. Wenn diese Option aktiviert ist, löst der Agent eine Aktualisierung der Desktopeinstellungen aus, wenn eine Agentaktualisierung durchgeführt wird. Informationen zu Desktop-Einstellungen finden Sie unter Desktop.

**Aktualisieren Sie das Erscheinungsbild**. Wenn diese Option aktiviert ist, löst der Agent eine Aktualisierung des Windows-Designs und des Desktophintergrunds aus, wenn eine Agentaktualisierung durchgeführt wird.

**Asynchrone Druckerverarbeitung**. Wenn diese Option aktiviert ist, verarbeitet der Agent Drucker asynchron, ohne auf den Abschluss der Verarbeitung anderer Aktionen zu warten.

**Asynchrone Verarbeitung von Netzlaufwerken**. Wenn diese Option aktiviert ist, verarbeitet der Agent Netzwerklaufwerke asynchron, ohne auf den Abschluss der Verarbeitung anderer Aktionen zu warten.

**Anfängliche Umgebungsbereinigung**. Wenn diese Option aktiviert ist, bereinigt der Agent die Benutzerumgebung während der ersten Anmeldung. Im Einzelnen werden die folgenden Elemente gelöscht:

- Netzwerkdrucker für Benutzer.
  - Wenn Sie **automatisch erstellte Drucker beibehalten** auf der Registerkarte **Bereinigungsaktionen** aktiviert ist, löscht der Agent automatisch erstellte Drucker nicht.
  - Wenn Spezifische Drucker beibehalten auf der Registerkarte Cleanup Actions aktiviert ist, löscht der Agent keinen der in der Liste angegebenen Drucker.
- Alle Netzlaufwerke außer dem Netzwerklaufwerk, das das Heimlaufwerk ist.
- Alle Tastaturkürzel für Nicht-System-Desktops, Startmenü, Schnellstart und Start-Button-Kontextmenüs.
- Alle Taskleisten- und Startmenü-Verknüpfungen wurden angeheftet.

**Anfängliche Desktop-UI-Bereinigung** Wenn diese Option aktiviert ist, bereinigt der Agent den Sitzungsdesktop während der ersten Anmeldung. Im Einzelnen werden die folgenden Elemente gelöscht:

- Alle Tastaturkürzel für Nicht-System-Desktops, Startmenü, Schnellstart und Start-Button-Kontextmenüs.
- Alle Taskleisten- und Startmenü-Verknüpfungen wurden angeheftet.

**Überprüfen Sie das Vorhandensein von Anwendungen**. Wenn diese Option aktiviert ist, erstellt der Agent keine Verknüpfung, es sei denn, er bestätigt, dass die Anwendung auf dem Computer existiert, bei dem sich der Benutzer anmeldet.

**Erweitern Sie App-Variablen**. Wenn diese Option aktiviert ist, werden Variablen standardmäßig erweitert (siehe Umgebungsvariablen für normales Verhalten, wenn der Agent auf eine Variable stößt).

**Aktivieren Sie die domänenübergreifende Benutzergrupp** Wenn diese Option aktiviert ist, fragt der Agent Benutzergruppen in allen Active Directory-Domänen ab. **Hinweis**: Dies ist ein extrem zeitintensiver Prozess, der nur bei Bedarf ausgewählt werden sollte.

**Timeout des Broker-Dienstes**. Der Zeitüberschreitungswert, nach dem der Agent in seinen eigenen Cache wechselt, wenn er keine Verbindung zum Infrastrukturdienst herstellen kann. Der Standardwert ist 15000 Millisekunden.

**Timeout für Verzeichnisdienste**. Der Zeitüberschreitungswert für Verzeichnisdienste auf der Agenthostmaschine, nach dem der Agent seinen eigenen internen Cache von Benutzergruppenzuordnungen verwendet. Der Standardwert ist 15000 Millisekunden.

**Timeout für Netzwerkressourcen**. Der Timeout-Wert für das Auflösen von Netzressourcen (Netzlaufwerke oder Datei-/Ordnerressourcen im Netzwerk), nach dem der Agent der Ansicht ist, dass die Aktion fehlgeschlagen ist. Der Standardwert beträgt 500 Millisekunden.

**Maximaler Grad der Parallelität des Agents**. Die maximale Anzahl von Threads, die der Agent verwenden kann. Der Standardwert ist 0 (so viele Threads, wie der Prozessor physisch erlaubt), 1 ist Singlethreaded, 2 ist Dual-Thread usw. Normalerweise muss dieser Wert nicht geändert werden.

**Aktivieren Sie Benachrichtigungen**. Wenn diese Option aktiviert ist, zeigt der Agent Benachrichtigungsmeldungen auf dem Agenthost an, wenn die Verbindung zum Infrastrukturdienst verloren geht oder wiederhergestellt wird. Citrix empfiehlt, diese Option für Netzwerkverbindungen mit schlechter Qualität nicht zu aktivieren. Andernfalls werden möglicherweise häufig Benachrichtigungen zum Verbindungsstatus auf dem Endpunkt (Agenthost) angezeigt.

#### **Fortgeschrittene Optionen**

**Ausführen von Agentaktionen erzwingen**. Wenn diese Einstellungen aktiviert sind, aktualisiert der Agenthost diese Aktionen immer, auch wenn keine Änderungen vorgenommen wurden.

Macht**nicht zugewiesene Aktionen rückgängig**. Wenn diese Einstellungen aktiviert sind, löscht der Agenthost alle nicht zugewiesenen Aktionen bei der nächsten Aktualisierung.

**Automatisches Aktualisieren**. Wenn diese Option aktiviert ist, wird der Agenthost automatisch aktualisiert. Standardmäßig beträgt die Aktualisierungsverzögerung 30 Minuten.

#### Aktionen zur Wiederverbindung

**Aktionsverarbeitung bei Wiederverbindung**. Diese Einstellungen steuern, welche Aktionen der Agenthost bei der Wiederverbindung mit der Benutzerumgebung ausführt.

# Fortschrittliche Verarbeitung

**Durchsetzung der Filterverarbeitung**. Wenn diese Option aktiviert ist, erzwingen diese Optionen den Agenthost, Filter bei jeder Aktualisierung erneut zu verarbeiten.

#### Service-Optionen

Diese Einstellungen konfigurieren den Agenthost-Dienst.

**Verzögerung der Aktualisierung des Agent-Caches**. Diese Einstellung steuert, wie lange der Citrix WEM Agent Host Service darauf wartet, seinen Cache zu aktualisieren. Die Aktualisierung hält den Cache mit der WEM Service-Datenbank synchron. Der Standardwert ist 30 Minuten.

**Verzögerung der Aktualisierung der SQL-Einstellungen**. Diese Einstellung steuert, wie lange der Citrix WEM Agent Host Service darauf wartet, seine SQL-Verbindungseinstellungen zu aktualisieren. Die Standardeinstellung ist 15 Minuten.

**Zusätzliche Startverzögerung für Agent**. Diese Einstellung steuert, wie lange der Citrix WEM Agenthostdienst darauf wartet, die ausführbare Datei des Agenthosts zu starten.

Tipp:

In Szenarien, in denen der Agenthost zuerst die erforderliche Arbeit abschließen soll, können Sie angeben, wie lange der Startprogramm für die Agentanwendung (VUEMAppCmd.exe) wartet. VUEMAppCmd.exe stellt sicher, dass der Agenthost die Verarbeitung einer Umgebung beendet, bevor veröffentlichte Anwendungen von Citrix Virtual Apps and Desktops gestartet werden. Um die Wartezeit anzugeben, konfigurieren Sie die zusätzliche VUEMAppCmd-Einstellung zur Synchronisierungsverzögerung, die in der Gruppenrichtlinie für Agenthostkonfiguration verfügbar ist. Weitere Informationen finden Sie unter Installieren und Konfigurieren des WEM Agent.

**Debug-Modus aktivieren**. Dies ermöglicht die ausführliche Protokollierung für alle Agenthosts, die sich mit dieser Site verbinden.

**Umgehen Sie ie4uinit Check**. Standardmäßig wartet der Citrix WEM Agent Host Service auf die Ausführung von ie4uinit, bevor die ausführbare Datei des Agenthosts gestartet wird. Diese Einstellung zwingt den Agenthost-Dienst, nicht auf ie4uinit zu warten.

Ausnahmen für den Agentstart. Wenn diese Option aktiviert ist, wird der Citrix WEM Agent Host für keinen Benutzer gestartet, der zu den angegebenen Benutzergruppen gehört.

# Einstellungen der Konsole

**Verbotene Laufwerke**. Jeder zu dieser Liste hinzugefügte Laufwerkbuchstabe wird bei der Zuweisung einer Laufwerksressource von der Auswahl des Laufwerkbuchstabens ausgeschlossen.

**Erlauben Sie die Wiederverwendung von Laufwerksbuchstaben im Zuweisungsprozess**. Wenn diese Option aktiviert ist, steht ein in einer Zuweisung verwendeter Laufwerksbuchstabe weiterhin für andere Zuweisungen zur Verfügung.

#### StoreFront

Verwenden Sie diese Registerkarte, um Workspace Environment Management einen StoreFront-Store hinzuzufügen. Sie können dann zur Registerkarte **Aktionen > Anwendungen > Anwendungsliste** navigieren, um Anwendungen hinzuzufügen, die in diesen Stores verfügbar sind. Auf diese Weise können Sie veröffentlichte Anwendungen als Anwendungsverknüpfungen zu Endpunkten zuweisen. Weitere Informationen finden Sie unter Anwendungen. Im Transformer-Modus (Kiosk) werden auf der Registerkarte **Anwendungen** zugewiesene StoreFront-Anwendungsaktionen angezeigt. Weitere Informationen zu StoreFront-Stores finden Sie in der StoreFront-Dokumentation.

#### So fügen Sie einen Store hinzu

- 1. Klicken Sie auf Hinzufügen.
- 2. Geben Sie im Dialogfeld **Store hinzufügen** Details ein und klicken Sie dann auf **OK**. Der Store wird in Ihrem Konfigurationssatz gespeichert.

**Store-URL**. Die URL des Stores, auf dessen Ressourcen Sie über Workspace Environment Management zugreifen möchten. Die URL muss in der Form http[s]://hostname[:port] angegeben werden, wobei Hostname der vollqualifizierte Domainname des Stores ist und Port der Port ist, der für die Kommunikation mit dem Store verwendet wird, wenn der Standardport für das Protokoll nicht verfügbar ist.

# Wichtig:

- Die Store-URL, die Sie verwenden, muss direkt von externen Netzwerken aus zugänglich sein und darf sich nicht hinter Lösungen wie NetScaler ADC befinden.
- Diese Funktion funktioniert nicht mit StoreFront, die Multi-Faktor-Authentifizierung verwendet.

Beschreibung. Optionaler Text zur Beschreibung des Stores.

**So bearbeiten Sie einen Store** Wählen Sie einen Store in der Liste aus und klicken Sie auf **Bear-beiten**, um die Store-URL oder -beschreibung zu ändern.

**So entfernen Sie einen Store** Wählen Sie einen Store in der Liste aus und klicken Sie auf **Entfernen**, um einen Store aus Ihrem Konfigurationssatz zu entfernen.

**So wenden Sie Änderungen an** Klicken Sie auf **Übernehmen**, um die Store-Einstellungen sofort auf Ihre Agents anzuwenden.

# Agentwechsel

Mit den auf dieser Registerkarte vorhandenen Optionen können Sie vom On-Premises-Agent zum Service-Agent wechseln.

Wichtig:

Der Agent-Switch arbeitet auf einer Konfigurationseinstellung. Der Switch-Vorgang, den Sie ausführen, wirkt sich nur auf die Agents im Konfigurationssatz aus.

**Wechseln Sie zu Service Agent**. Wenn diese Option aktiviert ist, wechselt der Agent vom On-Premises-Agent zum Service-Agent. Sie können dann Citrix Cloud Connectors angeben, mit denen der Agent eine Verbindung herstellt. Dies ist nützlich, wenn Sie Ihre vorhandene on-premises Bereitstellung in den WEM Service migrieren möchten.

Warnung:

Aktivieren Sie diese Option nur, wenn Sie Ihre on-premises Bereitstellung in den WEM Service verschieben möchten. Dieser Schritt kann nicht über die WEM-Verwaltungskonsole rückgängig gemacht werden.

Konfigurieren Sie Citrix Cloud Connectors. Hier können Sie die Citrix Cloud Connectors konfigurieren, indem Sie den FQDN oder die IP-Adresse des Cloud Connector eingeben. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um jeweils einen Cloud Connector hinzuzufügen. Um eine hohe Service-Verfügbarkeit sicherzustellen, empfiehlt Citrix, mindestens zwei Cloud Connectors an jedem Ressourcenstandort zu installieren. Daher müssen Sie mindestens zwei Citrix Cloud Connectors konfigurieren.

Überspringen Sie die Citrix Cloud Connector-Konfiguration. Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie Citrix Cloud Connectors mit Gruppenrichtlinien konfigurieren möchten.

Wichtig:

Es kann einige Zeit dauern, bis die Einstellungen des Agent-Switches wirksam werden, abhängig von der Einstellung zur **Aktualisierung der SQL-Einstellungen**, die Sie auf der Registerkarte **Erweiterte Einstellungen > Konfiguration > Dienstoptionen** konfiguriert haben.

Der Agent kann möglicherweise keine Verbindung zum WEM Service herstellen, nachdem Sie vom On-Premises-Agent zum Service-Agent gewechselt haben, und Sie möchten möglicherweise ein Rollback machen. Verwenden Sie dazu die Befehlszeile AgentConfigurationUtility.exe. Beispiel:

- <WEM agent installation folder path>AgentConfigurationUtility.
  exe switch -o --server <server name> --agentport <port number> -syncport <port number>
- <WEM agent installation folder path>AgentConfigurationUtility.exe
  switch -o --server <server name>
- <WEM agent installation folder path>AgentConfigurationUtility.exe
  switch --usegpo -o

#### Wake-On-LAN

Verwenden Sie diese Registerkarte, um Agenthosts remote zu aktivieren. WEM wählt automatisch Agents aus, die sich im selben Subnetz befinden wie die Zielagents und verwendet diese Agents als Wake-on-LAN-Messenger. Diese Funktion erfordert Hardware, die mit Wake-on-LAN kompatibel ist. Um diese Funktion zu verwenden, stellen Sie sicher, dass die Zielcomputer die Hardwareanforderungen erfüllen und die entsprechenden BIOS-Einstellungen konfiguriert sind.

**Aktivieren Sie Wake on LAN for Agents**. Steuert, ob Einstellungen unter Windows-Betriebssystemen so konfiguriert werden, dass Wake-on-LAN für die Agenthosts aktiviert werden. Wenn diese Option aktiviert ist, konfigurieren die Agents die folgenden Systemeinstellungen:

- Deaktivieren Sie **energieeffizientes Ethernet** für den Netzwerkadapter
- Aktivieren Sie Wake on Magic Packet für den Netzwerkadapter
- Aktivieren Sie Erlauben Sie diesem Gerät, den Computer für den Netzwerkadapter zu wecken
- Aktivieren Nur zulassen, dass ein Zauberpaket den Computer für den Netzwerkadapter weckt

# Deaktivieren Schnellstart einschalten

Nachdem Sie diese Option aktiviert haben, navigieren Sie zur Registerkarte **Administration > Agenten > Statistiken**, wählen Sie einen oder mehrere Agenten aus der Liste aus, und klicken Sie dann auf **Wake Up Agents**, um Ihre ausgewählten Agenten zu wecken.

# **UI-Personalisierung für Agent**

Mit diesen Optionen können Sie das Erscheinungsbild des Agents im UI-Modus personalisieren. Diese Optionen bestimmen, wie der UI-Agent in der Benutzerumgebung angezeigt wird.

Hinweis:

Diese Optionen gelten nur für den Agent im UI-Modus. Sie gelten nicht für den Agent im CMD-Modus.

# **UI-Optionen für Agents**

Mit diesen Einstellungen können Sie das Erscheinungsbild des Sitzungsagenten (nur im UI-Modus) in der Benutzerumgebung anpassen.

**Pfad für benutzerdefiniertes Hintergrundbild**. Wenn angegeben, wird ein benutzerdefinierter Begrüßungsbildschirm anstelle des Citrix Workspace Environment Management-Logos angezeigt, wenn der Agent gestartet oder aktualisiert wird. Auf das Bild muss von der Benutzerumgebung aus zugegriffen werden. Wir empfehlen Ihnen, eine 400\*200 px BMP-Datei zu verwenden.

**Kreisfarbe wird geladen**. Ermöglicht es Ihnen, die Farbe des Ladekreises an Ihren benutzerdefinierten Hintergrund anzupassen.

**Farbe der Textbeschriftung**. Mit dieser Option können Sie die Farbe des ladenden Textes an Ihren benutzerdefinierten Hintergrund anpassen.

**UI-Skin für Agent** Hier können Sie eine vorkonfigurierte Skin auswählen, die Sie für Dialogfelder verwenden möchten, die über den UI-Agent geöffnet werden. Beispielsweise das Dialogfeld **Anwendungen verwalten** und das Dialogfeld **Drucker verwalten**. **Hinweis**: Diese Einstellung ändert den Begrüßungsbildschirm nicht.

**Agentsplashscreen ausblenden**. Wenn diese Option aktiviert ist, wird der Begrüßungsbildschirm ausgeblendet, wenn der Agent geladen oder aktualisiert wird. Diese Einstellung wird nicht wirksam, wenn der Agent das erste Mal aktualisiert wird.

**Agentsymbol in veröffentlichten Anwendungen ausblenden**. Wenn diese Option aktiviert ist, wird in veröffentlichten Anwendungen das Agentsymbol nicht angezeigt.

**Agentsplashscreen in veröffentlichten Anwendungen ausblenden**. Wenn diese Option aktiviert ist, wird der Agent-Begrüßungsbildschirm für veröffentlichte Anwendungen ausgeblendet, in denen der Agent ausgeführt wird.

**Nur Administratoren können Agent schließen**. Wenn diese Option aktiviert ist, können nur Administratoren den Agent beenden. Daher ist die **Exit-Option** im Agent-Menü auf Endpoints für Nicht-Administratoren deaktiviert.

**Erlauben Sie Benutzern, Drucker zu verwalten**. Wenn diese Option aktiviert ist, steht die Option **Drucker verwalten** im Agentmenü Benutzern auf Endpoints zur Verfügung. Benutzer können auf die Option klicken, um das Dialogfeld **Drucker verwalten** zu öffnen, um einen Standarddrucker zu konfigurieren und Druckeinstellungen zu ändern. Standardmäßig ist die Option aktiviert.

**Erlauben Sie Benutzern, Anwendungen zu verwalten**. Wenn diese Option aktiviert ist, steht die Option **Anwendungen verwalten** im Agentmenü Benutzern auf Endpoints zur Verfügung. Benutzer können auf die Option klicken, um das Dialogfeld **Anwendungen verwalten** zu öffnen und die folgenden Optionen zu konfigurieren. Standardmäßig ist die Option aktiviert.

- Auf dem Desktop. Fügt die Anwendungsverknüpfung zum Desktop hinzu.
- Start-Menü Erstellt die Anwendungsverknüpfung im Startmenüordner.
- QuickLaunch. Fügt die Anwendung der Schnellstartleiste hinzu.
- Taskleiste (P). Erstellt die Anwendungsverknüpfung in der Taskleiste.
- Startmenü (P). Heftet die Anwendung an das Startmenü an.

# Hinweis:

Verknüpfungen, die im Modus "Selbstheilung"erstellt wurden, können nicht über dieses Menü gelöscht werden.

Die QuickLaunch-Option ist nur in Windows XP und Windows Vista verfügbar.

Verhindern, dass Administratoren den Agent schließen. Wenn diese Option aktiviert ist, können Administratoren den Agent nicht beenden.

**Aktivieren Sie Anwendungsverknüpfungen**. Wenn diese Option aktiviert ist, wird gesteuert, ob die Option **Meine Anwendungen** im Agentmenü angezeigt wird. Benutzer können Anwendungen über das Menü **Meine Anwendungen** ausführen. Standardmäßig ist die Option aktiviert.

**Deaktivieren Sie Feedback zur administrativen Aktualisierung**. Wenn diese Option aktiviert ist, zeigt diese Option keine Benachrichtigung in der Benutzerumgebung an, wenn ein Administrator eine Agentaktualisierung über die Verwaltungskonsole erzwingt.

**Erlauben Sie Benutzern, Aktionen zurückzusetzen**. Steuert, ob die Option **Aktionen zurücksetzen** im Agentmenü angezeigt wird. Standardmäßig ist die Option deaktiviert. Mit der Option **Aktionen zurücksetzen** können aktuelle Benutzer angeben, welche Aktionen in ihrer Umgebung zurückgesetzt werden sollen. Nachdem ein Benutzer **Aktionen zurücksetzen** ausgewählt hat, wird das Dialogfeld **Aktionen zurücksetzen** angezeigt. Im Dialogfeld kann der Benutzer granulare Kontrolle darüber haben, was zurückgesetzt werden soll. Der Benutzer kann die entsprechenden Aktionen auswählen und dann auf **Zurücksetzen**klicken. Dadurch werden die entsprechenden aktionsbezogenen Registrierungseinträge gelöscht.

Hinweis:

Die folgenden zwei Optionen sind immer im Agentmenü verfügbar: Aktualisieren und Info.
 Die Option Aktualisieren löst eine sofortige Aktualisierung der WEM Agent-Einstellungen aus. Dadurch werden die in der Verwaltungskonsole konfigurierten Einstellungen sofort wirksam. Die Option Info öffnet ein Dialogfeld mit Versionsdetails zum verwendeten Agent.

# Helpdesk-Optionen

Diese Optionen steuern die Helpdesk-Funktionen, die Benutzern auf Endpunkten zur Verfügung stehen.

**Hilfe-Link-Aktion**. Steuert, ob die **Hilfe-Option** Benutzern auf Endpunkten zur Verfügung steht und was passiert, wenn ein Benutzer darauf klickt. Geben Sie einen Website-Link ein, über den Benutzer um Hilfe bitten können.

**Benutzerdefinierte Verknüpfungsaktion**. Steuert, ob die **Support**-Option im Agentmenü angezeigt wird und was passiert, wenn ein Benutzer darauf klickt. Geben Sie einen Website-Link ein, über den Benutzer auf Supportinformationen zugreifen können.

**Aktivieren Sie die Bildschirmaufnahme**. Steuert, ob die **Capture**-Option im Agentmenü angezeigt wird. Benutzer können die Option verwenden, um ein Bildschirmaufnahme-Tool zu öffnen. Das Tool bietet die folgenden Optionen:

- Neue Aufnahme. Erfasst einen Screenshot von Fehlern in der Benutzerumgebung.
- Speichern. Speichert den Screenshot.
- An Support senden. Sendet den Screenshot an Support-Mitarbeiter.

**Option "An Support Senden" aktivieren**. Steuert, ob die Option **An Support senden** im Screen Capture-Tool angezeigt wird. Wenn diese Option aktiviert ist, können Benutzer die Option verwenden, um Screenshots und Protokolldateien direkt an die angegebene Support-E-Mail-Adresse im angegebenen Format zu senden. Für diese Einstellung ist ein funktionierender, konfigurierter E-Mail-Client erforderlich.

**Benutzerdefinierter Betreff** Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie eine E-Mail-Betreffvorlage angeben, die das Bildschirmaufzeichnungstool zum Senden von Support-E-Mails verwendet.

**E-Mail-Vorlage**. Mit dieser Option können Sie eine E-Mail-Inhaltsvorlage angeben, die das Bildschirmaufzeichnungstool zum Senden von Support-E-Mails verwendet. Dieses Feld darf nicht leer sein.

# Hinweis:

Eine Liste der Hash-Tags, die Sie in der E-Mail-Vorlage verwenden können, finden Sie unter Dynamische Token.

Benutzern wird nur die Option zur Eingabe eines Kommentars angezeigt, wenn das **Hashtag # #UserScreenCaptureComment ##** in der E-Mail-Vorlage enthalten ist.

**Verwenden Sie SMTP, um E-Mail zu senden**. Wenn diese Option aktiviert ist, sendet eine Support-E-Mail mit SMTP anstelle von MAPI.

**Testen Sie SMTP**. Testet die SMTP-Einstellungen wie oben angegeben, um zu überprüfen, ob sie korrekt sind.

# Energie sparen

**Zur angegebenen Zeit herunterfahren**. Wenn diese Option aktiviert ist, kann der Agent den Computer, auf dem er ausgeführt wird, zum angegebenen Zeitpunkt automatisch herunterfahren. Die Zeit basiert auf der Zeitzone des Agents.

**Herunterfahren im Leerlauf**. Wenn diese Option aktiviert ist, kann der Agent den Computer, auf dem er ausgeführt wird, automatisch herunterfahren, nachdem die Maschine während der angegebenen Zeit im Leerlauf bleibt (keine Benutzereingabe).

# Verwaltung

January 11, 2024

Der Bereich Administration besteht aus folgenden Elementen:

- Administratoren Mit dieser Option können Sie Workspace Environment Management Administratoren (Benutzer oder Gruppen) definieren und ihnen Berechtigungen für den Zugriff auf Konfigurationssätze über die Verwaltungskonsole gewähren.
- Nutzer. Ermöglicht das Anzeigen von Benutzerstatistiken.
- **Agents**. Ermöglicht das Anzeigen von Agent-Statistiken und das Ausführen administrativer Aufgaben wie das Aktualisieren des Caches, das Zurücksetzen von Einstellungen und das Hochladen von Statistiken.
- **Protokollieren**. Ermöglicht das Anzeigen administrativer Aktivitäten in Workspace Environment Management. Sie können die Protokolle verwenden, um:
  - Diagnose und Behandlung von Problemen nach Konfigurationsänderungen.
  - Hilfe beim Änderungsmanagement und der Nachverfolgung von Konfigurationen.
- Melden Sie administrative Aktivitäten.

# Administratoren

Mit diesen Optionen können Sie Workspace Environment Management Administratoren (Benutzer oder Gruppen) definieren und ihnen Berechtigungen für den Zugriff auf Konfigurationssätze über die Verwaltungskonsole gewähren.

### Liste der konfigurierten Administratoren

Eine Liste der konfigurierten Administratoren, die ihre Berechtigungsstufe anzeigen (**Voller Zugriff**, **Schreibgeschützt** oder **Granulärer Zugriff**, siehe Details unten). Mit **Suchen** können Sie die Liste nach Namen oder ID anhand einer Textzeichenfolge filtern.

### So fügen Sie einen Administrator hinzu

- 1. Verwenden Sie den Befehl Hinzufügen im Kontextmenü.
- 2. Geben Sie Details im Dialogfeld Benutzer oder Gruppen auswählen ein und klicken Sie dann auf **OK**.

Name. Der Name des Benutzers oder der Gruppe, den Sie gerade bearbeiten.

Beschreibung. Zusätzliche Informationen über den Benutzer oder die Gruppe.

**Globaler Administrator**. Wählen Sie diese Option aus, um anzugeben, dass der ausgewählte Benutzer/die ausgewählte Gruppe ein globaler Administrator ist. Deaktivieren Sie diese Option, um anzugeben, dass der ausgewählte Benutzer/die ausgewählte Gruppe ein Site-Administrator ist. Globale Administratoren haben ihre Berechtigungen auf alle Sites (Konfigurationssätze) angewendet. Site-Administratoren haben ihre Berechtigungen pro Standort konfiguriert.

**Berechtigungen**: Auf diese Weise können Sie eine der folgenden Zugriffsebenen für den ausgewählten Benutzer/die ausgewählte Gruppe angeben. **Hinweis**: Administratoren können nur Einstellungen anzeigen, auf die sie Zugriff haben.

**Vollzugriffsadministratoren** haben die volle Kontrolle über jeden Aspekt der angegebenen Sites (Konfigurationssätze). Nur globale Administratoren mit vollem Zugriff können Workspace Environment Management-Administratoren hinzufügen/löschen. Nur Global Full Access und Global Nur-Lese-Administratoren können die Registerkarte **Administration** sehen.

Nur-Lese-Administratoren können die gesamte Konsole anzeigen, aber keine Einstellungen ändern. Nur Global Full Access und Global Nur-Lese-Administratoren können die Registerkarte Administration sehen. **Granularer Zugriff** zeigt an, dass der Administrator über einen oder mehrere der folgenden Berechtigungssätze verfügt:

Aktions-Ersteller können Aktionen erstellen und verwalten.

**Aktionsmanager** können Aktionen erstellen, verwalten und zuweisen. Sie können keine Aktionen bearbeiten oder löschen.

**Filtermanager** können Bedingungen und Regeln erstellen und verwalten. Regeln, die für zugewiesene Anwendungen verwendet werden, können von Filtermanagern nicht bearbeitet oder gelöscht werden.

Zuweisungsmanager können Benutzern oder Gruppen Ressourcen zuweisen.

**System Utilities Manager** können die Einstellungen für Systemdienstprogramme (CPU, RAM und Prozessmanagement) verwalten.

Richtlinien- und Profilmanager können Richtlinien und Profileinstellungen verwalten.

**Konfigurierte Benutzermanager können Benutzer** oder Gruppen aus der Liste der konfigurierten Benutzer hinzufügen, bearbeiten und entfernen. Benutzer oder Gruppen mit zugewiesenen Aktionen können von konfigurierten Benutzermanagern nicht bearbeitet oder gelöscht werden.

Transformer Manager können Transformereinstellungen verwalten.

**Advanced Settings Manager** können erweiterte Einstellungen verwalten (Aktivieren oder Deaktivieren der Aktionsverarbeitung, Bereinigungsaktionen usw.).

Sicherheitsmanager können auf alle Steuerelemente auf der Registerkarte Sicherheit zugreifen.

**Status**. Dies steuert, ob der ausgewählte Benutzer/die ausgewählte Gruppe aktiviert oder deaktiviert ist. Wenn diese Option deaktiviert ist, wird der Benutzer/die Gruppe nicht als Workspace Environment Management-Administrator angesehen und kann die Verwaltungskonsole nicht verwenden.

**Typ**. Dieses Feld ist schreibgeschützt und gibt an, ob die ausgewählte Entität ein Benutzer oder eine Gruppe ist.

Wenn der **Global Administrator** deaktiviert ist, sind die folgenden Steuerelemente aktiviert:

**Standortname**. Alle Workspace Environment Management-Sites (Konfigurationssätze), die zur Datenbank gehören, mit der dieser Infrastrukturdienst verbunden ist.

**Aktiviert.** Wählen Sie diese Option aus, um diesen Administrator für die angegebene Workspace Environment Management-Site (Konfigurationssatz) zu aktivieren. Wenn diese Option deaktiviert ist, gilt der Benutzer/die Gruppe nicht als Administrator für diese Site und kann nicht darauf zugreifen.

**Berechtigungen**: Wählen Sie für jede Workspace Environment Management-Site (Konfigurationssatz), die an diesen Infrastrukturdienst angeschlossen ist, eine Berechtigungsstufe für den ausgewählten Benutzer/die ausgewählte Gruppe aus.

# Benutzer

Auf dieser Seite werden Statistiken zu Ihrer Workspace Environment Management-Bereitstellung angezeigt.

# Statistik

Auf dieser Seite wird eine Zusammenfassung der Benutzer angezeigt, deren Agent-Hosts sich mit der Datenbank verbunden haben.

**Zusammenfassung der Benutzer**. Zeigt eine Anzahl der Benutzer an, die eine Workspace Environment Management-Lizenz reserviert haben, sowohl für die aktuelle Site (Konfigurationssatz) als auch für alle Sites (Konfigurationssätze). Zeigt auch eine Anzahl neuer Benutzer in den letzten 24 Stunden und im letzten Monat an.

**Verlauf der Benutzer**. Dies zeigt Verbindungsinformationen für alle Benutzer an, die mit der aktuellen Site (Konfigurationssatz) verknüpft sind, einschließlich der letzten Verbindungszeit, des Namens des Rechners, von dem sie zuletzt verbunden sind, sowie des Sitzungsagenttyps (UI oder CMD) und Version. Mit **Suchen** können Sie die Liste nach Namen oder ID anhand einer Textzeichenfolge filtern.

# Agents

Auf dieser Seite werden Statistiken über die Agents in Ihrer Workspace Environment Management-Bereitstellung angezeigt.

# Statistik

Auf dieser Seite wird eine Zusammenfassung der Workspace Environment Management Agents angezeigt, die in der Workspace Environment Management-Datenbank aufgezeichnet sind.

**Zusammenfassung der Agents**. Zeigt eine Anzahl der Agents an, die eine Workspace Environment Management-Lizenz reserviert haben, sowohl für den aktuellen Konfigurationssatz als auch für alle Konfigurationssätze. Es meldet auch Agents, die in den letzten 24 Stunden und im letzten Monat hinzugefügt wurden.

**Geschichte der Agents**. Zeigt Verbindungsinformationen für alle Agents an, die mit dem Konfigurationssatz registriert sind, einschließlich der letzten Verbindungszeit, des Namens des Geräts, von dem aus sie zuletzt verbunden sind, und die Agentversion. Sie können **Suchen** verwenden, um die Liste nach Namen oder ID zu filtern. In der Spalte **Synchronisationsstatus** zeigen die folgenden Symbole das Ergebnis der letzten Synchronisierung des Agent-Caches mit der Workspace Environment Management-Datenbank an.

- Erfolgreich (Häkchensymbol). Zeigt an, dass die letzte Synchronisierung erfolgreich war und das Synchronisierungsergebnis an die Verwaltungskonsole gemeldet wurde.
- Unbekannt (Fragezeichen-Symbol). Zeigt an, dass die Synchronisierung läuft, die Synchronisierung noch nicht gestartet wurde oder das Synchronisierungsergebnis nicht an die Verwaltungskonsole gemeldet wird.
- Fehlgeschlagen (X-Symbol). Zeigt an, dass die letzte Synchronisierung fehlgeschlagen ist.

In der Spalte **"Integritätsstatus für die Profilverwaltung** "können Sie den Status für die Profilverwaltung in Ihrer Bereitstellung anzeigen.

Der Statusstatus der Profilverwaltung führt automatische Statusüberprüfungen auf Ihren Agenthosts durch, um festzustellen, ob die Profilverwaltung optimal konfiguriert ist. Sie können die Ergebnisse dieser Prüfungen anzeigen, um bestimmte Probleme aus der Ausgabedatei auf jedem Agent-Host (%systemroot%\temp\UpmConfigCheckOutput.xml) zu identifizieren. Die Funktion führt Statusüberprüfungen jeden Tag oder jedes Mal, wenn der WEM-Agenthostdienst gestartet wird. Um die Statusprüfungen manuell durchzuführen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den ausgewählten Agent in der Verwaltungskonsole, und wählen Sie dann im Kontextmenü die **Konfigurationsprüfung für die Profilverwaltung aktualisieren** aus. Jede Statusüberprüfung gibt einen Status zurück. Um den neuesten Status anzuzeigen, klicken Sie auf **Aktualisieren**. Das Symbol in der Spalte **Gesundheitsstatus für die Profilverwaltung** enthält allgemeine Informationen zum Gesundheitszustand für die Profilverwaltung:

- Gut (Häkchen-Symbol). Zeigt an, dass die Profilverwaltung in gutem Zustand ist.
- Warnung (dreieckiges Ausrufezeichen-Symbol). Informiert über einen suboptimalen Zustand für die Profilverwaltung. Die suboptimalen Einstellungen können sich auf die Benutzererfahrung mit der Profilverwaltung in Ihrer Bereitstellung auswirken. Dieser Status erfordert nicht unbedingt Maßnahmen von Ihrer Seite.
- Fehler (X-Symbol). Zeigt an, dass die Profilverwaltung falsch konfiguriert ist, was dazu führt, dass die Profilverwaltung nicht ordnungsgemäß funktioniert.
- Nicht verfügbar (Fragezeichensymbol). Erscheint, wenn die Profilverwaltung nicht gefunden oder nicht aktiviert wurde.

Wenn die Statusüberprüfungen nicht Ihre Erfahrung widerspiegeln oder wenn sie die aufgetretenen Probleme nicht erkennen, wenden Sie sich an den technischen Support von Citrix.

In der Spalte **Zuletzt verbunden** zeigt das folgende Symbol an, dass der Agent innerhalb eines bestimmten Intervalls Statistiken in die Workspace Environment Management-Datenbank hochgeladen hat. Der Agent ist online. Ein leeres Spaltenfeld zeigt an, dass der Agent offline ist. • Online (Häkchen-Symbol)

**Löschen Sie abgelaufene Datensätze**. Ermöglicht das Löschen der abgelaufenen Datensätze aus der Workspace Environment Management-Datenbank. Wenn die letzte Anmeldezeit eines Benutzers mehr als 24 Stunden zurückliegt, läuft der entsprechende Datensatz ab.

Agents aufwecken. Ermöglicht das Aufwachen der ausgewählten Agents.

**So aktualisieren Sie Agents** Wenn Sie einen Agent aktualisieren, kommuniziert er mit dem Infrastrukturserver. Der Infrastrukturserver validiert die Agent-Host-Identität mit der Workspace Environment Management-Datenbank.

- 1. Klicken Sie auf **Aktualisieren**, um die Liste der Agents zu aktualisieren.
- 2. Wählen Sie im Kontextmenü Workspace Agent (s) aktualisierenaus.

R	efresh Cache
R	efresh Agent Host Settings
R	efresh Workspace Agent(s)
ι	pload Statistics
R	eset Profile Management Settings
R	eset Microsoft Usv Settings
R	efresh Profile Management Configuration Check.
E	lelete Record
R	eset Actions
p	rocess Citrix Optimizer

### Optionen im Kontextmenü

**Cache aktualisieren**. Löst eine Aktualisierung des lokalen Agent-Cache aus (ein Agent-seitiges Replikat der WEM-Konfigurationsdatenbank). Beim Aktualisieren des Caches wird der lokale Agent Cache mit den Infrastrukturdiensten synchronisiert.

**Agenthost-Einstellungen aktualisieren**. Wendet die Agent-Diensteinstellungen an. Zu diesen Einstellungen gehören erweiterte Einstellungen, Optimierungseinstellungen, Transformatoreinstellungen und andere nicht vom Benutzer zugewiesene Einstellungen.

**Workspace Agents aktualisieren**. Wendet die vom Benutzer zugewiesenen Aktionen auf die WEM Agents an. Zu diesen Aktionen gehören Netzlaufwerke, Drucker, Anwendungen und mehr.

Wichtig:

- Die Option **Workspace Agent aktualisieren** funktioniert nur mit den Agents im UI-Modus, die automatisch gestartet werden (nicht von Endbenutzern oder über Skripts gestartet). Die Option funktioniert nicht mit den Agent im CMD-Modus.
- Nicht alle Einstellungen können aktualisiert werden. Einige Einstellungen (z. B. Umgebungseinstellungen und Gruppenrichtlinieneinstellungen) werden nur beim Start oder bei der Anmeldung angewendet.

Statistiken hochladen. Lädt Statistiken in den Infrastrukturdienst hoch.

Setzen Sie die Profilverwaltungseinstellungen zurück Löscht den Registrierungscache und aktualisiert die zugehörigen Konfigurationseinstellungen. Wenn die Profilverwaltungseinstellungen nicht auf Ihren Agent angewendet werden, klicken Sie auf **Profilverwaltungseinstellungen zurücksetzen**. Sie müssen möglicherweise auf "**Aktualisieren** "klicken, damit diese Option verfügbar wird.

**Hinweis:** 

Wenn die Einstellungen nach dem Konfigurieren von **Profilverwaltungseinstellungen zurück**setzen über die WEM-Verwaltungskonsole nicht auf den Agent angewendet werden, finden Sie unter CTX219086 eine Problemumgehung.

Setzen Sie die Microsoft USV-Einstellungen zurück. Löscht den Registrierungscache und aktualisiert die zugehörigen Konfigurationseinstellungen. Wenn Microsoft USV-Einstellungen nicht auf Ihren Agents angewendet werden, klicken Sie auf Microsoft Usv-Einstellungen zurücksetzen und dann auf Aktualisieren.

Aktualisieren Sie die Konfigurationsprüfung für die Profilverwaltung. Führt Statusprüfungen auf Ihren Agent-Hosts durch, um festzustellen, ob die Profilverwaltung optimal konfiguriert ist.

**Datensatz löschen**. Aktiviert das Löschen des Agent-Datensatzes aus der Datenbank. Wenn der Agent noch aktiv ist, ist diese Option ausgegraut.

**Aktionen zurücksetzen**. Hiermit können Sie alle zugewiesenen Aktionen zurücksetzen, indem Sie alle aktionsbezogenen Registrierungseinträge auf dem entsprechenden Computer löschen.

**Verarbeiten des Citrix Optimierers**. Wendet die Einstellungen auf die Agents an, sodass Änderungen an den Citrix Optimizer-Einstellungen sofort wirksam werden.

**Führen Sie die Bereitstellungsaufgabe aus**. Um diese Option zu aktivieren, wählen Sie Agents aus, die an denselben Konfigurationssatz gebunden sind. Um eine Bereitstellungsaufgabe schnell auszuführen, können Sie auf dieser Seite wählen, ob Sie eine Bereitstellungsaufgabe ausführen möchten. Klicken Sie auf **Bereitstellungsaufgabe ausführen** und wählen Sie die Bereitstellungsaufgabe aus der Dropdownliste aus, um die ausgewählte Bereitstellungsaufgabe auf dem Agent auszuführen. Wenn Sie Regeln in der Aufgabe konfigurieren, um zu bestimmen, welche Agents die Aufgabe ausführen müssen, werden diese Regeln ignoriert, wenn Sie bestimmte Agents für die Ausführung der On-Demand-Aufgaben auswählen.

# Registrierungen

Auf dieser Seite wird der Registrierungsstatus der in der Datenbank aufgezeichneten Workspace Environment Management Agents angezeigt.

Wichtig:

Agents dürfen nur mit einem Konfigurationssatz registrieren.

# Folgende Informationen werden gemeldet:

Maschinenname. Name des Computers, auf dem der Agent ausgeführt wird.

**Status**. Registrierungsstatus des Agents auf dem Agent-Host-Computer, gekennzeichnet durch Symbole und die folgende Beschreibung, die weitere Informationen über den Erfolg oder Misserfolg der Registrierung enthält:

**Der Agent ist an keine Website gebunden**. Der Infrastrukturserver kann keinen Standort (Konfigurationssatz) für diesen Agent auflösen, da der Agent an keine Site gebunden ist (Konfigurationssatz).

**Der Agent ist an eine Website gebunden**. Der Infrastrukturserver sendet die erforderlichen maschinenabhängigen Einstellungen an den Agent für diesen Standort (Konfigurationssatz).

**Der Agent ist an mehrere Websites gebunden**. Der Infrastrukturserver kann einen Standort (Konfigurationssatz) für diesen Agent nicht auflösen, da der Agent an mehr als einen Standort gebunden ist (Konfigurationssatz).

### So beheben Sie Registrierungsfehler Entweder

• bearbeiten Sie die Active Directory-Hierarchie (Beziehungen zwischen Computern, Computergruppen und Organisationseinheiten)

ODER

• Bearbeiten Sie die Workspace Environment Management-Hierarchie (im Abschnitt Active Directory-Objekte der Verwaltungskonsole), sodass ein Computer nur an einen Standort bindet (Konfigurationssatz).

Aktualisieren Sie nach diesen Änderungen die Agents mit dem Infrastrukturserver.

# Protokollierung

### Administrativ

Auf dieser Registerkarte wird eine Liste aller Änderungen angezeigt, die an den Einstellungen für das Workspace Environment Management in der Datenbank vorgenommen wurden. Standardmäßig wird das Protokoll nicht ausgefüllt, bis das Protokoll manuell aktualisiert wird.

**Filteroptionen**. Mit diesen Optionen können Sie das Protokoll nach Standort (Konfigurationssatz) und Datumsbereich filtern.

Protokoll exportieren. Exportiert das Protokoll im XLS-Format.

Protokoll aktualisieren. Aktualisiert das Protokoll.

**Log löschen**. Löscht das Protokoll für alle Konfigurationssätze. *Dies kann nicht rückgängig gemacht werden*. Durch das Löschen des Protokolls wird ein Ereignis im neuen Protokoll hinzugefügt, das darauf hinweist, dass dies geschehen ist. Diese Option ist nur für globale Vollzugriff Administratoren verfügbar.

# Agent

Auf dieser Registerkarte werden alle Änderungen aufgeführt, die an Ihren Workspace Environment Management Agents vorgenommen wurden. Das Protokoll wird nicht ausgefüllt, bis Sie auf **Aktualisieren**klicken.

**Filteroptionen**. Mit diesen Optionen können Sie das Protokoll nach Standort (Konfigurationssatz) und Datumsbereich filtern.

Protokoll exportieren. Exportiert das Protokoll im XLS-Format.

Protokoll aktualisieren. Aktualisiert das Protokoll.

**Log löschen**. Löscht das Protokoll für alle Konfigurationssätze. **Dies kann nicht rückgängig gemacht** *werden*. Durch das Löschen des Protokolls wird ein Ereignis im neuen Protokoll hinzugefügt, das darauf hinweist, dass dies geschehen ist. Diese Option ist nur für globale Vollzugriff Administratoren verfügbar.

# Überwachen

July 5, 2023

Diese Seiten enthalten detaillierte Benutzeranmelde- und Maschinenstartberichte. Sie können alle Berichte in verschiedenen Formaten **exportieren** .

# Tägliche Berichte

**Täglicher Login-Bericht**. Eine tägliche Zusammenfassung der Anmeldezeiten für alle Benutzer, die mit dieser Website verbunden sind. Sie können auf eine Kategorie doppelklicken, um eine Detailansicht zu erhalten, die individuelle Anmeldezeiten für jeden Benutzer auf jedem Gerät zeigt.

**Täglicher Boot-Bericht**. Eine tägliche Zusammenfassung der Startzeiten auf allen Geräten, die mit dieser Site verbunden sind. Sie können auf eine Kategorie doppelklicken, um eine detaillierte Ansicht zu erhalten, in der die einzelnen Startzeiten für jedes Gerät angezeigt werden.

### **Benutzer-Trends**

**Bericht über Anmeldetrends**. Dieser Bericht zeigt die allgemeinen Anmeldetrends für jeden Tag im ausgewählten Zeitraum an. Sie können auf jede Kategorie eines jeden Tages doppelklicken, um eine detaillierte Ansicht zu erhalten.

**Bericht über Boottrends**. Dieser Bericht zeigt die allgemeinen Boottrends für jeden Tag im ausgewählten Zeitraum an. Sie können auf jede Kategorie eines jeden Tages doppelklicken, um eine detaillierte Ansicht zu erhalten.

**Gerätetypen**. Dieser Bericht zeigt eine tägliche Anzahl der Geräte jedes aufgelisteten Betriebssystems an, die sich mit dieser Site verbinden. Sie können auf jeden Gerätetyp doppelklicken, um eine Detailansicht zu erhalten.

### Benutzer- und Geräteberichte

**Benutzerbericht**. Mit diesem Bericht können Sie Anmeldetrends für einen einzelnen Benutzer über den ausgewählten Zeitraum anzeigen. Sie können auf jeden Datenpunkt doppelklicken, um eine detaillierte Ansicht zu erhalten.

**Geräte-Bericht**. Mit diesem Bericht können Sie Boottrends für ein einzelnes Gerät über den ausgewählten Zeitraum anzeigen. Sie können auf jeden Datenpunkt doppelklicken, um eine detaillierte Ansicht zu erhalten.

# Profilcontainerinsights

Diese Funktion überwacht Profilcontainer für die Profilverwaltung und FSLogix. Es bietet Einblicke in die grundlegenden Nutzungsdaten der Profilcontainer, den Status von Sitzungen, die die Profilcontainer verwenden, die erkannten Probleme und vieles mehr.

Verwenden Sie diese Funktion, um die Platznutzung für Profilcontainer im Vordergrund zu behalten und Probleme zu identifizieren, die verhindern, dass Profilcontainer funktionieren.

# Zusammenfassung

Beinhaltet zwei Donut-Charts:

- **Verwendet Space**. Das Diagramm auf der linken Seite zeigt die Speicherplatznutzung von Profilcontainern über den angegebenen Zeitraum.
- **Sitzungsstatus**. Das Diagramm auf der rechten Seite zeigt die Ergebnisse des Anfügens von Profilcontainern für Sitzungen, die über den angegebenen Zeitraum eingerichtet wurden.

Nachdem Sie den Zeitraum angegeben haben (z. B. die letzten 6 Tage), klicken Sie auf **Aktualisieren**, um eine Aktualisierung der Diagramme auszulösen.

**Hoch, wenn der genutzte Speicherplatz mehr als (GB) beträgt**. Ermöglicht die Eingabe eines Schwellenwerts, über dem die Speicherplatznutzung der Profilcontainer als hoch behandelt werden soll. Geben Sie eine positive Ganzzahl ein.

**Niedrig, wenn der genutzte Speicherplatz kleiner als (GB) ist**. Hier können Sie einen Schwellenwert eingeben, unter dem die Speicherplatzbelegung der Profilcontainer als niedrig behandelt werden soll. Geben Sie eine positive Ganzzahl ein.

# Hinweis:

- Der hohe Schwellenwert muss größer als der niedrige Schwellenwert sein.
- Nachdem Sie die oberen und unteren Schwellenwerte angegeben haben, klicken Sie auf Aktualisieren, um eine Aktualisierung des Diagramms "Verwendeter Speicherplatz "auszulösen.
- Nach der Angabe der hohen und der niedrigen Schwellenwerte wird die Speicherplatznutzung dazwischen standardmäßig auf **Mittel** gesetzt.

# Containerstatus des Profils

Zeigt eine Liste der Statusdatensätze für Profilcontainer über einen bestimmten Zeitraum an. Nachdem Sie den Zeitraum (z. B. die letzten 6 Tage) angegeben haben, klicken Sie auf die Schaltfläche **Aktualisieren**, um Datensätze zu filtern.

Sie können die Datenerfassung für den Container auslösen, zu dem sich der ausgewählte Datensatz gehört. Dadurch werden Sie über den Containerstatus des Benutzers auf dem Laufenden gehalten. Klicken Sie dazu mit der rechten Maustaste auf einen Statusdatensatz und wählen Sie dann **Aktualisieren**aus Der Aktualisierungsvorgang führt zu einer Abfolge von Aufgaben. Zunächst wird eine Aufgabe sofort an den zugehörigen Agenthost gesendet. Der Agent erhält die Aufgabe und sammelt dann statusbezogene Daten, wenn der Container auf dem Agent-Host verwendet wird. Anschließend wird der neueste Attach-Datensatz mit den gesammelten Daten aktualisiert. Es kann eine Weile dauern, bis der Status aktualisiert wird. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Aktualisieren**, damit der aktuelle Datensatz angezeigt wird.

In der Spalte **Status** werden Informationen über Status- und Fehlercodes angezeigt. Informationen zu Fehlercodes finden Sie in der Microsoft-Dokumentation unter https://docs.microsoft.com/en-us/fslogix/fslogix-error-codes-reference.

# Konfiguration

# Optionen für den Bericht

Mit diesen Optionen können Sie den Berichtszeitraum und die Arbeitstage steuern. Sie können auch **Mindeststartzeit** und **Anmeldezeit** (in Sekunden) angeben, unter denen Werte nicht gemeldet werden.

# **Backup und Wiederherstellen**

# October 25, 2023

Auf der Seite **Backup und Wiederherstellen** wird eine Liste Ihrer vorhandenen Backups angezeigt. Es gibt zwei Arten von Backups: automatische Backup und manuelle Backup (Konfigurationssatz und Einstellungen). Sie können automatische Backups von manuellen Backups anhand der Spalte **Inhaltstyp** unterscheiden.

Für jede Backup können Sie die folgenden Vorgänge ausführen:

• Wiederherstellen. Ermöglicht das Wiederherstellen einer Konfiguration aus dem Backup. Durch das Wiederherstellen einer Konfiguration aus einem Backup werden alle Einstellungen im Zusammenhang mit dem ausgewählten Konfigurationssatz durch die Einstellungen aus dem Backup ersetzt.

Hinweis:

- Um die Profilverwaltungseinstellungen in einem Konfigurationssatz wiederherzustellen, können Sie auch die Schnelleinrichtungsfunktion auf der Seite **Profile**
- > **Profilverwaltungseinstellungen** unter diesem Konfigurationssatz verwenden.
- Beim Wiederherstellen der Profilverwaltungseinstellungen aus einem Backup werden

die SMB-Shares, die für die entsprechenden Dienste ausgewählt wurden, ebenfalls wiederhergestellt.

- Herunterladen. Ermöglicht das Speichern einer Kopie des Backups auf Ihrem lokalen Computer. Das Backup wird im Standard-Download-Speicherort Ihres Browsers gespeichert. Die Backupdatei ist im JSON-Format.
- Löschen. Ermöglicht das Löschen eines vorhandenen Backups.

Sie können auch die folgenden Vorgänge ausführen:

- Klicken Sie neben der Schaltfläche **Hochladen** auf das Symbol Aktualisieren, um die aktuelle Seite zu aktualisieren.
- Laden Sie eine Konfigurationsdatei hoch
- Verwalten der automatischen Backups
- Sichern eines Konfigurationssatzes
- Profilverwaltungseinstellungen sichern

### Laden Sie eine Konfigurationsdatei hoch

Sie können eine JSON-Datei hochladen, mit der Sie zu einem früheren Backup zurückkehren. Eine JSON-Datei kann einen Konfigurationssatz oder Profilverwaltungseinstellungen enthalten. Um eine Datei hochzuladen, führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Klicken Sie auf **Upload**. Der Assistent zum **Hochladen einer Sicherungsdatei** wird angezeigt.
- 2. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, suchen Sie nach der Datei, die Sie hochladen möchten, wählen Sie die Datei aus, und klicken Sie dann auf **Öffnen**. Sie kehren zum Assistenten zum **Hochladen von Sicherungsdateien** zurück.
- 3. Geben Sie einen Namen für Ihre Datei an.
- 4. Klicken Sie auf **Hochladen**, um das Hochladen zu starten.

Hinweis:

- Sie können nur JSON-Dateien hochladen.
- Sie können nur Dateien hochladen, deren Größe kleiner als 5 MB ist.

### Verwalten der automatischen Backups

Sie können ein Backup eines Konfigurationssatzes automatisch speichern. Die Funktion unterstützt das Speichern von bis zu 5 Backupdateien für jeden Konfigurationssatz, bevor mit dem Überschreiben

der ältesten vorhandenen Datei begonnen wird. Sie können die folgenden Elemente, die sich auf einen Konfigurationssatz beziehen, nicht sichern:

- Verzeichnisobjekte im Zusammenhang mit Computern (einzelne Computer, Maschinengruppen und Organisationseinheiten)
- Überwachungsdaten (Statistiken und Berichte)
- Prozess-Management
- Agents, die mit dem Konfigurationssatz registriert sind

Um das automatische Backup zu konfigurieren, führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Klicken Sie auf Automatisches Backup verwalten. Der Assistent zum Verwalten automatischer Backup wird angezeigt.
- 2. Suchen Sie den Konfigurationssatz, den Sie automatisch sichern möchten.
- 3. Wählen Sie eine der folgenden drei Optionen für diesen Konfigurationssatz aus.
  - Nicht konfiguriert. Wenn diese Option ausgewählt ist, wird WEM nicht automatisch gesichert.
  - täglich. Wenn diese Option ausgewählt ist, führt WEM täglich Backups durch.
  - Wöchentlich. Wenn ausgewählt, führt WEM jeden Montag Backups durch.
- 4. Wiederholen Sie bei Bedarf die Schritte 2 und 3 für andere Konfigurationssätze.
- 5. Klicken Sie auf **Speichern**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Assistenten zu beenden.

# Sichern eines Konfigurationssatzes

# Wichtig:

Wir begrenzen die Anzahl der manuellen Backups auf 10 pro Konto. Wenn Sie das Limit erreicht haben, löschen Sie vorhandene Backups und versuchen Sie es erneut.

Sie können eine Backupkopie Ihres Konfigurationssatzes speichern und das Backup dann für Wiederherstellungszwecke verwenden. Sie können die folgenden Elemente im Zusammenhang mit einem Konfigurationssatz sichern:

- Aktionen
- Anwendungssicherheit, Berechtigungserweiterung und Prozesshierarchiesteuerung
- Zuweisungen (im Zusammenhang mit Aktionen und Aktionsgruppen)
- Filter
- Einstellungen für Skriptaufgaben
- Benutzer

• WEM-Einstellungen

Sie können die folgenden Elemente, die sich auf einen Konfigurationssatz beziehen, nicht sichern:

- Verzeichnisobjekte im Zusammenhang mit Computern (einzelne Computer, Maschinengruppen und Organisationseinheiten)
- Überwachungsdaten (Statistiken und Berichte)
- Prozess-Management
- Agents, die mit dem Konfigurationssatz registriert sind

Um einen Konfigurationssatz zu sichern, führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Klicken Sie auf Sichern. Der Backup-Assistent wird angezeigt.
- 2. Wählen Sie den Zielkonfigurationssatz aus.
- 3. Wählen Sie aus der Liste den Konfigurationssatz aus, den Sie sichern möchten.
- 4. Geben Sie einen Namen für Ihr Backup an.
- 5. Wählen Sie optional **Eine Kopie des Backups auf Ihrem lokalen Computer speichern** aus, um das Backup lokal zu speichern.

Hinweis:

Das Backup wird im Standard-Download-Speicherort Ihres Browsers gespeichert.

6. Klicken Sie auf **Backup**, um das Backup zu starten.

### Profilverwaltungseinstellungen sichern

### Wichtig:

Wir begrenzen die Anzahl der manuellen Backups auf 10 pro Konto. Wenn Sie das Limit erreicht haben, löschen Sie vorhandene Backups und versuchen Sie es erneut.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Einstellungen der Profile Management zu sichern:

- 1. Klicken Sie auf Sichern. Der Backup-Assistent wird angezeigt.
- 2. Wählen Sie den Zielkonfigurationssatz aus.
- 3. Wählen Sie Einstellungen aus der Liste Was gesichert werden soll aus.
- 4. Wählen Sie **Profilverwaltungseinstellungen**aus.
- 5. Geben Sie einen Namen für Ihr Backup an.
- 6. Wählen Sie optional **Eine Kopie des Backups auf Ihrem lokalen Computer speichern** aus, um das Backup lokal zu speichern.

# Hinweis:

Das Backup wird im Standard-Download-Speicherort Ihres Browsers gespeichert.

7. Klicken Sie auf **Backup**, um das Backup zu starten.

# Agent-Ereignisprotokolle

### October 25, 2023

Dieser Artikel enthält eine Liste der WEM-Ereignisprotokolle zusammen mit ihren entsprechenden und eindeutigen Ereignis-IDs.

# WEM-Konfigurationssatz

Ereignis-ID	Ebene	Meldung
1001	Info	Der Agent wurde erfolgreich mit dem Konfigurationssatz registriert: Name: configuration set name (ID: configuration set ID).
1002	Warnung	Agent ist mit keinem Konfigurationssatz registriert

# WEM-Agent-Verbindung zu Infrastrukturdiensten

Ereignis-ID	Ebene	Meldung
2001	Info	Verbindung zum
		Infrastrukturdienst herstellen:
		Adresse: service address
2002	Fehler	Ungültige Adresse des
		Infrastrukturdienstes

Ereignis-ID	Ebene	Meldung
2003	Fehler	Es konnte keine Verbindung zum WEM Service hergestellt werden
2020	Info	Verbindung zum WEM Service herstellen: Adresse:
2021	Info	Cloud Connectors für WEM konfigurieren:Cloud Connector list
2022	Info	Entdecken Sie Cloud Connectors von Citrix DaaS:Cloud Connector list
2023	Fehler	Alle Cloud Connectors sind nicht erreichbar
2024	Info	Cloud Connector betriebsbereit: Cloud Connector address
2025	Warnung	Cloud Connector nicht erreichbar: Cloud Connector address
2026	Fehler	Es konnte keine Verbindung zum WEM Service über Cloud Connector hergestellt werden

# Ereignisse zur Aktualisierung der Agentkonfiguration

Ereignis-ID	Ebene	Meldung
3001	Info	Aktualisierung der Agentkonfig- urationseinstellungen initiieren
3002	Fehler	Die Aktualisierung der Agen- tkonfigurationseinstellungen ist mit folgender Ausnahme fehlgeschlagen:

Ereignis-ID	Ebene	Meldung
3003	Info	Die Agentkonfigurationseinstel-
		lungen wurden erfolgreich
		aktualisiert

# Verzeichnisdienstereignisse

Ereignis-ID	Ebene	Meldung
4001	Warnung	Die Liste der
		Benutzer-Token-Gruppen
		konnte nicht abgerufen werden
4002	Warnung	Benutzerverzeichnisdienstgrupper
		konnten nicht abgerufen
		werden
4003	Warnung	Es konnten nicht alle Gruppen
		abgerufen werden, zu denen
		der Benutzer gehört
4004	Warnung	Es konnten nicht alle
		Organisationseinheiten
		abgerufen werden, zu denen
		der Benutzer gehört
4005	Warnung	Die lokale
		Computergruppenliste konnte
		nicht abgerufen werden
4006	Warnung	Die OU-Liste des lokalen
	Ū.	Computers konnte nicht
		abgerufen werden

# Ereignisse in Bezug auf Maschinenrichtlinien

Ereignis-ID	Ebene	Meldung
5001	Info	Initiierung der Verarbeitung
		von
		Computergruppenrichtlinien

Ereignis-ID	Ebene	Meldung
5002	Info	Überspringen der Verarbeitung von Maschinenrichtlinien aufgrund nicht erfüllter Voraussetzungen
5003	Info	Verarbeitung von Maschinenrichtlinien überspringen: Die Verarbeitung der Gruppenrichtlinieneinstel- lungen ist nicht aktiviert
5004	Warnung	Die Gruppen oder Organisationseinheiten, zu denen der Computer gehört, konnten nicht abgerufen werden. Die Verarbeitung der Gruppenrichtlinien wurde
5005	Info	Computergruppenrichtlinien wurden erfolgreich angewendet
5006	Warnung	Computergruppenrichtlinien konnten nicht angewendet werden. Liste der fehlgeschlagenen GPOs: GPO list

# Benutzerrichtlinienereignisse

Ereignis-ID	Ebene	Meldung
5501	Info	Initiierung der Verarbeitung
		von
		Benutzergruppenrichtlinien für
		user name
5502	Info	Überspringen der Verarbeitung
		von Benutzerrichtlinien
		aufgrund nicht erfüllter
		Voraussetzungen

Ereignis-ID	Ebene	Meldung
5503	Info	Verarbeitung von
		Benutzerrichtlinien
		überspringen: Die Verarbeitung
		von Gruppenrichtlinieneinstel-
		lungen ist nicht aktiviert
5504	Info	Die Richtlinienverarbeitung
		wurde für den lokalen Benutzer
		übersprungen
		user identity name, <b>da</b>
		kein zugeordnetes Konto
		gefunden wurde
5505	Warnung	Die Gruppen oder
		Organisationseinheiten, zu
		denen der Benutzer gehört,
		konnten nicht abgerufen
		werden. Die Verarbeitung der
		Gruppenrichtlinien wurde
		beendet
5506	Info	Benutzergruppenrichtlinien
		wurden erfolgreich
		angewendet
5507	Warnung	Benutzergruppenrichtlinien
		konnten nicht angewendet
		werden. Liste der
		fehlgeschlagenen GPOs:
		GPO list

# Synchronisierungsereignisse zwischen

Ereignis-ID	Ebene	Meldung
6001	Info	Initiierung der automatischen
		Agent-Cache-Synchronisierung
6002	Info	Initiieren der On-Demand-
		Agent-Cache-Synchronisierung

Ereignis-ID	Ebene	Meldung
6003	Warnung	Netzwerk nicht verfügbar,
		Agent-Cache-Synchronisierung
		wurde übersprungen
6004	Warnung	Agent-Cache-Synchronisierung
		wurde übersprungen:
		Ungültige
		<b>Cloud-Diensteinstellungen</b>
6005	Warnung	Agent-Cache-Synchronisierung
		übersprungen: Ungültige
		Infrastrukturdienstadresse
6006	Fehler	Die
		Agent-Cache-Synchronisierung
		ist mit einem unerwarteten
		Fehler fehlgeschlagen
6007	Info	Agent-Cache-Synchronisierung
		erfolgreich abgeschlossen

# Optimierungsereignisse

# **CPU-Optimierung**

Wenn Nachrichten mit Ereignis-IDs zwischen 7003 und 7008 geschrieben werden sollen, fügen Sie die folgende Registrierung hinzu.

 ${\sf HKEY\_LOCAL\_MACHINE\SYSTEM\CurrentControlSet\Control\Norskale\Agent\ Host}$ 

Name: EnableExtraLoggingForOptimization

Typ: REG\_DWORD

Wert: 1

### Achtung:

Eine falsche Bearbeitung der Registrierung kann zu schwerwiegenden Problemen führen, die eine Neuinstallation des Betriebssystems erforderlich machen. Citrix übernimmt keine Garantie dafür, dass Probleme, die auf eine unsachgemäße Verwendung des Registrierungs-Editors zurückzuführen sind, behoben werden können. Die Verwendung des Registrierungs-Editors geschieht daher auf eigene Gefahr. Machen Sie auf jeden Fall ein Backup der Registrierung, bevor Sie sie bearbeiten.

Ereignis-ID	Ebene	Meldung
7001	Info	Initialisierung des
		CPU-Spike-Schutzes für den
		vom Benutzer erstellten
		Prozess process name
		(ID:process ID).
		user name Die Summe der
		durchschnittlichen
		CPU-Auslastung pro erkanntem
		Kern bei
		percentage value <b>einer</b>
		Gesamtsystem-CPU-
		Auslastung von
		percentage value.
7002	Info	Initialisierung des
		CPU-Spike-Schutzes für den
		vom Benutzer erstellten
		Prozess process name
		(ID:process ID).
		user name Durchschnittliche
		CPU-Auslastung, die bei
		erkannt wurde
		percentage value,mit
		einer Summe der
		durchschnittlichen
		CPU-Auslastung pro erkanntem
		Kernpercentage value.
7003	Info	Die Priorität wurde auf
		priority valuedenvom
		Benutzer erstellten Prozess
		process name
		(ID:process ID) geändert
		user name.

Ereignis-ID	Ebene	Meldung
7004	Warnung	Die Priorität
		priority valuefürden
		vom Benutzer erstellten
		Prozess process name
		(ID:process ID) konnte
		nicht auf geändert werden
		user name.
		Fehlercode:error code.
7005	Info	Affinity (affinity value)
		wurde erfolgreich für den vom
		Benutzeruser name
		erstellten Prozess
		process name
		(ID:process ID) verarbeitet.
7006	Warnung	Affinity (affinity value)
		für den vom Benutzer
		user nameerstellten Prozess
		process name
		(ID:process ID) konnte
		nicht konfiguriert werden.
7007	Info	Die I/O-Priorität wurde auf
		priority value den vom
		Benutzer erstellten Prozess
		process name
		(ID:process ID) geändert
		user name.
7008	Warnung	Die I/O-Priorität
		priority valuefürden
		vom Benutzer erstellten
		Prozess process name
		(ID:process ID) konnte
		nicht auf geändert werden
		user name

# Speicheroptimierung

Ereignis-ID	Ebene	Meldung
8001	Info	Initialisierung der
		Speicheroptimierung für den
		vom Benutzer
		user nameerstellten Prozess
		process name
		(ID:process ID).
8002	Info	Die Speicheroptimierung für
		den vom Benutzer erstellten
		Prozess process name
		(ID:process ID) war
		erfolgreich user name.
8003	Warnung	Der Speicher für den vom
		Benutzer erstellten Prozess
		process name
		(ID:process ID) konnte
		nicht optimiert werden
		user name.

# Agent im CMD- und UI-Modus

### January 20, 2022

Der Workspace Environment Management Agent kann im CMD-Modus und im UI-Modus ausgeführt werden.

Wenn Sie den Agenten so konfigurieren, dass er bei der Anmeldung ausgeführt wird, können Sie steuern, ob er im CMD-Modus oder im UI-Modus gestartet werden soll. Verwenden Sie dazu die Einstellung **Agenttyp**, die auf der Registerkarte **Verwaltungskonsole > Erweiterte Einstellungen > Konfiguration > Hauptkonfiguration** verfügbar ist. Weitere Informationen finden Sie unter Erweiterte Einstellungen.

Wenn Sie den Agenten nicht so konfigurieren, dass er bei der Anmeldung automatisch ausgeführt wird, können Sie (Administratoren oder Endbenutzer) den Agenten im CMD-Modus oder UI-Modus auf dem Agentcomputer starten. Navigieren Sie dazu zum Installationsordner des Agents und identifizieren Sie die folgenden zwei EXE-Dateien:

• VUEMCmdAgent.exe. Ermöglicht Ihnen, den Agenten im CMD-Modus auszuführen.

• **VUEMUIAgent.exe**. Ermöglicht Ihnen, den Agenten im Benutzeroberflächenmodus auszuführen.

### Unterschiede zwischen CMD-Modus und UI-Modus

Beachten Sie für den CMD-Modus die folgenden Überlegungen:

- Wenn bei der Anmeldung automatisch ausgeführt wird, zeigt der CMD-Modus eine Eingabeaufforderung an. Der CMD-Modus wird nach dem Start automatisch beendet.
- Beim Start wendet der CMD-Modus die vom Benutzer zugewiesenen Aktionen auf den Agenten an. Zu diesen Aktionen gehören Netzlaufwerke, Drucker, Anwendungen und mehr.
- Derzeit unterstützt der CMD-Modus keine Befehlszeilenoperationen.

Beachten Sie für den UI-Modus die folgenden Überlegungen:

- Bei der automatischen Ausführung bei der Anmeldung zeigt der Benutzeroberflächenmodus einen Begrüßungsbildschirm für den Agenten an.
- Der UI-Modus kann die folgenden Optionen bieten:
  - **Meine Anwendungen**. Ermöglicht das Anzeigen von Anwendungen, die Ihnen zugewiesen sind.
  - Bildschirm aufnehmen. Ermöglicht das Öffnen eines Bildschirmaufnahme-Tools. Für diese Option muss Bildschirmaufnahme aktivieren unter Verwaltungskonsole > Erweiterte Einstellungen > UI Agent Personalisierung > Helpdesk-Optionen aktiviert sein. Weitere Informationen finden Sie unter Helpdesk-Optionen.
  - Aktionen zurücksetzen. Ermöglicht das Öffnen des Werkzeugs Aktionen zurücksetzen, um festzulegen, welche Aktionen in der Umgebung zurückgesetzt werden sollen.

Für diese Option muss **Benutzern das Zurücksetzen von Aktionen erlauben** auf der Registerkarte **Verwaltungskonsole > Erweiterte Einstellungen > UI Agent Personalisierung > UI Agent Options** aktiviert sein. Weitere Informationen finden Sie unter UI-Agent-Optionen.

 Verwalten von Anwendungen. Ermöglicht das Öffnen des Tools Anwendungen verwalten, um Anwendungen zu verwalten.

Für diese Option muss **Benutzern das Verwalten von Anwendungen erlauben** auf der Registerkarte **Verwaltungskonsole > Erweiterte Einstellungen > UI Agent Personalisierung > UI Agent Options** aktiviert sein. Weitere Informationen finden Sie unter UI-Agent-Optionen.

- **Drucker verwalten**. Ermöglicht das Öffnen des Tools **Drucker verwalten**, um einen Standarddrucker zu konfigurieren und die Druckeinstellungen zu ändern. Für diese Option muss **Benutzern das Verwalten von Druckern erlauben** auf der Registerkarte **Verwaltungskonsole > Erweiterte Einstellungen > UI Agent Personalisierung > UI Agent Options** aktiviert sein. Weitere Informationen finden Sie unter UI-Agent-Optionen.

- Aktualisieren. Aktualisiert den Agenten und wendet die vom Benutzer zugewiesenen Aktionen auf den Agenten an. Zu diesen Aktionen gehören Netzlaufwerke, Drucker, Anwendungen und mehr.
- Hilfe. Ermöglicht das Öffnen einer Website, über die Sie um Hilfe bitten können.

Für diese Option muss die Help-Link-Aktion auf der Verwaltungskonsole > Erweiterte Einstellungen > UI Agent Personalisierung > Helpdesk-Optionen angegeben werden. Weitere Informationen finden Sie unter Helpdesk-Optionen.

- Über. Zeigt Informationen über die Agentversion an.
- Ausgang. Damit können Sie den Agenten schließen.

Um Aktionen zurückzusetzen und Anwendungen und Drucker zu verwalten, können Sie die folgenden Tools (verfügbar im Agenteninstallationsordner) direkt verwenden, ohne den Agenten im UI-Modus verwenden zu müssen:

- ResetActionsUtil.exe. Ermöglicht das Öffnen des Werkzeugs "Aktionen zurücksetzen".
- AppsMgmtUtil.exe. Ermöglicht das Öffnen des Tools "Anwendungen verwalten".
- PrnsMgmtUtil.exe. Ermöglicht das Öffnen des Tools Drucker verwalten.

Hauptunterschiede zwischen CMD-Modus und UI-Modus:

- Der CMD-Agent wendet die Einstellungen an und wird dann beendet. Sie können den WEM-Agentdienst (Citrix WEM-Agent-Hostdienst oder Citrix WEM-Benutzeranmeldungsdienst) so konfigurieren, dass der CMD-Agent zu einem bestimmten Zeitpunkt gestartet wird (z. B. Anmeldung oder Wiederverbindung). Bei Bedarf können Administratoren den CMD-Agenten manuell aufrufen.
- Der UI-Agent läuft weiter. Der Citrix WEM-Agent-Hostdienst startet oder stoppt den UI-Agent. Der UI-Agent bietet Self-Service-Optionen für Endbenutzer. Es wird empfohlen, dass Administratoren den UI-Agenten nicht manuell starten.

### **Hinweis:**

Sie können den CMD-Agenten und den UI-Agenten nicht gleichzeitig in einer Sitzung ausführen.

# Allgemeine Systemsteuerungs-Applets

# July 31, 2020

Die folgenden Systemsteuerungs-Applets sind in Windows üblich:

Applet Name	Kanonischer Name	
Aktionszentrum	Microsoft.ActionCenter	
Verwaltungstools	Microsoft.AdministrativeTools	
Automatische Wiedergabe	Microsoft.AutoPlay	
Biometrische Geräte	Microsoft.BiometricDevices	
BitLocker Laufwerkverschlüsselung	Microsoft.BitLockerDriveEncryption	
Farbmanagement	Microsoft.ColorManagement	
Anmeldeinformations-Manager	Microsoft.CredentialManager	
Datum und Uhrzeit	Microsoft.DateAndTime	
Standardprogramme	Microsoft.DefaultPrograms	
Geräte-Manager	Microsoft.DeviceManager	
Geräte und Drucker	Microsoft.DevicesAndPrinters	
Display	Microsoft.Display	
Einfacher Zugang Center	Microsoft.EaseOfAccessCenter	
Familiensicherheit	Microsoft.ParentalControls	
Dateiverlauf	Microsoft.FileHistory	
Ordneroptionen	Microsoft.FolderOptions	
Schriftarten	Microsoft.Fonts	
HomeGroup	Microsoft.HomeGroup	
Indizierungsoptionen	Microsoft.IndexingOptions	
Infrarot	Microsoft.Infrared	
Internetoptionen	Microsoft.InternetOptions	
iSCSI-Initiator	Microsoft.iSCSIInitiator	
iSNS-Server	Microsoft.iSNSServer	

Tastatur	Microsoft.Keyboard
Sprache	Microsoft.Language
Standorteinstellungen	Microsoft.LocationSettings
Maus	Microsoft.Mouse
MPIOConfiguration	Microsoft.MPIOConfiguration
Netzwerk- und Freigabecenter	Microsoft.NetworkAndSharingCenter
Infobereich-Symbole	Microsoft.NotificationArealcons
Stift und Touch	Microsoft.PenAndTouch
Personalisierung	Microsoft.Personalization
Telefon und Modem	Microsoft.PhoneAndModem
Energieoptionen	Microsoft.PowerOptions
Programme und Funktionen	Microsoft.ProgramsAndFeatures
Wiederherstellung	Microsoft.Recovery
Region	Microsoft.RegionAndLanguage
RemoteApp- und Desktopverbindungen	Microsoft.RemoteAppAndDesktopConnections
Klang	Microsoft.Sound
Spracherkennung	Microsoft.SpeechRecognition
Speicherorte	Microsoft.StorageSpaces
Synchronisierungscenter	Microsoft.SyncCenter
System	Microsoft.System
Tablet PC-Einstellungen	Microsoft.TabletPCSettings
Taskleiste und Navigation	Microsoft.Taskbar
Problembehandlung	Microsoft.Troubleshooting
TSAppInstall	Microsoft.TSAppInstall
Benutzerkonten	Microsoft.UserAccounts
Windows Jederzeit Upgrade	Microsoft.WindowsAnytimeUpgrade
Windows Defender	Microsoft.WindowsDefender
Windows-Firewall	Microsoft.WindowsFirewall
Windows-Mobilitätscenter	Microsoft.MobilityCenter

Windows To Go

Windows Update

Arbeitsordner

Microsoft.PortableWorkspaceCreator Microsoft.WindowsUpdate Microsoft.WorkFolders

# Dynamische Token

# October 25, 2023

Sie können dynamische Token in allen Workspace Environment Management-Aktionen verwenden, um sie leistungsfähiger zu machen.

Sie können dynamische Token in den folgenden Feldern verwenden:

- Gruppenrichtlinieneinstellungen
  - Wenn Aktion auf Löschen eingestellt ist: Wert
  - Wenn Aktion auf Wert festlegen und Typ auf REG\_SZ: Wert, Daten eingestellt ist
  - Wenn Aktion auf Wert festlegen und Typ auf REG\_EXPAND\_SZ: Wert, Daten eingestellt ist
  - Wenn Aktion auf Wert festlegen und Typ auf REG\_MULTI\_SZ: Wert, Daten eingestellt ist

# Hinweis:

Es gibt zwei Arten von Gruppenrichtlinieneinstellungen: Computereinstellungen und Benutzereinstellungen. Für Maschineneinstellungen werden einige dynamische Token nicht unterstützt. Weitere Informationen finden Sie unter Unterstützung dynamischer Token für Gruppenrichtlinieneinstellungen.

# Dynamische Tokenunterstützung für Gruppenrichtlinieneinstellungen

Die Verwendung dynamischer Token in Gruppenrichtlinieneinstellungen ermöglicht eine anpassungsfähigere Richtlinienkonfiguration in verschiedenen Umgebungen, reduziert die manuelle Konfiguration und vereinfacht die Richtlinienverwaltung.

Es gibt zwei Arten von Gruppenrichtlinieneinstellungen:

• Einstellungen der Maschine. Diese Einstellungen gelten nur für Maschinen, unabhängig davon, wer sich bei ihnen anmeldet.

• **Benutzer-Einstellungen**. Diese Einstellungen gelten nur für Benutzer, unabhängig davon, auf welchem Computer sie sich anmelden.

Alle dynamischen Token werden für Gruppenrichtlinieneinstellungen unterstützt. Die folgenden werden für Maschineneinstellungen nicht unterstützt.

- Hashtags
  - ##FullUserName##
  - ##UserInitials##
  - ##ClientName##
  - ##ClientIPAddress##
  - ##UserLDAPPath##
  - ##ClientRemoteOS##
- ADAttribute
  - [ADAttribute:attrName]
  - [UserParentOU: level]
- Registriert unter HKCU

### Anwendungen

- Mit Installationsanwendung als Anwendungstyp: Befehlszeile, Arbeitsverzeichnis und Parameter
- Mit Datei/Ordner als Anwendungstyp: Ziel
- Mit URL als Anwendungstyp: Shortcut URL
- Symboldatei

### Drucker

• Zielpfad

### Netzlaufwerke

• Zielpfad und Anzeigename

# Virtuelle Laufwerke

• Zielpfad

# Registrierungseinträge

# • Zielpfad, Zielname und Zielwert

# Hinweis:

Das Feld **Zielwert** unterstützt keine Erweiterung von Umgebungsvariablen. Wenn Sie Umgebungsvariablen verwenden, funktionieren sie nicht wie erwartet.

# Umgebungsvariablen

• Wert der Variablen

# Ports

Port Target

# **INI-Dateien**

# • Zielpfad, Zielabschnitt, Zielwertname und Zielwert

# Hinweis:

Die Felder **Zielabschnitt**, **Zielwertname** und **Zielwert** unterstützen keine Erweiterung der Umgebungsvariablen. Wenn Sie Umgebungsvariablen verwenden, funktionieren sie nicht wie erwartet.

# Externe Aufgaben

• Pfad und Argumente

# Dateisystemvorgänge

• Quellpfad und Zielpfad

# Bestimmte Filterbedingungen

• Beispiel: Mit \*\*Active Directory-Attributübereinstimmung\*\* als Bedingungstyp: **Getestetes Active Directory-Attribut** und **Übereinstimmendes Ergebnis** 

# Hinweis:

Eine vollständige Liste der unterstützten Felder für Filterbedingungen finden Sie in der Unterstützungsmatrix für Filterbedingungen.

# Zeichenfolgenoperationen

Manchmal müssen Sie Strings innerhalb eines Skripts manipulieren, um Laufwerke zuzuordnen oder Anwendungen zu starten. Die folgenden Zeichenfolgenvorgänge werden vom Workspace Environment Management-Agent akzeptiert:

Modal	Beschreibung	Beispiel
#Left(string,length)#	Gibt die angegebene Anzahl von Zeichen auf der linken Seite zurück.	<pre>#Left(abcdef,2)# gibt ab zurück</pre>
#Right(string,length)#	Gibt die angegebene Anzahl von Zeichen auf der rechten Seite zurück.	<pre>#Right(abcdef,2)# gibt ef zurück</pre>
#Truncate(string,length)#	Wenn die Länge der Zeichenfolge kleiner oder gleich der angegebenen Länge ist, wird die gesamte Zeichenfolge zurückgegeben. Wenn die Länge der Zeichenfolge größer als die angegebene Länge ist, wird die angegebene Anzahl von Zeichen auf der linken Seite zurückgegeben.	<pre>#Truncate(abcdef,3)# gibt abc zurück</pre>
&Trim(string)&	Entfernt alle führenden und nachfolgenden Leerzeichen der Zeichenfolge.	&Trim( a b c )&gibt a b czurück
&RemoveSpaces(string)&	Entfernt alle Leerzeichen der Zeichenfolge.	&RemoveSpaces( a b c )&gibt abc zurück
&Expand(string)&	Wenn die Zeichenfolge eine Umgebungsvariable enthält, die in% eingeschlossen ist, wird die Variable erweitert.	&Expand(%userprofile %\destop)&gibt C:\Users\Jill\desktop zurück

Modal	Beschreibung	Beispiel
\$Split(string, splitter],index)\$	Teilt die Zeichenfolge basierend auf dem in [] eingeschlossenen Splitter in Teilzeichenketten auf und gibt die indizierte Teilzeichenfolge zurück.	\$Split(abc-def-hij ,[-],2)\$gibthij zurück
#Mid(string,startindex)#	Beginnt am angegebenen Index in der Zeichenfolge und gibt alle Zeichen danach zurück.	#Mid(abcdef,2)#gibt cdefzurück
!Mid(string,startindex,length)!	Beginnt am angegebenen Index in der Zeichenfolge und gibt die angegebene Anzahl von Zeichen zurück.	!Mid(abcdef,1,2)!gibt bczurück
! Teilzeichenfolge	Beginnt am angegebenen Index	!Substring(abcdef
(Zeichenfolge, Startindex, Länge)!	in der Zeichenfolge und gibt die angegebene Anzahl von Zeichen zurück.	,1,2)! gibt bc zurück
#Mod(string,length)#	Dividiert die Zeichenfolge durch die Länge und gibt den Rest zurück. Die Zeichenfolge	#Mod(7,3)# gibt 1 zurück
	muss in eine Ganzzahl	
	umgewandelt werden können.	

# Hinweis:

- String-Operationen werden auch mit Hashtags und Active Directory-Attributen unterstützt. Beispiel: #Left([ADAttribute:NAME],2)# wobei das Namensattribut des aktuellen Domänenbenutzers Administrator ist und Ad zurück gibt und \$Split(## ClientIPAddress##, [\.],2)\$ den Wert 157 zurück gibt.
- Die Operationen !Mid(string, startindex, length)! und !Substring( string, startindex, length)! werden immer zuletzt ausgeführt.

# Hashtags

Hash-Tags sind eine Ersatzfunktion, die häufig bei der Verarbeitung von Workspace Environment Management Elementen verwendet wird. Das folgende Beispiel veranschaulicht, wie Sie Hash-Tags verwenden:

Um in eine INI-Datei zu schreiben, können Sie%UserName% im Pfad der INI-Datei verwenden und

Workspace Environment Management verarbeitet sie und erweitert das endgültige Verzeichnis. Es ist jedoch komplizierter, den Wert zu bewerten, den Workspace Environment Management in die **.ini** selbst schreibt: Möglicherweise möchten Sie **%UserName%** wörtlich schreiben oder den erweiterten Wert schreiben.

Um die Flexibilität zu erhöhen, existiert **##UserName##** als Hash-Tag, sodass **%UserName%** für einen Wert ihn wörtlich schreibt und **##UserName##** den erweiterten Wert schreibt.

Modal	Beschreibung	Beispiel
##UserName##	Gibt die erweiterte	Jill
	Umgebungsvariable	
	"%username%"zurück	
##UserProfile##	Gibt die erweiterte	C:\Users\Jill
	Umgebungsvariable	
	"%userprofile%"zurück	
##FullUserName##	Gibt den vollständigen Namen	Jill Chou
	des Benutzers in Active	
	Directory zurück	
##UserInitials##	Gibt die Initialen des	JC
	Benutzernamens in Active	
	Directory zurück	
##UserAppData##	Gibt den tatsächlichen Pfad des	C:\Users\Jill\AppData\Roaming
	Spezialordners zurück -	
	RoamingAppData	
##UserPersonal##	Gibt den tatsächlichen Pfad des	C:\Users\Jill\Documents
	Spezialordners zurück -	
	Dokumente	
##UserDocuments##	Gibt den tatsächlichen Pfad des	C:\Users\Jill\Documents
	Spezialordners zurück -	
	Dokumente	
##UserDesktop##	Gibt den tatsächlichen Pfad des	C:\Users\Jill\Desktop
	speziellen Ordners zurück -	
	Desktop	
##UserFavorites##	Gibt den tatsächlichen Pfad des	C:\Users\Jill\Favorites
	Spezialordners zurück -	
	Favoriten	

Beispiele finden Sie in der folgenden Tabelle:

Modal	Beschreibung	Beispiel
##UserTemplates##	Gibt den tatsächlichen Pfad des Spezialordners zurück - Templates	C:\Users\Jill\AppData\Roaming\Microsoft\V
##UserStartMenu##	Gibt den tatsächlichen Pfad des Spezialordners zurück - StartMenu	C:\Users\Jill\AppData\Roaming\Microsoft\V Menü
##UserStartMenuPrograms##	Gibt den tatsächlichen Pfad des Spezialordners zurück - Programme	C:\Users\Jill\AppData\Roaming\Microsoft\V Menu\ Programs
#UserLocalAppData ##	Gibt den tatsächlichen Pfad des Spezialordners zurück - LocalAppData	C:\Users\Jill\AppData\Local
#UserMusic ##	Gibt den tatsächlichen Pfad des Spezialordners zurück - Musik	C:\Users\Jill\Music
#UserPictures ##	Gibt den tatsächlichen Pfad des Spezialordners zurück - Bilder	C:\Users\Jill\Pictures
#UserVideos ##	Gibt den tatsächlichen Pfad des Spezialordners zurück - Videos	C:\Users\Jill\Videos
#UserDownloads ##	Gibt den tatsächlichen Pfad des speziellen Ordners zurück - Downloads	C:\Users\Jill\Downloads
#UserLinks ##	Gibt den tatsächlichen Pfad des Spezialordners zurück - Links	C:\Users\Jill\Links
#UserContacts ##	Gibt den tatsächlichen Pfad des speziellen Ordners zurück - Kontakte	C:\Users\Jill\Contacts
#UserSearches ##	Gibt den tatsächlichen Pfad des Spezialordners zurück - SavedSearches	C:\Users\Jill\Searches
#commonprograms ##	Gibt den tatsächlichen Pfad des Spezialordners zurück - CommonPrograms	C:\ProgramData\Microsoft\Windows\Start Menu\ Programs
##ComputerName##	Gibt den Namen der Maschine zurück	WIN10EN-LR3B66L
##ClientName##	Gibt den Namen des Client-Computers zurück	W2K16ST-5IS28JP

Modal	Beschreibung	Beispiel
##ClientIPAddress##	Gibt die IP-Adresse des Client-Computers zurück	10.150.153.138
#IpAddress ##	Gibt die IP-Adresse des Geräts zurück	10.150.153.213
##ADSite##	Gibt den Active Directory-Standort zurück, zu dem die Maschine gehört	NKG
##DefaultRegValue##	-	Immer String.Empty
##UserLDAPPath##	Gibt den eindeutigen Namen des aktuellen Benutzers zurück	CN=Jill Chou,OU=User Ac- counts,OU=APAC,DC=citrite,DC=ne
##VUEMAgentFolder##	Gibt den Agentordner zurück	C:\Program Files (x86)\Citrix\Workspace Environment Management Agent
##RDSSessionID##	Gibt die Remote-Desktopsitzungs-ID zurück	2
##RDSSessionName##	Gibt den Namen der Remote-Desktopsitzung zurück	RDP-Tcp#72
##ClientRemoteOS##	Gibt das Betriebssystem der Maschine zurück, die für die Verbindung mit dem virtuellen Desktop verwendet wurde	Windows
##ClientOSInfos##	Gibt die Betriebssysteminformationen des Geräts zurück	Windows 10 Enterprise 64 Bit

Der Hash-Tag **##UserScreenCaptureComment##** ist für die Verwendung in bestimmten Teilen des Produkts implementiert. Dieses Tag kann in die E-Mail-Vorlage unter **Erweiterte Einstellungen** > **Personalisierung des UI-Agents** > **Helpdesk-Optionen**aufgenommen werden. Wenn dies eingeschlossen ist, wird Benutzern ein Kommentarfeld unter der Bildschirmaufnahme im Dienstprogramm zur Bildschirmaufzeichnung des Agents angezeigt. Der Kommentar ist in der Support-E-Mail an dem Ort enthalten, an dem Sie das Tag in die E-Mail-Vorlage platziert haben.

# **Active Directory-Attribute**

Um mit Active Directory-Attributen zu arbeiten, ersetzt WEM den Wert **[ADAttribute:attrName]** durch das zugehörige Active Directory-Attribut. [ADAttribute:attrName] ist das dynamische Token für alle Active Directory-Attribute. Es gibt einen verwandten Filter, der den Wert der angegebenen Attribute überprüft.

Bei Strukturen von Benutzer-Organisationseinheiten (OU) ersetzt WEM den Wert **[UserParen-tOU:level]** durch den zugehörigen Active Directory-Organisationseinheitennamen. Der Active Directory-Pfad ist der vollständige Benutzerpfad (LDAP) in Active Directory und [UserParentOU:level] ist eine Teilmenge davon.

Angenommen, Sie möchten ein Netzlaufwerk für eine Organisationseinheit erstellen, zu der die Benutzer gehören. Sie können das dynamische Token [UserParentOU:Level] im Netzwerklaufwerkspfad verwenden, um die Organisationseinheit des Benutzers dynamisch aufzulösen. Es gibt zwei Möglichkeiten, den dynamischen Token zu verwenden:

- Verwenden Sie das dynamische Token [UserParentOU:level] direkt im Netzlaufwerkpfad. Sie können beispielsweise den folgenden Pfad verwenden: \\Server\Share\[ UserParentOU:0]\.
- Legen Sie eine Umgebungsvariable mit dem Namen OU fest, und legen Sie dann ihren Wert auf [UserParentOU:0] fest. Sie können das Laufwerk dann als \\Server\Share\\%0U%\ zuordnen.

Hinweis:

- Sie können die Ziffer "0"durch die Zahl ersetzen, die der Ebene entspricht, die Sie in der OU-Struktur erreichen möchten.
- Sie können Variablen an den Pfad anhängen. Stellen Sie dazu sicher, dass Sie über eine genaue Ordnerstruktur verfügen, die Ihrem Organisationslayout entspricht.

Sie können Active Directory-Attribute auch für Filterzwecke verwenden. Auf der Registerkarte **Administration > Filter > Bedingungen > Filterbedingungsliste** können Sie das Fenster "Neue Filterbedingung"öffnen, nachdem Sie auf **Hinzufügen** geklickt haben. Im Fenster "Neue Filterbedingung"werden die folgenden vier Filterbedingungstypen angezeigt, die mit Active Directory-Attributen verknüpft sind:

- Active Directory-Attributübereinstimmung
- Active Directory-Gruppenabgleich
- Active Directory-Pfadübereinstimmung
- Active Directory-Standortübereinstimmung

Für die Active Directory-Attributübereinstimmung ist das dynamische Token [ADAttribute:attrName]. Es ist kein dynamischer Token für Active Directory-Gruppenübereinstimmung verfügbar, da dieser
Bedingungstyp verwendet wird, um eine Gruppenmitgliedschaft zu überprüfen.

Für Active Directory-Pfad Match lautet der dynamische Token für den vollständigen LDAP-Pfad ##UserLDAPPath##.

Bei Active Directory-Standortübereinstimmung ist der dynamische Token ##ADSite##.

Beispiele finden Sie in der folgenden Tabelle:

Gibt das angegebene Attribut des Domänenbenutzers zurück	[ADAttribute:name] gibt Administrator zurück
ttr <b>Näbhe</b> las angegebene Attribut des angegebenen Domänendruckers zurück	[PrinterAttribute:printer1 name] gibt Drucker1 zurück
Gibt die angegebene Ebene der übergeordneten Organisationseinheit des aktuellen Benutzers zurück	[UserParentOU:1] in CN=Jill Chou,OU=User Accounts,OU=APAC,DC= citrite,DC=netgibtAPAC
	Gibt das angegebene Attribut des Domänenbenutzers zurück ttr <b>Näbbe</b> ]as angegebene Attribut des angegebenen Domänendruckers zurück Gibt die angegebene Ebene der übergeordneten Organisationseinheit des aktuellen Benutzers zurück

# Registrierungseinträge

Um mit einer Registrierung zu arbeiten, ersetzt WEM den Wert [RegistryValue:<Registry path>] durch den zugehörigen Registrierungswert. Sie können beispielsweise den folgenden Wert angeben:

• [RegistryValue:HKEY\_LOCAL\_MACHINE\ SYSTEM\ CurrentControlSet\ Control\ Norskale\ Agent Host\ AgentLocation]

## XML-Dateien

Um mit einer XML-Datei zu arbeiten, ersetzt WEM den Wert [GetXmlValue:<XML path>|<tag name>] durch den spezifischen Tag-Wert in der XML-Datei. Der XML-Pfad kann ein tatsächlicher Pfad oder eine Umgebungsvariable sein, die in einen Pfad aufgelöst wird. Sie müssen die Umgebungsvariable mit % einschließen. Sie können beispielsweise den folgenden Wert angeben:

- [GetXmlValue:C:\citrix\test.xml|summary] oder
- [GetXmlValue:%xmlpath%|summary]

# **INI-Dateien**

Um mit einer INI-Datei zu arbeiten, ersetzt WEM [GetIniValue:<INI path>|<section name in the .ini file>|<key name in the .ini.file>] durch den Schlüsselwert. Der INI-Pfad kann ein tatsächlicher Pfad oder eine Umgebungsvariable sein, die in einen Pfad aufgelöst wird. Sie müssen die Umgebungsvariable mit % einschließen. Sie können beispielsweise den folgenden Wert angeben:

- [GetIniValue:C:\citrix\test.ini|PLD\_POOL\_LIC\_NODE\_0\_0|LicExpTime] oder
- [GetIniValue:%inipath%|PLD\_POOL\_LIC\_NODE\_0\_0|LicExpTime]

## Weitere Informationen

#### Unterstützungsmatrix für Filterbedingungen

In der folgenden Tabelle sind alle Bedingungstypen aufgeführt, deren getesteter Wert oder Vergleichsergebnis dynamische Token unterstützt.

Typ der Bedingung	Geprüfter Wert	Passendes Ergebnis
ComputerName Match	-	Ja
ClientName Match	-	Ja
Übereinstimmung mit Umgebungsvariablen	Nein	Ja
Übereinstimmung mit dem Registrierungswert	Ja	Ja
WMI-Abfrageergebnis abgleichen	-	Ja
Übereinstimmung mit dem Namen der XenApp-Farm	-	Ja
Übereinstimmung mit dem Namen der XenApp-Zone	-	Ja
Übereinstimmung mit dem Namen der XenDesktop-Farm	-	Ja
Übereinstimmung mit dem Namen der	-	Ja
XenDesktop-Desktop-Gruppe		
Active Directory- Attributübereinstimmung	Ja	Ja

Typ der Bedingung	Geprüfter Wert	Passendes Ergebnis
Name oder Wert ist in der Liste	Ja	Ja
Keine ComputerName-	-	Ja
Übereinstimmung		
Keine Übereinstimmung mit	-	Ja
ClientName		
Keine Übereinstimmung mit	Nein	Ja
Umgebungsvariablen		
Keine Übereinstimmung mit	Ja	Ja
dem Registrierungswert		
Keine WMI-Abfrageergebnis	-	Ja
übereinstimmen		
Keine Übereinstimmung mit	-	Ja
dem Namen der XenApp-Farm		
Keine Übereinstimmung mit	-	Ja
dem Namen der XenApp-Zone		
Keine Übereinstimmung mit	-	Ja
dem Namen der		
XenDesktop-Farm		
Keine Übereinstimmung mit	-	Ja
dem Gruppennamen des		
XenDesktop-Desktops		
Keine Übereinstimmung mit	Ja	Ja
Active Directory-Attribute		
Name oder Wert ist nicht in	Ja	Ja
Liste		
Dynamische	Ja	Ja
Werteübereinstimmung		
Keine dynamische	Ja	Ja
Werteübereinstimmung		
Übereinstimmung mit der	Ja	Ja
Dateiversion		
Keine Übereinstimmung mit	Ja	Ja
der Dateiversion		
Name der veröffentlichten	-	Ja
Ressource		la
Name ist in der Liste	Ja	Ja
Name ist nicht in der Liste	Ja	Ja

Typ der Bedingung	Geprüfter Wert	Passendes Ergebnis
Datei/Ordner existiert	-	Ja
Datei/Ordner existiert nicht	-	Ja

# Registrierungswerte für Umgebungseinstellungen

# August 11, 2020

Dieser Artikel beschreibt die Registrierungswerte, die den Umgebungseinstellungen in Workspace Environment Management zugeordnet sind.

Citrix Workspace Environment Management			_ <b>D</b> X	
Home About				
Current Site Default Site		T Delete	port Actions 🖉 Export Settings	
Create			port Actions	
🚟 Disconnect 😪 Edit		🗂 Refresh 🛛 🍟 Imp	port Actions 👱 Import Settings	
Broker ы	Sites	r <u>a</u>	Export / Import 5	
Policies and Profiles	Start Menu Desktop Windows Explore	er Control Panel Known Folders M	Management   SBC / HVD Tuning	
Environmental Settings	Environmental Setting Management			
icrosoft USV Settings	Process Environmental Settings	Exclude Administrators		
Citrix UPM Settings	User Interface: Start Menu			
VMware Persona Settings	Hide Common Programs	Hide Windows Update	Force Logoff Button	
	🔲 Remove Run from Start Menu	Lock Taskbar	Turn Off Notification Area Cleanup	
	Hide Administrative Tools	Hide System Clock	Turn Off Personalized Menus	
	🔲 Hide Help	Hide Devices and Printers	Clear Recent Programs List	
	E Hide Find	Hide Turn Off Computer		
	User Interface: Appearance			
Actions	Set Specific Theme File		Set Background Color	
Filters	%windir%\resources\Themes	s\aero.theme +	Gray -	
Assignments	Set Specific Visual Style			
System Optimization	%windir%\resources\Themes	s\Aero\aero.msstyles →		
Policies and Profiles	🕅 Set Wallpaper		Style	
Configured Users		*	Tile	
Transformer Settings				
Advanced Settings				
Administration	Actions			
Monitoring			Apply	Cancel
Connected to : LABBRO01			Q Current access lev	el : Global Full Access 🔐

Häufige Programme ausblenden		
Übergeordneter Schlüssel	HKCU\ Software\ Microsoft\ Windows\ CurrentVersion\ Richtlinien\ Explorer	
Wertname	NoCommonGroups	
Werttyp	DWORD	
Aktivierter Wert	1	
Deaktivierter Wert	0	
Verarbeiten	Dienst vom Agent aufgerufen	

"Ausführen"aus Startmenü entfernen	
Übergeordneter Schlüssel	HKCU\ Software\ Microsoft\ Windows\ CurrentVersion\ Richtlinien\ Explorer
Wertname	NoRun
Werttyp	DWORD
Aktivierter Wert	1
Deaktivierter Wert	0
Verarbeiten	Dienst vom Agent aufgerufen
Verwaltung ausblenden	
Übergeordneter Schlüssel	HKCU\ Software\ Microsoft\ Windows\ CurrentVersion\ Explorer\ Advanced
Wertname	Start_AdminToolsRoot
Werttyp	DWORD
Aktivierter Wert	0
Deaktivierter Wert	1
Verarbeiten	Dienst vom Agent aufgerufen

Hilfe ausblenden	
Übergeordneter Schlüssel	HKCU\ Software\ Microsoft\ Windows\ CurrentVersion\ Richtlinien\ Explorer
Wertname	NoSMHelp
Werttyp	DWORD
Aktivierter Wert	1
Deaktivierter Wert	0
Verarbeiten	Dienst vom Agent aufgerufen
Suchen ausblenden	
Übergeordneter Schlüssel	HKCU\ Software\ Microsoft\ Windows\ CurrentVersion\ Richtlinien\ Explorer
Wertname	NoFind
Werttyp	DWORD
Aktivierter Wert	1
Deaktivierter Wert	0
Verarbeiten	Dienst vom Agent aufgerufen
Windows Update ausblenden	
Übergeordneter Schlüssel	HKCU\ Software\ Microsoft\ Windows\ CurrentVersion\ Richtlinien\ Explorer
Wertname	NoWindowsUpdate
Werttyp	DWORD
Aktivierter Wert	1

0

Deaktivierter Wert

Verarbeiten

Taskleiste sperren	
Übergeordneter Schlüssel	HKCU\ Software\ Microsoft\ Windows\
	CurrentVersion\ Richtlinien\ Explorer
Wertname	LockTaskbar
Werttyp	DWORD
Aktivierter Wert	1
Deaktivierter Wert	0
Verarbeiten	Dienst bei der Anmeldung

Systemuhr ausblenden	
Übergeordneter Schlüssel	HKCU\ Software\ Microsoft\ Windows\
	CurrentVersion\ Richtlinien\ Explorer
Wertname	HideClock
Werttyp	DWORD
Aktivierter Wert	1
Deaktivierter Wert	0
Verarbeiten	Dienst vom Agent aufgerufen

Geräte und Drucker ausblenden		
Übergeordneter Schlüssel	HKCU\ Software\ Microsoft\ Windows\	
	CurrentVersion\ Explorer\ Advanced	
Wertname	Start_ShowPrinters	
Werttyp	DWORD	
Aktivierter Wert	0	
Deaktivierter Wert	1	
Verarbeiten	Dienst vom Agent aufgerufen	

Computer ausschalten ausblenden		
Übergeordneter Schlüssel	HKCU\ Software\ Microsoft\ Windows\	
	CurrentVersion\ Richtlinien\ Explorer	
Wertname	NoClose	
Werttyp	DWORD	
Aktivierter Wert	1	
Deaktivierter Wert	0	
Verarbeiten	Dienst vom Agent aufgerufen	

Übergeordneter Schlüssel	HKCU\ Software\ Microsoft\ Windows\ CurrentVersion\ Richtlinien\ Explorer
Wertname	ForceStartMenuLogoff
Werttyp	DWORD
Aktivierter Wert	1
Deaktivierter Wert	0
Verarbeiten	Dienst vom Agent aufgerufen

deaktivieren	
Übergeordneter Schlüssel	HKCU\ Software\ Microsoft\ Windows\
	CurrentVersion\ Richtlinien\ Explorer
Wertname	NoAutoTrayNotify
Werttyp	DWORD
Aktivierter Wert	1
Deaktivierter Wert	0
Verarbeiten	Dienst bei der Anmeldung

Personalisierte Menüs deaktivieren		
Übergeordneter Schlüssel	HKCU\ Software\ Microsoft\ Windows\ CurrentVersion\ Richtlinien\ Explorer	
Wertname	Intellimenus	
Werttyp	DWORD	
Aktivierter Wert	0	
Deaktivierter Wert	1	
Verarbeiten	Dienst bei der Anmeldung	

Liste der zuletzt verwendeten Programme	
löschen	
Übergeordneter Schlüssel	HKCU\ Software\ Microsoft\ Windows\
	CurrentVersion\ Richtlinien\ Explorer
Wertname	ClearRecentProgForNewUserInStartMenu
Werttyp	DWORD
Aktivierter Wert	1
Deaktivierter Wert	0
Verarbeiten	Dienst bei der Anmeldung

Bestimmte Designdatei festlegen	
Übergeordneter Schlüssel	HKCU\ Software\ Richtlinien\ Microsoft\ Windows\ Personalisierung
Wertname	ThemeFile
Werttyp	REG_SZ
Aktivierter Wert	In der Konsole angegebener Pfad
Deaktivierter Wert	Wert fehlt
Verarbeiten	Dienst bei der Anmeldung

Bestimmten visuellen Stil festlegen

Hintergrundfarbe festlegen	
Übergeordneter Schlüssel	HKCU\ Systemsteuerung\ Farben
Wertname	Hintergrund
Werttyp	REG_SZ
Aktivierter Wert	Konfigurierte Farbe (R G B)
Deaktivierter Wert	Wert ist nicht vorhanden oder 0 0 0, wenn zuvor konfigurierter Wert
Verarbeiten	Dienst vom Agent aufgerufen

Übergeordneter Schlüssel	HKCU\ Software\ Richtlinien\ Microsoft\ Windows\ Personalisierung
Wertname	SetVisualStyle
Werttyp	REG_SZ
Aktivierter Wert	In der Konsole angegebener Pfad
Deaktivierter Wert	Wert fehlt
Verarbeiten	Dienst bei der Anmeldung

Hintergrundbild festlegen	
Übergeordneter Schlüssel	HKCU\ Software\ Microsoft\ Windows\ CurrentVersion\ Richtlinien\ System
Wertname	Hintergrundbild
Werttyp	REG_SZ
Aktivierter Wert	In der Konsole angegebener Pfad
Deaktivierter Wert	Wert fehlt
Verarbeiten	Dienst bei der Anmeldung
Übergeordneter Schlüssel	HKCU\ Software\ Microsoft\ Windows\ CurrentVersion\ Richtlinien\ System
Wertname	WallpaperStyle
Werttyp	REG_SZ

Hintergrundbild festlegen	
Aktivierter Wert	Abhängig vom "Style"-Wert
Deaktivierter Wert	Wert fehlt
Verarbeiten	Dienst bei der Anmeldung
Übergeordneter Schlüssel	HKCU\ Software\ Microsoft\ Windows\ CurrentVersion\ Richtlinien\ System
Wertname	TileWallpaper
Werttyp	REG_SZ
Aktivierter Wert	Abhängig vom "Style"-Wert
Deaktivierter Wert	Wert fehlt
Verarbeiten	Dienst bei der Anmeldung



Symbol "Arbeitsplatz" ausblenden		
Übergeordneter Schlüssel	HKCU\ Software\ Microsoft\ Windows\	
	CurrentVersion\ Policies\ NonEnum	
Wertname	{20D04FE0-3AEA-1069-A2D8-08002B30309D}	
Werttyp	DWORD	
Aktivierter Wert	1	
Deaktivierter Wert	0	
Verarbeiten	Dienst bei der Anmeldung	

Symbol "Papierkorb" ausblenden	
Übergeordneter Schlüssel	HKCU\ Software\ Microsoft\ Windows\
	CurrentVersion\ Policies\ NonEnum
Wertname	{645FF040-5081-101B-9F08-00AA002F954E}
Werttyp	DWORD
Aktivierter Wert	1
Deaktivierter Wert	0
Verarbeiten	Dienst bei der Anmeldung

Symbol "Dokumente"ausblenden	
Übergeordneter Schlüssel	HKCU\ Software\ Microsoft\ Windows\
	CurrentVersion\ Policies\ NonEnum
Wertname	{450D8FBA-AD25-11D0-98A8-0800361B1103}
Werttyp	DWORD
Aktivierter Wert	1
Deaktivierter Wert	0
Verarbeiten	Dienst bei der Anmeldung

Wechseln Sie zum Desktop anstelle von Start	
Übergeordneter Schlüssel	HKCU\ Software\ Microsoft\ Windows\
Mandara and	
wertname	OpenAtLogon
Werttyp	DWORD
Aktivierter Wert	0
Deaktivierter Wert	1
Verarbeiten	Dienst bei der Anmeldung

Systemeigenschaften deaktivieren	
Übergeordneter Schlüssel	HKCU\ Software\ Microsoft\ Windows\
	CurrentVersion\ Richtlinien\ Explorer
Wertname	NoPropertiesMyComputer
Werttyp	DWORD
Aktivierter Wert	1
Deaktivierter Wert	0
Verarbeiten	Dienst vom Agent aufgerufen

# Eigenschaften des Papierkorbs deaktivieren

Übergeordneter Schlüssel	HKCU\ Software\ Microsoft\ Windows\ CurrentVersion\ Richtlinien\ Explorer
Wertname	NoPropertiesRecycleBin
Werttyp	DWORD
Aktivierter Wert	1
Deaktivierter Wert	0
Verarbeiten	Dienst vom Agent aufgerufen

Eigene Dateien deaktivieren	
Übergeordneter Schlüssel	HKCU\ Software\ Microsoft\ Windows\
	CurrentVersion\ Richtlinien\ Explorer
Wertname	NoPropertiesMyDocuments
Werttyp	DWORD
Aktivierter Wert	1
Deaktivierter Wert	0
Verarbeiten	Dienst vom Agent aufgerufen

Netzwerksymbol ausblenden	
Übergeordneter Schlüssel	HKCU\ Software\ Microsoft\ Windows\ CurrentVersion\ Policies\ NonEnum
Wertname	{F02C1A0D-BE21-4350-88B0-7367FC96EF3C}
Werttyp	DWORD
Aktivierter Wert	1
Deaktivierter Wert	0
Verarbeiten	Dienst bei der Anmeldung

Netzwerkverbindungen ausblenden	
Übergeordneter Schlüssel	HKCU\ Software\ Microsoft\ Windows\
	CurrentVersion\ Richtlinien\ Explorer
Wertname	NoNetworkConnections
Werttyp	DWORD
Aktivierter Wert	1
Deaktivierter Wert	0
Verarbeiten	Dienst vom Agent aufgerufen

Task-Manager deaktivieren	
Übergeordneter Schlüssel	HKCU\ Software\ Microsoft\ Windows\
	CurrentVersion\ Richtlinien\ System
Wertname	DisableTaskMgr
Werttyp	DWORD
Aktivierter Wert	1
Deaktivierter Wert	0
Verarbeiten	Dienst vom Agent aufgerufen

Übergeordneter Schlüssel	HKCU\ Software\ Microsoft\ Windows\
	current version ( initiersiveShell / Edgeon
Wertname	DisableTLcorner
Werttyp	DWORD
Aktivierter Wert	1
Deaktivierter Wert	0
Verarbeiten	Dienst bei der Anmeldung

Switcher deaktivieren

Übergeordneter Schlüssel	HKCU\ Software\ Microsoft\ Windows\ CurrentVersion\ ImmersiveShell\ EdgeUI
Wertname	DisableCharmsHint
Werttyp	DWORD
Aktivierter Wert	1
Deaktivierter Wert	0
Verarbeiten	Dienst bei der Anmeldung

	Citrix Workspace Env	ironment Manageme	ent	_ D X
Home About				
Connect     Connect     Connect     Connect     Connect     Connect		Delete	💡 Export Actions 🛛 🚡 Export S	ettings
Edit		🗇 Refresh	🍷 Import Actions  🛓 Import S	ettings
Broker 🕠	Sites	r <sub>s</sub>	Export / Import	F <sub>3</sub>
Policies and Profiles	Start Menu Desktop Windows Explorer Cor	ntrol Panel 🗍 Known Fo	olders Management 🗍 SBC / HVD	Tuning
Environmental Settings	User Interface: Explorer			
icrosoft USV Settings	Prevent Access to registry editing tools	🕅 Remove N	letwork Context Menu Items	Disable Explorer Context Menu
Gitrix UPM Settings	🔲 Disable Silent Regedit	🕅 Hide Librar	ries in Explorer	Disable Taskbar Context Menu
🚦 VMware Persona Settings	Prevent Access to the command prompt	🕅 Hide Netw	ork Icon in Explorer	
	Disable Cmd Scripts	🔲 Hide Progr	rams Control Panel	
	🔲 Remove Context Menu Manage Item	Disable Wi	indows Security	
	Drives Restrictions			
	Hide Specified Drives from Explorer	E Res	trict Specified Drives from Explore	er
		Add		Add
Actions				
Filters		Remove		Remove
Assignments				
System Optimization				
Policies and Profiles				
Configured Users				
Transformer Settings				
Advanced Settings				
Administration	Actions			
Monitoring				Apply Cancel
Connected to : LABBRO01				😲 Current access level : Global Full Access 🦼

# Zugriff auf Registrierungsbearbeitungstools verhindern

Übergeordneter Schlüssel Wertname	HKCU\ Software\ Microsoft\ Windows\ CurrentVersion\ Richtlinien\ System DisableRegistryTools
Werttyp	DWORD
Aktivierter Wert	Silent Regedit deaktivieren ? 2:1
Deaktivierter Wert	0
Verarbeiten	Dienst vom Agent aufgerufen

# Zugriff auf die Eingabeaufforderung verhindern

Übergeordneter Schlüssel

Wertname

HKCU\ Software\ Richtlinien\ System DisableCMD

Zugriff auf die Eingabeaufforderung verhindern	
Werttyp	DWORD
Aktivierter Wert	Silent Cmd Skripts deaktivieren ? 2:1
Deaktivierter Wert	0
Verarbeiten	Dienst vom Agent aufgerufen

Kontextmenü entfernen Element verwalten	
Übergeordneter Schlüssel	HKCU\ Software\ Microsoft\ Windows\ CurrentVersion\ Richtlinien\ Explorer
Wertname	NoManageMyComputerVerb
Werttyp	DWORD
Aktivierter Wert	1
Deaktivierter Wert	0
Verarbeiten	Dienst vom Agent aufgerufen

Netzwerkkontextmenüelemente entfernen	
Übergeordneter Schlüssel	HKCU\ Software\ Microsoft\ Windows\
	CurrentVersion\ Richtlinien\ Explorer
Wertname	NoNetworkConnections
Werttyp	DWORD
Aktivierter Wert	1
Deaktivierter Wert	0
Verarbeiten	Dienst vom Agent aufgerufen

Bibliotheken im Explorer ausblenden	
Übergeordneter Schlüssel	HKCU\ Software\ Microsoft\ Windows\
	CurrentVersion\ Policies\ NonEnum
Wertname	{031E4825-7B94-4dc3-B131-E946B44C8DD5}
Werttyp	DWORD

Bibliotheken im Explorer ausblenden	
Aktivierter Wert	1
Deaktivierter Wert	0
Verarbeiten	Dienst bei der Anmeldung

Netzwerksymbol im Explorer ausblenden	
Übergeordneter Schlüssel	HKCU\ Software\ Microsoft\ Windows\
	CurrentVersion\ Policies\ NonEnum
Wertname	{F02C1A0D-BE21-4350-88B0-7367FC96EF3C}
Werttyp	DWORD
Aktivierter Wert	1
Deaktivierter Wert	0
Verarbeiten	Dienst bei der Anmeldung

Systemsteuerung "Programme ausblenden	"
Übergeordneter Schlüssel	HKCU\ Software\ Microsoft\ Windows\ CurrentVersion\ Richtlinien\ Programme
Wertname	NoProgramsCPL
Werttyp	DWORD
Aktivierter Wert	1
Deaktivierter Wert	0
Verarbeiten	Dienst vom Agent aufgerufen

Windows-Sicherheit deaktivieren	
Übergeordneter Schlüssel	HKCU\ Software\ Microsoft\ Windows\
	CurrentVersion\ Richtlinien\ Explorer
Wertname	NoNtSecurity
Werttyp	DWORD
Aktivierter Wert	1

Windows-Sicherheit deaktivieren	
Deaktivierter Wert	0
Verarbeiten	Dienst vom Agent aufgerufen
Explorer-Kontextmenü deaktivieren	
Übergeordneter Schlüssel	HKCU\ Software\ Microsoft\ Windows\ CurrentVersion\ Richtlinien\ Explorer
Wertname	NoViewContextMenu
Werttyp	DWORD
Aktivierter Wert	1
Deaktivierter Wert	0
Verarbeiten	Dienst vom Agent aufgerufen

Kontextmenü der Taskleiste deaktivieren		
Übergeordneter Schlüssel	HKCU\ Software\ Microsoft\ Windows\ CurrentVersion\ Richtlinien\ Explorer	
Wertname	NoTrayContextMenu	
Werttyp	DWORD	
Aktivierter Wert	1	
Deaktivierter Wert	0	
Verarbeiten	Dienst vom Agent aufgerufen	

Ausblenden der angegebenen Laufwerke aus	
dem Explorer	
Übergeordneter Schlüssel	HKCU\ Software\ Microsoft\ Windows\
	CurrentVersion\ Richtlinien\ Explorer
Wertname	NoDrives
Werttyp	DWORD
Aktivierter Wert	Der Wert hängt von den ausgewählten Laufwerksbuchstaben ab

Ausblenden der angegebenen Laufwerke aus dem Explorer	
Deaktivierter Wert	Null (Wert sollte entfernt werden)
Verarbeiten	Dienst bei der Anmeldung
Beschränken der angegebenen Laufwerke im Explorer	
Übergeordneter Schlüssel	HKCU\ Software\ Microsoft\ Windows\ CurrentVersion\ Richtlinien\ Explorer
Wertname	NoViewOnDrive
Werttyp	DWORD
Aktivierter Wert	Der Wert hängt von den ausgewählten Laufwerksbuchstaben ab
Deaktivierter Wert	Null (Wert sollte entfernt werden)
Verarbeiten	Dienst bei der Anmeldung

	Citrix Works	pace Environment Manager	ment	_ <b>D</b> X
Home About				
Connect Connect Current Site Default Site Create			Export Actions	ettings
Broker 5	Sitee	Fi	Evport / Import	- Curring S
Policies and Profiles	Start Menu Desktop Windows Explor	er Control Panel Known	Folders Management SBC / HVD	Tuning
	User Interface: Control Panel			
Microsoft LISV Settings	Hide Control Panel			
Citrix UPM Settings	Show only specified Control Panel	Applets 🔲 H	lide specified Control Panel Applets	
VMware Persona Settings	Display	Add		Add
		Remove		Remove
Actions				
Filters				
Assignments				
System Optimization				
Policies and Profiles				
Configured Users				
Transformer Settings				
Advanced Settings				
Administration	Actions			
Monitoring				Apply Cancel
Connected to : LABBRO01				Ourrent access level : Global Full Access

# Systemsteuerung ausblenden

Übergeordneter Schlüssel	HKCU\ Software\ Microsoft\ Windows\ CurrentVersion\ Richtlinien\ Explorer
Wertname	NoControlPanel
Werttyp	DWORD
Aktivierter Wert	1
Deaktivierter Wert	0
Verarbeiten	Dienst vom Agent aufgerufen

Nur angegebene Systemsteuerungs-Applet	s
anzeigen	

Übergeordneter Schlüssel

Wertname

HKCU\ Software\ Microsoft\ Windows\ CurrentVersion\ Richtlinien\ Explorer RestrictCpl

Nur angegebene Systemsteuerungs-Applets anzeigen			
Werttyp	DWORD		
Aktivierter Wert	1		
Deaktivierter Wert	0		
Verarbeiten	Dienst vom Agent aufgerufen		

Für jedes zulässige Applet	
Übergeordneter Schlüssel	HKCU\ Software\ Microsoft\ Windows\
	CurrentVersion\ Policies\ Explorer\ RestrictCpl
Wertname	Applet-Index (beginnend bei 1 und automatisch inkrementiert)
Werttyp	REG_SZ
Aktivierter Wert	AppletName
Deaktivierter Wert	NULL / Entfernt
Verarbeiten	Dienst vom Agent aufgerufen

Angegebene Systemsteuerungs-Applets ausblenden	
Übergeordneter Schlüssel	HKCU\ Software\ Microsoft\ Windows\
	CurrentVersion\ Richtlinien\ Explorer
Wertname	DisallowCpl
Werttyp	DWORD
Aktivierter Wert	1
Deaktivierter Wert	0
Verarbeiten	Dienst vom Agent aufgerufen

Für jedes nicht zulässige Applet

Übergeordneter Schlüssel

HKCU\ Software\ Microsoft\ Windows\ CurrentVersion\ Policies\ Explorer\ DisallowCPL

Für jedes nicht zulässige Applet			
Wertname	Applet-Index (beginnend bei 1 und automatisch inkrementiert)		
Werttyp	REG_SZ		
Aktivierter Wert	AppletName		
Deaktivierter Wert	NULL / Entfernt		
Verarbeiten	Dienst vom Agent aufgerufen		

	Citrix Workspace Environment Management	- 🗆 X
Home About		
Connect	<ul> <li>Control Control C</li></ul>	
Edit	🔂 Refresh 🛛 😤 Import Actions 👱 Import Settings	
Broker 😼	Sites 5 Export / Import 5	
Policies and Profiles	Start Menu Desktop Windows Explorer Control Panel Known Folders Management SBC / HVD Tuning	]
O Environmental Settings	Known Folders Restrictions	
Microsoft USV Settings	Disable Specified known Folders	
W Citrix UPM Settings	Add	
🚦 VMware Persona Settings	Remove	
Actions		
Filters		
Assignments		
System Optimization		
Policies and Profiles		
Configured Users		
Transformer Settings		
Advanced Settings		
Administration	Actions	
Monitoring	Apply	Cancel
Connected to : LABBRO01	O Current access level	ا : Global Full Access

# Angegebene bekannte Ordner deaktivieren

Übergeordneter Schlüssel

Wertname

Werttyp

HKCU\ Software\ Richtlinien\ Microsoft\ Windows\ Explorer DisableKnownFolders DWORD

Angegebene bekannte Ordner deaktivieren			
Aktivierter Wert	Der Wert hängt von den ausgewählten		
	Laufwerksbuchstaben ab		
Deaktivierter Wert	Null (Wert sollte entfernt werden)		
Verarbeiten	Dienst bei der Anmeldung		
Für jeden deaktivierten Ordner			
Übergeordneter Schlüssel	HKCU\ Software\ Richtlinien\ Microsoft\		
	Windows\ Explorer\ DisableKnownFolders		
Wertname	Name des deaktivierten Ordners		
Werttyp	REG_SZ		
Aktivierter Wert	Name des deaktivierten Ordners		
Deaktivierter Wert	NULL / Entfernt		
Verarbeiten	Dienst bei der Anmeldung		

	Citrix Works	pace Environment Manager	nent			_ □	x
Home About							
Connect Current Site Default Site		🗸 🎯 Delete	😭 Export Actions	Export Settings			
Edit		🗇 Refresh	Import Actions	🚽 Import Settings			
Broker 5	Sites	Гу	Export / In	nport 🕠			
Policies and Profiles	Start Menu Desktop Windows Explor	er 🛛 Control Panel 🗍 Known	Folders Management	SBC / HVD Tuning			
② Environmental Settings	User Environment: Advanced Tuning						
icrosoft USV Settings	Disable Drag Full Windows	Disable SmoothScroll					
Gitrix UPM Settings	Disable Cursor Blink	Disable MinAnimate					
VMware Persona Settings	Enable AutoEndTasks						
	WaitToKillApp Timeout						
	20000 👻						
	Set Cursor Blink Rate						
	-1 -1						
	Set Menu Show Delay						
Actions	10 *						
Filters	Set Interactive Delay						
Assignments	40 -						
System Optimization							
Policies and Profiles							
Configured Users							
Transformer Settings							
Advanced Settings							
Administration	Actions						
Monitoring					Apply	Cancel	
Connected to : LABBRO01				🗘 Cu	rrent access lev	el :Global Full Ac	cess 🔡

## Volles Fenster ziehen deaktivieren

Übergeordneter Schlüssel	HKCU\ Systemsteuerung\ Desktop
Wertname	DragFullWindows
Werttyp	REG_SZ
Aktivierter Wert	0
Deaktivierter Wert	1
Verarbeiten	Dienst bei der Anmeldung

#### Cursorblinken deaktivieren

Übergeordneter Schlüssel

Wertname

Werttyp

HKCU\ Systemsteuerung\ Desktop DisableCursorBlink DWORD

Cursorblinken deaktivieren	
Aktivierter Wert	1
Deaktivierter Wert	0
Verarbeiten	Dienst bei der Anmeldung
AutoEndTasks aktivieren	
Übergeordneter Schlüssel	HKCU\ Systemsteuerung\ Desktop
Wertname	AutoEndTasks
Werttyp	DWORD
Aktivierter Wert	1

Deaktivierter Wert	0
Verarbeiten	Dienst bei der Anmeldung

WaitToKillApp Timeout	
Übergeordneter Schlüssel	HKCU\ Systemsteuerung\ Desktop
Wertname	WaitToKillAppTimeout
Werttyp	DWORD
Aktivierter Wert	Konfigurierter Wert
Deaktivierter Wert	20000 (Dezimalzahl)
Verarbeiten	Dienst bei der Anmeldung

Cursorblinkrate festlegen	
Übergeordneter Schlüssel	HKCU\ Systemsteuerung\ Desktop
Wertname	CursorBlinkRate
Werttyp	DWORD
Aktivierter Wert	Konfigurierter Wert
Deaktivierter Wert	500 (Dezimalzahl)

#### Cursorblinkrate festlegen

#### Verarbeiten

Dienst bei der Anmeldung

#### Menüanzeigeverzögerung einstellen

Übergeordneter Schlüssel

Wertname

Werttyp

Aktivierter Wert

Deaktivierter Wert

Verarbeiten

HKCU\ Systemsteuerung\ Desktop MenuShowDelay DWORD Konfigurierter Wert 400 (Dezimalzahl) Dienst bei der Anmeldung

Interaktive Verzögerung festlegen

Übergeordneter Schlüssel	HKCU\ Systemsteuerung\ Desktop
Wertname	InteractiveDelay
Werttyp	DWORD
Aktivierter Wert	Konfigurierter Wert
Deaktivierter Wert	NULL / Entfernt
Verarbeiten	Dienst bei der Anmeldung

Übergeordneter Schlüssel	HKCU\ Systemsteuerung\ Desktop
Wertname	SmoothScroll
Werttyp	DWORD
Aktivierter Wert	0
Deaktivierter Wert	1
Verarbeiten	Dienst bei der Anmeldung

MinAnimate deaktivieren		
Übergeordneter Schlüssel	HKCU\ Systemsteuerung\ Desktop	
Wertname	MinAnimate	
Werttyp	DWORD	
Aktivierter Wert	0	
Deaktivierter Wert	1	
Verarbeiten	Dienst bei der Anmeldung	

# Filterbedingungen

#### March 31, 2022

Workspace Environment Management enthält die folgenden Filterbedingungen, mit denen Sie die Umstände konfigurieren, unter denen der Agent Benutzern Ressourcen zuweist. Weitere Informationen zur Verwendung dieser Bedingungen in der Verwaltungskonsole finden Sie unter Filter.

Beachten Sie bei der Verwendung der folgenden Filterbedingungen die folgenden beiden Szenarien:

- Wenn der Agent auf einem Betriebssystem für eine Sitzung oder mehrere Sitzungen installiert ist:
  - "Client" bezieht sich auf ein Clientgerät, das sich mit dem Agent-Host verbindet.
  - "Computer" und "Client-Fernbedienung" beziehen sich auf den Agent-Host.
- Wenn der Agent auf einem physischen Endpunkt installiert ist, gelten Bedingungen, die "Client" in den Bedingungsnamen enthalten, nicht.

Bedingungsname	Immer wahr
Erwarteter Werttyp	Nicht zutreffend
Erwartete Ergebnistyp	Nicht zutreffend
Erwartete Syntax	Nicht zutreffend
Rückgabe	Stimmt.

Bedingungsname	ComputerName Match
Erwarteter Werttyp	Nicht zutreffend
Erwartete Ergebnistyp	Zeichenfolge.
Erwartete Syntax	Single name test: Computername Multiple tests (OR): Computername1;Computername2 Wildcard (also works with multiples):
Dückasha	ComputerName*
кискgabe	getesteten Wert übereinstimmt, andernfalls false.

Bedingungsname	ClientName Match
Erwarteter Werttyp	Nicht zutreffend
Erwarteter Werttyp	Zeichenfolge.
Erwartete Syntax	Single name test: Clientname Multiple tests (OR): Clientname1;Clientname2 Wildcard (also works with multiples): ClientName*
Rückgabe	True, wenn der aktuelle Clientname mit dem getesteten Wert übereinstimmt, andernfalls false.

Bedingungsname	Übereinstimmung mit der IP-Adresse
Erwarteter Werttyp	Nicht zutreffend
Erwartete Ergebnistyp	IP-Adresse.
Erwartete Syntax	Single name test: IpAddress Multiple tests (OR): IpAddress1;IpAddress2 Wildcard (also works with multiples): IpAddress* Range (also works with multiples): IpAddress1-IpAddress2
Rückgabe	True, wenn die aktuelle Computer-IP-Adresse
	mit dem getesteten Wert übereinstimmt,
	andernfalls false.

Bedingungsname	Übereinstimmung der Client-IP-Adresse
Erwarteter Werttyp	Nicht zutreffend
Erwartete Ergebnistyp	IP-Adresse.
Erwartete Syntax	Single name test: ClientIpAddress Multiple tests (OR): ClientIpAddress1;ClientIpAddress2 Wildcard (also works with multiples): ClientIpAddress* Range (also works with multiples): IpAddress1-IpAddress2
Rückgabe	True, wenn die aktuelle Client-IP-Adresse mit
	false.

Bedingungsname	Active Directory-Standortübereinstimmung
Erwarteter Werttyp	Nicht zutreffend
Erwartete Ergebnistyp	Genauer Name des zu testenden Active
Encoded a Combine	Directory-standorts.
El waltete Sylltax	Name des Active Directory-Standortes
Rückgabe	True, wenn die angegebene Site mit der aktuellen Site übereinstimmt, andernfalls false.

Bedingungsname	Planung
Erwarteter Werttyp	Nicht zutreffend
Erwartete Ergebnistyp	Wochentag (Beispiel: Montag).
Erwartete Syntax	Single name test: DayOfWeek Multiple tests (OR): DayOfWeek1; DayOfWeek2
Rückgabe	True, wenn heute mit dem getesteten Wert
	übereinstimmt, andernfalls false.

Bedingungsname	Übereinstimmung mit Umgebungsvariablen
Erwarteter Werttyp	Zeichenfolge. Name der getesteten Variablen.
Erwartete Ergebnistyp	Zeichenfolge. Erwarteter Wert der getesteten
	Variablen.

Erwartete Syntax

Rückgabe

Bedingungsname	Übereinstimmung mit Umgebungsvariablen
Erwartete Syntax	Test für Einzelnamen: Wert Null Test:?
Rückgabe	True, wenn eine Umgebungsvariable vorhanden
	ist und der Wert übereinstimmt, andernfalls
	false.
	Übereinstimmung mit dem
Bedingungsname	Registrierungswert
Erwarteter Werttyp	Zeichenfolge. Vollständiger Pfad und Name des
	zu testenden Registrierungswerts. Beispiel:
	Registrierungsschlüssel HKCU\ Software\
	Citrix\ TestValueName
Erwartete Ergebnistyp	Zeichenfolge. Erwarteter Wert des getesteten
	Registrierungseintrags.

Test für Einzelnamen: Wert Null Test:?

True, wenn der Registrierungswert vorhanden ist und der Wert übereinstimmt, andernfalls false.

Bedingungsname	WMI-Abfrageergebnis Match
Erwarteter Werttyp	Nicht zutreffend
Erwartete Ergebnistyp	Zeichenfolge.
Erwartete Syntax	Gültige WMI-Abfrage Weitere Informationen finden Sie unter https://docs.microsoft.com/en- us/windows/win32/wmisdk/querying-with-wql.
Rückgabe	True, wenn die Abfrage erfolgreich ist und ein Ergebnis hat, andernfalls false.

Bedingungsname	Länderübereinstimmung für Benutzer
Erwarteter Werttyp	Nicht zutreffend
Erwartete Ergebnistyp	Zeichenfolge.
Erwartete Syntax	Zwei-Buchstaben-ISO-Sprachname.

Bedingungsname	Länderübereinstimmung für Benutzer
Rückgabe	True, wenn der ISO-Sprachname des Benutzers
	mit dem angegebenen Wert übereinstimmt,
	andernfalls false.
	Sprachübereinstimmung der
Bedingungsname	Benutzeroberfläche
Erwarteter Werttyp	Nicht zutreffend
Erwartete Ergebnistyp	Zeichenfolge.
0 11	Zwei-Buchstaben-ISO-Sprachname. Beispiel FR.
Erwartete Syntax	Zwei-Buchstaben-ISO-Sprachname. Beispiel FR.
Rückgabe	True, wenn der ISO-Sprachname der
	Benutzerschnittstelle mit dem angegebenen
	Wert übereinstimmt, andernfalls false.

Bedingungsname	Benutzer-SBC-Ressourcentyp
Erwarteter Werttyp	Nicht zutreffend
Erwartete Ergebnistyp	Wählen Sie aus der Liste aus.
Erwartete Syntax	Nicht zutreffend
Rückgabe	True, wenn der Benutzerkontext (veröffentlichter Desktop oder Anwendung) mit dem ausgewählten Wert übereinstimmt, andernfalls false

Typ der OS-Plattform
Nicht zutreffend
Wählen Sie aus Dropbox aus.
Nicht zutreffend
True, wenn der Typ der Computerplattform (x64 oder x86) mit dem ausgewählten Wert übereinstimmt, andernfalls false

Bedingungsname	Status der Verbindung
Erwarteter Werttyp	Nicht zutreffend
Erwartete Ergebnistyp	Wählen Sie aus Dropbox aus.
Erwartete Syntax	Nicht zutreffend
Rückgabe	True, wenn der Verbindungsstatus (online oder offline) mit dem ausgewählten Wert übereinstimmt, andernfalls false.

	Versionsübereinstimmung mit Citrix Virtual	
Bedingungsname	Apps	
Erwarteter Werttyp	Nicht zutreffend	
Erwartete Ergebnistyp	Zeichenfolge. Version von Citrix Virtual Apps. Beispiel: 6.5	
Erwartete Syntax	Nicht zutreffend	
Rückgabe	True, wenn die Version mit dem ausgewählten Wert übereinstimmt, andernfalls false.	

Bedingungsname	Übereinstimmung mit dem Namen der Citrix
	Virtual Apps Farm
Erwarteter Werttyp	Nicht zutreffend
Erwartete Ergebnistyp	Zeichenfolge. Name der Citrix Virtual Apps Farm (bis Version 6.5). Beispiel: Farm.
Erwartete Syntax	Nicht zutreffend
Rückgabe	True, wenn der Name mit dem ausgewählten Wert übereinstimmt, andernfalls false.

Bedingungsname	Zonennamen-Übereinstimmung mit Citrix
	Virtual Apps
Erwarteter Werttyp	Nicht zutreffend
Erwartete Ergebnistyp	Zeichenfolge. Zonenname von Citrix Virtual Apps (bis Version 6.5). Beispiel: Zone.
Erwartete Syntax	Nicht zutreffend

	Zonennamen-Übereinstimmung mit Citrix
Bedingungsname	Virtual Apps
Rückgabe	True, wenn der Name mit dem ausgewählten
	wert übereinstimmt, andernfalls false.
Bedingungsname	Namensübereinstimmung mit Citrix Virtual Desktops Farm
Erwarteter Werttyp	Nicht zutreffend
Erwartete Ergebnistyp Erwartete Syntax	Zeichenfolge. Name der Citrix Virtual Desktops Farm (bis Version 5). Beispiel: Farm. Nicht zutreffend
Rückgabe	True, wenn der Name mit dem ausgewählten Wert übereinstimmt, andernfalls false.
	Citrix Virtual Desktops
Bedingungsname	Desktop-Gruppennamenübereinstimmung
Erwarteter Werttyp	Nicht zutreffend
Erwartete Ergebnistyp	Zeichenfolge. Beispiel für Citrix Virtual Desktops Desktopgruppe: Gruppe
Erwartete Syntax	Nicht zutreffend
Rückgabe	True, wenn der Name mit dem ausgewählten Wert übereinstimmt, andernfalls false.
Bedingungsname	Citrix Provisioning-Image-Modus
Erwarteter Werttyp	Nicht zutreffend
Erwartete Ergebnistyp	Wählen Sie aus Dropbox aus.
Erwartete Syntax	Nicht zutreffend
Rückgabe	True, wenn der aktuelle Citrix
	Provisioning-Imagemodus mit dem ausgewählten Wert übereinstimmt, andernfalls false.

Redingungsname	Client-Betriebssystem
Erwarteter Werttyp	Nicht zutreffend
Erwartete Ergebnistyp	Wählen Sie aus Dropbox aus.
Erwartete Syntax	Nicht zutreffend
Rückgabe	True, wenn das aktuelle Clientbetriebssystem mit dem ausgewählten Wert übereinstimmt, andernfalls false.
Bedingungsname	Active Directory-Pfadübereinstimmung
Erwarteter Werttyp	Nicht zutreffend
Erwartete Ergebnistyp	Zeichenfolge. Name des getesteten Active Directory-Pfads
Erwartete Syntax	Einzelnamentest: strikter LDAP-Pfad mit Platzhalter-Test: ou=Benutzer* Mehrere Einträge: separate Einträge mit Semikolon (:)
Rückgabe	True, wenn das Attribut existiert und der Wert übereinstimmt, andernfalls false.
Bedingungsname	Active Directory-Attributübereinstimmung
Erwarteter Werttyp	Zeichenfolge. Name des getesteten Active Directory-Attributs
Erwartete Ergebnistyp	Zeichenfolge. Erwarteter Wert des getesteten Active Directory-Attributs
Erwartete Syntax	Einzelwerttest: Wert Mehrere Werteinträge: separate Einträge mit Semikolon (;) Test auf nicht null:?
Rückgabe	True, wenn das Attribut existiert und der Wert übereinstimmt, andernfalls false.

Bedingungsname	Name oder Wert ist in der Liste
Erwarteter Werttyp	Zeichenfolge. Vollständiger Dateipfad der
	XML-Liste, die vom Dienstprogramm Integrity
	List Manager generiert wird.
Erwartete Ergebnistyp	Zeichenfolge. Erwarteter Wert des
	Namen/Wertes, nach dem in der Liste zu suchen
	ist.
Erwartete Syntax	Zeichenfolge
Rückgabe	True, wenn der Eingabewert in den
	Name/Wert-Paaren in der angegebenen Liste
	gefunden wird, andernfalls false.
Bedingungsname	Keine ComputerName-Übereinstimmung
Negatives Zustandsverhalten	Führt ComputerName Match aus und gibt das
	gegenteilige Ergebnis zurück (true wenn false,
	false wenn true). Weitere Informationen finden
	Sie unter Bedingung <b>ComputerName Match</b> .
Bedingungsname	Keine Übereinstimmung mit ClientName
Negatives Zustandsverhalten	Führt ClientName Match aus und gibt das
	entgegengesetzte Ergebnis zurück (true, wenn
	false, false, wenn true). Weitere Informationen
	finden Sie unter Bedingung <b>ClientName Match</b> .
Bedingungsname	Keine Übereinstimmung mit der IP-Adresse
Negatives Zustandsverhalten	Führt IP Address Match aus und gibt das
	entgegengesetzte Ergebnis zurück (true wenn
	false, false, wenn true). Weitere Informationen
	finden Sie unter Bedingung IP Address Match .
	Keine Übereinstimmung mit der
---------------------------------------	--
Bedingungsname	Client-IP-Adresse
Negatives Zustandsverhalten	Führt Client IP Address Match aus und gibt das
	gegenteilige Ergebnis zurück (true wenn false,
	false, wenn true). Weitere Informationen finden
	Sie unter Bedingung
	Client-IP-Adressübereinstimmung
	Keine Active
Bedingungsname	Directory-Standort-Übereinstimmung
Negatives Zustandsverhalten	Führt Active Directory
	Standortübereinstimmung aus und gibt das
	entgegengesetzte Ergebnis zurück (true, wenn
	false, false, wenn true). Weitere Informationen
	finden Sie unter Bedingung <b>Active</b>
	Directory-Standortübereinstimmung
	Keine Übereinstimmung mit
Bedingungsname	Umgebungsvariablen
Negatives Zustandsverhalten	Führt Environment Variable Match aus und gibt
C C C C C C C C C C C C C C C C C C C	das entgegengesetzte Ergebnis zurück (true,
	wenn false, false, wenn true). Weitere
	Informationen finden Sie unter Bedingung
	Environment Variable Match .
	Keine Übereinstimmung mit dem
Bedingungsname	Registrierungswert
Negatives Zustandsverhalten	Führt Registry Value Match aus und gibt das
	entgegengesetzte Ergebnis zurück (true, wenn
	false, false, wenn true). Weitere Informationen
	finden Sie unter Bedingung <b>Registry Value</b>
	Match .

Bedingungsname	Keine WMI-Abfrageergebnis übereinstimmen
Negatives Zustandsverhalten	Führt WMI-Abfrageergebnis Match aus und gibt
	das entgegengesetzte Ergebnis zurück (true,
	wenn false, false, wenn true). Weitere
	Informationen finden Sie unter Bedingung <b>WMI</b>
	Abfrageergebnis Übereinstimmung .
Bedingungsname	Keine Länderübereinstimmung der Benutzer
Negatives Zustandsverhalten	Führt Benutzerländerübereinstimmung aus und
	gibt das entgegengesetzte Ergebnis zurück (true,
	wenn false, false, wenn true). Weitere
	Informationen finden Sie unter Bedingung <b>User</b>
	Country Match.
	Keine Übereinstimmung mit der Sprache der
Bedingungsname	Benutzeroberfläche
Negatives Zustandsverhalten	Führt User UI Language Match aus und gibt das
-	gegenteilige Ergebnis zurück (true wenn false,
	false, wenn true). Weitere Informationen finden
	Sie unter Bedingung Benutzeroberflächen-
	Sprachübereinstimmung .
	Keine Versionsübereinstimmung mit Citrix
Bedingungsname	Virtual Apps
Negatives Zustandsverhalten	Führt Citrix Virtual Apps Version Match aus und
	gibt das gegenteilige Ergebnis zurück (true, false,
	wenn true). Weitere Informationen finden Sie
	unter Bedingung Citrix Virtual Apps Version
	Match

	Keine Übereinstimmung mit dem Namen der Citrix Virtual Apps Farm
Bedingungsname	
Negatives Zustandsverhalten	Führt die Citrix Virtual Apps
	Farmnamenübereinstimmung aus und gibt das
	gegenteilige Ergebnis zurück (true, false, wenn
	true). Weitere Informationen finden Sie unter
	Bedingung Citrix Virtual Apps Farmname
	Match .

	Keine Übereinstimmung mit Zonennamen mit
Bedingungsname	Citrix Virtual Apps
Negatives Zustandsverhalten	Führt Citrix Virtual Apps Zone Name Match aus
	und gibt das entgegengesetzte Ergebnis zurück
	(true, wenn false, false, wenn true). Weitere
	Informationen finden Sie unter Bedingung Citrix
	Virtual Apps Zonennamenübereinstimmung .
	Keine Übereinstimmung mit dem Namen der
Bedingungsname	Citrix Virtual Desktops Farm
Negatives Zustandsverhalten	Führt Citrix Virtual Desktops Farm Name Match
	aus und gibt das gegenteilige Ergebnis zurück
	(true, false, wenn true). Weitere Informationen
	finden Sie unter Bedingung Citrix Virtual
	Desktops Farm Name Match .
	Keine Übereinstimmung mit dem Namen der
Bedingungsname	Desktopgruppe mit Citrix Virtual Desktops
Negatives Zustandsverhalten	Führt Citrix Virtual Desktops Desktop Group
	Name Match aus und gibt das gegenteilige
	Ergebnis zurück (true, false, wenn true). Weitere
	Informationen finden Sie unter Bedingung Citrix
	Virtual Desktops Desktop Group Name Match .

Bedingungsname	Kein Active Directory-Pfad
Negatives Zustandsverhalten	Führt Active Directory Pfadübereinstimmung aus
2	und gibt das entgegengesetzte Ergebnis zurück
	(true wenn false, false, wenn true). Weitere
	Informationen finden Sie unter Bedingung
	Active Directory-Pfad-Übereinstimmung.
	Keine Übereinstimmung mit Active
Bedingungsname	Directory-Attri
Negatives Zustandsverhalten	Führt Active Attributpfadübereinstimmung aus
	und gibt das entgegengesetzte Ergebnis zurück
	(true, wenn false, false, wenn true). Weitere
	Informationen finden Sie unter Bedingung
	Active Attribute Path Match .
Bedingungsname	Name oder Wert ist nicht in Liste
Negatives Zustandsverhalten	Läuft Name oder Wert befindet sich in List und
	gibt das entgegengesetzte Ergebnis zurück (true,
	wenn false, false, wenn true). Weitere
	Informationen finden Sie unter Bedingung
	Name oder Wert befindet sich in der Liste .
Bedingungsname	Client-Remote-Betriebssystem entsprechen
Erwarteter Werttyp	Nicht zutreffend
Erwartete Ergebnistyp	Wählen Sie aus Dropbox aus.
Erwartete Syntax	Nicht zutreffend
Rückgabe	True, wenn das aktuelle
	Remote-Client-Betriebssystem mit dem
	ausgewählten Wert übereinstimmt, andernfalls false.

Bedingungsname	Keine Übereinstimmung mit Client-Remote-Betriebssystem
Negatives Zustandsverhalten	Führt Client Remote OS Match aus und gibt das gegenteilige Ergebnis zurück (true wenn false, false, wenn true). Weitere Informationen finden Sie unter Bedingung <b>Client Remote OS Match</b> .

Bedingungsname	Dynamische Werteübereinstimmung
Erwarteter Werttyp	Zeichenfolge. Jeder dynamische Ausdruck mit
	Umgebungsvariablen oder dynamischen Token.
Erwartete Ergebnistyp	Zeichenfolge. Erwarteter Wert des getesteten
	Ausdrucks.
Erwartete Syntax	Test für Einzelnamen: Wert Null Test:?
Rückgabe	True, wenn der Ergebniswert für einen
	dynamischen Ausdruck vorhanden ist und der
	Wert übereinstimmt, andernfalls

Bedingungsname	Keine dynamische Werteübereinstimmung
Negatives Zustandsverhalten	Führt Dynamic Value Match aus und gibt das
	entgegengesetzte Ergebnis zurück (true wenn
	false, false, wenn true). Weitere Informationen
	finden Sie unter Bedingung <b>Dynamic Value</b>
	Match .

Bedingungsname	Status des Transformator-Modus
Erwarteter Werttyp	Nicht zutreffend
Erwartete Ergebnistyp	Wählen Sie aus Dropbox aus.
Erwartete Syntax	Nicht zutreffend
Rückgabe	True, wenn der aktuelle Transformer-Status mit dem ausgewählten Wert übereinstimmt, andernfalls false

Bedingungsname	Keine Übereinstimmung mit dem Client-Betriebssystem
Negatives Zustandsverhalten	Führt Client OS Match aus und gibt das entgegengesetzte Ergebnis zurück (true, wenn false, false, wenn true). Weitere Informationen finden Sie unter Bedingung <b>Client OS Match</b> .

Bedingungsname	Active Directory-Gruppenabgleich
Erwarteter Werttyp	Nicht zutreffend
Erwartete Ergebnistyp	Zeichenfolge.
Erwartete Syntax	Einzelnamentest: NetBIOS-Name der Gruppe (DOMAIN\ Groupname) Mehrere Tests (ODER):
Rückgabe	Groupname1; Groupname2 True, wenn eine der aktuellen Benutzergruppen
	mit dem getesteten Wert übereinstimmt, andernfalls false.

	Keine Active
Bedingungsname	Directory-Gruppenübereinstimmung
Negatives Zustandsverhalten	Führt Active Directory
	Gruppenübereinstimmung aus und gibt das
	entgegengesetzte Ergebnis zurück (true wenn
	false, false, wenn true). Weitere Informationen
	finden Sie unter Bedingung <b>Active</b>
	Directory-Gruppenübereinstimmung
Bedingungsname	Übereinstimmung mit der Dateiversion
Erwarteter Werttyp	Zeichenfolge. Vollständiger Pfad und Name der
	zu testenden Datei.
	Beispiel: C:\Test\TestEile dll
	Deispiei. C. Jieschiestrite.utt
Erwartete Ergebnistyp	Zeichenfolge. Erwarteter Dateiversionswert der

Erwartete Syntax

Test für Einzelnamen: Wert Null Test:?

getesteten Datei.

Bedingungsname	Übereinstimmung mit der Dateiversion		
Rückgabe	True, wenn der Registrierungswert vorhanden ist und der Wert übereinstimmt, andernfalls false.		
Bedingungsname	Keine Übereinstimmung mit der Dateiversion		
Negatives Zustandsverhalten	Führt Dateiversion Match aus und gibt das entgegengesetzte Ergebnis zurück (true, wenn false, false, wenn true). Weitere Informationen finden Sie unter Bedingung <b>File Version Match</b> .		
Bedingungsname	Status der Netzwerkverbindung		
Erwarteter Werttyp	Nicht zutreffend		
Erwartete Ergebnistyp	Wählen Sie aus Dropbox aus.		
Erwartete Syntax	Nicht zutreffend		
Rückgabe	True, wenn der aktuelle Netzwerkverbindungsstatus mit dem ausgewählten Wert übereinstimmt, andernfalls false.		

## Wichtig:

Bevor Sie den Namen der veröffentlichten Ressource als Filterbedingungstyp verwenden, beachten Sie Folgendes: Wenn es sich bei der veröffentlichten Ressource um eine veröffentlichte Anwendung handelt, geben Sie den Browsernamen der Anwendung in das Feld **Übereinstimmendes Ergebnis** ein. Wenn die veröffentlichte Ressource ein veröffentlichter Desktop ist, geben Sie den veröffentlichten Namen des Desktops in das Feld **Übereinstimmendes Ergebnis** ein.

Bedingungsname	Name der veröffentlichten Ressource
Erwarteter Werttyp	Nicht zutreffend
Erwartete Ergebnistyp	Zeichenfolge. Name der veröffentlichten
	Ressource (Citrix Virtual Apps/Citrix Virtual
	Desktops/RDS).

Bedingungsname	Name der veröffentlichten Ressource
Erwartete Syntax	Einzelnamentest: Name der veröffentlichten
	Ressource Mehrere Tests (ODER): Name1; Name2
	Platzhaltertest: Name*
Rückgabe	True, wenn der aktuelle veröffentlichte
	Ressourcenname mit dem getesteten Wert
	übereinstimmt, andernfalls false.

Bedingungsname	Name ist in der Liste
Erwarteter Werttyp	Zeichenfolge. Vollständiger Dateipfad der
	XML-Liste, die vom Dienstprogramm Integrity
	List Manager generiert wird.
Erwartete Ergebnistyp	Zeichenfolge. Erwarteter Wert des Namens,
	nach dem in der Liste zu suchen ist.
Erwartete Syntax	Zeichenfolge
Rückgabe	True, wenn in den Name/Wert-Paaren in der
	angegebenen Liste eine
	Namensübereinstimmung vorhanden ist,
	andernfalls false.

Bedingungsname	Name ist nicht in der Liste
Negatives Zustandsverhalten	Läuft Name befindet sich in List und gibt das entgegengesetzte Ergebnis zurück (true, wenn false, false, wenn true). Weitere Informationen
	finden Sie unter Bedingung <b>Name ist in der</b>
	Liste .

Bedingungsname	Datei/Ordner existiert
Erwarteter Werttyp	Nicht zutreffend
Erwartete Ergebnistyp	Zeichenfolge.
Erwartete Syntax	Vollständiger Pfad des zu testenden Dateisystemeintrags (Datei oder Ordner).

Bedingungsname	Datei/Ordner existiert	
Rückgabe	True, wenn der angegebene Dateisystemeintrag vorhanden ist, andernfalls false.	
Bedingungsname	Datei/Ordner existiert nicht	
Negatives Zustandsverhalten	Führt Datei/Ordner existiert und gibt das entgegengesetzte Ergebnis zurück (true, wenn false, false, wenn true). Weitere Informationen finden Sie unter Bedingung <b>Datei/Ordner</b> <b>vorhanden</b> .	
Bedingungsname	DateTime-Spiel	
Erwarteter Werttyp	Nicht zutreffend	
Erwartete Ergebnistyp	DateTime als String. Datum/Uhrzeit zum Testen.	
Erwartete Syntax	Single Date: 06/01/2016 Date Range: 06/01/2016-08/01/2016 Multiple entries: entry1;entry2 Ranges and single dates can be mixed	
Rückgabe	True, wenn das Ausführungsdatum/-zeit mit einem der angegebenen Einträge übereinstimmt andernfalls false.	
Bedingungsname	Kein DateTime-Match	
Negatives Zustandsverhalten	Führt DateTime Match aus und gibt das entgegengesetzte Ergebnis zurück (true, wenn	

# **FIPS-Unterstützung**

October 21, 2021

false, false, wenn true). Weitere Informationen finden Sie unter Bedingung **DateTime Match**.

Sie können Workspace Environment Management (WEM) in einer FIPS-Umgebung ausführen. Die folgenden Konfigurationen in WEM beziehen sich auf FIPS:

Seneral Options	x
Display	
Name:	1
Description:	
Target Path	٦
Printer State	
Enabled +	
External Credentials	1
Connect using specific credentials	l
User name:	l
	l
Password	l
- Basword.	l
	l
Show characters	
Actions	٦
OK Cancel	

• Druckeranmeldeinformationen in **Administration Console > Aktionen > Drucker**:

 Anmeldeinformationen f
ür Netzwerklaufwerke in Administration Console > Aktionen > Netzlaufwerke:

New Network Drive X
General Options
Display
Name:
Description:
Target Path
Network Drive State
Enabled +
Evternal Cradentials
user name:
Password:
Show characters
Actions
OK Cancel

 Benutzer-DSN-Anmeldeinformationen in Administration Console > Aktionen > Benutzer-DSN:

New User DSN X
General Options
Settings
Connect using specific credentials
User name:
Password:
Show characters
Run Once
Action Type
Create / Edit User DSN 🔹
Actions
OK Cancel

 SMTP-Anmeldeinformationen in Administration Console > Erweiterte Einstellungen > UI-Agent-Personalisierung > Helpdesk-Optionen:

Use SMTP Crede	entials	📃 Display Pa	ssword	
User Name:		Password:		Test SMTP

• Entsperren Sie Kennworteinstellungen in Administration Console > Transformer Einstellungen > Allgemein > Allgemeine Einstellungen

Change Unlock Password	
Unlock Password:	Display Password
Confirm Unlock Password:	Apply Password

 Anmeldeinformationen f
ür die automatische Anmeldung in Verwaltungskonsole > Transformer-Einstellungen > Erweitert > Anmelde-/Abmelde-/Energieeinstellungen:

Autologon Options			
Enable Autologon Mode			
User Name:	Password:		
Domain/PC:		Display Password	

Beachten Sie die folgenden Überlegungen, wenn Sie WEM in einer FIPS-Umgebung ausführen.

- Sie können die folgenden Elemente nicht in Ihrer WEM-Umgebung wiederherstellen, wenn sie aus einer WEM 2003-Umgebung oder einer früheren Umgebung exportiert werden.
  - Aktionen (Drucker, Netzlaufwerke, Benutzer-DSN) und Aktionsgruppen, die diese Aktionen enthalten
  - Einstellungen (Agentenkonfigurationseinstellungen und Transformator-Einstellungen)
  - Konfigurations-Sets

## Überlegungen zu Upgrades

Wenn Sie WEM im FIPS-Modus ausführen möchten, sollten Sie die folgenden Überlegungen beachten, bevor Sie die WEM-Infrastrukturdienste und die Verwaltungskonsole aktualisieren:

- Wenn *WEM 2006 oder höher* in Ihrer Umgebung ausgeführt wird, können Sie zuerst auf 2109 upgraden und dann in *den FIPS-Modus oder umgekehrt* wechseln.
- Wenn *WEM 2003 oder früher* in Ihrer Umgebung ausgeführt wird, müssen Sie zuerst auf 2109 aktualisieren und dann in den FIPS-Modus wechseln.

## Überlegungen zu Agenten

Um den WEM Agent in einer FIPS-Umgebung auszuführen, stellen Sie sicher, dass die Version des Agenten 2006 oder höherist.

# Lastausgleich mit Citrix ADC

## April 8, 2021

Dieser Artikel führt Sie durch die Bereitstellung einer Workspace Environment Management (WEM) -Servergruppe, die zwei oder mehr Infrastrukturserver in allen aktiven Lastausgleichskonfigurationen enthält. Der Artikel enthält Details zum Konfigurieren einer Citrix ADC Appliance zum Lastenausgleich eingehender Anforderungen von der WEM-Verwaltungskonsole und dem WEM-Agent.

Sie können diese WEM-Ports mit Citrix ADC überwachen:

- Administrations-Port (standardmäßig 8284)
- Agent-Service-Port (standardmäßig 8286)
- Zwischengespeicherter Datensynchronisationsport (standardmäßig 8288)

Angenommen, Sie möchten eine WEM-Servergruppe bereitstellen, die zwei Infrastrukturserver (Infrastrukturserver 1 und Infrastrukturserver 2) enthält. Gehen Sie wie folgt vor:

- 1. Melden Sie sich an der Citrix ADC Verwaltungs-GUI an, und klicken Sie dann auf Konfiguration.
- Navigieren Sie zu Traffic Management > Load Balancing > Server > Hinzufügen, und klicken Sie dann auf Hinzufügen, um Infrastrukturserver 1 hinzuzufügen. Wiederholen Sie den Vorgang, um den Infrastrukturserver 2 hinzuzufügen.
- 3. Navigieren Sie zu **Traffic Management > Load Balancing > Service Groups**, und klicken Sie dann auf **Hinzufügen**, um eine Dienstgruppe für den *Verwaltungskonsolendienst* zu erstellen.
  - -Protokoll. Wählen Sie TCP.
  - Cache-Typ. Wählen Sie SERVER.
- 4. Klicken Sie auf der Seite Lastausgleichsdienstgruppe auf Kein Dienstgruppenmitglied.
- 5. Wählen Sie auf der Seite Dienstgruppenmitglied erstellen die Option **Serverbasiert**, klicken Sie auf den Pfeil nach rechts, und wählen Sie dann Infrastrukturserver 1 aus. Wiederholen Sie die Schritte 3 bis 5 für Infrastrukturserver 2.
  - Port. Geben Sie beispielsweise 8284 für die Verwaltungskonsole ein.
- 6. Führen Sie die Schritte 3 bis 5 aus, um Dienstgruppen für den *Agent-Dienst* und den *Cache-Synchronisierungsdienst* zu erstellen.
  - **Port**. Geben Sie für den Agent-Service-Port 8286 ein. Geben Sie für den zwischengespeicherten Datensynchronisationsport 8288 ein.
- 7. Navigieren Sie zu **Datenverkehrsverwaltung > Lastenausgleich > Virtuelle Server**, und klicken Sie dann auf **Hinzufügen**, um einen virtuellen Server für den *Verwaltungskonsolendienst* hinzuzufügen.

- -Protokoll. Wählen Sie TCP.
- Typ der IP-Adresse. Wählen Sie IP-Adresseaus.
- **IP Adresse**. Geben Sie die virtuelle IP ein. Einzelheiten finden Sie unter Konfigurieren von Citrix ADC-eigenen IP-Adressen.
- Port. Geben Sie beispielsweise 8284 für die Verwaltungskonsole ein.
- 8. Klicken Sie auf No Load Balancing Virtual Server Service Group Binding.
- 9. Klicken Sie auf der Seite Dienstgruppenbindung auf den Pfeil nach rechts, wählen Sie die entsprechende Dienstgruppe aus, und klicken Sie dann auf **Binden**.
- 10. Führen Sie die Schritte 7 bis 9 aus, um virtuelle Server zu erstellen, die den Agent-Service-Port und den zwischengespeicherten Datensynchronisationsport überwachen.
  - **Port**. Geben Sie für den Agent-Service-Port 8286 ein. Geben Sie für den zwischengespeicherten Datensynchronisationsport 8288 ein.

## Log-Parser

November 28, 2024

Workspace Environment Management umfasst eine Protokollparseranwendung, die sich im Installationsverzeichnis des Agenten befindet. Der Standardspeicherortist-c:\Program Files (x86) \Citrix\Workspace Environment Management Agent\Agent Log Parser.exe.

Arbeitsplatzum	ngebungsmana	agement 2411
----------------	--------------	--------------

$\mathbf{\mathbf{c}}$			WEM Agent Log P	Parser 🔲 🗖 💙	×
•	Hon	ie			
Loa	d Log R ile	O efresh Logs ₪	Broker Name: N/A Broker Port: N/A Version: 4.4.0.0	Printers, N ▼  Printers, N ■  Printers, N ■  Printers, N ■  Printers, N	
Er	nter text to	search	•	Find Clear	
	Timesta	Event	Method Name	Event Details	
Ð	06:00:17	Event	BrokerServiceConfigurationHelper.DoCfgRepo	Registry Configuration Report :	
Ð	06:00:17	Event	BrokerServiceHelper.CheckSqlConnection()	Server Connection Test -> OK	[
Ð	06:00:17	Event	BrokerServiceHelper.CheckSqlConnection()	Database Connection Test -> OK	
Ð	06:00:17	Event	BrokerServiceHelper.CheckSqlConnection()	Database Check -> OK	
1	06:00:17	Event	BrokerServiceHelper.CheckSqlConnection()	Server Connection Test -> OK	
i	06:00:17	Event	BrokerServiceHelper.CheckSqlConnection()	Database Connection Test -> OK	
i	06:00:17	Event	BrokerServiceHelper.CheckSqlConnection()	Database Check -> OK	
i	06:00:19	Event	BrokerLocalCacheSync.InternalRun()	Start Time: 7/31/2017 6:00:18 AM	
i	06:00:32	Event	${\tt LicensingMonitor.} Update {\tt LicenseServerConnec}$	License server connection successful [10.108.6.29:27000]	
i	06:00:33	Event	MainBrokerWinSvc.InitService()	Initialization Completed.	
Ð	06:00:33	Event	AnalyticMonitor.InternalRun()	Analytics scheduled execution completed successfully	
i	06:00:36	Event	${\tt MainBrokerWinSvc.}{<}{\tt StartAdminBroker}{>}{\tt b\_3}$	Connection in progress -> Client DAVID version 4.4.0.0	
•	06:00:58	Event	${\tt MainBrokerWinSvc.}{<}{\tt StartAdminBroker}{>}{\tt b\_3}$	Connection in progress -> Client DAVID version 4.4.0.0 $\ldots$	
•	06:00:58	Event	AdminBrokerService.ValidateAdminAccess()	Administrator connection allowed : DCT1\david	
▲	06:00:58	Warning	AdminBrokerService.GetVuemSitesList()	Retrieving Sites List	
A	06:00:58	Warning	${\sf AdminBrokerService.GetVuemConfigurationSe}$	Retrieving Configuration Settings List	
A	06:00:58	Warning	${\sf AdminBrokerService.GetVuemAgentConfigurat}$	Retrieving Agent Configuration Settings List	
A	06.00.00	Warning	AdminBeelverConvice_CotV/versEnvicementalCo	Detrieving Environmental Settings List	

Mit dem **WEM Agent Log Parser** können Sie beliebige Protokolldateien des Workspace Environment Management-Agenten öffnen und sie durchsuchbar und filterbar machen. Der Parser fasst die Gesamtzahl der Ereignisse, Warnungen und Ausnahmen zusammen (oben rechts im Menüband). Es enthält außerdem Details zur Protokolldatei (Name und Port des Infrastrukturdienstes, mit dem die erste Verbindung hergestellt wurde, sowie die Agentenversion und den Benutzernamen).

# Portinformationen

April 8, 2021

Workspace Environment Management verwendet die folgenden Ports.

Quelle	Ziel	Тур	Port	Details
Infrastrukturservice	Agenthost	ТСР	49752	"Agentenan- schluss". Listening-Port auf dem Agent-Host, der Anweisungen vom Infrastruktur- dienst empfängt.
Verwaltungskonsole	e Infrastrukturservice	TCP	8284	"Administra- tionsport". Port, auf dem die Ver- waltungskonsole eine Verbindung zum Infrastruktur- dienst herstellt.
Agent	Infrastrukturservice	Υ ΤCΡ	8286	"Agentdienst- Port". Port, auf dem der Agent eine Verbindung zum Infrastruk- turserver herstellt.

# Arbeitsplatzumgebungsmanagement 2411

Quelle	Ziel	Тур	Port	Details
Agent-Cache-	Infrastruktur	service TCP	8288	"Zwischengespe-
Synchronisierun	Synchronisierungsprozess			icherter
				Datensynchroni-
				sationsport".
				Anwendbar für
				Workspace
				Environment
				Management
				1912 und höher;
				ersetzt den Cache-
				Synchronisationsport
				von Workspace
				Environment
				Management
				1909 und früher.
				Port, auf dem der
				Agent-
				Cachesynchronisierungsproz
				eine Verbindung
				zum Infrastruktur-
				dienst herstellt,
				um den
				Agent-Cache mit
				dem Infrastruk-
				turserver zu
				synchronisieren

Arbeitsplatzum	gebungsmar	nagement 2411
----------------	------------	---------------

Quelle	Ziel	Тур	Port	Details
Infrastrukturservice	Citrix	TCP 2	27000	"Citrix
	Lizenzserver			Lizenzserver-
				Port". Der Port,
				auf dem der Citrix
				License Server
				wartet und mit
				dem der Infra-
				strukturdienst
				dann eine
				Verbindung
				herstellt, um die
				Lizenzierung zu
				überprüfen.
Infrastrukturservice	Citrix	ТСР	7279	Der Port, der von
	Lizenzserver			der dedizierten
				Citrix
				Komponente
				(Daemon) im
				Citrix
				Lizenzserver
				verwendet wird,
				um die
				Lizenzierung zu
				überprüfen.
Überwachungsdien	stnfrastrukturservice	ТСР	8287	"WEM-
-				Überwachungsanschluss
				. Listening-Port
				auf dem vom
				Überwachungsdi-
				enst
				verwendeten In-
				frastrukturserver.

## Protokolldateien anzeigen

## January 11, 2024

Sie können Protokolle im Zusammenhang mit Workspace Environment Management (WEM) sammeln und anzeigen. Sie verwenden die Protokolle, um Probleme selbst zu beheben oder die Protokolle bereitzustellen, wenn Sie sich an den technischen Support von Citrix wenden, um Unterstützung zu erhalten. Sie können Protokolle sammeln, die sich auf Folgendes beziehen:

- WEM Agent
- WEM-Infrastrukturdienst
- WEM-Verwaltungskonsole
- WEM-Datenbank
- WEM-Webkonsole

## Protokolle im Zusammenhang mit dem Agent

Sie können Protokolle sammeln, die sich auf den WEM Agent beziehen. Zu den Protokollen, die Sie auf Computern sammeln können, auf denen der WEM-Agent installiert ist, gehören:

- WEM-Agent-Protokolle
  - Citrix WEM Agent Init.log. Das Initialisierungsprotokoll, mit dem Sie Probleme mit dem Agent im CMD- oder UI-Modus beheben können. Das Protokoll wird bei der Anmeldung oder beim Aktualisieren erstellt. Wenn der Agent nicht gestartet werden kann, sehen Sie sich diese Protokolldatei an, um Fehlerdetails zu erhalten. Fehler erscheinen als *Ausnahmen*. Standardmäßig wird diese Protokolldatei im Profilordner des Benutzers (%userprofile%) erstellt.
  - Citrix WEM Agent.log. Das primäre Protokoll, mit dem Sie Probleme mit dem Agent im CMD- oder UI-Modus beheben können. Das Protokoll listet auf, welche Anweisungen der Agent verarbeitet hat. Wenn dem aktuellen Benutzer keine Aktion zugewiesen wird, sehen Sie sich diese Protokolldatei an, um Fehlerdetails zu erhalten. Fehler erscheinen als *Ausnahmen*. Standardmäßig wird diese Protokolldatei im Profilordner des Benutzers (%userprofile%) erstellt. Um den Standardwert zu ändern, gehen Sie zu Administration Console
     Erweiterte Einstellungen > Konfiguration > Agent-Optionen und konfigurieren Sie dann die Einstellung Agent-Protokollierung aktivieren . Um weitere Details anzuzeigen, aktivieren Sie den Debug-Modus auf der Registerkarte Agentoptionen . Alternativ können Sie die Protokollierung aktivieren, indem Sie den folgenden Registrierungsschlüssel konfigurieren:

Name: AgentDebugModeLocalOverride

Typ: DWORD

Wert: 0

Setzen Sie den Wert auf 1, um die Protokolldatei zu aktivieren, und 0, um sie zu deaktivieren. Starten Sie den Citrix WEM Agent Host Service neu, damit die Änderungen wirksam werden. Standardmäßig ist die Protokollierung deaktiviert.

#### Achtung:

Eine unsachgemäße Bearbeitung der Registrierung kann schwerwiegende Probleme verursachen und eine Neuinstallation des Betriebssystems erforderlich machen. Citrix übernimmt keine Garantie dafür, dass Probleme, die auf eine unsachgemäße Verwendung des Registrierungs-Editors zurückzuführen sind, behoben werden können. Die Verwendung des Registrierungs-Editors geschieht daher auf eigene Gefahr. Machen Sie auf jeden Fall ein Backup der Registrierung, bevor Sie sie bearbeiten.

 - Citrix WEM Agent Host Service Debug.log. Das Protokoll, mit dem Sie Probleme mit dem Citrix WEM Agent Host Service beheben können. Standardmäßig befindet sich diese Protokolldatei in %PROGRAMFILES(X86)%\Citrix\Workspace Environment Management Agent. Um die Protokollierung zu aktivieren, aktivieren Sie unbedingt den Debug-Modus für die entsprechende Konfiguration, die auf der Registerkarte Administration Console > Erweiterte Einstellungen > Konfiguration > Dienstoptionen festgelegt wurde. Alternativ können Sie die Protokollierung aktivieren, indem Sie den folgenden Registrierungsschlüssel konfigurieren:

Name: AgentServiceDebugModeLocalOverride

Typ: DWORD

Wert: 0

Setzen Sie den Wert auf 1, um die Protokolldatei zu aktivieren, und 0, um sie zu deaktivieren. Starten Sie den Citrix WEM Agent Host Service neu, damit die Änderungen wirksam werden. Standardmäßig ist die Protokollierung deaktiviert.

## Achtung:

Eine unsachgemäße Bearbeitung der Registrierung kann schwerwiegende Probleme verursachen und eine Neuinstallation des Betriebssystems erforderlich machen.

Citrix übernimmt keine Garantie dafür, dass Probleme, die auf eine unsachgemäße Verwendung des Registrierungs-Editors zurückzuführen sind, behoben werden können. Die Verwendung des Registrierungs-Editors geschieht daher auf eigene Gefahr. Machen Sie auf jeden Fall ein Backup der Registrierung, bevor Sie sie bearbeiten.

- Windows-Ereignisprotokolle. Informationen, die in das Windows-Ereignisprotokoll geschrieben wurden. Zeigen Sie Protokolle in der Ereignisanzeige > Anwendungs- und Dienstprotokolle > WEM-Agent-Dienst an .
- Spuren von Windows Communication Foundation (WCF). Protokolle, die hilfreich sind, wenn Probleme im Zusammenhang mit der Kommunikation zwischen dem WEM Agent und dem WEM-Infrastrukturdienst auftreten. Um die Protokollierung zu aktivieren, müssen Sie die WCF-Ablaufverfolgung aktivieren. Weitere Informationen finden Sie unter Windows Communication Foundation-Traces.

## Protokolle im Zusammenhang mit dem Infrastrukturdienst

Sie können Protokolle sammeln, die sich auf den WEM-Infrastrukturdienst beziehen. Zu den Protokollen, die Sie auf Computern sammeln können, auf denen der WEM-Infrastrukturdienst installiert ist, gehören:

- Windows-Ereignisprotokolle. In das Windows-Ereignisprotokoll geschriebene Informationen.
   Zeigen Sie Protokolle in der Ereignisanzeige > Anwendungs- und Dienstprotokolle > WEM Infrastructure Service an.
- Citrix WEM Infrastructure Service Debug.log. Das Protokoll, mit dem Sie Probleme mit dem Citrix WEM-Infrastrukturdienst (Norskale Broker Service.exe) beheben können. Standardmäßig befindet sich diese Protokolldatei in %PROGRAMFILES(X86)%\Citrix \Workspace Environment Management Infrastructure Services. Gehen Sie folgendermaßen vor, um diese Protokolldatei zu aktivieren, um den Debug-Modus zu aktivieren:
  - 1. Öffnen Sie das WEM Infrastructure Service Configuration Utility über das Startmenü.
  - 2. Wählen Sie auf der Registerkarte Erweiterte Einstellungen den Debug-Modus aktivierenaus.
  - 3. Klicken Sie auf **Konfiguration speichern** und dann auf **Ja**, um den Dienst zu starten, um die Änderung zu übernehmen.
  - 4. Schließen Sie das Fenster WEM Infrastructure Service Configuration Utility .
- **WCF-Spuren**. Protokolle, die hilfreich sind, wenn Kommunikationsprobleme im Zusammenhang mit dem WEM-Infrastrukturdienst auftreten. Um die Protokollierung zu aktivieren, müssen Sie die WCF-Ablaufverfolgung aktivieren. Weitere Informationen finden Sie unter Windows Communication Foundation-Traces.

## Protokolle im Zusammenhang mit der Verwaltungskonsole

Sie können Protokolle sammeln, die sich auf die WEM-Verwaltungskonsole beziehen. Zu den Protokollen, die Sie auf Computern sammeln können, auf denen die Verwaltungskonsole installiert ist, gehören:

- **Citrix WEM Console Trace.log**. Das Protokoll, mit dem Sie Probleme mit der WEM-Verwaltungskonsole beheben können. Standardmäßig wird diese Protokolldatei im Profilordner des Benutzers (%userprofile%) erstellt. Um die Protokollierung zu aktivieren, führen Sie diese Schritte aus, um den Debug-Modus zu aktivieren:
  - 1. Öffnen Sie die **WEM Administration Console** über das Startmenü und klicken Sie auf **Verbinden**.
  - 2. Überprüfen Sie im Fenster **Neue** Infrastrukturserververbindung die Informationen und klicken Sie dann auf **Verbinden** .
  - 3. Klicken Sie auf der Registerkarte Info auf Optionen und wählen Sie Debug-Modus aktivierenaus.
  - 4. Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Änderung zu übernehmen.
- **WCF-Spuren**. Protokolle, die hilfreich sind, wenn Probleme im Zusammenhang mit der Kommunikation zwischen der WEM-Verwaltungskonsole und der WEM-Datenbank auftreten. Um die Protokollierung zu aktivieren, müssen Sie die WCF-Ablaufverfolgung aktivieren. Weitere Informationen finden Sie unter Windows Communication Foundation-Traces.

## Protokolle im Zusammenhang mit der WEM-Datenbank

Sie können Protokolle sammeln, die sich auf die WEM-Datenbank beziehen. Protokolle werden erstellt, wenn Sie das WEM-Datenbankverwaltungsdienstprogramm zum Erstellen oder Aktualisieren einer Datenbank verwenden. Weitere Informationen finden Sie in der folgenden Protokolldatei:

• Citrix WEM Datenbankverwaltungsdienstprogramm Debug Log.log. Das Protokoll, mit dem Sie Probleme mit der WEM-Datenbank beheben können. Diese Protokolldatei wird standardmäßig erstellt und befindet sich in C:\Program Files (x86)\Citrix\Workspace Environment Management Infrastructure Services.

## Protokolle im Zusammenhang mit der WEM-Webkonsole

Sie können Protokolle zur WEM-Webkonsole sammeln. Protokolle werden erstellt, wenn Sie das Konfigurationsprogramm für die WEM-Webkonsole verwenden, um die Webkonsole zu konfigurieren. Darüber hinaus werden Protokolle erstellt, wenn der Webkonsolendienst ausgeführt wird. Weitere Informationen finden Sie in den folgenden Protokolldateien:

- Konfiguration der Webkonsole Utility.log. Das Protokoll, mit dem Sie Probleme mit dem Konfigurationsprogramm der WEM-Webkonsole beheben können. Diese Protokolldatei wird standardmäßig erstellt und befindet sich in C:\ProgramData.
- Citrix WEM Public API.log. Das Protokoll, mit dem Sie Probleme mit dem WEM-Webkonsolendienst beheben können. \*\*Wenn Sie den Webkonsolendienst mithilfe des Konfigurationsprogramms für die Webkonsole konfigurieren, um die Protokollierung zu aktivieren, stellen Sie sicher, dass die Option Konsolenprotokollierung \*\*aktivieren aktiviert ist. Diese Protokolldatei befindet sich in C:\ProgramData.

## Spuren der Windows-Kommunikation Foundation

Sie können die Spuren von Windows Communication Foundation (WCF) anzeigen, um die folgenden Probleme zu beheben:

- Kommunikation zwischen dem Agent und dem Infrastrukturdienst
- Kommunikation im Zusammenhang mit dem WEM-Infrastrukturdienst
- Kommunikation im Zusammenhang mit der WEM-Verwaltungskonsole

## Problembehandlung bei der Kommunikation zwischen dem Agent und dem Infrastrukturdienst

Wenn der WEM-Agent nicht ordnungsgemäß mit dem WEM-Infrastrukturdienst kommuniziert, können Sie WCF-Spuren des Dienstes VUEMUIAgent.exe anzeigen. Gehen Sie folgendermaßen vor, um die WCF-Tracing zu aktivieren:

- 1. Melden Sie sich am WEM-Agent-Computer an.
- 2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Agent-Symbol in der Taskleiste und wählen Sie dann **Beenden** aus, um den Agent
- 3. Suchen Sie die Datei VuemuiAgent.exe.config in %PROGRAMFILES(X86)%\Citrix \Workspace Environment Management Agent und erstellen Sie dann eine Sicherungskopie der Datei.
- 4. Öffnen Sie die Datei in Notepad oder WordPad und fügen Sie das folgende Snippet in den Abschnitt zwischen dem <configuration> und dem </configSections> Marker ein.
- 5. Speichern Sie die Datei.

```
<listeners>
6
7
                <add name="traceListener"
                    type="System.Diagnostics.XmlWriterTraceListener"
8
9
                    initializeData= "c:\trace\vuemUIAgent-Traces.
                       svclog" />
10
                </listeners>
11
            </source>
       </sources>
12
13 </system.diagnostics>
```

- 6. Erstellen Sie auf dem Agent-Computer einen Stammordner namens "Trace" auf dem Laufwerk C (C:\Trace). Überspringen Sie diesen Schritt, wenn der Ordner bereits vorhanden ist.
- 7. Reproduzieren Sie das aufgetretene Problem und beenden Sie dann den Prozess VUEMUIAgent.exe.
- 8. Zeigen Sie die unter benannte Protokolldatei vuemUIAgent-Traces.svclog an C:\ Trace.

Sie können auch WCF-Spuren des Citrix.Wem.Agent.Service.exe-Dienstes anzeigen. Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Melden Sie sich am WEM-Agent-Computer an.
- 2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Agent-Symbol in der Taskleiste und wählen Sie dann **Beenden** aus, um den Agent
- 3. Beenden Sie den Citrix WEM Agent Hostdienst.
- 4. Suchen Sie die Datei Citrix.Wem.Agent.Service.exe.config in %PROGRAMFILES(X86)%\ Citrix\Workspace Environment Management Agent und erstellen Sie dann eine Sicherungskopie der Datei.
- 5. Öffnen Sie die Datei in Notepad oder WordPad und fügen Sie das folgende Snippet in die Datei ein, beginnend in der vierten Zeile direkt nach der </configSections> Markierung.
- 6. Speichern Sie die Datei.

```
<svstem.diagnostics>
1
       <sources>
2
3
                <source name="System.ServiceModel"</pre>
4
                        switchValue="Information, ActivityTracing"
5
                        propagateActivity="true">
6
                <listeners>
                <add name="traceListener"
7
8
                    type="System.Diagnostics.XmlWriterTraceListener"
9
                    initializeData= "c:\trace\NorskaleAgentHostService
                        -Traces.svclog" />
                </listeners>
11
            </source>
12
       </sources>
13 </system.diagnostics>
```

- 7. Erstellen Sie auf dem Agent-Computer einen Stammordner namens "Trace" auf dem Laufwerk C (C:\Trace). Überspringen Sie diesen Schritt, wenn der Ordner bereits vorhanden ist.
- 8. Starten Sie den Windows-Dienst namens Citrix WEM Agent Host Service und reproduzieren Sie dann das aufgetretene Problem.
- 9. Zeigen Sie die unter benannte Protokolldatei NorskaleAgentHostService-Traces. svclog an C:\Trace.

# Problembehandlung bei der Kommunikation im Zusammenhang mit dem WEM-Infrastrukturdienst

Wenn Kommunikationsprobleme im Zusammenhang mit dem WEM-Infrastrukturdienst auftreten, können Sie WCF-Spuren des Norskale Broker Service anzeigen. Gehen Sie folgendermaßen vor, um die WCF-Tracing zu aktivieren:

- 1. Melden Sie sich bei dem Computer an, auf dem der WEM-Infrastrukturdienst installiert ist.
- 2. Beenden Sie den Citrix WEM Infrastructure Service.
- 3. Suchen Sie die Norskale Broker Service.exe.config-Datei in %PROGRAMFILES(X86)% Citrix\Workspace Environment Management Infrastructure Services und erstellen Sie dann eine Sicherungskopie der Datei.
- 4. Öffnen Sie die Datei in Notepad oder WordPad und fügen Sie das folgende Snippet in die Datei ein, beginnend in der dritten Zeile direkt nach dem <configuration> Marker.



- 5. Speichern Sie die Datei.
- 6. Erstellen Sie auf dem WEM-Infrastrukturdienstcomputer einen Stammordner namens "Trace" auf dem Laufwerk C (C:\Trace). Überspringen Sie diesen Schritt, wenn der Ordner bereits vorhanden ist.

- 7. Starten Sie den Citrix WEM Infrastructure Service und reproduzieren Sie dann das aufgetretene Problem.
- 8. Zeigen Sie die unter benannte Protokolldatei NorskaleInfrastructureBrokerService -Traces.svclog an C:\Trace.

# Problembehandlung bei der Kommunikation zwischen der WEM-Verwaltungskonsole und der WEM-Datenbank

Wenn Probleme im Zusammenhang mit der Kommunikation zwischen der WEM-Verwaltungskonsole und der WEM-Datenbank auftreten, können Sie WCF-Spuren des Norskale Administration Console.exe Service anzeigen. Gehen Sie folgendermaßen vor, um die WCF-Tracing zu aktivieren:

- 1. Melden Sie sich beim Computer der WEM-Verwaltungskonsole an.
- 2. Schließen Sie die WEM-Verwaltungskonsole.
- 3. Suchen Sie die Norskale Administration Console.exe.config Datei in %PROGRAMFILES(X86) %\Citrix\Workspace Environment Management Administration Console und erstellen Sie dann eine Sicherungskopie der Datei.
- 4. Öffnen Sie die Datei in Notepad oder WordPad und fügen Sie das folgende Snippet in die Datei ein, beginnend in der dritten Zeile direkt nach dem <configuration> Marker.

```
<system.diagnostics>
1
2
       <sources>
3
                <source name="System.ServiceModel"</pre>
4
                        switchValue="Information, ActivityTracing"
5
                        propagateActivity="true">
6
                <listeners>
7
                <add name="traceListener"
                    type="System.Diagnostics.XmlWriterTraceListener"
8
9
                    initializeData= "c:\trace\WEMConsole-Traces.svclog
                        " />
                </listeners>
11
            </source>
12
       </sources>
13 </system.diagnostics>
```

- 5. Speichern Sie die Datei.
- 6. Erstellen Sie auf dem Computer der Verwaltungskonsole einen Stammordner namens "Trace" auf dem Laufwerk C (C:\Trace). Überspringen Sie diesen Schritt, wenn der Ordner bereits vorhanden ist.
- 7. Öffnen Sie die WEM-Verwaltungskonsole und reproduzieren Sie dann das Problem, auf das Sie gestoßen sind.

8. Zeigen Sie die unter benannte Protokolldatei WEMConsole-Traces.svclog an C:\Trace

# WEM-Systemintegritätsprüfung

## May 28, 2024

Die WEM-Systemintegritätsprüfung ist ein eigenständiges Tool, das den Status der WEM-Komponenten überprüft und Ihnen hilft, Konfigurationsprobleme mit Ihrer WEM-Bereitstellung zu identifizieren und zu lösen. Citrix.WEM.Health.Check.Tool wird mit dem WEM Agent und dem WEM-Infrastrukturdienst installiert. Sie benötigen lokale Administratorrechte, um dieses Tool verwenden zu können. Um die Protokolle zur Problembehandlung zu sammeln, aktivieren Sie den **Debug-Modus** und rufen Sie die Protokolle dann ab, wenn das Problem auftritt.

## Homepage

Die **Startseite** enthält die folgenden Konfigurationen:

- Konfigurationen sowohl für den WEM Agent als auch für den WEM-Infrastrukturserver. Wählen Sie den **Namen**, den **Agenttyp**, die **Agentversion**und den **Join-Typ**aus.
- Die Voraussetzung für den **Verknüpfungstyp** kann entweder ein AD-verbundener oder ein nicht domänengebundener Typ sein.
- Sie können den **erzwungenen Debug-Modus** oder den **Debug-Modus** für den WEM Agent bzw. den WEM-Infrastrukturserver aktivieren.
- Wenn Sie den **erzwungenen Debug-Modus** aktivieren, wird der Debug-Modus für den Agent unabhängig von den in der **Verwaltungskonsole** angegebenen Einstellungen aktiviert.
- Damit die Änderungen sofort auf dem WEM Agent oder dem WEM-Infrastrukturserver wirksam werden, können Sie den Citrix WEM agent Host Service und VUEMUIAgent.exe oder den Citrix WEM Infrastructure Service neu starten.
- Mit **Protokolle abrufen** können Sie die Protokolle abrufen und in einem komprimierten Ordner als Paket speichern. Sie können dann das auf Ihrer lokalen Maschine gespeicherte Paket überprüfen.

## Infrastrukturserver

Um die Konfiguration des WEM-Infrastrukturservers zu überprüfen, öffnen Sie das Tool und überprüfen Sie die grundlegenden Informationen des Infrastrukturservers.

Aktivieren Sie den Debug-Modus des Infrastrukturservers.

- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Prüfung starten**, um die Konfigurationen des Infrastrukturservers zu überprüfen.
- Klicken Sie auf **Protokolle abrufen**, um Protokolle abzurufen, **Berichtsdatei öffnen**, um den detaillierten Bericht anzuzeigen, und **Erneut überprüfen**, um die Konfigurationen erneut zu überprüfen.

Die folgenden Komponenten werden bei der Erstellung des Berichts zur Systemintegritätsprüfung berücksichtigt.

- Konfiguration der Windows-Firewall
- Agent Broker-Dienst
- Cache-Synchronisierungsdienst
- Admin-Dienst
- Lizenzserver

## Hinweis:

- Stellen Sie sicher, dass sich der Agenten-Cache an einem dauerhaften Ort befindet. Die Verwendung eines nicht persistenten Cache-Speicherorts kann zu Problemen bei der Cachesynchronisierung, übermäßiger Netzwerkdatennutzung, Leistungsproblemen usw. führen.
- Es wird empfohlen, dass Sie das Timeout des Verzeichnisdiensts auf der Grundlage Ihrer Verbindungszeit festlegen.

Die folgenden Dienste sind erforderlich, damit der WEM Agent wie erwartet funktioniert. Stellen Sie sicher, dass die Dienste ausgeführt werden und der Starttyp für jeden Dienst auf Automatisch eingestellt ist.

- Benachrichtigungsdienst für Systemereignisse
- Citrix WEM Agent-Hostdienst
- Citrix WEM-Benutzeranmeldedienst

## WEM Tool Hub

December 11, 2024

WEM Tool Hub ist eine Sammlung von Tools, die darauf abzielen, die Konfiguration für Workspace Environment Management (WEM) -Administratoren zu vereinfachen. In der lokalen Umgebung können Benutzer das Tool von der lokalen Webkonsole herunterladen.

Die Voraussetzungen für den Betrieb des WEM Tool Hub sind wie folgt:

- .NET Framework 4.7.1 oder später
- Microsoft Edge WebView2 Runtime Version 98 oder höher
- Lokales Administratorrecht

Derzeit sind die folgenden Tools verfügbar:

- Anwendungsassistent
- Startmenükonfigurator für Windows 11
- Analyse der Windows-Anmeldung
- Tool zur Erstellung von Benutzerspeichern
- Dateiinfo-Viewer
- Assistent für die Dateitypzuweisung
- Druckerassistent
- Profilmigrationstool
- Regelgenerator für die App-Zugriffskontrolle

#### **Hinweis:**

- WEM Tool Hub speichert keine Daten für Sie. Die Daten werden gelöscht, nachdem Sie ein Tool beendet haben. Speichern Sie Ihre Arbeit, um möglichen Datenverlust zu vermeiden.
- Um vom WEM Tool Hub kopierte Daten in die Webkonsole einzufügen, stellen Sie sicher, dass der Browser das Kopieren von Daten zulässt. Beispiel: Stellen Sie für Microsoft Edge sicher, dass die Option Seitenberechtigungen > Zwischenablage > Fragen, wann eine Website Text und Bilder sehen möchte, die in die Zwischenablage kopiert wurden aktiviert ist.

## Anwendungsassistent

Verwenden Sie dieses Tool, um Konfigurationsinformationen für Symbole und Citrix Workspace-Ressourcen vorzubereiten, die Sie beim Hinzufügen von Anwendungen in der Managementkonsole verwenden möchten.

## Workspace-Ressourcen

**Hinweis:** 

Für dieses Tool muss die Citrix Workspace-App auf der Maschine installiert sein.

Wenn Sie der Webkonsole eine Anwendung vom Typ "Citrix Workspace-Ressource" hinzufügen, müssen Sie eine Ressource angeben. Gehen Sie wie folgt vor, um Informationen für eine Ressource zu erhalten:

1. Geben Sie eine Store-URL oder eine Workspace-URL ein.

- 2. Klicken Sie auf **Ressourcen durchsuchen**, um Ihre Ressourcen zu durchsuchen. Anschließend werden die Ressourcen gezählt und aufgelistet.
- 3. Wählen Sie aus der Liste die Zielanwendung aus und kopieren Sie ihre Informationen.

Fügen Sie in der Webkonsole die kopierten Informationen ein, indem Sie auf **Ressourceninformationen einfügen**klicken. Weitere Informationen finden Sie unter Eine Anwendung hinzufügen.

## Symbole

Wenn Sie das Symbol für eine Anwendung in der Webkonsole festlegen, können Sie neue Symbole hinzufügen. Gehen Sie wie folgt vor, um Daten für ein Symbol abzurufen:

- 1. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um nach einer Datei zu suchen, die das Symbol enthält. Die Symbole in der Datei werden dann geladen. Unterstützte Dateitypen: .exe, .dll, .ico.
- 2. Wählen Sie das Symbol aus und kopieren Sie die Symboldaten.

Fügen Sie in der Webkonsole die kopierten Symboldaten ein, indem Sie auf **Symboldaten einfügen**klicken. Weitere Informationen finden Sie unter Eine Anwendung hinzufügen.

## Startmenükonfigurator für Windows 11

Verwenden Sie dieses Tool, um Startmenü-Layouts für Windows 11 zu konfigurieren und Konfigurationen im JSON-Format zu generieren, die Sie in der Verwaltungskonsole als Aktionen zuweisen können.

Gehen Sie wie folgt vor, um das Startmenü-Layout für Windows 11 anzupassen.

- Klicken Sie im WEM Tool Hub auf Startmenü-Konfigurator für Windows 11. Wählen Sie Anwendungen aus, die Sie lieber zum Abschnitt Angeheftet des Startmenüs hinzufügen möchten, und ordnen Sie das Layout nach Bedarf an.
- 2. Klicken Sie auf Konfiguration generieren und kopieren Sie das Ergebnis.
- Klicken Sie in der Webkonsole auf Neues JSON-Objekt hinzufügen und wählen Sie Startmenükonfiguration für Windows 11 aus. Fügen Sie die Konfiguration auf der Seite JSON-Objekt hinzufügen ein und klicken Sie auf Fertig.
- 4. Weisen Sie den Benutzern die JSON-Dateikonfiguration zu, indem Sie auf der Seite **Aufgaben** verwalten das erforderliche Zuweisungsziel auswählen und auf **Speichern** klicken.

## Anwendungen hinzufügen

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Anwendungen mit dem WEM Tool Hub hinzuzufügen.

- 1. Klicken Sie auf der Seite Startmenü-Konfigurator für Windows 11 auf Anwendungen hinzufügen.
- 2. Wählen Sie die Anwendungen auf der Seite **Anwendungen hinzufügen** aus, indem Sie die erforderlichen Anwendungen auswählen, die Sie dem Startmenü hinzufügen möchten, und klicken Sie auf **Hinzufügen**.
- 3. Sie können die Reihenfolge der Anwendungen ändern, indem Sie die Anwendungen nach Bedarf in den Bereich **Angeheftet** ziehen.
- 4. Klicken Sie auf **Konfiguration generieren**. Nachdem die Konfiguration generiert wurde, klicken Sie auf **Kopieren**. Beim Generieren der Konfiguration wird das ausgewählte Layout auf das Startmenü angewendet.

## Analyse der Windows-Anmeldung

Mit diesem Tool können Sie Berichte zur Anmeldedauer anzeigen und Tipps zur Optimierung der Anmeldedauer und Problembehandlung erhalten.

Um vollständige Berichte zu erhalten, **aktivieren Sie die Protokollerfassung** für relevante Windows-Ereignisprotokolle auf dem Computer.

- Klicken Sie auf **Windows-Anmeldeanalyse > Berichte abrufen**, um den Assistenten zum **Abrufen der neuesten Berichte aufzurufen**.
- Wählen Sie den Zeitraum aus, indem Sie eine der Optionen aus der Dropdownliste auswählen und auf **Berichte abrufen** klicken. Der Standardbereich ist **Letzte 24 Stunden**.
- Die Phase und die Beschreibung werden in Form eines Diagramms angezeigt, das auf der folgenden Tabelle basiert.

	Base-metric					
Base-metric	Description(UI)	Sub-metrics	Tipps	Details		
Voranmeldung	Zeit, die vor der Windows- Anmeldung benötigt wurde.	Citrix- Voranmeldung				
		HDX-Verbindung				

In der folgenden Tabelle sind alle Metriken, Submetriken und Tipps detailliert aufgeführt.

	Base-metric			
Base-metric	Description(UI)	Sub-metrics	Tipps	Details
Authentifizierung	Zeit, die benötigt wurde, um die Authentifizierung für die Sitzung abzuschließen.	Windows- Authentifizierung	Verwenden Sie Windows Hello. Windows Hello ist eine biometrische Au- thentifizierungs- funktion, mit der Sie sich mit Ihrem Gesicht oder Fingerabdruck auf Ihrem PC anmelden können.	
		VDA- Authentifizierung	Netzwerk- /Active Directory- Geschwindigkeit. Stellen Sie sicher, dass eine gute Netzwerkkommu- nikation zwischen dem aktuellen Computer und dem Active Directory besteht. Sie können das Tool (z. B. Dcdiag verwenden, um dies zu	

	Base-metric			
Base-metric	Description(UI)	Sub-metrics	Tipps	Details
			Effiziente	
			Eingabe von	
			Benutzername	
			und Kennwort.	
			Eine falsche oder	
			verzögerte	
			Eingabe des	
			Benutzernamens	
			und des	
			Kennworts kann	
			zu einer	
			allgemeinen	
			Verlängerung der	
			Authen-	
			tifizierungszeit	
			führen.	
	Zeit, die benötigt wurde, um die Authentifizierung für die Sitzung abzuschließen.	Sitzungsschieds	gerichtsverfahren	
Citrix RSOP	Zeit, die benötigt wurde, um Citrix RSOP (Resultant Set of Policy) abzuschließen.			

	Base-metric			
Base-metric	Description(UI)	Sub-metrics	Tipps	Details
Benutzerprofil	Das Laden der	FSLogixLoadProfile	Prüfen Sie, ob	
wird geladen	Profileinstellun-	(Zeit, die zum	wenig	
	gen für den	Laden des	Speicherplatz	
	Benutzer, der	FSLogix-	verfügbar ist,	
	sich anmeldet,	Profilcontainers	und geben Sie	
	benötigte Zeit.	benötigt wird).	Speicherplatz	
			<b>frei</b> . Wenn Ihre	
			Festplatte fast	
			voll ist, kann dies	
			den	
			Anmeldevorgang	
			Ihres PCs	
			verlangsamen.	
			Stellen Sie sicher,	
			dass Sie	
			genügend freien	
			Speicherplatz auf	
			Ihrer Festplatte	
			haben.	

	Base-metric			
Base-metric	Description(UI)	Sub-metrics	Tipps	Details
Base-metric	Description(UI)	Sub-metrics UserProfile (Zeit, die zum Laden der Windows- Benutzerprofildate und -einstellungen benötigt wird).	Verwenden Sie das ProcMon-Tool. eiezur Analyse der Datei verwenden Sie das ProcMon-Tool, um die Datei-I/Os im Benutzerprofil während der Benutzeranmel- dung zu erfassen.	Windows- Profildaten (Profilgröße, Anzahl der Dateien/Ordner), Daten zum temporären Ordner (Profilgröße, Anzahl der Dateien/Ordner), Top-10-Liste der größten Dateien (Größe nicht
		SMB-Client (Zeit, die benötigt wurde, um den SMB-Client für		kleiner als 50 MB) Top-10-Liste der größten Ordner (Größe nicht kleiner als 100 MB)
		кетоtе- verbindungen zu initialisieren).		
Base-metric	Base-metric Description(UI)	Sub-metrics	Tipps	Details
-------------	--------------------------------	-------------------	-----------------------	------------------
	,	CitrixProfileMomt	Citrix Profilver-	Bericht zur In-
		CITIXI TOILEMBILL	waltung Wenn	tegritätsnrüfung
			Sie die <b>Citrix</b>	der Profile
			Profilverwal-	Management
			tung verwenden	Multugement
			können Sie den	
			Anmeldevorgang	
			entweder mit	
			einer container-	
			basierten Lösung	
			oder mit der	
			dateibasierten	
			Lösung mit	
			Profilstreaming	
			für Ordner	
			optimieren, für	
			die die	
			beschleunigte	
			Ordner-	
			spiegelung	
			aktiviert ist.	
			Weitere	
			Informationen	
			finden Sie unter	
			diesem Link.	
	Das Laden der	Windows-		Windows-
	Profileinstellun-	Anmeldepaket		Anmeldepaket
	gen für den			
	Benutzer, der			
	sich anmeldet.			
	benötigte Zeit.			
	0	Citrix		
		Layering-Dienst		

	Base-metric			
Base-metric	Description(UI)	Sub-metrics	Tipps	Details
Verarbeitung von	Zeit, die für die	GroupPolicy	Deaktivieren Sie	
Gruppenrichtlin-	Verarbeitung der	GroupPoli-	den GPO-Cache.	
ien	Gruppenrichtlin-	cyScript (Async)	Führen Sie das	
	ieneinstellungen	GroupPolicyCse	Programm	
	benötigt wurde.	(Async) GroupPol-	gpedit.msc	
		icyScript	aus und suchen	
			Sie nach dem	
			Pfad <b>Comput-</b>	
			erkonfiguration	
			> Administrative	
			Vorlagen >	
			System > Grup-	
			penrichtlinie.	
			Deaktivieren Sie	
			dann den	
			GPO-Cache.	

	Base-metric			
Base-metric	Description(UI)	Sub-metrics	Tipps	Details
		WmiFilter Logon-	Verringern Sie	
		ScheduledTask	die Anzahl der	
		(Async)	GPOs. Verringern	
		SingleLogon-	Sie die Anzahl der	
		ScheduledTask	GPOs, die	
		FolderRedirec-	gleichzeitig	
		tion	verarbeitet	
			werden. Die	
			Gruppenrichtlin-	
			ienverarbeitung	
			erfolgt parallel,	
			es gibt jedoch	
			Grenzen für die	
			Anzahl der	
			Gruppenrichtlin-	
			ienobjekte, die	
			gleichzeitig	
			verarbeitet	
			werden können.	
			Wenn Sie die	
			Anzahl der GPOs	
			verringern, die	
			gleichzeitig	
			verarbeitet	
			werden, kann die	
			Gruppenrichtlin-	
			ienverarbeitung	
			beschleunigt	
			werden.	

	Base-metric			
Base-metric	Description(UI)	Sub-metrics	Tipps	Details
		CitrixWemTotal	Verwenden Sie	
		CitrixWemCheck-	Citrix WEM, um	
		ingHostServiceS-	Gruppen-	
		tatus	richtlinien	
		CitrixWemRead-	asynchron zu	
		Configuration	verarbeiten. Die	
		CitrixWemStar-	Verwendung von	
		tupScriptedTask	Citrix WEM zur	
			asynchronen	
			Verarbeitung von	
			Gruppenrichtlin-	
			ien kann	
			Gruppenrichtlin-	
			ien vor der	
			Benutzeranmel-	
			dung verarbeiten	
			und die	
			Verarbeitung von	
			Gruppenrichtlin-	
			ien	
			beschleunigen.	
			Weitere	
			Informationen	
			finden Sie unter	
			diesem Link.	
		CitrixWemCache		
		(Sync) Cit-		
		rixWemJsonFile		
		CitrixWemMa-		
		chineGroupPolicy		
		CitrixWemUser-		
		GroupPolicy		
		Gruppenrichtlinier	nobjekte	Liste einzelner
			~	Gruppenrichtlir
				ienobiekte

Base-metric	Base-metric Description(UI)	Sub-metrics	Tipps	Details
Pre-shell (UserInit)	Zeit für userinit.exe bis zum Start von explorer.exe			
Verarbeitung des Anmeldeskripts	Zum Ausführen von Anmeldeskripten benötigte Zeit.	UserLogonScript	Optimieren Sie Ihr Anmeldeskript. Sie können Ihr Anmeldeskript optimieren, indem Sie unnötige Befehle entfernen und die Größe des Skripts reduzieren.	
			Verwenden Sie die Gruppen- richtlinienein- stellungen. Gruppenrichtlin- ieneinstellungen können verwendet werden, um Anmeldeskripts zu ersetzen. Sie sind einfacher zu verwalten und können schneller verarbeitet werden als	

	Base-metric			
Base-metric	Description(UI)	Sub-metrics	Tipps	Details
			Verwenden Sie	
			externe Citrix	
			WEM-Aufgaben.	
			<b>Richten Sie Ihre</b>	
			Anmeldeskripten	
			mithilfe externer	
			Aufgaben ein. Sie	
			können angeben,	
			ob auf den	
			Abschluss der	
			Aufgabe gewartet	
			werden soll, und	
			die Dauer des	
			Wartetimeouts	
			angeben. Durch	
			die Begrenzung	
			der Wartezeit	
			wird die Benutzer-	
			anmeldung	
			beschleunigt.	
			Weitere	
			Informationen zu	
			externen	
			Aufgaben finden	
			Sie in der Produk-	
			tdokumentation.	

	Base-metric			
Base-metric	Description(UI)	Sub-metrics	Tipps	Details
Base-metric Shell Startup	Base-metric Description(UI) Zeit, die benötigt wurde, um den Shell-Start auszuführen.	Sub-metrics ActiveSetup FSLogixShellStart (Zeit, die benötigt wird, um die Shell nach dem Laden des FSLogix- Profilcontainers auszuführen).	Tipps Deaktivieren Sie Startpro- gramme. Sie können die Programme deaktivieren, die beim Einschalten Ihres PCs automatisch gestartet werden. Gehen Sie wie folgt vor, um Startprogramme auf Win11/Win10/Win Server 2022 zu deaktivieren. Drücken Sie die Tastenkombina- tion <b>Windows+ I</b> ,	Details
			tion <b>Windows+ I</b> , um die <b>Einstellungen</b> zu öffnen, und wählen Sie <b>Apps</b> <b>&gt; Start</b> . Schalten Sie alle Apps oder Programme aus, die beim Start nicht automatisch aktiviert werden dürfen. Entfernen Sie nicht benötigte	
© 1999–2024 Clo	ud Software Group, Ind	c. All rights reserved.	Programme aus dem globalen Startordner: % allusersprofil %\Microsoft\ Windows\	e 510
			Programs\ StartUp.	

	Base-metric			
Base-metric	Description(UI)	Sub-metrics	Tipps	Details
		ShellStart (Zeit,	Aktivieren Sie	
		die benötigt wird,	den Schnellstart.	
		um die Shell nach	Mit der Schnell-	
		dem Laden des	startfunktion	
		Windows-	kann Ihr	
		Benutzerprofils	Computer nach	
		auszuführen).	dem	
		AppxAssociations	Herunterfahren	
			schneller	
			gestartet werden.	
			Gehen Sie wie	
			folgt vor, um den	
			Schnellstart unter	
			Windows 10 zu	
			aktivieren:	
			Öffnen Sie die	
			Systems-	
			teuerung in der	
			Symbolansicht	
			und wählen Sie	
			Energieoptio-	
			<b>nen</b> . Wählen Sie	
			in der Seitenleiste	
			aus, was die	
			Power-Buttons	
			tun. Wählen Sie	
			in der Liste der	
			verfügbaren	
			Optionen das	
			Kontrollkästchen	
			Schnellstart	
			aktivieren aus	

	Base-metric			
Base-metric	Description(UI)	Sub-metrics	Tipps	Details
		AppxLoadPackage	Passen Sie das	
		(AppX-Pakete, die	Erscheinungs-	
		bei der	bild und die	
		Anmeldung	Leistung von	
		geladen werden)	Windows an. Sie	
		SingleAppxLoad-	können das	
		Package	Erscheinungsbild	
			und die Leistung	
			von Windows	
			anpassen, um	
			den	
			Anmeldevorgang	
			Ihres PCs zu	
			beschleunigen.	
			Klicken Sie dazu	
			mit der rechten	
			Maustaste auf	
			Mein Computer	
			und wählen Sie	
			Eigenschaften.	
			Klicken Sie auf	
			Erweiterte	
			Systemeinstel-	
			<b>lungen</b> und dann	
			unter <b>Leistung</b>	
			auf die	
			Schaltfläche	
			Einstellungen.	
			Sie können das	
			Aussehen und die	
			Leistung von	
			Windows hier	
			anpassen.	

Z	eit, die benötigt vurde, um den	Windows- Anmeldepaket	Windows- Anmeldepaket
S	hell-Start		
а	uszuführen.		

# **Tool zur Erstellung von Benutzerspeichern**

Verwenden Sie dieses Tool, um die Benutzerspeicher mit der Citrix-Profilverwaltung auf der aktuellen Maschine zu erstellen, auf der das Tool ausgeführt wird, oder auf einer anderen Maschine. Sie können den Ordnerpfad angeben und den Namen für den Benutzerspeicher teilen. Wenn der Benutzerspeicher erstellt wird, wird die empfohlene Konfiguration für den Pfad zum Benutzerspeicher bereitgestellt, sodass Sie ihn direkt in Ihren **Profilverwaltungseinstellungen** verwenden können.

### Benutzerspeicher auf der aktuellen Maschine erstellen

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Benutzerspeicher auf der aktuellen Maschine zu erstellen.

- 1. Geben Sie den **Ordnerpfad** an, den Sie als Speicherort für den Benutzerspeicher festlegen möchten. Der Ordner wird erstellt und für die angegebenen Benutzer und Gruppen freigegeben.
- 2. Wählen Sie **Stoppen und mich informieren** oder **Vorhandenen Ordner verwenden**, falls der Ordner bereits existiert.
- 3. Geben Sie optional einen Namen für die Dateifreigabe an. Standardmäßig wird der Name des Ordners als Freigabename verwendet.
- 4. Wählen Sie **Stoppen und mich informieren** oder **Freigabe des vorhandenen Elements beenden und Name verwenden**, falls bereits eine Freigabe mit demselben Namen existiert.
- 5. Wählen Sie die Benutzer und Gruppen aus, die diesen Benutzerspeicher verwenden, indem Sie auf **Hinzufügen** klicken. Dadurch wird der native AD-Selektor geöffnet, um Benutzer und Gruppen auszuwählen.
- 6. Wählen Sie am angegebenen Speicherort den Objekttyp Benutzer oder Gruppen aus.
- 7. Fügen Sie im systemeigenen AD-Selektor die Objektnamen in das Feld **Objektnamen eingeben**, **um sie auszuwählen** und klicken Sie auf **OK**.
- 8. Klicken Sie auf Benutzerspeicher erstellen.

#### Benutzerspeicher auf einer anderen Maschine erstellen

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Benutzerspeicher auf einer anderen Maschine zu erstellen.

- Geben Sie den Namen der Maschine und die Anmeldeinformationen eines Domänenbenutzers mit der lokalen Administratorberechtigung für diese Maschine ein. Stellen Sie sicher, dass das PowerShell-Remoting auf dem Computer aktiviert ist.
- 2. Geben Sie den **Ordnerpfad** an, den Sie als Speicherort für den Benutzerspeicher festlegen möchten. Der Ordner wird erstellt und für die angegebenen Benutzer und Gruppen freigegeben.
- 3. Wählen Sie **Stoppen und mich informieren** oder **Vorhandenen Ordner verwenden**, falls der Ordner bereits existiert.
- 4. Geben Sie optional einen Namen für die Dateifreigabe an. Standardmäßig wird der Name des Ordners als Freigabename verwendet.
- 5. Wählen Sie **Stoppen und mich informieren** oder **Freigabe des vorhandenen Elements beenden und Name verwenden**, falls bereits eine Freigabe mit demselben Namen existiert.
- 6. Wählen Sie die Benutzer und Gruppen aus, die diesen Benutzerspeicher verwenden, indem Sie auf **Hinzufügen** klicken. Dadurch wird der native AD-Selektor geöffnet, um Benutzer und Gruppen auszuwählen.
- 7. Wählen Sie am angegebenen Speicherort den Objekttyp Benutzer oder Gruppen aus.
- 8. Fügen Sie im systemeigenen AD-Selektor die Objektnamen in das Feld **Objektnamen eingeben**, **um sie auszuwählen** und klicken Sie auf **OK**.
- 9. Klicken Sie auf Benutzerspeicher erstellen.

### Fehler

Die folgenden Fehlermeldungen werden in den entsprechenden Abschnitten angezeigt.

- Falsche Benutzeranmeldeinformationen
- Ungenügende Benutzerrechte
- Ordner ist bereits vorhanden
- Freigabename bereits benutzt

Wenn Sie eine andere als die aufgeführten Fehlermeldung erhalten, sehen Sie die Fehlerdetails unten auf der Seite mit dem Titel **Ein Fehler ist aufgetreten. Einzelheiten finden Sie unten**.

Um einen weiteren Benutzerspeicher zu erstellen, klicken Sie auf **Neuen erstellen**. Diese Auswahl leitet Sie zur Startseite weiter, auf der alle Eingaben gelöscht und zurückgesetzt sind.

# **Dateiinfo-Viewer**

Sie können jetzt den WEM Tool Hub verwenden, um schnell Daten wie Pfad, Herausgeber und Hashwert für die Konfiguration einer ausführbaren Regel in der Webkonsole abzurufen. Das Verfahren umfasst die folgenden Schritte:

- Wählen Sie WEM Tool Hub > Alle Tools > Dateiinfo-Viewer.
- Wählen Sie eine Datei oder einen Ordner aus, um die entsprechenden Informationen zu erhalten.
- Kopieren Sie die Daten aus einem der Kriterien, z. B. Pfadinformationen, Herausgeberinformationen oder Datei-Hash.
- Fügen Sie die Daten in die Regelseite Windows-Installer erstellen ein.

# Assistent für die Dateitypzuweisung

Verwenden Sie dieses Tool, um die Informationen abzurufen, die für die Konfiguration von FTAs erforderlich sind, um sie als zuweisbare Aktionen in der Managementkonsole hinzuzufügen.

Wenn Sie **File Type Association Assistant** auswählen, gelangen Sie zur Seite **File Type Association Assistant** im WEM Tool Hub. Sie können eine Dateitypzuweisung konfigurieren, indem Sie die folgenden Schritte ausführen.

- Wenn Sie eine Dateinamenerweiterung eingeben, können Sie aus den entsprechenden Dateinamenerweiterungsoptionen wählen, die mit Ihrer Eingabe beginnen.
- Prüfen Sie, ob der eingegebenen Erweiterung eine **ProgID** zugeordnet ist und ob der **ProgID** Aktionen in der Registrierung zugewiesen sind.
- Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um alle Anwendungen aufzulisten, für die die eingegebene **ProgID** registriert ist.
- Konfigurieren Sie die Anwendung, der Sie sie zuordnen möchten.
- Sie können auch die **Aktion anpassen** auswählen, um die Aktionen **Öffnen**, **Bearbeiten**und **Drucken** auszuführen.
- Sie können die konfigurierten Dateitypzuordnungsdaten kopieren, indem Sie auf die Schaltfläche **Kopieren** klicken.

Weitere Informationen finden Sie unter Dateitypzuordnungen.

# Tool zur Gruppenrichtlinienmigration

Mit diesem Tool können Sie Einstellungen von der Gruppenrichtlinie zum WEM migrieren, indem Sie Richtlinien und Einstellungen in WEM-Aktionen umwandeln, die Sie dann über die Webkonsole verwalten und zuweisen können.

WEM *Aktionen* handhaben die Benutzerkonfiguration über den WEM-Agenten, nachdem die Windows-Anmeldung abgeschlossen ist. Im Gegensatz zu Windows-GPPs verursachen WEM *-Aktionen* keine Verzögerungen beim Windows-Anmeldevorgang. Mit dieser Funktion können Sie Einstellungen in der Gruppenrichtlinie in von WEM verwaltete und verarbeitete Aktionen umwandeln und so die bei der Benutzeranmeldung erforderliche Verarbeitungszeit verkürzen.

Beachten Sie zum Migrieren von Einstellungen aus der Gruppenrichtlinie die folgenden Voraussetzungen:

- Der Computer muss einer Domäne beigetreten sein
- Der aktuelle Benutzer muss ein Domänenbenutzer sein
- Für die GPO-Sicherung erforderliche Module sind installiert

Sie können die Gruppenrichtlinienmigration konfigurieren, indem Sie die folgenden Schritte ausführen.

- 1. Exportieren Sie GPPs mithilfe des WEM Tool Hub auf die lokale Maschine: Exportieren Sie die ausgewählten Einstellungen und speichern Sie die exportierte ZIP-Datei an einem Speicherort, auf den die WEM-Webkonsole zugreifen kann.
- 2. Importieren Sie GPPs als Aktionen in WEM mithilfe der WEM-Webkonsole: Navigieren Sie in der Webkonsole in einem Konfigurationssatz zu Zuweisungen > Zuweisungsgruppen und wählen Sie Importieren. Mit den exportierten Einstellungen können Sie eine Zuweisungsgruppe erstellen, die Sie anschließend den Benutzern zuweisen können. Weitere Einzelheiten finden Sie unter Erstellen einer Zuweisungsgruppe mit den exportierten Einstellungen.
- 3. Entfernen Sie migrierte Einstellungen aus der Gruppenrichtlinie: Wenn Sie mit der Migration der Einstellungen fertig sind, entfernen Sie die migrierten Einstellungen aus der Gruppenrichtlinie, indem Sie die migrierten Optionen auf **Deaktiviert**setzen. Zur Bestätigung abmelden.
- 4. Vergleichen Sie die Anmeldezeiten.

# Druckerassistent

Verwenden Sie dieses Tool, um eine Liste von Druckern von Ihrem Druckserver abzurufen, sodass Sie sie in der Verwaltungskonsole als zuweisbare Aktionen hinzufügen können.

Wenn Sie Drucker von einem Netzwerkdruckserver hinzufügen, benötigen Sie Druckerinformationen, um sie hinzuzufügen. Gehen Sie wie folgt vor, um die Druckerinformationen abzurufen:

- 1. Geben Sie den vollständigen Namen des Druckservers ein.
- 2. Geben Sie an, ob Sie mit bestimmten Anmeldeinformationen eine Verbindung zum Druckserver herstellen möchten.
- 3. Klicken Sie auf **Verbinden**, um die Druckerliste anzuzeigen.
- 4. Wählen Sie einen oder mehrere Drucker aus der Liste aus und kopieren Sie die Druckerinformationen.

Fügen Sie in der Webkonsole die kopierten Informationen ein, indem Sie auf **Druckerinformationen** einfügenklicken. Siehe Hinzufügen von Druckern von einem Druckserver.

# Profilmigrationstool

Verwenden Sie dieses Tool, um andere Profile zur containerbasierten Profillösung von Citrix zu migrieren. Das Verfahren umfasst die folgenden Schritte:

- 1. Wählen Sie eines der folgenden Quellprofile aus:
  - FSLogix-Profilcontainer
  - Dateibasierte Citrix-Lösung
  - Lokale Maschine

#### Hinweis:

Wenn Sie "Lokale Maschine" auswählen, überspringen Sie Schritt 2, da das **Profilmigra-tionstool** die Standardkonfiguration der lokalen Maschinenprofile abruft.

- 2. Konfigurieren Sie den Speicherort der Quellprofile:
  - **Dateifreigabe**: Klicken Sie auf **Durchsuchen** und wählen Sie den gewünschten Speicherort für die Quelldateifreigabe aus oder geben Sie den Speicherort direkt ein.
  - **Unterpfad**: Wenn Sie nicht den Standard-Containerordner verwenden, geben Sie den Unterpfad ein.

### Hinweis:

Für den **FSLogix-Profilcontainer** werden zwei verschiedene Ordnermuster unterstützt, wobei das Standardordnermuster %SID%\_%USERNAME% ist.

- 3. Konfigurieren Sie den Speicherort des Citrix-Zielbenutzerspeichers:
  - **Dateifreigabe**: Klicken Sie auf **Durchsuchen** und wählen Sie den gewünschten Zielspeicherort für die Dateifreigabe aus oder geben Sie den Speicherort direkt ein.
  - **Unterpfad**: Geben Sie den erforderlichen Ziel-Unterpfad ein.
- 4. Klicken Sie auf Zugriff überprüfen, um zu überprüfen, ob Ihr aktuelles Konto oder das alternative Konto Lesezugriff auf die Quelldateifreigabe und Vollzugriff auf die Zieldateifreigabe hat. Wenn Ihr aktuelles Konto keinen Zugriff hat, aktivieren Sie das Kontrollkästchen Alternative Anmeldeinformationen verwenden, um den alternativen Benutzernamen und das alternative Kennwort einzugeben.
- 5. Geben Sie die Benutzer und Gruppen an, deren Profile migriert werden sollen. Wenn keine Benutzer oder Gruppen angegeben sind, werden alle Profile am Quellspeicherort migriert.

- 6. Wählen Sie die Betriebssystemversion der Quellprofile aus.
- 7. Klicken Sie auf Migration starten.

Das **Profilmigrationstool** migriert jeweils ein Profil. Wenn Sie die Migration beenden möchten, klicken Sie auf **Stopp**. Diese Aktion schließt die Migration für das aktuelle Profil ab und stoppt die Migration für die verbleibenden Profile. Sie können die Migration erneut versuchen, indem Sie auf **Ausgewählte wiederholen**klicken. Andernfalls klicken Sie auf Weitere Migration durchführen, um **Eine weitere Migration durchzuführen**.

Bei einem Fehler können Sie auf **Protokoll anzeigen** klicken, um die Fehlerprotokolle anzuzeigen. Sie haben die Möglichkeit, die Migration für fehlgeschlagene Profile erneut zu versuchen, indem Sie auf **Ausgewählte wiederholen** klicken.

# Regelgenerator für die App-Zugriffskontrolle

Verwenden Sie dieses Tool, um die folgenden Regeln zu erstellen:

- \*\* Regeln ausblenden. Kontrollieren Sie den Benutzerzugriff auf Dateien, Ordner, Registrierungswerte und Schlüssel.
- Weiterleitungsregeln . Leiten Sie Dateien, Ordner sowie Registrierungswerte und -schlüssel für Benutzer um.

Diese Regeln werden über Citrix Profile Management implementiert. Typische Anwendungsfälle sind:

- Kontrollieren Sie den Benutzerzugriff auf auf Computern installierte Apps –ob Apps für relevante Benutzer unsichtbar gemacht werden sollen.
- Implementieren Sie Daten-Roaming. Leiten Sie Daten, die nicht zu Benutzerprofilen gehören, zu einer Dateifreigabe um. So stellen Sie sicher, dass Benutzer auf dieselben Daten zugreifen können, unabhängig davon, bei welchem Computer sie sich anmelden.
- Verbessern Sie den Datenschutz. Leiten Sie kritische Daten an alternative Standorte oder Werte um und schützen Sie sie so vor unbefugtem Zugriff.
- Passen Sie das Benutzererlebnis an. Passen Sie das App-Erlebnis an spezifische Anforderungen an.

Sie können die folgenden Vorgänge ausführen:

- Regeln erstellen
- Importieren von Regeln aus einer Datei
- Generieren Sie Rohdaten für Regeln
- Regeln bearbeiten
- Regeln löschen

• App-Regeln testen

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um eine Regel für die App-Zugriffskontrolle zu erstellen:

- 1. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Regel erstellen** und wählen Sie dann **Ausblenden** oder **Umleiten**aus.
- 2. Konfigurieren Sie auf der Seite "Regeldetails "die folgenden Einstellungen:
  - Name der App-Regel. Geben Sie einen Namen an, damit Sie die Regel leichter identifizieren können.
  - **Zu verbergende Objekte**. Fügen Sie Zielobjekte hinzu. Zielobjekte können Dateien, Ordner und Registrierungen sein, die sich auf die App beziehen, die Sie ausblenden möchten. Klicken Sie auf **. Durchsuchen Sie** nach Apps, die auf dem aktuellen Computer installiert sind, und nach Objekten, die mit jeder App verknüpft sind.
  - **Umleitungen**. Sie können Dateien, Ordner und Registrierungen umleiten. Geben Sie für jede Umleitung den Quell- und Zielpfad an.

# Hinweis:

- Sie können keine Pfade für Elemente hinzufügen, von denen bestimmte Citrix- und Windows-Dienste abhängig sind. Andernfalls funktionieren diese Dienste möglicherweise nicht mehr ordnungsgemäß. Eine vollständige Liste dieser Pfade finden Sie unter Pfade, die nicht hinzugefügt werden dürfen.
- 3. Fügen Sie auf der Seite **Zuweisungen** Benutzer, Computer (Organisationseinheiten) und Prozesse hinzu, denen Sie die Regel zuweisen möchten. Weitere Informationen zum Abrufen der AAD-Benutzer oder -Gruppen und NDJ-Maschinen finden Sie im AAD/NDJ-Objektselektor.
  - a) Wählen Sie einen Zuweisungstyp aus "Benutzer", "Maschinen"oder "Prozesse"aus.
  - b) Geben Sie im Abschnitt **Anwenden auf** die Zuweisungsobjekte an. Wenn keine Objekte ausgewählt sind, gilt die Regel für alle Objekte dieses Zuweisungstyps.
  - c) Um Ausschlüsse anzugeben, gehen Sie zum Abschnitt **Ausschließen** und fügen Sie die erforderlichen Zuweisungsobjekte hinzu.
  - d) Wiederholen Sie bei Bedarf die Schritte a bis c für einen anderen Zuweisungstyp.

### Hinweis:

- Ohne Angabe von Zuweisungen greift diese Regel immer auf den Zielobjekten.
- Aufgaben lassen sich in drei Kategorien einteilen: Benutzer, Computer und Prozesse. Der Operator *ODER* wird zwischen Elementen innerhalb einer Kategorie verwendet und der Operator *UND* wird zwischen Kategorien verwendet.

- Sie können keine Benutzer und Computer hinzufügen, wenn Sie das Tool auf einem Computer ausführen, der nicht mit der Domäne verbunden ist oder dem Azure Active Directory beigetreten ist.
- Sie können Massenprozesse hinzufügen. Geben Sie Prozessnamen (einschließlich der EXE-Erweiterung), getrennt durch Zeilenumbrüche, ein.
- 4. Klicken Sie anschließend auf **Fertig**.

Gehen Sie wie folgt vor, um Rohdaten für Regeln zu generieren:

- 1. Wählen Sie die gewünschten Regeln aus oder klicken **Sie auf Alle** auswählen, um alle Regeln auszuwählen.
- 2. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Rohdaten generieren**. Die Rohdaten werden dann für die ausgewählten Regeln generiert.
- 3. Speichern Sie im Fenster **Rohdaten generieren** die Rohdaten zur späteren Wiederherstellung in einer Datei oder kopieren Sie die Rohdaten in Ihre Zwischenablage.

Hinweis:

- Verwenden Sie die Rohdaten beim Hinzufügen von Regeln in der WEM-Verwaltungskonsole oder beim Konfigurieren der Profilverwaltungsrichtlinie **App-Zugriffskontrolle**, je nachdem, wie Sie die Regeln bereitstellen möchten.
- Nachdem Sie die Rohdaten in einer Datei gespeichert haben, können Sie die Regeln aus der Datei wiederherstellen. Um dies zu erreichen, verwenden Sie **Import** in der Aktionsleiste.
- 4. Klicken Sie anschließend auf **Fertig**.

Sie können die Regeln für die App-Zugriffskontrolle auf der lokalen Maschine überprüfen, bevor Sie sie in der Test- oder Produktionsumgebung bereitstellen.

Gehen Sie wie folgt vor, um die App-Regeln zu testen:

- 1. Wählen Sie die gewünschten Regeln aus oder klicken Sie auf **Alle auswählen**, um alle Regeln auszuwählen.
- 2. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Testen**.
  - Klicken Sie auf Auf lokaler Maschine bereitstellen, um die ausgewählten Regeln auf der lokalen Maschine bereitzustellen und zu überprüfen, ob die Regeln erwartungsgemäß funktionieren. Klicken Sie im Popup-Fenster auf "Bereitstellen", um die Aktion zu bestätigen.

# Hinweis:

Beim Testen der App-Regeln wirken sich die Regeln nur auf den aktuellen Benutzer aus.

• Klicken Sie auf **Bereitgestellte Regeln von der lokalen Maschine löschen**, um die bereitgestellten App-Zugriffsregeln vom lokalen Computer zu löschen.

# Pfade dürfen nicht hinzugefügt werden

Sie können die folgenden Pfade und ihre übergeordneten Pfade nicht für Elemente hinzufügen, von denen bestimmte Citrix- und Windows-Dienste abhängig sind. Registrierungen im Zusammenhang mit der Profile Management:

- HKEY\_LOCAL\_MACHINE\SOFTWARE\Policies\Citrix\UserProfileManager
- HKLM:\SOFTWARE\Policies\Citrix\UserProfileManager
- HKEY\_LOCAL\_MACHINE\SOFTWARE\Citrix\UserProfileManager
- HKLM:\SOFTWARE\Citrix\UserProfileManager

# WEM-bezogene Register:

- HKEY\_LOCAL\_MACHINE\SOFTWARE\Policies\Norskale
- HKEY\_LOCAL\_MACHINE\SOFTWARE\Citrix\WEM
- HKEY\_LOCAL\_MACHINE\SYSTEM\CurrentControlSet\Control\Norskale
- HKLM:\SOFTWARE\Policies\Norskale
- HKLM:\SOFTWARE\Citrix\WEM
- HKLM:\SYSTEM\CurrentControlSet\Control\Norskale

# Registrierungen im Zusammenhang mit Virtual Delivery Agent (VDA):

- HKEY\_LOCAL\_MACHINE\SOFTWARE\Citrix\VirtualDesktopAgent
- HKLM:\SOFTWARE\Citrix\VirtualDesktopAgent
- HKEY\_LOCAL\_MACHINE\SOFTWARE\Microsoft\Windows\CurrentVersion\ Uninstall\Citrix Virtual Desktop Agent
- HKLM:\SOFTWARE\Microsoft\Windows\CurrentVersion\Uninstall\Citrix Virtual Desktop Agent

### Windows-bezogene Register:

- HKCU:
- HKEY\_CURRENT\_USER
- HKU:
- HKEY\_USERS

Ordner im Zusammenhang mit Windows- und Citrix-Diensten:

- c:\windows\system32
- \Citrix\User Profile Manager\
- \Citrix\Workspace Environment Management Agent\
- \Citrix\XenDesktopVdaSetup\
- \\%windir\\%\system32

# Zuweisen von App-Zugriffsregeln zu AAD-Benutzern/Gruppen und NDJ-Maschinen

Gehen Sie wie folgt vor, um AAD-Benutzern oder -Gruppen und NDJ-Maschinen App-Zugriffsregeln zuzuweisen.

- 1. Klicken Sie in der Webkonsole auf AAD/NDJ Object Selector .
- 2. Verwenden Sie die **AAD/NDJ-Objektauswahl**, um die gewünschten AAD-Benutzer und NDJ-Maschinen hinzuzufügen.
- 3. Kopieren Sie die Benutzer- oder Maschinendaten.
- 4. Gehen Sie zu **WEM Tool Hub** > **Rule Generator for App Access Control**, wo Sie eine neue App-Regel erstellen.
- 5. Gehen Sie zur Seite **Zuweisungen** und fügen Sie die Daten ein.
- 6. Klicken Sie auf **Fertig**, um die Regeln für die App-Zugriffskontrolle zu erstellen.
- 7. Kopieren Sie die Regeln für die App-Zugriffskontrolle.
- 8. Gehen Sie zur Webkonsole > **Set konfigurieren** > **Profilverwaltungseinstellungen** > **App-Zugriffskontrolle** und fügen Sie die Daten dort ein.

# Fügen Sie lokale Anwendungen für den schnellen Zugriff hinzu

Mit dieser Funktion können Sie dem WEM Tool Hub lokale Anwendungen hinzufügen, um schnell darauf zugreifen zu können. Die hinzugefügten Anwendungen werden als Teil Ihrer persönlichen Daten betrachtet. Die Daten werden beibehalten, wenn Sie während der Nutzung der Profilverwaltungsumgebung zwischen Computern wechseln.

Um eine Anwendung hinzuzufügen, klicken Sie auf das Pluszeichen in der oberen rechten Ecke des WEM Tool Hub und navigieren Sie dann zu der Anwendung. Sie können mehrere Anwendungen gleichzeitig hinzufügen.

Die hinzugefügten Anwendungen werden als Kacheln im WEM Tool Hub angezeigt. Sie können auf eine Kachel klicken, um die Anwendung schnell zu starten.

# Hinweis:

Um eine hinzugefügte Anwendung zu entfernen, klicken Sie auf das Papierkorbsymbol.

# WEM-Integritätslisten-Manager

March 2, 2022

Der WEM Integrity Condition List Manager ist ein leistungsstarkes Tool, mit dem Sie die XML-Datei zu Filterzwecken erstellen können. Das Tool wird mit den folgenden Filterbedingungstypen verwendet: Name befindet sich in der Liste, Name ist nicht in Liste, Name oder Wert ist in der Listeund Name oder Wert ist nicht in der Liste enthalten. Weitere Informationen zur Verwendung dieser Bedingungen in der Verwaltungskonsole finden Sie unter Filter.

Dieser Artikel beschreibt, wie Sie den WEM-Integritätslisten-Manager verwenden, um die XML-Datei für Filterzwecke zu erstellen. Angenommen, Sie möchten die Aktionen filtern, indem Sie den WEM Integrity Condition List Manager in Verbindung mit **Name is in List**verwenden.

# Arbeitsplatzumgebungsmanagement 2411

📮 New Filter	r Condition X
General	
Display	
Name:	
Description	
Descript	ion:
Filter Condit	ion State
	Enabled -
Filter Condit	ion Type
	Always True
Settings	File/Folder exists IP Address Match
Tested \	Name is in List Name or Value is in List Name or Value is not in List
Matching	Network Connection State
	True
Actions	
	OK Cancel

1. Öffnen Sie den WEM-Integritätslisten-Manager.

	WEM Integrity Condition List Manager	_ <b>D</b> X
List Management		
Load XML Save XML File File		
гы гы		
	✓ Find Clear	
Name	Value	

- 2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den leeren Bereich und wählen Sie dann im Kontextmenü **Hinzufügen** aus.
- 3. Geben Sie den Namen in das Feld **Name** ein.

#### Hinweis:

Geben Sie den Namen des Rechners ein, auf dem der WEM Agent ausgeführt wird (Agent-Host).

	WEM Integrity Condition List Manager	_ 🗆 X
List Management		
Load XML File		
Enter text to search	- Find Clear	
Name	Value	
jack-agent	001	

4. Klicken Sie auf **XML-Datei speichern**, navigieren Sie zum gewünschten Ordner und klicken Sie dann auf **Speichern**.

<b>E</b>		Save As			x
	esktop 🕨	v ¢	Search Desktop		٩
Organize 🔻 New fo	lder			₩= <b>▼</b>	0
<ul> <li>★ Favorites</li> <li>■ Desktop</li> <li>▶ Downloads</li> <li>※ Recent places</li> <li>▶ Norskale Infrastr</li> <li>♥ This PC</li> <li>♥ Network</li> </ul>	jack	This PC			
File name: t	est1				~
Save as type: X	ML Export Files (*.xml)				~
Alide Folders			Save	Cancel	

5. Öffnen Sie die gespeicherte XML-Datei, um sicherzustellen, dass die von Ihnen bereitgestellten Informationen korrekt gespeichert wurden.

📃 test1 - Notepad	-	x
File Edit Format View Help		
<pre>k?xml version="1.0"?&gt; <objects <object=""></objects></pre>		<

6. Kopieren Sie die gespeicherte XML-Datei in einen Ordner auf dem Agenthost.

### Hinweis:

Dieses Feature funktioniert nicht, wenn Sie die XML-Datei auf einem Verwaltungskonsolencomputer speichern.

7. Wechseln Sie zur Registerkarte Administration Console > Filter > Bedingungen > Filterbedingungsliste und klicken Sie dann auf Hinzufügen.

	Citrix Workers	are Environment Management	_ 0 X
Home About	Cititix Workspa		
Connect Disconnect Infra. Service	ly config set Configuration Set	Celete     Badoup     Refresh     Badoup     Badoup     Badoup     S	
Filters	Filter Condition List		
🧌 Rules	Filter Conditions		
Conditions	Enter text to search	▼ Find Clear	
	Name	Description	State
	🔒 Always True	Always True Filter Condition	×
Actions Filters Assignments			
System Optimization			
Policies and Profiles			
Security			
Active Directory Objects			
Transformer Settings			
Advanced Settings			
Administration	Actions		
Monitoring		Refresh Add Edit	Delete
Connected to : jack-broker	D	Ourrent acce	se laval + Global Full Access

8. Geben Sie die Informationen ein und klicken Sie dann auf **OK**.

📮 New Filter Condition 🛛 🗙 🗙
General
Display
Name:
Test-jack
Description:
Filter Condition State
Enabled 🔹
Filter Condition Type
Name is in List 🔹
Settings
XML List File
C:\Users\jack\Desktop\test1.xml +
Tested Value
##ComputerName##
Actions
OK Cancel

#### **Hinweis:**

- Typ der Filterbedingung. Wählen Sie Name ist in Liste aus.
- XML-Listendatei: C:\Users\<user1>\Desktop\test1.xml (Dateiadresse auf dem Agent-Host)
- Geprüfter Wert. Geben Sie den dynamischen Token ein, das dem Namen entspricht, den Sie im WEM-Integritätsbedingungslisten-Manager in das Feld Name eingegeben haben. In diesem Beispiel haben Sie den Namen des Computers eingegeben, auf dem der Agent ausgeführt wird (Agenthost). Daher müssen Sie das dynamische Token "##ComputerName ##"verwenden. Weitere Informationen zur Verwendung dynamischer Token finden Sie unter Dynamische Token.
- 9. Wechseln Sie zur Registerkarte Administration Console > Filter > Regeln > Regelliste filtern und klicken Sie dann auf Hinzufügen.

	Citatia Weatherson Francisco		
Hamo About	Citrix Workspace Enviro		
Home About	ly config set Configuration Set	Delete Backup	
Filters	Filter Rule List		
Rules	Filter Rules		
👶 Conditions	Enter text to search	Find     Clear	
	Name	Description	State
	👯 Always True	Always True Filter Rule	×
Actions Filters Assignments			
System Optimization			
Policies and Profiles			
Security			
Active Directory Objects			
Transformer Settings			
Advanced Settings			
Administration	Actions		
Monitoring		Refresh Add Edit	Delete
Connected to : jack-broker		Q Current acces	s level : Global Full Access 🔐

10. Geben Sie den Filternamen in das Feld **Name** ein.

📮 New Filter Rule	⊟ ×
General	
Display	
Name:	
Description:	
Filter Rule State	
Enabled 👻	
Filter Conditions	
Available:	Configured:
Always True Test-jack	>
	<
	>>
	<<
Actions	
	OK Cancel

11. Verschieben Sie die konfigurierte Bedingung aus dem Bereich **Verfügbar** in den Bereich **Konfiguriert**, und klicken Sie dann auf **OK**.

📮 New Filter Rule		= ×
General		
Display		
Name:		
Test-jack		
Description:		
Filter Rule State		
Enabled +		
Filter Conditions		
Available:	Configured:	
Always True	> Test-jack	
	<	
	>>	
	<<	
Actions		
	OK Cancel	

12. Wechseln Sie zur Registerkarte **Administration Console > Aktionen > Anwendungen > Anwendungsliste** und fügen Sie dann eine Anwendung hinzu.

	Citrix Workspace F	nvironment Management	_ <b>0</b> X
Home About	Chinx Workspace E		
Connect	onfig set	Celete     Sectore     Refresh     Badaga Br	
Actions	Application List Start Menu View		
Applications	Applications		
<ul> <li>Printers</li> <li>Network Drives</li> </ul>	Enter text to search	- Find Clear	
👄 Virtual Drives	IE browser	Description	State
🔐 Registry Entries			
S Environment Variables			
Ports -			
Actions			
Filters			
Assignments			
System Optimization			
Policies and Profiles			
Security			
Active Directory Objects			
Transformer Settings			
Advanced Settings			
Administration	Actions		
Monitoring		Refresh Add Edit	Delete
Connected to : jack-broker	8	Current acce	ss level : Global Full Access

13. Wechseln Sie zur Administration Console > Zuweisungen > Aktionszuweisung.

	Citrix Works	pace Environment Management	_ <b>D</b> X
Home About			
Connect	My config set Configuration Set	♥ Delete ☐ Refresh Backup Backup	
Assignments	Action Assignment		
🤔 Action Assignment	Users		
Modeling Wizard	Enter text to search	▼ Find Clear	
	Name	Description	Priority State
	Everyone	A group that includes all users, even anonymous	100 🗸
Actions	Assignments	- Find Clear	
Filters	Available:	Assianed:	
Assignments		>	
System Optimization			
Policies and Profiles		<	
Security			
Active Directory Objects			
Transformer Settings			
Advanced Settings			
Administration			
Monitoring			
Connected to + jack-broker			

14. Doppelklicken Sie auf den gewünschten Benutzer oder die gewünschte Benutzergruppe (in diesem Beispiel wählen Sie den Agenthost aus).

	Citrix Workspace	- Environment Management	_ <b>D</b> X
Home About	Citix Workspace		
Connect	My config set Configuration Set Configuration Set Users Enter text to search Name Severyone Severyone Catalogue C	Edete     Backup     Refresh     G     Refresh     G     Find     Clear      Description     A group that includes all users, even anonymous	Priority State 100 🖋 100 V
Actions Filters	Assignments Available:	Find Clear Assigned:	
System Optimization     Policies and Profiles     Security	Applications     Applications     Printers     Printers     Printers     Network     Wrtual     Virtual     Environment Variables     Poste	Applications     A	
Active Directory Objects  Transformer Settings  Advanced Settings	Points     Points     Points     External Tasks     Points	External Tasks     External Tasks     External Tasks     Eviders and Files     User DSN     Evider File Associations	
Administration     Monitoring     Connected to : iack-broker		Orrent acce	ess level : Global Full Ac <u>cess</u>

15. Verschieben Sie die Anwendung aus dem Bereich Verfügbar in den Bereich Zugewiesen .

Assign Filter			x
Selected Filter			
Always True		•	
Actions			
	ОК	Cancel	

16. Wählen Sie den Filter aus und klicken Sie dann auf **OK**.

Assign Filter		x
Selected Filter		
Always True Always True		<b></b>
Actions		
	ОК	Cancel

17. Aktivieren Sie die Optionen für die zugewiesene Anwendung (aktivieren **Sie in diesem Beispiel Desktop erstellen** und **An TaskBar anheften**).

	Citrix Workspac	e Environment Management	- 🗆 X	
Home About				
Connect Connect Disconnect Infra. Service (s)	Configuration Set	C Refresh C Ref		
Assignments				
Modeling Wizard	Enter text to search	Find Clear  Description  Priority	State	
	Everyone	A group that includes all users, even anonymous 100		
	JACK\jack	100	4	
Actions	Assignments Available:	Find Clear  Assigned:		
Assignments	Applications	→ Applications → → IE browser	^	
System Optimization	Drives			
Policies and Profiles	wit uai     wit uai     wit uai     with uai	Cleate Quick Louidi     Orace Start Menu     Orace Start Menu     Orace Start Menu     Orace Start Menu	=	
Active Directory Objects	Ini Files	Auto Start		
Transformer Settings		Prives		
Advanced Settings	File Associations			
Administration		- <u>Le</u> Environment Variables - <u>Le</u> Ports		
Monitoring		Ini Files		
🖓 Connected to : jack-broker 🔮 Current access level : Global Full Access 🛒				

18. Wechseln Sie zur Registerkarte Administration Console > Administration > Agents > Statistik und klicken Sie dann auf Aktualisieren.

	Citrix Workspace Environment Management
Home About	
Connect	onfig set
Administration	Statistics Registrations
Administrators Lisers LisersL	Agents Summary       Total Agents (All Sites)       Total Agents (Current Site)       Total Agents Last 24 Hours       Total Agents Last Month
	Agents History  Enter text to search  Find Clear  Device Name Device Model IP Address Last Known Last Connection Synchronization Agent Version
Actions	JACK-AGENT HVM domU 10.150.139.101 My config set 12/20/2018 6:04
Filters	
Assignments	
System Optimization	
Policies and Profiles	
Security	
Active Directory Objects	
Transformer Settings	
Advanced Settings	
Administration	Clear Expired Records
Monitoring	
Connected to : jack-broker	Qurrent access level : Global Full Access

19. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Agenten, und wählen Sie dann im Kontextmenü die Option **Workspace-Agent aktualisieren** aus.

### Hinweis:

Damit die Einstellungen wirksam werden, können Sie auch zu dem Computer wechseln, auf dem der Agent ausgeführt wird, und dann den Citrix WEM Agent aktualisieren.

	Citrix Workspace Environment Management	_ 🗆 X
Home About		
Connect	onfig set	
Administration	Statistics Registrations	
Administrators          Administrators         Loses         Agents         Logging	Agents Summary       Total Agents (All Sites)       Total Agents (Current Site)       Total Agents Last 24 Hours       Total Agents Last 24 Hours	
	Enter text to search Find Clear Device Name Device Model IP Address Last Known Last Connection Synchronization Age	ent Version
Actions  Filters  System Optimization  Policies and Profiles  Security  Active Directory Objects  Transformer Settings  Advanced Settings	Refresh Cache Refresh Agent Host Settings Upload Statistics Reset Citrix Upm Settings Reset Vmware Persona Settings Reset Microsoft Usv Settings Delete Record	
Administration Monitoring	Clear Expired Records	Refresh

20. Wechseln Sie zu dem Computer, auf dem der Agent ausgeführt wird (Agenthost), um zu überprüfen, ob die konfigurierte Bedingung funktioniert.



In diesem Beispiel wurde die Anwendung erfolgreich dem Agentcomputer zugewiesen. Es wurde auf

dem Desktop erstellt und an die Taskleiste angeheftet.

# Konfiguration der XML-Druckerliste

#### April 11, 2022

Workspace Environment Management bietet die Möglichkeit, Benutzerdrucker über eine XML-Druckerlistendatei zu konfigurieren.

Nachdem Sie eine XML-Druckerlistendatei erstellt haben, erstellen Sie eine Druckeraktion in der Verwaltungskonsole, wobei die**Option**Aktionstyp auf Gerätezuordnungsdruckerdatei **verwenden festgelegt ist**.

**Hinweis:** 

Es werden nur Drucker unterstützt, die keine bestimmten Windows-Anmeldeinformationen benötigen.

# XML-Druckerlistendateistruktur

Die XML-Datei ist in UTF-8 codiert und weist die folgende grundlegende XML-Struktur auf:

Jeder Client und jedes zugehörige Gerät wird durch ein Objekt des folgenden Typs dargestellt:

1 SerializableKeyValuePair<string, List<VUEMUserAssignedPrinter>

Jedes Gerät wird wie folgt dargestellt:

```
1 <SerializableKeyValuePairOfStringListOfVUEMUserAssignedPrinter>
2 <Key>DEVICE1</Key>
3 <Value>
4 <VUEMUserAssignedPrinter>
5 ...
6 </VUEMUserAssignedPrinter>
7 </Value>
8 </SerializableKeyValuePairOfStringListOfVUEMUserAssignedPrinter>
```
Jeder Geräteblock muss mit einem bestimmten Client- oder Computernamen übereinstimmen. Das **Key>** tag enthält den entsprechenden Namen. Das **Value>** tag enthält eine Liste von **VueMUserAssignedPrinter** -Objekten, die den Druckern entsprechen, die dem angegebenen Client zugewiesen sind.

1	xml version="1.0" encoding="utf-8"?	
2		
3	<	
	<pre>ArrayOfSerializableKeyValuePairOfStringListOfVUEMUserAssignedP     xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance" xmlns:     xsd="http://www.w3.org/2001/XMLSchema"&gt;</pre>	rinter
4	<pre><serializablekeyvaluepairofstringlistofvuemuserassignedprinter></serializablekeyvaluepairofstringlistofvuemuserassignedprinter></pre>	
5	<key>DEVICE1</key>	
6	<value></value>	
7	<vuemuserassignedprinter></vuemuserassignedprinter>	
8	•••	
9		
10		
11	<pre></pre>	
12	</td <td></td>	
	ArrayOfSerializableKeyValuePairOfStringListOfVUEMUserAssignedP >	rinter

## VUEMUserAssignedPrinter-Tagsyntax

Jeder konfigurierte Drucker muss <VUEMUserAssignedPrinter> mit den folgenden Attributen in einem \*\* tag definiert werden:

<IdPrinter>. Dies ist die Workspace Environment Management-Druckerkennung für den konfigurierten Drucker. Jeder Drucker muss eine andere ID haben. **Hinweis:** Die in der Verwaltungskonsole Workspace Environment Management Console konfigurierte XML-Druckerliste ist auch eine Druckeraktion mit einer eigenen ID, die sich von der ID der Drucker unterscheiden muss, die individuell in der XML-Liste konfiguriert sind.

<IdSite>. Enthält die Site-ID für die relevante Workspace Environment Management-Site, die mit der ID einer vorhandenen Site übereinstimmen muss.

**<State>**. Gibt den Zustand des Druckers an, in dem 1 aktiv und 0 deaktiviert ist.

<ActionType>. Muss immer 0 sein.

**<UseExtCredentials>**. Muss 0 sein. Die Verwendung bestimmter Windows-Anmeldeinformationen wird derzeit nicht unterstützt.

**<isDefault>**. Wenn 1, ist der Drucker der Standard-Windows-Drucker. Wenn 0, ist es nicht als Standard konfiguriert.

<IdFilterRule>. Muss immer 1 sein.

**<RevisionId>**. Muss immer 1 sein. Wenn die Druckereigenschaften später geändert werden, erhöhen Sie diesen Wert um 1, um den Agent-Host zu benachrichtigen und sicherzustellen, dass die Drucker-aktion erneut verarbeitet wird.

<Name>. Dies ist der Druckername, wie im Host des Workspace Environment Management Agent. Dieses Feld \*\* darf nicht leer gelassen werden.

**<Description>**. Dies ist die Druckerbeschreibung, wie im Workspace Environment Management Agenthost. Dieses Feld kann leer sein.

**<DisplayName>**. Dies ist unbenutzt und sollte leer gelassen werden.

<TargetPath>. Dies ist der UNC-Pfad zum Drucker.

**<ExtLogin>**. Enthält den Namen des Windows-Kontos, das bei der Angabe von Windows-Anmeldeinformationen für die Verbindung verwendet wird. [Derzeit nicht unterstützt. Lassen Sie dieses Feld leer.].

**<ExtPassword>**. Enthält das Kennwort für das Windows-Konto, das bei der Angabe von Windows-Anmeldeinformationen für die Verbindung verwendet wird. [Derzeit nicht unterstützt. Lassen Sie dieses Feld leer.].

**<Reserved01>**. Dies enthält erweiterte Einstellungen. \*\* Ändern Sie es in keiner Weise.

><VUEMActionAdvancedOption&gt;&lt;Name&gt;SelfHealingEnabled&lt;/ Name><Value&gt;0&lt;/Value&gt;&lt;/VUEMActionAdvancedOption

Um die Selbstheilung für ein bestimmtes Druckerobjekt zu aktivieren, kopieren Sie einfach den obigen Inhalt und fügen Sie den **Wert**0 in **1 ein**.

## Beispieldruckerobjekt

Im folgenden Beispiel werden zwei aktive Drucker auf dem Client oder Computer **DEVICE1 zugewiesen**:

- HP LaserJet 2200 Serie auf UNC-Pfad \\ server.beispiel.net\ HP LaserJet 2200 Serie (Standarddrucker)
- Canon C5531i Serie Drucker auf UNC-Pfad\\ server.beispiel.net\ Canon C5531i Serie

Es weist auch einen aktiven Drucker auf dem Client oder Computer DEVICE2 zu:

• HP LaserJet 2200 Serie auf UNC-Pfad \\ server.beispiel.net \ HP LaserJet 2200 Serie

3	<serializablekeyvaluepairofstringlistofvuemuserassignedprinter></serializablekeyvaluepairofstringlistofvuemuserassignedprinter>
4	<key>DEVICE1</key>
5	<value></value>
6	<vuemuserassignedprinter></vuemuserassignedprinter>
1	
8	
9	
10	<actioniype>u</actioniype>
11	<pre><useextcredenttals>U</useextcredenttals></pre>
12	<tsdetault>L</tsdetault>
13	<idf1lterrule>1</idf1lterrule>
14	<pre><revisionid>I</revisionid> </pre>
15	<pre><name>HP LaserJet 2200 Series</name></pre>
10	<pre><description></description></pre>
10	<pre><displayname></displayname> </pre>
10	Series (TargetDath)
10	Ser less/largetPath
19	<pre></pre>
20	<pre>CEXTPASSWOID // CEXTPASSWOID // CEXTPASSW</pre>
ZI	Reservedor/act;:Xill version/duppedontion_vmlnct
	xg; att; ArrayorvoEMActronAdvancedoptron xmths:
	xs1="http://www.ws.org/2001/XMLSchema"hstance"
	<pre>xmiths.xsu- http://www.ws.org/2001/xmlschema &gt; .8.1+.VUEMActionAdvancedOption&amp;gt.8.1+.Name&amp;gt.</pre>
	SolfHoolingEnablod<*/Name>,&tt,Name>,
	• (Value>: %]t • (VUEMActionAdvancedOption>: %]t
	·/ArrayOfVUEMActionAdvancedOption&gt. </th
	Peserved@1
22	
22	
24	<value></value>
25	<pre></pre>
26	<idprinter>2</idprinter>
27	<idsite>1</idsite>
28	<state>1</state>
29	<actiontype>0</actiontype>
30	<useextcredentials>0</useextcredentials>
31	<isdefault>0</isdefault>
32	<idfilterrule>1</idfilterrule>
33	<revisionid>1</revisionid>
34	<name>Canon C5531i Series</name>
35	<description></description>
36	<displayname></displayname>
37	<targetpath>\\server.example.net\Canon C5531i</targetpath>
	Series
38	<extlogin></extlogin>
39	<extpassword></extpassword>
40	<reserved01>&lt;?xml version="1.0" encoding="utf-8"</reserved01>
	<pre>?&gt;&lt;ArrayOfVUEMActionAdvancedOption xmlns:</pre>
	xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
	<pre>xmlns:xsd="http://www.w3.org/2001/XMLSchema"&gt;</pre>
	; <vuemactionadvancedoption><name></name></vuemactionadvancedoption>
	SelfHealingEnabled <value>0&lt;</value>

	;/Value>< :/ArrayOfVUEMActionAdvancedOption>: </th
	Reserved01>
41	
42	</th
	SerializableKeyValuePairOfStringListOfVUEMUserAssignedPrinter
	>
43	<
	SerializableKeyValuePairOfStringListOfVUEMUserAssignedPrinter
	>
44	<key>DEVICE2</key>
45	<value></value>
46	<vuemuserassignedprinter></vuemuserassignedprinter>
47	<idprinter>I</idprinter>
48	
49	<pre><state>i</state></pre>
50	<pre></pre>
52	<pre><isdefault>0</isdefault></pre>
53	<tdfilterrule>1</tdfilterrule>
54	<pre><revisionid>1</revisionid></pre> /RevisionId>
55	<name>HP LaserJet 2200 Series</name>
56	<description></description>
57	<displayname></displayname>
58	<targetpath>\\server.example.net\HP LaserJet 2200</targetpath>
	Series
59	<extlogin></extlogin>
60	<extpassword></extpassword>
61	<reserved01>&lt;?xml version="1.0" encoding="utf-8"</reserved01>
	<pre>?&gt;&lt;ArrayOfVUEMActionAdvancedOption xmlns:</pre>
	xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
	xmlns:xsd="http://www.w3.org/2001/XMLSchema">
	; <vuemactionadvancedoption><name></name></vuemactionadvancedoption>
	SelTHealingEnabled <value>0&lt;</value>
	;/value≷≪/v0EMActionAdvancedOption≷≪
	Posorved@1
62	<t< th=""></t<>
63	</th
00	SerializableKevValuePairOfStringListOfVUEMUserAssignedPrinter
	>
64	</th
	ArrayOfSerializableKeyValuePairOfStringListOfVUEMUserAssignedPrinter
	>

## Glossar

June 14, 2022

Dieser Artikel enthält Begriffe und Definitionen, die in der Workspace Environment Management (WEM) Software und Dokumentation verwendet werden.

[1] Nur on-premises Laufzeit

[2] Nur Citrix Cloud-Dienstdauer

Administrator-Broker-Port. Legacybegriff für "Administrationsport".

**Verwaltungskonsole**. Eine Schnittstelle, die eine Verbindung zu den Infrastrukturdiensten herstellt. Sie verwenden die Verwaltungskonsole, um Ressourcen zu erstellen und zuzuweisen, Richtlinien zu verwalten, Benutzer zu autorisieren usw.

In der Citrix Cloud wird die Workspace Environment Management-Dienstverwaltungskonsole auf einem Citrix Cloud-basierten Citrix Virtual Apps-Server gehostet. Sie verwenden die Verwaltungskonsole, um Ihre WEM-Installation über die Registerkarte **Verwalten** des Dienstes mit Ihrem Webbrowser zu verwalten.

**administrations-Port** [1]. Port, auf dem die Verwaltungskonsole eine Verbindung zum Infrastrukturdienst herstellt. Der Port ist standardmäßig 8284 und entspricht dem AdminPort-Befehlszeilenargument.

**Agent**. Der Workspace Environment Management Agent Management-Agent besteht aus zwei Komponenten: dem Agentendienst und dem Sitzungsagent. Diese Komponenten sind auf dem Agentenhost installiert.

Programmdatei für den Agentenhost. Legacybegriff für "Sitzungsagent".

Agentenhost-Maschine. Legacy-Begriff für "Agenten-Host".

Agenten-Host-Dienst. Legacy-Begriff für "Agentenservice".

Agent-Broker-Port. Legacy-Begriff für "Agenten-Service-Port".

Port für Agenten-Cache-Synchronisierung Veraltete Bezeichnung für "Cache-Synchronisationsport"

Agenten-Host. Die Maschine, auf der der Agent installiert ist.

**GPO für die Konfiguration des Agentenhosts** Die administrative Vorlage für das Gruppenrichtlinienobjekt (GPO), die mit der Agenteninstallation als ADM- oder ADMX-Dateien bereitgestellt wird. Administratoren importieren diese Dateien in Active Directory und wenden die Einstellungen dann auf eine geeignete Organisationseinheit an.

**Agent-Port** [1]. Listeningport auf dem Agenthost, der Anweisungen vom Infrastrukturdienst empfängt. Wird beispielsweise verwendet, um Agenten zu zwingen, sich über die Verwaltungskonsole zu aktualisieren. Der Standardwert für den Port ist 49752.

**Agenten-Service**. Der Dienst wurde in Transformer-Anwendungsfällen auf VDAs oder auf physischen Windows-Geräten bereitgestellt. Es ist verantwortlich für die Erzwingung der Einstellungen, die Sie über die Verwaltungskonsole konfigurieren.

**Agent-Dienstport** [1]. Ein Port, auf dem der Agent eine Verbindung zum Infrastrukturserver herstellt. Der Port ist standardmäßig 8286 und entspricht dem AgentPort-Befehlszeilenargument.

Agentensynchronisierung Broker-Port. Veraltete Bezeichnung für "Cachesynchronisationsport".

Broker. Legacybegriff für "Infrastrukturdienst".

Broker-Konto. Legacybegriff für "Infrastrukturdienstkonto".

Broker-Server. Legacybegriff für "Infrastrukturserver".

Broker-Service-Konto. Legacybegriff für "Infrastrukturdienstkonto".

**Cache-Synchronisationsport** [1]. Ein Port, auf dem der Agentcachesynchronisierungsprozess eine Verbindung zum Infrastrukturdienst herstellt, um den Agent-Cache mit dem Infrastrukturserver zu synchronisieren. Der Port ist standardmäßig 8285 und entspricht dem Befehlszeilenargument AgentSyncPort.

**Port des Citrix Lizenzservers** [1]. Der Port, auf dem der Citrix License Server wartet und mit dem der Infrastrukturdienst dann eine Verbindung herstellt, um die Lizenzierung zu überprüfen. Der Standardwert für den Port ist 27000.

**Citrix Cloud Connector** [2]. Software, mit der Computer an Ressourcenstandorten mit Citrix Cloud kommunizieren können. Auf mindestens einem Computer (Cloud-Connector) an jedem Ressourcenstandort installiert.

Konfiguration festgelegt. Eine Reihe von Workspace Environment Management-Konfigurationseinstellungen.

Verbindungs-Broker. Legacybegriff für "Infrastrukturserver".

-Datenbank. Eine Datenbank mit den Workspace Environment Management-Konfigurationseinstellungen.

In der on-premises Version von Workspace Environment Management wird die Datenbank in einer SQL Server-Instanz erstellt. In Citrix Cloud werden die Einstellungen des Workspace Environment Management Service in einem Microsoft Azure SQL-Datenbankdienst gespeichert.

**Datenbankserver-Konto** [1]. Das Konto, das vom Assistenten für die Datenbankerstellung verwendet wird, um eine Verbindung mit der SQL-Instanz herzustellen, um die Workspace Environment Management-Datenbank zu erstellen.

**DSN**. Ein Datenquellenname (DSN) enthält Datenbankname, Verzeichnis, Datenbanktreiber, BenutzerID, Kennwort und andere Informationen. Sobald Sie einen DSN für eine bestimmte Datenbank erstellt haben, können Sie den DSN in einer Anwendung verwenden, um Informationen aus der Datenbank aufzurufen.

**Infrastrukturserver** [1]. Der Computer, auf dem die Infrastrukturdienste für Workspace Environment Management installiert sind.

Administrationsport für Infrastrukturserver. Legacybegriff für "Administrationsport".

**Infrastruktur-Service**. Der auf dem Infrastrukturserver installierte Dienst, der die verschiedenen Back-End-Komponenten (SQL Server, Active Directory) mit den Front-End-Komponenten (Verwaltungskonsole, Agentenhost) synchronisiert. Dieser Service wurde zuvor als "Broker" bezeichnet.

In Citrix Cloud werden die Infrastrukturdienste in Citrix Cloud gehostet und von Citrix verwaltet. Sie synchronisieren die verschiedenen Back-End-Komponenten (Azure SQL-Datenbankdienst, Verwaltungskonsole) mit den Front-End-Komponenten (Agent, Active Directory).

**Infrastrukturdienstkonto** [1]. Das Konto, das der Infrastrukturdienst verwendet, um eine Verbindung mit der Datenbank herzustellen. Standardmäßig ist dieses Konto das VuemUser SQL-Konto, aber während der Datenbankerstellung können Sie optional andere Windows-Anmeldeinformationen für den zu verwendenden Infrastrukturdienst angeben.

Infrastruktur-Serviceserver. Legacybegriff für "Infrastrukturserver".

**Infrastruktur-Dienstleistungen**. Dienste, die durch den Installationsvorgang der Infrastrukturdienste auf dem Infrastrukturserver installiert wurden.

In Citrix Cloud werden die Infrastrukturdienste in Citrix Cloud gehostet und von Citrix verwaltet. Sie synchronisieren die verschiedenen Back-End-Komponenten (Azure SQL-Datenbankdienst, Verwaltungskonsole) mit den Front-End-Komponenten (Agent, Active Directory).

**anfängliche Administratorengruppe** [1]. Eine Benutzergruppe, die bei der Datenbankerstellung ausgewählt wird. Nur Mitglieder dieser Gruppe haben vollen Zugriff auf alle Workspace Environment Management-Sites in der Verwaltungskonsole. Standardmäßig ist diese Gruppe die einzige Gruppe mit diesem Zugriff.

**integrierte Verbindung** [1]. Verbindung des Assistenten zur Datenbankerstellung mit der SQL-Instanz mithilfe des aktuellen Windows-Kontos anstelle eines SQL-Kontos.

**Kioskmodus**. Ein Modus, in dem der Agent zu einem Web- oder Anwendungs-Launcher wird, der Benutzer zu einer einzigen App- oder Desktop-Erfahrung umleitet. Auf diese Weise können Administratoren die Benutzerumgebung für eine einzelne App oder einen einzelnen Desktop sperren.

Überwachung des Brokerports. Legacybegriff für "WEM-Monitoringport".

**Authentifizierung im gemischten Modus** [1]. In SQL Server ein Authentifizierungsmodus, der sowohl die Windows-Authentifizierung als auch die SQL Server-Authentifizierung aktiviert. Dies ist der Standardmechanismus, über den der Infrastrukturdienst eine Verbindung zur Datenbank herstellt.

Port des Lizenzservers. Legacy-Begriff für "Citrix Lizenzserver-Port".

Netzlaufwerk. Ein physisches Speichergerät in einem LAN, einem Server oder einem NAS-Gerät.

**Speicherort der Ressource** [2]. Ein Standort (z. B. eine öffentliche oder private Cloud, eine Zweigstelle oder ein Rechenzentrum) mit den Ressourcen, die für die Bereitstellung von Diensten für Ihre Abonnenten erforderlich sind.

**SaaS** [2]. *Software as a Service* ist ein Softwareverteilungsmodell, bei dem ein Drittanbieter Anwendungen hostet und Kunden über das Internet zur Verfügung stellt.

**Self-Service-Fenster**. Eine Oberfläche, in der Endbenutzer in Workspace Environment Management konfigurierte Funktionen auswählen können (z. B. Symbole, Standarddrucker). Diese Schnittstelle wird vom Sitzungsagenten im "UI-Modus" bereitgestellt.

**Dienstprinzipalname (SPN)**. Die eindeutige ID einer Dienstinstanz. SPNs werden von der Kerberos-Authentifizierung verwendet, um eine Dienstinstanz einem Dienstanmeldekonto zuzuordnen.

**Sitzungsagent**. Ein Agent, der App-Verknüpfungen für Benutzersitzungen konfiguriert. Der Agent arbeitet im Modus "UI Mode" und "Command Line". Der UI-Modus bietet eine Self-Service-Oberfläche, auf die über ein Statusleistensymbol zugegriffen werden kann, über die Endbenutzer bestimmte Funktionen auswählen können (z. B. Symbole, Standarddrucker).

Site. Legacybegriff für "Konfigurationssatz".

**SQL-Benutzerkonto** [1]. Ein SQL-Benutzerkonto mit dem Namen "VuemUser", das während der Installation erstellt wurde. Dies ist das Standardkonto, das der Infrastrukturdienst für die Verbindung mit der Datenbank verwendet.

**Transformator**. Eine Funktion, mit der Workspace Environment Management-Agenten sich in einem eingeschränkten Kioskmodus verbinden.

**virtuelles Laufwerk**. Ein virtuelles Windows-Laufwerk (auch MS-DOS-Gerätename genannt), das mit dem Befehl **subst** oder der **DefineDosDevice**-Funktion erstellt wurde. Ein virtuelles Laufwerk ordnet einen lokalen Dateipfad einem Laufwerksbuchstaben zu.

virtuelle IP-Adresse (VIP). Eine IP-Adresse, die keiner tatsächlichen physischen Netzwerkschnittstelle (Port) entspricht.

**VUEM**. Verwaltung der virtuellen Benutzerumgebung. Dies ist ein älterer Norskale-Begriff, der an einigen Stellen im Produkt erscheint.

**vuemUser** [1]. Ein SQL-Konto, das während der Erstellung der Workspace Environment Management-Datenbank erstellt wurde. Dies ist das Standardkonto, das der Workspace Environment Management-Infrastrukturdienst für die Verbindung mit der Datenbank verwendet.

WEM Broker. Legacybegriff für "Infrastrukturdienst".

**WEM-Überwachungsport** [1]. Ein Listeningport auf dem vom Überwachungsdienst verwendeten Infrastrukturserver. Der Port ist standardmäßig 8287. (Noch nicht implementiert.)

WEM-UI-Agent ausführbar. Legacybegriff für "Sitzungsagent".

Identitätswechsel bei Windows-Konten. Wenn ein Dienst unter der Identität eines Windows-Kontos ausgeführt wird.

**Windows AppLocker**. Eine Windows-Funktion, mit der Sie angeben können, welche Benutzer oder Gruppen bestimmte Anwendungen in Ihrer Organisation basierend auf eindeutigen Identitäten von

Dateien ausführen können. Wenn Sie AppLocker verwenden, können Sie Regeln erstellen, um die Ausführung von Anwendungen zu erlauben oder zu verweigern.

**Windows-Authentifizierung**. In SQL Server der Standardauthentifizierungsmodus, in dem bestimmten Windows-Benutzerkonten und Gruppenkonten vertraut wird, um sich bei SQL Server anzumelden. Ein alternativer Authentifizierungsmodus in SQL Server ist die Authentifizierung im gemischten Modus.

Windows-Sicherheit. Legacybegriff für "Windows-Authentifizierung".

**Dienst Workspace Environment Management (WEM)** [2]. Ein Citrix Cloud-Dienst, der WEM-Verwaltungskomponenten als SaaS-Service bereitstellt.

## citrix

© 2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved. This document is subject to U.S. and international copyright laws and treaties. No part of this document may be reproduced in any form without the written authorization of Cloud Software Group, Inc. This and other products of Cloud Software Group may be covered by registered patents. For details, please refer to the Virtual Patent Marking document located at https://www.cloud.com/legal. Citrix, the Citrix logo, NetScaler, and the NetScaler logo and other marks appearing herein are either registered trademarks or trademarks of Cloud Software Group, Inc. and/or its subsidiaries in the United States and/or other countries. Other marks are the property of their respective owner(s) and are mentioned for identification purposes only. Please refer to Cloud SG's Trademark Guidelines and Third Party Trademark Notices (https://www.cloud.com/legal) for more information.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.